Ga I 102 - 5.

H. l.
97

heraus gegeben

von Theoph. Sincerus (Schwindel) und Gercken

THESAVRVS BIBLIOTHECALIS;

Das ist:

Biblio: Versuch Abbat:

einer allgemeinen und auserlesenen

BIBLIOTHEC,

Darinnen nicht nur ein accurates Verzeichnis von allerhand alten und neuen, auf Reisen und sonst, in den vortreflichst- und berühmtesten Bibliothequen, mit Augen selber angesehenen Büchern enthalten ist, sondern auch zugleich von einem jeden *Auctore* und Buch eine hinlängliche und, so viel immer möglich, gründliche Nachricht,

Nebst richtiger Anzeige der *Fontium*, wo ein mehrers davon zu finden, samt vielen andern *Obseruat. Litterariis*, gelehrten Briefen, *Manuscriptis*, und was nur in die Historiam Litterariam einschlägt,

treulich mitgetheilet wird.

Zu vielem Nutzen und Vergnügen der

Banth: Bücher-Liebhaber 1738

ans Licht gestellt;

Und

Mit drey brauchbaren Registern, *Autorum*, *Rerum*, und *Typographorum*, ab An. 1450. biß 1550. versehen.

Des Ersten Bandes

I. Theil,

von N. I. biß XXIV. inclusiuè.

Norimbergae, Sumtibus Joh. Mich. Seitz & Christoph. Conr. Zell. 1738.

Die Vor-Rede.

Ergere dich nicht, Mein Leser! über den prächtigen Titul dieser Bibliothec, da sie doch, dem ersten Anblick nach, nichts anders als nur wöchentliche Bögen von allerhand alten und neuen Büchern und Nachrichten ertheilet und in sich hält. Rubricire du sie ein Bücher-Lexicon, oder einen Catalogum Catalogorum, oder nur einen blosen Catalogum, oder wie du selber willt, mir gilt es dißfals alles gleich. Was sie dermaln noch nicht ist, kan sie mit GOtt und der Zeit noch wol werden; angemerckt meine Haubt-Absicht eigentlich dahin gehet, alles dasjenige, was nur in dieser Art der Gelehrsamkeit hin und wieder zerstreuet vorkommt und tauglich ist, nach und nach in ein Corpus zu bringen, und dem Geehrten Leser treulich und richtig mitzutheilen. Zwar hätte ich diese Bibliothecam Universalem gerne auf einmal drucken lassen, indem sie in Manuscript bereits fertig da lieget; allein weilen sie solcher gestalt mehr als ein Foliant starck, und folglich, so wol für die Verleger als Käufer wäre allzu kostbar worden: als habe, auf Einrathen gelehrter Leute, meinen Sinn, mithin die gantze Einrichtung wieder ändern, und mich dahin entschlüssen müssen, wöchentlich nur einen Bogen (oder, wo es denen Bibliophilis beliebt, 2. biß 3. Bögen) herauszugeben; da auf solche Art doch meinen Endzweck mit GOtt und der Zeit erreichen kan, und der Geehrte Leser dabey den grossen Vortheil hat, daß er nach und nach zu einer vollständigen Bibliothec und genugsamer notitia & historia libb. & auctorum, sonder mercklichen Kosten, kommen, ja um so viel gewisser gelangen kan, weil hierinn nur solche Bücher angeführet sind, welche man nicht etwan aus andern Catalogis und gedruckten Bibliothequen entlehnet, sondern alle und jede selber mit Augen gesehen, und unverändert eingetragen hat. Die Bücher aber le-

 uioris

uioris argumenti werde, so viel möglich, vermeiden, und mein Aug nur auf solche Bücher richten, die select, nützlich, rar, und Anmerckungs werth sind. „ Qui enim, wie *MOR-* „ *HOF Polyhist. Lib. I. c.* 16. *p. m.* 185. wol erinnert und schreibt, „ omnem scriptor culorum saburram colligere uelit, He- „ liogabalum imitari uideretur, qui, ut Romae uastitatem „ ostenderet, omnes e tota urbe aranearum telas coarcer- „ uari jussit. Amplissimum certe negotium per tàm uasta au- „ ctorum spatia diffundi: prudentiae res est, ex illo numero „ seligere optimos. „ Weilen aber, wie die Kenner wol wissen, kleine Pieçen in Historia literaria öffters doch auch einen grossen Nutzen zu geben pflegen, so werde gelegentlich die Chartas uolantes, Dissertat. und so gar auch Leichen-Predigten, aber nur solche, um der Biographien willen, anführen, welche gelehrten Leuthen, als Theologis, JCtis, Medicis, Philosophis und Philologis, sind gehalten worden, und daraus das nöthigst- und nützlichste beyzubringen, mich ebenfalls befleißigen. Was die Methode und Ordnung der Bücher selber betrifft, so stehen dieselbe zwar dermalen in keiner Ordnung, sondern es kommt bald ein Philosophisch, bald ein Theologisch, bald ein Historisch, bald ein Juristisch, bald ein Medicinisches vor; allein die Indices Auctorum & Materiarum werden dißfals schon zuhelffen, und alles in eine erwünschte Ordnung zu seiner Zeit zu bringen wissen. Die Iudicia und Nachrichten von Büchern sind, so viel immer möglich, kurtz gefasset, und wo solche an einem Ort nicht völlig sollten vorkommen, so werden solche bey einer andern und bequemern Gelegenheit doch erscheinen. Nur wird es dermalen, nächst GOtt, auf die Herren Liebhabere und deren gütigen Beyfall ankommen; wo nicht, so will es gern bey diesem Specimine beruhen lassen, und das, was binnen 30. Jahr in re litteraria colligirt, zu meinem eignen Besten und Ergötzen künfftighin gebrauchen. Der Geehrte Leser lebe inzwischen wol, und bleibe dem Verfasser und dessen Unternehmen wol gewogen.

I. *Col-*

Nr. I.

I.

Collectio in unum Corpus, omnium Librorum Hebræorum, Græcorum, Latinorum nec non Germanicè, Italicè, & Hispanicè scriptorum, qui in nundinis Francofurtensibus ab anno 1564. usque ad nundinas Autumnales anni 1592. partim noui, partim noua forma, & diuersis in locis editi, venales extiterunt: *desumpta ex omnibus Catalogis WILLERIANIS* * singularum nundinarum, & in *tres Tomos* distincta, meliorique ratione quàm hactenus disposita, universis & singulis disciplinarum omnium & facultatum professoribus ac studiosis, Theologis, Jurisconsultis, Medicis, &c. necessaria & utilis. Vtilitas huius Operis & Dispositionis ratio in præfatione habetur. Plerique in ædibus *Georgii Villeri* ciuis & Bibliopolæ Augustani, venales habentur. Cum gratia & priuilegio Cæs. Majestat. speciali ad decennium. *Francofurti.* Ex officina Typographica *Nicolai Bassæi.* 1592. in 4.

Nicolaus Bassæus, der diesen raren *Catalogum Philippo Ludouico Comiti zu Hanavv*, & Rheineck, Domino in Mintzenberg, *dediciret* hat, schreibet in der Zuschrifft unter andern also: Quamobrem utilitate & necessitate Catalogorum impulsus Vir clarus D. *Georgius Villerius*, Ciuis & Bibliopola Augustanus, cum singulis nun-

* Dieser *Ge. Villerius*, ein Augspurgischer Burger und berühmter Buchhändler/ hat/ wie die Frantzosen selber gestehen/ den ersten Meß-*Catalogum* A. 1564. drucken lassen. uid. *Aub. Miræus de Scriptorib. Sæc. XVI. c.* 127. Herr *Reimmann* suchet gleichfalls in s. *Bibliotheca Acroamat. in Diss. prælimin.* mit mehrern zu behaupten/ daß die ersten Indices Librorum generales, speciales & specialissimi von Deutschen verfertiget worden. *Uid.* Deutsche *A. Erud. V* Theil *p.* 419. & *Jo. Christoph. VVendlers Diss. de meritis Reip. August. in rem litter. p.* 9.

mundinis Francofurtensib9 magna librorum nouorum copia huc aduehebatur, *conscribedorum Catalogorum primus autor* exstitit ab anno 1564. (nicht 1554. wie in Herrn *Heumans Conspectu Reip. Liter. p.m* 144. und in *GUNDLINGS Hist. Lit. IV. p.* 6036. stehet,) Cumque omnibus institutum hoc valde probaretur, & Catalogorum exemplaria auide expeterentur ac distraherentur, id eiusdem auspiciis, nostris typographicis lucubrationib9 à multis annis continuatum fuit. Visum autem fuit sapientibus non paucis operæ precium, si *omnes editi hactenus Catalogi in unum quasi corpus*, certa quadam methodo ac ratione *colligeretur. &c.* Nacti *viros aliquot doctos*, qui operam & industriam suam haud grauatim pollicerentur, & re ipsa præstarent, juuante Deo O. M. feliciter institutum hoc nostrum absoluimus, & *in III. Tomos distinximus*, in quorum 1) Hebraicè, Græcè, & Latinè, in 2) Germanicè, & in 3) Italicè, Gallicè & Hispanicè scripta continentur. *&c. conf. REIMMANNI Hist. Liter. Germ. I. p.* 203.

II.

B*ibliothecæ* inclytæ Reipubl. *Augustanæ* vtriusque tum Græcæ tum Latinæ Librorum & impressorum & manu exaratorum Catalogus. *Augustæ Vindelicorum*, per *Valentinum Schönigk.* Anno Domini M. DC. in schmal Fol.

Ausser den voran gesetzten Lat. Versen de Aug. Bibliothecae aedificio ἑπταλόφῳ, A. 1563. Hieronymo *im Hofio*, & *Carolo Peutingero* aedilibus absoluto, ist auch diesem ungemein raren Catalogo ein dienlicher *Index Autorum* ad calcem angehängt. Der Autor davon ist *Ge. Henischius*, Med. D. und Mathematicus Augustanus, dessen I. Theil seines herrlichen *Thesauri L. & Sapientiæ Germanicae*, 1616 *in fol.* bekannt ist. M. *Jo. Christoph. Wendler* ertheilet uns, in der *Dissert. de Meritis Reip. Augustanae in rem litterariam* Jenae 1713. uentil. pag. 46. davon folgende Nachricht: *Hieronymum Wolfium* in ornanda Biblioth. August secutus est *Ge. Henischius*, Med. & Mathematum in Gymnasio Augustano Professor, scripto non uno celebris. De eius *Thesauro linguae & Sapientiæ Germanicae Morhofius* (*in Polyh.* L. IV. c. 14. §. 8. it. im Unterr. von der Teut. Sprach *p. m.* 456. conf. & CL. *Eccardum in Hist. Studii Etymol.*) ait: *Utinam totus prodiisset,*

usui certe haud contemnendo futurus, quippe quo omnia uniuscuiusque uocis synonyma, deriuata phrases, composita, epitheta, prouerbia, antithetaque unà exhibentur studiose congesta. Verum ultra partem primam quam litera H terminat ipsi progredi, morte præuento, haud licuit. Integrum *totius Bibliothecae catalogum primus* hic *edidit* Augustae 1600. maiori forma, *nomine tamen fronti libri non adscripto. Huius scripti perpauca exemplaria, Reisero teste, in manibus eruditorum, extra patriam uersantium reperiuntur. Accuratiorem* uero hunc indicem recudendum curauit *Elias Ehingerus &c.* Und pag. 51. schreibt er: Uterque uero *Henischianus* ac *Ehingerianus* index *raro admodum in ipsis Germanoрoris deprehenditur.* Von *Dauid. Höschelii Catalogo Græcorum Codicum, qui sunt in Bibliotheca reip. Augustae Vindel.* 1595. *in* 4. quadruplo, quam ante auct *impr.* it. *ANTONII REISERI Indice MSS Biblioth. August.* 1675. *in* 4. *uid. REIMMANNI Catalog. Bibl. Theol. p.* 115. 116. & 137. *Eliae Ehingeri Catalogus Bibl. August.* ib. 1633. in fol. der selten zu haben, ist bekannt. *Conf. Morhof. Polyhist. L. I. p. m.* 212. *&c.*

III.

Bibliotheca Telleriana, siue Catalogus Librorum Bibliothecæ Illustrissimi ac Reuerendissimi D. D. Caroli Mauritii le Tellier, Archiep. Ducis Remensis, Primi Franciæ Paris, S. Sedis Apost. Legati nati, Belgicæ secundæ Primatis, Capellæ Regiæ Præfecti, Regiorum Ordinum Commendatoris, &c. Parisiis, e Typographia Regia. M. DC. XCIII. in fol. *c. effig. Telleriana elegantiss.*

Haud ueremur, heist es in der Praefation, *affirmare, uix ullum alium haberi Catalogum, qui præcellentiorum in quauis disciplina librorum exquisitiori numero, accuratiori delectu ordine meliori, sit iure huic anteponendus.* Prima Classis Theologos, Secunda Jurisperitos, tertia Historicos, quarta Philos. & quinta politioris literaturae scriptores complectitur. Daher vielen dieser woleingerichtete Catalogus, wegen der guten Ordnung, besser als der von der *Thuana* gefällt; angemerckt darinnen noch mehr Special-Materien abgehandelt und abgesondert werden. Von *Historicis*, so wol antiquis, als recentioribus ist eine grosse Menge davon

von MSS. aber wird darinnen nichts gedacht. Herr *Reimmann* nennet daher diesen Catalogum mit Recht einen unvergleichlich schön eingerichteten *Catalogum.* uid. *REIMANNI Hist. Liter. Germ. I. p.* 363. *STRVVII Introd. p.m.* 236. & *D. N. H. Gundlings Hist. Litt. I. p.* 567.

IV.

AVGVSTINI PREVOTII Galli *Tristicha Sententiosa Latine* expressa ex Tetrastichis *Gallicis*, *VIDI FABRI PIBRACII* Tholosani, præsidis Parlamenti Parisiensis. C *RITTERSHVSIVS* D. filio suo *NICOLAO* pro uiatico dedit, dimittens ipsum in Bohemiam cum Ampliss. & Prudentiss. Viro, Dn. M. *Adamo* Rosacino * &c. A. D. 1609. 16.

* à Carlsperga.

Opusculum, *tantum LX. Tetrastichis constans*, utilissimum & per-rarum, quia nonisi unum & alterum exemplum typis impressum.

Das gantze aus CXXVI. Tetrastichis bestehende Opus aber, welches in *Autographo* besitze, führet folgenden Titul: *VIDI FABRI PIBRACII* Tholosani (Eclectici Philosophi) V. CL. Aurea de moribus Poëmata. Ex Gallicis Tetrastichis latina facta per *ANDREAM DINNERVM* JC. Reip. Norimb. à Consil. & Prof. in Acad. Noric. Præfixum est eiusdem *Pibracii Elogium* geminum: 1. ex lib. primo Elogiorum Scæuolæ Sammarthani Quæstoris Franciæ: II. ex Ioannis Passeratii Professoris & Interpretis Regii Miscellaneis. Accesserunt Jambi Q. *Sept. Florentis Christiani* eiusdem argumenti.

Dinneri angebogenes **Schreiben** an C. *Rittershusium* lautet ex autogr. also:

Clarissimo & Consultissimo Viro, Dno. *Conrado Rittershusio*, JCto & Antecessori in Acad. Norica &c. Amico paterno, Compatri & Collegae opt. mer.

Andreas Dinnerus. JC. S.

Cùm delatus ad vos Schedas dispersas, quas peregrinationis meæ comites habui, recollegissem, incidi fortè in *Gallica Tetrasticha* ista Apis Gallicanæ: hoc enim nomine vulgo in Gallia vocabatur summus & admirabilis Vir *Dominus de Pibrac*: Quæ tu,

Vir

Nr. II.

Vir CL. poſtea apud me conſpecta f. c leque intellecta (quæ tui eſt ingenii etiam in his peregrinis linguis felicitas) eius iudicabas eſſe dignitatis, ut nihil illis vel ſanctius vel utilius apud bonos excogitari poſſe diceres: ipſumq; auctorem noſtrum non modo cum veteribus illis græcis Gnomologis ſapientiſſimis comparare, ſed etiam præceptorum vbertate iisdem anteponere non dubitares. Illud tantum deſiderare te aiebas, quod peregrinam quaſi veſtem induta communis Sapientia non perinde noſci ab omnibus poſſet: quod futurum credebas, ſi *Pibracius* hic noſter latina lingua velut inde e terra Gallia vociferans, & nomine quemque ad veram virtutem atque laudem cohortans in Germania noſtra alibique exaudiretur. (Vterque enim tunc in eo verſabamnr errore, quaſi a nemine haec unquam latina facta eſſent) Qua ego ſignificatione voluntatis tuæ & auctoritate, cùm pertenderes, impulſus, quamquam alienior nonnihil ipſo non-nihil ipſo non-uſu à ſtudiis poëticis factus, deſueta tandem arma indui, metriſque latinis (quàm feliciter, aliorum eſto iudicium) Gallica ligaui. Poſtea verò, cùm me petente de his ipſis *Tetraſtichis* ad *Jacobum Bongarſium* Conſiliarium Regis Chriſtianiſſimi ſcripſiſſes, atque ab eodem viro Ampliſſimo & Nobiliſſimo exemplum Tetraſtichorum horum (quod ille unicum tantum Lutetiæ repertum fuiſſe dicit) cum verſione Latina & Græca *Q. Septimii Florentis Chriſtiani* nactus eſſes: mirùm præfectò quantum laboris me mei pœnituerit! Jamque fere ad finem verſionis meae perueneram, cum magno voluiſſem emptum intactum mihi opuſculum iſtud, in quo ita florentiſſimi ingenii homo verſatus erat, ut (leniſſime dicam) fruſtra quisquam cornicis oculos configere aut paria cum ipſo facere poſſe ſperaret. Caeterùm amor, qui te in me ſæpe, idem etiam in hac opella mea iudicium tuum fefellit, cùm hæc ſubinde mihi occineres: Quid enim? an tanto poſt tempore, tanta exemplorum penuria, alio carminis genere, quod perfectiſſimus Gallus approbante auctore præſtitit homini Germano ne tentare quidem licebit? Tu uero meo etiam periculo confidenter perge, quà cœpiſti, & hanc nobis telam detexe. Quibus & ſimilibus fateor, victus ſum, Tibique de me aliquanto plus quam de memet mihi credidi, cùm, ut etiam lucem hæc noſtra adſpicerent, perſuaderi mihi paſſus ſum; adeo quidem ſtricto nodo pudoris tui (in quae

ambitio quaedam me mouit) vt ſive plane quis latina iſta noſtra tollenda vnaque delenda litura contendat: (cui quidem magnopere non repugnabo) tamen hoc ſine nota aliqua injuriaue nominis tui clariſſimi facere ſe non poſſe intelligat. Tua enim, vel potius Filiorum tuorum ita haec deinceps & dici & eſſe cupio, vt contrà vindicaturum me non eſſe, libenter etiam praetore interrogante profeſſurus ſim. Bene uale. Dab. Altorfii XII. Cal. Julii M. DC. VII.

Es ſind dieſe *Quatrains* des *Pibrac*, wegen ihrer Fürtrefflichkeit und groſſen Nutzbarkeit, nicht nur in die Lateiniſche und Griechiſche, ſondern auch in die Türckiſche, Arabiſche und Perſiſche Sprachen überſetzt worden; allein den meiſten unbekannt. Wer von dem gelehrten Autore V. Fabro Pibracio ein mehrers wiſſen will, der euoluire des obbelobten *Scaeuolae Sammarthani lib. I. Elogior. Joa. Paſſeratii Miſcellan. La Croix du Maine Biblioth. de France; vitas ſelectas erud. quorumd. virorum; Sarpii Hiſt. C. Trident.* u. a. m.

V.

Diui Aurelii Auguſtini Hipponenſis epiſcopi ad Marcellinum: De *Ciuitate Dei*: Contra paganos Libri duo, viginti: opus digniſſimum: humanarum diuinarumque literarũ diſciplinia clariſſime refertũ. Cum *Cõmẽtariis Thomæ Ualois*: & *Nicolai Trivetb*: nec non additiõibus *Jacobi Paſſauãtij*: atque Theologicis veritatibus *Franciſci Maronis*. Anno 1520. Directorium in ſingulos totius operis libros indice certo cõgeſtũ. in fol. *in calce* ſteht: Nuper Lugduni ære & impenſis prouidi viri *Ioannis Koburger* Nurẽbergenſis Bibliopolæ per Calcographiæ gnarum *Iacobum Sacon* eiusdem ciuitatis ciuem impreſſum Anno milleſimo quingenteſimo vigeſimo menſis Octobris die XV. ad cõmunem ſtudentiũ vtilitatem laudẽ vero dei qui eſt benedictus in ſæcula. *In fronte* ſtehet ein ſtarcker *index ſub tit. ſeq.* Principalium materiarum librorum (*ſententiarum*) ſancti Auguſtini de ciuitate dei ſum̃aria anotatio.

F. *Conradꝯ Leontorius* Mulbronnenſis ſchreibet von dieſer alten, und mit Gothiſchen Lettern gedruckten Edition *ad Lect.* certo affirmare

mare possum: nullis laborib9: nullis pecuniariis expensis parsum fuisse: quo minus Augustinus hic noster emaculatissimus & sui similis in lucem & in mauus doctissimorum hominum exiret. &c. F. *Thomas Valois* aber, ord. Prædicat. Anglic9 natione meldet in *Prologo*: Circa causam effectiuã libro24 de ciuitate dei sciendum est: quod beatus Augustin9 sicut colligi pot ex his que ipemet dicit. 1. li. XIX. c. ulti. Libros de ciuitate dei scripsit circa annũ a missione spiritus sancti, CCCXCJ. Causa vero que mouit ipsum ad scribendum fuit vt reprimeret blasphemias contra Christum insurgentes? ꝑpropter hoc quod temporibus Christianorum urbs romana a Gothis capta fuit &c. *Conf. Histor. Biblioth. FABRIC. P. I. p.* 212. *GUNDLINGS Hist. Liter. II. p.* 2631. *&* 2632. Die Ausgabe von A. 1470. wird von den Liebhabern theuer bezahlt. Wie denn J. A. Fabricius Biblioth. Lat. Volum. III. p. 895. meldet: se uidisse suis oculis exemplum editionis quod præferebat annum 1470. & in auctione Consulis Hamburg. D. Bernhardi Matfeldi A. 1722. uaenibat marcis centum Lubecensibus

In *Bibl, Vffenbachiana*, Tom. 2. *iu Append. p.* 20. 42. 44. und 45. kommen folgende 5. alte Edit. vor: A. Augustini de Ciuitate Dei Libri XXII. impressi typis certe elegantissimis a diligenti Magistro Gabriele Petri de Taruisio MCCCCLXXV. existente Petro Mocenico Duce Venetiarum. Venetiis in fol.

Iidem cum comento s. comentario sacræ paginæ Professorum Ordinis Prædicatorum *THOMAE VALOIS* & *NIC. TRIVETH.* An. Dom. MCCCCLXXXIX. in fol. Nomen typographi ex ultimis uersib9 carminis, Tabulae seu Indici in fine subiectis, patet:

> Numine sancte tuo Pater o tueare *Joannem*
> *de Amerbach* praesens qui tibi pressit opus.

Iidem cum Comment. *TH. VALOIS* & *NIC. TRIVETH.* Basil. 1489. in fol.

Iidem. Venet. iussu impensisque Nobilis Viri *Octauiani Scoti* Ciuis Modœtiensis anno salutiferi virginalis partus octogesimo nono supra Millesimum & quater centesimum (1489) duodecimo Kalendas Martias. in fol.

Iidem c. Comment. *Th. Valois* & *Nic. Triueth.* Basil. 1490. f.

Es ist dieses Buch des H. Augustini de C. D. als ein Meisterstück dieses grossen Kirchen-Lehrers anzusehen, und sollte von Rechtswegen, in aller Christen Hände seyn. Der berühmte Kanzler C. Forstnerus pflegte öffters zu sagen: wer mit Welt-Affairen umgien-

gienge, solte sich Augustini Buch de C. D. bekandt machen. *uid. Gel. Lexic. artic. C. Forstnerus.* Und der Herr *v. SCHEIBEN* in seinen **Freymüth. Gedancken aus der** *Hist. Critic.* und *Litteratur*, schreibt *P. I.* 115. *ed. auct.* frey öffentlich: Es sey unendlich viel Gutes daraus zu lernen; der Verstand könne durch desselben Lesung erleuchtet, und das Hertz gebessert werden. Die darinnen abgehandelte Materie sei erhaben, die Moral rein, die Gelehrsamkeit auserlesen, und die Ursache, welche den H. Augustinum zu Verfertigung dieses Wercks veranlasset, von der äusersten Wichtigkeit. Daher dieser gelehrte Mann nicht weiß, was er von demjenigen halten soll, wann in den *Naudaeanis*, bei Gelegenheit, da vom Pabst Gregorio VII. geredet wird, angeführet ist p. 37. und 38. Es habe nemlich derselbe unter andern dem Feuer aufgeopfferten derer Alten vortreflichen Schrifften, zugleich auch alle des *Varronis* Wercke solchergestalt mit vertilget, und zwar haubtsächlich darum, ne ex eius libris plagii reus posset insimulari Diuus *Augustinus*, qui suos libros de C. D. totos ex *Varrone* descripserat. Aliqui negant factum; mais, setzet Naudé hinzu, cela n'est pas aisé à croire, ce Pape en avoit bien fait, & entrepris d' autres. Herr Reimann nennet diß Scriptum gleichfalls *Augustini optimum*, *in Catal Bibl. Th. p.* 353.

Lib. VII. cap. 30. non procul a fine in hoc nostro exemplari uetusto haec leguntur uerba: *Implens celum & terram presente potentia*, *non ABSENTE NATVRA* (& in margine al. *indigente natura*) sic & in aliis antiquioribus pariter ac recentioribus editionibus legitur: *non absente natura.* At enim *Lud. Vives* obseru. aliter ea reperiri in uetustis MSS. in quibus legatur: *non indigente natura.* Conf. h. I. Emendatio Loci cuiusd. S. August. Lib. VII. de C. D. cap. XXX. diuersimode exhibiti in MSS. aeque ac impressis Codd. Qua occasione afferuntur varia Patris hui9, nec non insignis S. Bernhardi locus de imensa Dei præsentia, rite concipienda, ne tamen extensio ipsi tribuatur; Autore Domino *CARREL.* inserta *A. E. L* 1709. p. 429 sq. coll tamen p. 539. sq. G. A. *HEVMANNI Animaduers. ad Emendationem Augustini Carrelianam.*

VI.

APologia per Fratre Giovanni Annio Viterbese, nella quale si libera dalle imposture di molti d' haver supposti gli Autori

ri da lui publicati, e d' havere, à gloria maggiore della sua Patria, disotterate finte lapide, con false iscrizzioni di Fra TOMASO MAZZA Torlivese, dell' Ordine de Predicatori, in Verona 1673. in fol.

Es ist diese *Apologie* des *Thomae Mazzae* sehr rar. Scriptum hoc, schreibet *Morhof. Polyhist.* l. I. c. 6. p. m. 50. quanquam summo studio quaesitum uidere mihi nondum contigit. Und *Gregorius Leti* in Italia Regnante P. IV. L. 3. p. 329. urtheilet von diesen Buch also: Difficile aggress9 est opus, quod *Apologiam* scripsit *pro Anno Viterbiensi*, sui ordinis fratre magni nominis uiro, & eius fidem a plerisq; autoribus in dubium vocatum assereret, & ab objectis calumniis uindicaret. In quo certe mirum est, quantum studii & operae posuerit, quam se ingeniosum & eruditum ostendat, ut pro miraculo legentibus uideatur, potuisse in re tam spinosa floride, tam obscura nitide, tam sterili facunde, tam ieiuna erudite se gerere: quod ego opus cum legissem, magnopere sum admiratus

Fr. Jo. Bapt. Ettoreus hat den Nachdruck von dieser Apologie, Veronae 1679. in fol. ins Lateinische übersetzt, und in 4to publiciret. *vid. A. E. Lips.* 1722. *p.* 75. *Hamb Bibl. Hist. Cent. I. p.* 237. *& S. S.* **Verzeichnus einiger rarer Bücher / das** *III,* **Stuck** *p.* 280.

VII.

P*Hilippi II. Regis* Catholici *Edictum.* * De *Librorum prohibitorum catalogo obseruando.* Leodii. Impensis Henrici Houij, Anno Domini 1570. 8.

* *Hisp. & Lat. idiomate*, dat. Bruxellae d. 15. Febr. A. 1569. In welchem es unter andern heist: Omni, quo fieri potest, modo curamus extirpare omnes sectas & hæreses contrarias nostræ sanctæ fidei catholicæ, & nostræ matri sanctæ ecclesiæ Romanæ &c. Darauf folget: *Index Librorum prohibitorum cum Regulis*, confectis per Patres à Tridentina Synodo delectos, authoritate Sanctiss. D. N. Pij IIII. Pont. Max. comprobatus. Una cum iis qui Mandato Regiæ Catholicæ Maiestatis, & Illustriss. Ducis Albani, Consiliique Regii Decreta, prohibentur, suo quæque loco & ordine repositis. Leodii, impensis eiusd. Houij, Typis Gualteri Morberii typogr. iurati. 1569. 8

Cum *Appendice* ad Catalog. Libb. prohib. & praemissâ *praefat.* in Indicem hunc libb. proh., confectum à Deputatione Tridentinæ

dentinæ Synodi, Fr. *Franciſci Forerii*, Ord. Fratr. Prædicat. S. Th. Prof. & eiusd. Deputationis Secretarii.

Prodiit quoque Index hic Tridentinus A. 1571. Antuerp. ex offic. C. Plantini, hoc titulo: *Index expurgatorius librorum qui hoc ſæculo prodierunt, vel doctrinæ non ſanæ erroribus inſperſis, vel inutilis & offenſiuæ maledicentiæ fellibus permixtis, iuxta Sacri Concilii Trid. decretum: Philippi II. Regis Catholici iuſſu & autoritate, atque Albani Ducis conſilio ac miniſterio in Belgio concinnatus A.* 1571.

Qui Liber, propriis Regis Hiſpan. impenſis excuſus fuit, non quidem ut euulgaretur & diſtraheretur, ſed ut iis tantummodo diſtribueretur qui expurgationi (quam vocant) librorum ſuſpectorum eſſent præfecti. Vnde per annos quindecim, inſtar myſteriorum quorundam, in Cenſorem illorum bibliothecis occultatus latuit. Euenit autem circa A. 1586. ſingulari diuinæ prouidentiæ munere, ut in manus *Franciſci Junii* Index iſte peruenerit, publicique tandem iuris fieret; prout hæc omnia refert *Joa. Pappus* in praefat. quam Indicis huius editioni A. 1599. in 12. Argent. factae praemiſit. conf. *Phil. a LIMBORCH Hiſt. Inquiſit. I. p.* 150. *ſq. Th. SINCERI* **Nachrichten von alten und raren Büchern/** *T. I. p.* 269. *ſq.* Sic Madriti ſub finem anni 1707. inter publicas & ſolennes proceſſiones, magna pompa publicatus eſt *Index expurgatorius libb. prohib. & expurgandorum, pro Catholicis Hiſpaniarum Regnis Philippi V. R. Catholici, de Conſilio Supremi Senatus Inquiſitionis Generalis*, in fol. conf. A. E. L. 1709. p. 143.

VIII.

Hiſtoria & Antiquitates Univerſitatis Oxonienſis duobus Voluminibus comprehenſæ, Autore ANTONIO à WOOD. Oxonii, e Theatro Sheldoniano. 1674. in groß fol. *cum figg. aen.* quam plurim. elegantiſſ. Delineat. & Sculpt. *Dauide Loggan* Uniu. Oxon. Chalcographo.

Volumen I. Lib. I. handelt:

de literarum in *Britannia* origine & progreſſu; de vrbis *Oxonienſis* origine, & imprimis de Scholis GRÆCOLADÆ & LECHLADÆ; * de *Belloſito*; Scholarum *Oxoniæ*, ipſis *Britannorum* & Saxo-

* Uid. Hamburgiſche Berichte 1737. p. 579. ſeq.

Saxonum temporibus, ſcil. ante Regem *Alvredum*, florentium vindiciæ; Uniuerſitas *Oxonienſis* ab *Alvredo* inſtaurata, Univerſitatis *Oxonienſis* ab *Alvredo* reſtitutæ conſpectus; Regum & Pontificum, aliorumque illuſtrium virorum de Univerſitatis *Oxonienſis* dignitate & ſplendore ſuffragia; Vindiciæ natalium Univerſitatis *Oxonienſis* adverſus malignantium cavillationes & æmulorum offucias; Quonam in loco fuit ab *Alfredi* obitu res *Oxonienſis* literaria, quoque modo haud multis inde annis defloreſcere cœpit & ad Conqueſtum uſque Normannicum peſſum inauſpicato ivit; Hiſtoria Univerſitatis *Oxon.* à conquiſitione Normannica, ad an. Dom. 1649.

Coenobium. { Dominicanorum, vel Fratr. Ordinis *S. Dominici*; Franciſcanorum, vel Fratr. Ordinis S. *Franciſci*; Carmelitarum, vel Fratrum Ordinis de Monte *Carmeli*, Pœnitentiariorum, vel Frat. de Pœnitentia *Jeſu*; Auguſtinenſium, vel Frat. Ord. S. *Auguſtini* Eremitæ. Fratrum Ord. S. *Trinitatis* de Redemptione Captivorum; Fratrum S. *Crucis*.

Aula { S. *Albani*; *Cervina*;
S. *Edmundi*; B. *Mariæ* Virginis;

Hoſpitium *Novum*;

Aula { B. *Mariæ Magd.*
Gloceſtrienſis;

Faſti *Oxonienſes*, ſive Magiſtratuum Academicorum (Cancellariorum nempe, Commiſſariorum, Procancellariorum vel Vice-Cancellariorum & Procuratorum) Commentarius; De Seneſcallo Academico; Burgenſes, ſeu Senatores Parliamentarii, ab Academia *Oxonienſi* delegati; Appendix brevis, addenda, delenda & corrigenda continens.

Contenta Libri II.

Scholae { Grammaticales; Sophiſtarum; Variis Artibus & ſcientiis deſtinatæ; Artium;
Medicinæ; Legum; Theologiæ,

Schola Theologica hodierna; Scholæ Artium hodiernæ; Theatrum Sheldonianum;

Lecturæ { Regis *Alfredi*; *Pulleyniana*; Ordinariæ & Cathedrales; Linguarum; *Henrici VIII. Linacreana*; *Saviliana*; Shagglyngianæ.

Le-

Lectura: Septem Artium liberalium, & trium Philosophicarum; Theologica ab *Edoardo IV.* constituta; D. *Margarita*; Cardinalis *Wolseii*;

Lectura: Philosophiæ Naturalis; Moralis; Historices; Anatomica; Musicæ; Linguæ Arabicæ; Botanices;

De Officio Oratoris; De custodia Archivorum;

Bibliotheca: *Angervillana*; *Cobhamiana*; *Humphredina*; *Bodleiana*.

Collegium: *Vniversitatis*; *Balliolense*; *Mertonense*; *Exoniense*; *Orielense*; *Reginense*; *Novum*; *Lincolniense*; *Omnium Animarum*; *Magdalenense*; *Aenei Nasi*; *Corporis Christi*.

Aedes sive Ecclesia *Christi*;

Coll. SS. *Trinitatis*; S. *Joannis* Bapt. *Jesu*; *Wadhamense*; *Pembrochianum*; *Henrici* de *Lacey* Comitis *Lincoln*; S. *Georgii* in Castello *Ox.* *Dunelmense*; *Londinense*; D. *Petri Besills*; *Glocestriense*; *Cantuariense*; S. *Bernardi*; B. *Mariae* Virginis;

Dieser berühmte Engelländer wandte unglaubliche Mühe an, die Oxfurtischen Antiquitæten und Gelehrten zu untersuchen; und schrieb zu erst dieses laboriose, kostbare, splendide und rare Werck, welches auf Unkosten der Universität aus dem Englischen von andern ins Lateinische übersetzt, und von D. *Jo. Fell* ohne des Autoris Bewilligung interpolirt worden ist. In *GVNDLINGS Histor. Liter. I. p* 541. wird es ein exquisites Buch in historia literaria genennet. Die Englische Edition ist sehr rar; aber des *Fells* seine kan man noch haben. *Thom. Hearne.* meynt, *A. Wood* habe in seiner Hist. Univ. Oxon. sich *Twynes* und *Langbaines* Arbeiten, ohne dieselben zu nennen, bedient. *vid. G. Z.* 1721. *p.* 558 Hernach gab er A. 1691. & 92. Lond. in 2. Tomis in Englischer Sprach *Athenas Oxonienses* heraus, welche gleichfalls von den Gelehrten sehr hoch æstimiret werden; und zu Londen 1721. wieder sehr nitid und vermehrt sind aufgelegt worden, nur daß sie grosse Bitterkeit gegen alle Non-Conformisten, und andere fürtrefliche Leute, und die grosse Neigung gegen die Papisten improbiren. *Woods* **Leben**, so er selbst geschrieben, und welches, wie man glaubt, vor den dritten Band seiner Athenarum Oxoniensium kommen sollen, hat obbelobter *Hearne* edirt.

Nr. III.

edirt. vid. *D. ISELINS Allgem. Hist. Lexic.* T. IV. fol. 920. *MENCKENII* Vollständiges Verzeichnis der vornehmsten Geschicht-Schreiber *p.* 449. *G. Z.* 1722. *p.* 920. *A.* 1724. *p.* 694. 1732. *p.* 575. *SCHELHORNII Amoenit. Liter. IX p.* 745. *GUNDLINGS Hist. Liter. P.* 11. *p.* 1712. sq.

IX.

SEbastiani Corradi in M. T. *Ciceronis Epistolas ad Atticum* σχόλια, nuper correcta, & aucta. Venetiis apud Hieronymum Scotum 1549. in 8.

Illud quidem in primis curauimus, ut Ciceronis epistolas, wie *Corradus* in der IV. Calend. Jan. 1543. dat. Vor-Rede schreibet, ex Ciceronis epistolis, cæterisque eius libris potissimum interpretaremur, & sæpe locum cum loco conferremus - - Videmus enim nullum esse librum, in quo tam librarii, quam interpretes minus operæ, & studii posuerint: semper tamen excipio *Andream Cratandrum*, *Petrum Victorium*, & *Paulum Manutium*, qui pro uirili parte laborarunt, ut librum nobis hunc quàm emendatissimum traderent: quod illi, quæ fuit illorum diligentia, essent assecuti, si plures libros MSS. habuissent: sed quum duo tantummodo huiuscemodi libri qui autoritatis aliquid habeant, hodie reperiantur, alter in Italia apud *Petrum* ipsum *Victorium*, qui *Francisci Petrarchæ* fuisse dicitur: alter in Germania, quem *Beatus Rhenanus* legit, & *Cratander* uidetur secutus, & hi quoque, ut apparet, dimidiati, & corrupti, ex his difficile esset, uel potius plane ἀδύνατον ita omnia restituere, ut nihil desiderares. Quare nobis & ea, quæ illi in medium protulere, accuratius considerandа fuere, & libri tum noui, tum ueteres ad unum omnes legendi.

Corradi gelehrte Schrifften sind alle rar, und in netten Latein abgefasset, welche Mr. *TEISSIER* in den *Eloges des Homm. Sçav. Tom. I. p.* 112. 113. *recens* ausser daß er dieses gelehrten Italiäners rares und vortrefliches Buch *de Lingua Latina* übergangen.

X.

REgiam *Majeſtatem Scotiæ, veteres Leges & Conſtitutiones*, ex Archiuis publicis, & antiquis libris Manuſcriptis collectæ, recognitæ, & notis Juris Ciuilis, Canonici Nortmannici auctoritate confirmatis, illuſtratæ, opera & ſtudio IOANNIS SKENÆI, Regiæ Majeſtati à Conciliis & Archivis Publicis. Annotantur in Margine, concordantiæ Juris Diuini, Legum Angliæ, & Juris nouiſſimi Scotiæ quod acta *Parliamenti*, vulgò, vocant. Catalogum eorum quæ in his Libris continentur viceſima Pagina, indicat. * Cum duplici indice, altero Rerum, altero verborum locupletiſſimo. Londini, apud Joannem Billium, Anno Domini 1613. in fol. Cum Privilegio Regiæ Maieſtatis.

Der Autor rühmet in der *Dedicat.* dieſes koſtbaren und raren Buches, ad *Jacobum* M. Britanniae, Franc. & Hyberniae R. Fidei Chriſtianae Defenſorem, daß er in Sachſen, und ſonderlich zu Wittenberg, viel Gutes genoſſen. Annus, ſchreibt er, iam agitur tricesimus quintus, cum DEI beneficio, poſt ſeptem annorum peregrinationem, ex inclyta *Academia Witebergenſi* (quæ eſt in Germania ſedes & domicilium bonorum literarum) *Auguſti Ducis*, & *Electoris Saxoniæ*, annua penſione honoratus, & qualicunque iuris ciuilis cognitione imbutus, domum redii. &c.

* Welche ſind: Leges *Malcolmi* Mackenneth, eiꝰ nominis ſecundi; Reg. Maieſt. liber I. II. III. IV. Quoniam Attachiamenta, Leges Burgoꝝ. Curia quatuor Burgoꝝ. Statuta Gildæ. Aſſiſa de Ponderibꝰ & menſuris. per R. D. P. Iter Camerarii. Iter Juſtitiarii. Statuta *Wilhelmi*. Leges Foreſtaꝝ.
Statuta *Alexandri* Secundi.
Prima Statuta *Roberti* Primi.
Secunda Stat. *Rob* Primi.
Statuta *Dauidis* Secundi.
Statuta *Roberti* Secundi.
Stat *Roberti* Tertii.
Index copioſus rerum.
Index verboꝝ præcipue Barbarorum.

XI.

JO. Michaelis Bruti, *selectarum Epistolarum Libri V.* De *Historiae Laudibus*, siue de certa via, & ratione, qua sunt rerum scriptores legendi. lib. I. Praeceptorum coniugalium. lib. I. Cracouiæ. Typis Andreę Petricouii. Anno Dni. M. D. XVIIC. in 8.

Lib. I. Epist. ad *Stephanum Polonoꝝ Regem;* Lib. 2. ad *Petrum Mischouium* Cracouiensium Pontificem; Lib. 3. ad *Joa. Cratonem* à Craffthein; Lib. 4. ad *Andream Duditium*; & Lib. Quinctus ad *Paullum Giulanum*. De Hist. Laudibꝰ Lib. unꝰ, scriptꝰ, iussu Stephani Polon. R. Es kamen diese sonst rare Scripta in etwas vermehrter zu Berlin A. 1698. in einem starcken Octau Band unter folgenden Titul heraus: *J. M. Bruti Opera uaria selecta*, nimirum Epistolarum libri V. de Historiae Laudibꝰ, s. de ratione legendi Scriptores Historicos liber; praeceptoꝝ Coniugalium liber, *Epistolis* & Orationibꝰ compluribus Editione *Cracouiensi auctiora*. Wer von dieses gelehrten *Bruti* Ankunfft, Leben und Schrifften weitere Nachricht begehret, findet sie bei dem Bayle unter dem Article Brutus T. I. f. m. 680, sq.

XII.

LEs *diverses Leçons* d' Antoine du Verdier S. de Valpriuaz, Gentil-Homme Foresien, & Ordinaire de la Maison du Roy, suivant celles de *Pierre Messie.* Contenans plusieurs Histoires, discours, & faicts memorables. *Augmentees* par l'Autheur en cette *cinquiesme Edition* de trois discours trouuees apres le decez de l'Autheur en ses papiers, du deuil de l'Honneur, & da la Noblesse. Auec deux tables à Tournon, par Claude Michel, & Thomas Soubron. MDCIIII. in 8.

Diese nach Art des *Petri Maxiæ* eingerichtete *uariae Lectiones* des gelehrten *Antonii Verderii* bestehen aus 7. Büchern, und enthalten allerhand curieuse und viele gelehrte Anmerckungen. Der Autor hat sich mit seiner *Bibliotheque de France*, à Lyon 1585. in fol.

fol. it. mit seiner *Prosopographie ou Descriptio des homes illustres*, *à Lyon*, 1605. *in fol.* 3. *volumes c. fig.* wie auch mit seiner *Abregé de l' Histoire d' Espagne à Paris* 1659. 12. 2. *Voll.* berühmt gemacht. *Conf.* LA CROIX DU MAINE *Biblioth. de France*, GUNDLINGS *Hist. Litter.* I. *p.* 88. &c.

XIII.

Historia und Beschreibung des ganzen Lauffs und Lebens H. Daniel Gresers, Pf. und Superint. in der Chur-Fl. Stadt Dreßden; durch Gimel Bergen. A. 1587. 4. mit Holzschnitten und 2. angehängten Pred.

Es gehet diese von ihm selbst aufgesetzte umständliche Lebens-Beschreibung biß auf 1587. da er in das 83.ste Jahr gegangen. Es ist zwar dieses grundgelehrten und aufrichtigen Theologi Greiseri Leben wiederum zu Dreßden 1678. in 4. von einem *Juris Studioso*, welcher *Rehebold* solle geheissen haben, auf dessen Unkosten mit Anmerckungen heraus gegeben worden; alleine, ausserdem daß die Noten nicht nur ziemlich ungereimt darzwischen eingerückt, sondern auch an sich nicht viel taugen, auch das Bildnus B. *Greseri* darinnen mangelt, so ist auch vieles aussengelassen, etliches gar verändert darinnen vorgetragen &c. Herr M. CHRISTIAN SCHLEGEL hat obige Lebens-Beschreibung in seinen Lebens-Beschreibungen der Dreßdenischen Superintendenten excerpiret, und supplirt. In den V. N. 1709. *p.* 807. ist die erstere rare Ausgabe *recensirt. conf. V. N.* 1715. *p.* 407. *A.* 1716. *p.* 129. *A.* 1717. *p.* 225. & 1003.

XIV.

Viri incomparabilis, ac D. D. BOHUSLAI HASSENSTEYNII Lucubrationes Oratoriæ quarum indicem versa indicabit pagella.* His addita sunt collecta per *Thomam Mitem* diversorum

* Np. Opusculum de *miseria humana*. Libellus de *Auaritia*.
Oratio pro *Petro Schotto* Argentinensi.
Fragmentum de Felicitate.
Fragmenti de Epistolarum libri V. *Vita Autoris* per *Thomam Mitem* tumultuarie collecta è diuersorum elogiis, & Domini Bohuslai ad diuersos scriptis, vna cum insignioribus eiusdem sententiis, ac locis memorabilibus.

rum *elogia* D. Bohuslai vitam concernentia. Georgius Fabricius Chemnicensis.

Fortis erat, facũdus erat, benè cautꝰ Vlysses,
Et præsens illi numine Pallas erat:
Cũcta Bohuslao sunt hæc: verùm addidit ipsi
Musa canora decus, dulcis Apollo Lyram.

Pragæ excudebant Thomas Mitis. & Johan: Caper, Anno Domini 1563. in 8.

In Fronte meines Exemplars stehen die Worte geschrieben: Magnifico, ac generoso uiro D. *Floriano Gryespekgio* a Gryespacho & in Katzerovv. C. Mtis Consiliario &c. *Thomas Mitis* à Limusa pro strena dd.

Von dieses gelehrten Herrns, der aus dem alten Geschlecht derer Herren von Lobkowitz gebohren, Leben und Schrifften vid. C. A. *HEUMANNI Programma* Götting 1717. ed. quod eod. Anno Orationi suae de Tribꝰ Scholae finibus subi. denuo edidit; it. J.C. *COLERI Dissertat. de vita sumisque in rem literariam meritis Bohuslai Hassensteinii, L. B. Lobcouicii*, Vitemb. 1719.

JAC. BURCKHARDI de *Ling. Lat. in Germania Fatis*, p. 625. sq.

XV.

ADuis pour dresser une Bibliotheque. Presenté à Monseigneur le President & Mesme. Par *G. NAUDE* P. *seconde Edition* reueuë corrigée & augmentée. à Paris, chez Rolet le Duc. M.DC.XLIV. in 8. auec priuilege du Roy.

Es ist dieser neuen und vermehrten **sehr raren** Auflage eine kurtze **Vorrede eines ungenannten** (den Herr P. *Jo Gottl. Krause* im ersten Theil seiner **umständlichen Bücher Histori** p. 21. für den P. *Louis Jacob à S. Carolo* hält) vorgesetzt; welche in der Maderischen Sammlung von Bibliothecken nicht einverleibet und ins Lateinische übersetzet ist. Naudé war bekannter massen in re litteraria und bibliothecaria ein unvergleichlicher Mann. vid. *SCHELHORNII Amoenit. Litter. T. XII* p. 641. Und *MORHOF. Polyhist.* L. 1. c. 17. p. m. 204. schreibt: Neminem, uixisse suo tempore ἐμπει-

pias Bibliothecariæ peritiorem. Prolixꝰ quoque eſt in Naudaei laudes *MARESIUS lib. 2. Epiſt.* 32. conf. *quoque GUNDLINGII Hiſt. Litt. I. p.* 413. 532. *ſeq. III. p.* 348. *STOLLII* Hiſtorie der Gelahrh. *p.* 55.

Naudaei Tractätchen von Aufrichtung einer Bibliothec, welches wie gedacht, der Abt Schmidt am erſten ins Lateiniſche überſetzen und der Maderiſchen Sammlung einverleiben laſſen, iſt in meinem Exemplar *Lud. Jacobi à S. Carolo* rarer Tractat. ſub tit. ſeq. beygedruckt:

TRaicté des plus belles Bibliotheques publiques & Particulieres, qui ont eſté, & qui ſont à preſent dans le monde. Diuiſé en deux parties, Compoſé par le P LOUYS JACOB, Chalonnois, Religieux Carme. à Paris, chez Rolet le Duc. M. DC. XLIV. in 8. auec Priuilege du Roy.

L. JACOB hatte zwar von auswärtigen Bibliothequen keine groſſe Notiz, deſto mehrer aber von Franzöſiſchen; daß man daher dieſes Buch auf Reiſen gar wol gebrauchen kan; wiewol man ihm in allen nicht trauen darf. *vid. GUNDLINGS Hiſt. Litter. I. p.* 413. 533.

XVI.

J*Acobi Bongarſi* & *Georgii Michaëlis Lingelshemi Epiſtolæ.* Argentorati ex officina Joſiæ Stædelii. 1660. 12.

Der *Typographus* nennet dieſe Briefe in der Vorrede gantz recht Epiſtolas, multa eruditione, & variis prudentiæ Documentis plenas. Denn der illuſtre *Bongars* war ein groſſer und ſehr gelehrter Staats-Mann, qui, iudice *Ezech. Spanhemio*, plus ſuæ virtuti debuit, quàm maiorum imaginibus. *Janus Gruterꝰ* verfertigte dieſes Epigramma in effigiem J. B.

A quo candorem poterat ſibi ſumere Candor,
 Fidem Fides, modeſtiam modeſtia:
Quoque minus fuerat pietas pia, Gratia grata;
 Quo Comitas minus Comis, minus Lepos;
Quælibet à quo gaudebat Doctrina doceri;
 Tali videndꝰ ore erat *Bongarſius*.

Wer

Wer **Lingelsheim**, der anfangs bey dem Chur-Fürsten in der Pfaltz die Stelle eines Præceptoris, hernach eines Raths bekleidete, gewesen, ist niemand unbekannt.

Der Anon. Autor vindiciaꝝ nominis Germanici, contra quosd. obtrectatores Gallos, meldet, diß *Bongarsii Epistolæ* **auch ins Frantzös.**, in usum Delphini, allein nicht allzu accurat wären übersetzt worden; und observiret, das der interpres, erubescendo exemplo, die Nürnbergische Vniuersitaet **Altorf** an etlichen Orten *pro uiro aut homine* gehalten, und mithin allezeit *Monsieur Altorfius* übersetzet und genennet habe. *vid. A. E. L.* 1695. *p.* 40.

XVII.

Wie *Ludvvig Hetzer* zu Costentz mit dem Schwert gericht * vß disem Zyt abgescheyden ist. Psalm. LXVIIJ. **Gott ist uns ein Gott zum Heil, und des todts vßgeng stond zu Gott dem Herren. Getruckt zu Straßburg durch Balthassar Beck, am Holtzmarckt. Im jar.** M. D. XXIX. **in 4.**

Thomas Blaurer D. G. hat diesen lesenswürdigen Bericht, dem Edlen, vesten **Wilhelmen von Zell**, seinem günstigen und lieben Freund, Costantz d. 5. Martii datirt, zugeschrieben; worinnen er unter andern von den Ursachen des Hezers Tod folgendes meldet: „**Hezer** ist keiner Auffrur oder namhaffter ungehorsam, ge„gen der Oberkeit, schuldig erfunden, sondern **mit Frawen hat** „**er sich vertiefft vnd vergangen / sich auch streffiichen zu** „**Eebruch vnküschs verpflicht** vnnd eigen gemacht, zum nachteil „seinem nechsten, vnd als er sein Leib ein zeitlang mit von Gott „verbotner Liebe versteckt, hat er sich zuletzt dahin geben, das er bey „etlicher sunderbarer Person, doch nit offentlich noch beharrlich vn„derfangen hat Eebruch mitt Gotlichs willens behälff, zu verthe„dingen, als einer der seiner behafften Boßheit, vnd Gewissens „gern ein außflucht gesuchet hette. Von so ergerlicher that vnd leer „wegen, ist er in der erbaren Oberkeit straff gefallen, vnd nit wie „etlich gedencken wöllen, widertauffs oder einicher seiner leer halb. 2c. Bey seiner Hinrichtung bezeigte er sich sehr freudig und tapfer.

* Ausserhalb der Stadt / A. 1529. d. 4. Febr.

Blaurer gedencket auch, daß Hezers Vatterland, Bischoffzell gewesen; it. daß im Gefängnis viel von Hezers tolmetschung der propheten ꝛc. wäre geredet worden, und daß Hezer achtete, wie auch war, das sein beste Arbeit wäre, das er vertütscht hett vnd noch thun möcht, wa er yetz nit hingenommen wurd; it. daß sich Hezer sunst der Luterschen vertolmetschung geflissen ꝛc.

Der Author **Thomas Blaurer**, war ein Bürgermeister zu Costnitz zu Anfang des 16. Seculi; der aber in der Schweitz, als wohin er sich der Religion wegen gewendet hatte, starb. *vid. HENDREICHS Pandect.*

XIIX.

Legatus Opus Caroli Paschalii Regii Consiliarii, & in Normanniæ Senatu Aduocati generalis distinctum in capita septem & septuaginta. Accessit Græcarum dictionum interpretatio, & index, quod satis est, locuples. Rothomagi apud Raphaëlem Parvivallium Typographum Regium. M. D. XCVIII. in 8. cum Privilegio Regis.

In der Zuschrifft an *Philippum Huraltum* Comitem Chiuernii Galliae Cancellarium, verwundert sich der illustre Author, daß so wenig von dieser so wichtigen Materie geschrieben. Nam præter ea, wie er schreibt, quæ extant *Polybii*, vix quenquam veterum huic curæ curam impendit. Unus, quod legerim, aut meminerim, extitit, qui nusquam apparet, *Demetrii* liber de legationibus, cuius meminit *Laertius* in Demetrio. Unus aut alter, summùm tres, quod ego sciam, peculiari cura huc animum direxit.* Der berühmte Author schrieb aus eigner Erfahrung, indem er von Henrico III. dem König in Franckreich nicht nur nach Pohlen geschickt worden, sondern auch als ausserordentlicher Ambassadeur nach Engeland, und als Gesandter in die Schweitz. *conf. Niceron memoires*; *D. Iselins Lexicon. &c.*

Paschalii Legatus kam auch zu Amsterdam ap. Elzeuirium 1645. in 12. heraus; und dessen *Legatio Rhaetica*, Paris. 1620. in 8. welches Buch *Böcler* in seiner *Bibliograph.* p. m. 379. opusculum exquisitissimae eruditionis nennet.

* Heut zu Tag aber fehlet es nicht mehr so sehr daran. Wem ist nicht *VVicquefort, Frid. Marselaer* (seu potius *Erycius Puteanus*) C. M. Carafa, *Don. Anton.* de *Vera & de Cunniga*, u. a. m. bekannt / *vid. MENCKE Bibl. Histor. p.* 740. & 741. *A. E. L.* 1683. *p.* 140. *A.* 1691. *p.* 305. &c.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. IV.

XIX.

JOannis *Paſſeratii,* Eloquentiæ Profeſſoris, & interpretis Regii, *Kalendæ Januariæ,* & *Varia quædam Pöematia.* Quibus acceſſerunt eiusdem Authoris *Miſcellanea* nunquam antehac typis mandata. Pariſiis, apud Claudium Morellum. M. DC. VI. in 8. cum Regis Priuilegio. *c. effig. A. elegantiſſ.*

In *praefixo Elogio Joa. Paſſeratii*, ſchreibt *Scaeuola Samartanus*: Hic eſt ille *Joa. Paſſeratius* origine Trecenſis, qui primus ferè apud Pariſios in Schola Regia reconditas veræ Latinitatis opes aliquantò diligentius & accuratius explicauit, cùm *Turnebus, Auratus, Lambinus*, cæterique prius in eadem Schola profeſſi Græcis potiſſimum auctoribus interpretandis operam & induſtriam impendiſſent. &c. Wie er denn zu ſeiner Zeit für einen der gelehrteſten Humaniſten und Criticorum gehalten wurde. Er war auch ſehr delicat in Verſen, und konnte nichts gemeines und ſchlechtes leiden. Daher er ſich ſelbſt ſeine **Grabſchrifft** verfertiget. uid. **Gelehr.** *Lexic. J. A. Weberi Hiſt.* **der Latein. Sprache** *p.*576. *GUNDLINGS Hiſt. Liter. II. p.* 2692. *ſq.*

XX.

EJusd. *Orationes & Præfationes.* Pariſiis, apud M. Henavlt. M. DC. XXXVII. in 8. (*recus.* prior ed. prod. A. 1606.) præmiſſis *Elogiis uirorum erudit. de Joa. Paſſeratio* Trecenſi.

Paſſeratii **Schrifften ſind alle vortrefflich; aber rar:** jedoch fället *MORHOF. in Polyhiſt. L. VI. c. III. p. m.* 276. dieſes Urtheil von *Jani Paſſeratii Orat.* **und** *Praefat* quod eleganter quidem, nec minus argute ſcriptae ſint, ſed non ſeruent Orationis

illum tenorem, quem requirit castigata illa Ciceronis Eloquentia, nec tam nitidae, tersae aut numerosae sunt.

XXI.

M. Tulli *CICERONIS Epistolæ Familiares*, diligentius quàm quæ hactenus exierunt, emendatæ. *Pauli Manutii Scholia* quibus & loci familiarium epistolarum obscuriores explanantur, & castigatiorum quæ in iisdem epistolis factæ sunt, ratio redditur. Parisiis Ex officina Roberti Stephani typographi Regij, M. D. XLIII. in 8.

P. Manutius, Aldi F. meldet in der **Zuschrifft** ad *Maphaeum Leonem*, Patritium Venetum von dieser *nitiden* **andern und raren Auflage** folgendes: Quas quidem epistolas ut cum iis libris, qui libentius ac diligentius leguntur, emendaret, quartum abhinc annum & Romam se contulisse, ubi codices uetustos hominesque doctissimos ee non paucos audierat. &c. *Ciceronis* Episteln sind alle vortrefflich, wie *Joa. Pontanus* in einer *Dissert. singulari de Praestantia Epistolarum Ciceronis*, wider Erasmum, Politianum und andere gewiesen; nur wollen einige Gelehrte, daß man die **Briefe** *ad Atticum* mit mehrern Recht Familiares nennen könnte. *Conf. MORHOF. de conscrib. Epist. Lib. I. cap.* 1. *p m.* 3. *sq.* Im 1. **Theil der Stollischen** *Biblioth.* p. 11. & 12. wird **eine rare** Ausgab, sub tit. *in M. T. Ciceronis Familiarium Epistolarum commentarii*, &c. *Venet. apud Hieron. Polum* 1508. *in fol.* recensirt.

XXII.

HIstorie di Nicolo Machiavegli Cittadino, & Secretario Fiorentino al Santissimo & Beatissimo Padre Signore nostro Clemente. VII. Pont. Mas. M. D. XXXX. in 8. *in calce* **stehet:** In Vinegia. Nella Case de Pietro di Nicolini da Sabbio: ad instanza de M. Andrea Arriuabeni, al Pozzo. Ne glianni della Natiuita di M. Giesu Christo. M. D. XXXX. del mese di Agosto.

Es werden diese acht Bücher *Historiae Florentinae*, welche Lugd. Bat. ins Lateinische übersetzt 1645. in 12. & Hagae Comit. 1658. in 12. it. A. 1696. Frantzösisch heraus kommen, sehr gerühmt, und von CHRISTIO p. 22. opus Autoris postremum atque limatissimum genennet. J. H. *BOECLER in Bibliograph. Critica p.* 387. *edit. Kraus.* schreibt: Vterque, *Leon. Aretinus* in Hist. Florent. & *Machiauell9* acris magniq; ingenii fuere, hincque iudicia liberrima Historiae suæ inserunt & res notatu dignissimas, uixq; alibi reperiundas.

XXIII.

D*Iscorsi* di NICOLO MACHIAVEGLI Cittadino et Secretario Fiorentino, *Sopra la prima Deca di Tito Liuio*, a Zanobi Buondelmonti, & a Cosimo Rucellai. Nuouamente corretti, & con somma diligenza ristampati. M. D. XLIIII. in 8. *in fine* steht: Stampati in Vinegia per Venturino Roffinelli del mese di Maio nell' anno *della* Incarnatione del nostro Signore. 1543. it in Palermo, appresso gli heredi d' Antoniello degli Antonielli a XXVII. di Genaio. 1584. 8.

Es sind diese *Discourse Machiauelli de Republica* vortrefflich, ob profundam politicorum scientiam Scripsit, wie J. F. *CHRISTIVS in de Nic. Machiauello Libb III. p.* 19. schreibt, Mach. de Rep. libb. tres: quib9 prudentia status popularis egregie luculenterque, & magno pro libertate animo, traditur. In his pleraq; sunt non iñoxia solum, sed cedro dignissima; contra perpauca, quæ uix aliquem dedere locum, ubi aduersariorum malignitas liuidum figere dentem posset. Es sind diese Discursus Politici ad primam Decadem Historiarum T. Liuii auch ins Frantzösische übersetzet zu Amsterdam A. 1691. in 12. heraus kommen. *uid. A E. L.* 1692. p. 39. *THEOPH. SINCERI* Nachrichten von alten und raren Büchern, *Tom. I. p.* 274. *Gundlings Hist. Literar.* 2. p. 2889.

XXIV.

C*Hronicon Cisterciensis Ordinis*. a S. Roberto Abbate Molismensi primùm inchoati, postea à S. Bernardo Abbate Clareual-

lensi mirificè aucti, ac propagati. *Aubertus Miraeus* Bruxellensis, S. Theol. Licent. Canonicus & Sigillifer Antvverpiensis publicabat. Coloniæ Aggrippinæ, Sumptibus Bernardi Gualtheri. Anno 1614. 8.

Der Autor hat dieses **rare** *Chronicon* mit groser Mühe aus verschiedenen Scribenten zusammen getragen. Er hat auch nicht nur *Origg. Cœnobioꝝ. S. Bened. in Belgio Antuerpiae* 1606. 8. *ed.* sondern auch *Origines Benedictinas*, siue illustrium Cœnobiorum Ord. S. Benedicti, Nigrorum Monachorum, per Italiam, Hispaniam, Galliam, Germaniam, Poloniam, Belgium, Britanniam, aliasque Prouincias, Exordia & *Progressus*, Colon. sumpt. 1614. 8. heraus gegeben.

It. *Ordinis Præmonstratensis Chronicon.* In quo Coenobiorum istius Instituti per orbem Christianum *Origines*, *viri* item sanctitate Scriptisque illustres fideliter recensentur ib. iisd. 1613. in 8.

Welche, wie alle andere Schrifften *Miraei*, **rar** / und beliebt, auch vor selbige Zeit, da sie herauskommen, gar accurat gemacht sind.

Seine *Origines Carthusiarum*,* &c. it. *Origg. Equestrium*, seu Militarium Ordinum, Colon. 1638. 8. it de *Sanctis Virginibus Coloniensib9.* Antuerp. 1608. 4. it. *Notitia Ecclesiarum Belgii* (darinnen viele schöne Diplomata, wiewoln einige darunter falsch, zu finden) Antuerp. 1603. 4. sind gleichfalls rar und angenehm.

XXV.

H*istoria de Cataluña*, compuesta por BERNARDO DESCLOT Cavallero Catalan, de las empresas hechas en sus tempos, por los Reyes de Aragon, hasta la muerte de dõ Pedro el grande tercero deste nombre, Rey de Aragon y de Sicilia, Conde de Barcelona. *Traduzida* de su antigua lengua Catalana *en romance Castellano* por RAPHAEL CERUERA, Ciudadano hõrado de Barcelona, y receptor del officio de maestre Racional de la casa y Corte del Rey nuestro Señor, de la Corona de Aragon. Digida

* uid. *Reimmanni Catal. B. Theol. p.* 130.

gida a don Luys Fernandez de Cordona, Cardona, y Aragon, Duque de Sessa y Vaena: Marques de Poza, Conde de Cabra y Palamos, Vizconde de Yznajar, Señor de las Baronias de Belpuche, Liñola y Calonje, grande Almirante de Napoles Años 1616. Con Licencia y Privilegio. En Barcelona, en Casa Sebastian de Cormellas al Call, y a su costa. in 4.

Es ist diese Spanische nett-geschriebene Historie des Desclot ungemein rar. *vid. Antonii Bibl. Hispan.*

XXVI.

AELIANI de militaribus ordinibus instituendis more græcorum liber à *Francisco Robortello* Vtinensi *in Latinum Sermonem versus*, & ab eodem *picturis* quàmplurimis illustratus. Cum Privilegio. Venetiis MDLII. in 4. per Andream, & Jacobum Spinellos.

In der *Dedication* ad *Antonium Sergium Polam* Equitum ductorem fortiss. apud Insubrum Præsidem, schreibet *Robortellus* unter andern also: *Aeliani* librum de ratione instruendæ aciei tum pedestris, tùm equestris more Macedonum, ac græcorum omnium, qui olim rei militaris virtute, & scientia tantum laudis sibi pepererе, quem ad Adrianum Augustum misit, *ego nunc primum græce*, sicuti fuit ab illo conscriptus (latuit enim ad hanc usque ætatem) legendum sub tuo nomine omnibus proponere voluerim, eundem rursus *latinum factum* ad te afferam, multis figuris meo ingenio excogitatis auctum & illustratum, *etc.*

Sub fin. stehet: *Aeliani de instruendis aciebus* opus ad *Diuum Hadrianum:* a *Theodoro Thessalonicensi latinum factum*, & *Antonio Panormitæ* Alphonsi Regis præceptori dicatum.

Die Gelehrten bewundern an *Claudio Aeliano*, daß er es, als ein Lateiner, in der Griechischen Sprach so weit habe bringen können; wie er dann seines schönen Stili wegen, μελιγλωσσος genennet worden. Es stehet obgedachtes Buch auch in seinen ed. Opp. it. in *Petri Scriuerii* Scriptorib. ueterib. de re militari, Vesal. 1670. in 8. impress. *conf. FABRICII Bibl. Gr. & GUNDLINGII. Hist. Literar. I. p.* 1084.

XXVII.

OCTAVII PISANI Poëma Pietatis Caroli Magni. Ad Invictissimum, & Augustissimum Galliarum Regem Christianiss. Henricum IIII. Romae, apud Gulielmum Facciottum. MDCIII. in 8. Superiorum permissu. *adi. sub fin. OCTAVII PISANI Compendio Poëticae.*

Magister Carolus de Ligny Cameracensis, hat auf dieses aus 24. Bůchern bestehende Poëma folgendes schöne *Epigramma* gefertiget:

Ingentem Caroli pietatem, & grandia gesta
Concinis ingenti docte Pisane tuba;
Laudibus vnde æquis pietas, & cæmina tanta
Clarescunt, tali talia digna melo;
Ad tua perpetuam nam ducunt tempora laurum
Musæ, atque Henrici suggerit orsa fauor;
Vnee mihi versus relegenti dicere v sum est:
Vt cecinisse decet, sic cecinisse nitet.

XXVIII.

AUgustarum Imagines, æreis formis expressae: *Vitæ* quoque earundem breviter enarratæ, Signorum etiam quæ in posteriori parte numismatum effícta sunt, ratio explicata, ab ÆNEA VICO Parmense. Nunc a *Joanne Baptista Du Vallio* restitutæ. Lutetiæ Parisiorum Anno MDCXIX apud Macæum Ruette. in 4. *c. fig.*

Du Vallius, linguarum oriental. Interpres, welcher diese Imagines *Antonio de Lomenie*, R. Gall. Consil. &c. *dedicirt* meldet gleich Anfangs folgendes Cum ea quæ ad Augustarum historiam & Icones pertinentia *Æneas Vicus* P. ediderat, à multis doctis simul ac studiosis viris desiderari cernerem, & penes me ipsa Authoris archetypa à *Jacobo Franco* Venetiis accepta, tanquam inutilia ac sepulta remanerent; ferre diutius non potui, vt *Aenea* nomen hominum memoria excideret, restituendaque posteris, quæ suo seculo dederat, precibus amicorum victus, tandem aliqu. iudicaui *&c.*

XXIX.

EJusd. *Vici* Ex Libris XXIII. Commentariorum in vetera Imperatorum Romanorum Numismata Liber primus. Opus *a Jo. Baptista Du Vallio* restitutum. Parisiis An. M.DC.XIX. in 4. c. fig.

Du Vallius hat dieses Buch *Ludovico XIII.* R..Gall *dedicirt.*

XXX.

EX Gemmis & Cameis antiquorum aliquot Monumenta ab AENEA VICO Parmen. incis. Perillustri & Excellentissimo Do. D. *Dominico Panarolo* Romano in Patrio Lyceo Medicinę Professori *Jo. Dominicus de Rubeis* D. D. Gio Giacomo Rossi le Stampa alla Pace in Roma in 4. form. obl.

Sind 37. blosse jedoch in Kupfer nett gestochene Figuren, e. g. Bacchanalia, Baccus cum Centauris, Bellerophon etc.

XXXI.

EJusd. *Vici* XII. *priorum Caesarum numismata.* Parmae prod. 1653. & 1654. qvae editio Romae ierata est per Jo. *Mascardum* A. 1714.

Weilen aber alle diese Auflagen sehr rar, hat solche nomismata *Bellorius*, Antiquariorum Romanorum Princeps, mit seinen Anmerckungen, unter folgenden Titel wider auflegen lassen: Jo. Petri Bellorii, Romani, Annotationes, nunc primum evulgatæ, in XII. priorum Cæsarum Numismata, ab Aenea Vico, Parmensi, olim edita, noviter additis eorundem Cæsarum imaginibus, maiori forma a præstantioribus Chalcographis æri incisis Romæ, impensis Fausti Amidei, 1730. fol. c. Tabb. aen. 84.

In der **Vorrede** wird von dem Leben und Schriften *Aeneae Vici* und *Bellorii* Nachricht ertheilet. *Vid. A. E. L. Supplem. X. p.* 241. *& G. Z.* 1733. *p.* 109.

XXXI.

XXXII.

Liber de *Imperio Germanorum*. In quo *Vitæ* Impp. Consilia varia Consiliorumque eventus & rationes politicè explicantur. Scriptus a Nobili & Clarissimo Viro *Christophoro Sturcio* J. V. D. & Historiarum Professore. Rostochii Typis Myliandrinis excusus, M. D. C. in 8.

Cum demandatâ, wie der Autor in der *Dedication* ad ampliss. ac digniss. Ordinem veteris oppid. Regiomontani schreibt, mihi historiarum lectione, vniuersam fere mundi historiam percurrissem, multaque Germaniæ virtutis, iusticiæ ac fortitudinis exempla memorabilia animadvertissem, facere non debui nec potui, quin antiquorum dictis & exemplis in medium adductis & collatis ostenderem, nihil Germanis a Deo denegatum esse quod quidem virtutis gloriam contineret, & decus perclarum antiquitatis Romanæ referret. Itaque ut iuuentus Germana ad exempla domesticæ virtutis, velut per manus sibi traditæ, diligenter cognoscenda & imitanda commoueri rectiùs posset, utilissimis exemplis dulces quasd. sententias intexere volui; vt & voluptas omne laboris taedium repelleret, & ipsa praeceptis pariter & exemplis instructa pulcherrimè sapere sine magno suo labore disceret. Ist also dieses rare Syntagma de Imperio Germanorum, ein nützlich und allerdings lesenswürdiges Buch; wie dann der Author ein geschickter und berühmter Historicus gewesen. Daher M. *Albertus Wichgrevius* Hamburg. aus seinem Nahmen: *Christophorus Sturcyus*, dieses schickliche *anagramma*: *Tu hic prorsus Historicus*, gemacht und heraus gebracht hat. Von dem Autore findet man in den Gelehrten Lexicis wenig Nachricht; ausser daß zu allem Glück jemand vorn in mein Exemplar folgende Worte hinein geschrieben hat: Præstantissimus huiuslibri auctor, JCtus eximius, orator insignis, Historicus excellentissimus, vir ille incomparabilis *Christoph. Sturtzius* diem obiit suum 13. Apr. inter 6. & 7. matut. A. 1602. cum prælegens Sleidanum de 4. Monarchiis peruenisset ad explicationem Historiæ, quæ agit de vita Friderici III. Imp. vbi meminit celeberr. illius pugnæ ad Varnam; quæ ipsins vltima fuit lectio d. 30. Martii eiusdem anni. Wo ich nicht irre, so hat dieser *Sturcius* auch *Regulas iuris* herausgegeben.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. V.

XXXIII.

JOA. DARTIS, Antecessoris & Comitis, Regiique Sacrorum Canonum in Academia Parisiensi Professoris, *Opera Canonica.* in tres partes distributa: quorum I. continentur Commentarii in vniversum *Gratiani Decretum.* II. Tractatus de *Beneficiis Ecclesiasticis.* III. *Opuscula Varia* *, Quorum Syllabus initio ejus Partis occurret. ** Parisiis, sumptibus Simeonis Spiget. M.DC.LVI. in fol. Cum Privilegio Regis, & Approbatione Doctorum.

Der Editor dieser gelehrten *Opp. posthumorum Joa. Dartisii*, der berühmte JC. *Joa. Douiatius*, Tolosanus, (welchen eine Nachricht de *Dartis Vita atq; Operibus* praemittirt ist) war sein Successor.

In

* praesertim Canonica.

** 1) de *statu Ecclesiae* tempore Apostolorum, lib. singularis. 1634.
2) de *Hierarchia Ecclesiastica* Enucleanda Tract. 1639.
3) de *Canonica Ecclesiae disciplina* circa Sacramentum Poenitentiae & ejus veteres ritus. 1625.
4) in *Annales Ecclesiasticos* Caes. *Baronii* Cardin. & Jf. *Casauboni* Exercitationes, *Animadversiones*: in quibus *Baronius* quidem tamquam *Causaboni* tq Phalaridis sagittis liberatur. 1616.
5) Diss. de *iure naturali*, *Gentium*, & *civili*: excerpta ex *Comment.* nondum editis Joa. Dartis, in *IV. libros Institutt. Justinian.* 1622.
6) *Athleta Christianus* 1615.
7) *Praefatio* in aperiendis Scholis hab. *De recta Docendi ac discendi ratione* & quod artes nec scindi nec in compendia traduci, sed labore & legitimo tempore ab Auctoribus & Scriptoribus earum de integro debent disci, & sine frustratione doceri 1647.
8) SS. Patri *Vrbano* VIII. Vniversalis Ecclesiae Maximo & summo Pontifici, pro Facultate juris Pontificii; in Vniversitate Parisiensi 1628.
9) *Querela fati inofficiosi*, seu de vindiciis virtutis à mala Fortuna 1628.
10) *Libellus supplex pro Regiis Professoribus*, ad Jll.. V. D. Nicolaum de Bailleul 1643.
11) De *suburbicariis Regionibus* & Ecclesiis libri III: iu quibus ex Notitia Civili & Ecclesiastica totius orbis quae fuerint illae Regiones, & Ecclesiae ostenditur; & Quaestio nouantiqu a de *Canone Niceno*, & *Paraphrasi Rufini* discutitur. 1620.

In *vita*, wird Dartis ungemeiner Fleiß und grosse Gelehrsamkeit gerühmt. Opuſcula, heiſſt es, ferè quotannis aliqua in lucem emittebat, Canonica inprimis - - etiam Poëticè non raro, aliquando & Gallicè. Opera eo ſuperſtite edita, quæ vix vænalia reperire erat, Tertiâ huius voluminis parte edita ſunt. Exſtat præterea non vulgaris doctrinæ Opus tribus libris comprehenſum, *de Ordinib9 & Dignitatib9 Eccleſiaſticis*, in quib9 breuiter reſpondetur ad Apparatum & Tract. *Claudii Salmaſii de Primatu Petri* *, quod A. 1648. editum adhuc facile inuenitur. Tractatum de *Conſanguinitate & affinitate*, A. 1623. typis mandatum aliaq;, præſertim *oratoria*, titulo duntaxat nobis nota, memorare neceſſe non fuit. *&c.* Es sind diese Wercke sehr rar, und weiß ich mich noch gar wol zu entsinnen, daß sie in einer Auction sehr hoch sind getrieben, und theuer bezahlt worden. *vid. SIMON Bibl. des auteurs du Droit.*

* Wovon aber *Morhof.* in *Polyhiſt.* recht urtheilet: *Jo. Dartes, Salmaſium* de *Primatu Papae* refutare cœpit; ſed ineptus labor eſt, & ejus Autor impar congreſſus Achilli.

XXXIV.

ANT. Auguſtini Archiep. Tarracon. de *Emendatione Gratiani* Libri duo * *Gerh. von Maſtricht.* JC. edidit iterum, recenſuit & in hanc formam digeſſit. In fine addita eſt *Oratio Andreae Schotti*, de *Vita* & *Scriptis* ** *Auctoris.* Duisburgi ad Rhenum, Sumptibus Joh. Frider. Hagen, Bibliopol. Arnhemiens. M DCLXXVI. in 8.

Der

* S. Libri prioris, *Dialogi* XX. & poſterioris, *Dialogi* XX praemiſſ. *praefatione editionis Pariſienſis*, nec non *iudiciis & eulogiis* doctorum hominum & JCtorum de *Ant. Auguſtino.*

** *Libri ab Ant. Auguſtino p. conſcripti. p. illuſtrati.*

I Quibus humanitatis ſtudia illuſtravit.

In M. Terentium Varronem de Lingua Lat. Emendationum notæ. Romæ 1557.

In Sex Pompejum Feſtum Notæ. Veneriis & Pariſiis.

Familiæ Romanorum XXX. cum Fulvii Vrſini familiis. Romæ 1577. fol. Dialogi undecim, numismatum Græcorum Roman. & Hiſpan. Antiquitatum item & inſcriptionum veterum Hiſpan. ſermone ſcripti. 1577. in 4. cum figuris æneis Romæ inciſis: & ibidem bis Italice iidem Dialogi redditi.

Bibliothecæ Ant. Auguſtini librorum MSS. Græce & Latine Index, Tarracone, Phil. Mey. 1586. in 4.

Epi-

Der A. war, bekannter massen, ein sehr gelehrter, und mit einem unvergleichlichen Gedächtniß begabter Spanier, welcher mit den studiis elegantioribus die Rechts-Gelehrtheit klüglich verknüpfete, und endlich zum Bischof von Tarragona erwählet wurde. In den diesen vortreflichen Dialogis vorgesetzten judiciis und elogiis ertheilet *Arthur Duck* in de usu & auctorit. juris civil. in Domin. Christianor. lib. I. cap. 7. §. 4. davon also: Licet negari non possim sæpe errasse *Gratianum* in transcribendis, multaq; ex Libris incertis & supposititiis inseruisse, in iis tamen explicandis restituendis & corrigendis insigniter laborarunt.

Did.

Epistola ad Hieronymum Blancam, de Cæsaraugustanæ Patriæ communis Episcopis, atq; Conciliis, cum Fastis Aragonensium ejusdem, Blancæ editæ.

II. Quibus Jus Civile illustravit.

Emendationum & opinionum Juris Civilis libri IV. & ad Modestinum, s. de Excusationibus liber singularis: & ad Lælium Taurellum JCt. de Militis epistola. Venetiis, Lug. & Basileæ. fol.

De legibus & Senatus Consultis Rom. in 4. Romæ 1584. Parisiis * fol. 1585. & Lugduni. 4.

De Propriis nominibus Pandectarum. Tarrac. Philip. Mey. 1579.

Novellarum Juliani Antecessoris Epitome, cum Notis: & Constitutiones Græce, eodem Augustino interprete. Jlerdæ in 8. 1587. & fol.

III. Quibus Jus Canonicum, resque Sacras exornavit.

Antiquæ Collectiones Decretalium, cum eruditis notis. Jlerdæ, fol.

Canones Pœnitentiales, cum notis ejusdem. Tarrac. 1581. & Venetiis in 4.

Dialogorum XL. de *Emendatione Gratiani, lib. duo*, Tarrac. 1586. 4.

Constitutiones Provinciales, item & Synodales Tarraconensium. Tarrac. in 4.

Epitome iuris Pontificii veteris in tres partes, de personis, de rebus, & de Judiciis; quarum prima pars edita Tarrac. 1586. fol.

IV. *Libri nondum editi.*

Secunda & Tertia pars Epitomæ Juris Pontificii veteris. Et notæ in aliquot titulos partis primæ jam editæ, latentque Romæ apud Carthusianos.

Juris Pontificii Institutiones.

Concilia Græca & Latina, quæ Romæ nunc, Pontificum liberalitate in Vaticana Typogr. excuduntur.

In Pandectas Florentinas index verborum omnium; & variæ lectiones.

Ad Hadrianum liber singularis.

Item ad edictum.

Fragmenta veterum Scriptorum Poëtarum & Oratorum Latinorum, ab eo olim collecta: nam Historicorum veterum edidit nuper Fulvius Ursinus in Plantiniana officina Antverp. & aliorum cum suis ad eos qui exstant, Historicos Latinos notis. An. 1506.

* *conf. Theoph. Sinceri* Nachrichten von alten und raren Büchern. *Tom. I. p. 193. seq.*

Did. Covarruvias, Ant. Contius, & præ aliis omnibus *Ant. Augustinus* Episcopus Jlerdensis, *vir ad miraculum doctus, cui Jus utrumq; Civile & Canonicum suam puritatem & nitorem præsertim debet.* Daher der vortrefliche JCt. Philologus und Historicus, G. **von Mastricht**, sich die gelehrte Welt sehr verbunden gemacht, daß er diese Dialogos wider ediren, recensiren und in dieses bequeme Format hat bringen wollen; welche aber je mehr und mehr seltener werden, und in den Buchläden kaum mehr anzutrefen sind.

De *Gratiano*, & *Ant. Augustino*, uid. qq. *Gundlings Hist. Litter. II. p.* 1578. 2855. *sq.* allwo p. 2857. gemeldt wird, daß die **Schriften** *A. Augustini* **über das** *Jus Canonicum* **sehr rar seyn.** *ANTONII Bibl. Hispan. TEISSIER Eloges; PANCIROLUS; NICERON Memoires; GHILINI Theatro. &c.*

XXXV.

HArengue publique de Bien-venue au Roy *Henry de Valois*, Roy eleu des Polonnes, prononcee par *Stanislaus Carncouien* Euesque de Vladislauie. à Paris. Par M. de Vascosan. M. D. LXXIIII. in 8. auec Privilege. **Nebst der** *Responsion* **auf diese** Oration par *le Sieur de Pibrac.*

Als A. 1572. der K. Sigismundus Augustus mit Tod abgieng, gab der A. *Stanislaus Karnkovvsky* auf dem bei Warschau gehaltenen Wahl-Tag sein Votum des Königs in Franckreich Bruder *Henrico Valesio.* Er empfieng auch denselben bei Meseritz A. 1574. m. ian. im Nahmen der Polnischen Reichs-Stände mit obiger *Oration*, wohnete dessen Krönung bei, und folgete ihm, als der neue K. sich noch selbiges Jahr heimlich wider aus Pohlen begab, nach, in Hofnung, ihn zur Rückkunft zu bewegen; angesehen die Polen dieses ihres neuen K. und Er ihrer bald überdrüßig wurden. Er stellete sich kranck, und ließ sich aus Verdruß fast von niemand sehen, sondern brachte die meiste Zeit in seinem Cabinet mit wenig Vertrauten zu; welches aber die Pohlen gewaltig verdroß, so, daß ihn Einige den **Fürsten der Finsterniß** nennten. Siehe so wol von diesem *Henrico* II K. in Franckr. und Polen, als auch von *Karnkovvsky*, *D. JSELINS Lexic.* Zu obiger raren *Oration* ist auch dieses hieher gehörige Königl. *Edict* in meinem exemplar mit beigebunden: *Edict*

du

du Roy (Henry) sur la Pacification des Troublec de ce Royaume. Leu & publié, ledit Seigneur seant en son Parlement, le XIIII. iour de May, 1576 à Paris, par Federic Morel Imprimeur ordinaire du Roy. 1576. in 8. Auec Privilege du dict Seigneur.

XXXVI.

GAleni Pergameni Summi Medicinæ Parentis, De *Philosophica historia* liber unus, imò singularis thesaurus non minus Poetis & Oratoribus quàm Medicis & Philosophis utilis & necessarius, olim satis infeliciter uersus: Nunc verò ad fidem uetustissimorum codicum restitutus, atq; in usum studiosorum ex Græco Latinus factus. *Andrea à Lacuna*, Secobiensi, philiatro Interprete. Coloniae Johannes Aquensis excudebat, Anno M. D. XLIII. in 8.

Der Ubersetzer A. *à Lacuna*, civitatis Metensis Medic9 stipendiarius, ertheilet in der *Dedication*, von dieser Ausgab folg. Bericht: Quod ad ipsum librum hunc spectat fateor eum iam pridem superiori illo ac maximè inculto seculo, in Lat. linguam conuersum fuisse, cæterùm infelicissime. Nam præter ipsam barbariem, qua omni ex parte uestitus erat, etiam omnes sententiæ Latiæ à Gracis dissidebant omnino. Postea autem *Martianus Rota*, uir in Lat. & Græeis Literis citra controversiam doctissimus, admolit9 manus negotio, sequut9 est tralationem ueterem eamq; longe elegantiorem reddidit, adiutus interim Græcis codicib9, excusis quidem illis, sed mendacissime. Quare coactus interdum fuit diuinare: interdum, obtruncata exemplaria, ex suis hortulis plurima haud dubie interserere, quæ nusquam apud *Galenum* extant: id quod minime fidum decet interpretem. Mihi uero, præter *Basiliense* atq; *Aldinum exemplar*, quæ (ut constat) sunt mille mendis contaminata, etiam obtigit tertium manu conscriptum, idemq; iam uetustate consumptum: cuius mihi (etsi non facile) copiam fecit, dum Cæsar anno 1539. esset Gandavi, *Hadrianus* a *Corone* uir ille natione Græcus, eruditissimus. Quod exemplar sedulo moliebatur suadere, propria Galeni manu exaratum fuisse. Nactus igitur tandem, uix multis precibus, in dies aliquot, opus ipsum quam fidelissime fieri potuit, converti, adhibitis etiam in studium aliis codicib9, quae excusa, inter studiosorum manus uersantur. Er nennet

auch *Galeni* Buch *librum mille refertum gemmis*, *multis margaritis distinctum*, *innumerisque lasciuientem naturae floribus.* Allein es ist dieses Buch, dem Vermuthen nach, einerley mit *Plutarchi Tractat de Placitis Philosophorum*; nur daß beydes ein Stück davon, keines aber ganz ist. *uid. FABRIC. B. Gr. Vol. III. p.* 361. *JONSIUS de Script. Hist. Philos. l. III. p.* 268. *BRUCKERI* Fragen aus der *Philos. Hist. III. p.* 417.

XXXVII.

FERRANDI * IMPERATI Neapolitani *Historiæ Naturalis* Libri XXIIX. Accesserunt nonnullæ *Iohannis Mariæ Ferro Adnotationes* ad Librum vigesimum octavum. Nunc primum ex Italica in linguam conversa Latinam. Cum Indice locupletissimo. Coloniæ, Sumptibus Philippi Gothofredi Saurmanni, Bibliopol. Bremensis. Anno MDCXCV. in 4. *c. fig. ligno incisis.*

Autoris celeb. scopus est: Agere de rebus naturalibus, iis praesertim, quarum tractatio ab aliis praetermissa est. Atque haec est caussa, quod magis in materia Mineralium, quam Animalium, minime vero omnium in materia plantarum explicanda operam impenderit, quoniam haec magis ab aliis exculta est. Es ist dieses ein fürtreffliches Buch, welches ehedessen sehr rar gewesen. Editus, wie *Morhof. Polyh. T.* 2. *L.* 2. *c.* 2. §. 5. schreibt, quoque Italicâ L. Neapoli A. 1599. in fol. liber est *Ferrantis Imperati*, Neapolitani, cui titulus: *Historia Naturalis*, qui, antequam Venetiis A. 1672. est recusus, magno pretio sæpe redemptus est ob raritatem. Liber est multâ diligentiâ scriptus, ideoque prae caeteris commendandus, quod partem operatiuam Physicae plenius, quam cæteri dederit; quâ ratione prodesse plurimum potest. Quanquam tamen & ille, quod res metallicas inprimis attinet, è Germanis, *Ge. Agricolâ* praecipue, pleraque exscripserit. Adiutus fuit in Opere suo à praestantissimis sui temporis viris, *Jo. Vincentio Pinello* inprimis, maximi ingenii & multarum literarum Viro, cuius in reb9 naturalib9 peritiam ex *Vita* eius, a *Paulo Gualdo* scriptâ, discere possum9. Habuit & alios laboris socios, aut

* Im Gelehrten Lexico wird er Ferdinandus genennt.

aut Consultores potiùs, *Pet. Andr. Matthiolum*, *Melch. Guilandinum*, *Bartholom. Marantam*, *Jac. Ant. Cortusium*, *Vlyssem Aldrouandum*, *Carolum Clusium*, *Casp. Bauhinum*, *Fabium Columnam*, & *NIC. ANT. STELLIOLAM*, quos ipse Autores in *praefatione* libri sui nominat, ut consultores suos. *Sed sunt qui hunc postremum scriptorem (Stelliolam) uerum huius libri Autorem vocant* *; is enim 100. Scutatos accepit ab *Imperato*, ut nomen illi suum praefigere permitteret: quod prodidit Typographus in libelli *Stelliolae*, quem de *Telescopio* scripserat præfatione, vide *Nic. Guibertum de Murrhinis c. 1. in fine.* Plura de eo dicet *Mart. Vogelius in Hist. Lynceorum*, quam typis paratam habet. Sed quicquid sit de vero autore, liber tamen ipse bonus est, vehementer etiam commendatus *Ant. Nardo*, qui & ipse multa scripsit in Historia naturali, ac in quodam lib. Italico inedito, qui in Ducis Florentini Bibliotheca asseruatur, cui titulus *Scene Toscane*, magnificum *Ferranti Imperato* elogium suspendit, in eo laudans veritatem Experimentorum. *Tom. 2. L. 2. Part. 2. c. 30. §. 1.* praecipue uero magna diligentia collegit, ex omnibus Scriptoribus metallicis, varias terrarum species, easque luculenter descripsit *Ferrantes Imperatus*, scriptor Italus, in *historia naturali*, L. italicâ conscripta, cuius eâ in re labor ita omnia absoluit, ut uix addi aliqua posse uideantur, nisi quae forte in *Ephemeridibus Anglicis* habentur de quibusdam terris relationes.

XXXIIX.

O*Rthographia*, haimliche und verborgne *Cancellei*. Orthographia, wie mann recht gründtlich teütsch schreiben sol. Wie ein gut Freundt, dem andern haimliche und verborgene Brieff, damit sie nit so bald von jderman gelesen, durch vil seltzame Characteres vnnd Practick, zu schreiben mag, ein kurtzer Bericht. Item, von mancherley weiß Dinten und Far-

* Von dieser Beschuldigung und wie ihn *L. Nicodemus in Additioni alla Biblioteca Neapolit. di Nic. Toppi* deswegen entschuldiget / siehe *PLACCIUM de Pseudon. n. 1430 p. 379. STRUVIUM de doctis impostorib. p. 59.*

Farben zu machen, auch wie mann Goldt vnnd Silber, sampt alem Metallen auß der Feder schreiben, auch Federn vnd Pergamen allerley Farben ferben sol. Item, ein kurtz Cantzellei Bůchlein, wie man einem jeden, hohen vnd nidern standes, Geburt, oder Ampts halben schreiben sol. Allen Schreibern vast nůtzlich zu wissen. Zu Straßburg beim J. (Jacob) Cammerlander (gedruckt) Anno M. D. XL. in 4.

Diejenige, so die Cryptographos recensiren, vergessen fast alle diese, mit allerhand ausgezierten Figuren in Holtz-Schnitten versehene Cryptographie, davon Autor und Inventor ist: FABIAN FRANGK von Aßlaw in Schlesien, freyer Künste Magister; Burger zum Buntzlaw; welcher bereits ein und andere Bůchlein von der Schreib-Kunst 2c. herausgegeben hat.

XXXIX.

Francisci Manticæ S. R. E. Presb. Cardin. Tit. S. Mariæ de Populo, Vaticanæ Lucubrationes de *Tacitis & ambiguis conventionibus* in Libros XXVII. dispertitæ. Tomi 2. *Editio postrema* magno studio à mendis repurgata, & allegationibus characterum diversitate distinctis ornatiùs edita: cum Indice verborum. Genevæ, sumptibus Leonardi Choüet. M. DC. LXXXI. in fol.

Autor hanc materiam perdifficilem & longe lateque diffusam de tacitis & ambiguis defunctorum uoluntatibus in ingrauescenti aetate dilucida interpretatione fuit persecutus, (cum hactenus ab aliis factum non fuerit) tam obscurum argumentum in genera collegit, in membra quaedam distribuit, & sub certis titulis collocauit, quae caeteri alioqui eruditissimi & acutissimi uiri dispersa reliquerunt. *Inscripsit hoc Opus Paulo V.* P. M. A. 1609

B. G. *Struuius* in *Bibl. Juris selecta* meldet p. 121. daß die Römische *Edition* von A. 1610. fol. die beste sey, und führet nicht nur eine neuere Genfer Auflag de A. 1692. fol. an, sondern nennet auch diese *Lucubrationes Francisci Cardin. Manticae, Opus ad praxin utilissimum.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. VI.

XL.

Ostensio Historico-Theologica quod gloriosiss. Imperator *Carolus M.* in quamplurimis fidei articulis *formaliter non* fuerit *Papista*; consignata a *Christiano Nifanio*, SS. Theol. Licentiato, Superintendente, ac Consistoriali Ravensbergico. Speciatim nonnulla nova Dnn. *Walenburchiorum* nec non D. *Volusii* aliorumque in articulis de *adorationis obiecto*, *iustificatione* & *Communione sub utraque*, ἑυρήματα modestè deteguntur, simulque nova *Methodistarum* methodus strictim expenditur, ac in ipsos Auctores retorquetur. Francofurti apud Joachimum Diebroch. MDCLXX. in 8.

Hoc ostenso, wie der Autor in der *Dedicat.* schreibt, nempe fidem illam, ad quam Maiores nostri, tempore Caroli M. Imp. fuerunt, formaliter non fuisse Papisticam, sponte sua cadent omnia, quae de *successione* Ecclesiae suae per XVI. secula & *damnatione* Maiorum nostrorum ante Lutheri tempora operose disputant Papistae. Inde nata praesens *Ostensio Historico-Theologica*, cuius primas lineas in Comitatu Waldeccensi, postremas vero in hac Ravensbergensi duxi ac efformaui. Der belesene Autor hat sich in diesem gelehrten Werck viele Mühe gegeben, zu erweisen: Carolum M. non fuisse plane Papistam, sed in multis articulis cum Lutherana fide conuenisse. Allein C. THOMASIVS in seiner *Hist. Content. inter Imp. & Sacerdot.* ist damit nicht völlig zu frieden, indem er pag. 37. & 38. folgender massen schreibt: Notum quidem est, Nifanium in peculiari tractatu id egisse, ut ostendat, *Carolum M.* ius circa Sacra Principibus competens decenti modo exercuisse, quia videlicet habuerit Primatum in Ecclesiasticis quoad iurisdictionem exteriorem (*p.* 136. *sq.*) quia promulgauerit plures leges Ecclesiasticas (*p.* 155. *seq.*) quia Episcopos elegerit, vel electos approbaverit (*p.* 198. *seq.*) quia Concilia convocaverit (*p.* 216.) &

ea moderatus fuerit (*p.* 226. *seq.*) Etsi vero hæc omnia asserta vera essent, etsi non diffitear, cum magna impudentia *Nicolaum Schatenium (de vita Caroli M.* lib. 2. cap. 5.) ista *Nisanii* asserta miseris sophisticationibus refutare tentasse, non multum tamen ead. habent in recessu. Præterquam enim, quod ista modo memorata specimina sint saltem cortices veri iuris circa sacra, cuius nuclei semper apud Clerum mansere, statim dicenda potius monstrabunt, nil minus exercuisse *Carolum M.* aut exercere potuisse, quam ius genuinum Principis circa Sacra, adeoque *Nisanium* omni cura sua nihil aliud probasse, quam intuitu iuris circa sacra eumdem apud nos adhuc regnare Papatum Politicum, qui tempore *Caroli M.* regnabat, &c.

XLI.

FRanc. *ModI* Brug. *Nouantiquæ Lectiones*, tributæ in *Epistolas centum*, & quod excurrit: In quibus infinitis locis Silius, Censorinus, Hyginus, Macrobius, Fulgentius; plurimis Cicero, Seneca, Martialis, Plinius, Calpurnius; nonnullis Propertius, Ouidius, Lucanus, Valerius Maximus, Statius, alii, supplentur, emendantur, illustrantur, notantur. Cum Triplici Indice, Francofurti apud heredes Andreæ Wecheli, MDLXXXIIII. in 8.

Sunt *Epistolae*, quia Autor putabat (wie er in der Dedicat. ad *Erasmum Neustetterum*, cognom. *Sturmerum* schreibt) tædiosam alioqui lectu, & fastidii plenam materiam, qualem fere hoc perpetuo libro pertractandam suscepit, gratiorem in manus oculosque hominum uenturam, si non continue absolueretur, sed uariis ad uarios, de rebus tamen non nimium a studiis remotis, per litteras digressiunculis interpolaretur. Offert Autor in his Epistolis compluria ueterum scriptorum loca aut correctorum temeritate, exscriptorumue negligentia corrupta, aut ipsa temporis diuturnitate, & longæ vetustatis carie adesa, pristinæ integritati restituere conatur: pauca omnino, imo perpauca ariolans, pleraque adiutus membranaceis manu exaratis Codicibus, aut iis saltem vetuste impressis, qui Manuscriptorum vicem haberi merentur. Quorum vt primum ab ingenio, ita alterum ab industria, vt-

vtrumque a iudicio est. So gelehrt der Autor war, denn er ein insignis Criticus, und Historicus ist, so unglücklich arm war er zuletzt, so, daß er endlich gar de Deo & Prouidentia dubitirete. Seine *Lectiones Nou-Antiquae* sind eines seiner besten Bücher; daher sie auch in des *Jani Gruteri Face Liberalium Artium* stehen. Conf. *GUNDLINGS Hist. Litter. II. p.* 2818. *D. ISELINS Lexic.* u. a. m.

XLII.

Kurtze Chronick oder Beschreibung der vornembsten Händel, so sich beide in Religions vnd Weltlichen Sachen, fast in der gantzen Welt zugetragen, vom Jar unsers lieben Herrn, M. D. LXXV. biß auff das Jar M. D. LXXXVI. durch Herren *Michaelem* von *Isselt* mit Fleiß in Latein beschrieben*, vnd nun trewlich verteutscht, durch H. *Casparum Ulenbergium* Pastorn der Pfarr zu S. Cuniberts in Cöln, vnd Canonichen des Stiffts daselbs. Zu Cöln, durch Gervvinum Calenium, vnd die Erben Johan Quentels, im Jar M. D. LXXXVI. in 8. Mit Römischer Kayserlicher Majestat Gnad vnd Freyheit.

C. Ulenberg meldet in der **Zuschrifft** an H. H. *Wilhelm* **Pfalzgr. bey Rhein, und Hertzogen in Bayern**, daß, nachdem *Laur. Surius*, *Naucleri* Chronick durch seine Zeit hinaus geführet,** und aber dieser im Jahr 1578. den 23. Maii *** Tods verfallen; als hätte **Mich. von Isselt**, wo es Surius stehen lassen, anfangen und das Werck biß auf 1586. continuiren, und suppliren wollen. *Ulenberg* hätte anbey diese Ubersetzung um so viel lieber übernommen, weil sich in solchen nechst verlauffenen zehen oder zwölff Jahren viel wich-

* Colon. Agripp. ed. 1602. in 8.

** *Laur. Surii* Commentarius rerum in orbe gestarum ab Anno Salut. MD. usque in annum MDLXXIIII. cum *Continuatione Mich. ab Isselt* ad anni 1586. in 8. An welcher Hist. des *Surii* aber die Gelehrten gar vieles aussetzen.

*** Nicht den 25. Maii, wie im Gelehr. *Lexic.* unrecht stehet.

wichtige, seltzame, und wunderliche, auch etliche von Anfang der Welt unerhörte Hendel in Kriegs- u. andern Leufften zugetragen. Der A. Mich. von Isselt, von Amersfort, aus dem Utrechtischen bürtig, war ein Prediger unter den Italiänischen Kaufleuten in Hamburg, welcher verschiedenes geschrieben. Was C. *Vlenbergium* betrift, so ist er nicht *Auctor* dieser Chronick, wie im *Gel. Lex.* vorkommt, sondern, wie gedacht nur der **Ubersetzer** davon. Er war anfangs Luth. trat aber hernach zur Röm. Cathol. R. und schrieb sehr viel. *Arnoldus Meshouius* hat *Vlenbergii* **Leben** weitläuftig beschrieben, aber auch mit vielen Fabeln und Unwahrheiten angefüllet. Es kam diese rare Lebens-Beschreib unter folg. tit. heraus: *De vita moribus & obitu C. Vlenbergii. Auctore Arnoldo Meshouio, Lippiensi, S Th. Lic. Coloniae,* 1638. 8. *conf. V. N.* 1729. *p.* 206.

XLIII.

CLaudii *Alberii* * Triuncuriani, De *Concordia Medicorum*, Disputatio Exoterica Ad *Vencislaum Lauinium* ab Ottenfeld, Morauum. Excudebat Joannes le Preux. Anno 1585. in 8.

Nimir. V. *Lauinius* de tribus iudicium *Alberii* exquisiuit: 1) quo pacto quis exercere se possit in Anatome Physiognomica; 2) quo pacto principia illa Paracelsica, Sal, Sulphur, Mercurius, ad methodum medendi à Galeno præscriptam accommodari possint; & 3) quid sentiat de lapide illo philosophico, tam multis, præsertim Arabibus & recentioribus decantato, paucis aperiat. Ad quae omnia & singula *Alberius* in hac *Epistola* dat. Lausannæ Latobrigorum KL. Febr. 1585. doctè respondet, & quidem ad a) *Anatomen* illam praestantissimam discendam & cognoscendam esse ex *signis*, quae posita sunt in *coloribus, figuris, & propriis accidentibus aliis;* ad b) *Anatomen* illam præstantissimam *reuocandam esse ad tria illa consequentia & principia summe universalia*, quæ salem sulphur, Mercurium appelles, per illum licet; & ad c) de *lapide illo admirabili*, ὅτι ἐστι, *nondum compertum esse dicit:* ac propterea frustra perquiri τὸ διότι, & causas ejus, quod utrum sit nec ne, se ignorare ait.

XLIV.

* In dem *Gel. Lexico* wird er unrecht *Albericus* genennet.

XLIV.

HIstoire des Albigeois: touchant leur doctrine & religion. contre les faux bruits qui ont esté semés d'eux, & les ecrits dont on les a tort diffamés: & de la cruelle & lõgue guerre qui leur a esté faite, pour rauir les terres & seigneuries d' autrui, sous couleur de vouloir extirper l'heresie. Le tout recueilli fidelement de deux vieux exemplaires ecris à la main, l'vn au langage du Languedoc, l'autre en vieil François. Reduite en quatre livres par *Jean Chassanion* de Monistrol en Vellai. Chez Pierre de Saintandré. M. D. XCV. in 8.

Der Editor, *Jo. Chassanion*, hat diese **ungemein rare** *Historie*, der Princessin *Catharina*, des Königs Einigen Schwester, dedicirt, und eine weitl. **Vorrede** dazu verfertiget. Es enthält dieselbe die Geschichte der *Albigenser*, welche so genannte Ketzer im XIII. Saeculo den Namen von der Stadt Albi in Languedoc bekommen. Man nennete sie auch die **Armen von** *Lion; Bulgaros; Picarder; Lollarder; Fratricellos; Tolosani***sche Ketzer** &c. uid. D. *ISELINS Lexicon. artic. Albigenser*.

XLV.

BElgica *Deinologia* ad Illustrissimum Heroa *Mauritium Auriacum Principem*, *Nassovium Comitem*, &c, Assertorem Belgicæ libertatis unicum. Quâ *tumultus Belgici* caussæ, & *Res* in Belgio *gestæ* ab anno salutis quinquagesimo sexto supra sesquimillesimum, usque ad huuc nonagesimum quintum (tanquam superiorum caussarum effectus) παθητικῶ. recensentur. Auctore *Jacobo Adamæo* Scholæ Snecanæ Rectore. Franekeræ, apud Aegidium Radaeum Ordinum Frisiæ Typographum. M. D. XCV. in 8.

Der A. schließt dieses kaum aus 5. Bogen bestehende seltene und nette *Poëma* mit folg. Worten:

Vt tandem *Fidei*, *Divis*, *Regiq;* remiſſa
Semper in *Auraica* ſim tua Virgo fide.

pag. 44. mercket er in margine an: quod tum patriae fideiq; cultores ſincerae & defenſores ſigna uirida fecerint, quib9 hoc loco ſymboli (*Verbum Domini manet in æternum*) inſcripſerunt.

XLVI.

I*Nſtrument* zur *Architectur*, damit die 5. Säulen, auch aller Sorten Stück und Mörſner, ſo wol allerley Bilder und dergleichen Sachen leicht, recht proportionirt zu vergröſſern oder zu verkleinern ſind, erfunden durch Andreas Albrecht zu Nürnberg. MS. in 4.

Welche richtige Anweiſung und Vorſtellung eines ſonderbaren und nützlichen *Inſtruments* zur *Architectur* dieſes Nürnbergiſchen Ingenieurs und Hauptmanns, aber hernach zu Nürnb. A. 1622. in 4. wircklich gedruckt worden iſt; ſiehe des Herrn *Prof. Jo. Gabr. Doppelmayrs hiſt.* Nachricht von Nürnb. *Mathem.* und Künſtlern *fol.* 168.

XLVII.

L. Julii *Flori* rerum a Romanis geſtarum Libri IIII. a *Joanne Stadio* emendati. Altera editio aucta & correcta. *Seorſim excuſus Joannis Stadii* in L. Florum *Commentarius*, altera editione auctus & emendatus. Antuerpiae, apud Chriſtophorum Plantinum. M. D. LXXXIV. in 8.

Von dieſer vermehrt- und ſchönen Auflage meldet *Hieronymus* Joa. F. *Stadius* in der Dedicat. datirt: Lutetiæ Paris. A. 1579. folgendes: In Julium *Florum*, qui res Romanas mirifice & felici brevitate perſecutus eſt, ſeu quis alius huius libelli auctor fuit, ante aliquot annos *pater* meus annotationes edidit omnium iudicio probatiſſimas, ſumma certè fide & diligentia conſcriptas, quas per otium & ex intervallo poſtea repetens, atque attentius relegens non-

nonnulla adiecit, quædam deleuit, mutauit non pauca, permulta emendauit. Sed dum alteram editionem meditatur, ecce tibi *Coloniæ Agrippinæ* * nescio qui *Gymnicus* audacia & temeritate incredibili *libellum recudit etiam*, si diis placet, *emendationes ementitus*. quod fortasse ferendum aut dissimulandum fuerat, si in transscribendo fide aut diligentia vsus esset. verùm tam *vitiosa tam mendosa & peruersa est expressio*, vt præter culpam mendacii, iniuriæ & falsi merito condemnari possit. quamobrem adolescentes sedulo moneo a *Gymnici* imposturis caueant, & in *Christophori Plantini* viri optimi diligentia & fide acquiescant: qua vtriusque editionis comparatione facile elucebit. illam sane *Coloniensem* * deprehendent verè esse gymnicam, & ab omni scilicet bono & promissorum fide destitutam; plane nudam in palæstra, vt cum rei veritate certaret, constitisse. &c. *Florus* ist kein Epitomator des Livii, und dessen stilus auch nicht dunckel; wol aber hochtrabend, daher sein Buch mehr ein Panegyricus, als eine Historie ist. So darf man ihm in der Chronologie auch nicht trauen. *Conf. J. A. Fabricii B. Lat. Stollius &c. Joa. Stadius*, Mathem. olim excellentissimus *obiit* XV. KL. Quint. de media nocte Lutetiæ Paris. A. 1579. in suburbio Honoratiano Domi Mareschalli Retzii summo bonorum doctorumq; dolore, natus annos LII. menses 2. duobus diebus minus. Dessen Coment. ist sehr gelehrt und profond. p. 22. wirft er diese curiöse Mythologische Frage auf: velim mihi Mythologi expediant *cur Sol vsq; adeo in Siluiæ stupro Martis sceleri fauerit, vt obscura facie in deliquio, ipsius facinus protexerit? contrà, in Martis & Veneris adulterio prodendo Sol fuerit oculatissimus? De Joa. Stadio, conf. Teissier Eloges, Miraei Elogia Belgic. Andreae Bibl. Belgic. Iselins Lexic. &c.*

XLVIII.

Hieronymi Pradi & *Joannis Baptistae Villalpandi* e Societate Jesu *in Ezechielem* Explanationes & *Apparatus Vrbis*, ac *Templi Hierosolymitani*, Commentariis & *Imaginibus* illustratus. Opus *tribus Tomis* distinctum. T. I. Romæ 1596. gros Fol. ex Typogr.

* A. 1579. in 8. impress.

Typogr. Aloysii Zannetti. Superiorum Permissu. Tom. II. & III. ib. 1604. Typ. Illefonsi Ciacconii excud. Carolus Vu lietus.

Tomo I) continentur Explanationes & Commentarii H. *Pradi* e Soc. J. in priora VI. & viginti capp. Ezechielis; *Tomo II.*) Explanat. J. B. *Villalpandi* ex ead. Soc. in reliqua vig nti duo eiusd. Ezechielis capita; & *Tomo III.*) Apparatus Vrbis, ac T. H. Commentariis, & Imagg. illustratus eiusd. *Villalpandi*. *Villalpandus*, so dieses operis uasti & splendidiss. Tom. I *Philippo* II. *R. Hisp.* dedicirt, handelt in der Vorrede 1) de Proph. Ezech. 2) von seiner mühsamen Arbeit, und den præsidiis, deren er sich bedient. &c. den 2. und 3. Tomū hat Villalp. *Philippo III.* R. Hispan. zugeschrieben.

So sehr Einige dieses Opus XXX. Annorum idq; laboriosissimum atq; elegantissi. loben; so sehr wird es von andern carpirt. *Scaliger* hielt nicht viel von Villapando. *L. C Sturm*, und *Nic. Goldmannus* in Architectura Sacra MS. corrigiren *Villalpandum* hin und wieder. D. *Jo. Saubertus* schreibt in der Vorrede zu *Jac. Jehudae Leonis libb. de Templo Hierosolym:* omnia perverso consilio *Villalpandus* probare nititur ex Patribus, neglectâ prorsus historiâ ueterum Ebraeorum. Unde multa praetermisit in multis fallitur, non pauca aliena admiscet. Und D. *Aug. Pfeiffer* in praef. ad Introduct. in orientem: *Villalpandus* cum socio H. *Prado*, uasto opere in Ezechielem, & alii, qui suis sæpissime coniecturis delusi, lectorem verbis & picturis pascunt, in delineatione vero ipsa atriorum, conclauium, portarum & contentorum Templi mirè hallucinantur *vid. plur. ap. b. Serpil. in Ezech. p.290. seq* *N. Bibl. T. 2. p. 226.* Obgedachter *Sturm* hat eine *Sciagraph. Templi Hierosol.* mit einigen *Animadversionibus in Villalpandum* ed. Lips. 1694. in 4. it. *Justam Explosionem* calumniarum, quibus Anonymus Scriptor sub larua Epistolæ ad amicum Argentor. degentem Tubingâ transmissae, in Sciagraphiam T. H. ab ipso editam, debacchatur. 1695. 4.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. VII.

XLIX.

IN *Epistolas Ciceronis ad Atticum*, *Pauli Manutii* Commentarius. Cum Priuilegio Pontificis Maximi, Galliæ Regis, Veneti Senatus. Venetiis, 1553. 8. apud Paulum Manutium, Aldi Filium.

P. Manutius hat solchen *Rinutio Farnesio* Cardin. *dedicirt.* In dem *Privilegio*, à Paulo III. p. m. P. Manutio concesso, wird *Aldus Manutius*, Pauli Vater, sehr gerühmt. *Aldi Manutii* Romani diligentia, heisst es, doctrina, industria factum est, ut innumerabiles optimi libri, qui in tenebris communi hominum damno latuerant, in lucem bono publico prodierint, neq; solum prodierint, sed ea etiam correctione, & elegantia, ut studiosi utraq; re ad legendum inuitati, ex iis libris maximam utilitatem minimo labore possint percipere cumq; *Paulꝰ Manutiꝰ* Aldi F. patris consuetudinem, quantum in ipso est, uelit imitari, quodq; in hoc genere uult posse uidentur: nos interdicto cauemus &c. *uid. supr. num. XXI. p. 26.*

L.

F*Amiliæ Romanæ* quæ reperiuntur in *antiquis Numismatibus* ab Vrbe Condita ad tempora Diui Augusti Ex Bibliotheca *FULUII VRSINI* Adiunctis Familiis XXX. Ex Libro *ANTONII AUGUSTINI* Ep. Ilerdensis Romæ cum Priuilegio curantibus heredib. Francisci Tramezini, apud Josephum de Angelis. M. D. LXXVII. in fol.

F. *Vrsinus* ertheilet in der *Dedicat.* ad *Alexandrum Farnesium Cardin.* von sich und von diesem Opere folgenden Bericht: Primus *Gentilis Delphinus*, homo Romanus, & Romana excultus tum do-

ctrina, tum suauitate, ad eam historiam patefecit uiam, quae ex numismatibus ab Vrbe condita ad Augusti obitum signatis, eliceretur; cum *Achilles Maffeus*, Cardinalis frater, eam partem suscepisset, quae ad Imperatorum monumenta pertineret, atq. cum uterq. annotationes etiam quasdam in numismata aggressi essent, illas quidem impolitas ac rudes reliquerunt, fundamenta verò, ex quibus tale aliquid quale ipsi voluissent. excitari aliquando posset, sine dubio iecerunt. Quorum ego incitatus exemplo atque auctoritate, *Delphini* maxime, quem imprimis adolescens senem colebam, quiq; unus mea studia quibus poterat officiis poterat autem quàm plurimis tuebatur & fouebat; *Antonii* etiam *Augustini* adiutus exquisita non solum doctrina, sed singulari hoc in genere scientiæ, in qua pæne solus excellit, cognitione & intelligentia; qui à pueritia naturali quadam propensione, antiquae si minus laudis, (ut inquit poëta) artis certe & eruditionis studiosus fuissem; cœpi ea quæ *Delphinus* in ueteres nummos inchoauerat, in eum quem edidi ordinem redacta, si minus ingenio, saltem diligentia accuratius expolire. Sed cum de editione sæpius iam sollicitarer, neq; possem flagitantibus amicis, hoc antiquitatis monumentum diutius debere; annotationibus in familias auctis, totaq; hac, quæcunq; est, numismatum explicatione, paucis mensibus, aliquo ualetudinis damno, qua imbecilla prorsus utor, absoluta; statui in tuo nomine emittere, adiuncto *Augustini* Commentario, quem ille rerum grauiorum cura impeditus, imperfectum ad me miserat, ut cum meis *Familiis* ederetur. Serius igitur aliquanto, quàm nonnulli expectauerant, operarum culpa non mea, in publicum prodit FARNESII CARDINALIS liber de familiis Romanorum, tibi iure optimo inscriptus &c.

Es wird dieses Werck überaus hochgeacht. Dahero *Toscanus in Peplo Italiae* schreibt: Eius *Virgilium*, & librum *de Familiis Romanorum*, quis non admirabitur? Es stehen aber beede Wercke, welche auch Lugd. Bat 1692. in 4. heraus kommen, so wol des Vrsini als A. Augustini, nun in *Graevii Thes. Tom. VII.* Jedoch sind sie nicht vollständig. Septingentos, wie b. *FABRICIUS in Bibliograph. Antiq. p. 594.* berichtet, Ursino memoratos alios ducentos *Vrsino* praeteritos numos possidere se testatus est *Seguinus* p. 204. ubi circa numos Pompeianos *Vrsinum* aliquoties emendat. *Idem p. 65.* duodecim ex illis *Vrsino* praeteritis exhibet & illustrat. *Abrahami* uero *Gorlaei Familiae Romanae* ab V. C. usq; ab obitum

Augu-

Augusti, ex numis, quos *Vrsinus* uel omisit, uel aliter posuit, lucem viderunt Antuerp. A° 1605. fol. ab eo tempore laudatissima industria *Caroli Patini*, qui post *Vrsinum* diligenter est in hoc argumento versat9 Paris. 1663. fol. &c. *conf. THEOPH. SINCERI* **Nachrichten von alten und raren Büchern.** *Tom. I. p. 195. sq.*

LI.

Illustrium Imagines, ex antiquis marmoribus nomismatibus, & gemmis expressæ: quæ exstant *Romæ*, maior pars apud *FULUIUM URSINUM. Editio altera*, aliquot Imaginibus, & J. *FABRI* * ad singulas Commentario, ** *auctior* atque illustrior. *Theodorus Gallæus delineabat* Romæ ex Archetypis incidebat Antuerpiæ M.D. XCIIX. Antuerpiæ ex Officina Plantiniana M.DC. VI. in 4. apud Joannem Moretum.

* Bambergensis, medici Romani.

** ad *Cynthium Aldrobandinum* Cardinalem S. Gegorii, &c.

Theod. Galleus Ph. F. hat diese nettgestochene und von Rom mit nach Haus gebrachte Imagines, *Eberhardo, Episcopo Spirensi, &c. dedicirt.*

Die Erste *Edition* kam auch in Antuerpen, A. 1598. in 4. heraus, welche in *Biblioth. Mencken.* p. 196. unter die raren **Büchern** mit allem Recht gezehlet wird.

LII.

Rex Platonicus: * sive, De Potentissimi Principis *Jacobi Britanniarum Regis, ad illustrissimam Academiam Oxoniensem*,

* Sive *Musæ Regnantes.* Sub fin. ist eiusd. *VVAKII Oratio funebris* angehångt/ hab. in Templo b. Mariæ Oxonii Maii 25, an. 1607. quum mœsti Oxonienses, piis manibus *Johannis Rainoldi*, parentarent.

** Es war dieser *Reginaldus* oder *Rainold*, Præses in Collegio aedis Christi zu Oxford/ und ein in denen Sprachen/ Antiquit. historie und Theol. ungemein versirter Mann.

VVAKE

ensem, *adventu*, Aug. 27. An. 1605. *Narratio* ab *ISAACO WAKE*, Publico Academiæ eiusdem Oratore tunc temporis conscripta, nunc *iterum in lucem edita*, multis in locis *auctior* & emendatior. *Editio Tertia*. Oxoniæ, Excudebat Josephus Barnesius Academiæ Typographus. 1615. in 12.

Der Autor von dieser gelehrten und raren Rede, war ein sehr berühmter, dabey aber etwas schläffriger Orator. Daher König Jacob I. zu sagen pflegte: wenn *Isaac Wake* eine Rede hielte, so könnte er sich des Schlaffs nicht erwehren; allein *Anton Schleep*, oder Schlaff (ein ander Orator) wäre fähig, ihn durch seinen lebhafften Vortrag vom Schlaff zu ermuntern. In den *Casaubonianis* p. 44. ex edit. *J.C. Wolfii*, wird diese Oration, libellus lectu sane dignissimus propter admirandam Regis maximi doctrinam & φιλομάθειαν, genennet.

LIII.

JO. *Antonii Viperani*, De *Diuina Prouidentia* Libri tres. Ad S.D.N. *Sixtum V*. Pont. Max. Romæ, Excudebat Franciscus Zannettus. Permissu Superiorum. 1588. in 4.

Der Autor disputirt in diesem raren Buch contra negantes diuinam prouidentiam, und zeigt *Lib. I.* cap. 1) quod religio sit hominis propria, & naturalis, dicta à religando; quae etiam pietas vocatur; cap 2) quòd religiones fictæ hac naturali Dei notione nitantur: quodque una sit vera religio christiana; cap. 3) quod religionem, & iustitiam tollunt, qui D. P. negant; cap. 4) qui, & cur D. P. negarint; cap. 5) quo modo, & quo ordine contra istos procedet disputatio; cap. 6) quòd sit Deus; cap. 7) quòd non sit nisi vnus Deus; cap. 8) quòd Deus sit mens, non corpus; cap. 9) quòd Dei vis sit immensa, & infinita; cap. 10) quòd Deus sit vbique &; cap. 11) quód Deus sponte, non vi, aut necessitate naturali faciat, quæ facit.

Lib. II.

VVAKE nennet ihn in dieser Oratione funebri selber magnum Orthodoxae fidei Herculem, & Christianae religionis propugnatorem, dessen pietas, uirtus, sanitas & eruditio ad miraculum ingens nicht gnug zu bewundern wäre.

Lib. II.

cap. 1) quòd Deus ſit opifex vniuerſi; cap. 2) veri theologi, & primi philoſophi mundum à Deo factum dixerunt; ſed theologi ex nihilo, philoſophi ex aliqua ſubiecta materia; cap. 3) philoſophorum de prima materia variæ opiniones; cap. 4) quòd prima rerum omnium materia ſit etiam effecta à Deo; cap. 5) quòd mundus non ſit æternus; cap. 6) quòd mundus non ſit animatus; cap. 7) quod Deus ſit moderator vniuerſi; cap. 8) quòd Deus vnà cum ſecundis cauſis operetur; cap. 9) quòd Deus rebus humanis proſpiciat; cap. 10) voluntatem hominis eſſe quidem liberam, & ſui iuris, ſed ad ſequendum bonum à Deo moueri, iuuari, & informari; cap. 11) Non quia voluntates hominum inſtabiles ſunt, ideo res humanæ non adminiſtrantur; cap. 12) de miro artificio, quo Deus humanum genus hactenus rexit; cap. 13) de Fato; & cap. 14) de Fortuna & caſu.

Lib. III.

cap. 1) de bonarum, malarumq; rerum diuiſione; cap. 2) quæ mala peccatum hominis ſequuta ſint; cap. 3) cur mali homines in mundo ſint; cap. 4) reſpondetur Academicis, & Epicureis; cap. 5) cur prauis hominibus res ſecundæ eueniant; cap. 6) cur bonis viris res aduerſæ eueniant; cap. 7) quòd non ſint verè mala, quibus boni homines afficiuntur; cap. 8) de Patientia; cap. 9) de ſingulari Dei iuſtitia, & cap. 10) quòd iudicia Dei ſint occulta, & De die Judicii.

Toppius in Bibl. Neapolit. fol. 128. gibt ihn für einen Neapolitaner aus, und nennet ihn Filoſofo e Teologo eruditiſſimo, recenſiret auch ſeine übrigen gelehrte Schriften.

LIV.

D*Ella Nobilitá Civile* *; & *Chriſtiana* Libri quattro. Et de gli *Stati Verginale*, *maritale*, & *vedovile*; Del M. R. D. *ONO-*

* *J. B. G. E.* raiſonnirt in ſeinen freymüthigen Gedancken/ p. 114. von dem Adel/ freymüthig alſo: Vor Alters wurde der Adel nicht nach den Ahnen/ ſondern nach den Tugenden gezehlet. Bei den Römern wuſte man von keinen andern Edelleuten / als denen / welche ſich / der Republic in öffentlichen Aemtern zu dienen / fähig macheten. Der

ONOFRIO ZARRABINI di Cotignola. Canonico Regolare della Congregatione del Saluatore, dell' ordine di S. Agostino. Con Privilegio. In Venetia, Appresso Francesco de' Franceschi Senese, M. D. LXXXVI. in 4.

Der Autor, welcher dieses seltene Buch *Frider. Contarini* Procuratori S. Marci zugeschrieben, handelt de *Nobilitate Civili & Christiana*; wie auch de *statu uirginali*, *maritali*, und *viduali* so erbaulich als gelehrt; nur ist zu bedauren, daß dieses Werck in so wenig Bibliothequen anzutreffen, und der A. fast eben so wenig den Gelehrten bekannt ist.

LV.

M. Tullii *Ciceronis Epistolæ ad Atticum*, ad M. *Brutum*, ad *Quintum fratrem*, multorum locorum correctione illustratæ ut, omneis omnium editiones, exeant emendatissimæ. In quas omneis epistolas commentarii, separatim impressi, propediem edentur, auctore *Paulo Manutio* Aldi filio. Venetiis 1544. S. apud Aldi Filios.

Der einige Unterscheid war/ daß man die/ so aus ihrer Famille zu erst in Magistrat kamen/ *Nouos homines*, die andern aber/ deren Vorfahren schon in öffentlichen Bedienungen gestanden hatten/ *Veteres homines* nennete. Heut zu Tag gilt Geld und altes Pergament mehr/ als Verstand/ Wissenschafft und gute Sitten. Ein Unverständiger/ wann er nur in seinem Kasten viel Thaler/ und an seinem Stammbaum viel Zweige zehlet/ siehet die Klugheit über die Achsel/ und die Tugend/ wann sie bloß ist/ mit halber Verachtung an/ gleichsam als könnte seiner Vor-Eltern erwiesene Klugheit und Tapferkeit seiner Tumm und Trägheit einen Glantz mitheilen. Denenjenigen also/ welche ihren Adel nach Gebühr schätzen lernen/ rathe ich/ daß sie die fünffte *Satyre des Despreaux*, als welches/ nach meinem Ermessen / ein unnachahmlich Stück in dieser Art ist/ lesen und wieder lesen/ ingleichen die *VIII. Satyram* des *Juuenalis*. Und wenn einem bedünckte/ als vergälleten diese 2. Dichter die Sache/ so lese er im VI. Theil *des Sectateur* den *p.* 42. *Discours*, allwo die Eitelkeit der heut zu Tag/ zumal an einigen Höfen/ überhand nehmenden Adelichen Einbildung auf eine neue Art sinnreich bestraffet wird. Beglückt ist der/ welcher seinen wahren Adel in sich selbst/ und nicht in seinen Ahnen suchet / der Verstand und Wissenschafft über eine hohe Geburt; Gottesfurcht aber über den Purpur setzet.

Paulus Manutius Aldi Fil. hat dieſe Epiſteln, *Gulielmo Pelicerrio*, Epiſc. Monspeſſulanenſi, Galliae R. apud Venetam Remp. Oratori, *dedicirt*. In dem *Alloquio ad Studioſos*, judicirt Paul. Manutius: ad Lect. linguæ cognitionem plus afferre non poſſe ullum librum, quàm quae ad Atticum ſcriptae ſunt epiſtolæ; quas uero hactenus propter infinita menda pauciſſimi attingere ſunt auſi. &c.

Es hat dieſe rare und ſchöne Edition, dem ehemaligen berühmten und grundfleiſigen *Ge. Matth. Königio*, Prof. Publ. Altorf. gehöret, welcher, unter andern folgende *lectiones variantes* eigenhändig angemerckt:

Lib. I. Epp. *ad Atticum*.

p. 1. Epiſt. I.	pro *tribunitiis*,	lieſet er	*tributis*.
ead. pag.	pro *uidebatur*	-- --	*uideatur*.
-- -- --	pro *ad XV. Cal.*	-- --	*a. d. XV. Cal.*
-- -- --	pro *Cæſonium*	-- --	*Cæſoninum*.
-- -- --	pro *Palicano*	-- --	*Palikano*.
-- -- --	pro *lucere*	-- --	*liquere*.
-- -- --	*cum* erit abſolute	-- --	*tùm* erit abſolute.
-- -- --	*cæteri* Conſuli	-- --	*Cæſari* Conſuli.
-- -- --	*Satyro*	-- --	*Satrio*.
	Epiſt. 3.		
pag. 3.	ſingulare eſt *inſigne* eius gymnaſii.		
-- --	deſperare eos *me* meos.		
	Epiſt. 5.		
pag. 4.	*Arpinati prædio*	-- --	*Arpinatib. prædiis*.
	Epiſt. 6.		
pag. 4. b.	*decidiſſe*	-- --	*decipiſſe*.
	Epiſt. 8.		
pag. 5. b.	οἰκεῖον	-- --	ὠνεῖον.
-- --	*typos*	-- --	*Tubas*.
-- --	*amatorem*	-- --	*emtorem*.
-- --	*permiſiſſe*	-- --	*promiſiſſe*.
-- --	*parta*	-- --	*parata*.
	Epiſt. 9.		
pag. 6.	*Epiſtolæ tuæ*	-- --	*epiſtola tua*.
-- --	*legatio*	-- --	*allegatio*.

	Epist. 10.		
pag. 6. b.	*nam* mihi Pompeiani	--	*iam* mihi Pompeiani.
pag. 7.	*seruula*	-- --	*Sep. Rullæ.*
	Epist. 11.		
pag. 7.	*per lectionem*	-- --	*pellectione.*
	Epist. 12.		
pag. 9.	de *uilitate*	-- --	de *utilitate.*
-- --	*conuitium*	-- --	*commulcium.*
pag. 10.	*uidero* hominem	--	*uideo* hominem.
-- --	ualde *petitur.*	-- --	ualde *petiturire.*
	Epist. 14.		
pag. 12.	remoto illo *studio*	--	remoto illo *stadio.*
-- --	*falsum*	-- --	*factum.*
-- --	*marinas*	-- --	*Marinas.*
pag. 13.	*auli filium*	-- --	*Afranium.* Lipf. 3. var. ult.
-- --	*deterioris*	-- --	*Doterionis.*
-- --	*fabam*	-- --	*fabulam.*
-- --	ἐλαφητέον?	-- --	flocci φατέον. Turn. 9. 1.
-- --	*te ualde uindicaui.*	--	*vile te venditari.*
	Epist. 15.		
pag. b.	& integritas	-- --	& *ingenuitas.*
	Epist. 16.		
pag. 16. b.	fine *fuspirio*	-- --	fine *fuspiratu.*
pag. 17.	*auli* autem filius	--	*afranius.*
	Epist. 17.		
pag. 17. b.	*Clodiæ* filius	-- --	*Clodiani.* Turn. 23, 8.
pag. 18.	*artemitanos*	-- --	*arretinos.*
	Lib. 2. *Epist.* 2.		
pag. 23. b.	*Procilio*	-- --	*Procidio.*
-- --	*lolio*	-- --	*Lollio.*
	Epist. 3.		
pag. 24.	*radiorum*	-- --	*viridariorum.* Pith. fub. XI. c. 18.
-- --	καλάκρησις	-- --	ῥῆσις. Muret 14, 8.
-- --	φιλομαθίας	-- --	φιλοτιμίας. v. Laërt.
	Epist. 6.		
pag. 26.	*diu nimirum*	--	*Duumvirum.* Pithœius 2, 18.

Epist.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. IIX.

	Epist. 9.		
pag. 28.	*Subito*	-- --	*S. V. B. E.*
-- --	*potuit*	-- --	*oportuit.*
	Epist. 17.		
pag. 32. b.	*Phocis*	-- --	πτῶσις; al. *plocis.*
-- --	*Arabarches*	--	*Alabarches.* Cuiacius.
	Epist. 18.		
pag. 33.	*Fusium*	-- --	*Fufium.*
-- --	*furorem*	-- --	*pudorem.*
	Lib. III. Epist. 23.		
pag. 50. b.	EH. INR.	-- --	E. H. L. N. R.
	Lib. IIII. Epist. 3.		
pag. 56.	*Ceramio*	-- --	*Germalo.* Turn.
ead. pag.	*sed ille*	-- --	*illæse.*
	Epist. 4.		
pag. 57. b.	*locum*	-- --	λόχον.
pag. 58.	*& me. ast nugigeram manum* fuisse	--	*& me asinum germanum* fuisse.
	Epist. 6.		
pag. 58. b.	ὀπαδοὶ, qui ταγδι	--	ὁπλῖται qui togati.
-- --	*occultior*	-- --	*oculatior.*
	Epist. 8.		
pag. 59.	ειμηισηlωφιδος. κος	--	εἴη μισηlὸς φίλος οἶκος.
-- --	*misisti*	-- --	*sittybis.*
	Epist. 14.		
pag. 62.	*Porcilius*	-- --	*Procilius.*
-- --	tres ἀρεοπαγίlας	--	Ἰρισαρεοπαγίlας.
	Epist. 15.		
pag. 65.	πορyαπυμνα	-- --	γοργεῖα γυμνά. al. περπέρευμα.

-- -- *quem Solidis* -- -- *è Sopolidis.*
-- -- ου ουμρισαμαφίνι -- Muret. ὃ σύ με προικὰ φίνς

Epist. 16.

pag. 66. Reip. *germana* -- Reip. *germina.*

Epist. 17.

pag. 67. b. *eo magis nunc concitare Dictaturam, fauere* -- -- *eo nunc magis cogi* ἀνάγκῃ, *tum fluere.*

Lib. V. Epist. 4.

pag. 70. *Fesulanus* -- -- *Funisulanus.*

Epist. XI.

pag. 73. b. *sedendi comes* -- -- *fœde de Comensi.* Turn. c. 27.
-- -- ἐπίκωπον. -- -- ἐπεῖχον ἀεὶ.

Epist. 12.

pag. 74. b. ἀκρατηρέων -- -- Muret. 14. 11. ἀκρατῆ καὶ ἔρια.
-- -- Helonius. -- -- Helenius.
-- -- uir gra*ti*ssimus -- uir gra*ui*ssimus.

Epist. 15.

pag. 76. *Morpha gene* -- -- *Moeragene.*
-- -- *tadet omnium nos* -- *t. omninm os.*

Epist. 21.

pag. 81. b. *transita* -- -- *transitans.*
pag. 82. *eana* -- -- *aneas.*

Lib. VI. Epist. 1.

pag. 89. b. *lagunculæ* -- -- *plagunculæ.*

Epist. 3.

pag. 92. *sagax* -- -- *tagax.*
pag. 93. b. *operatione* -- -- *obiratione.*

Epist. 5.

pag. 95. *articulate* -- -- *atticulæ.*

Epist. 8.

pag. 96. b. *miros* -- -- *meros.* Muret. 15, 8.

Lib.

Lib. VII. Epist. 2.

pag. 100.	*Auster, mitis.*	--	*Onchesmites.* Turn. 20, 16.
-- --	*Ciceronum*	-- --	Bosius: *Geronum.*
-- --	*te ex libella, me*	--	*exlibratus me exartuatus.* Turn. 20, 16.

Epist. 13.

pag. 111.	*sanctones*	-- --	*succones.* Turn. 21, 16.
-- --	*Tignii*	-- --	*Iguvii.* v. Pigh. l. 17. annal. ad a. 704.

Epist. 14.

pag. 111.	*leuiter*	-- --	*fluenter.*

Epist. 15.

pag. 112.	*Furfanoque*	-- --	*Tuffano.*
-- --	*Actianas*	-- --	*Appianas.* Lips. Cent. 2. ad Belg. Epist. 16.

Epist. 22.

p. 116.	*insomnia*	-- --	*somnia.*

Lib. VIII. Epist. 2.

p. 119.	*illud desideras*	-- --	κομψὸν *illud desideras.*

Epist. 3.

p. 119. b.	*sapienter*	-- --	*attenter.*
p. 120.	*propagator*	-- --	*prorogator.*

Epist. 5.

p. 122.	*certior*	-- --	*cercitior.*
-- --	*isse*	-- --	ῥῖψαι --
-- --	*mutasse, nec tegentia*	--	*unitasset*, nec *recenta.*
-- --	*mehercule*	--	*herculeo nodo.*

Epist. 9.

p. 123. b.	duo *tales*	-- --	duo *Cales.* Lips. Var. 2, 15.

	Epist. 22.	
p. 132.	*diariis* -- --	δικροῖς.
	Epist. 23.	
p. 132. b.	*Hemonis* -- --	*Athenionis.*
-- --	*iniquum* -- --	*ipsullicum.*
p. 133.	*Setenas* -- --	*Susenas.* Pigh. I. 17. Ann.
	Lib. IX. Epist. 1.	
p. 134. b.	κενοσπουδα -- --	κανόσπουδα.
	Epist. 5.	
p. 139. b.	*quo starem, instillarunt* --	*qs. animulæ, restillarunt.* Turn. 1, 21.
	Epist. 9.	
p. 141. b.	*Vbito* -- --	*S. V. B. E.*
	Epist. 11.	
p. 142. b.	*plabo* que -- --	*palpaboque.*
-- --	*festiuo enim simi-liurus* --	σοφιστεύω *enim simul ut rus.* Turn. 21.
p. 143.	*Colchis* -- --	*Dioclis.*
-- --	*Andro* -- --	*Arado.*
	Epist. 15.	
p. 149.	ἐσάλπιζεν -- --	ἐλάπιζεν.
	Epist. 21.	
p. 153.	*Celeri* -- --	*scelero.*
-- --	ἀλλὰ τέλσαν -- --	λαλαγεῦσαν.
	Lib. X. Epist. 1.	
-- --	*Summarius* -- --	*Summarius.*
-- --	*& magnum* ---	ἐκμαγεῖον.
--- --	ὑπέρει -- --	ὑπερευ. Turn. 18. 9.
	Epist. 2.	
p. 155. b.	MMTETCA -- --	λαλαγεῦσα Turn. 18, 9.
	Epist. 6.	
p. 159.	*retice* -- --	*reticenter.*
-- --	*modestior* -- --	*admodestior.*

Epist. 7.

Epist. 7.

p. 161, b. πλυδοκῶν -- -- πλῦν προσδοκῶν.

Epist. 12.

p. 164. τυραννικῶς -- -- παροινικῶς.

Epist. 15.

p. 166. b. ακιμοδον -- -- διδαχῆ ἀλωτὸν.

Epist. 18.

p. 169. b. id. s. *cras* erit -- id ἀκραὲς *e*.

Lib. XI. Epist. 14.

p. 179. *parentem* -- -- *pariantem.*

Lib. XII. Epist. 6.

p. 187. b. Φιλόδημον -- -- Φιλειδήμονα.

Epist. 10.

p. 188. ὅ ἀπεραντιολογίαν δὺς -- ὦ ἀπέραντολογίας ἀηδὺς.

Epist. 19.

p. 190. *eiusmodi* est -- -- *cuicuimodi est.*

Epist. 43.

p. 202. b. *Cartini* -- -- *arctim.*

Epist. 50.

p. 204. δὲ μελῶσῃ -- -- μοὶ μελήσει.

Lib. XIII. Epist. 6.

p. 206. *columnarium* -- -- *colonarium.*

Epist. 10.

p. 207. b. ἱστορίαν -- -- ἰςίαν.

p. 208. ὐ γὰρ ὀνειδίως -- ὐ φαῦλον εἶδος.

Epist. 13.

p. 209. restabat -- -- *derestabat.*

Epist. 21.

p. 212. ἀθώριτα -- -- ἀδιώρθωτα.

Epist. 36.

p. 219. *facere* -- -- *furere*, Lipſ. ant. 4. c. 19.

Epist. 38.

p. 220. πλλιΔος -- -- ὁρῶν τῆς ἑλλάδος.

-- -- *Acrimonia* -- -- *Acronomia*; al. *Acroceraunia.*

Epist. 49.

p. 223. *Micillus* -- -- *hemicillus.*

Lib. XIIII. Epist. 2.

p. 225. σαλάκωμα -- -- Φαλάκρωμα.

Epist. 5.

p. 226. *aleatore* -- -- *balneatore.*

-- -- ὀτρίπιςα -- -- ἐρίπιςα.

Epist. 6.

e. pag. *susq; deque* -- -- *scis quæ.*

Epist. 7.

pag. 226. b. πεπινωμέναι -- -- πεπυκνομέναι.

-- -- si *ergo* est -- -- si ἀγών est.

Epist. 8.

pag. 227. in *agris* -- -- in *actis.*

Epist. 10.

pag. 128. Thebassos, Scæuas
Frangones -- -- Rhenan. l. 2. rer. Germ.
Betasios, Atuas, Vangiones. Junius: Hassos, Suecos, Francones.

ῥιζόθεμιν -- -- ῥοιζόθεμιν.

Epist. 16.

pag. 231. b. *pherionum* -- -- de *phario nummo.*

Epist. 21.

pag. 235. b. *Suppeditatus* -- -- *Suppetiatus.*

Epist. 22.

pag. 236. *auaritia* -- -- ἀλισίᾳ

Lib. XV. Ep. 2.

pag. 240. b. de qua laboras -- -- καύσῳ laborat.

Epist. 3.

pag. 241. ἅλας - -- -- -- ἰλιὰς

Epist. 4.

pag. 241. b. *Cal*fulenus -- -- *Car*fulenus.

Epist. 5.

pag. 242. b. ὁ θησαυρὸς -- -- ὁ γναφεὺς

Epist.

Epiſt. 9.

pag. 244. *legatariam prouinciam* -- -- *relegatoriam; al. Locatoriam.*

Epiſt. XI.

pag. 245. b. καὶ μάλα σεμνὸς -- -- καὶ ἄσμενος.

Epiſt. 13.

pag. 246. *uere dicere* -- -- *veredis.*
-- -- *Selicia* -- -- *è Cilicia al. Seleucia.*

Epiſt. 14.

pag. 247. b. miniata caerula -- -- nimia ἀκριβεία.

Epiſt. 17.

pag. 148. b. explicato Λ -- -- Δ ι. δάνειον.
-- -- & πινῶς -- -- ευπινως.

Epiſt. 19.

pag. 249. ἀνεκτὸν -- -- ἄνυστὸν.

Epiſt. 20.

pag. 249 b. ſcribis *ante* -- -- ſcribis ἐν κενῷ?
pag. 250. *excitata* -- -- *extricata.*

Epiſt. 25.

pag. 252. *ſtrane* -- -- *ſtrenæ.* Andr. Schottus l. 5. Tuſc. qſt.

Lib. XVI. Epiſt. 2.

pag. 254. b. *euro uilla* -- -- *furcilla.*
-- -- *Acul.num* -- -- *Herculanium.*

Epiſt. 15.

pag. 264. στρατηλὰξ -- -- στρατηλάτης.

In *Attici Vita.*

pag. 268. *generatus* -- -- *genere natus.*
-- -- *nobis* inter -- -- *nobilis* inter.
-- -- *aequo* -- -- *aeque.*
-- -- *Marii* -- -- *Marius.*
-- -- interfectoSulpitio -- -- interfecto P. Sulpitio.
-- -- *uſuram* -- -- *verſuram.*
-- -- VII. -- -- VI.
-- -- *communis* -- -- *comis.*

ead. p. 268. b.	*Phidiæ*	-- --	*Piliæ*; al. Fidei. Lipſ. 1. Elect. 14.
pag. 269.	*nunquam*	-- --	*nusquam.*
-- --	*optimarum*	-- --	*optimatum.*
-- --	*effuſis*	-- --	*effuſi.*
-- --	*Reip.*	-- --	*Regi.*
pag. 270.	*coniunctum*	-- --	*conniuentem.*
-- --	*ad eum*	-- --	*ad eos.*
-- --	*necis cauſæ*	-- --	*dicis cauſa.*
-- --	*agitur*	-- --	*agetur.*
-- --	*ſequebantur*	-- --	*in*ſequebantur.
pag. 271.	præſtiterit	-- --	*ſtiterit.*
-- --	*aperire*	-- --	*apparere.*
-- --	*præſidio*	-- --	*præſidium.*
-- --	*emerſerat*	-- --	*emerſerit.*
-- --	*inſtiterit*	-- --	*inſtituerit.*
-- --	*generoſarum*	-- --	*generoſam.*
ead. pag.	*Cæcilianam*	-- --	*Tamphilianam.*
pag. 273.	*Ardeatinum*	-- --	*Arretinum.*
-- --	*admiſiſſet*	-- --	*annuiſſet.*
-- --	*aemulationibus*	-- --	*mutationibus.*
pag. 275.	*accerſiri*	-- --	*accerſi.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. IX.

LVI.

Συνtagma, ſeu *Corpus doctrinæ Chriſti*, *ex nouo Teſtamento tantùm*, *Methodica ratione*, ſingulari fide & diligentia *congeſtum*: per *JOHANNEM WIGANDUM*, & *MATTHÆUM* JUDICEM. Summa diligentia iam recognitum. Vnà cum Indice locupletiſſimo rerum & uerborum. Baſileæ, ex officina Oporiniana. 1575. in 4.

In der *Dedication* an die *Respubl. Lubec. Hamburg.* & *Luneburgenſem*, wird auch der andere Theil *ex Veteri Teſtam.* verſprochen; welcher dann nach der Zeit unter folgenden Titel heraus kommen iſt:

Συνtagma, ſeu Corpus Doctrinæ Veri & omnipotentis Dei, *ex ueteri Teſtamento tantùm*, methodica ratione, ſingulari ſtudio, fide & diligentia collectum, diſpoſitum & concinnatum: Per *JOHANNEM WIGANDUM* & *MATTHÆUM JUDICEM*: ſumma diligentia iam recognitum. Acceſſit rerum & uerborum, item Locorum Scripturæ Sacræ præcipue memorabilium, copioſus Index. Baſileae ex officina Oporiniana, in 4.

Es iſt dieſes Syſtema Biblicum, um ſo viel höher zu achten, je ſeltner die Theologia Scripturaria zu ſeyn pflegt. Zwar hat der berühmte *Moſes Amyraldus*, auch ein dergleichen Syſtema zu verfertigen vorgehabt; denn in ſeiner *Morale Chrétienne* ſchreibt er: je parcourrai Dieu aidant toute l'Ecriture Sainte, pour en ramaſſer la Theologie, que je veux reduire en un Corps, &c. it. *Theophilus Galeus* in ſeiner *Idea* Theologiæ tam contemplatiuae quam actiuae ad formam S. Scripturae delineata, Londini 1673. in 12. ed. So haben auch die *Cocceianer*, und unſere Theologi hierinnen ihren Fleiß ebener maſſen ſehen laſſen; allein keiner unter ihnen hat den Fleiß der vortrefflichen Männer *Joa. Wigandi* und *Matthaei Judicis* übertroffen.

Nur ist zu bedauren, daß diese 2. nützliche Systemata dermassen rar sind, daß auch so gar der sel. Herr D. *Maius* in der Vorrede seiner *Synopseos Theol. Christianae ex solis verbis Christi, relatis ab Evangelistis*, wiewol irrig, schreibt: er wüste nicht, ob jemal ein Theologus eine solche Arbeit übernommen: Cuiusmodi laborem an quisquam siue veterum siue recentiorum Theologorum subierit & publicaverit, me quidem latet; tametsi non ignorem, in ea sententia nonneminem esse, ac si *Johannes Wigandus*, inter Centuriatores Magdeburgenses, ceu uulgo vocantur, non postremus, eum praeoccupauerit, *&c. uid.* **Unschuldige Nachricht.** 1710. p. 660. Dahero zu wünschen wäre, daß diese Bücher besonders wieder aufgelegt, und das, was noch an ihrer Vollkommenheit mangelt, ersetzet würde. Wie dann *Wigandus* und *Judex* in der *Epistola* nuncupat. ad Resp. & Ecclesias, Lubec. Hamburg. Lunaeb. Rostoch. Sund. Wismar. Brunsuic. Gryphisvvald. & Dantiscanam, m. Maio An. 1563. Corp. Doctr. ex vet. T. praem. selber also bitten, und schreiben: Sponte ac libenter hoc profitemur, nos nequaquam tali modo hoc Corpus doctrinæ contexuisse, nihil ut a piis, doctis & exercitatis uiris addi corrigiue queat; Sed tantum damus, quantum nobis Deus ipse dedit, quantumq; in ista nostra imbecillitate potuimus exhibere. *Oramus* autem omnes bonos & pios uiros, ut nos in hoc Corpore Doctrinæ elaborando adiuuent - - - cum enim commune bonum hoc sit quod exhibemus, omnes ad id ornandum operam & studia sua conferre decet.

Was sie zu dieser Arbeit bewogen, entdecken sie in der Vorrede des I. Theils mit diesen Worten: Nos methodum doctrinæ Christi tantum ex Scriptis N. Test. colligere ac connectere uoluimus, idq; ob has potissimum causas. *Primum*, ut pii plura fundamenta haberent methodicæ tractationis: *deinde* uel præcipuè, ut extaret integra methodus doctrinæ Christi tantùm ex ipsiusmet Christi ore & Apostolorum congesta & extracta. &c. Das Gute, so dieses rare Buch vor andern hat, zeigen die Autores in der Epistola Nuncupatoria gleichfalls an. *uid.* h. l. *Theodori Alethini Parrhasiana*, 1. Stück *p.* 42 -- 52.

Wigandus war von Geburt ein Mannsfelder, woselbst er An. 1523. von gemeinen Eltern das Licht der Welt erblicket, und in dasiger Schul biß ins XVII. Jahr die Fundamenta zu seinen Studien geleget hat, worauf er nach Wittenberg gezogen. A. 1541. wurde er in **Nürnberg** an der Lorentzer-Schul Rector; gieng aber A. 1544. von dar wieder nach **Wittenberg**, und nahm den Magister-Titul an.

An. 1546. wurde er von M. *Jo. Spangenbergen* in Mannsfeld zum Prediger ordiniret, und dem alten Decano Matt. Seligmann adiungiret, da er sich wieder die Adiaphoristen mit Schrifften hervor that; welches ihn zur Superintendur nach Magdeburg beförderte, woselbsten er an die Magdeburgische Centurien, obgedachter massen, Hand mit anlegen half. A. 1560. erhielt er die Theol. Profession in Jena; allein er muste bald wieder fort. A. 1562. wurde er Superintendens in Wißmar, wobei er zu Rostock in D. Theol. promouirte. A. 1568. kam er wieder als Professor nach Jena; er muste aber A. 1573. von dar wieder weichen, da er dann nach Braunschweig gieng, und daselbst Vocation zur Theol. Profession in Königsberg erhielt; biß er endlich im selbigen Land als Bischoff in Pomesan A. 1587. starb, und sich selbst dieses *Epitaphium* machete:

In Christo uixi, morior uiuoq; *Wigandus*,
Do sortes morti, cetera Christe Tibi.

vid. b. *Leuckfeldii Hist. Spangenbergens. p.* 15. & 16. Unsch. Nachr. 1702. *p. m.* 260. Bücher-Saal *Tom.* 2. *p.* 867.

Von *Matth. Judice* oder Richter/*uid. Histor. Biblioth. FABRIC.* P. 2. pag. 427. seq. *CRENII Animaduersion. P. VI, p.* 49. *D. ISELINS Hist. Lexic. Tom.* 2. *fol.* 1009. u. a. m.

LVII.

M. *Wesseli Gansfortii* Groningensis, raræ & reconditæ doctrinę viri, qui olim *Lux Mundi* vulgò dictus fuit, Opera * quæ inveniri potuerunt omnia: partim ex antiquis editionibus, partim ex manuscriptis eruta. *Groningæ*, Excudebat *Joannes Sassius*, Typographus. Anno M. D. XIV. in 4.

Der *Editor*, *Petrus Pappus* à Tratzberg, hat *Wesseli Opera*, denen *Consulibus & Senatoribus incluta Reip. Groningensis dedic.* worauf *Vita Wesseli* Groningens. conscripta ab *Alberto Hardenbergio* S. Th. D. sed mutila; it. *Testimonia Doctorum de Wesselo*, folgen.

* Np. 1) Tract. de *Oratione*, cum luculentissima Dominicæ orationis interpretatione; 2) Tract. de *cohibendis cogitationibus*, & de *modo constituendarum meditationum*, qui *scala meditationis* vocatur; 3) de causis incarnationis & De magnitudine Dominicæ passionis, Libri 2. 4) De *Sacramento Eucharistia*, & de *audienda Missa*; 5) *Farrago rerum Theol.* welche auch à part zu Basel 1522. in 4. mit *Lutheri* Vorrede heraus kommen; & 6) *Epistola*, in quibus de *Purgatorio* & *Indulgentiis*.

Jo. Wessel al. *Jo. Hermanni* von seinem Vater; *Wesselius*, oder Griechisch Basilius, von seinem Groß-Vater; *Goesfort* oder *Gansfort*, weil sein Geschlecht aus einem Flecken dieses Namens in Westphalen gebürtig war (*sed vid. Bayle*) mag und kan wol, wie aus diesen Opp. zu ersehen, unter die *Testes veritatis* gerechnet werden; nur liebte er Platonem allzusehr. *Lutherus*, der *Wesselum* hoch hielte, hat sub initium Reformationis aus *Wesselo* viel genommen, und sich dessen hypothesibus fast durchaus conformirt; biß er hernach zu mehrern Göttl Liecht gelanget ist. Er als ein ungemein fleissiger Mann hat viel geschrieben; allein die Mönche haben nach seinem Tod seine meisten Schrifften verbrannt. *uid. D. Iselins* **allgemeines** *Lexic. Tom. IV. f.* 858. *BAYLE Diction. p. m.* 2866. *seq.* **Unschuldige Nachrichten** 1707. *p.* 213. *sq. Casim. Oudini Comment. de Script. Ecclesiast. Tom III.* p. 207. sq. *D Götzii* Superint. quondam Lubec. *Commentatio historico-Theol.* de *Jo. Wesselo* 1719. in 4. H. L. *Benthems Holländ. K.* **und Schulen-Staat** P. II. p. 175 187. D. *Greg. Langemacks Hist. Catech.* I. **Theil**, p. 417. allwo er auch dieser **raren** *Operum* Meldung thut. *Joh. Wolfii Lection. Memorabil. Tom. I. pag.* 835. *D. BUDDEI Isagog. Hist. Theol. p.* 1173. *SECKENDORFII Hist. Lutheran. I. f.* 227. *REIMMANNI Hist. Liter. Germ. Lib.* 2. *Sect.* 3. *p.* 159. *sq. Vita Reuchlini per MAIUM passim.*

De *tribus Scriptis Wesselii* Groningensis, apud *Goldastum* occurrentibus, *vid. C. Thomasii Hist. Content. inter Imperium & Sacerdot. p.* 233. *seq.*

LIIX.

JOannis Baptistae Egnatii Viri doctissimi de *exemplis illustrium virorum Venetae civitatis*, atque aliarum Gentium. cum Indice rerum notabilium. Cum priuilegiis. Venetiis, M. D. LIIII. in 4.

Nach der *Dedication* des *Marci Molini*, ad *Petr. Franciscum Contarenum*, folgt eine **kurtze Lebens-Beschreibung** des bescheidenen und gelehrten *Egnatii*. In der *Dedication* wird von dieser **erstern Ausgabe** * folg. berichtet: Nemo ex antiquis Script. facilius,

* In der *B. Uffenbach.* Tom. 2. p. 289. wird einer *Pariser ed. c. a. in* 12. **gedacht**; deren auch *Bayle l. c.* gedenckt.

lius, abundantiusque *exempla* ueterum collegit, quam *Valerius Maximus.* is enim omnia quæ in aliis ſcriptoribus ſparſim legebantur exempla in unum congeſſit. Hunc poſtea ſecuti *Fulgoſus*, & *Sabellicus* doctiſſimi uiri, aliquot exemplorum libros. Sed non eodem ordine, quo *Valerius*, neque pari fælicitate ediderunt. Poſt uero omnes, *Egnatius* uir ob egregiam eruditionem omni memoria dignus: hanc ſpartam ſibi exornandam accepit: tantumque in hoc ſcribendi genere profecit, ut priores omnes multis partibus ſuperauerit: ſolusque uiſus ſit omne tuliſſe punctum. Conſcripſit itaque *nouem libros exemplorum* ex Valerii max. præſcripto - - - utinam tantus uir tantum adhuc uixiſſet quantum emendandis his libris corrigendisque fuiſſet ſatis. Nonnulla procul dubio addidiſſet, aliqua correxiſſet, pauca quædam forſitan immutaſſet *&c.* von dem Author ſiehe *BAYLE Diction.* und *D. ISELINS Lexic.*

LIX.

HUic libello inſunt *Lilii Gregorii Gyraldi* Ferrarienſis *Herculis vita. Eiusdem* de *Muſis Syntagma*, denuo reconcinnatum & *auctum. Epithalamia* diuerſorum in *nuptias Joan. Sinapii* Germani, & *Franciſcae* Bucyronię Gallæ. *Judicium Vocalium.* Σῖγμα accuſat Ταῦ, *Luciano* Samoſateo autore, *Coelio, Calcagnino* interprete. Ταῦ diluit accuſationem Σῖγμα, *Coelio, Calcagnino* autore. Omnia recens nunc nata & edita. Baſileæ, apud Mich. Iſing. M. D. XXXIX. in 8.

Gyraldi Hercules, eſt iuuenilis labor, cuius hiſtoriam A. ut centonem quondam conſcripſit, aemulatus *Plutarchi Theſeum*, h. e. ueris fabuloſa contexens. Et *Giraldi* Syntagma de *Muſis* itidem ſcriptum iuuenile. Scio, wie der Autor in der A. 1507. Mediolani dat. *Dedicatiuncula* ſchreibt, multos de *Muſis* ante me ſcripſiſſe, ſed hoc modo neminem. Nam *Cornutus*, quem *Pharnutum* quidam appellant, & *Fulgentius* aliique ſolo capite eas notaſſe contenti fuerunt: nos quæque minoris etiam impendii ſcrutati fuimus, cum præcipue pueris ſcriberemus,

Giraldi war ein gelehrter und beleſener, aber ein gar unglückli- cher Mann, der viel geſchrieben, darunter ſeine *Hiſtoria Poëtarum*

tam Græc. quam Romanorum das meiste Lob verdienet. Seine gesammten Wercke sind sehr schön zu Amsterdam, A. 1696. in fol. nebst einer Nachricht von seinem Leben und Schrifften gedruckt worden. *LAUR. FRIZZOLIUS* hat auch einen *Dialogismum* de *Lilii Gyraldi uita & Opp.* ed. conf. *Stolle; Iselin; Gundling.*

Die *Epithalamia Gyraldi*, *Bartholomei Ferini*, Principis Ferrariæ Secretarii, *Cynthii Joa. Bapt. Gyraldi*, und *Joa. Fichardi*, in nuptias *Joa. Sinapii* & *Fr. Bucyroniæ* puellae, quæ tunc à parentibus nobili cuidam Gallo desponsa esse ferebatur, in aula Principis Ferrar. sind wol zu lesen. *Sinapius* war von Schweinfurt, Leib-Medicus bey Melch. Zobeln, dem Bischoff zu Würtzburg. Das *iudicium Vocalium*, wie auch die *Apologia* sind, als scripta festiuissima, wol zu lesen.

LX.

LE Iscrittioni poste sotto le vere imagini de gli huomini famosi; Le quali à Como nel Museo del *Giovio* si veggiono. *Tradotte* di Latino in volgare da *Hippolito Orio* Ferrarese. In Fiorenza. MDLII. in 4. appresso Lorenzo Torrentino Impressor Ducale.

So bekannt *Pauli Jouii Elogia* sind, so fast unbekannt ist gegenwärtige Italienische Ubersetzung; daher ich solche hier bemercken und anführen wollen. Es sind diese *Elogia* in einem netten Stilo geschrieben; darunter aber auch viele scharfe Censuren mit befindlich sind. Nach *Auberti Miraei* Urtheil, excellirte *Jovius* in hoc scribendi genere, und *Henr. Meibom* hat angemercket, daß *Nic. Reusner* in seinen Imaginibus uirorum literis illustrium viel aus *Jouii Elogiis* genommen, *conf. GUNDLINGS Histor. Litter. II. p.* 2881. & 2882. woselbsten auch gemeldet wird, daß ein gelehrter *Rector*, im Thüringischen, *Pauli Jouii* Namen angenommen, und unter selbigem vieles, so ad historiam Schwarzenburgicam gehöret, geschrieben habe. *Not.* Es war derselbe *Paul Götz*, R. der Schule zu Ebeleben in der Grafschafft Schwartzburg in Thüringen. *vid. Gel. Lexic.*

LXI.

TRactatus de *Magistratibus Regni Neap. Jo. Francisco de Leonardis* V. J. P. Neapolit. Auctore Nunc primum in lucem editus. Vbi etiam miro ordine tractatus de Princip. Rom. & Regis Philippi Austrii, aliorumque Regum potestate, titulis, & dignitatibus. Cui accessit *eiusdem* tractatus de *var. iuris decis. & practicabilibus quæstionibus.* * Cum summariis, & indice locupletissimo. Ex officina Horatii Saluiani. Neapoli, M. D. XCII. in 8. apud Jo. Jacobum Carlinum, & Antonium Pacem.

Mich wundert gar sehr, daß *NICOLAUS TOPPIUS* weder in seiner *Biblioth.* Neap. noch in seinen additt. dieses Tract. gedenckt; In *Bibl. Mencken. Uffenbach.* u. a. finde solchen gleichfalls nicht; ausser in der *B. Telleriana.* Woraus schliesse, daß er sehr rar seyn müsse. Das andere Tractätigen enthält allerhand Decis. und Quæstiones iuris, und bestehet aus 22. Capp. deren 1) de iudicio ciuili; das 2) de iudicio crim. Das 3) de iudicio mixto; Das 4) de inquisitione; Das 5) de denunciatione; Das 6) de officio iudicis nobili, & mercenario &c. handelt.

LXII.

F*Arrago noua Epistolarum* Des. *Erasmi* Roterodami ad alios, & aliorum ad hunc: admixtis quibusdam, quas scripsit etiam adolescens. Apud inclytam Basileam ex Officina Jo. Frobenii. *in fol.* m. Octobri. Anno, M. D. XIX.

Catalogus Epistolas in hoc uolumine scribentium:

Erasmus. Gul. *Budæus.* C. *Longolius.* Gul. *Montioius.* Germanus *Brixius.* Bilib. *Pyrckheimerus.* Joa. *Coletus.* Faustus *Andrelinus.*

* Neap. 1612. 8. ap. eosd. Der erstere *Tractat* bestehet aus 5. Capp. deren 1) handelt de Princip. Rom origine, & Regibus non recognoscentibus superiorem; Der 2) de origine, & potestate Prætorum, & an æquiparentur officialibus nostri temporis; Der 3) de Vice rege, & septem Regni officialibus; Der 4) de sacro Regio Consilio Neap. Und der 5) de Baronibus, eorum Officialibus, & iurisdictione.

drelinus. *Melanchthon*. Pet. *Moſellanus*. Mart. *Lutherus*. Gaſpar *Schalbus*. Vlrichus *Huttenus*. Joa. *Borſalus*. Lud. *Ruſæus*. Gaſpar Vrſinus *Velius*. *Joa. Faber* uicarius Conſtantienſis. Jac. *Baniſius*. Mart. *Dorpius*. Thom. *Morus*. Andr. *Ammonius*. *Gulielmus* Archiep. Cantuarienſis. Pet. *Aegidius*. Rich. *Bartholinus*. Joa. *Oecolampadius*. Joa. *Kirherus*. Jac. *Battus*. Rob. *Gaguinus*. *Piſo*. Gul. *Latimerus*. Ambroſius *Leo*. Guil. *Croius* cardinalis. Nic. *Beraldus*. Ant. *Papinius*. Leon. *Priccardus*. Ge. *Spalatinus*. Vdalrichus *Zaſius*. D. *Albertus* archiep. Magontinenſis; & Laur. *Campeius*.

Auſſer dieſer **raren** Auflag, habe noch folgende bey der Hand:

DEs. *Eraſmi* Rot. *Epiſtolae Familiares* propter ſingularem elegantiam & argumenti materiam ſcholis & adoleſcentum ſtudiis captuique accommodatæ, *ex omnibus*, *quas reliquit*, literis ſummo doctiſſimorum iudicio *ſegregatæ*. Baſileæ, apud *Barptholomæum Weſthemerum*. * Anno M. D. XXXVIII. in 8.

Eraſmi Briefe ſind vortreflich, und vor vielen andern leſenswürdig. Dahero *Morhof*. in libello de ratione conſcrib. Epiſtolarum p. m. 11. gründlich alſo urtheilet: *Eraſmi* epiſtolis nihil eſt ſuauius & accuratius. Latinitas in illis non mala; non quidem talis, quam ad imitandum aliquis ſibi proponere debeat (hic enim antiqui ſcriptores omne ferunt punctum) ſed mediocris, natiua, extemporalis & interdum aliquem ex rebus colorem trahens, quod interdum accidit ſcriptoribus, doctiſſimis, *Grotio*, *Salmaſio*, ac aliis - - - - - caeterum *Eraſmi Epiſtolæ* propter rei literariae multiplicem cognitionem legendae, & velut ad Locos communes redigendae ſunt. *Emendatiſſima Epiſtolarum Eraſmicarum Editio eſt Frobeniana*, *pleniſſima uero Londinenſis*; quanquam ſuperſunt adhuc ineditae non paucae, ac quinquaginta earum inter MSta ſua ſeruauit Clariſſ. *Gudius*, Conſiliarius olim Principis Holſatiae. Leg. de *Eraſmo*, *BAYLE Diction*. *CLERC in Bibl. choiſie Tom. V. p.* 150. *ſq. T. VI. p.* 7. *ſeq. Sam. KNIGHT* **Leben** *Eraſmi. A. E. L.* 1727. *p.* 34. *ſeq.*

* De quo conſul. *V. N.* 1716. *p.* 24. *coll. D. LOESCHERI Annalib. Decenn.* 2. *p.* 758. *J. H. MAII Vita Reuchlini p.* 78. *ſeq.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. X.

LXIV.

V*Alerius Max*. Exempla quatuor & viginti nuper inventa ante caput de ominibus. Venetiis in ædibus Aldi, & Andreæ Soceri mense Octobri M. D. XIIII. in 8.

Aldus Ro. schreibet in der *Dedicat*. und raren Edition dieser IX. Bücher Valerii, ad *Joannem Ludbrancium* Polonum Jurisperitum, ac Posnaniensem Episcopum regnique Poloniæ à Consiliis, unter andern also: Dicta ac facta memoratu digna, quæ ab Illustrib. & Latinis, & Græcis electa authorib. breuiter quidem, sed eleganter delegit *Valerius*, tuo felici nomine hisce excusa typis emittere ex Academia nostra constituimns Præsul, optimeque, & humaniss. - - *Valerii* enim hasce eclogas exemplis, & documentis suis, sic ego esse utiles censeo: ut putem, die, noctuque legendas quod nesciam an quisquam ex latinis libris conferre tantum queat hominib. atque ideo ut commodius haberi in manib. possint: à nobis *enchiridion factum est*: ut breuitati operis, paruitas uoluminis responderet. &c.

Ich habe auch eine andere Edition eben bey handen, welche folgende rubric führet:

V*Alerii Maximi* Dictorum, & factorum memorabilium. Libri nouem. Cum priuilegio Imperiali ad Sexennium. Argentorati, Ex ædibus Schurerianis, mense Junio Anno. M. D. XVIII. Regnante Cæs. Maximiliano P. F. Aug. in 4. absque præfatione.

In den *Actis Francon*. P. X. p. 687. wird eine uhralte Edition des *Valerii* M. von a. 1471. in fol. und in der *Stollischen Bibliothec*

P. I. p. 20. seq. eine *Veneta* de a. 1575. in fol. apud heredes Joa. Mariæ Bonelli, weitläufftig recensirt, und zugleich von *Valerio Max.* eine gnugsame Nachricht ertheilet. Der berühmte *Aug. Buchnerus* vermeynte, junge Leute sollten den *Valerium Maximum* nicht lesen, wie aus folgenden Worten erhellet: De *Val. Maximo* ita sentio, esse multò utilissimum, & valde necessarium scriptorem; sed eum viris magis, & quibus iam confirmata styli integritas est, quam adolescentulis convenire, quia nondum tenent dicendi regulam, & deteriora citius, quam sana & recta imitantur. Est quidem nihil æque salubre ac frugiferum, quàm omnis generis exempla, quibus vitam informes, nota habere & observata, & isto nomine egregie de omni ætate meritus *Valerius* est; refertque plurimum, eum exstare; sed dictionem quod attinet, fatendum equidem est, neque tersè eum ubique satis, sed affectate sæpius ac putide loqui, quodque Horatius ait, nubes & inania captare.

in Epistolar. Opere posth. P. I. ep. 75. p. 184.

Nonneminem Postillatorum *Valerium Max.* cum *Valeriano Magno* Capucino perridicule confudisse, acrique notasse elencho *Valerium Maximum de Acatholicorum & Catholicorum regula credendi, constat ex D. J. F. Mayeri Dissertt. select. Kilon. & Hamburg. p. 232.*

LXV.

O*Rationes* a studiosis iuuenibus in publicis *Academiæ Ienensis* Consessibus habitae, & ad declamandum propositae à M. *WILHELMO PISTORIO* Saximontano Waldecco. Witebergae, Typis M. Georgii Mulleri Anno M. DC. III. in 8.

Oratio 1) de *Eloquentia Ge. Pfitzmarii* Palatinici, SS. LL. Studiosi; 2) Orationes VIII. de *Actione parricidii* a) *Nicod. Lappii* Remdano - Thur. præfationem complectens; b) *Erasmi Hofmanni* Gothani Tyrigetae, accusationem continens; c) *Simonis Malsii* Smalchaldensis Hassi, Reum exprimens; d) *Bonaventurae Gavvers* Reinharzbronnensis iudicii præsidis; e) *Bertholdi Hagen* Geysani Buchonis Assessoris I. f) *Casp. Alemanni* iunioris

Mag-

Magdeburg. Aſſeſſoris II. g) *Hieron. Diethmers* Vltzenſis Saxon. Aſſeſſ. III. h) *Bonauent. Sauerß,* Præſidis. 3) De *Natiuitate Chriſti* Orationes 2. a) *Chph. Neumarii* Thuringi; b) *Ge. Mylii* Witebergens. 4) de *Uſuris* Orationes IV. a) *Lothi Gollii* Lindauienſis Sueui; b) *Sebaldi Krugii* Iſnacenſ. Tyrigetae; c) *Sam. Binderi* Ratisbon. d) *Chph. Neumarii* Thur. 5) de *Studio Hiſtorico* Orationes 2. a) *Jo. Meliſandri* Altenburgens. Miſnici; b) *Jac. Georgii* Sangerhuſani. 6) De *Hiſtoria Suſannæ* Orationes VII. a) *Bonaventurae Hopfneri* Salveldenſis, praefationem continens; b) *Jo. Wedelii* Eſchenbacenſis Palatini, I. iudicis; c) *Jo. Meliſſandri* Altenb. II. iudicis; d) *Jac. Georgii* Sangerhus. pro Suſanna; e) *Chph. Hauſmanni* Ratisbon. Praetoris; f) *Jo. Peſelii* Amberg. Palat. ſub perſona Danielis; g) *Chph. Hauſmanni* Ratisbon. Prætoris. 7) De *reſurrectione Chriſti* Orationes 3. a) de Reſurrectionis Certitudine *Jo. Leonh. Weiſſii* Chemnatenſis Palatini; b) de Triumpho, *Pauli Fabri* Preſſatenſis Palat. c) de Vtilitatibus, *Jo. Zeidleri* Vilſeccenſis. 8) de *Donis. Spir.* S. Orationes V. a) *Ge. Munderlini* Weiſſenburgo-Norici, praefationem complectens; b) *Jo. Ern. Zigleri* Jenenſis de dono linguarum; c) *Jo. Geislingeri* Lindauienſis ſueui, de renouatione; d) de auxilio Spir. S. in Martyribus, *Valentini Linde* Græuenhainenſis Thur. e) de Vita æterna, *Chph. Hauſmanni* Ratisbon. 9) De *Electione* Caroli V. Orationes XVIII. a) *Ge. Minderlini* Weiſſenb. Norici, ſub perſona *Alberti* Cardinalis, Archiep. Moguntini, de conſeruando concordiæ ſtudio; b) *Jo. Wilh. Schotten* à Stockenfels & Viſchbach Nobilis Palatini, Joachimum I. Marchionem Brandenburg. repræſentantis, ad præced. Orationem reſponſionem exprimens; c) *Nic. Menguinii* Wechmarienſis ſub perſona Friderici Palat. Ducis Bauariæ, Caroli Legati ad Electores, ut Carolum eligant modeſtam petitionem continens; d) *Hermanni Monachi* Gualteropolitani Torgenæ, Legati Galliarum R. Franciſci, pro Gallo interceſſionem exhibens; e) *Chph. ab Heldorf*, Nobilis miſnici. Fridericum Saxoniæ Ducem repræſentantis, reſponſionem ad Legatorum Orationem complectens; f) *Ge. Münderlini*, Weiſſenburgo Norici, ſub perſona Moguntini, Diſſertationem de tribus ſententiis, an Franciſcus, an Carolus, an vero Germanus quispiam eligendus ſit, continens, & Carolum tandem eligens; g) *Jac. Georgii* Sangerhuſani nomine Richardi Archiepiſcopi Treuirenſis contra Moguntinum pro Gallo diſputantis; h) *Chph.*

K 2 *Neu-*

Chph. Neumaieri uices Hermanni Comitis de Vida Archiep. Colon. ſuſtinentis, ſuffragium ad Fridericum differens; i) *Joa Ederi* Weiſſenburgenſis Norici ſub prætextu Laſſæ Domini de Sternbergo, Ludouici Bœmiæ Regis Legati, ob electionis difficultatem uoti ad Fridericum reiectionem repræſentans; k) *Frider. Erlbeckcii* à Sinningen in Ettertzhauſen Nob. Palat. ſub perſona Lud. Comitis Palatini Ducis Bauariæ uotum ad Fridericum deferens; l) *Chph. ab Heldorf* Nob. Miſnici, Friderici Ducis Saxon. partes ſuſtinentis, & Carolum eligendum eſſe aſſeuerantis; m) *Chph. Neumaieri* ſub perſona Colonienſis Carolum eligentis; n) *Jo Ederi* Legati Regis Bohemiæ Caroli electionem complectens; o) *Frider. Erlebeccii* ſub perſona Ludouici Comitis Palat. Ducis Bauariæ, Caroli ſuffragationem exhibens; p) *Jo. Wilh. Schotien* à Stockenfels & Viſchbach Nob. Palat. loco Joachimi Brandenb. Carolum eligentis; q) *Jac. Georgii* Sangerhuſani nomine Treuirenſis fatum Germaniæ deplorantis & tandem Carolum quoque eligentis; r) *Ge. Münderlini* nomine Moguntini Carolum Imperatorum renunciantis; & s) *Jo. Jacobi à Perteltshofen* in Franhofen Nob. Palat. Caroli perſonam ſuſtinentis Oratio. 10) De bonorum & malorum angelorum operibus Orationes VI. a) *Antonii Rummelii* à Lonnerſtadt in Zandt Nob. Palat. præfationem continens; b) *Lothi Gollii*, Lindauienſis Sueui, de bonorum Angelorum operibus in Eccleſia & Politia; c) de bonorum Angelorum opp. in Oeconomia, *Wolfg. Lauterbeccii*, Culmbachenſis Franci; d) de Malorum Angelorum opp. in Eccleſia, Chph. Sitzingeri Auguſtani; e) de malorum Angel. Opp. in Politia, *Jo. Caſp. Lerchenfelderi* Ratisbon. & f) de operibus malorum Angel. in Oeconomia, *Wolfg. Schiltelii* Ratisbon.

Es iſt höchſtrühmlich, daß auf Academien öffters in Lateiniſcher Sprach ſolche exercitia und Declamationes gehalten werden; allein heut zu Tag wollen deutſche Reden mehr als lateiniſche auf Univerſitäten gelten: und dörften endlich die Univerſitäten gar zu lauter deutſchen Univerſitäten werden! Es hat dieſer fleiſſige und gelehrte *Guil. Piſtorius* auch *Pöemata Sacra* herausgegeben, welche zu Wittenb. A. 1612. in 8. ſind gedrucket worden.

LXVI.

LXVI.

P*Anegyrici Academiæ Marpurgensis*: hoc est: Selectae aliquot *Orationes*, in publicis illius Academiae congressibus *ab eiusdem Professoribus habitae*. Quarum elenchus & series in calce recensetur. * Opusculum omnium doctrinarum studiosis lectu iucundum & vtile futurum. Marpurgi, Excusum typis Pauli Egenolphi. Anno M. D. LXXXX. in 8.

* I. *Funebres*:

1) Oratio funebris, *in obitum Philippi*, *Hassiae Landgrauii SENIORIS*, hab. a. *Cunrado Matthæo* Alsfeldiano, J. V. D. & Rhetorices Prof.

2) Orat. funebr. *in eiusd. Principis obitum*, auct. *Justo Vulteio* Wetterano;

3) Oratio de *vita* ac *morte Philippi*, *Hassiae Landgr. IUNIORIS*, hab. a. *Philippo Matthæo*;

4) Orat. de *vita ac morte Sabinae Langrauiae Hassiae*, ortu Wirtembergicæ, *Guilielmi* Hassiæ Landgr. qondam *coniugis*, recitata ab *Egidio Hunnio*, D. & Prof.

5) Orat. de vita & obitu *Hedvvigae*, *Landgrauiae Hassiae*, satu Virtembergicæ, *Ludouici* Hass. Principis quondam *coniugis*, parentata ab *Egid. Hunnio*;

II. Miscellaneae:

1) Orat. in *laudem Acad. Marpurgensis*, conscripta & recitata ab *Reinhardo Lorichio* Hadamario.

2) Orat. de certaminibus, victoriis & trimphis Christi, in conuentu Theologorum recit. ab *Egid. Hunnio*;

3) Orat. de fidelium Ecclesiæ ministrorum fortuna officioque, ex dicto Christi: Ecce ego mitto vos tanquam oues in medio luporum &c. auct. *Daniele Arculario*, Th. D & Prof.

4) Orat. de occasione, literarum studiosis non negligenda, hab. a *Dan. Arculario*, in Rectoratu suo, cum Leges Acad. recitarentur;

5) Orat. de modestia literarum studiosis digna, hab. a *Dan. Arculario*, cum recitarentur leges Scholæ;

7) Orat. *funebris in obitum Joa. Clotzii* J. V. D. & Cancellarii Hassiaci: recit. à *Regnero Sixtino* J. V. D. & Prof.

8) Orat. *de vita Socratis*, Philosophorum Patris: in Renunciatione XXII. Magistrorum, vnà cum reliquo promotionis actu, hab. à *Rodolpho Goclenio*, Profess. Philos.

9) Orat. de Q. Vtrum is, qui verbis vel factis det grauidæ mulieri causam abortus, capitaliter sit puniendus: hab. à *Bernhardo Copio*, J. V. D. & Philosopho;

10) Orat. de *vita* ac *morte Cunradi Matthæi*, J. V. D. & Orat. Profess. Hassiacique Dicasterii Assess. hab. à *Bernhardo Copio*, J. C. & Philos.

11) Orat. de laude eloquentiæ, hab. à *Phil. Matthæo* J. V. D. & Orat. facultatis Prof.

12) Orat. de Risu, an ridere liceat, & vnde risus oriatur, aut. *Phil. Matthæo* J. V. D. & Prof.

13) Orat. eiusd. *Matthaei* de *Caio Julio Cæsare* iure ne an iniuria a M. Bruto & C. Cassio sit interemptus?

14) Orat. de natura Sagarum in purgatione & examinatione per frigidam aquis innatantium: hab. in Solenni Promotionis actu à *Rodolpho Goclenio*, Phys. Prof.

Orationes hae, accurante *Typogr.* diligenti, P. *Egenolpho*, collectæ & uno fasciculo comprehensæ, dignæ sunt, quæ legantur.

LXVII.

EXercitatio Politica de *Maiestatis Ciuilis Authoritate & Officio circa Sacra*, Præs. *HERMANNO CONRINGIO*, Phil. & Med. D. huiusque P. P. Resp. *Martino ab Heimburg*. Helmæstadii, Typis Henningi Mülleri Acad. Typogr. 1645. 4.

Ist ein treffliches Scriptum; von welchem C. *Thomasius in Hist. Contentionis inter Imp. & Sacerdotium* p. 649. nach seiner gewöhnlichen Art freimütig folgender massen urtheilet: *Conringio* ut multum debet iurisprudentia publica, & aliquo modo politica (ut alibi *in Dedicat. novæ editionis notarum in Monzambanum* ostendi) ringentibus quamvis Leguleiis, tum in autoritate constitutis, ita &, si fatendum quod res est, forte huic primo debemus JCti emendationem Papismi politici in doctrina de iure principis circa Sacra,

Sacra, & forte nec *Zieglerus*, (de quo paulo ante dixi) *in notis ad Lancelottum* passim reliquias Papatus notasset, nisi præiuisset *Conringius* in hac dissertatione, verosimiliter diu ante *Ziegleri* notas edita.

LXIIX.

Methodus Apodemica in eorum gratiam, qui cum fructu in quocunque tandem uitæ genere peregrinari cupiunt, a *THEOD. ZUINGERO* Basiliense typis delineata, & cum aliis, tum quatuor præsertim *Athenarum* uiuis exemplis illustrata, Cum Indice. Basileæ Eusebii Episcopii opera atque impensa M D. LXXVII. in 4. ex officina Heruagiana.

Th. Zuingerus, der von andern gleiches Namens wol zu unterscheiden ist, schreibet in der Dedication ad *Jo. Linsmarum* J. C. Fisci Austriaci Aduocatum, von diesem Methodo Apod. also: Verum enim uerò ne illotis manibus *argumentum à paucis tractatum* aggredi uideamur, peregrinandi studium in uniuersum ex fontibus Hippocrateis & Platonicis deducamus, *Gul.* præsertim *Aragosii* Galli, philosophi Asclepiadei, in Gallica iam olim, nunc etiam in aula Cæsarea ob accuratam medendi rationem clarissimi, priuatis colloquiis animati confirmatique: Methodum subinde Apodemicam, uetusto Thymelicorum more, suo delineatam exornatamque titulo, sub tuo nomine in scenam producturi. *&c.* Es ist dieses Buch ziemlich rar. *Reimmannus Lib. 2. Sect. de Hist. Lit. Germ p.* 187. und 188. wundert, daß es in Teutschland so gar wenig bekannt, und so gar sparsam von denen Gelehrten citiret wird; da es doch eines von denen allerbesten und leßwürdigsten Operibus des Zwingeri sei, und so wol wegen der vielen Gelehrten Sachen, die darinnen enthalten, als auch um deswillen wol würdig wäre, daß es wieder unter eine Presse geleget würde, weilen er der erste, der diese Sache in formam Artis gebracht, und unter allen Gelehrten seines Wissens der allererste, der da gewiesen. wie man seine Reisen Kunstmässig und nützlich anstellen, fortsetzen, und zu Ende bringen soll.

Der Autor, so sich mit seinem *Theatro Vitae Humanae*, in XII. Folianten bestehend, berühmt gemacht, war ein Medicus, ein Philosoph, und auch ein Philologus und trefflicher Græcus. Thuanus lobet ihn ob doctrinam rerum animique elegantiam & candorem. Weilen er aber fast alles per Tabulas vorgetragen, nenneten ihn einige contemtim, nur einen Tabellarium. Er ist mit einem andern *Medico* Theodoro Zuingero, und dem *Teologo* Theodoro Zvvingero wie gemeldt, nicht zu confundiren. *vid. GUNDLINGS Hist. Liter. II. p.* 2966. *GEL. LEXIC. &c.*

LXIX.

N*Icolai Lossaei* Taurinensis Jur. Consul. celeberrimi Serenissimi Sabaudiæ Ducis Consiliarii Status Referendarii ac Senatoris. *Decisiones iuridicæ. de Jure Vniuersitatum.* Omnibus Legum Studiosis & in foro & in Schola uersantibus apprime utiles ac necessariæ. Hucusque plurimum desideratæ. Coloniæ Sumptibus Petri Ketteler Anno 1693. in 8.

A. hunc Tract. in 6. partes diuisit: in 1) tract. quid sit Vniuersitas, quot sint Vniuersitatum species, & postremo de officialibus & Administratoribus Vniuersitatum; 2) uersatur circa actus iudiciales; qui fiunt nomine vniuersitatum, tam in agendo, quam in excipiendo; 3) agit de omnibus actibus extra iudicalibus, negotiis, contractibus, qui fiunt ab vniuersitatibus, earumque Administratoribus, nec non bonis, rebus, priuilegiis, Statutis, consuetudine, & aliis iuribus ipsarum Communitatum; 4) de delictis, uel quasi delictis Vniuersitatum dispicit; & 5) de successionibus, quæ tam ex testamento, quàm ab intestato competunt, & debentur Vniuersitatibus, disputat. *Struuius* gedenckt in seiner *Biblioth. iurid.* p. 124. einer Venet. edition von A. 1601. in 4. und T. 1. *Bibl. Vffenbach.* kommt p. 217. eine *Speyerische* Ausgabe von A. 1611. in 8. vor.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XI.

Einige *Epistolographi**

LXX.

LIbellus nouus, *Epiſtolas* & alia quædam monumenta docto-rum ſuperioris & huius ætatis complectens. Quæ ſcripta omnia eiusmodi ſunt, vt eorum cognitio neque utilitate caritura, & uoluptatem legentibus allatura eſſe uideatur: Editus ſtudio *Joachimi Camerarii* Pabeperg. Lipſiæ Jo. Rhamba exprimebat A. C. 1568. 8. Cum Priuilegio Quinquennii.

In der *Dedicat.* ſchreibt **Cammermaiſter**/ oder *Camerarius*: cum autem nuper Epiſtolæ quædam *Eobani Heſſi ad me & alios* ſcriptae incidiſſent in manus meas, quae hactenus inter ſane confuſas cartas meas delituerant, curaui exprimendas, vna cum *quibusd. aliorum, Chunradi Mutiani* * inprimis, viri dignitate, virtute & doctrina præſtantis - - - Communicauit autem *Mutianica* * & verſuum *Eobani* Scripta mecum ante aliquot annos, dignitate & doctrina clariſſ. V. D. *Bruno Seidelius* - - - Addidi & aliorum epiſtolas, inque his doctrinæ eruditione ſuperioris altero quouis, vel certe non inferioris *Adriani Turnebi*, cum quo ſuperioribus an-

 nis

* *Epiſtolographos* a) *ueteres*, & b) *recentiores* ex Italis, Gallis, Anglis, Batauis, Polonis, & Germanis recenſet C. F. *VVILISCHIUS in Jndice Biblioth. Gymn. Altenburg.* it. *Morhofius*, alii.

** Bey Lebs-Zelten wollte der gelehrte *Mutianus* nichts von ſeinen Schriften herausgeben; und als ihn *Camerarius* um die Urſache fragte/ bekam er zur Antwort: Ita fieri, quia ſibi ſua nunquam ſatis placerent: ideo malle ſe frui aliorum ſtultitia. Die Epiſtolas. Carmina und Elogia, ſo man von ihm gefunden/ hat *Tenzel* ſeinem Erſten *Supplemento Hiſt. Gothanae* einverleibet. *Vid. Adami Vitae J. C. p. 9.*

nis paucis amisimus maximam spem, quasi culturæ accuratioris optimarum disciplinarum & artium. Adieci & meas quasdam &c.

Morhof. lobet diese, und Camerarii Episteln, in seinem *Polyhist.* und nennet sie elegantissimas. Fuit ille illustre Germanorum nomen, ac superioris sæculi Phœnix, cuius elogia conglobata uideas a *Thomasio in Præfat. 75. in laudibus Joach. Camerarii.* - - - post mortem eius prod. Francof. 1583. libri VI. Epp. Familiarium Camerarii venustarum & delicatularum; quæ, ut sunt eleganti stylo scriptæ, ita multa continent rerum literariarum illius temporis. Hinc A. 1595. ibid: quinque libri posteriores Epistolarum a filiis editi. Und in seinem *Libello de ratione Conscribendarum Epistol. p. m.* 13. urtheilet er von *Camerari* **Briefen** / quod non solum eleganter sint scriptæ, sed & paulo altius surgant, quam *Melanchtonis*.

LXXI.

GRegorii *Cortesii* * Mutinensis, S. R. Ecclesiæ Presb. Cardinalis. *Epistolarum Familiarium* Liber. *Eiusdem Tractatus* aduersus negantem B. Petrum Apostolum fuisse Romæ, ad Adrianum VI. Pont. Max. Duplici annexo Indice. Cum priuilegio. Venetiis, Apud Franciscum Senensem. 1573. 4.

Hersilia Cortesia de Monte, Cortesii Patruus, hat dieses rare Opus posthumum, dem Papst *dedici*rt; auf welche sehr kurtze Zuschrifft, *Cortesii*, der in der Grichisch- und Lateinischen Sprach, auch in der Theologie wol erfahren gewesen, **Leben** folget, *vid.* **Gel.** *Lexic.*

LXXII.

CLarissimorum Philosophorum *Petri Victorii*, & *Joannis Caselii Epistolæ* lectu dignissimæ in gratiam studiosæ juventutis *denuò excusæ*: Francofurti Anno 1597. 8.

Mit

* Cum *Paulo Cortesio*, qui *Dialogum* de *Hominibus doctis Florent.* 1734. in 4. ed. *non confundendi*, uid. G. Z. 1735. p 25.

Mit einer **Zuschrifft** *Joa. Caselii*, ad *Joach. Frider March. Brandeb.* welche sich mit diesen Worten anhebt: Cum constituissem apud me hos tres epistolarum P. *Victorii* ad Germanos missarum libros edere; in tuo potissimum nomine eos apparere volui. &c. Morhof zehlet *Caselium*, den er Lumen Germaniae nennet, in seinem *Polyhist.* inter Germaniae nostræ κειμήλια literaria, ut omnia istius viri incomparabilis - Editæ aliæ eiusd. ad *Victorium* cum eius responsoriis, quae aliquoties editæ sunt; in *Victorii* autem epistolis omissæ, quod, ut *Böclerus* queritur, tantum decus Germaniæ aliqui inuiderent.

Morhof weiß in seinem *Libello de ratione conscribendarum Epistol. Victorium*, wegen seines vortrefflichen Stili, nicht genug zu loben. P. *Victorius*, wie er p. m. 14. und 15. schreibt, in *Epistolis* ad superstitionem usque Latinus, de quo affirmat *Thuanus*, quod longæua ætate id consecutus fuerit, ut literas in Italia renascentes & pene extinctas viderit. Eius *Epistolæ* plerumque argumenta Scholastica habent, accurate tamen scriptæ. Atque adeo is Ciceronis, ac eorum, qui Ciceroni æquales fuerunt, vestigiis insistit, ut *Ovidius* (sed huius scriptis quis non cedit? βαρβαρίζειν illi uisus fuerit &c. Von diesem *Victorio*, einem der berühmtesten Antiquariorum, Criticorum und Philosophorum des XVI. Sæc. vid. omnino celeb. *Jac. Bruckeri* **kurtze Fragen aus der** *Philos. Histor. VI.* **Theil** *p.* 218. *seq.* Aus der neulichen *Mémoire de M - - - sur les Lettres de Pierre Vittori aux Allemands*, ist bekannt, daß die Enckel dieses berühmten Florentiners P. *Victorii* so wol in der *Histoire Litteraire de l' Europe*, als auch in den *Mémoires de Trevoux* haben *notificiren* lassen, wie sie unter vielen Griechischen und Lateinischen MSS. auch 4. Folio-Bände **Lateinischer** und ohngefähr ein Dutzend **Italiänische Briefe** ihres Gros-Vaters an verschiedene Gelehrte seiner Zeit, in ihrer Bibliothec besitzen, die sie bereits zum Druck in Ordnung gebracht haben, und nur mit Verfertigung der dazu nöthigen historischen Noten beschäftiget wären. Darunter befänden sich 2. **Briefe** *JO. CASELII* **aus Rostock an** *P. Victorium* **und seinen Sohn** *Jacobum* von 1577. worinnen er melde, er habe eine Sammlung Lateinischer Briefe **P.** *Victorii* an deutsche Gelehrte drucken lassen, und sende davon ein Exemplar mit. Dieses Exemplar sei vielleicht nicht gekommen, wenigsten wäre es nicht in dem Bücher-Vorrath der Erben. Sie verlangen also zu erfahren, ob solches irgend vorhanden seie. Zwar

ist nicht zu vermuthen, daß sie nach dem Exemplar selbst fragen, das *Caselius* an ihren Gros-Vater gesendet hat. Vielleicht wollen sie nur wissen, ob die gedachte Auflage herausgekommen sei. Der Verfasser dieses Schreibens hat sie zwar nicht, aber eine andere, die obgedachter massen zu Franckfurt unter den Tit. Clarissimorum Philos. &c. 1597. herausgekommen ist, worinnen 136. **Briefe** *Victorii*, und 6. zu seinem Lobe stehen; die **übrigen**, sind alle von *Caselio.* Aus der Dedication siehet man, daß *Caselii* Briefe bei der ersten Auflag noch nicht müssen dabey gewesen seyn. *vid.* **Beitrag zu den Gelehrten Zeitungen** *1735. p.* 506.

LXXIII.

O*Pus Epistolicum*, exhibens *Joannis Caselii Epistolas* ad Principes, Nobiles Viros celebres, propinquos, Cives ac Familiares, in *Fuchtiana* & *Vagetiana Editionibus* non comparentes; ex ipsius Autoris adversariis & MSS. maximam partem adornatum, & in XVI. libros descriptum; accurante *Justo à Dransfeld.* Præmissa est *Herm. Coringii* Epistola de *Scriptis Caselianis*, & annexa Lucubratiuncula De *artificio*, & imprimis *charactere epistolico* ex Autoris *Phalereo* deprompta. Francofurti, Sumptibus Bartholdi Fuhrmanni Bibliopolæ Osterodani. 1687. in 8. *c. effig. Joa. Caselii, & praem. huius vitâ.*

Conring in praem. *Epistola ad Dransfeldium*, illustr. Pædag. Göttingensis Rect. führet nicht nur diese Worte *Grotii* **von** *Caselio (ex Grotii Epp. ad Gallos, ep.* 154.*)* an: Valuit iudicio, nitore dictionis, & quod præcipuum, infucatæ virtutis studio; sondern er iudiciret auch selber von *Caselii* **Episteln** also: Hactenus illæ sunt *sine exemplo.* Quamvis in aliorum quorund. Epistolis plus sit Historia, aut ex subtiliore Philosophia, aut ex Sacris Controversiis, aut ex philologia, variisque aliis artibus, depromptum; hæ tamen in solo prope incitamento ad virtutis & literarum studia sunt occupatæ: quibus parænetici generis similes alias nullas facile reperire fuerit. Ut taceam nunc Stili incomparabilem itidem puritatem, suauitatem, atque veluti matronalem elegantiam &c.

Es

Es waren diese Briefe eben nicht allzubekannt; daher sie zu Hannover 1719. in 8. mit einer **neuen Vorrede** *de Caselii editis ac ineditis epistolis*, aber sehr Fehlerhafft, wieder aufgeleget worden. Sie sind lesenswürdig; denn alles was *Caselius* geschrieben, schmeckt nach der Antiquitæt, sonderlich die Briefe und Reden, dabey er etwas mehr Fleis angewendet. Daher seine Briefe, welche er an Prinzen geschrieben, die besten sind. Es kamen ihm nach der Zeit sehr wenig Stylisten in Deutschland bei. Bembum, Manutium, Victorium setzte er sich zum Muster vor, welchen grossen Männern in der Kunst wol zu schreiben, er sehr nahe kam. Nur sind seine periodi, obgleich die Latinitæt bey ihm sehr gut, bißweilen etwas lang, verworren und kaltsinnig, wie der meisten Italiåner, die Ciceronem zu imitiren gesucht. *vid.* **Gelehrte Zeitungen**, 1721 *p.* 28.

LXXIV.

F*Ranc. Petrarchæ* Philosophi, Oratoris & Poetæ clarissimi

Epistolarum	Familiarium	libri XIV.
	variarum	lib. I.
	sine titulo	lib. I.
	ad quosdam ex veteribus illustriores	lib. I.

Opus non paucis mendis repurgatum & multis Epistolis auctum ex vetusto codice bibliothecæ J. *Chalasii* J. C. vt à cæteris dignosci possint ex Epistola ad lectorem præfixa intelligetur. (*Geneuae*) Apud Petrum Rouerianum. 1601. 8.

Der *Typographus* schreibet von dieser mit 65. Episteln vermehrten Edition, welche in *Bibl. Mencken.* p. 86. unter die **raren Bücher** gezehlet wird, in der *præfatiuncula* also: Quem de literis & literatis optime meritus *Joa. Chalasius* Nemausensis, vir doctiss. & iuris ciuilis peritissimus, nobis communicasset *MS. exemplar epistolarum Fr. Petrarchae*, illudque cum *eiusdem operibus Basileæ* semel & iterum *excusis* diligenter contulissemus, tandem exemplar nostrum vidimus abundare LXV. epistolis, quæ

 non-

nondum in lucem exierunt. Præterea, ex eod. multos aliarum epistolarum editarum errores deprehendimus. &c.

In dem cap. de Epistolarum Scriptoribus, urtheilet *Morhof* in seinem *Polyhist.* kürtzlich von unserm *Petracha* also: Post illa tempora magno interuallo, velut stella inter densissimas tenebras, emicuit *Franc. Petrarcha*, qui tamen multum trahit ex rubigine ac situ temporum suorum.

LXXV.

C*Ælii Calcagnini* Ferrariensis, *Epistolarum Criticarum* & *Familiar*: Libri XVI. & rerum varietate, & dictionis elegantia, cum studiosæ iuuentutis, cùm etiam doctis viris adprime vtiles. Studio & Impensis *Martini Geysslingers* Farricollini, Philosophiæ & J. V. D. *denuo* in lucem æditi.

Gratia, Suada (*aliis*) Sophie, & Jus, Historiæque
Singula sunt: verùm huic omnia iuncta libro.

Ambergæ Ex officina Schönfeldianâ. Cum Privilegio. MDCVIII. in 8.

Es sind diese Episteln vortrefflich, und stilo Ciceroniano geschrieben; allein überaus selten anzutreffen. *uid.* **Hamburgische Berichte** *A.* 1737. *p.* 592. *Morhof* nennet solche *in Polyhist.* Epistolas doctissimas & optime scriptas. Wie dann der Autor die Sprachen, insonderheit die Lateinische sehr wol verstanden. Er war von einem ungemeinen Fleis, und liese sich so gar in seiner Bibliothec, welche er dem Dominicaner Kloster zu Ferrara vermacht, begraben, und über dessen Thür diese Worte setzen: Caelius Calcagnini ubi uixit, ibi sepeliri uoluit. Dessen *Opera*, aus welchen vieles zu lernen, sind zu Basel A. 1544. ap. Froben. in fol. herauskommen; *uid. Fabricii Bibl. Lat.* **und** *D. Iselins Hist. Lexic.*

LXXVI.

J*Usti Lipsii Epistolarum Selectarum Chilias*, in qua I. II. Centuriæ Miscellaneæ. III. Singularis ad Italos & Hispanos. IV. Singularis

laris

laris ad Germanos & Gallos. V. Miſcellanea tertia. VI VII. VIII. ad Belgas. IX. & X. Miſcellaneæ, quarta & quinta poſtumæ. *Epiſtolica Inſtitutio* eiusdem *Lipſii*. Immigrarunt in hanc editionem tres *Indices* abſolutiſſimi: I. Nominum eorum, ad quos ſingulæ ſcriptæ. II. Elogiorum quibus ſcriptores tum veteres tum recentiores inſigniti. III. Non rerum duntaxat, Sententiarum & Similium, ſed verborum quoque & phraſium minus uſitatarum. Antiquis moribus. Anno M. DC. XVIII. in 8.

Præmiſſis nonnullis de J. Lipſio evlogiis.

E*iusd. Lipſii Epiſtolarum ſelectar. Centuriæ* VIII. prod. Auenione 1603. 8.

Von welchen Briefen unſer *Morhof l. ſæpius cit.* p. 19. alſo gründlich ertheilet:

De *Lipſii epiſtolis eiusque Stylo* multa dici poſſent; vehementer enim ſenex a iuuene diſcrepat. Cum enim in ſua iuuentute Ciceronianam dictionem ſequeretur; maturioribus annis prope novum ſibi eloquentiae genus finxit, in quo *argutiæ quidem multæ*, *multa feſtiva*, *adagia*, *ſimilia*, *ſententiæ*, *hemiſtichia*, quæ omnia mire ornant familiarem illum eruditorum ſtilum, quem Scholaſticum aut Criticum non inepte poſſis vocare. Atque in eo plane aliter cum *Lipſio*, quam cum cæteris viris eruditis actum eſt; qui in iuuentute maiorem ſermonis audaciam atque luxuriem ſectati, cum ætate illam poſuére. Et nunquam ſuaſerim, ut, antequam quis robur in Stylo acquiſiuerit, inexercitatus adhuc Lipſianæ lectioni aſueſcat, aut eius floſculos in uſus ſuos excerpat. Qui illum imitati ſunt, (e. g. *Bertilius Canutus*, Danus, alii,) infeliciter rem ſuam geſſerunt. &c.

Henricus Stephani Latinitatem Lipſii ſingulari libro notauit. *vid. laud. Morhofii Polyhiſt. BAYLE Diction.* &c.

LXXVII.

E*Piſtolarum Centuriæ duæ* Perilluſtris Reuerendiſſimi *Joannis Baptiſtæ Lauri* Peruſini S.D.N. Urbano VIII. à Cubiculo. Colo-

Coloniæ Agrippinæ, apud Joannem Kinckium ſub Monocerote, 1624. 8. permiſſu Superiorum.

Der Verleger *Joa. Kinckius*, hat dieſe Epiſtel dem berühmten Autor ſelber zugeſchrieben, und berichtet folgendes davon: Quia paucula exemplaria in haſce prouincias ab Italia importata famelicum lectorem ſatiare non poterant, imprimis *Hieronymo Rocco*, itidemque *Franciſco Sv ertio*, placuiſſe conſilium ſuum de centuriis A. ſelectis, denuo euulgandis, ipſique A. inſcribendis. Und in der **Vorrede** heiſt es gleich Anfangs: *Centurias* habes, amice Lector, inter Aulæ fumos ac ſtrepitum à nobis tumultuariò collectas: ſtylus tamen aulæ delicias & licentiam, opinor, minus reſipit; quemadm. & ſcribentis mores ab ea diſſidebant. Deprehendes hic, veluti in Speculo, indolem, ſenſum, & genuinam mentis huius imaginem &c.

Morhof urtheilet in ſeinem *Polyhiſt.* L. I. c. 24. §. 59. p. m. 325. davon alſo: Continentur in *Epp. Lauri*, viri docti, multa ad hiſtoriam literariam ſui temporis pertiuentia. Dictio in illis mediocris: magnum certè *Lauro* elogium ſuſpendit *Erythræus Pinacoth.* I. n. 141. Magni habitus fuit à Pontifice *Vrbano* VIII. qui in deligendis ingeniis magnam curam adhibuit. - - - Reperitur inter *Epiſtolas* eius p. 174. & inter Syluas eius lib. 3. Strena in Calendas Januarias, qua *Nihil* donat amico in Epiſtolis eius, de quo Carmine, quid iudicare debeam, non habeo; *totidem n. verbis in Paſſeratii Strenis legitur - - - - Laurum è Paſſeratio* id habuiſſe, tempus & omnia arguunt. *vid. qq. Morhof. de conſcrib. Epiſt. p. m.* 18. Die 1. *Centurie* von dieſen *Epp. Lauri*, quae *Peruſiae* 1618. 8. prod. wird in *Biblioth. Mencken.* p. 88. mit unter die **raren Bücher** gezehlet.

(o)

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XII.

LXXVIII.

L*Aurentii Pignorii Symbolarum Epiſtolicarum* Liber primus. In quo nonnulla ex antiquitatis iuris Civilis & hiſtoriæ penu depromuntur & illuſtrantur multaque Auctorum loca emendantur, & explicantur. Patavii 1629. 8. Apud Donatum Paſquardum, & Socios. Superiorum permiſſu.

Morhof lobet dieſe Epiſteln gleichfals gar ſehr, wann er *Polyhiſt*. L I. c. 24. §. 30. p. m. 320. alſo ſchreibt: *L. Pignorii Epiſtolae* plenæ ſunt bonæ frugis. Librum I. plures non ſunt ſecuti; in quibus uarii argumenti multa cumulantur, præ ipue vero antiquaria. Multa illic ſunt, quæ ad Jurisprudentiam & Hiſtoriam pertinent. Elucidantur autorum varia loca, explicantur inſcriptiones veteres. Optimus eſt pro Criticis & antiquariis liber. Wie denn *Pignorius* ein unvergleichlicher Antiquarius war De *Pignorio*, leg plur. in *Jac. Phil. Thomaſini* De *Vita*, *Bibliotheca & Muſaeo Laur. Pignorii Diſſ.* Amſtelod. 1670. in 4. ed.

LXXIX.

G*Abrielis Naudæi*, Pariſini, Eminentiſſimorum Cardinalium, Franciſci à Balneo, Franciſci Barberini, Julii Mazarini, ac demùm Sereniſſimæ Chriſtinæ-Alexandræ, Reginæ Suecorum, Gothorum & Vandalorum, Bibliothecarii, *Epiſtolæ*, nunc primùm in lucem prodeunt. Genevæ, Sumptibus Joh. Hermanni Widerhold. MDCLXVII. in 12.

Es kamen dieſe Briefe erſt 20. Jahre nach dem Tod des *Naudæi*, accurante *Antonio Poteria*. (de la Poterie) Conſobrino Naudaei, ans Licht; nebſt einer vorangeſetzten *Dedication Ant. de*

la Poterie; und Vorrede des Typogr. wie auch einem *Elogio G. Naudaei* a *Petro Halleo* J. V. D. & in Acad. Parisſ. Regio Antecessore & Pöeta, welches elogium sich mit diesen Worten anhebt: Quæ ad insignem eruditionem comparandam præsidia conferunt, G. *Naudæo* fermè uniuersa adfuerunt; Patriae & sæculi eruditio, solers ingenium, indefessus in studio labor, otium, librorum copia, cultissimorum hominum consuetudo, & mira in scribendo facilitas. *&c.* Das beygefügte EPITAPHIUM ist folgenden Inhalts:

D. O. M.

GABRIELI. NAUDÆO. Lutetiæ. Parisiorum. in. S. Mederici. Parochia honestis. Parentibus. IV. nonas. Februarii. Anno. M DC. nato. Medico, Patauino ac. Romano. Regio. Academico. Humoristæ Perpetuo. Abstemio. Canonico. Virdunensi. Priori. Artigiæ. apud Lemouices. integerrimo. Philologo. eximio. Poetæ. a natura. formato. Cultori. Musarum. celeberrimo. Henrici. Memmii. Senatus. Parisiensis Præsidis. Infulati. Primum. Deinde. Eminentissimorum Principum. S. R. E. Cardinalium. Joannis Francisci. a. Balneo. Antonii. Barberini. Summi. Pontificis. Vrbani VIII. Ex. Fratre. Nepotis. & Julii. Mazarini. Regum Christianissimorum Ludouici. XIII. &. XIV. Arcanorum. Consiliorum. Arbitri. Tandem. Christinæ. Suecorum. Vandalorum. et. Gothorum. Reginæ. Bibliothecario. viro. Religione. pietate. morum. integritate. &. animi. candore. verè. conspicuo. Vindici. ueritatis. fortissimo. fidelissimo. omnibus. Literatis. amico. Scriptori. variorum. Librorum. vtroque. idiomate. eruditissimo. Reduci. ex. Suecia. Abbatis-villæ. apud Morinos violenta. febre. correpto. post. suscepta. Ecclesiæ Sacramenta. die. XXIX. Julii. Anno. Incarnationis. M. DC. LIII. inter. Suorum. manus. Christiane. &. pie. demortuo.

F. *Ludouicus Jacob à S. Carolo*, Cabilonensis, Ordinis Carmelitarum, Christianissimo Regi à Consiliis & Eleemosynis, &c. amico singulari Amicus singularis posuit

Monu-

Monumentum ære perennius. *Morhof* urtheilet von *Naudaei Epp. p. m.* 27. *Lib. de conscrib. Epistol.* also: G. *Naudaeus* in epistolis suis non tam rara habet, quam forsan ab eius eruditione expectes; stylus tamen facilis, non assurgens, compositio obuia, nec multum coacta. Legi potius ob rerum notitiam, (quæ tamen non adeo multa est) quam ob styli curam debet. Und in seinem *Polyhistore: Epistolæ Naudaei* post mortem eius editæ Genevæ An. 1667. in quibus extat rerum literariarum sui temporis non exigua notitia. Multa eius sunt de viris doctis iudicia, in quo tamen partium studiis interdum aliquid tribuit. Vide Epistolam eius 65. in qua *Fortunatum Licetum* penè in coelum extollit laudibus, & reliquis suorum temporum philosophis præponit, amore Peripatecismi ductus. Cæterum rariora aliqua ab eius eruditione quis exspectauerit, quam illic habentur.

De Autore vid. supr. num. XV. p. 21.

LXXX.

TANAQUILLI * FABRI *Epistolæ. Pars prima.* Editio altera priori emendatior. Accedunt & eiusdem Auctoris *Fabulæ ex Locmanis Arabico Latinis versibus* redditæ, cum quibusdam *Epistolis nondum editis.* Salmurii Typis & sumptibus Isaaci Desbordes & Joannis Lesnerii M. DC. LXXIV. in 4.

Pars posterior. Additæ sunt *Aristophanis* ἐκκλησιάζουσαι cum Interpretatione noua, Notis & Emendationibus, ib. eod. iisd.

Der berühmte Autor schreibt in der A. 1658. datirten **Vorrede** zu dem **Ersten Theil**: Habes, Lector, primam Epistolarum mearum partem - - - quarum pleræque omnes eo pertinent, ut ueteres Scriptores purius legantur & tutiùs - - - Neque enim facile ullum ex scrîptoribus antiquis esse arbitror (de iis loquor, qui sæculis felicioribus floruerunt) ad quem annotatum à me non sit

 ali-

* In *Valesianis* p. 128. notatur *Faber*, quod Gallicum suum prænomen *Tanneguy* Latine reddiderit per *Tanaquil*; cum id nomen non uiro proprium sit, sed fœminæ, & id potius reddi debuerit per *Tanneguidus*, perinde ut *Guy* Patin minus recte se appellauerit *Guido*, loco *Vitus. A. E. Lips.* 1694. *p.* 309.

aliquid, quod ſtudioſis hominibus prodeſſe poſſit. Illud autem Aliquid, quod tibi ſi candidus eris, pollicemur, tale eſt, ut hæc *prima Pars*, quæ nunc è Muſeo noſtro prodit, *ſex ſeptem aliarum* ſit πρόδρομος. Und in der andern Vorrede ſchreibt der Autor: En tibi *alterum Volumen Epiſtolarum* mearum; at iam tertium, iam quartum etiam habuiſſe poteras: ſed & operæ lentæ fuerunt - - - His Epiſtolis comœdiam vnam *Ariſtophanis* inſerui; ea te fortaſſe placabiliorem reddet, nam & feſtiua eſt, & digna cui arrideas. Eam ego Latinam feci, quia olim interpretem habuerat imperitiſſimum infantiſſimum. Notas & emendationes addidi: quòd Scholia Græca quæ hodie circumferuntur, & ieiuna ſint & ſane quam exigua. Ego autem id dedi operam ut nec de interpretatione, nec de commentariolo queri poſſis. *Morhof* ertheilet uns in ſeinem *Polyhiſt.* von dieſen Epiſteln folgenden Bericht: *T. Fabri Epiſtolae* philologici argumenti ſunt. Vir doctiſſimus fuit, Philologus, Græcarum literarum peritiſſimus, velocis, ſed & audacioris ingenii, Salmurienſis Acad. Profeſſor: multa ex ingenio ſuo autoribus repoſuit, etſi MStis libris deſtitutus; quæ tamen ipſi temeritas nonnunquam feliciter ceſſit ingenii ſolertiâ ſæpe præcipienti, quod alii magno labore in MStis requirunt. Non ſemel tamen aliis ob audaciam ſuam uapulat Scriptoribus: nam corrigit ſæpe pro lubitu mendoſa loca, deſtruit, aedificat, mutat quadrata rotundis. Multa ſuarum coniecturarum complexus eſt his *Epiſtolis*, quarum libri duo ſunt, quibus autorum ueterum loca aduerſus omnium ſententias explicat, ob feſtiuitatem ingenii & acumen *magno in pretio habendus*. Aliquem epiſtolarum illarum locum, ubi *Liuium* reprehendit, ut, qui quondam Lat. linguæ vocem non ſatis intellexiſſet, ſugillarunt Ephemeridum Scriptores Gallici, qui tamen ab ipſo probe depexi libro quodam Gallico, cui titulus: *Journal du Journal*. - - - Cæterum magnæ fuerunt iſtius viri calamitates domeſticæ &c.

LXXXI.

HUgonis Grotii & *Matthiae Berneggeri Epiſtolæ mutuæ.* Argentorati, apud Simonem Paulli Bibliop. 1667. 12.

In

In der **Vorrede** verspricht der *Editor* dieser Episteln, *Jo. Casp. Berneggerus*, M. Fil. mehrere dergleichen Briefe herauszugeben. De *Matthia Berneggero*, V. CL. leg. *Jo. Henr. Boecleri*, Eloq. P. P. *Oratio funebris*, *in Obitum* Summi viri *Matthiæ Berneggeri*, publico nomine dicta, & impressa Argentor. 1640. in 4. impensis Frider. Spori. c. *icon. Bernegg. elegantiss.*

LXXXII.

E*Pistolæ* J. *Keppleri* & M. *Berneggeri mutuæ*. Argentorati, sumptibus Josiæ Stædelii. 1672. 12.

Die *Epistolas ad Joa. Kepplerum* scriptas, insertis ad easd. Responsionibus Kepplerianis, hat D. *Mich. Gottlieb Hanschius*, 1718. Lisp. fol. ed. welchen er eine accurate **Lebens-Beschreibung** des *Keppleri* vorgesetzet. So meldet auch Herr Prof. *Stolle*, in *Additam. ad Hist. Liter.* p. 11. daß auf der Bibliothec zu St. Elisabeth in Breßlau, sich IX. Bände in fol. von 3031. eigenhändigen Briefen befänden, so 457. gelehrte Leute des XVI. Sæc. geschrieben. *conf. Th. Sinceri* **Nachrichten von alten und raren Büchern** *Tom. III. p.* 136. *seq.*

LXXXIII.

E*Pistolæ* W. *Schickarti* & M. *Berneggeri mutuæ*. Argentorati, Sumptibus Josiæ Stædelii. 1673. 12.

De *Wilh. Schickardo*, viro longe celeb. lege, præter Schelhornii Amœnit. Literar. Tom. XIII. p. 245. seq. omnino *ZACHAR. SCHÆFERI Orat. funebrem*, *W. Schickardo* Hebr. L. & Mathem. P. P. Tub. p. dictam, & Tub. in 4. impressam.

LXXXIV.

H*Ugonis Grotii Epistolæ* ad *Israëlem Jaski*. Dantisci, typis Rhetianis, A. C. 1670. 12.

Der Editor dieser Epp. *Andreas Jaskius* à Jaskindorff &c. (p. ex paterna Bibliotheca, p. ex Schedis *Mart. Opitii*, p. aliunde collectarum) schreibt in der Dedication davon also: *Hug. Grotium* Tibi imaginem in aureis illis, quas ad parentem meum p. m. olim miserat, tabellis hîc sisto. Rem profectò raram, ac memoria dignam, tantum Legatum tantæ Principis scripsisse ad privatum de negotiis publicis, senem ad iuvenem, tùm, cùm inciperet illo honore beari, vix annos natum viginti duo, tàm familiariter, tam amicè! Ex quo uidere est luculentissime: quanti indolem eius uir tantus æstimaverit. &c.

LXXXV.

MAgnorum quondam eruditissimorumque virorum * *Epistolæ* ad *Martinum Opitium*, V. CL. ex *Museio Jaskiano*. Dantisci typis Rhetianis, A. C. 1670. 12.

Accurante eod. *Andr. Jaski*.

CElebriorum quondam eruditissimorumque Virorum *Epistolæ* varii argumenti, *ex Museio Jaskiano*. ib. eod. iisd.

Es sind alle diese Briefe lesenswürdig; daher es Schade, daß sie sich so rar gemacht, und man sie in den meisten Buchläden vergebens suchet. Die **Waesberge** haben sie wider auffgelegt, und einen neuen Titel davor drucken lassen, darauf sie die Autores benennt, des *Jasky* Namen aber, der in der 1. edit. gantz ausgedruckt, nur mit Vorbuchstaben angedeutet. **Opizens Briefe** sind erst nach seinem Tode unter seinen Küssen gefunden worden, nachdem er die übrigen vorher alle verbrennen lassen vid *IV.* **Theil der Jenaischen Neben-Stunden, und die Gelehrte Zeitung** *in* 1718. *p.* 695. De *Mart. Opitio* leg. Laudatio honori & memoriae V. CL. *Mart. Opitii* paulo post obitum eius A. MDCXXXIX. in Actu apud Uratislauienses publico solenniter dicta a *Christoph. Colero*; quam publici iuris fecit *Melch. Weise* Greiffenberga Siles. Lipsiæ, Sumptibus Phil. Fuhrmanni imprimeb. Jo. Wittigau A. MDC. LXV. in

* np. *Grotii*, *Buchneri*, *Coleri*, *Tscherningii*, *Rittershusii*, *Venatoris*; *&c.*

iu 4. in qua Orat. funebri pag. 64. seqq. *Litterae quaedam Opitii familiares ad C. Colerum*, leg.

LXXXVI.

J*Oannis Miltoni* Angli, *Epistolarum Familiarium* * Liber unus: quibus accesserunt *Eiusdem*, jam olim in Collegio Adolescentis, *Prolusiones* quædam *Oratoriæ*. Londini, impensis Brabazoni Aylmeri, 1674. 8.

Epistolæ eius, wie *Morh.* abermal in seinem *Polyhist.* von diesen epistolis iuuenilibus urtheilet, paucæ sunt, in quibus tamen non pauca de autoribus ueteribus, recentioribus, domesticis, exteris iudicia, quæ legere & nosse operæ pretium est.

Milton, welcher, wie bekannt, des Cromwels Parthei ergrief, und sich in die Königs-Mörderische Sache mischte, konnte ziemlich Latein; wiewol ihm einige doch auch Solœcismos und Barbarismos gezeigt haben. Magno interim eloquentiæ flumine scripsit. Dazu hatte er ingenieuse expressiones. Seine *Opp.* sind zusammengedruckt. Lond. 1699. in 3. Voll. in fol. Davon die ersten beiden Bände seine Englische; der dritte aber seine *Lat.* Schrifften, in sich enthält. it. *Eiusd. Poetical Works* Lond. 1695. in fol. *vid. A. E. Lips.* 1696. *p.* 226. GUNDLINGS *Hist. Litterar. III. p.* 4814. *seq.*

LXXXVII.

M*Agistri Stephani*, Abbatis S. Genouefæ Parisiensis, tum Episcopi Tornacensis, *Epistolæ*, quæ *auctiores*, *emendatiores*, & *notis* illustratæ denuo prodeunt. Studio R. P. Claudii du Molinet,

* Exstant quoque *Miltoni Epp. Politicæ* publico Parlamenti, s. Senatus Anglicani (cui à secretis fuit) nomine scriptæ, & a *Jo. Ge. Pritio* Lips. 1690. in 12. denuo recensitæ, quæ lectionem, ob stylum pariter atque argumenta, merentur, conf. h. l. *The Life of John Milton*. London, 1699. 8. & *A. E. Lips. A.* 1700. *p.* 371. *seq.*

linet, Canonici Regularis Congr. Gall. Lutetiæ Pariſiorum, ſumptibus Ludovici Billainę, Bibliop. Pariſienſis 1679. 8. cum Privilegio Regis.

Zu 1) ſtehet F. Cl. du *Molinet Dedication* ad *Gillertum de Choiſeul* du Pleſſis Pralin, Tornacenſem Epiſcop. 2) Die *Præfation*, in welcher unter andern von dieſen neu ed. Epiſteln folgen, des gemeldet wird: *Epiſtolæ Stephani* quidem in quarto, ut loquuntur, unà cum ſcriptis *Gerberti*, nec non *Joannis Salisburienſis*, à *Jo. Bapt. Maſſono* Archidiac. Baiocenſi, fratre Papyrii, eiusd. nominis famoſiſſimi, dudum evulgatæ, paulò poſt etiam in Bibliothecam Patrum, ita deformes ac obſcuratæ, inſertæ ſunt, ut ad germanum Authoris ſenſum vix ulla lux accederet. Inſuper cum magis magisque. rareſcerent, egomet tot tanti viri meritis patrocinaturus, nomenque clariſſimum Reſtauratoris domus S. Genouefæ Pariſienſis, poſteris mandaturus, ad recentiorem Epiſtolarum eius editionem *Scholiis*, pro virili, illuſtrandam, ſtudium, curas & cogitationes contuli. &c. 3) *Vita Stephani. conf. SAMMARTH. Gallia Chriſtian.*

Hugo-

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XIII.

LXXXVIII.

HUgonis Grotii Epiſtolæ ad Gallos. Secunda editio, priore *auctior* & emendatior. Lugd. Batav. Ex Officinâ Elſeviriorum. MDCL. in 12.

In omnibus quidem ſuis lucubrationibus, wie es in der A. 1648. dat. Vorrede heißt, Magnus fuit *Grotius*, ſed in *Epiſtolis* ut & in *Carminibus* incomparabilis & divinus. Haut ita, fidem *Scaligeranæ* placuerunt propter ſingularem dicendi maieſtatem cum puritate ſermonis, & non vulgari doctrina coniunctam. *Caſaubonianæ* quoque auidiſſime exceptæ ſunt, propter inimitabilem & facilem ſtyli extemporanei elegantiam, & inexhauſtam rerum verborumque copiam. Hæ quoque ſua gratia non carebunt; habent enim ſuas Veneres, doctrinam & facundiam, comitatem & moderationem chriſtianam. Nonnullæ tamen, eæque paucæ, priores ſcilicet, cum excuſatione ætatis legendæ ſunt. Quod dictum nolim in tanti viri iniuriam: ſed quia præ aliis, quas poſtea ætate prouectior Stylo ſublimiore ſcripſit, alicui moroſo iacere videbuntur &c. *Morhof. in Polyhiſt.* lobet dieſe Epp. gleichfalls, und ſpricht: Epp. a viro maximo profectas ſummo in pretio eſſe omnibus debent. Paucæ eius Epiſtolæ editæ primum fuerunt. Eius *Epiſtolæ ad Gallos* aliquoties editæ, ultimaque editio Lipſiæ prodiit curante *Geſſenio* Anno 1674. in 12. in qua id laudandum, quod *indicem* * iis adiecerit, quem ego omnibus epiſtolis adiectum

N

* In meine *Elſev. Edition* hat *Chriſtoph. Arnoldus* folg. *indicem* und Eintheilung vorn mit aigner Hand hinein geſchrieben:

Epiſtolæ Theologicæ.

XIV. De ſcriptis pro pace Chriſtianitatis.
XVII. De emendandis dogmatibus.

ctum vellem: nam & utilissimus est, & multo labore leuat legentes. Nunc tandem *opus vastum Epistolarum Grotianarum* prodiit, (*Amstelod.* 1687. *in fol. conf. A. E. L. e. a. p.* 703.) quod hactenus in Bibliothecis virorum illustrium delituerat - - - continentur in illis varia, ut fuit ipsi ingenium ad omnia natum, Poli-

XXV *Grotius* unitatem ac pacem Ecclesiæ desiderat.
XXVII. Consolatoria, ubi multa de Resurrectione.
XXXIII. De hodiernis factionibus dissidiisque Ecclesiæ ex ritibus atque opinionibus.
LIX *Cameronis* vehementia, refutantis *Tilenum*.
CXIV De missa, itemque de eucharistia.
CXVIII. De *impiis libris in Galliâ*, & Hæreticorum nomine. Item, de collectione Ephesinâ
CXX. Jesuitæ Hiberni in gratiam Puritanorum contra Episcopos Anglos scribunt.
CXXII. Persicæ religionis libertas.
CXXIV. Remonstrantium contumacia.
CXXIX Error *Vossii* propter *Godescalcum* (adde Epp. 130. 139.) Cum iuducio de *Sirmondo* & P. *Sirmonta*.
CXXXV. Judicium de *Tertulliano Rigaltij* (adde Epp. 139. 148. 150. 159.) & Scriptis *Sirmon i*.
CXLIV. *Grotius papizans* h. e. favens Episcopis, & priscæ Ecclesiæ gubernationi. adde Epist. 148. 204. Livor in monasterijs ac scholis regnat. 144.
CXLVIII. De *Clementis epistolâ*, similibusque Fragmentis aequum judicium. Plenum de hac judicium Ep. 1 2. Ibidem de unctione cum baptismo conjuncta.
CLIV. De confessione ac remissione peccatorum à monachis factâ, ubi sunt Episcopi: De manuum impositione (adde 166.) Ritibus Baptismi: De Episcoporum ac Præsbyterorum discrimine: De Jesuitarum irreverentia.
CLIX. De vitæ termino sua suppressit *Salmasius*. adde 171.
CLXIII. De Oraculo D. *Hoe*, propter unionem Lutheranorum & Caluinianorum.
CLXIV. Sacramentum quid christianis? Manuum impositio, & Baptismus sine unctione sæpius celebrabatur. De scriptis *Calixti* judicium.
CLXVI. Dogmata Christianismi, sine quibus Christiani esse possumus; De Manuum impositione atque Unctione: Spiritus S. dicitur unctio.
CLXX De Unctione, Lactis ac mellis gustatione.
CLXXV. De hujus vitæ miseriis, & malis seculi. adde ep. 178.
CLXXXII. De *Porphyrii* libris adversus Christianos.
CLXXXV. Ministri ac Seniores foeneratores improbissimi.
CLXXXVI. De *Herma Pastore* (quem *Barthius* Latine tantum edidit.)
CXC De usurâ parum christianâ.
CXCIV. *Blondello* multa debet Ecclesia.
CXCVI. De Barbarismis Apostolorum.
CXCVIII. De 2. Thess. præposita priori: De Barchobea Seductore: De Traiano, & bestiæ numero; De plaga Bestiæ: De incendio Capitolii: *Grotii* responsa ad hæc, lege CXCIX.

Epistola juridica:

CLVI. Juris Romani studium commendatur accedat Eloquentia, Ep. 179.

Politica, Ecclesiastica, Theologica, Juridica, Philologica, iudicia de libris. Nec deest illi orationis cultus; quanquam Stylus ipsi interdum ex argumento sordes aliquas trahat, & ad se hominum, quibus scribit, indolem componat. Reperiuntur enim interdum Epistolæ simplici plane humilique dictione scriptæ, ac sine ullâ morosâ meditatione. *Sed cum rem aliquam unicè agit nemo ipso vel dulcior est Pöeta, vel elegantior Orator, ut nervosior Historiographus.* Adeo ubique uir ille domi est, & velut in fundo suo dominatur. - - - - In his *Grotii Epistolis* multa sunt, quæ statum uniuersæ Europæ suo tempore denudant, quæ aliunde difficulter petuntur. &c.

Dn. de Vigneul Marville in Melanges d'Hist & de Litterat. p. 359. ex H. *Grotii Epistolis ad Gallos, iudicia quædam de uiris emditis collegisse*, ex *A. E. L. Supplem. Tom. III p.* 396. *constat.*

N 2 LXXXIX.

Epistolæ Philosophicæ:

XVI. De methodo studiorum.
XXI. De monstro Guinensi.
CXII. De Zoophytis.
CXXXIV. De *Gassendi* Philosophia.
CLIV. De *Suaresii* ac *Scherbii* Philosophiâ.
CLXI. De quatuor quæstionibus Mathematicis, & pyxide nauticâ.

Epistolæ Historico Philologicæ:

LVIII. De Latinæ linguæ origine.
XCVII. De vocis *Selicha* origine.
CXIII. De lingua Punica, & Grammatica Turc.
CXIV. De vocabulo עלמה.
CXVII. De *Nicolai Damasceni Historia universali*, à pag. 296. usque ad p. 308.
CXXXII. Galli in Germaniam venêre circa Caroli M. tempora.
CXLI. Vox εἴρων, *Horatius* vertit, dissimulator opis propriæ. *Bergeronis* res Scythicæ, adde Ep. 166.
CXLIV. *Lindenbrogii Lexicon* veteris Sermonis, melius *Laxico Spelmanni*.
CXLV. *Vossius* ac *Schrevelius* commendantur.
CLIV. *Caselii* laus, ejus stilus in Epistolis.
CLXIV. De voce Sacramenti.
CLXVI. De *Bodino* vile judicium, adde 170.
CLXXI. *Salmasii Posthuma*, quondam, speranda, adde epp. 177. 188.
CLXXXVI. De *Petito* judicium.
CLXXXVIII. De Gothicis quid egerit Grotius?

Finis.

LXXXIX.

P. RAMI & JACOBI SCHECII *Epistolæ*, in quibus de logicæ artis institutione agitur M. D. L.XIX. in 8.

In der ersten Epistel schreibet *Petrus Ramus* an *Scheck*. CL. Tubingensis academ. Philos. also: *Libros tuos de demonstratione* cum argentinam venissem percurri, primumque locis quibusdam te nostri nonnihil affinem, id est vehementem, ne dicam iracundum, animadvertii: Tandem vero cum ad finem pervolassem, tua in peroratione obsecratio mihi mirandum in modum placuit. *Deum* nempe *obtestaris, ut floreat philosophiæ & præsertim dialecticæ accuratior & exquisitior doctrina: utque veritas in omnibus disciplinis agnoscatur, indeque æternum numen Spiritu & veritate rectius colatur.* - - - - Quapropter statui Tubingam invisere, & cum doctis hominibus de liberalibus studiis communicare, sed præcipue tecum, quem tota Germania tanquam singularem philosophum græcis latinisque literis variaque & multiplici laudandarum artium eruditione instructum celebrari audio. Meditare igitur quid ad meum de constituendis artibus principium finemque respondeas. Nosti nostra illa ex Aristotelis apodicticis expressa axiomata, &c.

Vid. BRUCKERI Hist. Philos. P. VI. p. 401. *seq. P. VII. p.* 645. *seq.*

Leg. etiam h. l. *GULIELMI TEMPELLI*, Philosophi Cantabrigiensis, *Epistola* de *Dialectica* P. *Rami*, ad *Joan. Piscatorem* Argentinens. unà cum *Joa. Piscatoris* ad illam epist. *responsione*. Francof. apud hæredes Andreæ Wecheli 1582. in 8. impress.

Tempelli Schreiben an *Piscatorem* fängt sich mit diesen Worten an: *Animaduersiones* tuæ *in P. Rami Dialecticam* tantum apud nos & tam illustre nomen consecutæ sunt, ut qui *Piscatorem* nescierit, nihil in Dialecticis exquisitum scire videatur. Ego certè pro eo quo Logicæ disciplinæ veritatem amore complector, tantum tibi tribuo, quantum excellentissimo philosopho tribuere debemus. Nam quæ duæ res ad summam laudem possunt valere plurimum, eæ profecto in te elucent ambæ: libertas iudicii & ingenii magnitudo. Illa fecit ut te ab eorum hominum erroribus

vin-

vindicares, qui nihil ſolent ad illuſtrandas diſciplinas præter ieiunam ſubtilitatem & *Ariſtotelis* nomen afferre: hæc ita nos afficit ut certè admiremur, & præclari deinceps aliquid cupidiſſimé expectemus &c.

LXXXX.

Centuria Epiſtolarum Theologicarum. ad *Johannem Schvvebelium* ante annos LXXV. Eccleſiarum Illuſtriſſimi Ducatus Bipontini præſidem: a Philippo Melanthone, Bucero, Capitone, Hedione, Conventu Theologico Argentinenſi, Pellicano Gerbelio & alijs: ab Anno Chriſti 1519. uſque ad Annum 1540. De rebus graviſſimis, neceſſariis ac utiliſſimis: cum *Deſcriptione Vitæ Johannis Schvvebelij: Gemino*, perſonarum & Rerum *Indice*: additis argumentis ſingularum Epiſtolarum, iisque ſecundum annorum ſeriem ordine diſtributis. Ex Typographia Bipontina per Caſparum Wittelium 1597. in 8.

Der erſte Theil aller Teutſchen Bücher vnd Schrifften deß Gottſeligen Lehrers Herrn *JOHANNIS SCHWEBELII*, welche Er, als der erſten Evangeliſchen Prediger einer, in dem Hochlöblichen Fürſtenthum̃ Zweibrück, daſelbſt von Anno Chriſti 1522. biß auff das Jahr 1540. geſchrieben: Daraus der Zweibrückiſchen Kirchen zu derſelbigen Zeit einhällige Gleichförmigkeit in Religions-Sachen, mit dem andern dazumal im Leben geweſenen Teutſchen Sächſiſchen Theologis, als Luthero, Philippo Melanthone &c. Sonderlich aber auch den Oberländiſchen vnd Straßburgiſchen als Zellio, Capitone, Bucero, Hedione vnd andern, die zu derſelben Zeit neben jhnen, gleiche Lehr offentlich geführet, klärlich zu ſehen. Gedruckt zu Zweybrück, durch Caſpar Wittel Anno 1597. in 8.

Auf dem Titel meines Exemplars ſtehen dieſe Worte:

Georg. Rorarius. camerarius Neoburgenſ. dono dedit *Chriſtophoro Moroldo* fratri vterino.

Es iſt dieſes Werck, und ſonderlich die **Epiſteln**/ **überaus rar**/ deren weder *Morhof*, noch *Buddeus* **gedencken.** Sie werden in den **Unſchuldigen Nachrichten** 1704. p. 387. ſeqq. weitläufftig recenſiret. conf. quoque *JO. HENR. a SEELEN Philocal. Epiſt. in præfat.* welcher davon alſo urtheilet: Quemadmodum *hæc Collectio rariſſimis omnino accenſenda*, ita non impedit Editoris,

toris, plurimorumque Autorum vel clandestinus, vel apertus Caluinismus, quo minus in ead. multa reperiantur commemorabilia, quæ modo huius, vel illius sensa animi manifestant, modo dogmata sanctiora aut impugnata, aut defensa sistunt, modo historiæ Seculi, quod Sacrorum emendatio reddidit illustre, lucem accendunt. Man findet darinnen offt besondere und gute Nachrichten, jedoch sind gedachtermassen die meiste Autores davon wie auch der Editor guten theils hefftige, wenigstens heimliche Calvinisten. *uid. J. H Maii vit. Reuchlini p.* 71. *seqq.* Es ist denselben *Schvvebelii* **Leben** / welches sein Sohn, *Henricus Schvvebelius*, Zweybrückischer Canzler verfertigt, vorangesetzt; welcher *Schvveblin*, ein Landsmann Reuchlini, von Pfortzheim gebürtig, geboren 1490. sich von dem Pabsttum zu dem kleinen Häfflein wendete, und seine erste Zuflucht, nach GOTT, zu dem frommen und gelehrten Edelmann *Francisco* von *Sickingen* nahm, so damals in der Pfaltz residirte, und sich auff seinen beiden Schlössern **Landstein** und **Ebernburg** mit einigen gelehrten Männern, namentlich mit dem *Casp. Aquila, Mart. Bucero, Vlrico Hutteno* und dergleichen diuertirte. Als aber der **von** *Sikingen* mit dem Churfürsten zu Trier und Pfalz, ingleichen mit dem Landgraff Philipp in Hessen in eine schwere Streitigkeit verfiele: * So wurde *Schvvebelius* von dem Herrn von Sickingen an den Pfaltzgrafen *Ludewig* recommendiret, und von demselben nicht nur gnädigst auffgenommen, sondern auch zur Reformation des Herzogtums Zweybrück gebraucht. *uid. REIMMANNI Hist. Liter. L.* 2. *Sect.* 3. *p.* 72. Es beschreiben **dessen Leben** auch *ADAMI, FREHERUS, SECKENDORF in Hist. Lutheran. f.* 131. u. a. m. woselbst die **deutschen** *Scripta* des *Schvvebelins*, *hodie rarissima* genennet werden. Es gedencket auch illustr. *Seckendorf. Indic. I. Hist. num.* 60. einer **Predigt des Schweblins**, die er im Spital zu Pfortzheim *Domin. Misericord. Domini* Anno 1524. gehalten, und zu Speyer ist gedruckt worden. Was diesen **ersten Theil der deutschen Schrifften des** *Schvvebelii concernirt*, so sind darinnen, nebst dem **Leben des** *Autoris*, folgende Stücke begriffen.

A. 1522.

1) *Summarische Introduction* vber die *Historie Mosis*; 2) Eine Schrifft an ein vom Adel *Georg Luthrumern*, von Widerlegung des

* Leg. heic wie die drey Kriegßfürsten / nemlich Trier / Pfaltz und Hessen / Frantzen von Sickingen vberzogen Jnen vñ seine anhenger eins tayls gestrafft auch etlich Schlösser gewonnen vnd Erobert haben. in 4.

des Bapstums; ein Send-Brieff Frantzen von *Sickingen*, an *Diethern* von Händschuchsheim; Ein ander Schreiben Harthmuths von Cronenberg / an *Fr.* von *Sickengen*, daß sich weder Er, noch andere vor dem Bapst förchten dörffen. 3) von Hoheit des Worts GOttes, Würdigkeit des Predigamts / vnd *Synodis*; 4) Etliche fürneme *Artickel* von der Christlichen Lehr.

A. 1523.

5) Kaiserliche *Mandat* auff dem Reichstag zu Nörnberg / A. 1523. publicirt, nach welchem das Evangelium in einem friedsamen Wesen geprediget soll werden. Evangelium *Matthæi*, *Johannis*, vnd die Epistel *Pauli*, auff das Keyserliche Mandat, durch *Johann Schvveblin* geprediget.

A. 1524.

6) Rathschlage Herzog Ludwigs / Pfaltzgraven ꝛc. auff Keyser Carls V. Edict, die Religion betreffend, in gewisse Artickel von *Jo. Schvvebelio* gestellet, nach welchem das Evangelium in dem Fürstenthum Zweybrück geprediget soll werden. 7) Ein Schreiben an den Herzog Ludwig Pfaltzgrafen / warum er bey der einmal angenommmen Bekantnis der Christlichen Religion beständig verharren, vnd nicht kleinmüthig werden solle.

A. 1525.

8) Abmahnung der auffrühriſche Underthanen wider jhre ordentliche Oberkeit. Von der Aufruhr. 9) Daß die Lehr des Evangelii weder Bawren- noch sonst einige Auffruhr verursache; ꝛc. ꝛc. reliqua sequentur.

LXXXXI.

F*austi Socini Senensis ad Amicos Epistolæ.* In quibus variæ de rebus divinis *quæstiones* expediuntur, multaque *Sacrarum litterarum loca* explanantur. Additæ sunt paucæ aliorum ad Socinum Epistolæ, ad quas ipse respondet. Racoviæ, Typis Sebastiani Sternacii, Anno 1618. 8.

In calce stehen diese Worte: Alias F. *Socini Epistolas*, quæ partim apud amicos adhuc latent, partim Italicè ab ipso scriptæ, in Latinum nondum sunt conversæ, præsertim ad illustrem virum Dn. *Andream Dudithium*, in quibus de argumentis grauissimis agit, alio, si d u. tempore separatim dabimus. worauff ein *Catalogus* derer jenigen folget, ad quos Epistolae scriptae sunt. Nebst diesen in mein exemplar

exemplar hinein geschriebenen Worten: *Rhapsodia quarund. materiarum in his Epistolis contentarum: Socinus* nunquam didicit Philosophiam, nec Scholasticam Theol. unquam attigit, & ipsius logicæ artis, nihil nisi rudimenta quædam idque valde serò degustavit: plurimos libros ante Logicæ cognitionem scripsit. p. 669. Græcos fontes leuiter admodum se degustasse, Ebræos uix attigisse, fatetur contra Pucc. p. 49. *Socini* genealogia uideatur p. 648. *Lælius Socinus* dictus princeps Subtilitatum ibid. F. *Socinus* scripsit *Ostorodo* tractatulum de fallaciis p. 456. *Speraui in te ab uberibus matris meæ. Peccauerunt ab utero &c.* quomodo uerba hæc intellig. p. 576. de Traditionibus p. 458. Est quiddam medium inter Scripturas & traditionem ib. *Puccii* multiplex in religione mutatio & defectio p. 109. a. Sanguine & suffocato non abstinendum p. 502. ratio præcepti Gen. IX. cur anima sit in sanguine p. 506. seq. multa esse bona, quæ præcepta non sint. Adiaphora. Inuocatio Christi. p. 273. *Jo. Niemojevius* nescit L. latinam p. 197. loqui nequit, intelligit tamen loquentem ib. & pag. seq. contrarium testatur Socinus p. 204. Promissa quando & quæ seruanda. p. 217. *Socini* uehementia in disput. p. 6. 43. 44. Adorandum non esse Christum aut inuocandum putauit *Palaeologus* p. 36. Diuini cultus an aliquid possit omitti? p. 641. *Lælius Socinus* fuit Fausti patruus p. 17. Pater vero *Alexander Socinus*. &c. Es sind diß nicht alle Episteln, welche *Socinus* geschrieben; die meisten sind wol verlohrn gegangen. Præclare tamen, wie *Reimmannus Catal. Bibl.* p. 665. seq. recht schreibet, de re literaria est meritus, qui collegit hunc litterarum fasciculum, & eumd. in lucem aspectumque publicum prodire iussit, quisquis fuit ille virorum. Nam licet in dictione non omne tulerit punctum Socinus - - - attamen copiosa & expedita & perurbana est eius oratio, verborum delectus est elegans, & apta & quasi rotunda constructio. Nec ita etiam sunt steriles eius Epistolæ, ut iucunditate tantum, nullo fructu & emolumento, teneantur sane delectatione abundant sermonis, & saturitate, & copia rerum, quæ ad Hist. Ecclesiast. & literariam pertinent. Multa in iis de controversiis Theol. de viris eruditis, Polonicis inprimis, de quibus in Hist. Liter. sæpe altum est silentium, de Socini amicis, fatis, placitis, scriptis, editis, ineditis, affectis etiam & deperditis. Quæ si collegisset C. *Sandius*, & pleniorem & locupletiorem in *Bibl. Antitrinit.* de scriptis Socini nobis potuisset impertiri Catalogum.

Epistolographi reliqui s. t. sequentur.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XIV.

XCII.

Kurtz Bekenntnis und Artickel **vom heiligen Abendmal** des Leibs und Bluts Christi. Daraus klar zu sehen, was hieuon in beiden Vniuersiteten, **Leipzig** und **Wittenberg**, vnd sonst in allen Kirchen vnd Schulen des Churfürsten zu Sachssen, bisher offentlich geleret, geglaubt und bekand worden, auch was man für Sacramentirische jrrthum vnd schwermerey gestrafft hat vnd noch strafft. Vbergeben vnd gehandelt in jüngsten **Landtag zu Torgaw**, vnd auff Churfürstliche Verordnung vnd Begnadung gedruckt Anno 1574. in 4.

Es hatte nemlich der Churfürst Augustus *A.* 1571. zu Torgau einen Synodum angestellet, und daselbst die fürnehmsten Articul der Evangel. Luth. Religion lassen zusammen schreiben; welche aber nicht allerdings richtig, und rein gestellet worden. Darum wurde eine andere formula von den Würtembergischen Theologen geschrieben, A. 1576. auf der Zusammenkunft zu Torgau mit Fleiß durchsehen: und weil sie etwas zu kurtz war, haben die gegenwärtigen Theologi eine ausführliche und gründliche Formulam der Christlichen Lehre allda gemacht, welche hernach *Formula Concordiae* genennet worden. A. 1579. wurde sie unterschrieben und A. 1580. publiciret. *Hæc ex Bibliis German. Witenb.* 1626. *in fol. impress. sumtibus B. S. Seelfisch. in Vita Augusti Saxon. Elect. Reimmannus* in *Bibl. Th.* nennet dieses Bekänntnis p. 395. illustrem confessionem; infausto libello Wittenbergensium, quem inscripserunt *Exegesin de S. cœna*, oppositum. Cuius summam, *pergens*, exhibet in *Hist. Certaminis Sacramentarii* M. *Theodosius Fabricius*, Historiam autem describit *Rudolphus Hospinianus* in *Concordia Discorde* c. V. p. 22. seq. Et qui *Hospiniano* grauem dicam scripsit

sit *Leonh. Hutterus in Concordia Concorde* c. V. p. 173. seq. Quæque vel eam ob causam habenda est in pretio, quia ex hac Confessione Torgensi *Form. Concordiae* nata est.

XCIII.

M. *Ant. Maioragii Orationes* & *præfationes*, unà cum *Dialogo de Eloquentia*. Olim à *Joan. Petro Ayraldo Marcellino*, Venetiis in lucem prolatæ, nunc vero mendis infinitis exemtis, ad Iuuentutis vtilitatem denuò editæ. Coloniæ Agrippinæ Apud Joannem Gymnicum, Anno M. DC. XIX. in 8. cum gratia & privilegio S. Cæs. Majestatis. it. Studio & opera M. *Danielis Cæsaris* Ossitiensis. Lipsiæ M. DC. in 8. imprimebat Michael Lantzenberger. Cum Privilegio Cæsareo.

Bey der erstern Auflag ist *Ayroldi Dedication*, datirt Venetiis 1582. id. April. præmittirt, und bey der andern bessern edition, ausser des D. P. A. Marcellini Zuschrifft ist auch M. D. *Cæsaris Procæmium*, ad Mich. Wirth, JC. Lips., dat. Lipsiæ 1593. præfigirt, darinn er zwar *Maioragium* wegen seines Ciceronianischen Stili rühmt, quodque dicendi facultate alios ætatis suæ Oratores non tantum superarit, verùm etiam longo post se interuallo reliquerit, dabei aber über die editionem Venetam 1582. in 4. daß solche voller Druck-Fehler, eine sehr grosse Klage billig führet. Leg. heic *JO. PETRI KOHLII, P. P. PRÆFAT. de vita scriptisque Maioragii, Deliciis Epistol. præmiss. p.* 86. *GUNDLINGS Hist. Litter.* 2. *p.* 2649.

XCIV.

C*Atalogus Imperatorum, Regum ac Principum, qui artem Astrologicam amarunt*, ornarunt & exercuerunt, quibus additæ sunt *Astrologicæ quædam prædictiones*, veræ ac mirabiles omnium temporum, desumtæ ex Josepho, Suetonio, Tacito, Dione, Xiphilino, Cuspiniano & alijs, ex quibus certitudo ac veritas harum

rum

rum disciplinarum colligi potest. Adiectus est praeterea Tractatus de *Annis Climactericis*, vnà cum variis exemplis illustrium virorum, qui annis iisdem & præsertim anno 49. 56. & 63. periere, versus insuper nonnulli de Planetis ac signis, mensiumque laboribus, quæ omnia tam lectu iucunda, quàm scitu necessaria videntur: Collecta ab *Henrico Rantzovio*, ac edita a *Theophilo Siluio*, ac denuo aucta & locupletata, anno Domini 1580. Lipsiæ, Anno M. D. LXXXI. in 8.

In laudem Astrologiæ & certitudinis huius scientiæ, ab illustriss. Comite *Rantzouio* potissimum contextus. Es ist dieses Opusculum sehr curiös, und lesenswürdig; wie man denn von dieses reichen und gelehrten Graven Schrifften groses Wesen machet. *vid. BAYLE, D. ISELINS Lexic. GUNDLINGS Hist. Litter. II. p.* 2347.

XCV.

Λουκιανου απαντα. *Luciani* Samosatensis *opera*, quæ *Græcè* extant, omnia, in *duos tomos* concinne digesta, quorum elenchos suo quenque loco reperies. Omnia multò quàm antè tum ex diversorũ codicum collatione, tum doctissimorum hominum recognitione, castigatiora. Basileæ, per Jacobum Parcum, Anno M. D. LV. in 8.

Joa. Ribittus streichet in der Lausannæ A. 1545. 3. Cal. Mart. datirten Vorrede, *Lucianum* sehr heraus. Est, schreibt er, in hoc autore summa linguæ græcæ proprietas, & atticismi exquisita obseruatio - - - - Varietas etiam in his scriptis tanta est, ut nulla fere res sit, quæ quidem in sermonem incidat, cuius hîc non fiat mentio, uel etiam iusta disputatio - - - - quin omnes philosophiæ partes hîc summa eloq. sunt pertractatae. - - - - - - Quare cum *Michäel Isingrinius* uir diligentissimus, & publicæ utilitatis studiosissimus, illa omnia quæ commemoraui non ignoraret, hæc *Luciani* græca exemplaria φιλέλλησιν adolescentibus sic reconcinnauit, ut omnia multò quam antea sint ad usurpandum

 aptio-

aptiora. &c. De *Autore uid. Th.* SINCERI **Nachrichten von alten und raren Büchern** *III. p.* 386. *seq.*

XCVI.

Apologia veræ doctrinæ eorum qui vulgo appellantur *Waldenses* vel *Picardi.* Retinuerunt enim *Joannis Hussitae* doctrinam, cum Scripturis Sanctis consencientem. *Oblata* D. *Georgio Marchioni Brandenburgensi.* Nunc demum multis in locis *aucta & recognita.* Anno 1538. Psalmo 69. alienus factus sum fratribus meis, Et peregrinus filiis matris meæ. Joannis 15. Odio habuerunt me gratis. in 4. *cum effigie Joa. Hussi. sub fin.* stehet: Translatum e Bohemico in latinum 1538 impressum Viteberge per Georgium Rhavv. Nebst añectirter *Confessione Fidei, ac Religionis, Baronum ac Nobilium Regni Bohœmiæ, Serenissimo ac inuictissimo Romanorum Bohœmiæ etc. Regi, Viennæ Austriæ sub Anno Domini* 1535. *oblata.*

Die *Apologie* ist in 5. tractatus abgetheilet, deren 1) handelt de Origine eorum qui vulgo Waldenses vel Picardi appellantur; 2) complectitur modum quem ipsi sequuntur in docenda ecclesia; 3) *exercitia ecclesiastica;* 4) docet verum *usum Euangelii & Sacramentorum;* & 5) agit de Ceremoniis s. ritibus ecclesiasticis, e. g. de dierum ac temporum delectu, de ieiuniis, de Ceremoniis circa baptismum, & Eucharistiam, de Potestate ecclesiastica, & de obedientia obseruantiaque erga magistratum politicum.

Mein exemplar ist *ex Biblioth. Joa. Schürstabii* Noribergens. in welchem folgende Worte vorn hineingeschrieben stehen: *Tria* sunt, super quibus totum negotium Euangelii propendet secundum *Joan Hussium*, qui hæc tum aureos Canones appellauit:

1) *Primum* & ante omnia S. Scriptura;
2) *Deinde* Christi Domini exemplum;
3) *Postremo* primitiuæ ecclesiae vestigia.

Der berühmte *Reimmannus* gedencket in seinem *Catalogo Bibl. Theol. p.* 393. auch dieser raren Wittenbergischen *edition* de A. 1538. in 4. nebst folgenden Worten: *Variæ* sunt *Editiones* Con-

fessionis Frr. Bohemorum, eæque mirum quantum inter se diversæ. Lingua Bohemica, Polonica, Latina, Germanica exaratæ. Concisiores, Augustiores. Mutatæ, interpolatæ. Genuinæ, supposititiæ, De quibus præclare disserunt *Ministri unitatis Fratrum in præfat. Confessionis, quæ Herbornæ Nassouiorum.* 1612. *in* 8. prodiit. Nec non Authores Apologiæ, quæ hoc ipso volumine nostro continetur, in præfat. *Rarissima* autem *Germanica, Tiguri* 1532. *in* 8. *excusa*, quam multo ære redemissent Fratres, si potuissent, quia mentem suam in ea male putabant expressam. Quocirca & multa redemerunt exemplaria. *Luculentissima est Latina Herbornensis* 1612. *impressa*; ob candidum dicendi genus, & rerum ubertatem, & loca S. S. ac Patrum eidem adiecta. *Singularissima hæc Wittebergensis* propter *Apologiam*, quæ Confessioni est superaddita.

XCVII.

ILlustrium Germaniæ virorum Historiæ aliquot singulares, ex optimis, probatissimisque authoribus erutæ atque congestæ, per M. HIERONYMUM ZIEGLERUM Rotenburgensem publicum Professorem Ingolstadij. Anno Domini M. D. LXII. Cum Privilegio Cæsareo excusum Ingolstadij per Alexandrum & Samuelem Vueissenhornios, fratres Germanos. in 4.

Zu 1) stehet eine *Dedication* ad *Ferdinandum, Ernestum*, & *Ernfridum, Comites in Ortenburg*. Liberos Barones in Freienstain, & Carlspach. Dominos in Hericourt, Lill, Schattellot, & Clement, in welcher er unter andern also schreibet: *Authores ipsos*, ex quibus Historiæ illæ transsumptæ sunt, *studiose perlegi. omnesque apposui*, ut si qui uoluerint plura de singulis rebus gestis scire, habeant unde petant. *Singulares historias centum & quatuor* congestas, uobis offero. *&c.*

2) eine præfat. ad Lectorem, in welcher der Autor meldet/ daß er diese Historien erstlich in deutscher Sprach, in der er sie auch bereits concipirt, habe herausgeben wollen; es hätten ihn aber gelehrte Männer ersucht, solche erstlich Lateinisch/ und hernach deutsch zu ediren.

3) M. *Walfg. Zettelii* Ingolstadii Philosoph. Professoris ordin. ad. *Zieglerum* Collegam suum coniunctissimum, Schreiben, welches sich mit diesen Worten anfängt: Illustres tuos viros manu *Latine* & *Germanicè scriptos*, qui olim in Germania, ueluti Lumina quædam fulserunt, magna cum uoluptate legi. Inde enim eorum quoque notitiam consecutus uideor, qui tanto tempore fere aut delituerunt, nec multo aut publico scriptionis genere, nisi forsan sparsim & obiter celebrati fuerunt.

4) *Andreæ Roseti* LL. D.; M. *Simonis Mineruii* propraetotoris Monachiensis; *Caspari Macri* Oratoriæ Profess. Ingolstadii; und M. *Gabrielis Castneri*, Pöeticæ Scholae Rectoris Monaci, *Carmina*. *Cap. XXIIII.* handelt der Autor de Sententia Leonis IX. P. M. natione Alemanni super *reliquiis S. Dionysii Areopagitae*; Cap. XXVI. de *Hattone* Episc. Moguntino; Cap. XXVII. de *Heroldo* Archiep. Salisbugensi; Cap XXXI. de *Hattone II.*, Archiep. Moguntino. Cap. XXXIII. de *Willigiso* Episc. Mogunt. Cap. XXXV. de *Procopio Heremita*; Cap. XXXVI. de *Brunone* Episc. Herbipolensi. Cap. L. de Alberto M. Cap. LVIII. de *Hainricho cognom.* Frawenlob ob cantilenas, quas omnes ad unius muliebris Sexus laudem componebat, ita dicto;) Cap. LXVIII. de S. *Emerano*; & Cap. CIIII. ult. de arte impressoria, deren Erfindung *Joa. Fausto*, ciui Mogunt. zuschreibet, qui libros imprimere cæpit A. C. 1450. - - - Deinde A. 1458. *Conradus* quidam dictus, itidem Germanus, hanc artem *Romam primo* artulit, quam deinde *Nicolaus Jenson* Gallicus primus maximè illustrauit. In Italia *Aldus*. *Sixtus Rusinger* Argentinus Neapoli A. 1471. libros, quomodo imprimi possint, monstrauit. - - - Und endlich spricht er: Non est prætereundus summus meus amicus fœlicis memoriæ *Alexander Vueissenhorn*, qui ex Augusta, uocatus ab Illustriss. fœlicissimæ memoriæ *Vuilhelmo* duce Boiorum, &, huc ad nos Ingolstadium commigrauit, omni genere characterum instructissimam secum aduexit suppellectilem, plurima & egregia bonorum Authorum publicauit. Cuius filii *Aleander* & *Samuel* heredes pari industria Patrem sequuti, non uulgarem cum magna laude Academiæ nostræ, in imprimendis libris, operam nauant.

Es ist dieses Buch sehr rar; wie dann *Labbe* in seiner *Bibliothec Bibl.* auffrichtig bekennet, daß er es niemals gesehen habe. *uid. Reimmanni Hist. Liter. Lib. I. Sect. III. p.* 404.

XCVIII.

XCVIII.

COlloquium de Peccato originis. inter D. *Jacobum Andreae*, & M. *Matthiam Flaccium* Illyricum Argentorati Anno 1571. institutum. Cui adjuncto sunt *alia quoque scripta* *, sicut sequens pagina docebit. In quibus doctrina & controversia de Peccato Originis perspicuè explicata, & compendiaria via ad piam pacem, & litis huius expeditam compositionem monstratur. Tubingæ, M. D. LXXIIII. in 4.

Auf dem Titel dieses meines Exemplars stehet geschrieben: Reuerendo ac erudito uiro D. *Joanni Beyo* Diuini verbi & Sacrorum Ministro ad Aedem Aegidianam apud Norimbergenses dono misit *Petrus Hepodemander*. Und in calce: Reuerendo viro Domino *Vito Ritter* Staffelstainensi, Pastori in Dennelau, fideli amicitiæ & memoriæ ergo perpetuæ *Castulus Stumpfius* Augustanus adscripsit 20. Julii 1575. ☿ μέγας πόρισμος ἐυσέβεια μετ' αὐταρκείας.

Von diesem *Colloquio Argentorat.* sihe weitläufftig *J. B. RITTERI* **Lebens-Beschreibung des** *Flacii*, *p.* 211. *seq. edit. auct.*

XCIX.

C*Atechismus* wie der in der Kirchen zu **Witteberg** nu viel jar, auch bey leben D. Martini Lutheri ist **gepredigt** worden, durch M. Sebastianum **Fröschel** **. Witteberg 1559. in 8. *c. effig.* Autoris.

In der an alle Hausväter und Hausmütter in der Churfürstlichen Stadt Amberg gestellten Zuschrift, schreibt dieser treue und theure Theologus gleich anfangs also: Nachdem ich nu 37. Jar im Predigampt des Heil. Evangelij alhie vnter u. neben den in GOtt seligen Vatern, D. *Martino Luthero* u. D. *Johanne Bugenhagen*, Pomern, Pfarherrn dieser Kirchen zu Witteberg, gedienet, u. durch ge-

* 1) *Epistola* D. *Jac. Andreæ* ad M. M. *Flaccium* Illyr. 1) *Responsum Flaccii*, cum Elegia D. D. *Jeremiæ Hombergii*. 3) *Refutatio* eiusdem Responsi, per D. *Jac. Andreæ*, conscripta. 4) *Epistola* D. *Hombergii* ad D. Jac. Andreæ de Elegia ab Illyrico, inscio authore, ædita.

** Von Amberg / Diener des Heil. Evangelii zu Witteberg.

gedachte Herrn, anfenglich also verordnet worden ist, daß alle viertel Jar die 5. Heubtstück der Kinderlere, die man den Catechismum nennet, in dieser Kirchen aufs kürzt u. einfeltigst dem jungen u. gemeinem Volck ausgeleget, u. in 2. Wochen, u. also in 8. Predigten vollendet werde (wie denn solche Suma der Christlichen Lere, oder Catechismus, alle Sontag sonst in der Früepredigt, nach der lenge gehandelt, u. mit vleis getrieben wird) habe ich noch bey leben beider vorgedachter meiner lieben Vater u. Preceptorn, mir selb aus D. *Martini Lutheri* und Herrn *Philippi Melanthonis* schrifften und Lectionen, eine ganz einfeltige u. kurze Auslegung der 5. Heuptstück der Christlichen lere zusamen getragen u. verfasset, welche ich, wenn die ordnung der Predig des Catechismi an mich komen ist, nu über 15. Jar gebraucht habe, **damit ich stets bey einer gewissen Form u. weis bliebe/ welche das junge Volck fassen u. behalten könnte/ wie denn solches zu fruchtbarer unterrichtung der einfeltigen u. jungen Leute/** *D. Martinus Luther* **selbs für hochnötig geacht/ u. offt gesagt hat/ daß dieses den ungelerten leien/ eine grosse Verhinderung sey/ so man den Catechismum ein weil uff diese weis/ ein weil uff ein andere handel, u. also das gemeine ungelirnige Volck mit solcher ungleichheit/ nur irr/ u. zu lernen unlustig mache.** Da ich nu uff nachgeschriebene weise, den Catechismum einmal, zwier, gepredigt, hat dieselbe meinem lieben Pastori D. *Bugenhagen* Pomern seligen, so wol gefallen, daß er mir befahl, bey derselben zu bleiben, auch andere meine Mitdiener des heil. Evangelij, eben dieselbe weis zugebrauchen vermanet. Als aber solches geschehen, bin ich von vielen ersucht inen denselben Catechismum abzuschreiben zu vergünnen, welchs ich gern gethan. Nachmals aber auch von andern gebeten, denselben drücken zu lassen 2c.

Es war *Seb. Fröschel*, Archi Diac. zu Wittenberg, und einer unter denjenigen, (wie aus seinem Leich-Programmate zu ersehen) welche die Evangelische Wahrheit ans Licht bringen, und dieselbe wieder das Pabsttum eifrig vertheidigen helfen; welches Progr. in den *V. N.* 1724. *p.* 680. *seq. excerpirt* zu lesen; wo auch berichtet wird, daß A. 1722. in 8. zu Leipzig eine **Nachricht von dem Leben dieses** *Fröschelii* gedruckt herausgekommen; und daß von *Fröschelii* **Schriften** wenig Nachricht anzutrefen sei; wie dann daselbst auch nichts von diesem **sehr raren** *Catechismo* gedacht wird. *conf. quoque V. N. A.* 1717. *p.* 12. *seqq. A.* 1731. *p.* 689. *& D. Greg. Langemacks Histor. Catechet.* **2. Theil**/ *p.* 518. *seq.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XV.

C.

EPitomes *Historiae Ecclesiasticae Centuria* I. II. III. In quibus breviter & perspicue commemoratur, quis fuerit Status Ecclesiæ Christi, à natiuitate Saluatoris, vsque ad initium Anni Christi CCCC. Recitatur autem in specie, quomodo Euangelii doctrina in orbe terrarum sparsa sit: quæ hæreses in Ecclesia exortæ: quæ persecutiones contra Ecclesiam motæ: quibus mediis hæreses oppressæ, & persecutiones sedatæ sint: quos præclaros doctores Ecclesiæ singulis temporibus habuerint: inter quos & Romanorum Episcoporum vitæ recensentur. Sed & Romanorum Imperatorum acta describuntur. *Lucas Osiander* D. Tubingæ apud Georgium Gruppenbachium, Anno M. D. XCII. in 4.

Centuria IIII. ib. ap. eumd. M. D. XCV.
Centuria V. ib. ap. eumd. M. D. XCVII.
Centuria VI. ib. ap. eumd. M. D. XCVIII.
Centuria VII. ib. iisd. typis. M. D. XCIX.
Centuria VIII. ib. iisd. M. DC. II.
Centuriæ IX. X. XI. XII. XIII. XIIII. XV. ibid. iisd. M. DCIV.
Centuriæ XVI. Pars Prima. ib. iisd. M. DCII.
- - - - - - - - Pars altera. ib. iisd. M. DC. III.

Die *Th. Facult.* **zu Tübingen** nennet diese *Epitomen Centuriator. Magdeburg.* in der vorangesetzten *Censur*, Opus, magno studio, iudicio accurato, succisiuis horis, ex optimis quibusque scriptoribus collectum; nur ist Schade, daß dieses herrliche Werck nicht wider aufgeleget wird, und also selten mehr zu sehen ist. Daher M. *Fischlinus* in seinen *Memoriis Theol. Wirtemb. I. p.* 149. diese gerechte Klage führet: Huius ab exteris tantopere commendati Viri labores historicos, ex socordia an auaritia, puluere obrui patiuntur nostrates, cum per integrum seculum nemo fuerit, qui *Epitomes* illius tam necessariæ, nouam impressionem procura-

ret. Und der in diesem Studio unvergleichliche Herr D. *ITTIG* schreibt *Hist. Eccles. Sec. I. in præfat. p. 52. seq.* von diesen *Centurien* folgender massen: *Lucæ Osiandri* Epitome H. E. sedecim Centurias continet, e quibus prima, secunda & tertia Tub. A. 1592. cæteræ sequentibus annis ibidem impressæ sunt. Cum *octauam Centuriam* absoluisset & metueret, ut si eo, quo cœperat, modo ad reliquas Centurias procederet, eo usque uicturus non esset, donec *decimam Sextam Centuriam*, quæ imprimis magna cum diligentia tractari merebatur, attingeret, hanc statim, omissis tantisper intermediis Centuriis aggressus est, & *duobus tomis* absoluit. Hac autem Centuria XVI. absoluta, etiam IX. X. XI. XII. XIII. XIV. & XV. *Centurias* uno volumine breuiter complexus est. In prioribus Centuriis *Centurias Magdeburgenses velut in epitomen redegit*. ita tamen, ut cuiusque seculi historiam non iuxta certas materias, sed juxta temporum ordinem digesserit, & subinde nonnulla alia adiecerit, nec raro sua ipsius monita & iudicia subiunxerit. In posterioribus autem Centuriis 14. 15. & 16. Centuriatores Magdeb. continuauit. *uid. Vnparth. Bibliothecar. p.* 409. *seq. Histor. Bibl. Fabric. III. p.* 431. *seq.*

CI.

HIstoria, De *Vita*, moribus, doctrina, & rebus gestis *Theodori Bezæ*, Archiministri Genevæ, quantum hactenus perspici cognoscique potuit, interim, dum ipse, si videbitur, reliquum adiiciat. *scripta Gallice*, per M. *Hieronymum Bolzec*, Theologum, & Medicum, Lugduni; & *Latine reddita* per Pantaleontem *Theueninum* Lotharingium Commerciensem, J. V. D. accessit eiusdem de *vita Bezæ Cento*; itemque de *Hæreticis ac Religione poemata*. Ecclesiastici XI. ante mortem non laudes hominem quenquam. Cum Gratia & Privilegio Cæsareæ Majestatis. Ingolstadii, Ex Typographia Davidis Sartorii. Anno M. D. XXCIV. in 8.

Der *Typographus* nennet in der Vorrede *Bezam*, perditissimum hominem, magnoque plurium animarum detrimento notissimum, und schreibt unter andern darinnen auch also: si cui mirum forte videri potest, quod hæc historia, *uiuente adhuc bestia*, in

in lucem exierit, illud eo consilio factum esse intelligat, ut ipsi *Bezae* liberum sit, ea flagitia & scelera, quæ plurima & grauissima, sine dubio, adhuc occulta sunt, in hanc narrationem conferre, ut eo mortuo, nihil desideretur eorum, quæ ad istius historiæ corpus integrum pertinebunt. Quod si, per occupationes, negotium non suscipit, rerum omnium commentarios saltem conficiat, eosque nobis transmittat, ei nos, hac in re, omne nostrum studium diligentiamque pollicemur.

Es ist dieser libellus famosus sehr rar; davon *Reimmannus in Bibl. Theol.* p. 185. gründlich also urtheilet und schreibt:

Lex fuit Historiæ uetus hæc, ne dicere falsum
Audeat, & verum dicere ne metuat;
Bolzeci Historiæ noua lex, ne dicere uerum
Audeat, & falsum dicere ne metuat.

Nec abit ab eo *Theveninus*. In utroque enim vix mica veritatis; addo etiam pietatis & grauitatis. Et dum equis velisque id agunt, ut Lectori persuadeant, *Bezam* fuisse Sodomitam nefarium. adulterum execrandum, nuptiarum expugnatorem, latronem, furem, impostorem &c. p. 96. Scripta eius plena ridiculis, Scommatibus, ineptiis, sarcasmis &c. p. 62. Et Caluinianos omnes esse Atheos p. 100. Historicorum nomine se indignos produnt, & apud intelligentes id etiam in suspicionem falsitatis adducunt, quod verum est, & ad scenam hanc adornandam minime confictùm. Adeoque digni responsione à *Beza* non sunt habiti, licet diu satis adhuc, post editos hos libellos famosos, in uiuis fuerit. Et postea docuit *Edvvinus Santes* **vom Zustand der** *Relig. c. 22. p. 206. Henr. Altingius in Hist. Theol.* Loc. IV. p. 304. *Lamb. Danæus* in Præf. Augustini de hæresibus &c. quis, qualis, quantusque fuerit *Bolzecus*, & quam parum dignus, cuius mendacia vel moleste feras, vel peculiari Scripto operose diluas.

Es hat dieser beruffene *Bolsecus* auch Hist. de *Jo. Caluini uita* ed. davon *Henr. ab Allvvörden* in seiner Diss. de *Mich. Serueto* p. 41. seq. folgendes berichtet: Testem huius rei habemus H. *Bolsecum*, in *rarissimo libro*, quem paucis videre contigit & inscribitur: *De Johannis Caluini, magni quondam Geneuensium ministri vita; moribus, rebus gestis, studiis ac denique morte, Historia: ad reverendiss. Archiep. & Comitem Lugdunensem descripta; Et nunc ex Gallico eius Parisiis impresso exemplari Latine*

reddita. Coloniæ. * *Apud hæred. Jacobi Soteris* M DC XXXII. in 8.

Interpres Latinus, neque nomen, neque præfationem, neque aliud quidquam præfixit, vnde cognosci queat. Quantum vero ex titulo versionis & editionis germanicæ apparet, is est *JACOBUS LAINGAEUS* doctor quidam Sorbonicus. Hunc quidem *rariss. librum* suspectum, non immerito quidem, reddere *Pet. Baelius* studet; nam in Diction. Hist. & Crit. Tom. I. edit. 1702. f. p. 635. 638. de duabus, quas *Bolsecus* conscripsit vitis *Caluini* & *Bezae* ita iudicat: Ceus deux Histoires sont enterement indignes de foi, tant a cause, que l'Auteur les a ecrites rempli de ressentiment, pour les affrons, qu'il auoit recus, que parce qu'il se trouve manifestement conuaincu de calomnie sur les points le plus atroces · on ne voit presque plus d'Ecrivain de reputation, qui n'auoue, que cet Auteur (hic in notis ad *Maimburgium* non adeo bene de *Bolseco* sentientem prouocat) est suspect. Sed in factis quæ ceteroquin nihil habent *Caluini* famæ noxium, cur fides homini non habenda sit, qui Lugduni & in illis locis fuit, vbi *Servetus* commoratus est, nil ego caussæ video. Præterea *Baelius* huius scripti ex solo *Verdierio* tantum meminit, idque ipsum neque fortassis vidit. Nec verbulum de versione latina aut germanica refert. *&c. J. A. TURRETIN* hat in seiner *Nube Testium pro instituenda inter Protestantes Concordia*, auch die Briefe der Zürcher, Berner, und Baßler an die Genffer wegen H. *Bolseci*, zu erst aus MSStis drucken lassen. *vid. VOGTII Catal. libb. rar. p.* 128. *seq. ed. nouiss.*

CII.

PETRI TEXELII, Ecclesiæ Brielanæ Pastoris Senioris, *Phœnix visus & auditus*: sive *Fictæ* illius *Avis*, quæ usque adeo celebratur toto orbe, *Descriptio Symbolica*, verum eius ac proprium continens ἐπιμύθιον, hactenus obliteratum: *variis numismatibus aliisque figuris æneis illustrata.* Amstelædami, Apud Franciscum van der Plaats, 1706. in 4.

A. in-

* *ibid. prod.* 1580. 8.

A. inter alios *Joa.* inprimis *Mandevillum*, Anglum, exſibilat, quod ante 3. ſecula in Commentariis itinerum ſuorum, de Phœnice comminiſci non erubuerit, bis eum ſe uidiſſe ſedentem ſed uolantem ſæpius. *Texelius* ſub eius Schemate latere cenſet certos quosd. homines, &, quem θεανθρωπον ueneramur, Jeſum Chriſtum. Ac pro *Phœnice* agnoſcit ante omnia *Jacobum Patriarcham*, utpote qui in Phœnicia ſ. Canaan natus, denatus in Aegypto Heliopoli, ibidemque aromatibus conditus, & a filiis in Canaan ſepultus fuit. Sed & præterea Phœnicem ſignificare ait *populum Jſräeliticum* &c. *uid. A. E. L.* 1704. *p.* 254. woſelbſt eine *Rotterdam. edition* von *A.* 1703. in 4. ap. Abrah. van Dyck, recenſirt iſt. Es zeugt diß Scriptum von des Autors groſſen Beleſenheit und Gelehrſamkeit, und hält vielmehr in ſich, als der Titul zeigt. *uid. laud. A. E. L. l. c. pag.* 257.

CIII.

MArci Tulli *Ciceronis Familiarum Epiſtolarum* Libri XVI. Cum ſingulis earum Argumentis, varietatibus lectionum, Annotationibus, Scholiis, atque obſervationibus *Doctiſſimorum* amplius quatuor & viginti *virorum* qui doctè, ac eruditè in eas ſcripſerunt. His *Lucii Joan. Scoppae* Parthenopei, & *Franciſci Robortellii* Utinenſis in loca quædam difficiliora Lucubrationes addidimus. *Aſcenſii* item familiaris acceſſit expoſitio, quam (cùm multis in locis mutila & manca eſſet,) auxilio veterum Codicum adiuti, priſtinæ integritati reſtituimus. *Authorum* Catalogus, *Indexque*, quo Epiſtolarum omnium genera facile cognoſcuntur. *Quæ* omnia multo politiùs, ac diligentius, quàm quæ hactenus impreſſa fuere, & perfecta, & emendata ſunt. Quid *poſtrema* hæc *editio* ultra ſuperiores habeat acceſſionis, indicat altera facies. Pariſiis, apud Jacobum Du puys, 1557. fol. cum Privilegio Regis. Excudeb. Bened. Prevotius.

Virorum Doctorum Catalogus, quorum Annotationes in has Epp. Ciceronis hoc libro continentur.

Petrus Victorius. Paulus Manutius, Aldi F. Sebast. Corradus. Bernardinus Rutilius. *Phil Melanchton.* Angelus Politianus. Petrus Crinitus. Ge. Merula. Aulus Gellius. Alex. ab Alexandro. Phil. Beroaldus. Lud. Cælius Rhodign. Jo. Bapt. Egnatius. Guil. Budæus. D. Erasmus Rothero. Jo. Riuius Atthendorien.

His accesserunt

Lemma omnium Epp. per *Gibertum Longolium. Luc.* Joa. Scoppa Parthenopeus. Franc. Robortelius Vtinensis. Marinus Bechichemus.

Postrema hac editione adi. sunt

Vitus Amerpachius, in omnes epistolas. *Andr. Alciatus. Hieron. Ragazonius. Franc. Luisinus. Petrus Ramus.* Index rerum & verborum locupletissimus.

Der Editor dieser Episteln ist *Jean Thierry de Beauuais, s. Joa. Theodoricus Bellouacus*, welcher in der *Dedication* ad *Joa. Bracietum*, V. C. Portmoranni Dominum, davon folgender massen schreibt: Omnia recognoui, valde multa luxata suo loco reposui, plurima castigaui, non pauca insuper adieci, cunctaque in vnum volumen redacta copioso indice locupletaui.

Ubrigens ist den Gelehrten nicht unbekannt, daß *Ciceronis* Briefe unvergleichlich sind; wie solches *Jac. Pontanus* in einer besondern Diss. gewiesen, und Ciceronem darinn wider Erasmum, Politianum u. a. defendiret hat. Er beweiset, *Ciceronem* in omni epistolarum genere, quod adeo multiplex & uarium est, triumphare unicè. Nam, wie *Morhof. de conscrib. Epist. p. m.* 4. schreibt: & rebus accommodare argumenta argumentis elocutionem, elocutioni numeros, & decentem illam copiam nouit, ut qui simile præstiterit, e tota antiquitate inueniatur nemo. Ipso *Seneca* teste, compositio *Ciceronis* una est, pedem seruans, accurata, lenta & sine infamia mollis. Sed & ipse in Stilo interdum varius est. Scripsit enim nonnulla iuuenis, quæ senex improbauit, cuius exempla

empla affert *Sebast. Corradus in Quæstura* sua, libro elegantissimo, in quo tota *Ciceronis vita* refertur. De vario Epistolarum Ciceronianarum genere Commentarium *Henricus Stephani* edidit laboriosum, nec indoctum: sed sunt pleraque eius viri non magno iudicio scripta. &c. *conf. STOLLII. Histor. Litter. p.* 146. *FABRICII B. Lat.* &c.

CIV.

LE *Lettere* del Signor *Gio. Francesco Peranda.* Divise in due Parti. La prima delle quali contiene Lettere di materia di *Stato*, scrite da lui à suo nome, & per suoi priuati interessi, & offici à diversi amici, & Signori suoi. & la Seconda contiene Lettere de diverse materie famigliari, scritte da lui à nome suoi Signori, & Patroni. Non prima date in luce. Con un copiosa tavola de' nomi di coloro, a' quali sono scritte, e poste per ordine delle Materie in quelle contenute. Con Privilegio, & Licenza de' Superiori. In Venetia, appresso Gio. Baptista Ciotti Sanese. 1601. in 4. al Segno dell' Aurora.

Mit *Gio. Giac. Tosi Dedication* alla Signora *Donna Cornelia Orsina* Duchessa di Cesi. Die Briefe dieses vortrefflichen Secretarii *Jo. Francisci* (nicht, wie im Gelehrten *Lexico*, und in *Gundlings Hist. Litter.* stehet: Joa. *Baptistae) Perandae*, enthalten viele merckwürdige Schreiben und curiöse Dinge selbiger Zeiten; und ist nur zu bedauren, daß solche in Deutschland so selten in Bibliothequen anzutreffen sind. *conf. GHILINI Theatr. d' Uomini letterati.*

CV.

M*Ini Celsi Senensis* De *Hæreticis capitali supplicio non afficiendis.* Adiunctæ sunt eiusdem argumenti *Theodori Bezæ*,

za & *Andreæ Dudītii* * *Epistolæ duæ contrariæ.* Cum Indice satis copioso & accurato. MDLXXXIIII. in 8.

Praem. *Epistolâ Dedicat. Valentis Titi Ligii*, ad *Chph. Cnipium* Saxonem. Nachdem *Joa. Caluinus* A. 1554. (mithin ein Jahr nach *Mich. Serueti* Verbrennung) seine rare Defensionem Orthodoxæ fidei de S. Trinitate wider Serueti Irrthümer ed. und darinn gewiesen: hæreticos iure Gladii cöercendos esse; welcher Meinung auch *Beza* war: so soll darauf *Laelius Socinus* (als welcher die Feuer-Marter des Serueti A. 1553. zu Genev mit angesehen) obiges Buch de hæreticis capitali supplicio non afficiendis, unter dem Namen *Mini Celsi Senensis* herausgegeben haben; welches in H. *Allvvörden Historia Mich. Serueti* p. 125. *rarissimus liber, cuius uerus auctor incertus*, genennet wird. uid. *S. F. Lauterbachs Ariano Socinism. olim in Polonia, p.* 37.

* A. *Duditii Epistola* de hæreticis non persequendis & capitali supplicio afficiendis Christlingæ 1584. 8. prod. davon C. *Sandius in Biblioth. Anti-Trinit.* p. 64. urtheilet: Eamdem esse, quae cum *Bezae epistola* adiuncta est *Mini Celsi Senensis* (sub cuius nomine *Lalius Socinus* Senensis latere perhibetur) de ead. materia libro; scripta Cal. Aug. A. 1570. ed. 1584. 8.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XVI.

CVI.

DJe natúrlichen meyster habent in irer schul vñ übung fürgenomẽ vnd gedisputiert ein húpsche gemeyne frage, ob einem Mann sey czu nemen ein eelich weyb oder nicht/ vnd wol dise frang mit kurzẽ worten von denselben meystern wirt hingelegt, Jedoch hab ich Albrecht von Eyb in beydẽ rechten D. archidiacon tzu Wirczburg, vnd Tumherr tzu Bamberg vnd Eystet, der loblichen keyserlichen stat Núrmberg, vud einẽ erbern weysen fúrsichtigen rate vnd der ganczen gemeyne daselbst auß besunder lieb, guten willen vnd zuneygũg vnd auß frewntlicher nachbaurschaft die ich insunderheit vor andern zu in han, zu lob vñ ere vnd sterckũg irer polliczey vnd regimendts fúrgenomen auf die fúrgelegten frage zu schreiben vnd dieselben mit vil húpschen worten vnd zuuallenden stucken historien vnd materien tzu weytern vnd zu zieren frólich vnd lustig geben tzu lesen vnd tzu hóren tzu einem guten gluckhafftigen seligen neuwen iare, der iare zal cristi vnsers Her'n geburd Tausent vierhundert vnd zwey vnd sibenczigistẽ iar, (1472.) vnd will inen also zu geeygẽt geschickt vnd gesendet haben dises Búchlein zu wolgefallen, vnd tzu lesen mit frewden Amen. in fol.

Der Schluß dieses alten ohn-paginirten Buches ist:

Gib ouch Herr vns die Gnad d' rew aller vnser súnden, die zeit der buß vñ folbringũg der arbeit dz wir durch beispil vñ exempel deins dieners albani wirdig werten vñ erlangẽ abweschũg vnser sũnd vñ werdent geweiset úber den Schnee in gegenwertigkeit deiner gotheyt.

vid. *Th. Sinceri* Nachrichten von alten und raren Büchern/ *Tom. I. pag.* 221. *seq.* woselbst eine *edition* von *A.* 1475. *in med.* 8. *recensirt* zu lesen ist.

CVII.

HJe hebt sich das Buch an/ das man nent dz guldin spil, vnter dem begriffen seind siben spil, durch welche die houbtsünd der ouch an der czal siben seynd/ kurcz vñ meisterlich zu bestraffung d' irrenden erclärt werdẽ. in fol. *in fine legitur:* Nun Han ich mit Gottes hilf vnd der heiligen geschrifft hilff disſz Büchlein volbracht võ dem guldin spil/ als ouch sant augustinus einest macht ein büchlein von zehen Seitẽ, ich han dz mein getan onuerfencklich, wer dz list vñ hört der besser es vnd bit Got durch fleissiclichen vnd ernstlichen für mich des beger ich ein priester prediger ordens hieß meister ingold hat dise spiel gemacht. Getrückt von ginthero zeiner* auß reuthlingen an dem achten tag sant Jacobs des merern (*maioris,*) als man zalt von der Geburt cristi. M°. cccc°. lxxij°. (1472.) iar.

Die Holzschnitte sind schlecht; die Lettern Gothische. Und fängt sich diß alte Buch, welches nach damaligen Gebrauch, weder Titul, noch grosse Anfangs-Buchstaben, noch paginas hat, mit folgenden Worten an: A. (da) ich bey meiner Herschaft wz ein beichtiger vnd ein sel warter, vnd morckt dabey wie dz sy so gar zu guten Sitẽ geneigt warẽ die sy von Got hetten vnd von iren eltern herbracht als ich wol han gemerckt vñ gern vil predig horten vñ die an tund vñ schreiben, als sy võ mir manig predig geschriben habent/ ** Da han ich gedacht dz ich Got dẽ obersten Herren vñ d' edlen hochgebornẽ muter maria vnd den heiligen zu eren vnd meiner genädigen herschaft zu einẽ geistlichen dienst vnd allen den die es lesen

* De quo conf. *Maittaire Annal. Typogr.*

** vid. heic D. *Ge. Heinr. Götzii* Ecloga Theol de *Concionibus Sacerdotum calamo exceptis*, vel nachgeschriebenen Predigten/ Lubecæ 1716. in 4. impress.

sen zu einer manng zu tugēden dz ich will machen ein büchlein dz ich nennen will dz **guldin spil** vñ dz will ich teilen in **siben spil** **wid'** **die siben houbt totsünd**/ vñ dz sint siben guldin spil schaffzagel wid' **hoffart**, bretspil mit den Scheiblachen wider **fraßheyt**, kartenspil wid' **vnkeusch**, wirffelspil wider **geitikeit** Schiessen wider **zorn**/ tanczen wider **trackeit**, seitenspil wider **neid** vnd **haß**. Von dem ersten schaffzagel spil laß ich wissen dz ein **prediger** was d' hieß **bruder iacob vō** *tessalis*,* d' hat darūb' gschriben, darauß ich vil hab genomen, ouch hab ich vil genomē auß der geschrift vnd vil auß meinem eigen siñ vnd auch von sagen.

Von dem Autor ist mir weiter nichts bekannt, als was *Jacobus Quetif* und *Echard Tom. 2. Scriptor. Ordin. Præd. f.* 821. folgendermassen melden:

F. *Ingoldus Teuto*, haud dubie provinciæ Teutonicæ alumnus, licet nec patriam nec domum professionis prodant, sed laudent solum ceu in ordine Prædicatorum magistrum, scripsit opus Germanica lingua cui titulum indidit: **Das guldin spil**, (an legendum Spiel) & Latine aureus ludus. Extat codex MS. in Cæsarea.

CVIII.

A *Restitution of Decayed Intelligence: in Antiquities.* Concerning the most noble and renowmed English nation. By the studie and trauaille of R. V. Dedicated vnto the kings most excellent Maiestie. Printed at Antvverp by Robert Bruney. 1605. in 4. And to be sold at London, by John Norton and John. Bill. *c. fig. aen.*

In fronte dieses meines exemplar stehen die geschriebene Worte: Nobilissimo Viro Dn. *Georgio Friderico Beheim* Patriciorum Noribergensium Smaragdo, fautori & amico observando dd. *Nicolaus Rittershusius*, 29. Junij. 1644.

* Huius non una ratione nomen scribitur; nam aliquando uocatur *Jacobus* de *Cessolis* rectius autem *de Casulis*, urbe Italiæ, Casali in Lombardia, unde oriundus fuit: atque ab argumento operis, quod composuit de *ludo Scaccorum*, qui Latine *Tesselli* aliquando dicuntur. Dictus quoque de *Tessellis*, ac corrupte de *Thessalis* ac de *Thessalonica*, ex ord. Fratrum Prædicatorum. *vid. OUDIN. de script. Ecclesiast. Tom. III. f. 627. & laud. QUETIF, Tom. I. Scriptor. Ord. Prædicat.* fol. 471.

Der sinnreiche *Autor* dieses überaus raren, *Jacobo R. dedicirten* Buches *de restitutione antiquitatum Gentis Anglorum in Britannia Insula*, ist *RICHARD VERSTEGAN*, * Anglus, der in dem præmittirten Epigrammat. von *Jo. Ramboutio*, Anglicae nationis & Linguae vindex; von *Cornelio Kiliano Dufflæo*, Linguae ueteris und Anglicanæ restaurator, genennet wird. *Richardus Vitus* Basinstochius, J. V. D. & Regius Ordin. Profess. Pandectarum in Acad. Duacena, schreibt an den Author carminicè also:

Prisca Britannorum veterum si gesta requiris,
 Ex aliis, dignè qui retulére, petes.
Theseus iste labor, solos ab origine prima
 Insula, quos Anglos, Magna Britannia tulit,
Exprimit, vt viuos, natiuoque ore loquentes,
 Bellantesque, oculos exhibet ante tuos. &c.

Und *Richard Staniburstius* poëtisirt davon folgender massen:

Auctor enim Libri referans ab origine primâ,
 Qvæ fuerit priscis Angla loquela viris:
Ingeminat summum, summa cum laude, laborem,
 Restituens patriæ patria verba suæ.

Das Werck selber bestehet aus X. Capp. deren **Erstes** handelt: Of the originall of Nations, and consequently of that nation from the which Englishmen are vndoubtedly descendend; das andere: how the ancient noble Saxons the true anceters of Englis-

* Welchen *Reimmannus* in der deutschen *Hist. Liter, L. 2. p.* 98. und im *Indice*, unrecht *Vestergam* nennet: und zugleich berichtet / daß *Christoph. Arnold*. ein Nürnbergischer Prof- und Diaconus nicht an der S. *Martini*- sondern an der *Marien*-Kyrche / ein stattlicher Philologus, Historicus, Antiquarius und ein rechter Polygraphus, als er in des Alexand. *Rossens* unterschiedlichen GOttes-Diensten hat / Sect. VI. q. 2. gefunden / daß sich dieser Autor verschiedene mahl auf den *VERSTEGAN* bezogen / der die Wochen-Götter der alten Sachsen in Kupfer abgebildet / und dieselben aus den ältesten *Historicis* erläutert: Arnold nöthig zu seyn erachtet habe / diesen raren *Autorem* aus dem Englischen ins Teutsche / was dieses Chapitre betrift / zu übersetzen / und mit beygefügten historischen remarquen so wol zu verbessern / als auch noch weiter zu extendiren. Wie denn C. *Arnoldus* selber im Vorbericht p. 2. folgender massen davon schreibt: weiln *Verstegan* den meisten unbekant / und in wenig gelehrter Leute Händen ist; habe für rathsam erachtet / nicht nur allein die Bilder der Wochen Götter der alten Sachsen aus solchem in alt-Sächsischen Historien wolerfahrnen Engelländer / an das Licht zu stellen; sondern auch die Erklärung derselbigen etwas weitläuftiger und deutlicher an- und auszuführen.

glishmen, were originally a people of *Germanie*; das dritte: of the ancient manner of lyving of our Saxon anceters. Of the Idolles they adored whyle they were pagans &c. &c. und das letzte: Of ancient English tytles of honor, dignities & offices, and what they signify.

Es ist dieses Buch, wie auch unten so wol C. *Arnoldus*, als *Reimmannus* bezeigen, **ungemein rar.** In *Biblioth. Mencken*. p. 633. wird es gleichfals mit unter die raren Bücher gezehlet; Und im **vollständig Verzeichnis der vornehmsten Geschicht-Schreiber** wird von ihm nicht nur p. 430. angemerckt, daß *Verstegani* rares Buch zu London 1653. und 1674. (in Bibl. Uffenbach. Tom. 2. p. 64. stehet: A. 1673.) in 8. sey wieder aufgeleget worden: sondern auch p. 407. daß *Verstegan* auch *Niderlands Oudheden*, Antuerp. 1613. in 8. herausgegeben habe. In dem **Gelehrten** *Lexico* wird aus dem *Wood* angeführet, daß der Autor sonst *Richard Rovvland* geheissen, dessen Vater, Theod. Rowland Verstegan sich aus Geldern in Engelland retirirt. R. *Verstegan* aber hätte sich meistens in Antwerpen aufgehalten, nachdem er wegen der Catholischen Religion, welcher er mit grossem Eifer zugethan gewesen, aus Engelland hätte entweichen müssen. Seine Schriften wären auch: *Theatrum crudelitatum hæreticar. nostri temporis*; it. *De Monarchico regimine in Anglia perpetuo.*

CIX.

INsignia & *Elogia*, Reuerendiss. & Illustriss. *Episcopi*, & R. R. *Canonicorum* Sanctæ Ecclesiæ, *Augustæ Vindelicorum*. Typis Christophori Mangi, Impens. *Dominici Custodis*. Anno MDCVII. in 8.

Ego, schreibt *Custos*, Chalcographus, in der *Dedication* dieses raren Opusculi, *Stemmatibus Christianorum Principum*, permissu descriptoris eorum Stemmatum, * V. CL. *Antonii Albicij* Nobilis Elorentini, (leg. Florentini.) æri à me incisis, & publici iuris iam iam faciendis accinctus; quum tot Procerum antiquissimæ

* Quae *Stemmata secundùm* prod. Augustae Vindel. in fol. regal.

ſimæ pleraque Nobilitatis Germaniæ Inſignia, ære quidem antehac, nudis modo nominibus adſcriptis, ab *Alexandro Mairo* chalcographo, amico meo expreſſa, & ordinariis illis temporum indicibus quæ Calendaria vocantur, adiecta, nactus ab eo eſſem, operæ me pretium aliquod facturum exiſtimaui, ſi, libelli forma, ſeorſum ſingulis, cum tot illuſtrium perſonarum nominibus, tum Signis ſiue Armis, Verſus ſubiiciiendos curarem, & ſtrenae loco dedicarem. &c.

Elenchus.

1) *Henricus à Knöringen*, Epiſc. Auguſtanus; 2) *vitus Baro à Rechberg* ab Hohenrechberg, Præpoſitus; 3) *Joan. Hieronymus Stor* ab Oſtrach, Decanus; 4) *Vdalricus à Königseck*, & Aulendorff, Archipresb. & Senior; 5) *Joa. Georgius à Werdenſtain*; 6) *Chriſtoph. Keller* à Zinnendorff, Cuſtos; 7) *Chriſtoph. à Bollſtatt*; 8) *Joh. Krafft* à Weittingen; 9) *Jo. Georg à Stadion*; 10) *Sebaſt. Schenckius* à Staufenberg; 11) *Joa. Conradus à Gemmingen*, Epiſcopus Eichſtetenſis; 12) *Erneſtus Baro à Wolckenſtain*; 13) *Chriſtoph. à Gemmingen*; 14) *Jo. Heinricus*, à Rorbach; 14) *Sebaſt. Breuningus*, Epiſcopus Adrumet. Suffragan. Auguſtanus: Cellarius; 16) *Sixtus Wernerus* Præf. Summerav. à Praſperg; 17) *Jac. à Stain*; 18) *Philippus ab Adelzhauſen*; 19) *Ge. Brandt*, Doctor; 20) *Jo. Ludouicus Baro à Graueneck*; 21) *Chriſtoph. ab Avv* Summi templi Præpoſitus; 22) *Mich. à Landenberg*, à Braiten-Landenberg; 23) *Ge. Ditericus à Gemmingen*; 24) *Marquardus à Schvvendi*; 25) *Wolfg. Blarer* à Wartenſee; 26) *Zacharias Furtenbach* J. V. D. & Vicarius; 27) *Albertus à Razenriedt*; 28) *Chriſtoph. Otho* à Muckenthaal, in Häxenacker; 29) *Matthaeus Holzapfel*, J. V. D. 30) *Marquardus ab Avv*; 31) *Ferdin. de Freiberg*; 32) *Joa. Rudolphus de Preiſing*; 33) *Albertus Fabri*, J. V. D. R mi Epiſcopi Auguſtani Cancellarius; 34) *Joa. Chriſtoph. de Gumpenberg*, Baro; 35) *Joa. Wolfg. de Dienhaim*; 36) *Rudolphus de Neuneck*; 37) *Joa. Jac. Baro à Künigseck* & Aulendorff; 38) *Bernhardus à Gemmingen*; 39) *Marcus Sittich*, Comes ab alta Emps, & Gallera; & 40) *Dauid à Roth* (de Rott.)

Von dem fleiſſig- und künſtlichen *Dom. Cuſtode* ſind auch folgende Wercke heraus: *Icones* inſtitutorum *ſex* in chriſtiana religione *ordinum*, pleræque ex autographis, *quae in Pontificio Oratorio*

torio Romæ extant], delineatæ 1597. in [fol. Aug. Vindel. per *Domin Custodem*. Enthält nur 6. **Blätter Bildnüße/ ohne deren Beschreibung.**

Itinerarium, d. i. Historische Beschreibung weyland Herrn **Georg von Ehingern** / Reisens nach der Ritterschafft vor 150. Jahren, in 10. unterschiedliche Königreichen vollbracht, nebst beygefügten *Contrafacturen* **der** *Potentaten* **und Könige**, an welcher Höfe dieser Ritter sich begeben, dero Königliche Personen bedienet und besucht, auch nach ihrer Tracht und Gestalt eigentlich abmahlen lassen. Aus *Reimund Fuggern* Museo colligirt, und von *Dom. Custode* in Kupfer gestochen. Augspurg 1600. fol. plag. 10.

Welches Werck sich sehr **rar** gemacht hat, und wegen der saubern Kupferstich sehr zu æstimiren ist.

Saxoniae Ducum Cæsarib. creand. VII. virum & cæterorum à Frider. I. ad Christianum III. Fratres & agnatos genuinae *effigies*, cum coll. & epigram. *Marci Henningii*. Aug. Vindel. ex cælatura & officina *Dom Custodis* 1601. in fol.

Es sind XXI. Bildniße, sehr sauber gestochen. Welche *Wolfg. Kilian* A. 1621. wieder aufgelegt, und vermehret hat. *conf. b. APIN.* **von Bildnissen gelehrter Männer** *p.* 132. *& p.* 139.

Effigies Impp. Rom. Regum, *Principum* &c. siue Atrium Heroicum ex cælatura *Dom. Custodis*. Aug. Vindel. 1602. in fol.

Regum Neapolitanorum vitæ & effigies, auctore B. G. August. Vindel. sumtibus *Dominici* & *Raph. Custodis*. 1603. fol.

Der Gefürsteten **Graffen zu Tyrol** von A. 1229. biß 1600. eigentliche *Contrafacturen* samt Historischer Beschreibung Augspurg 1599. in fol. *Tirolensium Principum*, *Comitum Eicones* genuinae, per *Domin. Custodem*, cum epigrammatis & eulogiis *Marci Henningi*. Aug. Vind. 1599. in fol. welche **sehr rar** sind. *Stemmatographiam* Prosapiarum *Wirtembergicæ* & VII. uiralis *Brandenburgicæ* Aug. Vindel. in 4. *Sanctos Augustanos*, *s. Imagines* SS. Augustanorum vindelicorum æneis Tabb. expressas. Aug. Vindel. 1601. fol. cum *Tabb. XXIV. æneis elegantiss.* &c. &c.

CX.

CX.

LEs *Oeuvres de Theophile*, diviſees en trois Parties. La premiere. Centenant l'*Immortalité de l'Ame*,* auec pluſieurs autres pieces. La ſeconde, les *Tragedies*. Et la troiſieme, les *pieces qu'il a faites pendant ſa priſon*, iuſques à preſent, enſemble pluſieurs pieces nouvelles; qui n'ont eſté miſes és precedentes impreſſions. à Paris, iouxte la Copie imprimée à Roüen, chez Jean de la Mare. M. DC. XXXI. in 8.

Sub. fin. iſt des Autoris *Apologie au Roy*; it. *Theophilus in Carcere*** mit angehängt. *Jo. Vogt* nennet in ſeinem *Catalogo libb. rarior.* dieſe Opp. (à Roüen 1636. in 8. it. à Lyon 1651. 8. ed.) librum ſpurciſſimum & obſcœnum, qui nonnullis etiam Atheiſticus audit: ex *Placcii Theatr. Pſeudon. p.* 587. Von dem terriblen Brief, welchen *Theophile* wider den Franzöſiſchen Poeten *Balzac* hat drucken laſſen, uid. Bayle Diction. f. m. 430. b. coll. 988. a. & 1241. a. wo Theophile als ein garſtiger Menſch beſchrieben iſt.

* Ou la *Paraphraſe de la Mort de Socrate.*

** Leg. h. l. de *Carcere Eruditorum Muſeo* Diſſ. praes. J. C. *VVolfio*, R. A. Caſp. *Petro Von SchWoll* Hamb. Vittemb. uentil. 1710. 4. wo aber unſers *Theophili* nicht gedacht wird; indem der Autor diejenigen nicht recenſiren wollte / qui, ob ſcripta, temere publicata, arctiori cuſtodiae mandati feruntur. *Vid. p.* 7.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XVII.

CXI.

Apologia Nobilitatis Danicæ contra Larvatum illum *Francifcum Irenæum* & propudiofum illum Holophantam *Johannem Bunonem*, Hiftoriarum Profefforem in illuftrifl. Gymnafio Luneburgenfi, aliosque Nobilitatis infenfiffimos hoftes Autore *OLAO ROSENCRANTIO*, Toparcha & Barone de Egholm, Domino de Engaard: Equite Aurato, & Confiliario Regis Daniæ intimo. Anno MDCLXXXI. in 4.

O. *Rofencranzius*, welcher diefe gelehrte und rare Apologie *Chriftiano* V. D. R. *dedicirt*, nennet dieſes verkappten *Franc. Irenaei* Scriptum, p. 6. incultum, indoctum, inconditum, libidinofe & nefarie confarcinatum, nec fatis Latinum, tanto minus Sole dignum &c. Inter alia, quæ *Irenæus* prætexuit male cohærentia dogmata politica & feculi gefta, hæc inferit fequentia: *In eo infeliciſſimus fuit Fridericus Rex, quod militibus iftis non potuerit præponere Leonem, Ducem. Erat enim nomine tenus Rex, nobilesque Dani Leonibus cervum Ducem dederunt. Præterea frigus Suecis ftravit pontem, quô in infulas ingreffi omnia occuparunt, exceptâ Hafniâ, quam Deus fervavit, quo Friderico daretur occafio perfidiam Nobilium puniendi. Tradiderunt enim Suecis fortalitia, quæ decem annorum bello vix occupaffent. Hinc etiam eft, quod Nobiles ifti ex Dominis facti fint fervi; quod nec ipfi, nec eorum pofteri fatis lugere nunquam poterunt.* Nempe enim celebris controuerfia t. t. inter *Olaum* Baronem *Rofencranzium* & *Joa. Bunonem*, Chriftiano V. regnante, agitabatur fuper Q. *Num Dania Regnum antiquitus electionis & ante tempora Regis Frider. III. aut hereditarium fuerit?* Priorem fententiam tuitus eft illuftris *Rofencranzius*; pofteriorem vero amplexus eft *Joa. Buno*. Utriusque fcriptum, quo materia hæc comprehenditur, *rarum* eft & parum obuium: unde de

utriusque contentis *Nic. Petr. Sibbern in Biblioth. Historica Dano-Noruegica* p. 227. seq. fusam exhibet Notitiam. *Irenaus* laruatus, est *Erasmus Virdingius*, qui orationem de Regno Daniae haereditario & electiuo edidit Ilexiæ 1640. & cui etiam præcipue hæc Apologia opposita est. *Jo. Buno* vero in præfat. quam Ideæ Historiæ Vniuersalis præfixit, nobilitatem Danicam conuitiis & imputationibus falsissimis lacessiuit. Prod. *Bunonis aduersus Rosencrantzium iusta & necessaria Defensio*, Luneb. 1682. 4. Bunonianæ huic assertioni adstipulatur etiam *Vitus Beringus* in præfat. ad Florum Danicum, ex qua non pauca huc pertinentia notarunt A. E. L. 1703. p. 151. seq. Cui addendus etiam est *Otto Sperlingius* in Comment. de Regio Nomine & titulo Koning Hafn. 1707. 4. ed. in cuius §. 127 successionem Regum Daniæ iam olim hæreditariam fuisse probat, secusque statuentes §. 129. refutat. *vid. laud. Sibbern l. c. & p. 215. C. GRYPHIUS de Script. Hist. Sec. XVII. p. 540. seq. Jo. Möller, alii.*

CXII.

O*ROSII ANNILONIS* dissertatio de *Bello Dano-Anglico*. Deque dissensionum inter geminos populos, contentionumque causis. Imprimis autem De iniquitate Anglici scripti, quo, in denuntiandâ hostilitate, & gentium perpetuas consuetudines; & supremam per orbem Maiestatem, uiolarunt. Ad exemplum Parisiis impressum (in Belgio.) in 4.

Bellum hoc Dano-Anglicum inter Frider. III. & Angl. R. ideo exortum, quod Rex Daniæ Fridericus Classem Hollandicam diuite præda onustam, sed ab Anglis insectatam, & per procellam in Portu Norwegiæ Bergensi appulsam, susceperit & aduersus Anglos tuitus fuerit. De Bello hoc commentatus est *Orosius* hic *Annilo*, siue, qui sub hoc nomine latet *Vitus Beringus*. Quid in hoc scripto præstiterit *Beringus*, omnium optime exponit *Th. Bartholinus* Diss. II de legend. libr. p. m. 40. ubi ait: *illum Regis sui Maiestatem & iura, rerum & verborum ingenti pondere esse tuitum.* Idem hoc bellum breuiter describitur in P. 2. der Durchleuchtigen See-Helden dieser Zeit in vita Mich. Adriani

de Ruyter p. 273. seq. Huc etiam spectat *Pax Dano-Britannica* de A. 1667. quæ obuia est in *Gastelii* Statu Europæ p. 270. Cui addi poterit *Traité de Paix entre les Couronnes ds France & d' Angleterre & entre celle de Dennemarck & d' Angleterre.* à Paris, 1668. 4. vid. *Beughem* in Bibliograph. Histor. p. 380. Danicè Pacis Conditiones bellum hoc concernentes editas memini sub seq. tit. Forbunds-Artikle imellem Kong Friderch dem Tredia af Dannmarck, og Kong Carl dem Ander af Engelland. Hafn. in 4. 1662. *vid. SIBBERN l. c. p.* 217.

CXIII.

B*Reuiarium Equestre*, seu De Illustrissimo & Inclytissimo *Equestri Ordine Elephantino* Eiusque Origine, progressu, ac splendore hodierno Tractatus, collectus ex antiquis Diplomatibus, Bullis, Numismatibus, Insignibus, præcipuè autem ex posthumo & manuscripto *Ivari Hertzholmii* Codice, in Epitomen redacto, variisque Additamentis ac Obseruationibus illustrato & continuato à *Jano Bircherodio* Jani Fil. Havniæ, Ex Reg. Majest. & Universit. Typographéo, Anno MDCCIV. in fol.

Bircherodius meldet in der Vorrede, quod eruditum de *Regio* hoc *Ordine Elephantino* iam Tractatum breviter quidem, sed ingeniose conscripserit Doctissimus *Leonhardus Ludouicus VOIGTIUS*, * *impressum Baruthi An.* 1673. præcipua autem hauserit ex MS. *Jvari Hertzholmii* Codice oblato Johanni Georgio III. Elect. Sax. Ordinem Elephantinum adepto, Hafniæ cùm esset A. 1663. nuptias cum Serenissima Principe Regia Anna Sophia celebraturus, id quod nec ipse Author in Tract. sui ultima Sectione diffitetur. Nouissime & de *Ordine Eleph* Ictopoymena sua Wittebergæ A. 1697. edidit Amplissimus *Val. Ern. Löscherus.* Inter Danos Tractatum de *Ord. Eleph.* pollicitus quidem est Generosiss. & Nobiliss. *Petrus Resenius*, Consiliarius Regius Statûs & Vrbis Regiæ Hafniensis Præses atque in Acad. Regia Hafn. Professor celeberrimus, sed interueniente morte, promissis stare non potuit.

R 2 Pere-

* Dresdâ Misn. Præside LUD. LIEBHARDO, Hist. P. P.

perelegantem de Nobiliss. *ordine Elephantino* in magnifica arce Regia Fridericiburgensi An. 1694. d. 4. Julii *Orationem* habuit Excellentissimus Heros Dn. *Marcus Giöe* Eques Auratus Ordinis Danebrogici, Consiliarius Intimus Regius, qui sæpius etiam Ampliss. *Jvari Hertzholmii* adduxit testimonia iuxta Msstum. Authoris ab eo uisum atque relectum. Illustrandæ quippe Regii Ordinis Eleph. antiquitati, wie *Bircherod* ferner schreibt, ac gloriæ maximam & laudabilem impendit operam Nobiliss. ac Celeberrimus Vir *Jvarus Hertzholmius* J. V. Lic. & in supremo Justitiæ, quod in Noruegia est, Tribunali Assessor Regius, Auunculus meus Clarissimus, cujus etiam Mstum exteris scriptoribus notum est, citatumque a Doctissimo *Elia Ashmole* in Opere splendido de Aurea Periscelide aliisque. Optassem sanè amplissimum virum potuisse ipsum conscriptis lucubrationibus ultimam addere manum, certâ spe fretus, eum pro vasto ac profundo quô pollebat, Antiquitatum Danicarum penu erudito ac curioso Lectori meliùs satisfacturum fuisse. Præter alios enim ac eruditos Tractatus typis impressos, utpote 1) De Præcellentia Regni Daniæ & Noruegiæ. 2) Descriptionem Coronationis Augustissimi Monarchæ Christiani VI. gl. m. 3) Diatriben de successione fœminarum contra Gaudentium Paganinum. 4) Parerga de servitute Personali & reali, reliquit Mstum, Opùs in fol. in quo sedulâ industriâ plurima non solum de Illustrissimo *Ordine Elephantino* notatu digna, & ab aliis hactenus haud observata prolixe ac laboriose concinnavit, sed luculentum itidem ac amplam omnium Ordinum Equestrium tam religiosorum, quàm secularium descriptionem literis operosè consignavit. Sed dolendum est, hoc Mf. ad optatum non productum fuisse finem, ac quæ huc spectabant, documenta propter repentinum & inopinatum domûs illius österisöensis incendium edacis ignis invidiâ p. consumpta esse, p. deperdita, ac, sequente Ampliss. Viri morbô ac morte An. 1603, interrupta fuisse, schediasmata quoque varia distracta, nec non aliquot Tabulas æri incisas pessundatas. Reliquias posthumi Operis ac Msti, ut & superstites Tabulas æneas recolligendas curavi, Tabulas restauratas ope Calcographi adauxi, Mstum utrumque Latinum in fol. quam Danicum in 4. & annexa Schediasmata opellâ meâ recognita & invicem collata in *Breviarium* hoc contraxi, additis hinc inde variis annotat. meis ac additamentis quibusdam quæ ad Historicam materiæ huius continuationem illustrandam necessaria mihi videbantur, simul & Ordinis huius

huius splendide ab Augustiss. Monarcha Christiano V. gl m. nuperrime An. 1694. ad aucti Statutis ac Equestris habitus ornamentis, aliisque.

Quid in hoc opere præstitum sit, dudum enarrarunt, sunt verba *Nic. Petri Sibbern in Biblioth. Hist. Dano Noruegica*, p. 335. Clarissimi Novorum Literariorum Maris Balthici Collectores A. 1705. m. April. p. 116. seq. quibus adde les Nouvelles de la Republ. des lettres An. 1705. m. sept. p. 328. seq. ubi tamen perperam liber in 4. editus legitur. *Bircherodium* procul dubio secutus est, licet eundem non citauerit, *Frider. Henr. Jacobs*, Ordinis philosophici Jenensis Adiunctus, qui Jenæ A. 1705. Resp. *Jo. Laur. Göbelio* edidit: *Diss. Historicam de Ordine Equestri Elephantino.* Ante hos de eod. Ordine egit Leonh. Ludou. *Vogtius*, Dresdensis, qui Baruthi 1673. 4. edidit: **den Königl Eleph. Orden.** Verum mera hæc ex *Jvari Hertzholmii* Msto. in Bibliotheca Academ. Hafniensi asseruato excerpta esse testantur *Tentzelius* **in Monathlich. Unterredungen** A. 1693. p. 66. & *Möller. in Hypomn. ad Bartholin.* p. 322. Præter hunc V. E. *Löscherus*, Wittebergae A. 1697. vulgauit ἱστορούμενα de Ordine Eleph., ut h. l. taceam, quae de hoc Ordine leguntur in Hist. Chronologica Ordinum Equestrium. tam Sacrorum quam Profanorum & Secularium Venet. 1692. fol. ed. pag. 759. seq. Statuta Ordinis, prout a Christiano V. Danorum R. renouata auctaque fuerunt, habentur in Mantissa Codicis Juris Gentium Diplomatici Leibnitziani Hanov. 1700. fol. editi, Part. II. p. 61. No. V. Denique de hoc Ordine tractatum olim parauit *Pet. Joh. Resenius*, cuius schedæ ineditæ latent in Bibliotheca Acad. Hafniensis; huic adde *Jo. Philippum Bezam*, Argentoratensem, qui de origine Ordinis Elephant. in Dania, cum annexis legibus & diplomate Regis dissertationem aliquando molitus est.

CXIV.

T*Homæ Bartholini* de *Equestris Ordinis Danebrogici* ab Augustissimo Rege Dn. *Christiano* V. Dan. Norvveg. &c. Monarcha nuper *instaurati Origine* ad Illustrissimum & Excellentissimum Heroem Dn. *Petrum Comitem de Greiffenfeld*, Tonsberg &c. Magnum Regni Daniae Cancellarium utriusque Ordinis

Equitem Auratum &c. Dissertatio Historica. Anno *1676*. Hafniæ sumtibus Dauidis Paulli Regii Librarii. Literis Georgii Gödiani, Reg. Maj. Typogr. in fol. *c. effig. aen. Petri Comit. de Greiffenfeld elegantiss.*

A. Breui *Oratione*, *Quanta Ordinis huius Danebrogici sit antiquitas*, ueterum Documentis demonstrare conatur. Quae dignitas Equestris O. D. & memoria, wie *Bartholinus fol.* 4. meldet, prorsus intercidisset, nisi *Petri Comitis de Greiffenfeld* prouidentia, qui res patriae & Regis tam strenue curabat, ab oblivione fuisset liberata. Profunda enim ante nos altitudo temporis fuit cum huius Ordinis nomen abiit in silentium. Huic magno Literarum Maecenati, gratiam posteri grati debebunt, quod duratura antiquae gloriae decora secum educat. *&c.*

Qui Ordo *Danebrogicus* à gloriosis eorundem gestis in Liuonia contra Liuonos ad religionem Christianam conuersos incunabula sua agnoscere censetur. Quem Nobilissimum Odinem, wie *Janus Bircherodius in praefat. Breuiarii Equestris* urtheilet, laudabiliter ac eleganter descripsit incomparabile Universitatis Regiae Hafn. Lumen Nobilissimus ac Celeberrimus Doct. *Thomas Bartholinus* Senior.

Diss. hanc Thomae Patri, a J. C. Becmano, Thomae autem Filio, a Beughemio perperam tribui obseruat Möllerus in Hypomn. ad Bartholin. p. 441. *Idem BARTHOLINUS* Historiam Ordinis Dannebrogici tradit in Epistola ad Angelum Aprosium d. 20. Nouembr. 1676. scripta, quae inter Acta medica Hafniensia Vol. VI. p. 66. seq. reperitur. De eod. insuper Ordine confer *Ferdin. Neoburgi* (s. qui sub hoc nomine latet, *Jo. Keilhackeri*) Curieusen Hoffmeister Part. I. p. 898. seq. nec non Virum illustrem *Frider. Reventlouium* in Diss. de Equitibus & Equestribus Ordinibus Lugd. Bat. 1707. 4. ed. cap. VII. *Statuta* huius Ordinis habentur in Mantissa Codicis Juris Gentium Diplomatici Leibnitzniani, quibus denique addo *Jo. Bircherodii* Scrutinium Antiquario Histor. Ordinis Seraphini s. Danebrogici, quod Mstum in 4. post se reliquit, teste Catalogo Bircherodiano p. 73. *conf. laud. SIBBERN. Bibl. Hist. Dan. Norvv. p.* 336.

CXV.

Colloquium Jesuiticum Toti orbi Christiano ad rectè cognoscendam Jesuitarum religionem utilissimum. Adiecta huic nonnulla sunt *paradoxa*, tum de a Jesuitarum ἀρτολατρεία, cum etiam de Prædestinatione. *Christiano Francken* Gardelebiense Auctore. Basileæ, Anno M. D. LXXX. in 8. *Ibidem* Anno M. D. LXXXI. in 8. adiectâ *Epistolâ Pauli Albutii ad Jesuitas*. In qua de rebus grauissimis & lectu dignissimis tractatur.

C. Francken hat dieses rare *Colloquium Jesuiticum* gar *Christo J. dedicirt*: welche Zuschrift (datirt: Basileæ Kal. Oct. Anni 1579. und unterschrieben: Maiestati tuæ deuinctissimus C. Francken) sich mit diesen Worten anfängt:

Quàm huius inimici libelli sint potentes, quantoque astu fermè omnia *prioris Editionis exemplaria*, meæ conuersionis auctori *Paulo Florenio dedicata* suppresserint, tu profecto, Imperator sapientissime, omnium optime nosti - - - Quocirca *huius editionis exemplaria* Maiestati nunc tuæ dedicare volui, omnipotenti ut tuo præsidio fulta à crudelissimis inimicis defenderentur. - - - - Dedico autem tibi, Christe potentissime, non libellum hunc solum, sed *priorem* etiam huius *præfationem*, mei à Jesuitis discessus causam explicantem, *Paulo Florenio* inscriptam, quæ, ut nosti erat huiusmodi: Quoniam semper ad te, *&c. &c.* - - - Quod ad ipsum hunc libellum, seu Colloquium hoc attinet, in eo breuitatis causa imitatus Platonem, & M. Tullium in suis de philosophia libris, te, cum aliqua tui (*Florenii* scil.) laude induco Doctorem, de Societate Jesu, deque ipsius idolis disserentem; me autem discipulum vel addubitantem vel quærentem aliquid, tandemque sententiam meam tuæ adiungentem. Worauf 1) das *Colloquium Jesuit.* selber folget, habitum à S. Th. D. & Prof. *Paulo Florenio*, cum *Christiano Francken* philos. Professore in Cæsareo Jesuitarum Gymnasio Viennæ, A. 1578. XX. Jannuarii. 2) *C. Franckenii* de bestialissima idololatria, quam in Adoratione panis & vini renovat Societas Jesu divino sub cognomento latitans secunda bestia. *Paradoxa* VI. Paradoxon a) Quod Christus ex cœlo in terram à Jesuitis retrahatur, ibique symbolum refellere

Aposto-

Apostolicum cogatur; b) Quod transsubstantiatio totum paulatim mundum, ad nihilum reducat, omniumque tandem resurrectionem mortuorum tollat, c) Quod falsa consecrationis verba, verum in Eucharistia Christum præsentem efficiant; d) Quod Christus seipsum in ultima cœna totum comedens, non tamen os & stomachum manducaverit suum; e) Quòd totus in parvam hostiam inclusus Christus comprimatur, membris omnibus confundatur, planeque moriatur; & f) Quòd Sacrificium missæ sacrum ex Eucharistia corpus, & Sanguinem Christi tollat. 3) De *Prædestinatione* mira *Paradoxa tria* conscripta per C. *Francken* Gardelebiensem, Doctissimo Senatui, populoque piissimo Gardelebiensi inscripta. *Paradoxon.* a) Quòd Concilium Tridentinum ignorans Augustini de prædestinatione sententiam, ignoranter etiam certissimum hunc sui spiritus sancti nuncium anathematis fulmine percusserit; b) Quòd Augustini & Jesuitarum hunc sequentium de prædestinatione opinio, iustum, ac proinde ipsum de mundo tollat Deum; & c) Quòd omnium Theologorum scholasticorum de prædestinatione sententia Deum stultum & insanum faciat. Und bey der andern Auflage; 4) *Epistola P. Albutii ad Jesuitas.*

C. *Francke* war ein *Socinist*, von welchem C. *SANDIUS in Biblioth. Anti-Trinitar.* p. 86. dieses wenige berichtet: C. *Francken* Germanus, olim Jesuita Romæ, post Rector scholæ Chmielnicensis in Polonia. Docuit Christum divino cultu non esse honorandum; quam opinionem postea *retractasse FERTUR.* * Concessit postea in Transylvaniam, ibique Claudiopoli Lectoris munere functus, ad Annum usque 1590. worauf er *Franckii* scripta recensirt, des *Colloquii Jesuit.* und der *Paradoxorum* aber nicht gedenckt. *conf. quoque S. F. LAUTERBACHS Ariano Socin. olim in Polonia, P. 2. pag.* 77. Eine weitläufftige Nachricht von diesem Francken, wie auch von D. Paulo *Florenio* (nicht *Florentio*, wie eröfters unrecht genennet wird) findet man (aus *Ruari Epist. Sandio, la Croze Diss. historiques*, und *Apini Vit. Philos. Altorfin.* genommen) *in ZEDLERS univers. Lexico, Tom. IX. f.* 1674. *seq.*

* C. *Franckii Epistola in qua deplorat suum a Soc. Jesu dicessum* &c. Wirzeburgi 1583. in 4. ed. inuentu est *rarissima.* Wiewoln Francke selbst einige Zeit hernach in Schriften öffentlich bekannt, daß dieser Brief von den Jesuiten wider seinen Willen gemein gemacht worden sey; wenigstens ist soviel gewiß, daß er damal nicht gar lang bey diesem Vorsatz beharret seyn müsse. Sed leg. D. *ZELTNERI Hist. Crypto Socin. Altorf. p.* 23.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XVIII.

CXVI.

Yuonis Villiomari Aremorici in *Locos controuersos Roberti Titii Animaduersorum liber.* Ad Nobilissimum Virum Andream Oessentum Quinpentonii & Burentelli dominum Mæcenatem suum. Cum duplici Indice, altero auctorum utriusque linguæ, qui in hoc libro aut emendantur, aut illustrantur, aut à Titii censura praua, vel calumnia vindicantur: altero rerum, & vocum memorabilium in utraque lingua. In bibliopolio Hieronymi Commelini. MDXCVII. in 8.

Dieser so genannte und verkappte *Juo Villiomarus Aremor* * (welcher eigentlich *Josephus Justus Scaliger* ist, Julii Caesaris Fil.) schreibt an *Oessentum*, seinen grosen Mæcenatem, gleich anfangs also: En tibi, Vir nobilissime, quæ in controuersos locos *Titii* animaduertimus, atque eo ordine, quò a nobis dicta, & ab amanuensi tuo excepta in hunc libellum coniecimus. Neque profecto hunc laborem quanquam leuem suscepissem, nisi ad hoc tua me auctoritas, quæ pluris apud me est, quam studia mea, perpulisset. Nam quis ludus est in hos libros diuertere, à quorum lectione neque melior, neque doctior discedere debeo? Quid literis peregrinus, in veterum lectione puer, in scribendo tiro? *&c.* R. *Titius* hingegen setzte Scaligero, *pro suis locis controuersis Assertionem* entgegen; welcher *Titius* ein gelehrter Philologus, und ein Mann von

* J. Scaliger suchte sich gern unter verschiedenen Namen zu verbergen. Wenn er wider C. Schoppium seine praetension auf das Herzogtum Verona vertheidigte/ nennte er sich JANUM RUTGERSIUM, BATAVUM; so schrieb er auch eine Epistolam/ unter dem Nahmen VINCENTII, eines Chirurgi zu Poitiers, darinn er Scaligeri (das ist seine eigene) Correctiones des Buchs Hippocratis de vulneribus capitis defendiret. *Vid. la Biblioth. choisie de Mr. Colomies p.* 105.

von ungemeinen Fleis gewesen: dessen Leben *Franc. Maria Cessini* beschrieben hat, und in dem *Giornali di Letterati di Venetia* zu lesen ist. J. J. *Scaliger* ist den Gelehrten mehr als zu wol bekannt. Er war ein groser Criticus, und seine Wissenschaft in Sprachen sehr gros, und ein Mann von gantz ungemeinen Fleis, der sich mit seinem Chronologischen Wercke *de Emendatione Temporum* am meisten verdient gemacht, indem er keinen rechten Vorgänger gehabt. Er war ein Sohn des vortreflichen Julii Caesaris Scaligeri; von welchem Vatter und Sohn der Cardinal Perronius meinte, daß Julius Caesar Scaliger mehr Scharffsinnigkeit als Fleiß, Josephus J. aber mehr Fleiß als ingenium gehabt habe. *uid. Gel. Lexic. DAN HEINSII Panegyricos duos Josepho Scaligero dictos, Antuerp.* 1608. 4. *& Lugd. Bat.* 1609. 4. *STOLLII Hist. Litter. Germ. p.* 160. 282. &c.

CXVII.

LE *Parnasse Satyrique* *, du Sieur *Theophile* M. DC. XXV. in 8. 1660. in 12. & sub tit. seq.

LE Nouveau Parnasse Satyrique contenant divers Madrigals & Epigrammes galants & facetieux. Par le Sr. Theophile à Calais, chez Pasquin, 1684. in 12. 1. & 2. partie.

Est lib. rarus, sed ualde obscoenus Daher *Jo. Friederich Riederer*, der berühmte Poët und gewesene Kauff-Mann in Nürnberg, in der Vorrede zu seinem Oel und Wein &c. in der I. Spendage davon nicht unrecht geschrieben: der *Parnasse Satirique* des *Sieur Theophile* hat freylich giftige Blumen und solche Natürlichkeiten (Unflätigkeiten) in sich, die wir in Wahrheit nimmermehr auf die Schau bringen wollten, wenn uns auch die gantze Welt zu Lohn versprochen würde! In *Biblioth. Mencken.* wird dieses Buch auch mit unter die libb. prohibitos & damnatos gezehlet. Der Autor Theophile, mit dem zunahmen VIAUD, war ein geschickter Frantzösicher Poët, welcher des Atheismi und anderer Laster beschuldigt, und deswegen zwey Jahr ins Gefängniß gesetzet; aber nach einiger Zeit

* Le Parnasse des Poëtes Satyriques, ou, Dernier Recueil des vers picquans & gaillards de notre temps.

Zeit wieder losgelassen, und seine Straffe in eine Verbannung gemildert wurde. Worauf ihn der Herzog von Montmorancy in seinen Palast zu sich nahm, in welchem er auch Anno 1626. gestorben. Und diesem nun schreibt man insgemein den *Parnasse Satyrique* zu; wiewol andere daran zweiffeln, und solchen nur für eine Sammlung der Schrifften unterschiedener Personen halten. Vid. D. *Iselins Hist. Lexic.* & *Mad. d'Aunoy Recuëil des plus belles Piéces des Poëtes François t. 3.*

CXVIII.

Saeculi Genius. Petro Firmiano Authore *Parisiis* * Anno MDCLXIII. in 12.

Quod liber iste, wie *Marcellinus* in der **Vorrede** meldet, inuito prope *Firmiano* emergit, meæ debes diligentiæ. Omnino absolui vetuit Scriptoris ægra iam diu, neque laboris patiens valetudo, infectumque edi author nolebat; verùm amico urgenti, negare quod petit, res ardua: tandem obtinui ut non lateret. Tibi me aliquid præstitisse, lector, agnosces, si librum agnoscas. Sed non semel, oro, legeris: euolutus namque habebit quod ostendat reuisenti. Der rechte Autor von dieser Satyra ist ZACHARIAS LISIEUX, oder ein Capuciner von Lisieux, welcher noch zwey andere Satyrische Schriften, nemlich, *Somnia Sapientis* und *Gygem Gallum* heraus gegeben, (in denen er Petronii Schreib-art weit besser, als *Barclaius* nachgeahmt) welche verschiedentlich zusammen gedruckt worden. Ich habe eine edition davon, welche folgenden tit. führet: Petri Firmiani Gyges Gallus, Somnia, & Genius seculi. Parisiis 1671. in 12. it. Gedani. 1686. 12. C. *Gryphius* nennet diese drey Satyren in seinem *Apparatu* p. 287. Satyras stilo Petroniano elaboratas, quae profecto omne tulerunt punctum. Egit id ibi, *pergens*, potissimum doctissimus Scriptor, ut mores & furores Gallorum sui temporis uerbis certe non blandis, sed satis atrocibus, vel sanaret vel corrigeret. Euoluantur imprimis in *Genio seculi* p. 35. dissertatio

* *ut tit. mentitur.*

tatio ſecunda de conſueti regiminis impatientia, Gallorum motus ciuiles reprehendens, & ſexta de uirorum fortium ſpecie, quibus pro uirtute impietas, atheiſmi fautores acriter lacerant. In *Gige Gallo* inſp. Hirudines p. 21. Sub quo nomine latent publicani & portitores; p. 142. naturae Apotheoſis impietatem accuſans, quæ mihi ſemper mirum in modum arriſit ac p. 186. legitur, plangenda Felicitas, ubi Cardinalis Richelii faſtus & ambitio, ſed ſimul tortor internus ac vita inſidiis obnoxia graphice deſcribuntur. His adde p. 205. iudicum lapidem lydium; p. 234. regulos ſiue nobiles Gallos intemperanter in miſeros agricolas ſaeuientes; p. 405. oceanum aulicum; & p. 496. (ut alia omittam) funus uirtutis ſiue tripudiorum gallicorum iuſtiſſimam obiurgationem. In *Somniis Sapientis* huc pertinet Cadmaea nobilitas p. 147; ſiue novorum hominum feſtinata proſperitas, & p. 186. amphitheatrum Gallicum, ſ. acris in certamina Gallorum inuectiua. *conf.* STOLLII *Hiſt. Litter. Germ. p.* 242.

CXIX.

Enchiridion Locorum communium aduerſus Lutherum & alios hoſtes eccleſiæ. JOAN. ECKIO authore: *Libellus* ut *optimus*, ita multo jam, quam antehac terſior auctiorque ex *ultima Authoris recognitione*. Cum gratia & Priuilegio. Ingolſtadii in Officina Alexandri Weiſſenhorn. M. D. XLV. in 12.

Tab. LL. Commun.

1) De *eccleſia* & eius authoritate; 2) de Conſiliis; 3) de Primatu ſedis Apoſtolicæ; 4) de Scripturis; 5) de fide & operibus; 6) de confirmatione; 7) de ordine; 8) de confeſſione; 9) de Satisfactione; 10) de Euchariſtia *(ſub utraque* ſpecie; 11) de Matrimonio; 12) de extrema unctione; 13) de humanis conſtitutionibus; 14; de feſtis ieiuniis &c. 15) de ueneratione Sanctorum; 16) de imaginibus Sanctorum; 17) de ſacrificio miſſæ; 18) de votis; 19) de coelibatu clericorum; 20) de *Cardinalibus & legatis*; 21) de excommunicatione; 22) de bello in Turcas; 23) de *immunita-*

munitate ecclesiarum; 24) de indulgentiis; 25) de purgatorio; 26) de *Annatis*; 27) de *hareticis comburendis*; 28) *non disputandum cum Hæreticis*.

Auctarium.

29) sub Eucharistia esse corpus Christi; 30) de pueris baptizandis; 31) de Libero arbitrio; 32) de Oratione & horis Canonicis; 33) de *Pluralitate Sacerdotum* & decimis; 34) de *ecclesiis ædificandis & ornatu earum*; 35) de Charactere; 36) de transsubstant. 37) de Missa Latine dicenda; & 38) de privatis missis.

Es wurde dieses Enchiridion damals in den finstern Zeiten summo cum applausu aufgenommen. Allein es ist an diesem und andern Compendiis der papisten gar wenig gutes, daß auch der gelehrte Franzose *Mabillon* selber, da er seinen Mönchen ein Compendium recommendiren wollen, darunter keines finden konnte. Als ihm endlich ein *Arminianisches Compendium*, nemlich, des *Simonis Episcopii*, in die Hände fiel, so recommendirte er solches ihnen für allen andern, und erwählte sich dasselbe auch selbst zum lesen. Woraus erhellet, wie schlecht es unter den Catholicken um die Theol. Systematicam aussiehet. Es begieng auch dieser so gelehrte Franzoß einen doppelten Fehler, indem er sagte: es habe *Hugo Grotius* diese Instit. Theologicas *Episcopii* so sehr aestimirt, daß er sie beständig bey sich in der Taschen getragen, und bey allen Gelegenheiten darinnen gelesen hätte; da doch diese *Instit. Episcopii* erst 5. oder 6. Jahr nach Grotii Todt heraus kommen sind; und da sie einen so grosen Folianten ausmachen, wie hat er denn denselben bey sich in der Tasche führen können? Vid. b. RAMBACHII **Einleitung in die Streitigkeiten zwischen der Evangelischen und Römisch-Catholisch. Kirch** *I. p.* 306. Wer von *Jo. Eckio*, sonst **Mayer** genant, einem grosen Wiedersacher Lutheri, mehrers wissen will, der lese die U. N. 1707. *p.* 821. 1715. *p.* 377. *SECKEND. Hist. Luth. KAPPENS* 2. **Theil der kleinen Nachlese** *p.* 428. *seq.* und andere mehr.

CXX.

Laurus ACTORUM PUBLICORUM *Europæ*. Cum Privileg. S. Cæs. M. & Elect. Sax. Aut. JOA. AUGUSTINO PASTO-

 RIO,

RIO, S. Cæſ. Maj. Hiſtorico, Conſiliario, ac Protonotario Apoſtolico. Francof. (1658.) in 4.

A. ea, quae in D. *Electione Leopoldi* Imp. præcipue, ac aliàs in Actis Publicis, & Hiſtora dignis geſta fuere, recenſet. C. *Gryphius* fällt dieſes Urtheil davon, in ſeinen *Scriptorib. Sec. XVII. p.* 22. *Paſtorii*, non *Joachimi* illius celebris, ſed *Auguſtini* (lege Joa. Auguſtini) ignobilioris, *Laurus actorum publicorum Europae*, negotia unius tantum Anni, nempe 1657. repraeſentans, uix hic locum meretur, cum, quae ibi occurrunt, *Tomis Londorpianis* ferme omnia ſint inſerta. Melioris notae eſt *Theatrum Pacis* 2. voll. Norimb. publicatum. &c.

CXXI.

DEs juſtes *Prétenſions du Roi ſur l'Empire* * Par le SIEUR AUBERY Advocat au Parlement, & aux Conſeils du Roi. Suivant l'Exemplaire imprimé à Paris. Chez Antoine Bertier. M. DC. LXVII. in 4. avec Privilege du Roi.

Livre I.

Chap. a) La Monarchie Françoiſe ſous Loüis XIV. eſt la même qu'elle étoit ſous Clovis I.

b) Le Domaine & les Conquêtes des Souverains ont toûjours été le Domaine & les Conquêtes des Etats.

c) Le Domaine & les droits de la Couronne ne ſe peuvent ni aliener ni preſcrire.

Livre II.

Chap. a) La plus grande partie de l'Allemagne eſt le Patrimonie & l'ancien heritage des Princes François.

b) Charlemagne a poſſedé l'Allemagne en tant que Roi de France, & non point en tant qu'Empereur.

c) L'em-

* in dem *Extract* des Königlichen *Privilegii* iſt der *tit.* Un Traité des Droits de *Prééminence de nos Rois ſur l'Empereur.*

c) L'Empire d'Allemagne n'a jamais eu un nom convenable, & presentement ne subsiste plus

Livre III.

Chap. a) Le nom de Roi est plus excellent & plus auguste que celui d'Empereur.

b) La Monarchie des François a succedé à celle des Romains.

c) Les Empereurs d'Allemagne sont moins anciens, moins souverains & moins puissans que les Rois de France.

C. Gryphius nennet diesen *lib. prohibitum*, mit fug und recht, *in appar. de Script. Sec.* XVII *Schediasma stolidissimum*, wann er p. 146. davon also iudiciret, und schreibt: Antesignanum quidem ac prologum tragoediae huius dedit audacissimus homo *ANTONIUS* (lege: *Ludovicus*) *AUBERIUS*, Caussidicus Parisiensis, edito 1667. Sermone Gallicano *stolidissimo* & *ineptissimo de Jure, quod rex in Imperium sibi uindicat*, Schediasmate, *tribus libris* constante, quo tanquam classicum canens non Germanos tantum, sed totum orbem christianum commovet. Inventus igitur fuit, qui *Axiomata Politica Gallicana ex Auberio* colligeret, & regibus atque principibus praecipue autem Germanis ante oculos poneret. Quem exceperunt (M. Henr.) *Kippingius*, nescio tamen an satis ab historia aliisque praesidiis instructus, qui *Notas* Bremae 1668. in 12. in *Auberium* exarauit, & *Nicolaus Martini*, qui eod. Anno Francof. ad Moen. *Libertatem aquilae triumphantis*, *Auberio* opposuit, *&c.*

In *Biblioth. Mencken.* p. 510. wird noch eines Scripti gedacht, welches folgenden tit. führet: *L'Avocat condamné, ou la France & l'Allemage défenduës, contre le Sieur Aubery*. par L. D. M. C. S. D. S. E. D. M. 1669. in 12. Und in *Bibl. Uffenbach.* Tom. I. p. 564. n. 21. einer *Diss. de Libertate omnimoda cumprimis Germaniae interserta destructio praetensionum Auberianarum. Norimb.* 1668. *in* 12. *Judicium de Auberio, vid. quoque in nova Libr. rar. Conlect. Fasc. III. p. 462. seq.*

Der Autor wurde wegen dieses Tractats, nachdem sich die Deutschen Fürsten deßwegen bey dem König beklagt, auf einige Zeit in die Bastille gesteckt. *Vid. Struvii Bibl. Hist.*

CXXII.

Vitæ Summorum Pontificum a Chriſto Jeſu ad Clementem VIII. *Latino, Italicoque ſermone* breviter conſcriptæ à DOMINO TEMPESTA Romano. *Effigies eorundem*, ex *Nummis* & *picturis* exceptae: additis, Annis, Menſibus, & Diebus Creationis, Obitus, & Sedis Vacantis. Latine, Italice, Hiſpanice, Gallice, & Germanicè. Inſuper additae *Leges in Electione ſummi Pontificis*. Ad Perilluſtrem, & Reveren. D. Camillum Peregrinum, S. D. N. utriusque Signaturæ Referendarium. Privilegio Clementis VIII. P. O. M. Romae, Apud Hieronymum Franzinum. M. D. XCVI. in 8. Superiorum Permiſſu. Ex Typographia Aloyſii Zannetti.

Man findet in dieſem ſeltenen Buch CCXXCV. Påbſte in form einer Medaille, ſo daß ihrer VI. auf einer Columne Raum haben. Sie ſollen alle, wie der Titul zeigt, von alten Gemåhlden, Statuen, Påbſte und Münzen abcopiret ſeyn. *Mencke* gedenckt dieſes Buchs nicht. *Uffenbach.* unſerer ed. auch nicht; wol aber einer Rômiſchen Auflage von Anno 1625. in 8. in Italiåniſcher Sprach. De A. *conf. MANDOSII Biblioth. Roman.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XIX.

CXXII.

DE Sacræ *Coronæ Regni Hungariæ Ortu, Virtute, Victoria, Fortuna.* Annos ultra DC. clarissimæ brevis Commentarius, PETRI DE REWA, Comitis Comitatus de Turocz. Viennæ Austriæ, Excudebat Matthæus Cosmerovius, S. C. M. Typographus, in Aula Coloniensi 1652. in 4. *c. fig. Coronæ Hungar.*

Quod ad *Commentarium* meum, wie der illustre Autor in der Vorrede meldet, attinet, vere habet, quod titulo præ se fert. Nihil enim est, quàm *brevissima de S. Corona narratio*, quam *stylo plano & simplici* ita pertexui: ut quicquid de eadem pie & commodè ab *Authoribus* aliis dici potuit, quasi *compendio* reperiretur. Welches alles auch *Comes Franciscus de Nasdad* * in der præfigirten *Epist. Dedicatoriâ* ad uniuersos inclytos status R. Hungariae, bezeugt, und anbey berichtet: huius libelli tam *rara* post obitum P. *de Revva*, Comitis Turociensis, in Regno Hung. *exempla* superfuisse, ut penè cum Heroë generosissimo tam nobilis & salutaris ingenii partus concidisse, & sepultus esse videri potuerit. Siquidem post diligentem eius obtinendi solicitudinem, tandem vix unum apud eius hæredes repertum, ex quo praelo is subdi, & ad plures pervenire posset. - - Deinde nemo alius est, *pergens*, qui ante ipsum Heroëm *Petrum de Revva succinctiùs de Angelica nostra Corona origine, variaque fortuna per Regnum Hungaria ad hæc ipsa usque tempora continuam successionem disseruerit*, ut quæ alii tomis ingentibus complexi, hic summatim contenta habeantur.

Es kam hernach dieses Werck (welches *David Czuittinger in Hungar. Literata* p. 31. *insignem librum* nennet) viel vermehrter, unter folgendem Titul heraus:

De Monarchia & Sacra Corona Regni Hungariæ Centuriae septem, Auctore *Petro de Revva* Comite Turocensi, Eiusdemque

Sanctæ Coronæ Duumviro *. Quas *emendatas* & *auctas* publicabat *Comes Franciscus de Nadasd*, *perpetuus* ** Dominus Terræ Fogaras, Regnique Hungariae Judex, &c. Quibus *accessit* seorsim *Catalogus Palatinorum* & *Judicum eiusdem Regni*. Operâ & studiô *Gasparis Jongelini* Abbatis Eussersthalensis, & dicti Regni Historiographi. Francofurti, sumptibus Thomæ Matthiæ Götzii. Typis Jacobi Laschei Typograph. Hanoviens. Anno MDCLIX. in fol. *c. fig.* videsis quoque h. l. *MART. SCHMEIZELII* Comment. historica de Coronis, & *speciatim de Origine & Fatis Coronae Hungariae*. Jenae, 1712. in 4.

CXXIII.

Speculum historiale Fr. Vincencii. Impress. per *Johannem Mentellin.* in gros fol. *absque anno & loco*; *praem. cuilibet uolumini tabulâ.*

Præsentis *Speculi Hist. Vincentii Bellouacensis* editio (ex *Biblioth. Uffenbach.*) quantiuis est pretii, cum non antiquissima solum, ac satis nitida sit, sed *ex typogr. Mentelini* *** qui ab Argentinensibus & Parisiensibus pro primo artis Typographicae inuentore habetur, & quidem circa ipsa huius diuinae artis primordia prodierit. vid. *Catalog. Biblioth. Uffenbach. Tom. 2. in Append. p.* 129. num. CCCXCIV. *Vincentius Bellouacensis* nimirum scripsit *QUATUOR SPECULA*: *Historicum*; *Naturale*; *Morale* *; & *Doctrinale*. Quæ & seorsim, & singula sæpius prod. it. Duaci 1624 in fol. insolenti titulo: *Bibliotheca Mundi* praemunita. Ich habe noch eine andere alte mit Gothischen Lettern gedruckte Auflag eben bey Handen, welche folgenden Titul führet: *Speculum historiale Uincentii.* in fol. *Sub calcem* stehen diese Worte: Operis preclari speculi cōis speculum historiale ab eximio doctore Uincentio almeq; beluacen̄. ecclesie presule ac sc̄i dn̄ici ordinis

*** Kron-Hüter. uid. *Czuittinger.* l. c.

* f. Hereditarius quondam uid. *Czuittinger. l. c. p.* 276.

*** *De quo uid. MAITTAIRE Annal.*

* Si tamen *Morale* est Bellouacensis, & non alterius *Vincentii*, *uid. Möller. de Homonym.* 641.

dinis professore editū feliciter finit. Im̄ensisq; nō mediocrib9 at cura solertissima *Hermanni liecntenstein coloniensis* agrippine colonie, nec non emendatioē diligentissima est impressione completum anno salutis M. ccccxciiij. (1494.) Nonis Septēb. in īclita *vrbe Venetiaꝝ.* Cuius hermāni bone memoire heredib9 (e vita enī paulo ante absolutionē oper3 discesserat) Illu. Dn̄ium Uenet3 ex gratia speciali cōcessit vt nemo alius per decenniu id quo ad eius partes q̄ttuor videl3 *Nale doctrinale morale* ⁊ *HISTORIALE* imprimere aut imprimi facere audeat sub pena pro vnoquoq; libro ita īpresso īuento decē ducatorum ad mulctādū in terris ip Dni subiacētib9 sicut in eoꝝ gratia clarius cōtinet anno ⁊ die vti. S. data sedente diuo Alexandro VI. Pontifici Maximo Regnanteque Maximiliano primo Romano rege & inuictissimo faustissimoq; semper augusto. Finis. *vid laud Maittaire I. p. 324.*

Dieses aus 32. Capiteln bestehende *Speculum Hist.* gehet biß auf die Zeiten des Autoris, ab origine mundi usque ad A. 1254. & cum additionibus historiarum annexis usque in tempus 1494. in quo uitas sanctorum percenset. *Quetif* und *Echardus* in *Scriptorib. Ordin. Praedicator.* Tom. I. f. 212. seqq. handeln weitläufftig von dem Autor und dessen Schrifften, und setzen viele Dunckelheiten ins Licht. Wie sie denn l. c gleich anfangs also schreiben: F. *Vincentius Bellovacensis* vir fuit seculo XIII. clarissimus, at mirum iis quæ de vita & gestis habentur quantas tenebras offuderint a ducentis annis seu scriptorum ecclesiasticorum nomenclatores seu historici, quotquot falsa ueris paucis immiscuerint. *&c.* Und fol. 233. da dieses *Speculi Maioris*, f. Quadruplicis, *uariae editiones* recensiret werden, heists: *Prima editio* ab aliis omissa. est *Argentinensis Joh Mentelli* vel *Mentelin* A. 1474. (1473.) c. *&c.* De *editionibus* & reliquis de eo memorabilibus agunt G. *Caue*, f. 720. *Ambros. de Altamura* Biblioth Dominic. f. 21. *Cas Oudin. III.* f. 451. *Du Pin* Biblioth. des Auteurs Eccles. Tom X. p. 70. Olearius in Biblioth. PP. Von dem *Speculo Naali*, opere magnae molis, kan *Fabricius in Bibl. Graec. XIV. p.* 07. nachgesehen werden *Franciscus Hesselius*, Canonicus Vltraiect. Vir eruditiss. hat *Crinas* ed. seu *Sertum gloriosum Virginis*, *ex speculo Vincentii co cinnatum.* vid. Bücher-Saal *Tom. III p.* 12. Und in *Reineri Reineccii Collectan. historicis*, Parte poster. num.

VI. ist ein *Fragmentum inserirt* zu lesen de *rebus orientalibus*, *è speculo Historiali Vincentii Belvacensis*, zu lesen. *vid. Hist. Bibl. Fabric. P. V. p. 233. & 236.*

CXXIV.

BEstendige Verantwortung / auß der Heil. Schrifft, und war Catholischer Lehre, und Haltung der allgemeinen Christlichen Kirchen, des Bedenckens vonn Christlicher *Reformation*, das der Hochwürdigst in GOtt Vatter Fürst und Herr, Herr Herman Ertz-Bischoff zu Cöllen und Churfürst rc. hievor hat außgeben, mit grundlicher Ablehnung alles deß, so seiner Churfürstlichen Gnaden widerwärtigen, vnder dem Titel einer Gegenberichtung / und wider den Namen des Cölnischen Thum-Capitels, wider dasselbig seiner Churfürstlichen Gnaden Bedencken / haben fürbracht und ausgehen lassen. Auch werden in diesem Buch vast alle Artickel der Christlichen Religion von welchen 130. Zweyspalt ist, auf das grundlichst aus dem GOttes Wort, und Schrifften der alten Heiligen Vätter, bewähret, mit grundlicher Widerlegung aller Einreden, so von den Widerwärtigen der waren Christlichen Religion mögen eingeführet werden. Anno M. D. XXXXV. in fol. *in calce* steht: Gedruckt in der Churfürstlichen Statt Bonn, durch Laurentium von der Mülen im Jar M. D. XLV.

Die Ursachen / wie es gleich anfangs der Vorrede *Hermani Elect. Colon.* heisst, so uns unser einfältiges Bedencken / worauf ein Christliche *Reformation* biß auf Verbesserung rc. bey den unseren anzurichten / durch etliche Gelehrte Gottselige menner zusammen tragen / in schrifften verfassen, und nach fleissiger Besichtigung, erwegung, und verbesserung, in den Truck, und an den tag komen zu lassen, bewegt, und getrungen, haben wir zum theil in unser Vorrede gedachtem unseren bedencken fürsetzen, anzeigen und vermelden lassen rc.

Liber perrarus.

Prodierat nimirum *HERMANNI* (**von der Wied** *) **Einfeltigs Bedencken von der** Reformation, *Latinè* primùm Buschovii; it. Bonnae 1543. & ibid. tertiùm 1545. sed *Germanica editio*, quæ prod. Marpurgi 1545. in 4. *clarior est & amplior.* In cuius *praefatione* narrat Reuerendiss. Archiepiscopus, sese cum conscientiæ ratione, atq; ut Ecclesiis succurreret suis, tum ex obedientia erga Imperatorem, qui cum Nuntio Apostolico in nuperis Comitiis ratisbonensibus omnes Episcopos christianam & ecclesiis salutarem reformationem iusserit suscipere, item consentientib9 & approbantibus, imo flagitantibus terrarum suarum statibus, adhibitis etiam in consilium & subsidium viris quibusd. piis, prudentibus & doctis (qui erant Mart. *Bucerus*, Phil. *Melanchthon*, & *Jo. Pistorius*) utilissimum ac necessarium Reformationis opus aggressum esse, ac librum, cui tit. **Einfeltigs Bedencken/ 2c.** (factum autem hoc per *Bucerum*) conscribendum c. asse. Sed ille displicuit Canonicis Templi cathedralis Coloniensis, qui ei per *Joa. Gropperum*, ut aiunt, opposuere Antididagma (**eine Gegenberichtung**) in cui9 praefatione, post magnam uim conuiciorum in Lutheranos, claris uerbis affirmant, sub imperio Turcarum malle sese viuere, quam sub Magistratu qui Reformationem illam sequatur atq; defendat. *vid. Hist. Bibl. FABRIC. IV. p.* 188. *SECKENDORF.* Hist. *Lutheran. D. ISELINS Lexicon. artic. Hermann9 V. alii.*

CXXV.

C*Ritica Historico-Chronologica in* universos *Annales Ecclesiasticos* Eminentissimi & Reverendissimi *Cæsaris Cardinalis Baronii*, in qua rerum narratio *defenditur*, *illustratur*, *suppletur*, Ordo Temporum *corrigitur*, *innovatur*, *& Periodo Græco-Romana*, nunc primùm concinnata munitur, Auctore R. P.

* Qui Vir, *Thuano* lib. XI, 224. teste, miti ingenio, adhæc pi9 & verbi divini sedulus lector, & deuotus pro diuina illuminatione inuocator, a Pontifice tamen propter cœptum Reformationis op9 excommunicatus, suorum periculo potius, quam rei familiaris ac dignitatis dispendio territus, ultro Coloniensi Archiep. ei9 adhærentibus honorib9 cessit A. 1547. & priuatam uixit uitam usq; ad A. 1552. quo ætate grauis Biuerini, pago Diœceseos Colon. obiit.

ANTONIO PAGI, Doct. Theol. Ordinis Minorum Convent. S. Francisci *Opus posthumum. Quatuor Tomis* distinctum; ab adventu Domini Nostri Jesu Christi ad Annum M.C.XCVIII. perductum; non solum Annales Ecclesiasticos, horumque Epitomen legentibus; sed etiam omnibus antiquitatis studiosis necessarium. accedunt Catalogi decem veterum Summorum Pontificum hactenus inediti. *Tomus primus*; Ab adventu Domini nostri Jesu Christi, ad Theodosii Magni obitum, seu ab Anno Christi primo ad CCCXCV. Studió & curâ R. P. *FRANCISCI PAGI*, Auctoris Nepotis, ejusdem Ordinis Doctoris Theologi. *Antverpiæ* Sumptibus Societatis. (*Genevæ* potius) M. D.C.C.V. in fol. *c. effig. F. A. Pagi. elegantiss.* * qui obiit A 1699. non Junii ætat LXXVI *Tomus Secundus*; a Theodosii Magni obitu, ad initium Pontificatûs S. Martini, seu ab Anno Christi CCCXCV. ad DCXLIX. *Tomus Tertius* ab initio Pontificatûs S. Martini ad initium Imperii Ottonis Magni, seu ab Anno Christi DCXLIX. ad MCLXII. *Tomus Quartus* ab initio Ottonis Magni, ad initium Pontificatus Innocentii III, seu ab Anno Christi MCLXII. ad MCXCVIII.

Was die weitläufftige Vorrede / worauf *Elogium Antonii Pagii* folgt, betrift, so sind deren Lemmata, oder Marginalia folgende: *Onuphrius Panvinius* Annales Ecclesiasticos meditabatur; quod *Onuphrius* meditabatur, *Baronius* executus est; Annales rerum narratione & temporum consignatione constant; Annales non illustrati a Baronii Adversariis; præsertimque ab *Jo. Henr. Hottio*; *Hottius* pessimus Criticus; illustrationem Annalium hactenus intentatam Auctor aggreditur; Emendationes aliorum in hanc Criticam translatæ; Emendatio Annalium expetita; a viris doctis probata; Auctor *Dissertationem Hypaticam*, * ut *Baronius* Notas ad *Martyrologium* præmisit; sex Regulæ Consulatuum; ex his unica in dubium vocari potest; utilitas Regularum Consulatuum Cæsareorum; Disciplina Ecclesiæ a *Thomassino* egregie tractata; hæc Critica magis apposité Annalibus, quam Epitome affixa;

* *Quam etiam exhibet* Bücher Saal *T. IV. p.* 1.

* s. de Consulib9 Cæs. prod. seorsim Lugd. 1682. in 4. *A. E. L.* 83. *p.* 235.

xa; *Dissertatio Auctoris* de *anno mortis S. Martini imperfecta*; Critica bono literarum reperta; *Baronius & Spondanus* optimi Historici partes implevere; Annales Periodo Græco-Romana innixi; Novus Apparatus confectus; Annales suppleti; plura post Baronii mortem è tenebris eruta; Chronologia in Annalibus labefactata Baronius Eram Christianam biennio anticipavit; Fasti magis illustrati; Chronologia Cæsarea; Chronologia Pontificia; Error vulgaris in Chronicis *Eusebii & Hieronymi* citandis; Regum Francorum Chronologia magis explicata; & Annales Nummis & Inscriptionibus illustrati.

Es dienet dieses Buch hauptsächlich *Baronii Chronologie* wieder in Ordnung zu bringen, und ist zimlich accurat. *Primus Tomus*, IV. priora Sæcula complexus, *Parisiis* iam A. 1689. prod. *Nouam* dein *editionem primi* huius *Tomi* procurauit *Franc. Pagi*, quo obstetricante etiam Tomus 2. 3. & 4. fœtus posthumi in lucem protracti sunt. *recens.* in *A. E. L. A.* 1690. *p.* 369. *seq. it. A* 1706. *p.* 110. *seq* 337. 433. *& A.* 1707. *p.* 61 *seq.* In *V. N.* wird A. 1706. p. 111. davon also iudicirt: *Baronius* wird hier in Chronologicis sehr reformirt; jedoch überhüpfft der Autor die ersten Saecula ziemlich. Seine besondere hypothesin von den Decennalibus der Kaiser poussirt er hier immer höher, und fällt deswegen auf manches absurdum, welches aber die übrigen vorkommenden Sachen wieder entschuldigen. Franc. Pagi des A. 1699. verstorbenen Autoris Vetter, soll viel an diesem Werck gethan haben. *vid. A E. L.* 1737. *p.* 479. & 480. Ant. Pagi hat in Franckreich lang niemand finden können, der diß Werck hat drucken wollen, da doch diese Critic sehr accurat, und Opus XXX. annorum ist. vid. N. Biblioth. T. III. p. 221. Und nach Burmanni Urtheil, un tres bon livre, & dans le quel il y a plus de travail & d' erudition, qu'en a paru depuis long tems. *Plagii tamen accusatur* in **Deutschen** *A. E. T. I. p.* 7?2. *& errorem in illo opere notat J. G. Krausius* **in der Bücher**-*Hist.* wann dieser pag 149 in der not. also schreibt: Ant. *Pagi* schreibt in seiner *Critica in Annales Baronii* ad Anno 1045. n. 1. *Historia a Joa. Longino*, Canonico Cracouiensi, & postea Episc. Leopoliensi Sec. XV. scripta quam Manuscriptam Baronius habuit, anno 1612. *typis mandata fuit cum Historia Polonica* iussu Casimiri Poloniae Ducis a *Vincentio Cadlubco* Cracouiensi Episcopo A. 1224. demortuo composita. Allein der gute Mann irret sich sehr, und verräth sich noch dazu, daß er *Dlugossi* (seu *Longini*)

gini) *Hiſtoriam Polonicam* niemahls ſelbſt geſehen, ſondern die daraus angeführten Stellen bloß aus dem *Baronio* genommen. Dann *Dlugloſſus* iſt 1615. in fol. *Vinc. Kadlubko* aber 1612. in 8. zu Dobromil gedruckt. Daß alſo dieſe beiden Bücher nicht einmal können zuſammen gebunden werden, geſchweige daß ſie ſollten zuſammen gedruckt ſeyn. So iſt auch *Kadlubko* 1623. geſtorben.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XX.

CXXVI.

S*Umma Joannis*, **gezogen auß den Evangelien und Geistlichen und weltlichen Rechten/ auß der ein yeglicher in sein standt, Beriecht nemen mag, on zuthun anderer lerer, was jm zu heyl seiner selen not ist zu wissen. hat auch die latinisch allegation und anzeygung wo auß ein yeglich stück gezogen ist. Getruck zu Basel Anno M.D. XVIII. in fol.**

In calce **steht**: Got zu lob und den menschen zu nutz hat ein ende diß Buch genant *Summa Joannis*, die da gezogen ist vß den Geystlichen und weltlichen rechten, und uew geordenirt mit capiteln nach dem A b c. und die einem yeglichen not ist zu wissen. Getruck und vollendet durch den fürsichtigen *Adam Petri* von Langendorff in der statt Basel durch verlegung des ersamen *Johann Rynman* **von Oringen.** In den iar do man zahlt tausend fünffhundert und. XVIII. in dem letsten tag des monats Augusti. Bruder-*Berchtold*, Priester, Prediger-Orden, meldet in der **Vorrede**/ daß der wyrdig Vatter leßmeister *JOANNES* **von Freyburg** prediger ordens zu *latin* diese Summam gemacht und **aus dem heiligen**, *Decret* **Buch** gezogen; er aber, *Berchtold*, der sein tag vil gepredigt und darvon endlich gelassen, und ein Einsydels leben angenummen, mit der hilf Gottes und seines ordens sancti Dominici, und auch von liebe und Betwegen Herr **Hansen von Awr** seeligen des andächtigen Ritters, zu **teutscher sprach**/ nach der Ordnung des A. b. c. **gemacht**/ und das den Leuten allernützest ist zu wissen außgezogen habe aus den Buch der Summ der Beichtiger, die der wyrdig vatter leßmeister *Joannes* **von Freyburg** zu latein gemacht hat.

Der **Innhalt dieses Buchs** steht gleich nach dem Titel blat, und ist in **deutschen versen** verfasset, welche sich mit folgenden Worten schliessen:

Weß sich ein yeder billich sol
halten, wil er faren wol.
Denn hie wurdt in der Summ geredt
was alles rechten uff im hett
Und weß sich halt die christenheit
In einer summ diß Buche seyt
Was vor gelerten was verborgen
das findstu hie on alles sorgen
Diß buch lernt alles menschlig gschlecht
friedsam leben und mit recht
Und was der selen heyl antrifft
begriffen in der heyligen gschrifft
Das findstu hie in einer gemeyn
Und darffst der andren suchen keyn.

In *Jac. Quetifii* und *Jac. Echardi Scriptoribus Ordin. Prædicat. Tom. I. fol.* 523. lesen wir von dem Autore folgendes: F. *JOANNES LECTOR*, hoc enim agnomen ipse affectavit, qui ab aliis de *Friburgo* vulgo vel *Vriburgo* ut plerumq; scribunt Germani, nuncupatur Friburgi Brisgoiæ clara dioecesis Basileensis ciuitate & arce munitissima natus est, nostrumque ibidem Seculo XIII. vergente amplexus institutum. Quamuis autem theologiam Scholasticam apprime calluerit, morali tamen & iuri canonico potissimum incubuit, quoad illam partem scilicet quæ ad tribunal pœnitentiæ regimenq; spectat animarum, casus conscientiæ sibi sumens illustrandos, & ex puris fontibus enodandos. His scribendis publice prælegendis vitam indetur insumsisse omnem. Hinc *Lectoris* cognomen ei adhaesit, neq; enim in aliis ordine functum muniis in veteribus monumentis habemus. &c. &c. Und von *Bertholdo* heisst es: fol. 722. b. F. *Bertholdus* vel *Bercholdus* Teuto sub finem Seculi XIV. vel initia sequentis *Joannis de Friburgo* seu Lectoris vulgo dicti *Summam confessorum è Latino Germanicè reddidit sed alio ordine* nempe *alphabetico*. Opus laudatum a *Lambecio Bibl. Caesar.* T. II. p. 148. n. 135. his verbis: Volumen chartaceum Germanicum in fol. quo continetur *Johannis Friburgensis* Ord. Prædic. *Summa confessorum* Germanicè **Die sum der Beichtiger** *secundùm locos communes ordine alphabetico dispositos*, e Lat. in Germ. linguam translata a F. *Bercholdo* eiusdem ordinis, & *descripta manu Conradi rectoris scholarum*

larum in Inſpruck anno MCCCCXI. *Impreſſum* autem eſt hoc opus itidem Germanicè Baſileæ typis Adami Petri Ann. 1518. fol. *Hactenus Lambecius*. De *Joanne Friburgenſi* vid. quoq; J. G. Olearii *Biblioth. P.P. I. Oudinus*, alii.

CXXVII.

JOANNIS MEURSI *Gulielmus Auriacus*, ſiue De rebus toto Belgio tam ab eo, quam eius tempore, geſtis; ad exceſſum Ludouici Requeſenſii. Pars Prima. Tributa in Libros X. Lugduni Batauorum, Apud Iſaacum Elzevirium, Academiæ Typographum. MDCXXI. in 4. *c. icone Gulielmi* P. A.

Eſtis, wie der Autor in der *Dedicat.* an die Herren General-Staaten / wie auch an *Mauritium*, und *Henr. Frider. Principes Auriacos*, ſchreibt, in hoc opere inuenturi, quæ ab Auis, Patribusue, aut Conſanguineis veſtris, geſta; vt antiquam Reip. libertatem vindicare, ac vindicatam vobis tradere in manus poſſent. Vos quoq; Illuſtriſſ. & Celſiſſimi Principes, non quæ Pater tantum veſter, immortalitate dignus, nunquam moritura, fecit; verum Patrui etiam veſtri, Ludovicus, Adolphus, & Henricus: qui, cum ſeſe pro Rep. tanquam Curtii, Deciiue, deuouiſſent, glorioſa omnes morte ceciderunt. tum Bergenſis quoque, Avunculus, memoratur; qui initio cum libellum etiam ipſe obtuliſſet, mox in Gelria, & Tubantibus, ſumptis armis, poſtquam preces nil valerent, vrbes multas expugnavit. & Guntherus Swartſenburgicus ac Wolfgangus Hohenlous, item Avunculi, hic leguntur; qui afflictæ Reip. pacem reddere in conuentu Bredæ habito, maximopere ſunt conati. Horum omnium virtuti, meritiſq;, ſi, quod poſui, monumentum non ingratum vobis fuerit, quæ ſuperſunt, porro abſoluam.

Nach *Struuii* Urtheil in *Bibl. Hiſt.* Autor celeberr. hanc *uitam G. Auriaci* Amſtelod. quoq; A. 1638. in fol. ed. ſingulari cura expoſuit, & ſingula, quæ ſub Eodem in Belgio geſta, egregie explanauit. Es ſind des beſcheidenen und redlichen *Meurſii Scripta* alle vortrefflich, aber rar. Unus hic uerendus antiquitatis arbiter, wie *Jo. Imperialis* in ſeinem *Muſeo Hiſt. p. m.* 219. *ed. Fabric.* bezeugt, atque delitescentium eius Scriptorum indagator, & helluo,

plura ex Græcis reuocauit in lucem latinaq; reddidit, ac notis auxit quam alii centenis retro annis præſtitiſſe dicantur. Nullus propemodum ab alio cumulus uberior, vel editorum, vel edendorum operum, Theologiae, Philoſ. Hiſt. Poëticae themata complectentium. Und in *A. E. L.* 1684. *p.* 552. leſen wir: *Meurſii* Monumenta tanti habentur, ut nulla in hoc literarum genere iis anteponantur, pauca paria putentur. Et ſane ſi iudicium ſequamur horum ſtudiorum exactiſſimi doctoris cenſuriſque *Jo. Ge. Graeuii*, nemo hoc uiro in euoluendis omnibus omnium ætatum ſcriptoribus, qui ex illaetabili illa barbariei nocte ſalui in lucem horum temporum emerſerunt, fuit diligentior, & in obſeruando & conquirendo, quidquid ad ueterem Graeciam illuſtrandam pertinet, ſtudioſior. Und A. 1687. p. 401. heiſſt es: Antiqq. Graecanicas ſi quis unquam ſtudioſe ac erudite a prima usque orgine eruit & illuſtrauit, * ſane *Joa. Meurſius* id præ caeteris feciſſe dicendus eſt. Tot enim illuſtria eius in hoc genere exſtant monimenta, ut ſi quis eorum copiam pariter atq; dotes conſideret, non unius hominis, ſed complurium ſummorum ingeniorum fructus legere videatur. &c. *Meurſii Opp. à JAC. GRONOUIO in Theſauro Graecar. Antiqq. paſſim ſuppleta & emendata.* conf. *C. ARNDII Biblioth. Politico-Herald. p.* 132, *ſeqq.* Herr Profeſſor *STOLLE* geſtehet gleichfals in der *Hiſt.* von ſeiner *Biblioth. p.* 214. daß er unter *Meurſii* Wercken keines geleſen und gefunden, ſo nicht Fleiß und Nachdencken zeigte. Ja *Iſaacus Caſaubonus*, einer der gröſſten Criticorum, verſichert, daß er nie etwas von ihm geleſen, daraus er nicht etwas gelernet hätte; und gibt ſeinen Schriften das lob, daß ſie Sachen in ſich hielten, ſo auch die gelehrteſten Männer vorher nicht gewußt hätten. conf. *D. G. MOLLERI Diſſ. de Joh. Meurſio; FABRICII Bibl. Graec. BOECLERI Bibliograph. MORHOFII Polyh.* u. a. m.

CXXVIII.

JACOBI PALMERII à Grentemesnii, ***Exercitationes in optimos fere Auctores Græcos.*** Velut Herodotum, Thucydidem,

* *Autoribus* autem *Latinis emendandis infelix* erat, &, coniecturis ac ingenio ſaepe confiſus, a ueritate diſceſſit; iudice *GROSCHUFF nou. Collect. libb. rar. Faſc. III. p.* 558.

didem, Xenophontem, Polybium, Diodorum Siculum, Appianum, Memnonis Fragmentum, Plutarchum, Arrianum: &c. ut &in *Antiquos Poëtas*, Ariſtophanem, Theocritum, Moſchi Jdyllia. Cum gemino Indice, Graeco & Latino. Lugduni Batavorum, Ex Officina Danielis, Abrahami & Adriani à *Gaasbeeck*, * MDCLXVIII. in 4.

Series Autorum explicatorum:

Aeſchines. Antocides. Antiphon. Appianus. Ariſtides. Ariſtophanes. Arrianus. Athenæus. Demosthenes. Dinarchus. Diodorus Siculus. Diogenes Laertius. Dion Caſſius. Herodotus. Iſæus. Lucianus. Lycurgus. Lyſias. *Marmora Arondeliana*. Memnonis fragmentum. Moſchi Idyllia. Pauſanias. Plutarchus. Polybius. Scylax. Strabo. Theocritus. Theophraſtus. Thucydides. Xenophon.

Der Autor hat dieſes gelehrte Werck erſt in ſeinem hohen Alter heraus gegeben. Dahero er in der **Vorrede** ſchreibt: Mirum forte tibi videbitur, Lector amice, *virum octoginta annos natum*, qui nihil fere unquam praelo commiſerit, tam ſero mutaſſe propoſitum, & ſilentium eiuraſſe, dum ſuas in antiquos auctores Græcos emendationes & notas nunc publicare incipit. Fateor id merito tibi mirum videri & inſolens. Sed audi, quare tam ſero noſter ille labor prodeat in publicum. Ab ineunte ætate ſtudiis ſatis deditus vixi usque ad vigeſimum annum; ab eo tempore vita mea fuit militaris potius, quam ſtudiis dedita. Sed poſtquam ſenectus & calculi dolores intenſiſſimi mihi à muniis militiæ vacationem dederunt, literarum & præcipue Græcarum amor recruduit, & in doloris ſolatium ſtudia repetenda duxi, quæ tamen nunquam ita deſerueram, quin horis ſubſecivis etiam in caſtris, ſed præcipue hibernis, aliquem auctorem Græcum in manibus haberem, & identidem in margine aliquid notarem, quod ad emendationem textus vel elucidationem prodeſſe videbatur. - - - Parui monitis amicorum, & eas notas breves auctiores & dilucidiores feci & iuſtum inde volumen emerſit. Id Heidelbergam ad doctiſſ. *Ludouic. Fabricium* S. Th. D. amicum meum miſeram, qui editionem noſtri laboris curare promiſerat. At dum MS. Codex noſter per errorem ad Bohemiam usque fertur, & tandem pluribus elapſis annis poſtliminio reuerſus eſt; ecce! *Jo. Fredericus Gronouius*, qui

* In Morhofii Polyhiſt. minus recte: *Gaesbergios*.

cum ſumma probitate profundam & raram eruditionem & bonarum literarum provehendarum ſtudium coniunxit, ultro ad ſuſcipiendam eam prouinciam ſe obtulit, licet ſolo nomine nos nouiſſet, exemplo officioſi animi raro & nunquam ſatis laudando.

Es iſt dieſes Buch nicht nur vortreflich, ſondern auch rar. *vid. Hiſt. Biblioth. Stollian. p.* 212. in quo, iudice *Morhofio in Polyhiſt.* multa praeclare emendantur Græcorum poëtarum, hiſtoricorum, oratorum loca. Vir enim ille in Græcis Scriptoribus multum operæ impendit, belli, pacis ac literarum artibus ac diſciplinis inclytus, ut eum *Steph. le Moyne* vocat. *EIUSDEM Graeciæ Antiquæ deſcriptio*, poſthumus liber, decennio poſt editus ap. eosd. 1678. in 4. * vnà cum *praemiſſâ Autoris vitâ:* quæ vita, a *Steph. Morino* deſcripta, etiam exſtat in *vitis ſelectis erudit. & illuſtrium Virorum* p. 186. ſeq. Memorabile eſt, quod de eo narratur ab *Huetio* in A. E. L. 1719. p. 53. *Lloyd ad Steph. Diction. Hiſtor.* nennet *Palmerium* gleichfals Virum doctiſſimum, & in auctoribus antiquis emendandis plane diuinum. Cecinit quoq; A. humi naſcentia fraga, & eorum metamorphoſin idyllio italico, cui titulus *La fragola*, omnes politiſſimas Tuſciae ſuauitates redolente, ingenioſiſſime deſcripſit: Regiiq; Delphini Natiuitatem abſtruſos in frigidis uenis igniculos ſuſcitans, *Dialogo Graeco* ducentorum verſuum excepit, eumq; compoſuit tam celeriter, ut duodecimo ab illa die lucem videre potuerit. *vid. Hiſt. Biblioth. Fabric. VI. p.* 128. *ſeq. D. Iſelins Hiſt. Lexic. &c.*

CXXIX.

G*Uilielmi Irhovii* A. L. M. Phil. Doct. & V. D. M. Eedeni De *Palingeneſia Veterum* ſeu *Metempſychoſi* ſic dicta *Pythagorica* Libri III. Quibus Num Pythagoras Animarum humanarum de corpore uno in aliud corpus craſſum vel Hominis vel Bruti &c. transmigrationem adſeruiſſe: atque hinc & Carnibus, & Fabis abſtinuiſſe

* *Mencke* in Verzeichn. der vornehmſten Geſchicht-Schreiber meynt unrecht: *Palmerii Graecia antiqua*, c. tabb. Geograph æri inciſis, edente Sam. Pufendorffio, wäre es 6. das was dieſer accurate und gelehrte Autor unter dem tit. *Exercitt. in optimos Autores Graecos* ed. hat. *Sed. vid.* Deutſche *A. E. Tom. V. p.* 696.

ſtinuiſſe cenſeatur recte diſquiritur. Dein an Ægyptii, Chaldæi, Perſæ, Druidæ Germani, Getæ, Brachmanæ, Empedocles, Plato, Phariſæi, aliique eandem tenuerint expenditur. Tandem quid ſibi voluerit decantata Metempſychoſis ſeu Palingeneſia Pythagorica: Quæque Veterum illorum de mentis humanæ in hac vita, & poſt eandem conditione fuerit opinio inveſtigatur. Amſtelodami, apud Henricum Vieroot, MDCCXXXIII. in 4.

Autor ſubciviſis horis animi, veritatisque cauſſa, quæ ex Veterum lectione huc ſpectantia ſucceſſive notarat relegenda, expendenda & congerenda ſibi ſumſit. Titulum fecit de *Palingeneſia*, Cronium apud Nemeſium ſequutus: qui ſcripſit περὶ παλιγγενεσίας, οὕτω δὲ καλεῖ inquit Nemeſius μετενσωμάτωσιν. *Veterum* dixit, quia ut Metempſychoſis ſic dicta Pythagorica multas gentes, Sectaſque tenuiſſe perhibetur, ſic eam, quam ſibi Pythagorae ſententiam vere extitiſſe perſuaſerat, Veteribus Chaldaeis, Indis, Aegyptiis, Perſis, Getis, Celtis, Phariſaeis, Eſſenis, Orpheo, Pherecydi, Syrio, Empedocli, Platoni, multiſque aliis, qui hos ſecuti ſunt, communem fere fuiſſe opinabatur. *Veterum* deinde oppoſite ad recentiores quosdam, vel deuios nonnullos chriſtianos, Judaeos quosdam poſteriores, Ethnicos item hodiernos aliquos, quos craſſam animarum per varia corpora transmigrationem quam dicunt Pythagoricam, crediſiſſe hodieq; eidem inhærere volunt. Non enim quorumcunq; ſeculorum de Animae poſt hanc vitam conditione opiniones, quæ ſub hoc nomine venditatæ ſunt, excutere Autor animus eſt.

In *A. E. L.* A. 1735. p. 463. ſq. iſt dieſes gelehrte Scriptum *recenſirt*, und des Autoris ungemeiner Fleiß billich gelobet worden. Unum fortaſſe caput, ſetzen ſie nur hinzu, deſideraverint curioſiores, quo commemorare CL. Autor potuiſſet alios, qui ante ſe venerunt in eam mentem, ut putarent, falſo tribui *Pythagorae* metempſychoſin proprie dictam. Certe, ita iam ſtatuiſſe *Ambroſium Rhodium*, Chriſtianenſis in Norvegia Gymnaſii Profeſſorem, *Whitelocum Bulſtodium* Anglum Equitem, *Joa. Bapt. Criſpum*, Neapolitanum, & *Juſtum Gothofr. Rabenerum*, docent editi ſuperioribus annis *Acta Philoſoph. Tom. I. p.* 379. & *Tom. II. p.* 787. 791. & 945. ſeq.

CXXX.

CXXX.

I*Nlustrium. Viror.* vt. exstant. *in Vrbe expressi. Vultus.* Romæ. M. D. LXIX. in fol. Cum Priuilegio Sum: Pont. Formis Antonii Lafrerj.

Liber rarissimus.

Der Autor, *ACHILLES STATIUS*, hat dieses ungemeine 52. imagines in sich enthaltende Buch, *Antonio Perenotto* Cardin. Granuelæ Archiepiscopo Mechliniensi, dedicirt. In der **Vorrede** weiset A. *STATIUS* kürtzlich Terminorum usum in regendis agrorum finib. ac maiorum institutum; und schreibt sub fin. derselben also: Hic Liber continet, tum quæ signa litteris erant antiquitus incisis, tum quæ non erant. - - - - - nos omnia summa fide edidimus. Quia vero melior pars instar habuit terminorum, de Termino tam multa dicta sunt. Quid autem inlustrissimorum, ac notissimorum virorum vitas minime necessario labore conscriberemus iis, quib. Dionysii, Plutarchi, Philostrati, Diogenis Laertii, aliorumq; Scriptorum vberrimi, purissimiq; fontes paterent. Quod certe postulare res ipsa videbatur, quia Statuas olim sine inscriptione veteres fere non ponebant, eam nos consuetudinem secuti *his* tamquam *statuis carmen subscripsimus e Græco expressum*, si quod exstabat, quo cum deficiebamur, nostrum qualecumque fingebamus. Von A. Statio, dem gelehrten Portugiesen, siehe *Antonii Bibl. Hisp. Ghilini Teatro*, und das *Gel. Lexicon.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XXI.

CXXXI.

C*Onſiderations Politiques,* *ſur les Coups* d'Eſtat. Par *GA-BRIEL NAUDÉ*, Pariſien. ſur la copie de Rome. M DC LXVII. 12.

An den Leſer wird folgendes berichtet: Ce livre n'ayant eſté composé que pour la Satisfaction d'un particulier, *on n'enfit imprimer que* 12. *exemplaires*, * qui n'ont paru que dans fort peu de Cabinets où ils ont toujours tenu le premier rang entre les pieces curieuſes; mais comme le hazard m'en a donné une copie, j'ay cruque je n'obligerois pas peu le public en luy donnant un threſor qui n'eſtoit poſſedé que de fort peu de perſonnes.

Die Römiſche *Edition* 1667. in 12. iſt alſo ungemein rar; biß endlich dieſes Buch mit ausgedrucktem Nahmen in Niederland wieder aufgelegt worden. Es ſind dieſe Conſiderationes Politicae de artibus imperantium, auch mit *Hiſt.* und *Politiſchen* **Anmerckungen vermehrt** / unter dieſem tit. herauskommen: *Science des Princes, ou Conſiderations politiques ſur le Coups d'Etat par Gabriel Naudé*, Pariſien. Avec les *Reflexions Hiſtoriques*, Morales, Chrétiennes, & Politiques. De L. D. M. C. S. D. E. D. M. qui admire ce, qu'elles ont de ſubtil, eclairciſſes qu'elles ont d'obſcur, rejete ce qu'elles ont de mauuais, & les conſidere toujours, & par tout avec indifference, & ſans aucune paſſion, 1673. in 8. *ſine loci & typographi ſignificatione.*

Morhof. in Polyhiſt. raiſonnirt davon alſo: Accuratius aliquid (Cyriaco Lentulo) de eo argumento commentari incepit G. Naudaeus, libro Gallicè ſcripto, ſub titulo: *Conſiderations &c.* Romae 1667. in 12. Eius opuſculi primum *nonniſi XII. exemplaria* im-

* Id quod tamen in dubium uocat *Paulus Colomeſius Oper. p.* 326. vid. *VOGTII Catalog. p.* 417. *ed. nouiſſ.*

impressa sunt, utque dum in Belgio est recusum. Postea in Germania editum est cum *Commentario* Gallico cuiusdam *Lud du May* A. 1673. in 8. in quo, quanquam non usque adeo abstrusa habeantur, occurrunt tamen nonnulla ad elucidationem eius libri non parum facientia. Non pauca in hoc *Naudaei* libro docentur, quae Politico prodesse possunt, quanquam multa illius Vir honestus non immerito damnet. Quis enim adeo perfrictæ frontis, ut Lanienam illam Parisiensem tanquam singularem artem Politicam laudet, quod ille facit, inque ea nihil reprehendit, nisi executionem non satis expeditam. Laudat ibidem *Hier. Cardani Proxenetam*, ac *Librum de utilitate ex rebus aduersis capienda*, quibus contineantur multae technae, tam Politicae, quam Oeconomicae, quod & uerum est. Fuit enim is Autor, ut ingenio summe melancholico & suspicaci, ita in omnibus etiam rebus perspicaci, & quodammodo diuinatorio, quanquam miris etiam nugis & superstitionibus sua ubiq; incrustet.

De Autore uid. Colomes. Opusc. 123. *A. E. L.* 1702. *p.* 225. *seq.* & *supr. num. XV. p.* 21. *sq. it. num. LXXIX. p.* 89. *sq.*

CXXXII.

Ein uhralter Lat. Psalter von A. 1457. in groß fol. auf Pergament gedruckt.

Die Lettern sind Gothisch, und die Wörter sehr abbreuirt. Er ist nach der Vulgata eingericht, und nach den alten Missalien gedruckt. Ein guter Freund will diesen höchstraren Codicem für 50. Thaler achten. Es ist dergleichen Codex in der **Freybergischen** *Bibliothec.* gleichfals anzutreffen, Denn so schreibt Herr M. C. G. *WIISCH.* in seiner erst kürtzlich ed. fleissig und wolelaborirten **Kirchen-** *Hist.* der **Stadt Freyberg**, *p.* 376: und 377. Unter den **gedruckten Büchern** aber sind bey der grossen Menge derjenigen, welche schon **im** *XV. Seculo* sind gedruckt worden, und **allhier zu finden** / vermuthlich folgende **die ältesten**:

Catholicon seu Summa Johannis de Janua, ordinis fratrum predicatorum. fol. 1460. *

Liber

* vid. *Maittaire Annal. Typogr. Tom. I. p.* 35. *Bibl. Uffenbach. T.* 2. *in Append. p.* 11.

Liber VI. Decretalium Bonifacii VIII. Pape, cum *Apparatu Joh.* Andreä / auf Pergament. fol. 1465.

Diese beyde sind zu Mayntz von *Joh.* Faust und *Pet.* Schöffer gedruckt.

Pars I. Infortiati Bartoli super L. XXIV. *Pandect.* usque ad L. XXX. 1471. gedruckt zu Venedig von *Jo. de Colonia.* *

Daß auch Conrad *Kachelofen*, welcher sonst seine Buchdruckerey zu Leipzig hatte, sich mit derselben eine zeitlang zu Freyberg aufgehalten, beweise folgende Unterschrift, welche das von ihm gedruckte

Opus Librorum Missalium iuxta rubricam ecclesie Misnensis folgender massen führet: Reverendissimus in Christo Pater & Dominus, Dominus *Johannes de Salhusen*, *modernus* Misnensis Ecclesie Episcopus Diœcesis diligenti opera castigatum atque distinctum per industrium *Conradum Kachelofen*, huius impressorie artis Magistrum, oppidique Lipsiensis conciuem, in oppido eodem inchoari: atque grassante pestifero morbo in oppido Freiberg perfici & fœliciter finiri procurauit &c. Anno salutis quinto & nonagesimo super quadringentesimum & millesimum, Die vero lune, mensis Nouembris nona. Allein diese und alle andere allhier befindliche alte Bücher übertrift der Psalter Davids auf Pergament in gros Folio An. 1457. gedruckt, davon es am Ende des Buches folgender massen lautet: Pns Spalmor. codex vetustate capitalium decoratus, Rubricationibusque sufficienter distinctus Ad invētione artificiosa imprimendi ac caracterizandi absque calami ulla exaracone sic effigiatus, Et ad Eusebiam Dei industrie est 9sūmatus, per *Johen Fust* civē mogutinū. Et *Petrū Schoffer* de Gernsheim Anno Dni millesio CCCC. LVIJ. in vigilia Assupcois ** des Herrn M. *Wilischens* Muthmaßungen von diesem Buch sind folgende: 1) character litterarum recentior mihi videtur, conuenit cum charactere, quo libri Missales Lipsiæ & Misenae circa Annum 1490-1500. impressi sunt. 2) supina quaedam Typographorum negligentia ubique animadvertitur, modo enim numeri Romani rubro colore

* vid. *Maittaire* l. c. p. 92. sq.

** Welche Worte in *Lambecii Comment. de Biblioth. Vind.* lib. 2. VIII. p. 989. stehen; nebst dieser Anmerckung / nach den Worten assumptionis: *Hic Codex fuit olim Matthiae Corvini Hungariae Regis*, nunc asseruatur in Bibl. Vindobonensi. *Vid. LE LONG. Bibl. Sacra, p. 645. edit. Börner; & MAITTAIRE Annal. Typogr. T. I. p. 35.*

lore tincti foliis superimpositi sunt, modo vero plane desunt, e. g. Fol. XXXX. excipit statim. Fol. LI. it. Fol. LXV. LXVI. LXIX. omissa sunt, contra ea numerus LXX. bis adparet; porro Fol. LXXI. excipit LXXX. simili modo CII -- CV. CIX -- CXIII. imo numerus foliorum post CXVI. plane cessare incipit. Neque vero quis putet, numero foliis superimposito psalmorum numerum & ordinem indicari. Aliud enim ocularis inspectio testabitur. 3) in clausula libri elogia consueta, quibus partim Moguntiam, partim imprimendi artem, inuentores & artifices sub primis typographiae incunabilis exornari soliti fuerunt, desiderantur. Quae omnia si consideres, facile exinde conlectu potest esse, quod in clausula libri, quae de impressionis anno sola & unica testis est, *vitium quoddam typographicum* in annorum numero lateat, & *forte* loco: LVII. constitui debeat LXVII. aut alius quidam numerus. Nec desunt alia ejusmodi volumina, in quibus vel negligentia, vel dolus typographorum impressionis antiquitatem mentiuntur. * Mehrere Nachricht von dieser schönen Bibliothec kan man mit vieler Vergnügung lesen in des berühmten Rectoris und Bibliothecarii, Herrn M. *Sam. Molleri Programmatibus* de *Biblioth. Freybergensi*, 1723. f. 1724. f. 1725. f. 1726. f und 1727. f. ed. it. *JUSTI ISRAELIS BEYERI Orat. de* 13. *Freyberg*. A. 1716. hab.

CXXXIII.

CArta de *relaciõ* ẽbiada a su. S. majestad del ẽperador nrõ señor por el capitã general dela nueua Spaña. llamado *fernãdo cortes* Enla q̄l haze *relaciõ* d̄las *literas y prouincias* sin cuẽto q̄ hã *descubierto nueuamẽte* enel yucatã del año de XIX. a esta perte: y ha sometido ala corona real de su. S. M. En especial haze relacio de vna grãdissima prouĩcia muyrica llamada

* e. *Dominici Geminiani* Consilia Papiæ 1050. f. (seu potius 1502.) *Bapt. Mantuani* Parthenices lib I Venet. MXCIX. 4. (seu potius M CCCCXCIX.) Von dem *Cirurgicus* durch Joh. Gruniger gedr. Straßburg 1397. f. (s. potius: 1497.) Opus Calamitatum *Bapt. Mantuani* Argent. 1402. (verius: 1502.) &c. &c. vid. *BIBLIOTH. Vffenbach.* T. 2. in Append. p. 9. sq.

llamada Culua ēla q̄l ay muy grādes ciudades y de marauillosos edificios: y de grādes tratos y riq̄zos. Entre las q̄les ay vna mas marauillosa y rica q̄ todas llamada Timixtitā: q̄ esta por marauillosa arte edificada sobre vna grāde laguna de la q̄l ciudad y prouīcia es vn grādissimo señor llamada Muteçcua: dōde le acaecierō al capitā y alos españoles espātosas cosas de oyr. Cuenta largamēte del grādissimo Señorio del dicho *Muteeçuma* y de sus ritos y ceremonias, y de como se sirue. in fol.

Lib. rariss.

Auf dem Titul sitzet **Kaiser** Carl der V. auf dem Thron, mit einer Krone auf dem Haupt und einem Scepter in der rechten Hand, **in Holz geschnitten.** Es ist dieses Spanische Buch nicht nur ungemein rar, sondern auch um deswillen Anmerckungs werth, weil solches ein **Deutscher in Spanien gedruckt**; * angesehen **in** *calce* **diese Worte stehen**: La presente carta de relacion fue impressa en la muy noble & muy leal ciudad de *Sauilla*: por *Jacobo cronberger aleman*. A. Viij. dias de Nouiēbre. Año de. M. d. xxij. (1522.)

Es ist diese relacion des *Ferdin. Cortesii* de *Insulis nouiter inuentis*, **ins** *Lat.* **übersetzt** / auch *Simonis Grynaei* Nouo orbi. Basil. 1555. in fol. ed. mit inserirt. Der Autor war ein Spanischer Edelmann und Marggr. von Thal Guaxaca, von Medelino gebürtig, so das Königreich Mexico erobert, und Neu-Spanien aufgerichtet, worauf er diese relation seiner Reise in 4. Büchern heraus gab, und A. 1547. aet. LXIII. in seinem Vaterland gestorben. Wer ein mehrers von dem Autore wißen will, der lese die **Französische** *uersion* **dieses Buchs** / *sub tit. seq ed. H stoire la Conquete Mexique de la Nouvelle Espagne, par Fernand Cortez; traduit de l'Espagnol* de Don *Antoine DE SOLIS*, par l'Autheur du Triumuirat. à la Haye 1692 in 8. welche Ubersetzung *recensirt* **zu lesen ist in** *A. E. L.* 1692. *p.* 524. woselbst aber *p.* 526. wol erinnert wird: Quemadmodum

X 3

* Angemerckt sich die Deutschen / als Erfindere der edlen Buchdruckerei / da und dorthin begeben haben. So war z. e. ein Buchdrucker zu *Hispali J. Pegniczer*, ein Nürnberger / *Vid. Maittaire Annal. Typogr.* T. I. p. 301. & 308. *ibid.* item & *Seuillae, Maynardus Vngut Alemanus.* vid. *laud. Maittaire* p. 303. & 333.

admodum laudandus est Autor quod minutissimas quasq; rerum gestarum circumstantias attingat: ita negandum non esse, quod amore patriae ductus, quædam vel dissimulet, vel mollius interpretetur, quae, si consulantur alii huius Historiæ Scriptores, *Cortesio* & crudelitatis & auaritiæ non leuem maculam aspergunt. Id quod ipse Gallicae uersionis Autor in *praefat.* inter alia ad Cortesii uitam spectantia, haud obscure innuere videtur. In des Herrn G. E. von *Franckenau* Equi. Danic. vortreflichen *Bibliotheca Hispanica Hist. General. Herald.* finde p. 153. von *Franc. Cortesio* folgendes angeführt: *El Cortes valeroso*, s. de Rebus a *Ferdinando Cortesio* in India gestis, XII. libris comprehensum, & A. 1588. ed. in 4. recoctum postea ab ipso Auctore, adeoq; vel epigraphe ipsa reformatum inscriptumq; *La Mexicana* XIII. libris constans Madriti 1594. in 8. &c. *vid. etiam Antonii Bibl. Hispan.*

CXXXIV.

La *conquista del Peru.* llamada la nueua Castilla. La q̄l tierra por diuina voluntad fue marauillosamente conquista en la felicissima ventura del Emperador y Rey nuestro Señor: y porla prudencia y effuerço del muy magnifico y valeroso cauallero el Capitan *Francisco piçarro* Gouernador y adelantado de la nueua castilla, y de su *hermano Hernando piçarro*, y de sus animosos capitanes & fieles é elforcados compañeros q̄ cō el se hallaron. in fol. *sub fin.* steht: Esta obra fue inpressa en la muy noble y muy leal ciudad de *Sevilla*, en casa de *Bartolome perez.* en elmes de Abril Año de mil & quiniētos y treynta y quatro (1534.) mit Holzschnitten.

Lib. rariss.

Franciscus Pizarrus war ein berühmter Gouverneur, welcher auch die Americanische Stadt *Lima*, in der Prouinz Peru, wo eine berühmte Uniuersitat, erst A. 1535. erbauet, und solche um deswillen *Lima* genennt, hat, weil um die Gegend herum nichts als Brombeer-Stauden zu finden gewesen: it. hat er sie auch *Los Reyes*

be-

benahmt, weil er eben am H. Drey-Königs-Tag, ermeldte Stadt zu bauen, die resolution gefasset hatte. *vid. Gundlings Hist. Liter. III. p.* 3127. & *ANTONII Bibl. Hispan.*

CXXXV.

OUIDII OPP. in fol. *absq; tit. in calce* stehtmit grosen Buchstaben. F. I. N. I. S.

Barnabas Celsanus Vincentinus Habes Humanissime Lector *Opera* P. *Ouidii* a nobis quam accuratissime potuimus emendata, nec minus diligenter ab *Hermano Levilapide* * *Vicentiae impressa.* M. CCCC. LXXX. (1480.) pridie Idus. Aug. Feliciter.

τέλος.

Mentio fit huius *editionis rariss.* in Bibliogr. Critica Böcleri p. 851. it. *Editionis Romanae* añi 1471. f. *primae* fortean, & statim repetitae *Augustæ* per *Guntherum Zainer* ex Reutlingen a. e. 1471. F. *conf. Fabricii Bibl. Latin.* & *Th. Sincerus* von alten und raren Büchern *Tom. II.* p. 486. ubi ed. de An. 1480. (cuius *Maittaire* haud meminit) *recensetur.*

Ouidii Scripta und Opera sind gnugsam bekannt. Die nützlichsten seiner poësien sind, nach Herrn *Prof. Stollens* Urtheil, in seiner *Hist. Liter. Germ. p.* 216, die libri Metamorphoseon, de remediis amoris, Fastorum, Tristium und de Ponto. Die schlimmsten aber die libri amorum, und de arte amandi. Die Epistolae Heroid. stünden fast mitten inne. *vid. Baillet Jugem. P. II. p.* 291. *sq.*

CXXXVI.

Les *Hommes illustres* qui ont paru *en France* pendant *ce Siecle*: Avec leurs *Portraits* au naturel. Par Mr. *PERRAULT* *, de l'Academie Françoise. à Paris, chez Antoine Dezallier, M. DC. XCVI.

* *Levilapide, s.* Lichtenstein / *Coloniensi.*

* *Quatuor Perraltios*, Cornelium, Petrum, Claudium, & Nicolaum probe distinguit N. Bibl. Tom. III. p. 89.

M. DC. XCVI. in fol. Avec Privilege du Roy. *c. effig. Caroli Perralti.* Tom. I. Tom. II. ib. 1700. in fol. c. effigieb. aeri nitidiss. incisis; & *Amstelod.* 1701. in 8. *sine iconibus.*

In **beeden Theilen** dieses kostbaren Wercks des berühmten und geschickten *Caroli Perralti,* sind 100. Bildniße und also in jedem 50. Portraits, die von den berühmtesten Meistern gemahlet und gestochen worden, da bei jedem Bild eine kurtze Lebens-Beschreibung stehet. In der **Vorrede** giebt der sinnreiche Autor zu erkennen, daß, wie *Jouius*, fast nur die Elogia der Kriegsleute, *Sammarthanus* der Gelehrten, und *Vasari* nur die Leben der berühmten Mahler und Bildhauer beschrieben; er die Elogia grosser Männer von allerhand Professionen und Beschaffenheit, so sich seit 100. Jahren in Franckreich hervorgethan, habe entwerffen wollen. 1.) stehen der verstorbenen geistlichen Personen: 2) der Kriegs-Helden; 3) der Staats- und Civil-Bedienten, und dann 4.) der berühmten Künstler Lob und Leben. Es sind **beede** *Tomi recens. in A. E. L. A.* 1699. *p.* 323. *sq.* und *A.* 1701. *p.* 241. *sq.* it. in *STOLLII Biblioth.* p. 546. sq. coll. p. 597. & 485. woselbst die Auflage 1698. absq; imaginibus in gros 12. recensirt zu finden. *vid. Gryphius de Script. p.* 292. *& Bayle passim.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XXII.

CXXXVII.

Epistolæ heroides OUIDII cum *commentariis* ANTONII VOLSCI. Et UBERTINI CLERICI Crescentinatis. in fol. *in calce* **stehet**: Et sic est finis huius Operis in quo hæc omnia continentur uidelicet. P. *Ouidii* Nasonis *Epistolæ heroides*. una cum expositionibus eximiorum uirorum *Antonii Volsci. Ubertinique clerici* Crescentinatis. Eiusdem *Ouidii Sappho*. cum expositione singularissimi interpretis *Domitii Calderini*. Nec non eiusdem *ouidii* libellus *in Ibim*. cum expositione eiusdem *Domitii*. Quod opus feliciter accuratissimeque impressum fuit *Venetiis* per *Jouannem Aluysium de Varisio* Mediol. MCCCCCI. (1501) Vigesimo kalendas Julii. Laus Deo.

Die beede vorangesetzte *Dedicationen* so wol des *Ubertini* an *Guidonem de S. Georgio* Comit. Blandrate & primum Marchionalem Camerarium, als auch A. *Volsci* priuernatis ad *Ludouicum diædum* Francisci fil. patricium venetum (in welcher ein **Griechisch Wort**/ nach damaligen Gebrauch und Mangel der Griechischen lettern, **ungedruckt** und an statt dessen so viel spatium gelassen worden) sind lesens-werth, und in reinem Latein abgefasset. Jener schreibt, daß viele sich verwundert, quod Mediolani & papiæ interpretandi more publico & honesto Salario cum magna omnium gratia fungeretur; ipse sponte sua id munus omiserit; & in montem ferratum Casal. que se contulerit. Sed id factum ob sublatum ducem cruenta cæde Mediolanensium Galeatium Mariam &c. Und dieser meldet: daß er jederzeit an des Ouidii diuinis caloribus ein ungemeines Vergnügen gehabet habe. Is enim (Ouidius) wie er urtheilet, ut inuentione & facilitate ita omnes ingenii ubertate & uerborum copia Latinos poëtas, astipulante Fabro, absque ulla dubitatione præcellit. - - Placuit autem editionis Opp. Ouidii ab *heroidibus* auspicari: qm̄ id scribendi genus latinum est: &

ſe primum cecinisse maxime gloriatur *Ouidius*. Opus enim uarium eſt: diſertum: multiplex copioſum: ubi multæ non ſolum exquiſitæ reconditæque ſententiæ uix ſatis explicantur ſed etiam locorum hiſtoriarumque fabularum obſcura & perdiſſicilis hactenus allucinationem pbuit appoſitio. His igitur apertis ſpero meum hunc laborem & tibi & omnibus non inhoneſtum uideri poſſe.

Meminit huius edit. *Maittaire Tom.* II. *p.* 150. *Fabricius in Bibl. Lat.* quam uide, gedencket dieſer uhralten edition auch, und ſpricht: *Heroides Ouidii*, quorum Mſ. Codex non contemnendus extat in Biblioth. Gothana, prodiiſſe primùm Romae cum aliis Poëtae 1471. fol. In Biblioth. Uffenbach T. II. in Append. p. 101. wird auch folgender alten Auflage gedacht: Ouidii Epiſtolæ Herodium cum comment. A. Volici (lege: Volſci) A. 1516. *Lugduni Joa. de Jonvelle* dictus *Piſton* imprimebat. in fol.

Heroides & *Amorum* libri, iudice *Ol. Borrichio Conſp. Auct. Lat. Lingu. p.* 9. puriſſimae dictionis ſunt, impuri plerumque ſenſus. Eſt enim *Ouidius*, cenſente ita *Morhofio in Polyhiſt.* Scriptor terſiſſimus & merito aetati aureae accenſendus, quidquid etiam contra dicant alii, ad argenteam illum qua vi, qua iniuria rapientes. Sane Veneres omnes, in Ouidium quaſi coniurarunt, adeo totus mollis eſt, delicatulus, venuſtus, argutus &c. Quo anno *Epiſtolas Heroides Ouidius* uulgauerit, docet *Joa. Maſſon in Vita Ouidii*, p. 95. & 96. *Epiſtolas Heroidum* non eſſe omnes *Ouidii*. *Böclerus* opinatur in *Bibliogr. Critica* p. 126. Sunt enim in Ouidio quaedam ſuppoſititia. *vid. Voſſius de Poët. Lat. c.* 2. *p.* 30. Quod ad librum, cui titulus *Ibis*, attinet, ex ficto nimium illius viri nomine, quem eo Carmine deuouet, quod lingua Noſtrum eiusque Coniugem morderet, quando ſcriptus, laud. *Maſſonius* l. c. p. 188. indicat.

CXXXVIII.

Imagines et. *Elogia. Virorum illuſtrium.* et. *eruditor. ex. antiquis* lapidibus et. Nomismatib. expreſſa cum annotationib. *ex Bibliotheca* FULVII URSINI. M. D. LXX. Romæ MDLXX. in fol. *in calce* ſteht: Venetiis MDLXX. In ædibus Petri Dehuchino, Galli.

Statuarum, sepulcrorumque inscriptionibus, wie der F. *Ursinus* in der Vorrede schreibt, atque elogiis de tot millibus tam pauca reliqua, in Urbis ruinis reperta, & e Graecia, ut ex historiis intelligimus, pleraque translata, multis abhinc annis, antiquitatis studio, quo tunc mirificè delectabar, in unum collegi, adiectis breuibus quibusd. añotationibus, breui quoque uiginti dierum spatio, in publicum dedi.

Quo *Libro rariss.* continentur *Imagines*, & *Elogia* uirorum *antiquorum* illustrium; Poëtarum; Philos. Historic. Orator. Gramatic. JCtorum; Medicorum; ab epistulis Græcis & Latinis, à studiis, & à bibliothecis Græcis & Latinis. Es ist dieses **Buch sehr rar.** G. *Tilgner* nennet es auch *librum rariss.* wann dieser in seiner *Epist. de* Nouo *Opere Numismatico Literario, insertâ Miscellan. Lips. Tom. I. p.* 342. und 343. also schreibt: Observabam, Urbium nummos à *Golzio*, Coloniarum a *Vaillantio*, Populorum ab *Harduino*, Familiarum Roman. & Byzantinarum ab *Vrsino* & *Du-Cangio*, Imperatorum denique Regumque Numismata certatim ab hominibus doctis exposita esse. Cum stupore autem & indignatione quadam deprehendi, nullum hucusque inter tot eruditos scriptores fuisse, qui *Memorias Virorum toga illustrium in Nummis conseruatas* collegerit, & ex professo renouare instituerit, si *Fulvium* quidem *Vrsinum**, & qui plurima eidem debet, *Jo. Pet. Bellorium*** Italos exceperis. Qui tamen & ipsi, præterquam quod pauciores Eruditos, eosque antiquos tantum exhibeant, in plurimis aut non accurati satis aut justo breuiores fuerunt: Elogiorum magis Conditores, quam Numismatum Interpretes laudandi. De F. *Vrsino uid. Th. Sincerus* **von alten und raren Büchern** *T. I. p.* 197.

CXXXIX.

E*ffigies. viginti. Quatuor. Romanorum Imperatorum.* qui a. C. Julio Caesare exstiterunt. in fol.

Es

* Huius quanta in universam Rem Nummar. veterem merita sint, nemo nescit, nisi qui nihil scit. Hic respexi ad *Imagines & Elogia Virorum* &c. qui *rarissimus Liber cum annotat. prodiit ex Eiusd. Bibliotheca*, si Titulo credimus, Romæ, si clausulæ finali, Venetiis Anno MDLXX. fol. CXI. pagg.

** Cui debentur *Veterum illustrium Philosophorum, Poetar. Rhetorum & Orator. Imagines*, &c. Romæ 1685. fol. III. Partibus.

Es sind XXIII. blose in Kupfer nett- gestochene effigies, deren das erste C. *Julii Caesaris*, und das lezte *Alexandri* Mamaeae F. Imp. ist.

CXL.

DE *Typographiae inuentione*, *& de Praelorum legitima inspectione*, Libellus breuis & utilis. Per *MATTHAEUM JUDICEM*. Coppenhagii, Excudebat Johannes Zimmerman, Anno 1566. in 8.

Die Praefation oder *Dedication* ad Nobiles & Clariss. Viros Dn. *Eberhardum a Thanna*, D. *Petrum Prem*, D. *Simonem Schardium*, & D. *Lampertum Fredelandum*, ist datirt: Wismariæ in exilio * die Paschatis, A. D. 1564. Und fångt sich mit diesen Worten an: Forte non pauci mirabuntur me *in* isto *meo exilio de Typographia*, *& de prælorum illiberali & insidiosa oppressione*, *& de inspectionis abusu*, tam angusto, & conciso sermonis genere scribere, cum ea res non imbecillem & exulem, sed magnum aliquem Oratorem, qui grandi sermonis genere, & ui uerborum Saxea illi malorum corda absterreret ab eo incepto, aut potius singulare & potens, & miraculosum Dei auxilium, qui propemodum claua sua, aut fulmine repressis illis hostibus praela in pristinam uindicaret libertatem, desiderare uidetur. Breuiter Autor ergo sui facti rationes exponit: quorum 1) Dona Dei agnoscere & celebrare pios decet; 2) res libraria & religionis per Typogr. mire aucta, & adhuc indies cumulatur; & cum dono linguarum comparatur. Sed eheu! illud praclarum Dei opus & donum multiplici abusu contaminatur. Vnde spero, ait Autor nec mihi vitio uersum iri, si quæ non recte fiant in hoc genere obiter indicem, & quasi digitis dialectica ratione nude & breuiter demonstrem, idque publici boni gratia quod quisque etiam priuata tenetur promouere. Immo per Deum omnes pios & literatos homines, maxime uero Theologos Doctrinæ uer.e oro & obtestor, ut in timore Domini oculos aperiant, & uideant quomodo non mo-

* Weil er *Vict. Strigelio* nicht beypflichten wollte / wurde er abgesezt; worauf er sich nach Wismar / und endlich nach Rostock begab / daselbst er auch starb.

modo Papistæ, sed etiam aulæ, seu ut uocant Cancellariæ, curiæ, & improba Synedria seu Consistoria quæ in Lutheranorum Ecclesia, ut uulgo appellatur, instituuntur, sub prætextu inspectionis librorum edendorum Ecclesiam suo iure & libertate, & potestate iudicii defraudent, sibique solis arrogent, & decretis suis inauditam & immanem uim prælis inferant, eaque necessariis & utilibus scriptis ad ueritatis assertionem, & errorum refutationem, & peccatorum redargutionem occludant, & erroneis scriptis patefaciant. Denique & haec, *pergit Autor*, non postrema est causa, ob quam hanc de Typographia & de inspectione methodum dialecticè propono, ut nimirum cum in Ecclesia Dei, cuius indignus sum minister innotuerit, me propterea, quod *libellum de mandato Dei exite*, Apocal. 18. *ediderim sine aulæ iussu, quæ integrum annum eius libri exemplar detinebat sine responso, & adhuc quidem habet, in exilium pulsus sum*, omnes pii uideant, quibus de causis neque ego, neque alii mei Collegæ consentire potuerimus, in illud *edictum*, quod nobis primum, postquam meus libellus impressus erat, contra priorem conuentionem, & uocationis conditiones, latum est, ne quid externis prælis ederemus non prius ab Aulicis iuxta sententiam huius mundi approbatum, & concessum. Legitimam inspectionem nunquam detrectauimus. &c. **Es bestehet dieses überaus rare Buch aus zwey Theilen. Der erste enthält** 8. Capp. de Appellationibus T. an sit, quid sit, &c. **Der andere aber bestehet aus** 26. Capp. **Das** 4. cap. *Quando inuenta Typogr., & cur tot Seculis ignorata sit?* cap. 5. *Qui fuerint inuentores, & qua occasione inuenerint?* R. Jo. Faustus, & Petrus Schafferdes, Joa. Guttenberger celebrantur ab historicis inuentores. Occasionem præbuit sculpendi facultas, & industria aurificis. Cum enim alphabetum in æs incidisset Joh. Faustus, & obducto atramento in chartam impressisset, cœpit cogitare ead. opera integras sententias posse sculpi & excudi. &c. Cap. 6. exhibet *Catalogum quorundam illustrium Typographorum*, qui sunt: *Joa. Faustus*, *Petr. Schafferdes*, (Schöfferus,) *Joa. Guttenberger*, *Aldus*, *Bombergus*, *Robertus Winter*, *Gryphius*, *Eucharius Ceruicornus*, *Thomas Wolffius*, *Ascensius Insingrinus Vechelus*, *Colinaus*, *Rob. Stephanus*. *Frobenius*, *Paganus*, *Bebelius*, *Renatus Beck*. *Heinricus Petri*, *Heruagius Jo. Oporinus*, *Gymnicus*, *Soter*, *Jo. Ammerbach*, *Octauianus Scotus*, *Joh. Petreius*, *Cratander*, *Victor Trincauellus*, *Hieron. Scotus Quentelus*,

telus, *Valerius Doricus*, *Jo. Montanus*, *Josephus Klug*, *Ge. Rhavv*, *Mich. Lotter*, *Ambrosius Kirchner*, *Brubachius* & innumerabiles alii. Cap. 7. *Catal. quorund. illustrium locorum in quibus sunt Officinæ Typogr.* In Germania celebrantur, ait Autor, haec loca: *Moguntum*, in quo primum inuentum hoc artificium dicitur, *Argentina*, *Tub. Heidelb. Ratisbona*, *Augusta Vindelicorum*, *Wormacia*, *Francof. ad Mœn. Vrsella*, *Schleusinga*, *Noriberga picturaram editione*, *& rithmorum celebris*, *Marpurgum*, *Erfordia*, *Dilinga*, *Witeberga*, ubi *Lutheri*, & aliorum ante bellum germanicum præclara impressa sunt opera, per quæ puritas doctrina cœlestis propagata est, & regnum Antichristi expugnatum: *Lipsia*, quæ initio sese repurgationi Ecclesiæ opposuit, & pro Antichristo multa edidit, sed postea scriptis pro defensione Adiaphorismi & Maiorismi operam suam præstitit: *Magdeburgum*, quæ scriptis contra Interim Augustanum, & Lipsicum, & contra corruptelas Adiaphoristicas, & Maioris præla sua cum magna Ecclesiæ utilitate, & piorum omnium laude, aliis passim eius generis libros abhorrentibus commodauit adeo, ut musæolum seu *cancellaria Dei* a quibusdam tum temporis uocaretur: quamobrem etiam Deus illam ciuitatem confessione in media cruce, & miraculosa liberatione coram tota Ecclesia illustrem fecit. Quam laudem & gloriam utinam non generatio noua Carrophororum deformasset sua in Ministros Dei, & bene meritos ciues impietate, & scriptis mendacibus. *Francofurtum ad Oderam*, ubi Sphinx Augustana, ne deessent exemplaria, cum Ecclesiæ damno, & dedecore recusa est. *Jena*, quæ operibus Lutheri imprimendis iussu Johan. Friderici electoris Senioris martyris Domini nostri J. C., sibi laudem, & nomen comparauit. *Islebium* patria Lutheri, ubi inter alia confessio contra corruptelas Ecclesiarum Mansfeldiacarum prodiit, *Colonia*, ubi inter alia *Tomi Conciliorum* impressi, utinam satis bona fide & integre. *Antvverpia; Louanium* cuius præla abusum a Sophistis passa, ueritati Euangelii contradixerunt. In Dania *Hafnia*, in Anglia *Londinum*, in Heluetia *Basilæa*, *Tygurum*, *Berna*, quæ ueterum, & recentium innumerabilia opera in lucem dederunt, laude maiori digna, si non sacramentariorum blasphemis erroribus in Ecclesiam spargendis præstitissent, turpe seruitium. In Galliis *Parisium*, *Lugdunum*, in Italia *Roma*, sedes Antichristi Apocal. 17. decretis, & bullis, & anathematismis eius occupata, *Bononia*, *Padua*, *Florentia*, *Venetia*,

netiæ, ubi *Aldus* argenteis typis *Opera Ciceronis*, & alia philosophica excudisse fertur. In Austria *Vienna*, quæ historicos aliquot in lucem dedit. In Bohemia *Praga*. In Sclauonia *Labacum*, quæ *Cathechismum*, & *alia Opera Lutheri* Slauonice reddita Characteribus ei genti notis hodie imprimere, & ueram religionem per Dalmatiam & Turciam propagare dicitur. In Borussia, *Mons Regius*, *Osiandri* errori propagando sociis, ac successoribus eius *Vogelo* & *Funcio*, & *Jagenteufel* præbuit sua præla.

Es ist dieses **seltene Buch** auch einiger massen *recensirt* in *Aug. Beyeri memor. libb. rarior. p.* 252. De *Autore*, *uid. supr. num. LVI. p.* 69. *sq.* & *Andr. Schoppii Orat. de uita M. Judicis*, *Enarrat. Epistolar. Dominic. ipsius Judicis P. II. subi.* & *a Thoma Crenio inserta Animaduers. Philol. & Hist. P. VI. p.* 49.

Ubrigens ist der **Streit**/ welchen die drey Städte, **Maynz**/ **Straßburg** und **Harlem** wegen **Erfindung der Buchdrucker-Kunst** (welche mit Recht ein Miraculum recentioris ætatis zu nennen) haben, bekannt. Für die Stadt **Maynz** sind gleichwol Acta und Protocolla iudicialia vorhanden, als die **Ersten Buchdrucker**, **Guttenberg** und **Faust** (aus welchem letzetrn man hernach die bekannte Fabel von dem Ertz-Zauberer D. Fausten erdichtet hat) miteinander, vor dem Rath daselbst in gerichtlichen Streit verfallen sind; welches *Heinr. Salmuth* in seiner *Historia uerissima de Typographiae inuentione* ausgeführet, und seinen notis ad *Pancirollum* de rebus nouiter inuentis, am End mit beygefüget hat. Zu wünschen wäre, daß Herr Prof. *Köhler* zu Göttingen den schon längst vorgehabten Tractat *de Origine Artis impressoriæ* bald ans Licht stellen möge/ worinnen noch ein mehrers, als in *Mallinkrot*, *Chevilleier*, *Boxhorn*, *Böcler*, *Tenzel*, *Maittaire* und andern zu finden seyn dörffte. *Vid.* **Herren von Meyers Vorbericht** *Tom. VI. Act. P. Westphal. Gundlings Hist. Litter. I. p.* 419 -- 595.

CXLI.

BARTHOLOMÆI ANGLICI De *genuinis rerum* cœlestium, terrestrium & inferarum *Proprietatibus*, Libri XVIII. Opus incomparabile, Theologis, Jureconsultis, Medicis omniumque disciplinarum & artium alumnis, utilissimum futurum. Cui *accessit Liber* XIX. de variarum rerum accidentibus*. Jam nunc no-

* In quo de *coloribus*, *odoribus*, *saporibus* & *liquoribus* agitur.

noua specie, nouaque plane forma renatum, & ab immundis mendis ad amussim repurgatum, adiuncto *Indice* rerum & verborum locupletissimo. Procurante D. *GEORGIO BARTHOLDO PONTANO* à Braitenberg, Metrop. Ecclesiæ Pragensis Præposito. Cum Sacr. Cæsar. Maiest. Priuil. Francofurti, Apud Wolfgangum Richterum, impensis Nicolai Steinii, Not. & Bibliopolæ, Anno M. DCI. in 8.

G. B. *Pontanus* lobet, in der *Dedication* ad D. *Valentinum Leuchthium*, Protonotar. Apostol. Com. Palat. Cæsar. nec non S. Cæs. Maiestatis in re libraria Commissarium generalem: Francofurti Imperialium ad S. Bartholom. Cantorem & Concionat. Ordinarium, den *Barth. Anglicum* sehr, und nennet ihn Auctorem insignem, cuius studium, labor, opera & industria seruierit omnibus, sibi iam quasi (desideratis exemplaribus) defuncto parum, cuius tamen librorum intuitu ante oculos propemodum obuersatur, quicquid cœlum & mundus habet, & de quo post Deum gloriatur, vt illos libros rectius *Cornucopiam mundi* vel *ipsum Mundum* appellare non uereretur. Est præterea breuis in dicendo, sagax in discernendo, diligens in proferendo, vtilis in adhibendo rebus omnibus, adeo vt præter alia, dignissimum illum *Pontanus à Braitenbach* semper iudicauerit, cuius iuuentus ut aquilæ renouetur. Und in der, auf diese Dedication folgende *Præfation* in Commendationem Auctoris & Operis *Nic. Steinii* Bibliop. wird er gar mit dem *Aristotele* verglichen; und dabey gemeldet, quod Author hic tam celebris, tam præstans, ferme per integrum seculum, inter tineas & pulueres spretus permanserit.

Autor non fuit *ordinis* Prædicatorum sodalis, ut permulti putarunt, sed Ordinis *Minorum*, natione Anglicus, qui Saeculo XIII. claruit; ceu solide ostend. *QUETIF.* & *ECHARDUS* T. I. *Scriptor. Ord. Praedicat.* f. 486. *monentes* atque *addentes:* plures circa auctorem huius allucinatos, quem alii *Thomam Cantimpratanum*, alii *Guillemum Brabantinum*, alii *Thomam Teutonem*, alii *Helvvicum* aut etiam *Umbricum* asserunt, similitudine quadam tituli operum ab istis confectorum delusi. &c. vid. *Th. Sinceri* Nachrichten von raren Büchern *Tom: II. p.* 236. wo eine Nürnbergische Edition von A. 1492. in Fol. *recensirt* zu lesen ist.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXIII.

CXLII.

Le *Mascurat*, ou Jugement de tout ce qui a eté imprimé contre le Cardinal *Mazarin*, depuis le 6. Janvier jusq' au 1. Avril 1649. ou *Dialogue* de Sr. Ange & de Mascurat. à Paris, 1650. 4.

Es ist dieses von *GABR. NAUDAEO* mit grosser Gelehrsamkeit und Scharffsinnigkeit geschriebene Buch ungemein rar; ohneracht zwey *Editiones* davon heraus sind. Denn so schreibt P. *Colomes*. in seinen *Opuscul.* p 121. M. Patin me prêsta à Paris *un livre fort rare*, intitulé, *Jugement de tout ce*, &c. L'ouvrage est de *Gabriel Naudé* son Bibliothecaire. De *deux Editions* qui s' en sont faites la *seconde*, qui *est la plus ample*, est de 717. pages. A quoy il fait bon prendre garde, n'y ayant pas moyen de les distinguer d'une autre façon. Gryphius will zwar in seinem *Apparatu* de *Script. hist.* p. 259. seq. an dem zweiffeln, was hier Colomies von einer **zweyten Auflage** dieses Buches saget; allein ohne Ursach. Denn es gantz gewiß / daß zwey unterschiedene Auflagen, welche aber an nichts als an der Zahl derer paginen zu erkennen, vorhanden sind. Die **Erstere** * davon, aus 492. Seiten bestehend, kam 1649. in 4. die **zweyte** aber von 717. paginis, im folgenden 1650. Jahr, und gleichem Format, zum Vorschein. *vide omnino* **des vortreflichen Herrn von Scheiben freymüthige Gedancken aus der** *Hist. Critic.* **und** *Litterat. P. II. p.* 91. *seq.* ed. noviss. Conf. *supr. num. LXXIX. p.* 90. Man kan auch, wer es hat, von Naudæo lesen: M. *Charpentier Orat. funebrem*, die er auf den Tod des *Naudæi* verfertigt hat. Denn so schreibt P. *Co*

* *Guido Patin* in *Nouvelles Lettres*, ed. Amstelod. 1718. 12. mai. Tom. I. p. 227. testatur, Libri hujus hodie rarissimi primum editi, ducenta tantum & quinquaginta exemplaria esse impressa.

P. *Colomes* in seinen Opuscul. p. 121. Le *Pere Jacob* *, possede une *Harangue imprimée, sur la mort de M. Naudé*, faite par M. *Charpentier* Medecin; mais *cette Harangue est fort rare.*

CXLIII.

F*RANCISCI JUNII* F. F. de *Pictura Veterum* ** Libri tres. Amstelædami, Apud Johannem Blaev, MDCXXXVII. in 4.

Es ist diß auch in das **Englisch- und Holländische** übersetzte Opus præstantiss. zu *Rotterod.* 1694. in fol. um **viel vermehrt**/ nebst einem *Catalogo Alphabet.* adhuc inedito Architectorum, Mechanicorum, sed *præcipue Pictorum*, Statuariorum, Cælatorum, Tornatorum aliorumque Artificum & operum quæ fecerunt, herauskommen, welche neue Auflage in *A. E. L.* 1694. p. 384. sq. *recensi*rt zu lesen ist. *Reimmannus* nennet diß Buch in seiner Hist. Litter. Germ. I. p. 50. ein **unvergleichlich schönes Werck**/ darinn der Autor die Historiam Graphices von ihrem ersten Ursprung biß auf die Zeit ihrer Vollkommenheit bey denen Alten untersuchet. Und gleichwie dieses eines von den ersten, besten und raresten Scriptis in dieser Materie sey; so wäre zu wünschen, daß jemand unter den Gelehrten die Mühe nehmen, und das gesammte Opus in die Teutsche Sprach übersetzen möchte, wie die Holl- und Engelländer daßelbe nach der ersten Edition albereit in ihre Mutter-Sprache transferiren lassen. In *Menagianis* wird es auch *un excellent Livre* genennet. J. H. *Böclerus* nennets in *Bibliogr. Crit. p. m. 6. edit. Kraus:* nobile Opusculum, quo *Junius* omnia loca veterum Græcorum & Latinorum de picturis collegit; uerum, quae ad artem ipsam pertinet, non attigit: quod fecit *Jo. Schefferus* eleganti libro, quem inscripsit *Graphicen*, s. de *Arte* pingendi. *Julii* quoque

* Der obbelobte Herr von Scheiben berichtet in seinen freymüthigen Gedancken von der *Litterat.* l. c. p. 92. daß dieses- die Lob- und Trauer-Schrifften/ welche die Gelehrten bey des *Naudæi* Tod verfertiget haben/ en[illegible]ltende sehr rare Buch/ der P. JACOB gesammlet/ und zu Pariß in 4. A. 1659. ans Licht gestellet habe.

** *Not.* Quae *Longinus* de Rhetorica phantasia prodidit, *Junius* ad Pictoriam transtulit: ut in plerisque locis auctorum facit. uid. *Scheffer. de arte Pingendi p.* 107.

que *Caes. Bulengeri* exquisitissimus liber est de *Pictura & Plastice*, qui inter reliqua eius opera, alias doctissima, eminere tamen creditur, sed hodie uix haberi potest.

Und weilen die obgedachten *A. E. L.* p. 386. eines Briefes gedencken, den H. *Grotius* an Junium geschrieben; als will solchen hier, ex autogr. olim descriptam, & a P. *Colomesii Opuscul.* p. 117. sq. insertam, mittheilen:

Viro doctissimo *Francisco Junio* in familia Illustrissimi Comitis Arundeliæ.

Magnas tibi gratias ago, *Juni doctissime*, pro donato mihi libro tuo de *Pictura veterum*, qui ipse vivam habet ingenii eruditionisque tuæ picturam. Miror diffusam lectionem, iudicium, ordinem, & quæ ex cunctis artibus ad hanc artem ornandam attulisti. Plane simile mihi videtur hoc opus tuum illis imaginibus, quæ e lapillis diuersi-coloribus compaginatis fiunt, qualis illa Satiri Epigrammate Græco celebrata & Theuderichi Gothorum Regis memorata Procopio. Delectat varietas, multoque magis ex ista varietate consurgens pulchra species. Rogo te ut multa nobis des similia: ut vero Pictorum ueterum nobis des nomina operaque etiam ex promisso te conuenio. Quo magis uideas legisse me libri tui omnia, quæro quæ sint *apud Claudianum uela Judaica.* Scis Judaeis impermissum ullum exhibere animantis effigiem uel in uelis. Cogita an legendum, *Lydiacis qua pingitur India uelis:* aut si quid habes melius ad nos scribe. Ita etiam parte me leuabis sollicitudinis, quae me mouet ut quotiescunque aliquem ex Anglia uideo, ex eo de te tuisque rebus inquiram. - - - - Lutetiae 31. Maii 1638. Tuus toto animo H. *Grotius.* *VITA nostri Junii*, Auctore *Joa. Ge. Graeuio*, legere est edit. auctiori praefix. a *F. C. HAGENIO in Memoriis Philos. III. p. 42. sqq. repetita. vid. qq. BAYLE Diction.* u. a. m.

CXLIV.

EURICI CORDI. contra quod mortuum Erasmum scripsit *Palinodia.* Erphurdię per Mattheum Maler, in 4. (1519) 1. *plagul.*

Cordus schreibt in der kurtzen Epist. nuncup. ad *Adamum Vegetium* Fuldensem amicum suum, also: Ad *Christophorum Hacum* nu-

nuper in obitũ Erasmi, tum vndique ab omnibus constanter nunciatũ ex tempore planctũ effudi, qui, etsi postea re aliter hre audissem, vrgente tamen Dracone, vulgatus est Illũ dũ tu publice prælegisti, ego domi ad eundem *Hacum* palinodiã cecini, quam ecce ad te ideo mitto, vt quos tunc Erasmi morte plangendo contristasti, eosdem nunc eius adhuc superstitis. vita exhilares plaudẽdo.

Es schliesset sich diese Palinodie mit folgenden Worten:

Vnanimi, superest, pulsemus numina voto
 Illud vt obscuro lumen in orbe sinant.
Incolumemque diu nobis tueantur Erasmum,
 Vt si qui veram monstret ad astra viam.

Der Autor E. Cordus *war nicht nur ein guter Medicus, sondern auch ein excellenter Poët. Daher D. *CASPAR CUNRADUS Prosopogr. Melic. Millenar.* I. p. 36. folgendes Distichon auf ihn machte:

Cor Heliconiadum *Cordus*, dum fata sinebant,
 Grata Deo cecinit carmina, grata uiris.

Er hatte einen Sohn, mit Nahmen: *Valerius Cordus*, der gleichfals ein Medicus gewesen, und auf welchen D. *Cunradus* dieses Distichon fertigte:

Cor medici, Melicique chori prænobile *Cordus*,
 Arte senex, iuuenis corpore, mente Cato.

Euricii Cordi opera Poëtica in unum corpus collecta, Francof. 1564. in 8. prod. Sie sind aber sehr rar. Daher ich ohnlängst in den Gelehrten Zeitungen 1737. p. 747. mit vielem Vergnügen gelesen, daß Herr D. *Wigand Kahler*, Th. Math. & Pöes. P. P. O. Rintelens. celeb. gesonnen sei, D. *Cordi Opera Poëtica Latina* in 8. wieder heraus zu geben, und das merckwürdige Leben dieses berühmten Mannes, woran er 20. Jahr gesammlet, diesen Poët. Opp. vorzusetzen, welche *Opp. Cordi* so wol von ungemeiner Seltenheit, als auch von gantz besonderer Güte wären; immassen *E. Cordus* in Schäfer-Gedichten Virgilium, in Epigrammatibus Martialem, in Helden-Gedichten Claudianum, und in den übrigen Ouidium und Horatium, lebhaft und glücklich ausgedrücket hätte.

Die

* Im Gelehrten *Lexico* stehet daß er *Euricius* Cordus darum genennet worden / weil ihn seine Mutter zuletzt gebohren / indem er sonst *Henricus Vrbanus* geheissen.

Die letztere Ausgabe dieses Buches hätte zwar der berühmte *Henr. Meibomius* zu Helmstadt 1614. besorget, und das Leben *Cordi* vorangesetzt; Allein dieser sonst grose Mann hätte ausser dem sehr unvollkommenen Geschlechts-Register, welches er einigen Nachkommen des Cordi zu dancken hatte, keine andere Nachrichten gehabt, und ihm wäre so gar das Jahr seiner Geburt und seines Todes gantz unbekannt gewesen. Übrigens hätte man diesen *Cordum* (dessen Sohn, *Valerius* jung zu Rom verstorben) mit als einen reformatorem in der Medicin, und als einen Wiederhersteller der guten Künste und Wissenschaften zu Erfurth und in Hessen, anzusehen. *Cordi* Verse wären auch weit artiger, fliessender und künstlicher, als *Eobani Hessi*, der sein Landsmann, Mit-Schüler und bester Freund gewesen.

CXLV.

De *Futilitate Pöetices.* Auctore *TANAQUILLO FABRO*, Tanaquilli Fabri Filio Verbi Diuini Ministro. Amstelodami Apud Henericum Desbordes. M. DC. LXXXVII. in 8.

A. demonstrare ausus est, Poëticam, quod sit difficilis, a perniciosorum assidua meditatione pendeat & nullum fere fructum producere ualeat, a literatis esse fugiendam, quantùm id ipsis licet per humanitatis studia quæ exercent. De quo uero argumento & instituto, non esse iudicandum amore & odio, sed accurato examine eorum, quæ continet, A. statim ab initio monet.

Clericus hatte mit T. *Fabro* in *Parrhasianis* fast gleiche Meinung; er muste aber von *Sebast. Kortholto* zur Antwort nehmen: Ars non habet osorem, nisi ignorantem. Da *Faber* in defectu peccirt; peccirte *Lyserus* in excessu, in seiner Diss. de Poësi Disciplinarum Principe. *Morhof* urtheilet daher in seinem Polyhist. von unserm wunderlichen *Fabro* folgender massen: Nuperrime nouus præstantissimæ Artis Poëticæ * accusator, DI magno apparatu in sce-

* *Apud Romanos* sero sunt in precio habiti *Poëtæ*; illaque siue ars siue exercitatio hominum ingeniosorum. Lælii & Scipionis temporibus rudis adhuc atque inculta fuit, Octauii Augusti dominatu, cum ipso orbis terrarum imperio floruit maxime: non

 multo

scenam prodiit, *Tanaq. Faber*, Tanaquilli illius celeberrimi Filius, quod mirere, Annæque Daceriæ germanus frater. Hunc, neque institutio Patris, neque ipsa Poëtarum lectio, nec eruditissimæ Sororis exemplum, dimouere potuit, quo minus de *Futilitate* Poëtices futilem librum scriberet, Amstelod. 1697. (1687.) in 8. editum; quem legere profecto non possis absque tacita admiratione, qui in hæc frigida delabi vir doctus potuerit: adeo nihil contra Poëticem in medium affert, de qua tamen loqui instituit: Poëtas solum ubique, & ut plurimum præter rem, carpit, certe semper ἀπροσδιονύσως. Nec dubito, quin *Daceria*, si fratris librum legerit, iure etiam sit usurpatura illud Juliani: ἔγνων, ἀνέγνων, κατέγνων. *uid. GUNDLINGS Hist. Liter, T. III. p.* 4240.

CXLVI.

multo autem post non solum collapsa, sed & propemodum extincta est. *Apud Germanos* ante quinquaginta aut plus minus annos, vix nomen ipsum Poetae cognitum fuit, maioresque nostri in tuendo imperio & armis bellicis occupati, literarum & linguarum cultum, quasi quandam hominum ociosorum inaniam videntur contemsisse, *Vernaculis* quibusd. *rythmis*, quibus heroum suorum laudes canerent, contenti: non autem contenti finibus. Interea eiectae per vim atque tyrannidem ex Græcia Musæ, ab Italis hospitio exceptae, ad finitimas etiam nationes mirabili consilio Dei migrarunt: intraque annorum paucorum spacium ita à nostris excultae sunt, talique in honore atque admiratione fuerunt, ut nulli exteræ nationi, neque ingeniis, neque industria, neque maximarum rerum usu & cognitione cedere Germani hodie videantur. - - - - Poëtica, quæ vna cum reliquis artibus excitata, mirabiliter creuit, & ad summum fere producta est. Quid enim *Celte* doctius? quid *Vi∫ino* maturius? quid facilius *Hesso*? quid purius *Micyllo*? quid exercitatius *Sabino*? At Epici desunt & Melici, non desunt plane: & si dessent, non soli nos ista inopia laboraremus hoc tempore. &c.

Ita *Gerardus Faustus Confluentinus* * *in Epist.* A. 1546. ad Pisonem ** suum scripta, *præf. Diuersorum Autorum Poëtis Germanis & exteris, ed. Gorlicii* 1573. in 8.

* f. uero nomine, *Ge. Fabricius Chemnicensis. Confluentini* vel *Confluentis* uocibus ad Misnam vrbem respexisse uidetur, sitam ad Albim fluv. & Misam riuulum confluentes.

**. Vel potius, ad *Melchiorem*, vel *Martinum Fabricii auunculos.*

CXLVI.

IOANNES GRAMMATICUS *Philoponus* Alexandrinus in *Procli DIADOCHI* * Duodeuiginti argumenta De *Mundi Aeternitate.* Opus uaria multiplicique Philoſophiæ cognitione refertum. *JOANNE MAHOTIO* Argentenaeo interprete. Lugduni, 1557. fol. cum Priuilegio Regis. Excudebat Nicolaus Edoardus Campanus.

Mahotius, Turonenſis Gymnaſio Præfectus Claſſicus, hat dieſes wider *Proclum* geſchriebene Werck Jo. *Grammatici*, cognomento *Philoponi*, *Franciſco à Turnone*, Cardin. als der ſolches zu leſen verlangt, *dedicirt*. Quare, ſchreibt er, ut ex paucis totum opus æſtimare poſſis, ac uidere quid in hoc argumento valuerint præſtantes Philoſophi, de duodeuiginti argumentis illis, quæ impiè *Proclus* adverſus Chriſtianos de mundi æternitate ſcripſerat & quæ *Philoponus* admirabili eruditione diſſoluit, ac refutauit, quatuor quæ prima extant, hic tibi è Græco in Latinum ſermonem conuerti. Argumentorum autem omnium primum omittere ſum coactus, quia in exemplari Græco quo vſus ſum, tum ipſum Procli argumentum, tum eiusdem per Philoponum ſolutionis prima duo capita deſyderantur.

Joannem arte quidem *Grammaticum*, cognominatum fuiſſe *Philoponum* uolunt, ob ſtudiorum aſſiduitatem, atque in laboribus literariis quandam auaritiam. Qui quamuis inſignem ſibi gloriam comparaſſet, dum aduerſus *Proclum* Lycium pro Chriſtiana Religione ſcripſerat; in baratrum tamen impietatis corruiſſe legitur, dum, ſuo nimium ingenio fidens, corporum reſurrectionem reiicit &c. *vid. FABRICII Bibl. Graec. Caue*; *Poſſeuin. in Appar.* & *OUDINUS T. I. f.* 14466. *ſeq.*

CXLVII.

* Weil durch *Proclum* die Platoniſche Succeſſion fortgeſetzet worden / hat er den Nahmen *Diadochus*, d. i. der Nachfolger / erhalten / *vid. BRUCKERI* Fragen aus der *Philos. Hiſt. III. p.* 807.

CXLVII.

*Humanæ Salutis Monumenta B. ARIAE MONTANI** ſtudio conſtructa & decantata. Antuerp. ex Prototypographia Regia, 1571. in 4. per Chriſtoph. Plantinum. *Cum figg. æneis elegantiſſ.*

In der **Vorrede** ſchreibet *C. Plantinus* ad Lect. unter andern alſo: Inſtituti noſtri eſſe exiſtimauimus *Ariae Montani* vnam & ſeptuaginta *Odas*, quibus ille felici quad. ingenii dexteritate, carminis elegantia & grauitate, maximum & admirabile omnino *Salutis noſtræ myſterium iam inde ab ipſo primi parentis lapſu ad Euangeliſtas uſque* proſecutus eſt, adhibitis ad eam rem exercitatiſſimis pictoribus, & tabellarum, quibus ſacræ hiſtoriæ aptiſſime repræſentantur, cælatoribus, ſummis laboribus, ac ſumptibus typis noſtris excudere: idque ita elaboratum & omnibus ſuis partitibus abſolutum opus tibi tandem exhibere, *&c.*

Sub calcem Operis hat C. *Plantinus* dieſe LXXI. Oden kürtzlich erkläret.

Borrich. de Poët. p. 123. lobet dieſe eleganten Monumenta ſehr, und nennet den Autorem, Pöetam Hiſpan. præſtantiſſimum. Es ſind darinnen Bibliſche Figuren Alt und Neuen Teſtamentes ſauber und nett in Kupfer geſtochen, und uario Carminis genere erklärt. Der gelehrte Autor, ein vortreflicher Linguiſt, iſt wegen ſeines, unter vielen Wiederwärtigkeiten** glücklich, ausgeführten **Ebr. Bibel-Wercks** (welches von einigen *Miraculum Mundi* genennet wird) genug bekannt. Er war ein Mann von gantz ungemeinen Fleis, der mit Leſen guter Bücher ſeine meinſte Zeit vertrieben, und kein Bißthum angenommen Er aße auch die Zeit ſeines Lebens kein Fleiſch. *vid. ANTONII Bibl. Hiſpan. POPE-BLOUNT. &c.*

* Cur *Bened. Arias*, *Montanus* dicatur, norunt pauciſſimi. Cauſſam aperit *Cyprianus a Valera Prolegom. in Biblia Hiſpan.* Amſterod. exc. 1602. *uid. COLOMESII Opuſ. p.* 75. *Anonymus in Melanges hiſtoriques* (ed. Amſtelod. 1718. 12. mai.) cap XLVI. docet, *Ariam Montanum* non fuiſſe Hiſpali natum, ſed in opido, cui nomen *Frexenal de la Sierra*, & quia *Sierra* Hiſpanico ſermone *montem* ſignificat, hinc cognomen accepiſſe *Montani. Vid. A. E. L.* 1718. *p.* 230.

** Er muſſte auch ſo gar / teſte *Du Pinio*, nach Rom reiſen / ſich wegen ſeiner Liebe zu den Rabbinen, zu entſchuldigen. *vid. V. N.* 1710. *p.* 277.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XXIV.

Einige Scripta Farelliana*.

CXLVIII.

I.

Summaire. c'est, vne briefue Declaration d' aucuns lieux fort necessaires à vn chascun Chrestien, pour mettre sa confiance en Dieu, & à ayder son prochain: corrigée, reueu, & augmenté, Par GUILLAUME FAREL auteur d'iceluy. 1542. in 12.

Diß aus 43. Capiteln bestehende *Summarium* handelt cap. 1. von GOtt; cap. 2. von dem Menschen; cap. 3. von JEsu Christo; cap. 4 von dem Gesetz; cap. 5. von dem Evangelio; cap. 6. von der Sünde; cap. 7. von der Gerechtigkeit; cap. 8. von dem fleischlichen und alten Menschen; cap. 9. von dem geistlichen und neuen Menschen. rc. Zu End stehet die **Ursach**, warum der *Autor* dieses *Summarium* edirt, so spat revidirt, und vermehrt habe; da er dann unter andern also schreibt: Il est certain, que desia il ya enuiron treze ou quatorze ans, que le bon & fidele seruiteur de Dieu docteur & pasteur de l'Eglise *Jehan Oecolampade*, à la requeste d' aucuns bons

* Welche sehr rar. M. CRUSIUS in *Diss. Epistol. ad C. VVormium*, p. 53. & 54. schreibt folgender massen davon: *Guil. Farellus*, *Jac. Fabri Stapulensis Discipulus*, quem primum Lutheranum fuisse docet laud. D. LOESCHERUS *in Hist. Mot.* P. II. c. VI. §. 3. & 17. *pauca scripsit, qnae ad nos peruenerunt.* Dn. ABRAH. RUGAT meminit egregiae cuiusdam Co*llectionis MS. Epistolarum Guil. Farelli & amicorum*, cum in *præfat. Hist. Reformat. Heluet.* p. XXV. citat: *Un Recuel de plus d'une centaine de Lettres de FAREL & de ses Amis, qui n'ont jamais vû le jour, communiquées, la plus grande partie par Mr. SCHOUPART, aujourd' hui Pasteur de l'Eglise de Neuchâtol, & le reste par M. SOUTER, Avoyer de Zoffingue. Ces Lettres meriteroient bien d'être imprimées, car elles contiennent quantité de faits curieux & interessans, qui regardent la Reformation de la Suisse, & celle de quelques parties de la France.* Adde celeb. KAPPII Nachlese *P. II. p. 603. sq.*

bons persoñaiges, m'admonesta d'estre en langue vulgaire pour doñer quelque instructiō à ceux qui ne scauent en latin, en touchāt briefuement aucuns poinctz, sur les quels le monde n'estoit bien enseigné. &c.

CXLIX.

2.

TRaicté de *Purgatoire*. 1543. in 12.

Dieser Tractat de *Purgatorio* fångt sich also an: Par la Parolle de Dieu on ne trouue point qu'il soit faict mention d'autre Purgatoire que le Sang de Jesus Christ: par lequel les pechez & iniquitez du monde sont purgées. Und *pag. penult.* 38. heist es: Certes Purgatoire a faict beaucoup de brigans, de ribauldes, de larrons, & d' vsuriers, qui Soubz ceste folle attente ont differé de bien faire. *&c.*

CL.

3.

LA tres-saincte *Oraison* que *nostre seigneur Jesus* a bailiée à ses Apostres, les enseignant comme ilz & tous vrays chrestiens doiuent prier. Avec vng *recueil d'aucuns passages de la Saincte escripture, faict en maniere de priere*, pour esueiller l'entedement des fideles à prier de plus grande affection. 1541. in 12.

Dieses enthålt eine schöne Erklårung des Vater Unsers.

CLI.

4.

Epistre envoyée au *Duc de Lorraine*, par *Guillaume Farel*, Prescheur du S. Evangile. à *Geneue*, par *Jehan Girard*. 1543. in 12.

Pag. 5. und 6. dieser Epistel an den Hertzog zu Lothringen, klagt *Farel* gar sehr über seine Feinde, die Papisten, daß sie ihn nicht

nur überal, sondern in specie auch bey dem Hertzog suchten detestable und execrable zu machen, mit dem Vorgeben: er lehre irrglaubig, er rede und predige wider GOtt und die H. Jungfrau, wider die Heil. Apostel, &c. welche Lästerung er aber alle in dieser Lesenswürdigen Epistel gründlich ablehnet. Es ist dieser Brief datirt: De Gocze ce 11. de Feurier. 1543. mit dieser Unterschrifft: Vostre tres humble seruiteur *Guillaume Farel.*

CLII.

5.

E*Pistre exhortatoire*, à tous ceux qui ont congnoissance de l' Euangile: les admonestant de cheminer purement & viure selon i celuy, glorifiãt Dieu, & edifiant le prochain par parolles, & par oeuvres, & Saincte conuersation. Par *Guillaume Farel* de Gap. 1544. in 12.

Pag. 2. dieser Epistolæ Exhortatoriae setzet er die Ursache an, warum er diesen Brief geschrieben, welche also lautet: Aucuns de ceux qui ont eu congnoisiance de l'Euangile, ont esté fort scandalizez de certains persoñages, qui leur auoyent seruy & aydé pour la parolle: & au lieu d'en auoir pitié & compassion, ilz sen sont moquez, les autres par gaudisserie ont mesprisé les prestres & l'estat du Pape, viuans comme gens sans soucy, ne tenans compte de rien, & priuez du bon cueur, & bon desir qu'ilz auoyent parauant enuers la parolle de nostre Seigneur, ne trauaillent si non à sentre tenir icy auec tous: a fin qu'ilz ne soyent persecutez & tenus du mombre de ceuz qui ayment l'Euangile, & vsent de grande dissimulation au deshoñeur de Dieu, & ruyne de leur pro hain, voire iusquez à la perdition de leurs enfans & domestiques. Telz & autres qui ne font leur deuoir, sont icy reprins & admoñestez de viure comme il faut. &c. datirt: De Neufchatel le 11. d'Aoust. 1542.

CLIII.

6.

E*Pistre* envoyée aux Reliques de la dissipation horrible de l'antechrist, par *Guillaume Farel* prescheur de l'Euangile de Jesus Christ. 1544. in 12.

Die Uberschrifft dieser Epistel heist: à mes tres chers Freres & amys en nostre Seigneur, qui ayment sa saincte Parolle, tant en N. que en N. Sie ist datirt: De Strasbourg, ce premier iour d'Aoust, 1543.

Farellus war ein sehr eyfriger reformirter Prediger, und ein Theologus Nobilis & cordatus. Daher D. C. *Cunrad* folgendes Distichon, in *Prosopograph. Melica Millenar. II.* p. 63. auf Farellum machte:

Ex anima pietas, è pectore candor, honesta
 Ex oculis micuit, clare *Farelle* tuis.

Als er einsmahls in einem Dorf, Bachsfeld genannt, predigte, höreten die Leute so eyferig zu, daß, als kaum die Predigt zu Ende war, der gantze Schwarm nach der Kirche, um die Bilder zu verbrennen, und die Altäre niederzureissen, lief. Ein Catholischer Priester, der eben die Meß laß, erschrack dermassen darüber, daß er mit samt seinem Meßgewand davon lief. uid. supr. laud. *ABRAH. RUCHAT Hist. de la Reformat. de la Suisse*, T. III. Sect. I. p. 44. welcher aber *Farels* zuweilen allzugrossen Eyfer mißbilligt, und p. 48. meldet, daß der Bischoff zu Basel sich nicht nur über ihn beschwert, sondern auch die Herren zu Bern ihm deswegen nachdrückliche Weisung, in einem Schreiben, welches p. 49. zu lesen, thaten. Er erhielte anfangs durch seinen Lehrmeister, *Jac. Fabrum Stapulensem*, eine Verrichtung im Cardinals-Collegio, und wurde nachgehends nach Meaux zum Prediger beruffen; muste sich aber wegen der Verfolgung wegbegeben, da er sich denn zu Straßburg, Zürch, Bern, Basel ꝛc. aufgehalten, biß er endlich 1565. zu *Neufchatel* gestorben. *Vid. ANCILLON. Vie de Guillaume Farel*, publiée à Amsterd. en 1691. *BAYLE Dictionaire; ADAMI Vitae Theoll. p. 113. seq.* uid. laud. D. *LOESCHERS Histor. Mot. II. p. 14. SECKENDORF. in Hist. Lutheran.* u. a. m. Was Franckreich diesem *Farello*, *Petro Vireto* und *Joa. Caluino* zu dancken, das hat *Theodorus Beza* folgender massen wohl ausgedrückt:

Gallica mirata est *Caluinum* Ecclesia nuper,
 Quo nemo docuit doctius.
Est quoque te nuper mirata, *Farelle*, tonantem,
 Quo nemo tonuit fortius.

Et miratur adhuc fundentem mella *Viretum*,
Quo nemo fatur dulcius.
Scilicet aut tribus his ſeruabere teſtibus olim,
Aut interibis, Gallia.

Uid. Buddei Iſag. Hiſt. Theol. p. 1317. *&* COLERI *Theol. Biblioth.* XLII. Theil *p.* 505.

CLIV.

DEfenſio Fidei Catholicæ de *Satisfactione Chriſti adverſus FAUSTUM SOCINUM* Senenſem: ſcripta ab *HUGONE GROTIO.* Lugduni Batavorum Excudit Joannes Patius, Juratus & Ordinarius Academiæ Typographus, Anno 1617. in med. 4.

Cum vero duo nobis, wie *Ger. Joannides Voſſius* in der Vorrede ſchreibt, peperiſſe Chriſtum dixerimus, impunitatem & præmium, illud ſatisfactioni, hoc merito Chriſti diſtincte tribuit Vetus Eccleſia. Satisfactio conſiſtit in peccatorum tralatione: meritum in perfectiſſima obedientiæ pro nobis præſtitæ imputatione. Utrumque horum vehementi cum ſtudio impugnavit *Socinus*: ſed in priori fundamenta cauſæ ſuæ in quibusdam *iuris quaſi principiis* * collocavit. Quocirca H. *Grotius*, Civitatis Roterodam. Syndicus, & in Collegio delegatorum ab Illuſtribus Holl- & Weſtfriſiæ Ordinibus Senator, relicta aliis *Meriti* quæſtione, eam, quæ de *Satisfactione* eſt, tractandam ſuſcepit. - Quia uero multa eius argumenta reſidua erant, illa etiam, ne hiaret Opus, perpetua ſerie connectere animus fuit.

Herr D. JOACH. LANGE hat dieſen librum inſignem & rarum Grotianum, ad illuſtrationem Jubilæi II. Eccl. wieder heraus gegeben: *praemiſsâ Auctoris Vitâ*, maioris perſpicuitatis gratia, *in paragraphos*, lemmatis ſuis inſignitos, diſtinct. & adi. *Elencho Anti-Dippeliano*; cum *Oratione Saeculari*, *&c.* Lipſiæ, Anno 1730.

* Unde D. *Franz. contra Smalcium*, in *Reſpons. de Juſtificat.* p. 1?3, col. 2. ait: Socinum in Lib. de Seruatore, poſterioribus duobus libris contra meritum Chriſti pugnare potiſſimum *rationibus politicis*: quas H. Grotius examinauit.

1730. in 4. impensis Orphanotrophei Züllichauiensis. Da er dann von diesem vortreflichen Werck in *præfat.* §. XXVI. p. 22. folgenden Bericht ertheilet: A. 1617. *Lugduni Bat.* hic liber fuit editus, & eod. anno in *forma paullo maiori*, nec non deinceps *tertium* ibidem *recusus*. Eum etiam *Londini* A. 1661. & *Salmurii* A 1675. prodiisse, e *Bibliotheca Grotiana*, libro de *Manibus eius vindicatis* subiuncta p. 798. constat. Etsi huius Tract. iam plures exstant editiones, tanta tamen eius est *raritas*, ut is uix centesimo cuiuis inter ipsos uiros doctos, & librorum supellectile haud destitutos, sit uisus, nedum lectus; inprimis inter *Germanos*, *Suecos* & *Danos*; utpote inter quos nulla, quod sciam, eius editio exstat. Nec minor eius est præstantia. Hanc enim tantam deprehendi, ut spem meam multum superauerit, cum ad eius lectionem accederem non sine ea oppositi formidine, quam mihi modo dicti næui auctoris hermeneutici iniecerant. Exemta uero mihi ea est usque adeo, ut librum integrum non sine singulari uoluptate, ex ἀκριβείᾳ eius concepta, legerim ac relegerim: inprimis cum uiderem, uirum iuris omnis longe peritissimum doctrinam de Satisfactione ita tractasse, ut etiam sanior ratio, ad iuris humani ac diuini principia dextre relata, in ea quod desideret, deprehendat nihil, sed, quæ demisse admiretur admittatque, omnia quam rectissime comparata. Id quod & philosophici ingenii ac politici ordinis uiris non potest non, si sapiunt, esse gratissimum. Et quemadmodum hanc ecclesiæ Euangelicæ doctrinam in thesi luculenter (si pauciora, quæ aliquid obscuritatis habent, loca excipias) proponit: sic sociniani erroris neruos non minus solide incidit euertitque. Und in dem vorhergehenden §. XXII. p. 18. fällt dieser hochberühmte und gelehrte Theologus von *Grotio* überhaubt dieses Judicium: Fuisse in illo naturæ dona summa summamque omnis generis eruditionem, quanta unquam in mortalem hominem cadere potest. Et cum raro uis *ingenii* excellens cum penetrantioris *iudicii* acumine ita sit coniuncta, ut utraque facultas se æquilibrio suo commendet, nec minori *memoriæ* subsidio sit instructa; has tres animi dotes in Grotio non solum coniunctissimas, sed longe etiam excellentissimas, *Langius Noster*, iure merito admiratur. De *Grotii* Tract. peculiaria habet *SCHMIDIUS in Dissert. de Satisfact. Christi*, p. 40. seq. *Reimannus* nennet dieses A. 1717. gedruckte Buch, libellum *rarum*, *præclarum*, & ita ornatum, ut *Jo. Stoinski* Socinianus, in præfat. Tract. *Jon. Crellii* de causis mortis Christi, & *Ruarus* Cent. 1.

p. 59.

p. 59. diserte fateatur, Photinianos nunquam auctius & doctius esse confutatos. Extat tamen *Jo. Crellii Responsum* ad hoc Grotii Opusculum, Racoviæ 1623. 4. excusum, quod auctoritate publica *combustum* est. Et Auctor est J. H. *ab Elsvvich.* in notis ad *Mart. Simonii* Tract. de Literis pereuntibus p. 66. H. *Grotium* vulgato isthoc *Crellii* Responso deseruisse suam sententiam, & in castra Photinianorum transiisse. *Vid. eius Catal. Bibl. Theol. p.* 667.

GERARDI JOHANNIS VOSSII Responsio ad Judicium *Hermanni Rauenspergeri*, De libro, ab *Hugone Grotio*, V. Cl. pro Catholica fide de Satisfactione Jesu Christi, scripto aduersus Faustum Socinum. Lugduni Batavorum Excudit Joannes Patius, Juratus & Ordinarius Academiæ Typographus. Anno 1618. 4. *Rauenspergerus*, Th. Groningensis, libello quodam oppugnandam cepit Defensionem Cath. Fidei de Satisfact. Christi adu. Socinum, susceptam ab H. *Grotio.* Hoc libello suo Censor iste ea, quae certa sunt, in dubium vocat, de quibus in Ecclesia Dei disputatur inter certissima reponit; quæ dixit *Grotius*, dixisse negat; quæ non dixit, dixisse comminiscitur &c. *leg. præfat.* ubi etiam iudicia, quæ viri celeb. de praeclaro Opere Grotiano tulerunt, legere sunt e. g. *Jo. Polyandri*, Theol. Lugd. Bat. Antonii Thysii, Th. Harderuiceni, *Ant. Walaei*, Th. Middelburg. &c. *Grotium* tamen ceteroquin à Socinianorum placitis haud adeo alienum fuisse, eruditorum neminem fugit. Tantum enim abest, ut Grotius ad Responsionem *Joa. Crellii* iterum aliquid regesserit, ut *epistolam* potius ad *Crellium* scripserit, qua ei pro responso ad suum librum gratias egit. Data est Parisiis die X. Maii. A. 1631. conf. omnino *P. Colomesius*, *dans la Bibliotheque choisie* p. 167. Licet autem *Grotius* nihil reposuerit *Crellio;* fecit tamen illud deinceps *ANDREAS ESSENIUS* in *Triumpho Crucis*, ed. Amstelod. 1649. in 4. Sed *LAMPERTUS* quoque *VELTHUYSEN* de *Satisfactione Christi* contra eumd. *Crellium* scripsit, Ultrai A. 1648. in 12. *vid. BUDDEI Isag. Hist. Th. p.* 1356. *seq.*

CLV.

H*istoria naturale* di *FERRANTE IMPERATO* Napolitano. Nella quale ordinatamente si tratta Della diuersa condition di Minere, Pietre pretiose, & altre curiosità. Con varie Histo-

Hiſtorie di Piante, & Annali, ſin'hora non date in luce. In queſta *Seconda Impreſſione aggiontoui da Gio: Maria Ferro* ſpetiale alla ſanità, *alcune Annotationi* alle Piante *nel Libro vigeſimo ottauo.* Dedicata all' Altezza Serma di Giovan Federico Duca di Brunsvvick, & Lunenburg. Venetia. Preſſo Combi, & La Noù. M.DC.LXXII. in fol. Con licenza de' Superiori, e Priuilegio.

Conf. heic omnino *NICOL. TOPPII Addizioni alla Bibliotheca Napolitana fol. 77. & ſupr. Num. XXXVII. p. 38.*

Avertiſſement.

Denen Herren Liebhabern dienet hiemit zur dienſt-freundlichen Nachricht, daß mit dieſer Nr. XXIV. der Erſte Theil des Erſten Bandes geſchloſſen, und der zweyte Theil mit Nr. XXV. biß XLVIII. ferner wöchentlich mit zwey Bögen ſolle continuiret, und zu Ende deſſelben **Drey brauchbare Regiſter** beygefüget werden.

Gott allein die Ehr

THESAURI
BIBLIOTHECALIS
PARS SECUNDA;
Oder,
Des Ersten Bandes
der
BIBLIOTHECAE
UNIVERSALIS
Zweyter Theil.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XXV.

CLVI.

Quarta Impressio ornatissima: continens *omnes GALENI libros* al's impressos: melius q̄; prius ordinatos: ⁊ magis q̄; antea emendatos. Emittensq; alios eiusdem libros nunquã cum aliis impressos: impressione tamen dignos, doctrinam ipsius decorãntes atq; perficientes: in tertio volumine nouiter imprimendo contentos. Cum gratia Et priuilegio. in fol. mai.

In calce steht: Habes humanissime Lector hoc primũ volumen operum *Galeni* artiũ ac medicine doc. prefulgẽtissimi, q̄; plurimis erroribꝰ emẽdatũ: ac omni fere mẽda (ut humanitus fieri potuit) purgatũ: *Papiaeq̃ʒ* summmo cũ studio elaboratũ, per *Jacob Pancidrapium* de Burgofrãcho. Anno domini. M. D. XV. pridie calẽ Octobris 19er 2. *Tomus* schließt sich mit diesen Worten: En Lector candide: Hęc scdã operũ *Galeni* medicorum principis, collectanea: antea diuersis caracteribus confusa: nũc vero dilucida: ⁊ q̄; accuratissime castigata fideliq; diligẽtia: ac summa arte ⁊ industria solertis viri *Jacob Paucidrap̃r̃sis* de Burgofrancho, excussa: In alma ⁊ inclyta ciuitate *Papie*. Anno a virgineo partu. M.D.XV. Idibus Octobris. Und endlich der 3. *Tomus*, mit folgenden Worten: Habetis sacre philosophie ac medicine cultores cãdidissimi in hoc *Tertio* preclaro *volumine* diuersa collectanea opeꝝ *Galeni* medicoꝝ Monarche, *variis versionibus dilucidata*. exactissimaq; cura per solertẽ virum *Jacob Paucidrapensem*: de Burgofrãco: *Papiae* absoluta Anno A virgineo partu. M.D.XVI. pridie idus Junii.

Rusticus Placẽtinus Medicine cultor hat das 1. und 2. volumen magnifico viro dño magistro *Ambrosio varisio Rosato*: Rosati comiti dignissimo: pho: medico: astronomoq; prestantiss. *dedicirt*, mit diesen Anfangs- und folgenden Worten: *Calcographi Papiẽses libros Galeni iam ter in duobꝰ voluminibꝰ impressos* reimprimere statuẽtes, me enixe rogauerũt: at illis in memoriã aliquid meo adducerem cõsilio, quo *quarta* eoꝝ *impressio Galeni* doctrinã amantibus

mantibus gratior redderet ⁊ utilior - - - - - - - - - - -
- - Tandem studii pro viribus in *primo volumine* ordinare libros quadraginta ad theoricā, sanitatisq; cōservationē pertinētes. *In scdo'* autē *volumine* ordinaui libros quadraginta ad practicā, egrotātiūq; curationem attinentes. Premissi āūt unicuiq; illorū *Indicē librorū* ac caplo'ꝝ suorū ostēsiuū: Adiūxiq; utiq; eoꝝ *Tabulā* dictorū Galeni annotatioē dignoꝝ expressiuā: ut que in libris utriusq; voluminis cōtinent̄, facilius inueneri possint. Litterā aūt eo usq; correxi quātū antiqua passa est trāslatio: vtcūq; latina: nō enim mihi visum est verba antique traductionis mutare cū verbis nouaꝝ versionū: quas *Laurētius laurētianus: Nicolaus leonicenus: Gulielmus copus:* aut alii optimi Galeni interpretes ediderūt: ne ex hac mutatioē mea tātis viris fieret iniuria. - - - - -
Numerū librorū Galeni (fauēte Deo) *ad centesimū producere spero:* ⁊ hos *tertio* includā *volumini*. Dieses 3. Volumen hat *Rusticus* placentin9, artium ⁊ medicine cultor lectorq;, *Symphoriano Camperio* Lugdunēn̄. excellentissimo unter andern mit folgenden terminis zugeschrieben: Bono aīo hos tibi iscriptos Galeī libros suscipe vir excellētissime. Et quam ab aliis *Symphorianus* diceris iā (me interprete) *Symphonianus* appellari incipias. Crediderim profecto tibi nomen hoc nō fortuitu īpositū: qn̄ tu cum viris oībus bonitate ⁊ doctrina fulgentibus, optimā habeas symphoniā. Te alii *Camperiū* cognomine dicūt: quē ego a rei proprietate malim *Campaureū* nūcupare: cū campus sis latissimus historiaꝝ, phie, theologie, ac medicine feracissimus. Et aureus sis: qui nō nisi aureas in oī disciplinarum genere emittas sentētias.

Numerus ac series librorum Galeni in PRIMO VOLUMINE contentorum.

1. Lib. De *historia philosophorum*. *
2. Lib. De *subfiguratione emperica*.
3. Lib. De *Sectis*.
4. Lib. De *optima heresi*.
5. Lib. De *optima doctrinatione*. **
6. Lib. De *partibus artis medicatiue*.
7. Lib. De *constitutione artis medicatiue*.

3. Lib.

* *uid. supr. num. XXXVI. p. 37.*
** *Galeni* lib. de *optimo dicendi genere*, *contra Academicos & Pyrrhonios*, insertus legitur Sexti Empirici Op. aduersus Mathematicos, Paris 1569. in fol. ed. *uid. Hist. Bibl. STOLL. T. I. p. 77.*

8. Lib. dictus *Introductorius medicorum.*
9. Lib. De *elementis Hippo.*
10. Lib. De *elementis.*
11. Lib. De *complexionibus.*
12. Lib. De *inequa.i discrasia.*
13. Lib. De *euexia*
14. Lib. De *optima constructione corporis.*
15. Lib. De *humana natura*, seu d' compagine membrorum.
16. Lib. De *natura z ordine uniuscuiusque corporis.*
17. Lib. De *anathomia uiuorum.* *
18. Lib. De *anathomia parua.*
19. Lib. De - - - - - - *oculorum.*
20. Lib. De - - - - - - *matricis.*
21. Lib. De *iuuamentis membrorum.*
22. Lib. De *utilitate particularum.*
23. Lib. De *Spermate*
24 Lib. alius de *Spermate.*
25. Lib. An *omnes partes animales qd' fetatur fiant simul.*
26. Lib. De *virtutibus nostrum corpus dispensantibus.*
27. Lib. De *substantia* virtutum nālium.
28 Lib. De *virtutibus naturalibus.*
29. Lib. De *sequela potentia.um anime.*
30. Lib De *motibus liquidis.*
31. Lib. De *voce z anhelitu.*
32. Lib. De *motu thoracum z pulmonis.*
33. Lib. De *iuuamento anhelitus.*
34. Lib. De *causis respirationis.*
35. Lib. De *utilitate respirationis.*
36. Lib. De *iuuamento pulsus.*
37. Lib. dictus *Introductorius pulsuum.*
38. Lib. *Commenti super introductorio pulsuum.*
39. Lib. De *generibus z differentiis pulsuum.*
40. Lib. qui dicitur *Compendium pulsuum.*
41. Lib. De *disnia.*
42. Lib. De *virtutibus alimentorum.*
43. Lib. De *subtiliante dieta.*
44. Lib. De *euchimia z cachochimia.*
45. Lib. De *vinis.*
46. Lib. De *bonitate aque.*
47. Lib. De *assuetudinibus.*

48. Lib.

* *Quid Galenus in Anatomicis praestiterit*, vid. N. *Biblioth.* Tom. III. p. 621.

48. Lib. De *exercitio parue sphere.*
49. Lib. De *dissolutione continua.*
50. Lib. De *regimine sanitatis.*

In *SECUNDO VOLUMINE.*

1. Lib. De *accidenti* ⁊. *morbo.*
2. Lib. De *causis procatarticis.*
3. Lib. De *malitia compositionis diuerse.*
4. Lib. De *colera nigra.*
5. Lib. De *tumoribus propter naturam.*
6. Lib. De interioribus.
7. Lib. De typo.
8. Lib. De *rigore : tremore ,* ⁊ *spasmo.*
9. Lib De *quattuor temporibus morbi universalibus.*
10. Lib. De *quattuor temporibus paroxismorum.*
11. Lib. De *comate.*
12. Lib. De *c isi.*
13. Lib. De *diebus creticis.*
14. Lib De *pronosticatione.*
15. Lib. De *dignotione quæ fit in Somnis.*
16. Lib. De *incantatione*
17. Lib. De *simulantibus egritudinem.*
18. Lib. De *simplici medicina.*
19. Lib. De *Sim licibus ad Paternianum.*
20. Lib. De *virtute pharmacorum.*
21. Lib. De *cat rticis*
22. Lib. De *virtute centauree.*
23. Lib. De *tyriaca.*
24. Lib. De *commoditatibus tyriace.*
25. Lib. De *flobothomia.*
26. Lib. De *sanguisugis.*
27. Lib. De *differentiis febrium.*
28. Lib. De *febribus ad Glauconem.*
29. Lib. De *tabe* ⁊ *marasmo.*
30. Lib. De *ingenio sanitatis.*
31. Lib. De *Myamir*, siue *decem tractatuum.*
22. Lib. De dinamidiis
33. Lib. *alius magnus de dinamidiis Gale. ascriptus.*
34. Lib. De facile acquisibilibus.
35. Lib. De *experimentis.*
36. Lib. De *secretis.*

37. Lib. De *gyneciis.*
38. Lib. De *cura icteritie.*
39. Lib. De *cura lapidis.*
40. Lib. *microtechni.*

In *TERTIO VOLUMINE.*

VITA GALENI, ab excellentissimo viro d. SYMPHORIANO CAMPERIO * edita.

Disceptatio de tribus doctrinis a Galeno numeratis.

Liber *Microtechni* Galen. ſm translationem antiquam. ſm traductionem *Laurentiani* ſm. verſionem *Nicolai Leoniceni.*

Lib. Gal. De *drntiis feb.* ſm translationem antiquam. ſm traductionem *Laurentiani.* ſm verſionem *Nic. Leoniceni.*

Commentum Gal. 1 aph. Hip ſm translationem antiquam. ſm traductionem *Laurentiani.* ſm verſionem *Nic. Leoniceni.*

Gal. in Pronoſt. Hippo. ſm translationem antiquam. ſm traductionem *Laurentiani.*

Gale. ſuper librum Regiminis acutorum: ſeu de *aqua hordei Hippocra.*

Lib. Gale. inſcriptus: *Quos oporteat medicamentis purgare* : ꝛ *quando.*

Lib. De *oculis*: non antea emiſſus.
Lib. De *optima corporis noſtri confirmatione.*
Lib. De *bono corporis habitu.*
Lib. De *inequali diſtemperantia.*
Lib. De *preſagitura.*
Lib. De *preſagio experientia confirmato.*
Lib. De *urine ſignificatione. ex Hippocra.*
Lib. *Queſitorum Gal. in Hippocra. de ſignificatione urine.* Et
Lib. De *ſuccidaneis Gal.*

Claudius * *Galenus* war, bekanter maſſen, ein unvergleichlicher Medicus, und der, durch ſeine Diaet, bey ſeinem ſchwachen Leib ein zimlichs Alter erlangt, auch nach einiger Meinung über 400. Mediciniſche Bücher, und 240. von andern Materien ſoll geſchriben haben. D. FREIND in Hiſt. Med. *Lat. conuerſa a Joa. Wigan*, p. 133. ſagt: *Galenum* non modo Medicum ſui temporis fuiſſe pertiſſimum, ſed omnes etiam alios uaria eruditione doctrinaq; critica ſuperaſſe; non tamen uerum eſſe, nihil fere a ueteribus in Medicina

* Illuſtriſſ. Principis Domini Ducis Calabrie Lothoringie ꝛ Barri primario phiſico.
* de *Claudo*, *Galeni praenomine*, uid. *ANTONII Biblioth. Hiſpan.* lib. 1. c. 20.

cina praestitum quod in eius scriptis non reperiatur, *uid. p. 79. & 80. Simplicius* nennet *Galenum* θαυμάσιον καὶ πολυμαθέστατον; *Sebast. Scheferus, Introduct. in artem medicam*, p. 36. virum maximum medendiq; artis quasi quoddam Numen. Andere *diuinissimum*; ja *Eusebius* berichtet *Hist. Eccles. cap. ult.* daß ihn einige gar angebetet hätten. Von seinem **Leben** hat er selbst in seinen Schriften eine zimlich ausfürliche Nachricht hinterlassen, indem er hier und dar die wichtigste Umstände seines Lebens zu berühren die Gewohnheit gehabt hat. CONR. GESNER. hat in der **Vorrede** zu der von ihm ed. *Lat.* **Ubersetzung der Wercke** *Galeni*, Basil. 1562 in fol. von *Galeno* und dessen **Schriften** und Ubersetzung auch weitläufftig und gelehrt gehandelt. JOA. MART. EUSTACHIUS hat gleichfals *vitam Galeni*, Neapoli in 4. ed. welches Buch aber **sehr rar**, und dabey sehr gründlich, ohngeacht der vielen Neben-Abhandlungen und Ausschweiffungen, geschrieben ist. So hat auch RENATUS CHARTERIUS der von ihm besorgten schönen und kostbaren edition der **Schriften** *Hippocratis* und *Galeni*, dessen **Leben** in einem zimlich weitläufftigen Tractat vorgesetzt. Weil aber alle diese angeführte Auctores in der Histori des Lebens Galeni hier und dar Fehltritte gethan haben, so arbeitete *Phil. Labbeus*, der bekante Jesuit, dasselbige aufs neue, nach Chronologischer Ordnung aus, dessen Arbeit unter zweyerley Gestalt zu Paris 1660. in 8. zum Vorschein gekommen, *sub tit. Elogium Chronologicum Galeni*; und unter dem *tit. Vita Claudii Galeni Pergameni, Medicorum Principis, ex propriis Opp. collecta*, in welchem die loca aus Galeni Schriften, worauf sich dieses Leben Galeni gründet, angezeigt worden sind. Weil aber **beede** Stücke **sehr rar** waren, so hat der unsterbliche *Fabricius*, obgedachten *Elogio Galeni* die loca aus dessen Schriften aus der andern pieçe *Labbei* beygesetzt und selbige seiner *Bibl. Graecae Vol. III.* p. 509. seq. einverleibt.

D. *Casp. Hofmannum*, celeb. quondam Medicum & philologum, *in omnia Galeni Volumina Commentarium Graeco-Latinum* MS. eumq; exasciatissimum reliquisse, quemq; superesse adhuc, & à celeb. D. *Jo. Ge. Volckamero*, Medico celeb. possideri, testatur G. A. *Mercklinus* in *praefat. Linden. Renouati*. Sed vid. plura ap. b. *D. Jo. Jac. Baier. in Biograph. Profess. Medic. Altorfin. p. 60. seqq. Lucas Antonius Portius* fällt in seinen zu Neapel An. 1701. in 12. ed. *Opusculis* dieses Urtheil von *Galeni Operibus*, eius Voluminibus Bibliothecam contineri omnigena eruditione refertam, in qua tamen multa sint inania prorsus atq; inutilia: de caetero eius industria nos habere fere omnia, quae ab antiquioribus de re

medica

medica cognita fuerunt. *vid. A. E. L.* 1704. *p.* 430. Und *Böclerus* in *Hist. uniuerſ. ſaec.* 2. *ſect.* 5. §. 12. Scripta Galeni ſunt theſaurus omnis eruditionis, omniaq; eius Opuſcula eruditione referta. *Leonh. Fuchſius* in Lib. de loc. adf. c. 111. p. 50. leget *Galeno* folgendes beſondere Lob bey: Niſi is unus fuiſſet, qui Medicinam, a prioribus miris modis obſcuratam, illuſtraſſet, & perſpicuis uſitatisq; uerbis tradidiſſet, hodierno die haud dubie omni deſtitueremur Medicinae praeſidio. &c. Quamobrem parum humaniter faciunt, qui hodie Galeni manes, de ipſis & uniuerſo humano genere optime meritos, tam imaniter tractant, proſcindunt ac nullis non conuitiis inceſſunt.

Nach Herr *Prof. Stollii* **Urtheil** in ſeiner *Hiſt. Litter.* p. 374. iſt *Galeni* **beſtes Werck** * das *de uſu partium humani Corporis*, darinnen er die Epicuraeos, welche behaupten: daß alles von ohngefehr ſo geworden, wie es iſt, wiederlegt; und GOtt, als ein weiſes und gütiges Weſen erkannt, und dieſe Erkänntnis denen Opferen vorgezogen. Er hält für die **beſte** *Edition* **der** *Opp. Galeni*, die *Pariſer* von An. 1679 in fol. XIII. Voll. da aber *Hippocratis Opera praemittirt* ſind. De Opuſculo Dramatico, quod inſcribitur: *Relatio Hiſtorica iudicii Acti in campis Eliſiis, coram Rhadamante, contra Galenum* &c. *uid. laud. D. BAIERI Vitae Medic. Altorf. p.* 48. Helmontii ſectatores in Galenum & Galenicos ſaepenumero etiam magno debacchari impetu, neminem fugit. Sic *Leonh. Capuanus* in ſuis *Cogitatis Italicè* conſcriptis, in *Galenum* haud raro cenſoriam uirgulam ſtringit. uid. *A. E. L. Suppl. T. I. p.* 618.

De lepida nec inficeta *Galeni Apologia*, uid. *A. E. L.* 1683. *p.* 162. Fabulas de *Galeni* in Judaeam profectione, ut Chriſti miracula proſpiceret, ualere heic iubemus cum ſuis inuentoribus & fabulonibus. *De Vita autem*, & *Operibus Galeni* ** uid. laudatiſſ. *FABRICII Bibl. Graec.* lib. IV. c. XVII. p. 509. ſeqq. & p. 558. ſeq. *HEDERICHS Notit. Auctor. p.* 556. ſq. *laud. STOLLIUS* l. c. **BRUCKERS Fragen aus der** *Philoſ. Hiſt. III. p.* 412. *ſeqq.* **Deutſche** *A. E. Tom. III. p.* 583. &c.

* *Qui ex libris eius optimi*, uid. *Bartholin.* de *Libb. legend.* deq; *optima eius edit.* p. m. 66. & 90.

** Ipſe Gal[illegible] ſcripſit Lib. de *libris propriis*, aliumq; de *Ordine* librorum ſuorum, vid. laud. [illegible]*THOLIN, de libb. legend. p.* 67.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXVI.

CLVII.

ILluſtrium Juriſconſultorum Imagines quae inueniri potuerunt ad uiuam effigiem expreſſae Ex Muſaeo MARCI MANTUAE BENAUIDII Patauini iureconſulti clariſſimi. Romae Ant. Lafrerii Sequani formis Anno Sal. M. D. LXVI. in fol. cum Gratia & Priuilegio.

An der Zahl XXIV. welche alle vortreflich in Kupfer geſtochen, und folgende ſind: 1) *Magnus Accurſius* Florentinus A. 1236. 2) *Diuus Magellanus*. A. 1300. 3) *Bartolus* Saxoferratenſis A. 1347. 4) *Baldus Ubaldus* Peruſinus A. 1365. 5) *Paulus Caſtrenſis* Pater. A. 1467. 6) *Angelus Caſtrenſis* Filius. A. 1484. 7) *Alexander Tartagnus* Imolenſis. A. 1467. 8) *Franc. Accoltius* Aretinus. A. 1469. 9) *Jaſon Maynus* Mediolanenſis A. 1485. 10) *Philippus Decius* Mediolan. A. 1502. 11) *Fran. Zabarella* Patauinus. A. 1400. 12) *Antonius Roſellus* Aretinus. A. 1480. 13) *Andreas Siculus* uulgo *Barbatia* floruit Alexandri Tartagni temporibus; 14) *Bartholom. Caepola* Veronenſis A. 1456. 15) *Jo. Bapt. Roſellus* A. 1489. 16) *Hieronymus Buticella* Papienſis. A. 1504. 17) *Carolus Ruinus* Regienſis A. 1520. 18) *Franc. Curtius* Papienſis A. 1533. 19) *Ant. Franc a Doctoribus* Patauinus. A. 1464. 20) *Jo. Antonius Rubeus* Alexandrinus. A. 1533. 21) *Marianus Socinus* Senenſis. A. 1555. 22) *Hieronymus Cagnolus* Verſellenſis. A. 1551. 23) *Andr. Alciatus* Mediolan. Cuius recens memoria, & quo tempore maxime floruerit omnibus eſt in promptu; & 24) *Bartholom. Urbinas* Patauinus. A. 1505.

Dieſes Werck, wie b. *Apinus* in ſeiner *Iconograph.* p. 119. wol angemerckt, bekommt man ſelten zu Geſicht, und die Portraits ſind ſehr ſauber geſtochen. A. 1582. iſt es zu Venedig wieder herausgekommen. *vid.* **Rothſcholzens Beytrag zur gelehrt. Hiſt.** *I.* **Bandes** *II.* **Theils.** Cc *p.* 195

p. 195. Daher auch in *Bibl. Mencken.* p. 48. *Dominici Zenoni* Effigies illustr. JC. e Museo Benauidii. Venet. 1570. in fol. unter die raren Bücher referirt worden. M. M. *Benauidius* war ein angesehener JC. zu Padua, der sich auch höchstrühmlich auf die litteras elegantiores zugleich geleget hat. uid. Panciroll. *Ghilini &c.*

CLVIII.

De *veteribus Jureconsultis* Commentarius, è quorum Legibus iustitiæ Romanæ Templum exstructum est, à *Nicolao Henelio*, JCto, Sacr. Cæsar. Majest. nec non Illustriss. Principis Lignic. Consiliario, Ducatus Monsterbergici Procancellario, inclytaeque Uratislav. Reipubl. Syndico instructus. Lipsiæ Impensis Tobiæ Riesen, Bibl. Excud. Joh. Wittigau. An. M. DC. LIV. in 8. *Ed. admodum uitiosa.* ib. antea prod. 1641. in 8.

A. eorum saltem Nomothetarum, e quorum operibus *Pandectarum* siue *Digestorum* Opus Justiniani Augusti mandato & auspiciis a Triboniano concinnatum est, elogia texit: & qua quisq; aetate vixerit, quas res gesserit, quibus honoribus inclaruerit, quos libros composuerit, breuiter complectitur. A. *Bernardinum Rutilium* sequutus, non omnes JC. quorum in Pandectis fit mentio, commemorat, sed illos saltim, quorum fragmenta in iisd. supersunt. Subiungit *Mantissa*, quae comprehendit *Commemorationem metricam* istorum JCtorum, *Casp. Conradi Disticha in eosd.* & *Joa. Lorichii Catalogum JC. veterum*, carmine elegiaco expressum, c. *not. Henelii.* Verum, *iudice Struuio in Bibl. inrid. p.* 7. Panegyristas potius agunt hi auctores, quam Biographos: multa etiam intermiscentur iucunda magis quam utilia. D. *Beyers* Urtheil ist in seinem *Specimine* 2. *Autor. iuridic. p.* 53. befindlich. De *ueteribus JCtis eorumq́; Elogiis*, leg. quoq; *Elogia & Elegantiae Lat. JCtorum Veterum*, praes. Ge. *Casp. Kirchmajero*, Orat. P.P. Disp. p. subi. a *Jo. Petro Thielen*, Francof. Marchico. Wittenb. 1687 in 4. *Vitas* quoq; *Tripartitas JC. veterum* a *BERNARDINO RUTILIO, JOA. BERTRANDO, & GUIL. GROTIO* conscriptas, iunctim & emendatiores edidit *JO. CHPH. FRANCK,*

FRANCK, J. V. D. Halæ Magdeb. 1718 in 4. *recens. in A. E. L. e. a. p.* 47. *seq.*

CLIX.

CORPUS JURIS Ciuilis Romani *Dionysio Gothofredo* JCto Auctore. Cum *appendice* seu Auctario eorum, quæ prioribus huius formæ editionibus defuerunt, & *Indicibus* singulari cura revisis & locupletatis. *Editio novissima* Sacratissimo Cæsari *Josepho* dedicata. Lipsiæ, sumptibus J. Frid. Gleditsch Bibl. Lips. & Frid. Knochii Bibliop. Francofurt. ad Moenum, 1705. in 4. chartæ augustæ.

Es ist diese Edition schön, und gut, auch in *A. E. L. e. a. p.* 537. *sq.* recensirt zu finden; allein die **beste** und **neueste** ist dermalen folgende kostbare Auflage:

CLX.

CORPUS JURIS Civilis Romani, in quo Institutiones, Digesta ad Codicem Florentinum emendata, Codex & Novellæ, nec non Justiniani Edicta, Leonis & aliorum Imperatorum Novellæ, Canones Apostolorum Græcè & Latinè, feudorum Libri, leges XII. Tabb. & alia ad Jurisprudentiam ante Justinianeam pertinentia scripta, cum optimis quibusque editionibus collata, exhibentur, Addito textu Græco in Digestis, Codice, Novellis, Legibus & Constitutionibus, cum notis integris *Dionysii Gothofredi*, quibus & aliæ aliorum JCtorum celeberrimorum, Pauli receptæ sententiæ cum selectis notis J. *Cuiacii* & sparsim ad universum Corpus *Antonii Anselmo*, A. F. A. N. JC. Antverp. Obseruationes singulares, Remissiones & Notæ Juris Civilis, Canonici, & Novissimi ac in Praxi recepti differentiam continentes, accesserunt, opera & Studio SIMONIS VAN LEEUWEN, JC. Lugd. Bat. Additi quoque in hac nova editione locis convenientibus Indices Titulorum ac Legum emendatissimi. Præmissa est *Historia &*

Chronologia Juris Civilis Romani, quæ singulari methodo Legum latarum tempus designat. *Editio Novissima*, pluribus *notis auctior* & de *novo revisa*. Antuerpiæ, apud Joannem Baptistam Verdussen, M. DCC. XXVI. in fol. *Tomi* 2. Cum Gratia & Privilegio.

Weil die **Vorrede** dieser excellenten Auflage völlig in die historiam litterariam lauft, und gute Nachricht von den *editionibus* des *Corporis iuris* ertheilet; als will solche, mit Genehmhaltung des Geehrten Lesers, hier fast gantz mittheilen. Prodit, heist es, denuo D. *Justiniani* immortale Opus, in quo excudendo duobus abhinc seculis celeberrimæ sudarunt Typographorum officinæ, quæ non ultimam suæ artis gloriam in nitida legum Romanarum impressione quæsiverunt. Post inconditas multas editiones dignum tanto operi splendorem afferre primus studuit *Gregorius Haloander* *; quem excepit *Johannes Hervagius* Typogr. Basileensis, qui secutus Noricam Haloandri editionem, *Alciati* aliorumq; doctorum Virorum opera se adiutum fuisse gloriatur. Post hunc *Antonius Syphrianus Pandectas Manuales* in minori forma Lugduni apud *Guil. Rovillum* Anno 1551. studio ac operâ *Bernardi Rollandi* Castrensis excudi fecerat. *Hugonis à Porta* editio A. 1552. insecuta est, quæ Græcas Sanctiones cum Latina *Franc. Hotomanni* versione exhibuit. Interea Florentiis *Lælius Taurellius* & filius *Franc. Taurellius* venerandum illum Digestorum Codicem, quem seculorum antecedentium barbaries absorbere singulari fato non potuerat, per decennium tractabant & auspiciis magni Principis Cosmi Medicei accuratam ad illud exemplar editionem parabant, utentes operâ *Petri Victorii* isto Codice erant, emendatissime prodirent. Doctissimorum Triumvirorum labores non poterant non in elegantioris iurisprudentiæ insigne incrementum vergere, cum ex sola collatione, quæ *Angeli Politiani* industria cum Pandectinis Florentinis instituta, quæq; Haloandi manus inciderant, JCti tantum profecissent. Utilitatem ex Codice illo hauriendam luculentissime docuit Episc. Ilerdensis doctissimus *Ant. Augustinus*, cui quantum bonæ literæ & omnis iurisprudentia debeat, neminem latere poterit. Is enim una cum *Joh. Metello* per aliquot menses nobilissimis illis libris usus, *Emendationum* & *Opinionum Libros* IV. Venetiis apud Juntas A. 1543. cum eleganti oris iurispru-

* vid. G. L. *Hausfritzii* memoria G. Haloandri Norimb. 1736. in 8. - - -

risprudentiæ amatoribus communicavit, eos Digeſtorum, in quorum editionem *Taurellii* incumbebant, quæque A. 1553. ex offic. *Laur. Torrentini* Ducalis Typographi prodibant, præmiſſurus. Noſtro quoque ævo reverendis huius Viri veſtigia *Laur. Theodorus Gronovius*, nimis mature Orbi literato ereptus, preſſit, qui A. 1685. Lugd. Bat. *Emendationes Pandectarum* iuxta Florentinum exemplar examinatas edidit, unde patet diligentiæ & doctrinæ poſteriorum JCtorum multa adhuc relicta eſſe, quæ tam ad correctionem textus, quam illuſtrationem legum Romanarum inſervire poſſint, in quo inſtituto laudabiliter verſari ſæpius audiuimus *Henr. Brencmannum* JC. Belgam & Academicum Florentinum, cuius doctiſſ. *Epiſtola de Conſulibus*, quorum *in Pandectis* fit mentio, V.C. *Hadriano Relando* tranſmiſſa, & editioni Faſtorum Conſularium, quos JC. doctiſſimus *Petrus Relandus*, congeſſerat, adiecta mirum in modum ſitim noſtram accendit & moræ nos impatientes pene effecit. *Taurellianos* interim labores in ſuos uſus convertit ſequens JCtorum ætas. Percelebre eſt *Lud. Ruſſardi* nomen, qui ius civile Mſſ. librorum ope emendavit, notisque illuſtravit. Promovit inſtitutum *Franc. Duarenus*, qui Summaria in Pandectas præſcripſit. Accedebant huic editioni Novellæ Conſtitutiones, quæ ad optimum Græcum *Henrici Scrimgeri* (qui A. 1558. apud Henr. Stephanum ex Beſſarionis Cardin. Mſ. editionem accuraverat) exemplar collatæ & quæ integritati reſtitutæ erant. Inſtitutionum libri ex Mſſ. inſpectione & Digeſtorum evolutione caſtigatæ & *Ruſſardi* perpetuis notis ornatæ erant, ita ut integrum opus Lugduni primum A. 1561. in fol. ederetur, repetitum poſtea in 8. *Antverpiæ* apud *Chriſtoph. Plantinum* A. 1567. neceſſe non eſt hic exponere quantum ſudaverint iuris interpretes & doctores, ut Corpus Juris Civilis D. Juſtiniani Imp, vere immortale Opus omnibus erroribus & mendis purgatum & locis deficientibus reſtitutum integrum reſtitueretur; cum conſtet ante editionem *Julii Pacii* A. 1580. (quæ tunc inter meliores & perfectiores editiones certè referenda erat) Corpus Juris civilis nunquam integre impreſſum fuiſſe, & ſic examinando anteriores editiones videre eſt ante præfatam editionem *Julii Pacii* in Pandectis, Codice, & Novellis nonnullas leges defeciſſe ac omiſſas fuiſſe, ac etiam temporis paragraphis non fuiſſe debite diſtinctas. *Editioni Genevæ* de Anno 1583. ad ſingulas leges acceſſerunt *Notæ marginales* ſtudio & opera C. V. *Dionyſii Godefredi*,

quam editionem ſecunda, tertia & quarta repetitæ prælectionis ſecuta eſt; nec mirum cum hæ notæ ex Irnerii, Martini, Hungolini, Bulgari, Rofredi, Alrici, Aſonis, priſcorum Juris interpretum, nec non Budæi, Alciati, Zaſii, Auguſtini, Duareni, Briſſonii, Cuiacii, Connani, aliorumque ſcriptis excerptæ ſint, ita ut maiorem legibus attulerint lucem quam ipſæ Gloſſæ. Hæc *Godofredi* Editio ſæpius recuſa incuriâ librariorum corrupta fuit. Omnes autem poſt ſe reliquit SIMON VAN LEEUWEN JCtus Lugdunenſis, qui pro auctiore atque emendatiore editione ab Amſtelodamenſi & Lugduno-Batava Societate facienda omnem adhibuit operam. Et quidem quod ad Digeſta attinet præter Florentini textus editionem *Haloandri*, *Ruſſardi*, *Contii*, *Hottomanni*, *Charondæ* & *Pacii* editiones, retenta vulgari numerandi ratione omnem in iuris Interpretum libris confuſionem evitaturus, conſuluit: textum Græcum quarumd. Conſtitutionum inſeruit: Novellarum epitomen, quæ Authenticarum appellatione venire ſolet, ſingulis Codicis legibus diverſo charactere interpoſuit, notato titulo atq; numero, unde & ex quibus Novellis ſint deſumptæ: novellas Græcas ex *Henrici Scrimgeri* & *Antonii Contii* editione cum veteri & recepta interpretatione eruit, quibus Juſtini Junioris, Tiberii aliarumque poſt Juſtinianum Imperatorum Conſtitutiones, nec non Canones SS. Apoſtolorum ſubiunxit, ut & Feudorum iura conſueto loco intexuit: tandem ad calcem reliquias iurisprudentiæ Ante-Juſtinianæ, XII. Tab. LL. *Caii*, *Ulpiani*, *Pauli*, & *Papiani* fragmenta adiecit. Coronidem *Faſti Conſulares* & *Marq. Freheri Chronologia utriusque tam Orientis quam Occidentis* Imperii imponunt. Notæ marginales a *Dionyſi Gothofredo* appoſitæ valde defatigarunt *Leeuvvenium*: multis enim millibus allegationum mendis ſcatebant, a quibus tam vaſtum Opus liberare, diuturnus & tædioſus labor fuit. His correctis, *Antonii Anſelmi* JCti Antwerpienſis, qui quinquaginta & quod excedit in exercendo & volvendo iure contriverat annos, *novas notas* continentes inter cætera *novas remiſſiones legum ſimilium aut contrariarum* ad genuinam cuiusque legis interpretationem facientes, tum etiam *Ant. Auguſtini*, *Goveani*, *Vacconii*, *Bellonii*, *Contii*, *Rævardi*, *Roberti*, *Alciati*, *Hottomanni*, *Charondæ*, *Cuiacij*, *Leonini*, *Salmaſii & Grotii* obſervationes addidit, ita, ut hæc editio magno in pretio hactenus fuerit habita & omnes antecedentes ſua elegantia ad emendata puritate vicerit. Sed effugerunt non pauca ipſius

Le-

Leeuvvenii curam, aut Typographi attentionem. Hic quidem in præfat. ad Lect. ſpondet: in correctione nihil quod ad ſummam perfectionem pertineret, eſſe prætermiſſum, &c. Aliud tamen docuit experientia, cum accuratius in laudatæ editionis conditionem inquirentium oculos innumeri errores & multæ legum falſæ citationes incurrant. Cum igitur *novam Corporis Juris* Civilis Romani *editionem* urgeret exemplarium, quæ diſtracta erant, penuria: nullis pepercit ſumtibus atque operæ *J. B. VERDUSSEN*, ut nobiliſſimos hos libros novo habitu eoque elegantiſſimo publicæ luci ſiſteret, nihilque neglectum fuit, quod ad ſplendorem & uſum faciliorem Operis facere potuit. Nam quod ad externam libri faciem attinet, primo ſtatim intuitu patet, quomodo & commoditati evolventium & legentium notarum ac literarum elegantia tam & locupletiſſimis & emendatiſſ. indicibus fuerit conſultum. In ipſum Opus, quæ *Leeuvviana* editio habuit ſingularia, omnia tranſſumpta ſunt, ita tamen, ut infiniti errores typographorum, quæ nitidiſſimam *Leeuvvianam* editionem adhuc foedarunt, collatis aliis optimæ notæ editionibus expungerentur. Qui labor feliciter ceſſit, cum præſentis editionis curam egerint; qui quindecim abhinc annis circa priorem editionem tam in excudendo, quam corrigendo operam ſuam collocaverant, & hoc opus ita familiare ſibi reddiderant, ut ex repetita tractatione habitum quaſi contraxiſſe viderentur. Nec alia ſubſidia à Viris doctiſſ. ſubminiſtrata tum in reſtituendo textu, tum in augenda operis dignitate neglecta fuere, quorum quippe conſiliis & labori præſens editio debetur. Nec tacendum nobis videtur, nos in imprimendis Juris Ante-Juſtinianei fragmentis doctiſſimi JCti *Antonii Schultingii Jurisprudentiam veterem Ante-Juſtinianeam* perpetuo fere fuiſſe ſecutos, *&c.*

Von *Gothofredi*, wie auch *Sim. van Leeuvven Annotatt.* urtheilet Morhof in *polyhiſt.* folgender maſſen: D. *Gothofredi* notæ ſunt elegantes; nam è *Cuiacio*, aliisque eius temporis Criticis & JCtis, textuum emendationes notat, locaque parallela, & contrarias leges. Hodie auctiores illæ Notæ in *Editione nova Batavica* occurrunt, quam *Simon Levvius* parauit, qui è *Salmaſio*, aliisque Criticis Autt. utiliſſimas prioribus notas adiecit. *Struuius* theilet die *Editiones Corporis Juris* ein in *Haloandrinam*, eamque *rariſſimam*, *Florentinam*, & *Vulgarem*. *Vulgarem editionem* eſſe, quæ in tribunalia & fora, communi quaſi conſenſu recepta.

Dionyſii

Dionysii esse *Gothofredi*, cuius *optima editio*, *curâ SIMONIS VAN LEEUWEN* prod. Amstelod. 1663. f. & quæ eam sequitur. Lugd 1660. f. & Francof. 1663. in 4. mai. Hæc est iudice quidem *Struuio*, emendatissima. Nouam haut ita pridem, *pergens*, pararunt Lipsienses, (A. 1705.) eamque satis etiam emendatam. Ubrigens hat *Simon van Leeuven* auch ein unvergleichliches Werck, nemlich *Bataviam illustratam* in Holländischer Sprach heraus gegeben; davon *Gryphius* in *Appar. de script. historic.* p. 363. schreibt: Hollandia siue Bataula vix ulli plus debet quam *Simoni van Leeuvven*, qui in aeterno Batauiae illustratae (ofte Verhandeling van Oud-Batavien, &c.) volumine ostendit, se non magis Legum, quam Historiae patriae notitia excellere. Prod. Hagae Comitis 1685. in fol. *uid. laud. Gryph.* l. c.

CLXI.

En Ligt schynende in duystere Plaatsen om te verligten de voornaamste Saaken der Gods-geleertheyd en Gods-dienst, ontsteeken door *VREEDERIJK WAARMOND*, ondersolker der Waarheyd. Anders Mr. *ADR. KOERBAGH*, Regtsgel. en Genees- Mr. t' Amsterdam, gedrukt voor den Schryver. Int Jaar, 1668. 8.

Deren 1) Hoof-Stuck, van Wesen, Jehoua, en de Waereld, handelt. Es ist dieses Scriptum des sogenannten *Frid.* **Wahrmund** (s. potius **Falschmund**) oder, *Adriani Körbachs*, ungemein rar, so daß dessen fast nirgend gedacht wird; allein es ist mit großer Behutsamkeit, wegen des gottlosen Autoris bekannter heterodoxie, zu lesen. De A. eiusque BLOEMHOF, libro itidem rariss. ac pestilentissimo, uid. V. N. 1714. p. 231. seqq. *Th. Sinceri* **Nachrichten von alten und raren Büchern** *I. p.* 80. *seq. Vogtii Catalog. libb. rarior. p.* 337. *ed. nouiss.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXVII.

CLXII.

JOANNIS HENRICI MEIBOMII De κυνοφορίᾳ seu *Canis Portatione ignominiosa Epistola.* Helmstadii Typis & sumptibus Henningi Mülleri Acad. Jul. Typogr. Anno MDCLXI. in 4.

Ad *Joa. Marquardum*, JC. Equ. D. Marci, Senatorem Lubecensem, uirum scriptis editis haud incelebrem; quippe qui in conuiuio quodam nuptiali meminerat huius poenae, qua delinquentes olim quidam sub Imperatoribus Germanicis *canem portare* fuerint coacti: qua de re *Marquardus* legerat apud *Theod. Reinkingium.* Unde A. ex aduersariis suis rem paullo plenius heic edisserere uoluit. Primum κυνοφορίας exemplum *Witekindum* Monachum Corbeiensem, principem Saxonicarum rerum scriptorem, posteritati consignasse, ait. *Groschuff.* hanc elegantem Epist. ab *Henrico Meibomio Fil.* demum post mortem auctoris editam, integram *Nouae Libb. rarior. Conlect. Fasc. III. p. 467. seqq. inseruit.* Der Autor war ein vortreflicher Philologus und Medicus, Archiater quond. Reip. Lybecensis. Von welchem sonderlich *Conringius* auch viel hielte. Tu, schreibt er an *Meibomium*, ad philosophiam & Medicam artem, raro exemplo, eam omnium temporum omnium gentium ex Graecis Latinisque Scriptoribus peritiam adiecisti, ut nihil eorum temere te lateat quae in arcanis iactitant ipsa Philologorum Eleusinia. Id sanè cum mihi aliunde notum est, tum posteritati tutemet ostendisti iam elegantissimo in *Hippocraticum* ὅρκον nostrum commentario, luculentissimè probabis in *Mecaenatis Historia* & *Medicorum Vitis*, quorum desiderio orbem literatum fecisti flagrare.

Vid. HERM. CONRINGII Dedicat. De Asiae & Aegyptiantiq. Dynastiis aduers. Chronol. praem.

CLXIII.

JO. MICHAELIS BRUTI, Sacrae Caesareae Maiestatis Historici, ad Amplissimum atque illustrissimum Polonorum & Lithuanorum Senatum uniuersosque regni Polonici ordines, de *Ernesti Archiducis Austriæ*, augustæ maiestatis Principis, & *de uniuersæ familiæ Austriacæ laudibus*, *ORATIO*. *EIUSDEM in Orationem Lucæ Chvvalkovvski*, qua Sueci Principis petitio in comitiis Varsauiensibus de novo rege creando commendatur, *Censura*. Francofurti Apud Andreæ Wecheli heredes, Claudium Marnium, & Joann. Aubrium: MDXC. in 4.

In der *Epist. Dedicat.* ad *Gulielmum Sanclementem*, Philippi Cath. R. apud Rudolphum II. Caes. Legatum, datâ Pragae 1590. Kal. Januar. schreibt der Autor unter andern also: E Polonia discedens me hominem exterum, & uix tibi cognitum habuisti in tuo comitatu meosque omnes, cum per illum comitiorum æstum, quo nihil vehementius umquam interficere iocus, & ludus esset.

Und in der *Censur in Orat. de Sigismundi R. Sueciae laudibus* urtheilet er p. 30. quod Chwalkowski eleganter, &, pro Candidati maiestate grauiter & copiose scripserit, Polonos uero, in primis hisce laeserit uerbis: *Utinam vero, o Poloni tantam illustrium virorum copiam haberetis, ut hæc vobis deliberatio difficilis esset, cuinam potissimum clauum imperii mandandum putaretis.* &c. J. M. *Brutus* war von Venedig, und that schöne Reisen. A. 1574. berief ihn der Fürst *Steph. Bathori* in Siebenbürgen, die Historie dieser Provinz zu schreiben. Nachdem aber *Stephanus* König in Pohlen wurde, begleitete ihn *Brutus* dahin, und befand sich zu Cracau A. 1577. Nach *Stephani* Tod aber begab er sich zu obgedachten Wilhelm de S. Clement, dem Spanischen Ambassadeur an dem Kayserlichen Hof, und bekam von dem Kayser den Titel eines Historiographi; und hielt sich Anno 1590. zu Prag auf. Es sind diese zwey raren Orat. Bruti Epist. und andern Opusculis, welche *Jo. Frid. Cramer* wieder iunctim heraus zu geben angefangen, und davon der 1. Theil zu Berlin Anno 1698. in 8. gedruckt ist, inseriret worden. *Vid. Hamb. Bibl. Hist. Centur. VI. p. 90. & de Autore,*

supr.

supr. num. XI. p. 19. *Bayle*, *Hendreich*; D. *Iselius* Lexic. De *Ernesto autem ArchiD. Austriae*, & *R. Suec.* conf. idem laudat. *ISELINUS.*

CLXIV.

BALTHASAR GRACIANS *Oracul*, das man mit sich führen, und stets bey der hand haben kan. Das ist; Kunst-Regeln der Klugheit, vormahls von Mr. AMELOT DE LA HUSSAYE unter dem titel, *L'Homme de Cour* ins Französische, anjetzo aber aus dem Spanischen Original, welches durch und durch hinzugefüget worden, ins Deutsche übersetzet, mit neuen Anmerckungen, in welchen die maximen des Autoris aus den Principiis der Sitten-Lehre erklähret und beurtheilet werden von D. AUGUST FRIEDERICH MULLERN I. Theil (Centur.) Mit Königl. Poln. und Churfl. Sächs. Privilegio. Leipzig, bey Caspar Jacob Eyßeln 1715. in 8. ib. II. Theil 1717. ib. III. Theil 1719. 8.

Es bestehet dieses Buch in nicht zusammen hängenden Maximen, so durch sinnreiche Betrachtungen erkläret, werden. D. *Andr.* Rüdiger hat diese Maximen, in seinen Instit. Eruditionis, gleichsam in formam artis gebracht und suppliret. *Bayle* urtheilet von diesem Buch also: l'Homme de Cour est comme la Quintessence de tout ce qu'un long usage du monde, & une reflexion continuelle sur l'esprit & le cœur humain peuvent apprendre, pour se conduire dans une grande fortune. *Vid. Nouvell. de la Rep. des Lett. Juillet* 1684. *Art. VII. p.* 525. Herrn D. *Müllers* Deutsche Ubersetzung wird noch für accurater, als die Französische *Version. Mr. Amelot de la Houssaie* gehalten. Zwar hat Herr D. *Müller* von der Deutschen Ubersetzung zwey Vorgänger, nemlich D. *Sauter* 1686. in Leipzig, und dem verkappten *Selintes* zu Augspurg 1711. gehabt; allein weile beede Ubersetzungen aus dem Französischen, und dabey voller Fehler, wie von *Sauters* C. Thomasius gewiesen, und von *Selintes* seiner D. *Müller* in der Vorrede zu der I. Centurie

 (oder

(oder Theil) weiset: als hat Herr D. *Müller* seine Version nach dem Spanischen Original, welches er durchgehends beygefüget, verfertiget. Ist *recensirt* / in Deutschen *A. E.* XLIX. Theil *num. V. vid G. Z.* 1717. *p.* 519. *sq. Stollens Hist. Literar. p. m.* 706. *coll. Biblioth. Stoll. p.* 723.

In das *Lat.* übersetzt kam *Gracianus* unter folgendem *tit.* an das licht: BALTHAS. GRACIANI, Hispani AULICUS sive de Prudentia Civili & maxime Aulica Liber singularis olim *Hispanice conscriptus*, postea & *Gallice*, *Italice*, *Germanice* editus, nunc ex *Ameloti Versione Latine redditus* & Regulis *meliore & naturali ordine* dispositis in formam artis redactus. FRANC. GLARIANUS MELDENUS, Constantiensis recensuit, *Latine vertit*, & novis *perpetuisque notis* illustravit. *Cum Figuris aeneis.* Accessit JO. GOTTL. HEINECCII JC. *praefatio.* Francofurti ad Viadrum impensis Jo. Godofredi Völkeri. MDCCXXXI. in. 8.

Da dann der berühmte JC. *Heineccius* diesen *Virum Aulicum* s. *Palatinum* nennet Opus egregium, totque insignibus prudentiae regulis ac praeceptis refertum, ut semper cum *Andr. Rüdigero* existimarit, ea, si iusto ordine disposita atque inter se connexa exstarent, iusti Systematis Politici instar, quod ad generales prudentiae regulas attinet, futura. Et se nescire, *ait*, an maiore quisquam apparatu ad Gracianum in ordinem redigendum accesserit, quam *Franciscus Glarianus Meldenus Constantiensis*, sub quo nomine virum patrum memoria celeberrinum, & multis in aula quadam negotiis publicis imersum latitare, *Heineccius* significat. Is enim non modo iure Latii donauit *Gracianum* integrum, notisque ex historia, scriptoribus ciuilibus ipsaque experientia depromptis illustrauit, sed & operam dedit, ut regulas vel praecepta, quae Galli *Maximes* vocant, iusto ordine disponeret. Celeb. *Heineccio* equidem uersio, & Ordo, & adnotationes aliquando non ita satisfaciunt, ut non aliquid elegantius, concinnius, doctiusque dari possit; pleraque tamen proba & solida esse, fatetur. Quod ad ipsum *Autorem* attinet, eius *vitam* & scripta satis accurate recensuerunt *Anton. Augustinus in Bibl. Hispan.* & *Amelotus* in praefat. uersionis suae, quibuscum iungenda *A. E. L.* 1685. *p.* 89. nec non D. *Aug. Frid. Müllerus* supr laud. in uersionis Germ. uersione. Qui Lib. primum aliquoties in lucem prod. *Hispanicè* sub tit. *Oraculo manual, y arte de prudencia.* Deinde a *Francisco*

cisco Tosques, Abbate, sub. tit. *Homo di Corte* in *Italicam*; ab *Ameloto* vero sub tit. *L'Homme de Cour* in *Gallicam* L. translatus est *Germanico* Schemate, ut supra diximus, illum induerunt A. 1686. *Sauterus*; A. 1711. personatus *Selintes*; A. 1715. A. F. *Müllerus*; A. 1723. *Christoph. Henr. Freislebius.* Vel ex tot editionibus satis colligere est, quam sit hic libellus bonae frugis plenissimus.

CLXV.

ANTICOTON, ou *Refutation* de la Lettre Declaratoire du Pere COTON. Livre où est prouvé que les Jesuites sont coulpables & Autheurs du parricide execrable commis en la Personne du Roy très-Chretien Henri IIII. d'heureuse memoire. M. DC. X. in 8.

P. D. C. hat diese refutation der Königin, als nunmehrigen Wittib, dedicirt; und zugleich gemeldt, daß er mit allem Fleis sein Nahmen dermaln verschwiegen hätte. Jedoch wird dieses noch mit hinzugesetzt: Toute fois s'il se trouue personne qui puisse respondre de point en point à ce Liure (ce que i'estime impossible, tant la verité y est euidente) l'*Auteur promet d'escrire de rechef sur le mesme suiet, & dire son nom.*

Nempe enim quum A. 1610. Henricus IV. Galliarum R. nefando sublatus esset parricidio, non defuere, qui teterrimi illius facinoris culpam in Jesuitas referrent, ac perfidissimum Sicarium *Franciscum Rauaillacum* eorum uel instinctu uel doctrina ad tantum scelus perpetrandum fuisse animum perhiberent. Primas inter hos tenet Auctor ANTICOTON, Satirae aculeatissimae in *Petri Cotoni Epistolam de conformitate doctrinae Jesuitarum cum Synodi Trident. decretis* eo ipso anno emissae, cuius historiam & Scripta ei opposita diligenter enarrat *Adrianus Bailletus:* * Nonnulla tamen de *libri rariss. fatis* adiicienda sunt. Nempe cum *Cotonus*, qui antea Henrico IV. a confessionibus erat, tum Ludoui-

* Tract. De *Satires personelles* P. I. p. 107. sqq. ed. Amsterd. 1725. in 12.

douici XIII. eius & Successoris Praeceptor fuerit, mirum haud est, istius libri diuulgationem non impune abiisse, *Joa.* quippe *Antonius Joualinus bibliopola*, qui per urbem Parisiensem disperserat, grauiter mulctatus, & in exilium eiectus, ipse uero *liber publice laceratus*, docente id *Decreto*, quod exhibet *Andr. Eudaemon-Joannes* in *Confutatione Anti-Cotoni* p. 45. seq. & ex eo *SCHELHORN. Amoenit. Litter.* VIII. p. 363. Quum vero Anticotoni auctor nomen suum reticuerit, ac loco eius *Epistolae Dedicat. ad Galliae Reginam* tantum P. D. C. characteres subscripserit, *Eudaemon-Joannes*, qui eum hinc trium literarum hominem appellat, uarios in illas notas lusus, sed satis dentatos, refert, iisque significari ait (*in praefat.*) *Proditorem Dignum Cruce; Principem Diabolici Consilii; Patriae Diram Calamitatem; Peiorem Diabolo Calumniatorem; Putidum Discipulum Caluini. Verus* autem *auctor* aliis *Petrus Molinaeus*, aliis *Petrus du Coignet* dicitur.

Deutsch kam diese piece sub. tit. seq. heraus: *Anti-Coton*, oder kurtze Wiederlegung wieder den Jesuiten *Cotton*, daß selbiges an Henrici VI. Königs in Franckreich Tod der rechte Ursacher. 1590. in 4. *sine loco.* Es wurden auch mehrere Schriften (die alle sehr rar sind) in und wieder diese Sache ans Licht gestellet, als: *Censura Sacræ Fac. Theol. Pariensis* contra doctrinam de Regum parricidiis, quae continetur in libro: Responsio ad Anti-Cotonum, item Analysis sive Tract. super præcedentem Censuram à quibusdam eiusdem S. Fac. Th. Parisiensis. 1612. in 8. *sine loco.* it. Deutsch, sub tit. **Kurtze Antwort** auf des Parisischen Jesuiten P. Cottons Erklärung wegen des Königs Mordt; beneben der *Parisischen Censur*, und hochgefärlichen jetzigen Päbstischen Vornehmen wieder alle Protestirende. 1590. 4. *sine loco.*

P. *Cottons* **Erklärung-Schreiben an die Königliche Wittib**, daß der Jesuiten Lehre dem in A. 1415. zu Constantz ergangenen Concilio gemäß. in 4. *sine loco & anno.* **aus den Französischen übersetzt.** &c.

CLXVI.

Lettre du Roy escrite à Monsieur d'Halincourt, Gouuerneur & Lieutenant General pour Sa Majesté en la Ville de Lyon, pays

pays de Lyonnois, Forests, & Beaujolois. *Sur la mort du Mareschal d'Ancre.* à Lyon chez Nicolas Jullieron, Imprimeur ordinaire du Roy. M. DC. XVII. in 8. auec Permission.

Es fängt sich dieses d. 24. April. 1617. dat. Schreiben Mr. *d'Halincourt*, mit folgenden Worten an: je ne doute point que dans le cours des affaires qui se sont passées depuis la mort du feu Roy Monseigneur & Pere (que Dieu absolue) vous n'ayez facilement remarqué comme le *Marechal d'Ancre, & sa Femme* abusant de mon bas aage, & du pouuoir qu'ils se sont de longue main acquis sur l'esprit de la Reyne ma Dame & Mere, ont proietté d'usurper toute l'authorité en mon Estat, & disposer absolument des affaires, &c.

Es ist dieser Marschall d'*Ancre*, dessen eigentlicher Nahmen *Concini* ist, wegen des ungemeinen Glücks in Franckreich, wie auch wegen dessen darauf erfolgten Falls, Welt-bekannt. In seiner Jugend lebte er zu Florentz sehr dissolut. Als A. 1600. Maria de Medicis, des Gros-Herzogs von Florentz Francisci Tochter, an den König in Franckreich Henricum den IV. verheyrathet wurde, kam *Concini* mit nach Franckreich, und war Hof-Juncker bey dieser Princeßin; bald darauf aber heyrathete er Eleonoram Galligai, welche bey der Königin Cammer-Frau war, und derselben gantzes Hertz aus Staats-interesse in den Händen hatte. *Concini* avancirte dadurch ungemein, und erlangete den grösten Reichthum; wie er denn alsobald Ober-Stallmeister bey dieser Königin wurde. Sonderlich aber fieng sein Glück (zu seinem grösten Unglück) an zu blühen, nach dem Tod Henrici IV. A. 1615. wurde er gar Marschall von Franckreich, ohnerachtet man beschlossen hatte, bey Minderjärigkeit des Königs Ludouici XIII. keine Marschalle von Franckreich zu machen. *Concini* wurde dadurch immer hochmütiger, und reicher. Die Vornehmsten in Franckreich musten um seinetwillen den Hof quittiren; er administrirte die Finanzen, und theilte die Aemter nach seinem Wolgefallen aus. Die Fürsten von Geblüt fiengen darauf an, sich wider die Königin und dem Marschall zu verbinden, so, daß er endlich, als man A. 1616. den Printz von de Condé gefänglich einzog, völlig verhasst, und dessen Haus von dem aufgewiegelten Volck gestürmt und alles weggeraubt wurde. Inzwischen hatte sich der *Luynes* bey dem jungen König fest gesetzt, und so wol den Marschall d'Ancre, als auch die Königliche Mutter bey dem Printzen aufs äusserste verhaßt gemacht.

macht. Endlich wurde er mit etlichen Pistolen-Schüssen getödet. *vid.* ISELINS *Hist. Lexic. Tom. I, f.* 1011.

CLXVII.

LE *Imagini* con tutti; Riversi trovati & le Vite de gli *Imperatori* tratte dalle *Medaglie* & dalle Historie de gli Antichi. Libro primo. *Enea Vico* Parm. F. l'anno MDXLVIII. in 4. cum Priuilegiis Pauli III. P. Imperat. R. Gall. & Senatus Venet.

Eine rare edition von einem raren Buch, welches der *XII.* **erstern Kaiser wahre Bildnisse,** * aus den alten *Medaillen* beschreibt. Der Autor davon ist *ANTONIUS ZANTANI* Comes & Eq. Italicus. In *Biblioth. Mencken.* wird p. 228. folgende *Lat. uersion* angefürt: *Ant. Zantani* primorum XII. Imperatorum verissimæ Imagines, ex antiquis numismatibus desumtæ, cum eorum Descriptione & aversæ partis Delineatione. *Romæ* 1614. in 4. *CUM FIG. & NOTIS MSS. ANDR. GRYPHII.*

* L. *Hulsius* hat fast dergleichen edirt/ wie aus nachfolgenden Tit. zu ersehen: *XII. primorum Cæsarum* & LXIIII. ipsorum Uxorum & parentum ex antiquorum Numismatibus in ære incisæ *effigies*: atque eorundem earundemque *Vitæ* & res gestæ, ex variis Authoribus collectæ per LEVINUM HULSIUM Gandauensem. Spiræ Typis Bernardi Albini. Impensis Authoris 1599. in 4. ad calcem stehet Francof. ad Moen. impress. Typis Joa Collitii, impensis Pauli Brachfeldii 1597. welches Werck der Autor Anno 1598. d. 22. Febr. *Carolo Vasoldo*, V. J. D. Principis Bambergens. à Consiliis & Cancellario, *dedicirt* hat.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXVIII.

CLXVIII.

Tag-Geschicht, gedenckwürdiger/und namhaffter Sachen, so in Landen und Herschafften der Hochlöblichen Chur- und Fürstlichen Pfaltz bey Rhein, an Kriegen, Ungewittern, Wunderzeichen, Thewrungen: Insonderheit Heyrahten, Geburten und Tödlichen Absterben Churfürstlicher: auch ander deren angehörigen Personen, sich zugetragen. **Nach Art eines Historischen Calenders**, kurtz und ordentlich erzehlet. Durch *JOHANNEM FABRICIUM.* Heydelberg, in Verlegung Andr. Cambier. Anno 1613. in 12.

Was die in diesem seltenen Tag-Buch und Calendariolo historico vorkommende, und in die Historiam litterariam (als worauf einig und allein in diesem Thesauro Bibl. mein Aug zurichten habe) lauffende merckwürdige Sachen concernirt, so meldet *Fabricius* ad d. 9. *Januarii*, daß 1534. der berühmte Pfältzische und Bayerische Historicus *Johannes Turmeyer Aventinus*, an demselben Monats-Tag gestorben. A. d. 10. eiusd. Anno 1602. *Daniel Tossanus*, S. Th. D. und Prof. zu Heydelberg in LXI Jahr seines Alters. A. d. 11. eiusd. An. 1612. starb hernach in eben der Stund, Haus und Gemach M. *Jo. Bockstad* zu Heydelberg. A. d. 12. eiusd. An. 1605. starb *Steph. Bechtel*, Curfürstlich Pfältzischer Kirchen-Rath, zu Heydelberg aet. LXXIII. A. d. 18. eiusd. starb An. 1606. D. *Ludouicus Culman*, von Heydelberg, Churfürstlich Pfältzischer Vice-Cantzlar, der letzte seines Namens und Stammens. A. d. 24. eiusd. An. 1544. war eine so grosse Sonnen-Finsterniß, daß *Phil. Melanchthon* seine Lection nit halten können. A. d. 27. Jan. starb An. 1588. M. *Jo. Jungnitius*, der berühmte *Logicus* und *Profess.* zu Heydelberg. A. d. 29. Jan. starb An. 1596. L. L. Hel-

L. Helmus *Pithopæus* der Uniuers. Heydelberg über die 33. Jahr Professor, aet. LX. A. d. 2. Febr An. 1612. starb *Hippolytus à Collibus* Churfürstlich Pfältzischer Rath, Hoffrichter und Fauth zu Heydelberg. A. d. 3. Feb. An. 1602. verschied *Paulus Melissus*, der weitberühmte Poët, Churfürstlich Pfältzischer *Bibliothecarius*, zu Heydelberg, aet. LXIII. A.d.6. Febr. (al.d.1. Febr.) Anno 1462. ist **gebohren** in einem Dorff uff der Mosel, der wohlbeschreyte Apt zu Spanheim, *Joh. Tritthemius*. A.d.7.Febr. An. 856. starb **Bischoff** *Samuel* **zu Wormbs**, ward von dannen gen Lors, da er der erste Apt gewesen, zur Begräbnis geführt; sein Leichnam kam nachmals gen Neuhausen. A. d. 11. (al. 8.) An. 1603. ist gestorben *Hermannus Witekindus*, Prof. zu Heydelberg aet. XXCI. A. d. 17. Febr. An. 1217. starb *Leopoldus* ein **Probst zu Neuhausen**, der auch damals dem Bisthumb Wormbs in wanckelmütigen Zeiten vorstunde. A. d. 20. Febr. An. 1561 ward **gebohren** *Hyppolytus à Collibus* Churfürstlich Pfältzischer Rath. (vid. supr. a. d. 2. Febr.) A. d. 22. Febr. An. 1586. starb *Matthæus Lanoius*, J. V. D. und Professor zu Heydelberg, aet. XLV. A. d. 24 (al. 16.) Febr. ward **gebohren** zu Bretten in der Chur-Pfaltz *Phil. Melanchthon*. A. d. 29. (al. 26. An. 1530. ward **gebohren** zu Mentzingen in Kreichgaw, der berümte Historicus, *Dauid Chytraeus*. A. d. 2. Martii An. 1481 ward **gebohren** der Edle und wohlbekante Juncker **Frantz von** *Sickingen*. A. d. 4. Martii An. 1544. ward **gebohren** *Marcus* **zum Lamb**, J. V. D. und Curfürstlich Pfältzischer Rath zu Heydelberg. A. d. 6. Martii An. 1583. starb der hochgelehrte Theologus, *Zachar. Ursinus* zur Neustadt an der Hardt aet. XLIX. A. d. 10. (al. 14.) An. 1582. starb *Nicol. Cisnerus* von Moßbach, weiland Professor und Hoffrichter zu Heydelberg, wie auch deß Cammer-Gerichts zu Speyer Assessor. A. d. 14. Martii An. 1471. starb *Dionysius Sticket* ein Theologus zu Heydelberg, der daselbst für die Studenten des **Bursshauß** *Dionyß* genannt **gestifft**, in einem hohen Alter. A. d. 16. Martii An. 1584. starb *Ludvv. Christoff. Reiner*, J. V. D. und Chur Pfältzischer Rath. A. d. 17. (15.) An. 1543. ward **gebohren** *Nathan Chytraus* zu Mentzingen in dem Kreichgaw. A. d. 2[illegible]. Martii An. 1607. starb der Ehrwürdig Herr *Melchior Angerus* Chur-Pfältzischer Kirchen-Rath, zu Heydelberg. A. d. 21. Martii 1535. ward **gebohren** der berümbte alte Poët und Profess. zu Heydelberg *Lambertus Ludolfus Pithopæus*. (vid. supr. a. d. 29. Jannuarii.) A. d. 23. (15.) Martii An. 1587. starb D. *Casp. Olevianus*,

vianus, weyland Pfarrer und Professor zu Heydelberg, aet. LI. A. d. 4. April. Anno 1584. wird aus Befehl Jo. Casimirs Churfürstlich Pfältzischen Administratoris, eine öffentliche *Disputation* angestellet, zwischen *Jo. Ja. Grynæo*, **und dem übrigen Lutherischen zu Heydelberg.** A. d. 5. April. 1564. haben Pfaltz-Grav Frideric. Churfürst der III. und Christoff zu Wirtenberg ein **Gespräch von Gegenwart des Leibs Christi im Heiligen Abendmahl** zu Maulbrunn durch ihre Theologen zu halten angeordnet. A. d. 8. April. 1571. hat Pfaltz-Graw Frid. der III. Churfürst, durch ein Mandat seiner Lande **Wieder-Teuffer** zu einem Gespräch nacher Franckenthal beruffen lassen, da mit ihnen, wegen der Irrthumen nach der Läng gehandelt worden. A. d. 9. April. 1608. Domin. Misericord. starb zu Wachenheim an der Hardt *Thomas Plarer* von Geyersberg, Churfürstlich Pfältzischer Vicedomb zur Neustadt: Advocat deß Stiffts Limpurg. A. d. 19. April. 1560. starb *Phil. Melanchthon* von Bretten, aet. LXIII. A. d. 23. April. 1589. starb der hochgelehrte *Ge. Sohnius*, Prof. Th. zu Heydelberg aet. XXXVIII. A. d. 30. 1380. lebete und lehrete *Jo Wiclef*: da fand sich auch zu Heydelberg ein Dominicaner Münch, der predigte hefftig wider etliche Päpstliche Greuel, also ward er gefangen und daselbst verbrannt. A. d. 2. Maii 1585. starb *Fridericus Widebram*, S. Th. D. und Profes. zu Heydelberg aet. LIII. A. d. 9. Maii 1597. starb D. *Casp. Agricola* Professor zu Heydelberg in die 42. Jahr, aet. LXXIII. A. d. 16. Maii 1587. starb D. *Hartmannus Hartmanni* von Eppingen Churfürstlich Pfältzischer Hoffrichter zu Heydelberg. A. d. 23. Maii An. 1552. starb *Sebast. Münster* von Ingelheim aus der Churfürstlichen Pfaltz aetat. LXIII. A. d. 24. (4.) Maii 1592. starb Juncker *Bernhardt Conderts* von Helpen Churfürstlich Pfältzischer Kirchen-Raths Præsident zu Heydelberg. A. d. 17. Junii 1605. starb *Jo. Eberhardus*, von Moßpach, weiland Rector der Schulen zu Neuhausen und Heydelberg. A. d. 20. Junii An. 1554. ward *Johann Friß* Apt zu Neustadt im Bisthum Würtzburg **entsetzt**, wegen deß Euangelii; kam in Churfürstlich. Pfaltz **gen** Haßloch. A. d. 21. Junii 1565. starb D. *Jo. Lang*, Churfürstlich Pfältzischer Rath und Medicus, zu Heydelberg, aet. XXC. A. d. 24. Junii 1597. starb *Joh. Posthius*, von Germersheim, der Artzney D. und Churfürstlich Pfältzischer Hof-Medicus, zu Moßpach aet. LX. und ward zu Heydelberg zu St. Peter begraben. A. d. 25. Junii

1569. starb *Victorinus Strigelius*, Professor zu Heydelberg, aet. XLV. A. d. 29. Junii 1537. ward gebohren der Edle und Hochgelehrt *Henricus Smetius*, Med. D. und Professor zu Heydelberg. A. d. 6. Julii 1108. starb *Adelbertus* der 32. Bischoff zu Wormbs, und wurde begraben im Stifft Neuhausen. A. d. 27. Julii 1483. wurde erwählt *Jo. Trittenheim* zu einem Apt des Closters Sponheim uff dem Hundsrück, blieb da biß ins 1505. Jahr. (vid. supr a. d. 6. Febr.) A. d. 28. 1503. starb zu Heydelberg *Jo. Dalburger* Bischoff zu Wormbs, Churfürst Philipsen Cantzler, aet. L. A. d. 7. (10.) Aug. 1592. starb *Laur. Herder*, der Uniuersit. Heydelberg Syndicus. A. d. 17. (7.) Aug. 1528. ward gebohren D. *Christoff Ehen*, Chufürstlich Pfältzischer Cantzler. A. d 19 Aug. 1542. gebohren *Justus Reuber*, Churfürstlich Pfältzischer Cantzler zu Heydelberg. A. d. 20. Aug. 1396. starb *Marsilius* von *Ingen*, der Erste Magnificus Rector zu Heydelberg. A. d. 5. Sept. 1591. starb *Wolffgang Haller*, dreyer Pfaltz-Graven bey Rhein Geheimer-Rath zu Amberg. A. d. 17. Sept. 1180. starb S. *Hildgard* Eptissin zu Bingen, eine berümte Prophetin, aet. XXCII. Sie hatte sich daselbsten uff S. Ruprechtsberg uffgehalten. A. d 20. Sept. 1610. starb zu Heydelberg *Petrus Denaisius*, J. V. D. und deß Keyserlichen Cammergerichts zu Speyer Adsessor, aet. L. A. d. 22. Sept. 1572. wurde einer, *Syluanus* genant, wegen des Arianismi zu Heydelberg uff dem Marckt mit dem Schwert gericht. A. d. 23. Sept. 1596. starb. *Jo. Obsopaeus*. ein berümter Medicus zu Heydelberg, aet. XLII. A. d. 28. Sept. 1607. starb D. *Henricus Maius*, Churfürstlich Pfältzischer Kirchen-Rath zu Heydelberg. A. d. 9. (16.) Octob. 1474. starb *Friderich Canonicus* zu Speyer, und Wormbs, Pfaltz-Graff Friderichs Victoriosi Sohn, zu Heydelberg begraben. A. d. 13. Oct. 1564. wurde die *Universit.* Heydelberg nach Eppingen, wegen regirender Pest, gelegt. A. d. 15. Oct. 1537. ward gebohren *Jo. Posthius* Churfürstlich Pfältzischer Hoff-Medicus, zu Germersheim. (vid. supr. a. d. 24. Junii.) A. d. 23. Oct. 1555. starb die Hochgelehrte in vielen Sprachen erfahrne Frau *Olympia Morata*, *Andreae Grütheri*, Med. D. Hausfraw, aet. XXIX. zu Heydelberg. A. d. 28 Oct. 1485. starb *Rudolphus Agricola*. von Gröningen, Joh. von Dalburg, Bischoffs zu Wormbs, Praeceptor, zu Heydelberg, aet. XLII A. d. 1. Nou. 1590. starb *Fortunatus Crellius*, ein geschwinder Philosopus, Professor zu Heydelberg. A. d. 3. (7.) Nou. 1560. starb *Petrus Lotichius*, Doctor

und

und Professor zu Heydelberg. A. d. 17. Nou. 1387. soll *Marsilius* **von** *Ingen* der Erste Magnificus Rector der hohen Schul zu Heydelberg erwehlt und erklert seyn worden. (vid. supr. a. d. 20. Aug.) A. d. 18. Nou. 1590. starb *Hieronym. Zanchius* S. Th. Professor zur Neustadt und Heydelberg, aet. LXXV. zu Heydelberg. A. d. 19. Nou. 1592. starb *Gerardus Pastor*, Churfürstlich Pfältzischer Cantzler zu Heydelberg, aet. LIX. A. d. 25. Nouemb. 1589. starb *Petrus Calaminus*, S. Th. D. und Professor zu Heydelberg. A. d. 26. Nou. 1596. starb der Hochgelehrt *Jacobus Kimmedontius*, der Heiligen Schrifft Doctor und Professor zu Heydelberg. A. d. 20. Nou. 1539. ward **gebohren** *Paulus Melissus*, Comes Palat. Poëta Nobilis, Churfürstlich Pfältzischer Bibliothecarius. (vid. supr. a. d. 3. Feb.) A. d. 21. Nou. 1550. uff S. Thomas Abend ward **gebohren** *Theodoricus Semelbecker*, Medicus zu Heydelberg. A. d. 30. Dec. 1548. ward **gebohren** der hochgelehrt Theologus und Professor zu Heydelberg *Dauid. Pareus.*

D. *Casp. Cunradus* nennet in seiner *Prosopogr. Melic Millenar.* III. unsern *Autorem* p. 51 *Historiographum rerum Palatinarum*, und macht dises *Distichon* auf ihn:

Orbe Palatino quidquid memorabile gestum,
Fastorum ad seriem pagina nostra docet.

CLXIX.

ANnæberga. Libri Tres, quibus continetur urbis Annæbergæ in Misnia descriptio, ortus, & positus: conscripti uersibus à *MICHAELE BARTH* ciue grato & amante patriæ. Quibus accesserunt, *JOANNIS SALIANI de eadem urbe & Sylua Hercynia* Libellus. H. *Eobani Hessi Elegia. Joachimi Camerarii* Pab. *Elegia* ὁδοιποριϰὴ *Metallaria.* Basileæ, per Joannem Oporinum. 1557. in 8.

Sermone ligato.

M. *Barth* meldet in der zu Leipzig dat. *Epistola Nuncupat.* ad *Matthæum Roth*, ciuem Fribergensem, Mecænatem suum, daß er dises Opusculum innerhalb 5. Monathen den Winter über verfertigt habe.

Ediderat, wie er schreibt, ante aliquot annos *Mari bergi* oppidi uicini *descriptionem* soluta oratione *JOA. RIUIUS* At-

tendoriensis; cuius exemplo nonnihil excitatus, hoc ad patriae laudem suscepi: ut opponerentur reprehensionibus *Riuii*, quibus in libello suo nomen urbis & ciuitatis nostræ perstrinxit, satis quidem acerbe.

Dedi prius ad examinandum, *Erasmo Sarcerio*, quod is esset eadem ipsa nobiscum patria natus; deinde & absolutissimæ eruditionis & acerrimi iudicii uiro, *Joach. Camerario*: qui scriptum atque institutum nostrum probarunt. Hoc saltim lectorem admonitum uolo, ut cogitet, quo tempore, & qua ætate (erat enim t. t. adhuc med. studiosus Lips.) hæc scripserim.

Periochae, sive *argumenta singulorum Librorum.*

Lib. I.

Primus habet laudes generales urbis, & altæ
Cum turri eximiæ Templum describitur Annæ.

Lib. II.

Quæ sit origo urbis, narrante parente, *Secundus*
Explicat: hinc quæ sint digna intra moenia laude.

Lib. III.

Tertius aerios montes, & uiscera terræ
Pandit, quæque extra sunt moenia carmine digna.

Der *Autor* war ein guter Poët, der auch ein *Hodoeporicum*, oder *Iter Saxonicum*, in Lat. uersen zu Leipzig 1563. in 12 ed. hat. *Vid. HENDREICHII Pandect. Brandenburg.* Was *Joa Saliani*, Austriaci, optimarum artium & Med. D. atque Mathem. luculenlentum Opusculum, in quo Sylua Hercynia, & ciuitas montis diuae Annae, elucubratissimo carmine describuntur, betrifft, so hat solches der Autor Senatui ciuitatis montis diuae Annae, mit diesen Anfangs-Worten *dedicirt*: peragranti mihi superioribus diebus immensam Hercyniæ Syluæ uastitatem, in cuius saltuosis tractibus urbs uestra felicissimo auspicio collocata est, multa memoratu digna sese offerebant. Inter quæ præcipuum erat, ciuitatem uestram in nemorosis montium scopulis, inter umbrosa ferarum spelæa conditam in decem annorum curriculo moenibus, aggeribus & fossis

foſſis contra hoſtium impetum cinctam, tam præclaris domorum ædificiis extructam, ſapienti Senatu & plebiſcitis ciuilibus ornatam tanta denique hominum multitudine (mirum dictu) coaluiſſe. Euolui pleraque ueterum hiſtorias: non paucas, apud diuerſas nationes, urbes ipſe luſtraui. Omnes autem ad aeris amoeniferacis ſoli, amnium nauigerorum commoditatem extructas comperi. Ciuitas ueſtra in terra ſterili, ad aeris & montium aſperitatem extructa eſt, breuiſculo temporis interuallo. Rem hanc perpete memoria & literis dignam exiſtimans, carmine non admodum protrito & proculcato exaraui. - - - - - - - - - Callere autem, *ceu Salianus pergit*, terræ connexæ ſitum ad coeleſtem ſuperficiem (teſte Ptolemæo, in ſua Geographia) ſtudium regum eſt. In quo inuictiſſimus Rex Rom. D. *Maximilianus* omnes facile exuperat: qui nonnullos illius diſciplinæ doctos ad uniuerſam Germaniam, pro deſcribendis urbibus, montibus, fluminibus, & hominum conditionibus, emiſit: Cui proximo anno *libellum noſtrum de Situ totius Carinthiæ carmine exaratum*, obtulimus. Unde me (immortalis honoris, ut ingenue fatear, immeritum) coccinea thiara, lauroque Phoebaea donandum eſſe iudicauit. Nec me fugit, *Conradum Celtem* Nurenbergenſibus, & *Hermannum Buſchium* Lypſenſibus, ſimiles fere editiones dicantes, ſumma ab eis beneuolentia proſecutos. Quod ſi itidem noſtro opuſculo obtigiſſe uiderim, effuſe deinceps in laudes ueſtras in *Hiſtoria*, quam de *uetuſtiſſima Ducum Saxoniæ proſapia* molimur, ſupplebimus. Valete: in urbe ueſtra, Anno 1507. 13. Calend. Julii.

Nach *Saliani* Opuſculo Topographico de ciuitate montis S. Annae, folget *Eobani Elegia* de Monte S. Annae; *Camerarii Elegia*, ad Phil. Melanthonem; *Mich. Barthii* Germani *Diſticha* de Poloniae Regibus ac Monarchis; præmiſſâ *Barthii Epiſtola* ad Stanislaum Sbaski de Curouu Caſtellanidem Lublinenſem, diſcipulum ſuum, exarata Lipſiae, ex Collegio Nouo 15. Calend. Febr. An. 1556. In welcher *Dedication* von dieſen drey folgenden Scriptoribus rerum Polon. alſo geurtheilet wird: Diſſimulari non poteſt, phraſin *Miechouienſis*, uiri quidem ut apparet, grauis & docti, & rerum atque naturæ cognitione probe inſtructi, ſummarum etiam ſcientiarum Aſtrologiæ & Medicinæ peritiſſimi, phraſin, inquam, eſſe non modo inſuauem, ſed etiam ſemibarbaram. *Decii* uero oratio etſi eſt illius reſpectu fortaſſis tolerabilior, tamen nimia eius

cui

cui ſtuduit breuitas, rerum tum pondus minuit atque autoritatem, tum geſta etiam ipſa magna ex parte ſilentio inuoluit. Sæpe igitur optabam uobis aliquem, qui cum rerum tractatione plena ſermonis curam atque elegantiam coniunxiſſet, ac uniuerſam illam gentis ueſtræ hiſtoriam ita explicaret, atque mundo proponeret, ut nihil prætermittetur, quod uel delectationem poſſet habere, uel utilitatem! Et ecce vix finieram *Diſticha* mea, cum adfertur ad nos Opus *Chromeri*, quem virum ſpero, præſtitiſſe uobis haec ipſa, quae paullo ante optaſſe me, & deſideraſſe in aliis ſcripſi.

CLXX.

Trorbachiſche Ehren-Saul: oder Geſchichtliche Beſchreibung, förderſt der Fürſtlichen Spanheymiſchen Ober-Amts-Statt TRORBACH an der Moſel, theils auch anderer Ohrt in derſelben Gegend, ſonderlich des dahin verbürgerten Haupt-Fleckens TRABEN: durch JOHANN HOFMANN. In Verlegung des Autoris. Gedruckt zu Stuttgart, bey Johann-Weyrich Rößlin, im Jahr Chriſti 1669. in 12.

Der Autor nennets nicht **Trarbach**, ſondern, wie er dafür hält, vom **Troben** q. ſ. Troherbach, oder abgekürtzt **Trorbach**/ uid. p. 205. welcher Ort den Autorem liebreich an- und aufgenommen, und ihm daher jederzeit ſo lieb als ſein Vatterland geweſen iſt. Man ſieht diß Opuſculum ſelten; wie dann weder in *Bibl. Mencken* noch bey vielen andern deſſen gedacht wird.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XXIX.

CLXXI.

DE *Origine & rebus gestis, Ducum Megapolensium.* Libri Tres: *JOANNIS BOCERI.* Lipsiæ in Officina Valentini Papæ, Anno M. D. LVI. in 8.

Bocerus hat dieses in schönen versen geschriebene Opusculum, *Joa. Alberto*, Duci Magnopolensium, *dedicirt.* Von welchem *Gerardus Gulielmus*, in der Vorrede, also urtheilet: Optimam nauauit, ac de bene posteritate Magnopolensi meritus *Joh. Bocerus*, nostri æui luculentus Poëta, quod hoc tam priscum Megalopolensium principum & præclarum genus, sua non dicam assiduitate, quam ille ciuilibus negociis, hisce diebus Lubecæ non leuiter implicitus, huic operi adhibere non potuit, sed studio nocturno & matutino exordio sumto ab Anthyrio, primo Herulorum ac Vandalorum Rege, per succedentium regum ac principum tempora, & res illorum pace belloque gestas, usque ad illustriss. principem *Joa. Albertum* Studiorum Mecaenatem, eiusque clarissimos fratres, historicam ueritatem (qui uerè mos non solet esse Poëtis) ubique fideliter secutus, mira perspicuitate, & pulchro compendio comprehendit, genealogiam & res gestas non ineleganti non duro, non mutilo, sed uere poëtico, erudito, suaui, ac singulari industria carmine publice celebrauit.

Der Autor, so unter Melanchthone und Sabino studirt, war ein guter Poët, welchem seine verse eben nicht sauer ankamen, und Historicus, dessen Opusculum, nach *Menckens* Urtheil, in der historieMegapolensi wol zugebrauchen ist. Er hat auch in Lateinischen versen, *Friburgum in Misnia*, Lips. 1677. in 4. it. *Carminum de origine & rebus gestis Regum Daniae* Libros V. c. *annotat. historicis.* Lips. 1557. in 8. edirt. Was diese auf eine recht Ouidianische Art in genere Elegiaco beschriebene *Hist. Ducum Megapolensium* dieses gelehrten Westphälingers betrift, so ist dieselbe *recensirt* zu lesen in

der zweyten *Centur.* der Hamburgischen *Bibl. Hist. p. 280. seq. uid. quoque HENDREICHS Pandect. Brand.*

CLXXII.

Lectura libri institutionum magistri *NICASII DE VOERDA* artiũ liberalium ꝛ põtificii iuris Professoris nec nõ in sacra theologia licenciati. Justinianus in fol. *in calce* steht: Opus lecture magistralissimum quattuor libroꝝ Institutionum. Iuncta in calce arbore actionum vtilissima egregii Domini & mgri *NICASII Machliniẽn. de Voerda. a quarto etatis sue anno* * *oculis capti.* artiũ liberaliũ & canonici iuris professoris clarissimi Nec nõ sacre theologie dũ vixit licentiati examussim per altidoctuꝫ dñꝫ & magrm Gerardũ hardervvyckſenſeꝫ licentiatũ &c. lustratũ et noñunqꝫ vbi & maiori iuuenũ capacitate oportunũ visum fuit ex doctoꝝ eiusdẽ professiõis doctrinalibus scriptis supplemẽtũ in famosissima Agrippineñ. *Colonie* vniuersitate cõducto nõ exili salario orthosynthetico. industria *Johannis Koelhoff* ciuis eiusdem ipo opere ad superos vocati protocaragmatizatum. Anno virginalis partus. M.CCCC. XCIII. (1493) sexta die Aprilis. ad finẽ optatuꝫ est perductum. de quo sit idem in secula seculoꝝ bñdictus *Amen.*

A. patria Mechliniensis, litteris imbutus eo peruenit, ut Acad. Louaniensis honores magistrales illi contulerit, promotus dein in Licentiatum Theologiae, & tandem Doctorales in Jure dignitates Coloniae accepit, ubique quoque animam exspirauit. Eruditione tanta effloruit, ut miraculum sui saeculi haberetur. *Vid. CAMERARII Op. subcis. c. 1. cap. 37. p. 172. Hoffmanni Lexic. vniuers. T. II. p.*

* Im *Gel. Lexico* stehet im Dritten Jahr; wie auch in M. Henr. Augusti *FRICKE* Diss. de coecis eruditis, Lips. 1715. D. *CASP. CONRAD. prosopogr. melic. millen.* III. p. 158. machte auf diesen *Nicasium Voerdanum* folgendes artige *Distichon*:

Caecus eram? quid tum? Verbo duce, lumine Jouah,
Jura Dei atque hominum, Lynx nouus, aure lego.

T. II. p. 17. TRITHEM de script. eccles. Svveertii Athen. Belg. Miraei Elog. Belg.

Der gelehrte und curieuse Herr J. L. *BUNEMANN* führet auch in seinem nützlichen *Catalogo Libb. rarior. p.* 80. an *NICASII DE VOERDA Arborem trium consanguinitatis, affinitatis cognationisque spiritualis.* Coloniae in æd. Quentell. Anno 1508. in 4. *uid. laud. BUNEMANN.*

CLXXIII.

THOMAE BRADWARDINI * Archiepiscopi olim Cantuariensis, *De Causa Dei, contra Pelagium*, & de virtute Causarum, ad suos Mertonenses, Libri Tres: iussu Reverendiss. *Georgii Abbot* Cantuariensis Archiepiscopi; opera & studio Domini HENRICI SAVILII, Collegii Mertonensis in Academia Oxoniensi Custodis, Ex scriptis Codicibus nunc primum editi. Londini ex officina Nortoniana, apud Joanem Billium. M. D. C. XVIII. in fol.

Aus H. *Sauilii* gelehrter **Vorrede** erhellet, daß dieser berühmte Mann um das Jahr Christi 1290. ist gebohren worden. Er war ein vortrefflicher Mathematicus, jedoch war die Theologie sein Haupt-Studium. Er schrieb verschiedene Bücher, unter welchen diß das **rareste** und **berühmteste** *de Caussa DEI* ist / wodurch er sich dermassen berühmt gemacht hat, daß er Doctor profundus, wie *Thomas Aquinas* Doctor Angelicus, und *Scotus* Doctor subtilis genennet worden. Cum enim, ceu scribit D. *BUDDEUS in Isagog.* p. 1155. *Jo. Duns*, Scotus, inter alia, in quibus a *Thoma de Aquino* dissentiebat, quaedam docuisset, in quibus naturae uiribus plus, quam decebat, tribuere uidebatur; nec deessent, qui eius uestigiis insisterent; exstiterunt, qui inualescenti hac ratione inter scholasticos Pelagianismo se opponere, suarum ducerent esse partium. Idque prae reliquis *Th. Braduvardinum* in libris III.

* al. Th. de *BredVVardina*, *Brauardini*, *BragVVardini*, *Branduardini*, vel *Bradinkardini*.

III. *de caussa Dei* fecisse constat. In hisce enim, *Augustini* principiis insistens, de operatione & potentia Dei in actiones creaturarum, simulque de libero arbitrio, & prædestinatione, itemque de existentia, immutabilitate, immensitate, aliisque attributis diuinis disserit.

Einige wollen auch von eines F. *Adam Braduardini*, Angli Cantuariensis, *Tract. contra Pelagianos & fidei hostes* wissen; allein es ist diß ein *Autor supposititius. vid. QUETIF. de Script. Ord. Dominic. T. I. p. 744. PITSEUS de Scriptorib. Angl. & D. ISELINS Lexic. p. 585. a.*

CLXXIV.

Der von Magdeburgk Entschuldigung/ bit, und gemeine Christliche Errinnerunge. Gedruckt zu Magdeburgk durch Michael Lotther. Anno 1549. in 4.

Daß wegen des Interims, mithin um der Religion willen, Magdeburgk eine schwehre Belagerung zugezogen worden, ist bekannt. Zwar wolte der Kayser so wol, als der Churfürst von Sachsen und der gantze Contrapart deß kein Wort und Nahmen haben; sondern man imputirte denen standthaften Magdeburgern das crimen laesae Maiestatis. Allein die Magdeburgenses thaten in beständigster und einmüthiger Form freymüthig dar, daß sie, an dem beschuldigten Frevel unschuldig seyn, diß aber die wahre Ursachen ihrer Verfolgung und Drangsal wären, daß sie ihren lieben GOtt und sein heiliges Wort nicht verlassen / und sich unter dem Greuel des Pabstums wenden könnten. Wie davon dieses Scriptum der Magdeburger zeuget; it. **Ausschreiben an alle Christen** Anno 1550. (uid. *Hortleder* cap. IV. p. 1050.) den 24. Martii; it. **daß die Magdeburger nicht um weltlicher Sachen/ oder Pfaffen-Güter, sondern im Grund um GOttes Worts/ und des Bekänntnus willen verfolget werden/ durch** *W. RHODIUM Magdeb.* 1551. (uid. Hortleder p. 1143.) und dann **der Pfarrherren und Prediger zu** Magdeburg Christliche kurtze Erinnerung an ihre christliche Gemeinden, und alle Christen **auserhalb/ gegenwärtige Verfolgung betreffend/ so wir in und über die Bekäntniß** des *Euangelii Christi* **allhier zu Magdebnrg jetzt leiden/**

Anno

Anno 1550. den 15. *Oct.* (uid. *Hortleder p.* 1064.) worzu auch folgende *Confession* gehöret. uid omnino **Magdeburgisches Jubel-Jahr** 1724. **im Historischen Vorbericht** *p.* 52. *it.* **Vermischte Neuigkeiten** 1718. *p.* 770. *sq.*

CLXXV.

Bekentnis/ Unterricht und Vermanung, der Pfarrherr und Prediger/ der Christlichen Kirchen zu Magdeburgk. Anno 1550. den 13. Aprilis. Magdeburgk. durch Michael Lotther. in 4.

Warum diese Schrift herauskommen, wird in der **Vorrede** gemeldt, nemlich daß ihre Feinde sehen mögen, daß in Magdeb. Lutheri Lehre und die Augsp. Conf. noch nicht gantz verloschen, und ein kleines Häuflein noch da sey. In der Bekänntniß selber sind nachfolgende Articul Christlicher Lehr enthalten: 1) von GOtt, und vom Unterscheid der Personen im Göttlichen Wesen. 2) Von der Schöpfung, nnd von der Sünde, und woher sie komme, und was Sünde sey? 3) Vom Gesetz und von guten Wercken. 4) Von Euangelio und Rechtfertigung. 5) Von den Heil. Sacramenten. 6) Von der Kirchen und Kirchen-Dienern und von Gewalt derselbigen. 7) Von Weltlichen- und Hauß-Regiment, auch von ihrer Gewalt. Neben der reinen Lehre ist je zuweiln angeführt, wo von derselben abgewichen sind Papisten, Interimisten und Adiaphoristen, desgleichen Wiedertäuffer &c. Im letzten Theil dieser Confession wird eine **Vermahnung an alle Gottsfürchtige Oberherren und Unterthanen** hinzugethan. Unterschrieben war diese Confession folgender massen:

Niclas von Amßdorff mit aigner Hand. *

Niclas

* Amsdorff war zwar bereits Anno 1542. von Magdeburg wegberuffen zum Bistum Naumburg; als aber nach fünf Jahren der Churfürst Joh. Friedrich vom Kayser gefangen/ wurde durch Churfürst Morizen derselbige von seinem Bistum verjaget/ und Julius Pflug wieder eingeführet. Da sich dann Amsdorff wieder nach Magdeburg wendete/ und mit grossem Eifer sich dem Interim und denen Adiaphoristen in vielen Schriften wiedersetzte. *Vid.* BUDDEI, oder ISELINS, *Hist. Lexic.*

Niclas Han Pfarrher zu S. Ulrich.
Lucas Rosental zu S. Johans.
Johannes Strengel zu S. Jacob.
Henning Freden zu S. Catharinen.
Ambrosius Hitfeld zu S. Peter.
Joh. Baumgarten zum Heil. Geist.
Joach. Wolterstorff in der Sudeburgk.
Henrich Gercken in der Newen Stadt.

Alle Pfarrhern haben für sich und ihre Mitdiener mit eigen Handen unterschriben. *Vid. supr. cit. Magdeb.* Jubel-Jahr *p.* 53. & 54.

CLXXVI.

GEberis Philosophi perspicacissimi *Summa perfectionis magisterii in sua natura* ex Bibliothecæ Vaticanæ exemplari undecunque emendatissimo nuper edita, cum quorundam Capitulorum, Vasorum, & Fornacum, in uolumine aliàs mendosissime impresso omissorum. *Librique inuestigationis magisterii*, & *Testamenti* eiusdem *Geberis*, ac aurei Trium uerborum Libelli, & *Auicennæ* summi medici & acutissimi Philosophi *Mineralium* additione castigatissima. in 8. in fine steht: Venetiis apud Petrum Schoeffer: Germanum, Maguntinum. Anno 1542. it. Apud Dominum Joannem Baptistam Pederzanum Brixiensem. Anno 1542.

Es enthält dieses rare Buch folgendes: 1) eine Vorrede der *Custodum Bibl. Vaticanae* ad Alchimiæ Studiosos, darinn über die vorigen ungemein Fehler-haften Editiones dieses Geberis eine bittere Klag geführt, und Geberis nun correctes Opusculum sehr recommendiret wird; 2) einen Indicem; 3) die vier Bücher *Geberis* Indiæ Regis, de perfectione magisterii in sua natura; 4) *Geberis* Lib. *inuestigationis magisterii*; 5) Geberis *Testamentum*; 6) Libros *Trium Verborum Kallid Rachaidibi* Philos. acutissimi, De philosophici lapidis * Qualitate; 7) *Auicennæ* De Lapidum congelatione

* Einige halten von Alchemistischen Schriften und in specie de Lapide Philos. gar nichts/ und sprechen: die beste Alchimie sey/ Beten und Arbeiten. Andere hingegen erheben solche Himmel hoch. Bekant ist/ deß die Alchemie in Engeland ehemals bey Le-

tione & conglutinatione cap. 1. & De mineralium corporum 4. ſpeciebus cap. 2. 8) *Cuiusdam Epiſtolam*, quæ *Alexandri* Macedonum Regis nomine circumfertur interpretatio, abditam philoſophici Lapidis compoſitionem ſapientibus acutiſſime declarantem; 9) *Authoris ignoti*, philoſophici Lapidis ſecreta methaphoricè deſcribentis, Opuſculum; 10) *Merlini* allegoriam, profundiſſimum philoſ. Lapidis archanum perfectè continentem; 11) *Rachaidibi*, *Veradiani*, *Rodiani*, & *Kanide*, Philoſophorum Regis Perſarum, De materia philoſ. Lapidis acutiſſimè colloquentium, Fragmentum. & 12) ſtehen folgende ſinnreiche Verſe *Fauſti Sabaei* ad Lect.

Foemina, uir, neutrum, ſibimet pater, atque creatrix,
 Et ſe concipiens, ſe quoque parturiens.
His latitat chartis, quamuis plus ſplendeat aſtro,
 Molle ſua & quamuis Centimanum ſuperet.
Nominibus cunctis, cunctisque coloribus aptus,
 Sicca, & lympha fluens, Rex, geta, flamma, lapis.
Qui moriens aliis uitam parit, atque ſalutem,
 Dum pius eſt nobis, impius ille ſibi eſt.
Enſem, ignem, ut martyr patitur, ſuſpenſus ab alto,
 Aëre uiuus adhuc clauditur in tumulo.
Martyrio tandem ſurgit diademate fulgens,
 Multo quàm fuerat fortior, & melior.
Tunc Regum efficitur uictor, domitorque Deorum;
 Et pacem, & bellum continet ipſe manu.

Nil

bens-Straf verbotten; hingegen von Henrico VI. König in Engeland dieſe Kunſt ſeinen Unterthanen in 4. öffentlichen Edicten anrecommendirt worden. Inſonderheit wollte er die Geiſtlichen mit folgendem Grund zur Goldmacherey bereden: Quod cum ſint adeo felices in pane & uino in Corpus & Sanguinem Chriſti transſubſtantiandis, facile etiam ignobilius metallum in nobilius conuertere poſſint. *Vid. Morhof. de Transmut. Metall. p.* 286. & *Paſch.* de Inuentis Nou-antiq. p. 332. In iure Canonico wird die Alchimiſterei gleichfals verbotten; und J. C. *Scaliger* nennet die Alchemiſten noctuas ad aucupia crumenarum, a quibus aurum, poſtea pollicentur aliis, ſibi captent prius. *Melanchthon* hat die Kunſt Sophiſticam quandam impoſturam; *Petrarcha* mentiendi & fallendi artem; und *Peucerus* daemonis præſtigias; und der ſterbende Mr. du Clos, ein berühmter Medicus und ehemaliger Alchemiſt in Franckreich / eine Kunſt / die gantz eitel und betrüglich ſey / genennet. &c. *Vid.* Unpartheyiſcher *Bibliothecar. p.* 833. *ſq.* und *J. B.* SCHEIBENS freymüthige Gedancken aus der *Hiſt.* der *Critic*, und *Litteratur*, *p.* 44. *ed.* 2. *auct.*

Nil mirum est igitur, si toto quæritur orbe,
Ille honor, ille salus, diuitiæ, & requies.
Et minus est mirum si se occulit, ac timet omnes,
Qui modo fur fuerat, subdolus, atque fugax.
Ipsæ fugæ & furti certus dare funere poenas,
Si capitur, trepidus hac ratione latet.

Geber ist einer von den berůhmten Arabischen Chymicis gewesen, der sub fin. Sæculi VII. gelebt, und nach einiger Meinung, die Algebram soll erfunden haben. Ein *Adeptus Anonymus* schreibt in seiner *Aula Lucis* p. m. 21. Er habe sich allezeit ůber den Kǒnig Geber verwundert, &c. denn er so freymůthig und in Warheit so deutlich das Geheimnis von dem Lapide philos. entdecket, daß, wo nicht so viel ungereimte, oder nicht dazu gehǒrige Dinge mit untergemenget, er das Geheimniß recht ǒffentlich wůrde gemacht haben. Daher er in den Bůchern der Chymischen Philosophorum gemeiniglich *Magister Magistrorum* genennet werde. Und ein ander *Anonymus* spricht: daß Geber fast alle in der Auffrichtigkeit und Deutlichkeit seiner Schriften ůbertreffe. *Vid. D. MANGETI Bibl. Chem. Curios. ANTONII Biblioth. Hispan. Tom. 2. p. 250. sqq. Gundlings Hist. Littor. II. p. 1652.* D. *Iselius Hist. Lexic. Linden. Renouat.*

CLXXVII.

Histoire de nostre Temps, faicte *en Latin* par Mr. *GUILLAUME PARADIN*, & par luy-mesme mise en François. Reueuë de nouueau, corrigée & augmentée oultre les precedentes impressions. A Paris, par Annet Briere, 1556. in 12. *prior Edit.* prod. Lugd. 1552. 12. & *Eiusd.* *Continuation* de l'Histoire de nôtre temps depuis l'année 1550. jusqu'en 1556. à Lyon 1556. in fol. it. à Paris 1595. in 8.

Es werden dieses gelehrten Canonici Wercke sehr aestimirt. uid. *Lud. Jacobi à S. CAROLO de Claris Scriptorib. Cabilonensib. &* Hamburgische *Biblioth. Histor. Cent. V. p. 64. coll. Centur. VII. p. 215.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XXX.

Ein alter Quart-Band/ darinnen folgende Schrifften enthalten sind.

CLXXVIII.

a)

EXplicatio ī noñulla PETRI BURDEGALENSIS: quem Hispanum dicunt: volumina: adeo breuis & comoda: una cũ interrogationũ ex iis elicibiliũ: & *Sophismatum ALBERTHI SAXONIS* expeditione: aed que cumprimis valet *Opus Maius Isenachense.*

Tetrastichon Materni Pisto.

En te nunc alio donat vir doctus opello:
Quo fias *logica* vafrior arte puer.
Sit modo magna tibi discendi plura cupido:
Doctorem impigrum fata dedere: Vale.

In der **Vorrede** zu diesen *Sumulis* oder *Dialectica* des *Petri Hispani* heists: Quamquam *Petrus de Hispania* multis in locis suorum logicæ voluminum Antiquariorum dogma sectari: & contra recentiorum philosophorum sententiam plurima disserere videatur: tamen quia apud nos in quibusdam illorum interpretari solet: eum ita *glossematis* & *expositiunculis* depurauimus: vt nihil amplius dialecticæ studiosus artis desyderare debeat: aut saltem iure possit. Adiunximus item *Sophismata d. Alberti de Saxonia* inter logicos suæ ætatis plurimum reputati.

PETRI HISPANI Sumulas Logicas, quæ comuniter t. t. pueris tradebantur, *Maximus Planudes Gracas* fecit, ut & suis usui forent. Fuit *Petrus ille Hispanus* homo totus in illis tricis uersandis ac uoluendis occupatus & imersus. *Vid. QUETIF* & *ECHARDI Scriptor. Ord. Praedicat. Tom. I. p.* 485. & 486. *GADDIUS* de

de Scriptorib. Ecclesiast. & *fusè ANTON. in Biblioth. Hispan. Vet. Lib. VIII. cap.* 5. *it.* **BRUCKERS Fragen aus der** *Philos. Hist. P. V. p.* 1126. Wann aber Herr **Brucker** p. 1128. aus andern meldet, als wann *Petrus Hispanus* diese *Sumulas Logicas Psello* abgeborgt haben soll; so sind dabey supra laud. *Quetifii* Worte p. 486. zu mercken: Non omittenda hîc foeda *Bartholom. Keckermanni* allucinatio T. I. *operum. Præcognit. Logic. p.* 105. & 107. *Edit. Genev.* 1614. ubi contendit, *Petrum Hispanum* purum putum *plagiarium* esse, qui opus *Michaëlis Pselli* ad An. 1509. florentis Graece editum, huius suppresso nomine Latine tantum a se uersum quasi proprium foetum vulgarit; ubi suam ignorantiam uel oscitantiam prodit *Keckermannus*: falsissimum enim est aut opus illud *Mich. Pselli* Philosophi Platonici fuisse, aut a quoquam primum Graece editum: ipsas enim priores lineas legere sat est, ut auctorem Graece nescisse colligas. Quis ferat hominem Graece peritum, ut *Petrus Hispanus* esse debuit, si è Graeco uerterit, sic loquentem? *Dicitur autem Dialectica a DYA quod est duos & LOGOS sermo, vel lexis ratio, quasi duorum sermo vel ratio scilicet opponentis & respondentis in disputatione.* O bellum Graecum! At inquies, hoc opus Graece inuenitur. Fateor, sed non *Mich. Pselli* naris emunctioris uiri opera. Cuius igitur? *Maximi Planudis.* &c.

De *ALBERTO DE SAXONIA*, eiusque *Sophismatibus*, conf. idem laud. *QUETIFIUS. Tom. I. p.* 735.

CLXXIX.

b)

VEterisatis: id est *PORPHYRII vniuersaliũ*: & *predicamẽtorũ Aristotelis: Periherminiasq;* Expositio tam breuis q̃; vtilis cũ dubiolorũ ex iis extractorũ resolutiõe: vt in Exercitio fieri solitũ est: ad que oĩa & multa id genus alia *Opus maius Isenachenñ* opere precium.

Materni Pisto. Hexastichon,
Ad iuuentuté.

Pluribus est studiis tibi mens ornanda decora
Tempore primeuo: ne ruas in vitium:

Quod

Quod tibi congenuit peccati fomes adurens
Quodque trahit patria te insciolũ usque tua.
Ergo perpetuus *logices* sis ipse dilector
Consulo: tunc doctum te reputare stoici.

Dialecticam, wie die **Vorrede** meldet, *Martianus Capella primum* apud Aegyptios *fuisse inuentam:* multumque apud Athenas effloruisse: a M. deinde Terencio Varrone in latinam vocem deductam perhibetur. Hæc quid verum falsumue sit: quid credendum: quid reprobandum: quid admittendum: quid refellendum vi rationis agnoscit. Hæc viam disserendi demonstrat; ut facile qui hanc recte perceperit ad omnes possit scientias iter habere. Hæc adeo inter cæteras eminet scientias: vt *Stoici* dicere solerent sine hac doctum euadere neminem. - - - Vale: in nouã logicen Comentarios conducibiles paucis post diebus conspecturus.

PORPHYRIUS war ein platonischer Philosophus, der zu End des dritten Saeculi lebte, und eine **Erklärung** der *Categoriar. Aristotelis*, auch andere Bücher geschrieben. Die beste Nachricht von ihm giebt unter andern *Lucas Holstenius* in der **Vorrede**, welche er dessen Büchern *de abstinentia* vorgesetzt. it. *FABRICIUS B. Graec.* & *BRUCKERUS L. c. passim.* Lib. IV. P. altera cap. XXVII. fuse quoque de *Porphyrio* eiusque Scriptis disserit, totamque illam tractationem *rarissimus* laud. *Lucae Holstenii* de uita & Scriptis Porphyrii libellus claudit.

Patriam Porphyrii, quae uiros hucusque torsit, *Basan* vel *Bataneam* esse definit, nec sollicitandam lectionem uulgarem *Bataneotes*, quae apud Hieronymum & Chrysostomum reperitur, *STEPH. LE MOYNE* opinatur Tom. II. in *uaria Sacra Not.* & *Obseruatt. uid. A. E. L.* 1686. *p.* 149. *Clerici* Bibl. *V.* & *N. T. p.* 165. *N. Bibl. T. IV. p.* 729. *sq. A. E. L.* 1714. *p.* 537.

CLXXX.

c)

C*Ompendiaria* & admodum breuis *paruulorũ logicorũ Explanatio*: nõ sine dubitationũ ĩ his ĩcurrẽtiũ q̃ Exercitũ: vt vo-

vocát: eorũdẽ habeas: enodatione: vna cũ ad *op9 Mai9* ſi qñ neceſſe fuerit remiſſione.

Hexaſtichon Materni. Piſto.

Si quem nõ pudeant cognomina pulchra Recentũ,
Semper βραχιλογος ſit: videatur idem:
Ambages vitet prudens: nec Prothea magnum
Ludere dicatur: diſputet atque legat.
Curet ſit tandem *Logica* tam doctus in arte
Cuncta docens paucis: ISSENACH VT GENITUS.

Die Vorrede hebt ſich mit dieſen Worten an: onſyderañti (Conſideranti) mihi nuper: & non ſine graui moerore añio repetẽti: *gymnaſii noſtri* alioquin *famigeratiſſimi*: alumnos in lectionibus non modo non proficere: ſed tempus etiam inutilibus & vanis terere: viſum fuit utrisque ſuccurrere poſſe: preſertim dialecticis inſtitutionibus. &c.

CLXXXI.

d)

B Reuiarium dialecticum JODOCI Iſennachenſis Theologi ſtudioſis logices apprime neceſſariũ in auguſtiſſimo *gymnaſio Erphordiẽſi* nuper ab eodem digeſtũ.

Nicolaus Marſcalcus thurius.

Candide lector aue: logicen lecture diſertam
Nos eme: nempe empto codice doctus eris.
Non hic Chriſippi pelagus: nõ longus horeſtes.
Paruos parua decent: pellege: vade. vale.

Tetraſtichon Materni piſtonenſis.

Qui volet in logicis elementa videre recentum,
Primula Chriſippi dexter ꝛ eſſe nobis
Comparet exiguum quod contulit auctor opellum
Et pius ꝛ doctus: ſepeque perelegitet.

In

In fine steht: Impressum *erphordie* per *Wolffgangũ Schenckẽ* Anno Jubilei millesimoquingentesimo (1500.) Die vero XXI. mẽsis Julii.

Jodocus Isenacensis, oder *Justus Jodocus*, von Eisenach, war Th. D. und Canonicus zu Erfurt, Lutheri Præceptor zu Erfurt, und ein grosser Liebhaber der Scholastischen Theologie. *Vid. SECKENDORF. Hist. Lutheran. Maderi Centur. Scriptor. JUNCKERS* Nachricht von des Eisenach. *Gymnasii Biblioth. p.* 19. ibid. p. 72. wird von *JUNCKERO* folgendes Buch angefürt: *Jodoci TRAUTVETTERI* Sum̃ula totius Logicæ, sine mentione impressionis loci & anni in 4. nebst dieser Anmerkung: dieses ist *Jodocus Isenacensis*, Philosophus & litteraturæ ecclesiasticæ Licentiatus, wie er auf dem Titel-Blat des gegenwärtigen Buchs genennet wird. Man kan es unter die Raritäten rechnen.

CLXXXII.

e)

PAruulus philosophie naturalis. Figuralis interpretatio in *Epitoma* philosophie naturalis In laudatissimo *Erffurdiensi gymnasio* per *BARTHOLOMEUM DE USINGEN* liberalium studiorum interpretem concinnata, non triuialia nec dediscenda docẽs verũ recondita ac ex vere philosophie sacrario deprompta (studiose iuuentuti philosophicis preceptionibus initiari satagenti summe profutura.) Annexa est huic opusculo *Questio ardua de Quiditate Quantitatis Continue*: per eundem Magistrum quodlibetice determinata ac in ordinem lectoribus aptiorem singulari studio instructa.) *in calce* steht: Impressum Liptzick per *Wolffgangum Steckel* Baccalarium Erffurdensem * & Ciuem Lipsensem. Anno 1499 In vigilia Sancti Mathie apostoli finitum.

B. *Usin-*

* Von diesem W. *Stoeckel* uid. J. J. *Müllers* Nachricht von der alten Leipzig Buchdruckerey/ p. 12. NB. Weiln diese schöne Nachricht nur aus etlichen Blättern bestehet, und sehr rar ist; als werde solche nechstens diesem *Thesauro Biblioth*, extrahirt, um mich öfters darauf beziehen zu können/ einverleiben.

B. *Usingen*, al. B. *Arnoldi*, war ein Eremit, Augustiner-Ordens, welcher d.e Philos. und Theol. zu Erfurt docirte, und dem Reichstag zu Augspurg Anno 1530. beywohnete. *Vid. ANDREAE Bibl. Belgic. Swertii Athen. Belgic.*

CLXXXIII.

D. G. *FRIDERICI WILHELMI* Saxoniae Ducis, Administrat. Elector. *Exercitationes horarum subsecivarum. Torgae* 1598. in fol.

Gleich wie dieser fromme, kluge und dabey sehr gelehrte Herzog zu Sachsen-Weimar, und der Chur-S. Administrator, verschiedene Bücher in der - von Ihm selbst gnädigst angeordneten schönen und kostbaren **Druckerey zu Torgau** drucken ließe, die aber alle und sonderlich obiges, ganz **ungemein rar** sind; also ließe dieser unvergleichliche Herzog auch diese Exercitt. daselbst imprimiren. Er hat gegenwärtiges Buch, welches in sich schöne Exempel aus der Alten und Neuen Historie, samt den - daraus gezogenen Moralien und klugen Sprüchen der Weisen in sich begreifft, an die Ihro Durchlaucht damals anvertraut gewesenen Prinzen vom Chur-Hauß nemlich Churfürst *Christianum* II. Herzog, nachgehends Churfürst *Jo. Georg.* den Ersten, und Herzog *Augustum* Gebrüdere in Lat. Sprach *dediciret*, und ihnen selbst zu Beförderung dero Studien ausgetheilt. Es sind auch dieses Herzogs F. W. nicht minder **rare** tägliche *Lat.* **Gebethe**/ zu **Torgau** Anno 1595. in 4. unter dem Titel zusammen gedruckt worden: *Precationes* ab Illustriss. Principe ac Domino *Friderico Wilhelmo*, Duce Saxoniae, Tutore & Administratore Electoratus, &c. congestae, & summa quotidie pietate usurpatae. Vid. *JUNCKERS* **Nachricht von der** *Bibl. des Eisenach. Gymnas.* p. 69. woselbst er auch eines nicht gemeinen Büchleins, in 16. gedruckt, in welchem alle Gebethe enthalten sind, welche **Churfürst** *Joh. Friederich* zu Sachsen, auch dero Churfürstliche **Gemahlin** und **Kinder**, so täglich, als besonders zeitwährender des Churfürstens Custodie, zu beten pflegten, welche ein ungenannter M. L. Anno 1559. mit einer **bedencklichen Vorrede**, heraus-

ausgegeben hat. Des Herzogs *Frid. Wilhelmi Symbolum* war

\- - - - - - - pietas tutissima uirtus,
Conserua in uerbo me, Deus, oro tuo.

Von dem **Christlichen Hand-Büchlein** Annenburg 1598. in 8. ed. davon der *Concipient* M. J. W. (M. J. *Wankelius*) zu seyn scheint, welches dieser Herzog *Frid. Wilh.* von Altenburg, vornemlich für seine Fürstliche Kinder drucken lassen, siehe die **Unschul. Nachrichten** 1717. *p.* 235. it. von *Lutheri* durch M. *Jo. Wankelium* ins *Lat.* übersetzte **Haus-Postill**, welche offt gedachter Herzog in seiner eigenen Druckerey drucken lassen, und selbst darüber geholfen, *vid.* **Unschul. Nachrichten** 1712. *p.* 75.

CLXXXIV.

Disputationes XXII. pro *Articulis Smalcaldicis*: Quos ut commune Ecclesiarum orthodoxarum Symbolum Concilio exhibendos, Beatus *Lutherus* Anno Christiano 1537. conscripsit. Habitæ in Illustri Academiâ Witebergensi. Autore & Præside FRIDERICO BALDUINO S. S. Theologiæ D. & Professore publico. Witebergæ, Excudebat Johan. Gorman, Anno 1606. in 4.

Dieser grose und gründlich-gelehrte Wittenbergische Theologus, hat diese Anno 1605. und 1606. gehaltene Dispp. *Philippo Julio*, Duci Stetin. Pomer. *dedicirt.* In welcher Zuschrift er von den Artic. Smalcald. folgendes schreibt: *Lutherus* primùm omnium hos conscripsit *articulos*, Concilio, si quod futurum esset, exhibendos, qui postmodum a loco *Smalcaldici* appellati sunt; in quibus dilucidè & perspicuè, piè & orthodoxe, & suam & nostram Ecclesiarum confessionem edidit; in quantum Pontificiis cedere vel ab iis recedere, salua pietate liceat, animose indicauit, suamque constantiam in hac ueritate uiriliter promisit, laudabilesque comprobauit.

Der Herr Rect. *Gröbelius* hat diesen raren solid- und deutlich-geschriebenen Commentarium aufs neue, nebst einem Vorbericht von den sämtlichen Artic. Smalcald. wollen abdrucken lassen. *Vid.* **Hamburgische Berichte** 1735. *p.* 448. *DORNII Bibl. Theol. II. p.* 528.

528. *&* *omnino* des Heſſiſchen Heb-Opfers *XV.* Stück / *p.* 446. *ſq.* De *Autore*, Theol. celeb. leg. *Orat. funeb.* memoriae D. *Frid. Balduini* hab. Vitteb. 1627. in 4. *adi. Scriptorum b. Bald. Catalogô*; it. *AUG. BUCHNERI* Orat. in *funere D. F. Balduini hab.* in eius Orat. Panegyr. & D. *JAC. MARTINI* P. P. Leich-Predig b. D. *Frid. Balduino*, d. d. 1. Maii 1627. über Dan. XII. 2. 3. gehalten. Wittenb. 1627. in 4. *inſerto Program. Hiſt. Bibl. FABRIC. P. V. p.* 78.

CLXXXV.

Diſcorſo dell' *Eſſenza del Fato*, e delle *Forze ſue ſopra le coſe del Mondo*, E particolarmente ſopra l'operazioni de gl' huomoni. Di M. *BACCIO BALDINI*. In Fiorenza, nella Stamperia di Bartolomeo Sermatelli. MDLXXVIII. in fol.

B. *Baldinus* erat eximius Philoſophus, & Coſmi M. Archiater, qui Bibliothecae Laurentianae, tum primum reſtauratae, praefecturam ſumā cum laude obiit, *uitamque & res geſtas Principis ſui* diligentiſſime perſecutus eſt,* *Panegyricum* etiam *de Clementia*, Diſcurſum noſtrum de *Eſſentia Fati*, *Commentaria in Hippocratem de aquis, aëre & locis*, una cum *Tractatu de Cucumeribus* edidit. Es werden deſſen rare Schrifften / und Leben recenſirt *Part.* 1. *Notit. Litter & Hiſt. de Viris Illuſtrib. Acad. Florentinae, ed. Florentiae Anno* 1700. *in* 4. *uid. A. E. L.* 1701. *p.* 503. *ſub fin.*

* Welches uita unter folgendem tit. herauskommen: *Vita de Coſimo Medici*, primo Gran Duca di Toſcana. Diſcritta da M *Baccio Baldini* ſuo Protomedico. Con Licenza, & priuilegio: In Firenze, Nella Stamperia di Bartolomeo Sermatelli, MDLXXVIII. in fol.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXXI.

CLXXXVI.

ICones & *Elogia virorum aliquot* Præſtantium *qui* multum ſtudiis ſuis Conſiliisque *Marchiam* olim noſtram iuverunt ac illuſtrarunt. Ex Collectione MARTINI FRIDERICI SEIDEL Conſil. Brandenburgici. Nobiliſſimi civis eſt Patriæ augmenta cogitare. Caſſiod. in fol.

Der Noble *Autor*, welcher bey XXIII. Jahr *Friderici Guilhelmi* Elect. Brand. Conſiliarius geweſen, ſchreibet in der Anno 1671. Cal. Sept. datirten **Vorrede** a) von dieſen *iconibus* alſo: Equidem vix affirmare auſim, eâ quâ quidem par erat politurâ ac ſolertiâ artificum elaboratas *effigies*: interim nec ab archetypis in peius aberrant. Caue tamen fictas putes - ſed incorrupta fide è numis, Epitaphiis, Saxis, Gemmis ac Picturis antiquis & nouis ſingula me deſumpſiſſe, & Tuo uſui accommodaſſe Tu perſuaſiſſimum Tibi habeto &c. b) *Vitas* & *Elogia* iſtorum virorum feminarumque communicare Tecum hucusque non uiſum eſt; elaborata tamen & collecta pro virium noſtrarum & ingenii modulo, proximo uſui reſervo. &c.

Es kommen in dieſem **ſehr raren Werck** folgende 100. icones, nebſt denen **Wappen**, und **Sterbens-Jahren**, vor. 1) *Helena à Roſſovv* vulgo *Hrosvvida* Sanctimonialis in Gandersheim. Quæ doctiſſima Virgo Marchica Sibylla floruit A. C. 980. 2) *Suidigerus à Meiendorff* Nobilis Marchicus, Epiſcopus Bambergenſis, & Cancellarius Caeſaris, tandem Papa Romanus *Clemens II.* dictus; qui obiit A. C. 1047. * 3) *Theodoricus Kagelvvid*, Stendalien.

* Von welchem *Jo. Moller* in ſeiner *Iſagoge ad Hiſt. Cherſones. Cimbr.* p. 214. ſq. alſo ſchreibet: facilem a Lectoribus ueniam nobis pollicemur, ſi in breuem h. l. diuagemur παρέκβασιν.

dalienfis Marchita, Archiepifc. Magdeburgenfis, Caroli IV. Caef. Amicus & Confiliarius commendatiffimus; qui obiit An. 1367. 16. Sept. Regiminis VI. 4) *Didericus à Schulenburg* Eques Marchicus, Epifc. Bambergens. Caroli IV. Caef. Confiliarius, fapiens & magnae autoritatis Antiftes. 5) *Joa. Wipeliz* Wilfnacenfis, Hauelbergenfis Diocæfis Epifcopus, Ciuici quidem ordinis, fed ingenuae eruditionis Præful, Vir fua aetate paucis fecundus. Obiit 1401. 6) Reuerendiff. Dominus *Otto de Rhor* Epifc. Hauelbergenfis, ex antiqua Marchicorum Nobilium Stirpe oriundus, obiit Anno 1427. die Prifcae. 7) *Jo. de Jndagine*, * Ordinis Carthufiani Monachus, ex Nobilium Marchicorum de Hagen ftirpe oriundus, plusquam trecentorum Tractatuum Scriptor. Claruit A. 1460. Defignatur primus Prior in Carthufia Francofordiana A. 1396. 8) *Buffo* D. G. Epifcopus Hauelbergenfis, J. V. D. Secundus ex Familia Nobilium Marchicorum *de Aluensleben.* Denatus An. 1548. Regim. 26. aetat. XXC. 9) Reuerendiffimus Dominus *Otto à Königsmarck* Eques Marchicus & Epifcopus Hauelbergenfis, obiit A. C. 1501. 10) *Ge. à Blumenthal*, J. V. D. Epifcopus Lebufienfis Razzeburgenfis & Hauelbergenfis, Praeful eloquentiffimus; obiit An. 1549. Regiminis 27. 11) *Diedericus à Bülovv*, Confiliar. Brandenburg. & Epifcopus Lebufienfis. *Primus Academ. Francofurtan. Cancellarius* & Conferuator munificus; ** obiit An. 1523. Regim. 24. 12) *Petrus Conradi* Lubenfis, olim Coloni in Agro Wilsnacenfis Filius, Decanus Capituli Hauelbergenfis. Vir Concionandi facultate fuo feculo facundiffimus, & in Pontificia religione immobilis; obiit An. 1561. 13) *Joh. Blanckfeld* I. in Academ. Patria Jurium P. P. dein Epifcopus Reualienfis & Torpat. poftremo Archiepifcop. Regienfis apud Liuonos. Natus Berlini ex fplendida Blanckfeldiorum Familia; denatus 1525. 14) *Henning Göden*, Hauelbergenfis Marchicus JCtorum fuae aetatis facile princeps; obiit 21. Januarii Anno 1521. 15) *Coo-*

Viris aliquot Marchiae Brandeburgicae Eruditis opponendam, qui *Clementem* II, quem Holfatum fuiffe plerique Recentiores Germaniae Hiftorici hactenus crediderunt, patriae noftrae & ftirpi Meinftorfiae ereptum, Meiendorfiae, ac Prouinciae fibi Natali, aufu temerario uindicant. Primus publice huic fententiae eft patrocinatus M. F. *Seidelius* in iconibus &c: *uid. l. c.*

* Ab *Jo. de Indagine*, Decano olim Francofurt. probe diftinguendus.

** Videfis D. I. C. *BECMANI Notit. Uniuerfit. Francofurt.*

15) *Conradus Wimpina* de Fagis Franconi.is Theol. D. *Primus Acad. Francof. Rector*,* vir multae doctrinae & acris iudicii. Floruit 1506. obiit 1529. 16) *Christophorus* illustris Stemmatis *Schulenburgiaci* Eques ferocientis in se fortunae contemtor magnanimus, ipso Diagora foelicior, quod tot Liberorum suorum honores moderato sustulerit affectu. Floruit An. 1530. 17) *Joannes Lindholtz* Münchebergensis Marchicus V. J. D. & *primus in Acad. Francofurt. philosophiae Decanus*, ** philosophus acutissimus. Floruit An. 1508. obiit A. 1535. 18) *Wolffgangus à Ketvvigk*, Doctor & Marchiae Brandenb. Cancellarius. Floruit in *Comitiis Norenbergensibus* An. 1524. obiit An. 1541. 19) Doctor *Georgius à Breitenbach* Electoratus Brandenb. Cancellarius. Floruit circa An. 1540. *Symbolum*: Bestia perniciosissima Cancellarius iniustus. 20) D. *Hieronymus Schurffius* designatus Cemer. Imperial. Assessor Saxon. & Brand. Elector. Consiliar singularis pietatis J. C. L. L. interpres per Añ. 50. dexterrimus. Nat. 1480. decessit. An. 1554. 21) *Ge. Bucholzer*: *** *primus Pastor Euangelicus & Praepositus Berlinensis*, vir gravis & apertus, ac inde Joachimo II. Elect. Brandenb. gratissimus; obiit An. 1566. 22) *Andreas Ebertus* Ottomachawensis Canonicus dein tempore Puellae numos & aciculas deglutientis *primus* Francofurti ad Oderam Verbi Diuini *praeco* & *Pastor Euangelicus*; obiit An. 1557. aet. 47. 23) *Christophorus de Strassen*, D. ordinar. Francofurtanus, Camer. Imperial. Assess. & Consiliar. Brandenb. vir eximie carus. Nat. An. 1509. obiit An. 1557. 24) *Jo. Weinlöbius* Marchiae Brandenb. Cancellarius, JCtus pacificus, & vir ingenio, prudentia, consilio, ac fide in patriam praestantissimus; moritur Berlini An. 1558 Cancellariatus XX. 25) D. *Ge. Sabinus* **** JCtus, Historicus, Poëta celebris, Orator & Consiliarius Brandenb. Natus Breñiburgi 24. April 1508. mortuus 2. Decembr. 1560. 26) Generosus Dominus *Adamus à Trot-*

* Vid. laud. D. *Becmanus*, p. 1. seqq. & C. G. *Wilischii* Vita C. Wimpinae; praem. *Wimpinae Comment. Poët. de Alberti Animosi Sax. Ducis Expeditionib. bellic.* & *V. N.* 1733. *p.* 530.

** ib. p. 67.

*** Vid. *Adami*, *Vbse*, Clarmund, &c.

**** Vid. *Petri Albini Uita Ge. Sabini*, per *Theodorum Crusium* denuo ed. & lucul. Commentario adaucta. Lignicii 1724. in 8.

à Trotte S. C. M. An. 1557. aduersus Turcam Campi-Marschallus, postea Sereniss. Electoris Brandenburgici Consiliarius Intimus Aulae Septemuiratus supremus praefectus & Capitaneus Zedeni; obiit An. 1564. 27) *Paulus Praetorius* Bernouianus Marchicus Consiliarius Brandenb. vir prudens & Orator grauissimus. Natus 24. Jannuarii 1521. obiit An. 1564. mens. Martio. 28) *Joannes Schnitter* dictus *Agricola Islebius* * Theologus Brandenburgicus & Generalis Marchiae Superintendens. Natus 2. April. 1490. denatus peste 22. Sept. An. 1566. 29) *Erasmus Seidel* duorum potentissimor. Electorum Brandenb. Consil. & Feudal. rerum Secretarius. Nat. Annebergae An. 1521. 18. Febr. denatus Berlini Anno 1562. 30) *Joachimus Pascha* (Senior) Rupensis Berlini praepositus, & Electori Brandenburgico à Concionibus Aulicis ac Consiliis Ecclesiasticis, tandem Generalis Marchiae Superintendens. Floruit An. 1570. 31) *Wolffgangus Justus* Francofurtanus Marchicus Med. D. & Prof. ibidem Historicus. Scriptis notus. Natus 31. Octobr. An. 1521. obiit An. 1573. 32) *Joachimus Tydichius* Berlinas J. V. L. vir scriptis clarus Literatorum sui temp. Delicium & miles fortissimus. Floruit in Bello Polonico An. 1575. 33) *Achatius (de Brandenburg)* Joachimi II. VII. uiri Brandenb. Consiliar. Joachimi I. Electoris Filius natural. Vir summae probitatis & ingenuae eruditionis. Natus Berlini An. 1516. flor. adhuc An. 1578. 34) *Abdias Praetorius* Soltquellensis Marchicus, uir omni doctrinarum genere præstantiss. & 14. Linguarum callentissimus. Nat. 28. Martii 1573. 35) D. *Christophorus Cornerus* ** Theol. Prof. in Acad. Francofurt. & Generalis Marchicus Superintendens; obiit An. 1594. 18. Martii, aetatis LXXVI. 36) *Thomas Matthias*, Joachimi II. Elect. Brandenb. P. Annos 24. Consil. intimus & Consul Berlinensium honorarius, uir facundus & Literatorum Patronus singularis. Nat. Brandenburgi; obiit An. 1576. 37) D. *Ge. Coelestinus* Brandenb. Electoris Concionator aulicus primarius, Consistor. Marchici Assessor Cathedral. Ecclesiae Sueuo-Coloniens. Praep. Theol. Eccl. iuuandae solertiss. & facundissimus.

Fit.

* Vid. Unschuldige Nachrichten An. 1720. p. 355. *Bieck's Hist.* vom *Interim*, *Bayle* Diction. *Adami*, *Freher*, *Seckendorf*, Gottfried Arnold / *Ritteri* Franckfurt. *Reform. Hist.* &c.

** Vid. laud. *Becmannus* l. c.

Fit. Magister An. 1546. Doctor An. 1560. obiit An. 1579. 38) D. *Heinricus Goldbeck*, Joachimi & Joh. Georgii Elector. Brandenb. Consiliarius Status JCtus summis Principibus suo tempore non ingratus; obiit An. 1579. aetatis LII. 39) D. *Andreas Musculus* Generalis Marchiae Superintendens, & in Academia Francofurtana Antecessor primarius, constans & inuicti animi Theologus. Nat. An. 1514 mortuus An. 1581. 40) *Bartholomaeus Rademann* J. V. D. Illustriss. Vll. uiri Brandenburgici Consiliarius & Juridicae Facultatis in Academia Francofordiana ordinarius & Prof. P. aet. suae LXX. obiit An. 1580. 41) D. *Casp. Hoffmann* Prof. in Academ. Francofurt. celeberrimus, postea Archiater Jo. Ge. Elector. Brandenb. Natus 1. Octobr. 1529. defunctus 1. Aug. 1584. 42) *Ludolphus Schraderus* J. V. D. S. C. Maiest. Elect. item Brandeb. multorumque Germaniae Principum Consiliarius; Juridicae Facult. in Acad. Francord. ordin. Legumque Professor. den. Anno aet. L. An. 1581. 43) D. *Joach. Mauricius*, Fido-Bricenas, Profess. Gryphiswaldens. & Pomeraniae Ducum Consiliarius. Fit Professor An. 1549. obiit admodum Senex. 44) D. *Mart. Chemnitius*, * Fido-Bricensis Marchicus, aliquot imperii PP. in Ecclesiasticis Consiliarius, qui inter Theologos eruditione & iudicii dexteritate plurimum eminet. Nat. Anno 1522. denatus An. 1586. 45) *Matthaeus Hostus* Berlinensis, Profess. Gr. L. in Acad. Francof. supra años L. uir scriptis eruditis toti orbi notissimus. Nat. 1509. obiit in Dignitate Antecessoria An. 1587. 46) *Guilhelmus Hildenius* Berlinens, publicus in Acad. Francof. Prof. Organi Aristotelici Solertiss. interpres, Patriae Ornamentum. Nat. An. 1551. obiit An. 1587. 47) D. *Lampertus Distelmeir* Marchiae Cancellarius & Scaeuola, uir, si paucis amplissima dici possunt, summus & omnibus dotibus praestantissimus. Nat. 22. Febr. An. 1522. obiit 12 Oct. An. 1588. 48) *Joach. Steinbrecher*, Jo. Ge. Elect. Brandenb. Consiliarius & Secretar. Intimus, piis Corporibus benefaciendis, Templis Scholisque reparandis, uir occupatiss. iuxta ac munificus. Nascitur An. 1523. moritur An. 1591. 49) D. *Matthaeus Flaccus*, Medicus & Physicus Berlinensis excellentiss. Nat. An. 1524. obiit An. 1592. aet LXVII. 50) M. *Andreas Angelus*, Strutiomontanus Marchita, Pastor ibidem & Historicus diligens. Nat. 16.

* Conf. *Rethmeier* Braunschweigische K. *Hist. Part. III.* Erleutertes Preussen Part XXIX, U. A. M.

16. Nouemb. An. 1561. obiit peste An. 1598. 51) D. *Joh. Knobloch.* Medic. in Acad. Patria Prof. vir acris iudicii, & in Praxi circumspectus ac felix. Nat. Francofurti Marchion. An. 1529. obiit An. 1599. 52) D. *Jo. Ludecus* Past. Stendaliensis & ueteris Marchiae Generalis Superint., Profess. antea in Acad. Viadrina laudatissimus; obiit An. 1599. 53) *Fridericus Seidel*, Serenissimo Elect. Brand. ab Epistolis Secretioribus, postea Consul Fido - Bricensis. Natus Berlini 25. Martii 1554. obiit 16. Junii 1599. 54) *Matthaeus Ludecus* * Wilsnacensis Episcopalis Ecclesiae in Hauelberg Canonicus & Capituli ibidem Decanus, uir honestissimus; obiit An. 1606. 55) D. *Jo. Cöppen* Senior JC. & Consiliariis quondam Brandenb. primarius. Nat. Brizae An. 1531. obiit Anno 1611. 56) *Nicol. Leuthingerus*, ** Palaeo - Landsbergensis Marchicus, Theologus, Poëta, & Historicus uenustus ac elegans, Patriae suae encomiastes indefessus. Nat. 1547. Floruit adhuc An. 1612. 57) D. *Reichardus Dieter*, Prizwaldensis Marchicus, Assessor Camerae Imperialis Spirensis, JCtus doctissimus. Disputabat pro Gradu Basileae 1607. Floret Spirae Nemet. 1612. 58) D. *Mart. Benkendorff* Soltquellensis Marchicus, Codicis in Acad. Francof. P. P. nec non Electoral - Consiliarius. Nat. 10. Dec. An. 1545. obiit 4. Martii An. 1621. 59) *Benedictus Carpzouius*, Senior, Brandenburgensis Marchicus, J. V. D. Consiliarius & Cancellarius Saxonicus IV. doctiss. Filiorum Parens. Nat. An. 1560. obiit 30. Nou. An. 1624. 60) *Albertus Frider. Melleman* Berolinensis Marchita, *Simonis* JCti *Filius*, eruditionis reconditæ specimen, & uates mellifluus. Nat. 1558. floruit An. 1593. 61) *Bartholom. Elerdus*, Past. & inspect. Wusterhusanus, *Joachimi Paschae* Senioris *Gener* doctus & inculpatae uitae Theologus. Nat. 1551. Floruit An. 1592. 62) M. *Ge. Rollenhagen* *** Bernoa Marchicus festiui ingenii uir, Rector olim Scholae Magdeburgicae, ibidemque tandem Ecclesiastes celebris. Nat. 22. April. 1542. denat. 1609. 63) D. *Andreas Goldbeck* JCtus Werbensis Marchita, Potentiss. Electoris Saxon. Consiliarius Aulicus grauissimus. Nat. 25. Julii 1564. denat. 6. Junii 1609. 64) D. *Franciscus Hildesheim*

* Dessen grosses/ gelehrtes und überaus rares Werck: *Vesperale & Matutinale*, Wittenb. 1589. in fol. ed. in denen Unschuldigen Nachrichten An. 1706. p. 131. seq. *recensirt* wird.

** Dessen sonst sehr rare *Opp.* nun wider herauskommen.

*** Vid. LUDOUICI *Histor. Scholar.* P. IV. p. 48. sq.

heim Francisci Neumanni Equitum S. Joh, olim Magistri ex Filia Catharina Nepos, Archiater Electoralis. Nat. 12. Oct. 1551. 65) *Christianus Distelmeier* Elector Brandenburgicor. Cancellarius & Consil. Intimus duorum Imperii Comitum Socer, vir pius & Patriae amantissimus. Nat. 23. Maii An. 1552. obiit 26. Oct. 1612. 66) D. *Jacobus Ebertus* * Theologus, Philos. & Polyglottus in Acad. Francof. per multos annos meritiss. Natus Sprotauiae An. 1549. 26. Jan. mortuus 1614. die 5. Febr. aetat. suae LV. 67) *Vrbanus Birnebaum*, dictus *Pierius*, Suetensis Marchita, Th. D. & Prof. Francofurtanus: ex Lutherano Reformatus acerrimus; obiit Bremae An. 1616. 68) D. *Simon Gediccus*, Joach. Frider. Elect. Brand. Concionator Aulicus praecipuus, Theol. praestantiss. & summae excellentiae. Natus An. 1549. Floruit An 1614. 69) M. *Joach. Pascha* Junior. Past. apud Sittauienses primarius. Nat. Berolini 4. Nou. 1563. obiit 22. Oct. 1617. 70) M. *Nicol. Pascha*, Berlinas, Wilhelmi Curlandi Ducis Concionator Aulicus, post Archidiac. Regiomonti Borussorum. Nat. 28. Febr. 1561. defunctus 1. Dec. 1623. 71) M. *Paulus Scherzius* Marchita, Stetini ad S. Jacobum Pastor primarius, Theologus pius atque doctus; obiit 1623. 72) D. *Matthaeus Cuno* JC. clariss. & Juridicae Facult. in Acad. Francof. Ordin. Nat. Francof. ad Oderam d. 15. Sept. An. 1551. obiit. 17. April. 1624. Styl. ueter. 73) D. *Jacob. Colerus*, * Philos. & Theologus clariss. Linguarumque Sanctarum scientissimus, Consistorii Marchici Assess. obiit 1624. aet. LXXV. 74) D. *Mart. Chemnitius*, Martini Theol. F. JCtus, duorum Pomeraniae Ducum Cancellarius & aliquoties Legatus. Cuius adhuc in honore uiget posteritas. Nat. 15. Oct. 1561. obiit 26. Aug. 1626. 75) *Gabriel Kemnitz*, Matthiae Fil. Canonicus Magdeburgensis & Archiepiscopatus eiusd. Officialis. Floruit An. 1624. 76) *Mart. Pascha* JCtus, Syndicus Prouincialis, & Consul Berolinensis, qui bonorum neminem unquam læsit, nisi quod mortuus est. Nat. 18. Dec. 1565. obiit 18. Dec. 1565. obiit 7. Dec. 1626. 77) *Christianus Liebenthal* J. V. D. & Profess. Giessensis. Dec. 1586. Floruit An. 1610. 78) D. *Fridericus Pruckman* Francofurtensis, Consiliarius Brandenb. Intimus, & Marchiae Cancellarius JC. lectissimus. Nat. 4. Febr. 1562. obiit. 25. Jan. 1630. 79) *Joach. Schepelitz*, JCtus Marchicus patriaeque Consuetudinum interpres diligens. Nat. Wittstochii 24. Sept. An. 1566. obiit 20. Febr. 1634. 80) M. *Theodorus Ebertus* J. F. Hebreae L. in Acad. Francof. Prof. Nat. 1591. aetatis suae XXVI. 81) *Henricus Kemnitz*, Matthiae Fil. Vice-Colonellus, & praesidiariorum in Limitaneo Fortalitio Nouo-Resensi, Ducatus Geldriae Praefectus ac Commendator, uir strenuus. Nascitur Berolini 1583. moritur An. 1632. 82) M. *Ge. Gutkius Berolinensis* Marchicus, Gymnasii Patrii quond. Rector uigilantissimus, philosophus doctus & Scriptis clarus. Nat. 1. Oct. 1589. Decessit 14. Aug. 1634. 83) *Nicol. Elerdus* Wusterhusanus, Praepositus Berlinensis, uir pius & Sancto eloquio potens. Nat. 17. Oct. 1586. denat. 14. August. 1637. 84) M. *Sam. Dresemius*, Rector olim Gymnasii Elect. in Valle Joachimica Philologus, Orator ac Poeta excellentissimus Nat. 1. Junii 1578. defunctus 3. Oct. 1638. 85) M. *Christoph. Neander* Cosnensis JCtus, Philos. Orator, & P. P. Uniuersitatis Francof. per annos LIII. Nat. in Octobri An. 1566. den. 1641. m. Decembri. 86) D. *Petrus Fritze* Spandouiensis, Consil. Brandenb. Consistorii Marchici Praeses, & aliquoties ad Imp. Comitia Legatus Nat.

* Vid. BECMANI *saepius laud. Notit. Acad. Francof.*

** Leg. Unschuldige Nachrichten An. 1723. p. 521. sq.

Nat. 28. Julii An. 1584. mortuus 23. Martii 1648. 87) D. *Ge. Nösler*, Berlinensis Marchicus, per annos 32. in Acad. Norica Altdorf. Professſ. Medicus praestantissimus. Nat. 10. Maii 1591. obiit A. 1650. 88) a) *Erasmus Seidel* J. C. in Secretiss. Elect. Brandenb. Consilio Senator de patria benemeritus Hereditar. in Blanckenfeld. Nat. 1594. obiit 1655. Symbolum: Horrendum sane est, in eo statu uiuere, in quo mori nolles. b) *Forma mortualis Erasmi Seidelii* Potentiss. Elect. Brandenb. Consiliarii status & Intimi, beatissime eluctati 30. Martii 1655. aet. LXI. 89) a) *Andreas Kohl* Marchiae Brandenburgensis Vice-Cancellarius & JCtus ipsis etiam Italis celebratissimus. Nat. 1568. obiit 1655 aetat. suae XXCVII. b) *Forma mortualis Andr. Kohl* JCti & in Marchia Brandenb. Vice-Cancell. Electoraliumque Consiliariorum ac Ministrorum suo tempore Senioris; qui placide obiit 24. Junii 1655. 90) D. *Jo. Christoph. Hartman*, Francofurtanus Marchicus, totius Prouinciae Ukero-Marchiae, ut & Reip. Primislauiensis Syndicus, uir pius, grauis ac doctus. 91) D. *Jo. Bergius* Theol. reformatus, Consistorii Marchici Assessor., & in Electorali Summo Templo, quod Coloniae ad Spream est, Concionator Aulicus primarius. Nat. 24. Febr. 1587. obiit 27. Dec. 1658. 92) Nobilis & incomparabilis Vir *Caspar Barthius* Custrinensis Marchicus, Polyhistor ingens. Nat. 21. Junii 1587. Denat. 18. Sept. 1658. 93) D. *Mart. VVeisse*, Serenis Elector. Brandenb. Consil. & Archiater fidelissimus, Marchiae nostrae Hippocrates. Floret adhuc praesenti An. 1671. aet. 67. & ut supersit diu omnes boni precantur! 94) *Joach. Betkius* Berolinensis, Past. in Linum. Natus 8. Octob. 1601. obiit 12. Dec. 1663. Symbolum: Tibi Jesu per te viuam & moriar. 95) D. *Joach. Kemnitz* Berlinas Consil. Brandenb. Primarius Marchicique Consistorii Praeses Doctoris *Henrici Goldbecken* ex Filia Nepos Kohlii Vice-Cancellarii Gener. Nat. A. 1600. mortuus *An.* 1663. 96) *Petrus VVeitzke* Consiliarius Brandenb. Intimus Vir multis honorum gradibus rarisque animi ornamentis condecoratissimus. Erasmi Seidelii Gener. Nat. in Veter. Brandenburgo 23. April 1613. denat. 11 Octob. 1665. 97) D. *Thomas Pancouius* Medicus Electoralis, uir omni uirtutum genere insignis. Nascitur in Agro Ruppinensi 2-. Jan. 1622. moritur 9. Dec. 1665. 98) D. *Bened. Simon Carpzouius*, Consul Brandenb. Nep. Bened. Cancell Saxon. Fil. German. JCtus honore, gloria, & prudentia excellentissimus. Floruit adhuc Lipsiae in Dignitate antecessoria An. 1666. 99) *Jo. Chemnitz* (Kemnitz) D. Matthiae in Consistorio quondam Marchico Praesidis Filius Reip. Dantiscanae Consiliarius & Secretarius Primarius, coelebs, doctissimus & pientissimus. 100) D. *Mauritius Hoffman* Furstenwaldens. Marchicus in Uniuersit. Altdorfina P. P. & Reip. Norimb. Practicus.

Es ist diß Buch so gar seltzam geworden/ daß Möller. l. supr. cit. schreibet: *Seidelii* librum diu hactenus, & solicite quaesiui, sed nullibi offendi. Allein so rar diß Buch ist/ so schlecht sind die Icones, daher der sel. Herr Prof. *APIN* in seiner Anleitung die Bildnisse berühmter und gelehrter Männer zu sammeln/ p. 150. mit Grund schreibet: Diese Bildnisse sind dergestalt elend gestochen/ daß ich sie fast nirgendwo elender gesehen habe/ und ist fast nicht zu glauben/ daß ein ausgelernter Kupfer-Stecher dabey Hand angeleget habe. Es sind aber unter den Menschlichen Figuren (Portraits kan ich sie nicht nennen) in allen 100. *Vid. D. ISELINS Lexic. T. IV. p. 361.*

(o)

THESAURI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXXII.

CLXXXVII.

Azwinischer Bogen.
In Ritter-Streit und Freuden-Spil bewehrt.
In dem Fewer Meisterlich gestählt.
Auff der Erden Triumphierlich auffgericht.
In dem Lufft zierlich mit seinen Farben scheinent
In dem Wasser natürlich nachgebildet.
Von dem Hochwürdigen in GOtt Vatter Edl und Hochgelehrten Herrn Herrn Dominico, der Löblich. Stüfft und Clöster Obern-Altaych, uud Michelsfelden, Respective Abt- und Administratore. &c. An-ein-und in dem Truck gegeben durch BALTHASARUM REGLER gedachten Closters Obern-Altaych, Professen Priestern und Priorem geschlicht, gericht, das ist, **Ursprung und altes Herkommen/ deß weitberümten Gnaden-Bildes** *Mariæ* **Heimbsuchung** auff dem **Bogen-Berg**, Unter-Landts des Churfürstenthumb Bayrn, auß etlich Hundert järigen Geschichten, und mit **Hundert wunderthättigen Berichten** erwisen. Gedruckt zu Straubing, bey Johan: Chrysostomo Haan, 1679. in 8.

Dominicus der Abt hat dieses zwar rare-aber in undeutscher Sprach verfasste und mit vielen Legenden angefüllte Buch, der Kayserin *Eleonorae Magdalenae Theresiae* gl. m. *dedicirt*, vermeldend: daß dieser **Azwinische Bogen** um das Jahr 1104. von dem hochgebohren Grafen **Azwein**, wegen wunderlicher Ankonfft deß von Stein außgearbeiteten Golden-Bilds *Mariæ* Heimbsuchung, als ein andere Arch auf der Donau schwimment und auf disen Berg zu ru-

 hen

hen angelendet, in ein Regen=ja Seegen=Bogen wäre verändert worden.

In der vorgesetzten *Approbation* nennet *Dominicus Abbas* diesen Azwinischen Bogen, Epitomen Historicam, quae non solum continuae traditioni quingentorum annorum sit conformis, quin desuper, cum monumentis suis, documentis, per omnia concordet, gratiasque a Deo, in hac sacra arcumontana aede, gratis datas, suaviter explicet, & animum Lectoris *peramoena facundia* * in laude Magnae Deiparae excitet.

Worauf das 1. Cap. handelt von der Wurtzl und Stamm der alten obern Aich, wie selbe in ein Closter verwandlet; das 2. von der Wurtzl Babonis von Abensperg. Darauß der Stamm der Grafen Bogn entsprossen; das 3. von Stammen und Namen der hochfornehmmen Grafen von Bogn, durch welche die alte Aych widerumb auf ein grüenendes Zweig kommen; das 4. von Graf, Aschwein, und Ursprung der wunderthättigen Bildnüß unser lieben Frauen Heimbsuchung auff dem Bognberg; das 5. wie die Gestalt der Heil. wunderthätigen Bildnüß so wol von Bildhauer als Maller verfertigter außsehe. Das 6. das Gräfliche Schloß wird in ein schöne Kirchen verändert, und von Graff Aschwein dem Closter Obernaltaych einverleibet. Das 7. Mehrere Beschreibung deß gantzen Bergs und deren auff selben erbauten GOtts=Häusern &c. Vor dem Titel dieses Buchs, steht *Mariae* **Bildnis auf diesem Heil. Bogenberg in Kupfer sauber gestochen**, welches Azwinus nebst seiner Gemahlin in Händen hält, mit dieser unterschrift:

Der Graff von Bogen der Held *Azvvinus*,
Von Fluß Donaw erhebt mein Bildnuß:
Zue einer Kirchen schenckt er mir sein Schloß,
Allda springt ein Heilbronn auß meiner Schoß.

CLXXXVIII.

OPus Palatinum de *Triangulis* a *GEORGIO JOACHIMO* Rhetico *coeptum*: L. *VALENTINUS OTHO* Principis Palatini Friderici IV. Electoris Mathematicus *consummavit*. An. Sal.

* Dialecto Bavarica.

Sal. Hum. M. D. XCVI. fol. Plin. Lib. XXXVI. Cap. IX. Rerum naturæ interpretationem Aegyptiorum opera Philosophiæ continent. Cum Priuilegio Caes. Maiest. Neostadii excud. Matthæus Harnisius.

Inscriptum *Friderico IV.* Elect. Palat. à L. *Val. Othone.* Zu End der Vorrede heist es: Habes in hoc Opere Canonem doctrinæ Triangulorum, qualem profecto adhuc nulla vidit ætas. Habes huius doctrinæ tractandæ methodum ac varietatem maiorem, quàm alibi reperies. Habes Diagrammata, qualia in hoc doctrinæ genere haud quisquam artificum, quod sciam, usurpauit. Habes definitum numerum formarum Triangulorum Globi. Habes item, quot in uniuersum hæ suppeditare possunt propositiones siue problemata. Habes denique, ut semel dicam, quicquid fere omnium huius argumenti uspiam vel quærere vel inuenire possis.

Thomas Blarer von Geiersperg/ Prouinciæ Neostadianæ ad colles Hartenses Vicedominus Electoralis, verfertigte diese schöne disticha auf dieses Opus Palatinum consummatum:

Quot coelum stellas, tot habet liber iste labores,
Imò quot numeros ipse habet innumeros.
Principium graue, sed grauior conclusio: quare
Utrumque autorem, Candide Lector, ama:
Rheticus incepit, quo non solertior alter:
Addidit at summam *Lucius Otho* manum:
Lucius Otho cui terræ, maris, ætheris omnis
Angelus in toto peruius Orbe patet.

Ge. Joachimus, *Rhaeticus* zugenahmt, weiln er Anno 1514. m. Febr. in der Schwäbischen Stadt Feld-Kirchen, nahe an den Graubünderischen Grantzen liegend, gebohrn, war ein vortreflicher Mathematicus und berühmter Professor zu Wittenberg, und Leipzig. * Er hielte es mit Copernico; wie er denn auch Copernici Schrif-

* Grande, wie *QUENSTEDT* in *Dialogo de Patriis illustr. Vir. p.* 63. es ausdrückt/ in Mathesi, quam in Acad. Witebergensi docuit, nomen fuit. Und D. *CUNRADUS Prosopogr. Melicae Millen.* III. p. 120. machte auf diesen Medicum und Mathemat. Cassouiensem folgendes Distichon:

Aeternas *Rhetico* meruere Mathemata laudes:
Quid Medicum censes huic tribuisse Sophos?

Schriften nach dessen Todt herausgab. Er selber hat verschiedene Scripta verfertigt, deren er in einem Sendschreiben an Petrum Ramum Meldung thut: darunter auch seine nach der Copernicanischen Hypothesi eingerichtete *Ephemerides* sind. Als ihn ein Ungarischer Feld-Herr zu sich nach Caschau nahm, und ihm daselbst eine neugebaute Stube eingab, rührete ihn der Schlag, daß er starb. Er war mit den damaligen berühmten **Nürnbergischen** *Mathematicis* auch wol bekannt; und von Melanchthone an **Veit Dietrich** nachdrücklich recommendirt. Vid. *Epp. Melanth. Lib IV. p.* 154. ed. Norimb. & omnino Herrn Professor **Doppelmayrs Nachricht von den Nürnbergischen** *Mathem. fol.* 59. it. D. *ISELINS Hist. Lexic. ADAMI Vitae philos. & VOSSIUS de Scient. Mathemat.*

CLXXXIX.

F*RANCISCI PATRICII* * *Discussionum Peripateticarum* Tomi IV. Quibus *Aristotelicæ Philosophiæ* uniuersa *Historia* atque *Dogmata cum Veterum Placitis collata*, eleganter & eruditè declarantur. Operis veteri rerum nouitate gratissimi Argumenta sequens docebit pagina. Basileæ ad Perneam Lecythum Caesareo Priuilegio suffusam. MDXXCI. in fol. *c. effig. A.*

Erstlich kamen diese Discussiones Peripat. zu Venedig nach und nach heraus, sie sind aber hernach in dieser Baselischen Edition gar sauber zusammen gedruckt worden.

Der *I. Tomus.*

De *Aristotelis* Vita, Moribus, Libris, Auditoribus, Sectatoribus, Expositoribus, Interpretibus, Sectis, philosophandi ratione, Libris XIII. differit.

Tomus II.

Aristotelis cum Platone aliisque veteribus Philosophis, à multis promissam, à nemine editam, in omni Philosophiæ genere *Concordiam*, Libris VIII. continet.

Tomus

* Welcher mit *Franc. Patricio*, so Bischoff zu Gaëta gewesen, und andern nicht zu confundiren ist.

Tomus III.

Aristotelis cum Platone aliisque veteribus a nemine promissam vel editam *Discordiam*, Libris VII. persequitur.

Tomus IV.

Aristotelis Dogmatum *Censuram* philosophicam, Libris X. instituit.

Ex quo facile uidemus, quantum ad obrussam uocauerit philosophiam Aristotelis *Patricius*, Platonis acerrimus Sectator. J. N. *Erythraeus* weiß in seiner *Pinacotheca* p. m. 203. & seq. *ed. Guelferbyt.* den *Autorem*, und diese *Discussiones Peripatet.* nicht genug zu rühmen. Er nennet ihn Superioris aeui Italorum fere omnium multo doctissimum, in cuius *Disc. Peripat.* uolumine egregio admirabili ingenii diligentiæque laude, Aristotelis inuenta ad exactam iudicii sui normam exigit, examinat, ac sua illa mirifica ad refellendum consuetudine usus, explodit ac reiicit. Nur lautet diß paradox, wann er l. c. von den Schrifften Aristotelis also iudicirt: *Libros Aristotelis esse supposititios*, & falso Aristoteli adscriptos; ac si sint ueri eiusdem libri, nihil eos ab ipsius marte depromtum continere, sed omnia ab aliis Philosophis erepta complecti; idque pluribus ueterum dictis, quae ab Aristotelis Sententia non aberrarent, conatur ostendere. &c. Es merket aber *Jo. Ge. Lotterus* in *Supplem. ad B. G. Struuii Bibl Philos.* hier wol an, wann er p. 23. alsoschreibt: Animo motus fuisse uidetur *Erythraeus*, quum *Patritii* imaginem adornaret in *Pinacotheca*. Nec absque cachinno lecturum credo, qui, quod ille pagina præsertim p. 204. ed. Fritschii scripsit, inspexerit. Nostrique felicitatem praedicabit seculi, si contenderit cum *Erythraei* sententia, quae nuper eadem de re iudicauit V. C. *Hyacinthus Gimma* nella *Idea dell' Istoria letterata* Tom. II. c. 39 artic. IV. §. 7. p. 500. & alibi passim. conf. *Launoium de uaria fort. Aristot.* c. XIV. p. 279. seq. *Morhof* lobet in seinem *Polyhist. passim* den Autorem gleichfals sehr; jedoch nennet er ihn auch *mirum in omnibus fere disciplinis nouatorem*. *Böcler.* hingegen urtheilet in *Bibliograph. Critica* p. 608. *edit. Kraus.* von diesen Discuss. gar schlecht, wenn er daselbst also schreibt: *Franc. Patricii Discuss. Perip.* admiratione peregrinitatis diu magni habitae, *sed reuera parum solidae sunt.* *Thuanus*

giebt ihm zwar das Zeugnis, quod literis Gr. & Latinis egregie instructus ad philosopliae animum applicuerit; sed dum ex ingenio suo natas & a communi plerumque sensu abhorrentes sententias in scriptoribus interpretandis consectetur, à plerisque reprehensus, & in *Perip. Discussionibus*, ac noua de *uniuersis* philosophia, complures aduersarios habuerit: *nouamque* tamen *Philosophiam* censura notatam paullo ante mortem retractauerit.

Herr *BRUCKER* in seinen **Fragen aus der** *Philos. Hist.* ertheilet uns fast die beste und weitläuftigste Nachricht von dem *Autore*, als einen geschwornen Feind des Aristotelis, * und dessen vortreflichen **Schrifften**, und urtheilet P. VI. p. 641. von *Patritii Discuss. Peripat.* daß er darinn so gar keinen Syncretisten zwischen Platone und Aristotele abgegeben, daß er vielmehr mit dem grösten Fleis, unsäglicher Belesenheit und erstaunlicher Gelehrsamkeit sich angelegen seyn lassen, *Aristotelem* als den liederlichsten Haluncken, als den treulosesten und undanckbaresten Plagiarium der Alten, als den unrichtigsten Wegweiser in der Philosophie &c. vorzustellen. Welcher in seinen neuen Zusätzen p. 404. aus *Sorels* **Buch von der Vollkommenheit des Menschen** berichtet, daß *Patricii* Buch: *noua de uniuersis Philosophia* so rar und theuer sey, daß man um dessen Werth eine kleine Bibliotheque haben könne. *Conf. laud. Brucker. P. I. p.* 768. *sq. P. VI. p. 673 655. CLERICI Bibl. V. & Nou. T. I. p.* 175. *N. Bibl. T. IV. p.* 737. *seq. T X. p.* 125. *STOLLII Hist. Litter. p.* 360. *&* 549 *sq.* & M. *MELCH. WEINRICHII Orat. Apologetica pro Aristotelis persona adu. calumnias & criminationes Fr. Patricii philosophi Platonici.* Lips. 1614. 4.

CXC.

P. *RAMI*, *Professio Regia.* Hoc est *Septem artes liberales*, in Regia cathedra, per ipsum *Parisiis* apodictico docendi genere *propositæ*, & per *JOAN. THOMAM FREIGIUM* in *tabu-*

* Allein so ein grosser Feind der Aristotel. Philosophie Patritius war / so hat er sich doch mit diesen *Discuss. Peripat.* sonderlich was den I. Tomum betrift / nach *Conrings* Urtheil in *Epist. ad Rachel.* um die Historie der Aristotel. Philos. ungemein verdient gemacht. Wiewol Conring. de Hermet. Medic. c. 14. p. 155. *Patritio* viele Belesenheit zugestehet / aber das Iudicium abspricht. *Conf. Acta Philos. Vol. II. p.* 671.

tabulas perpetuas, ceu στρώματα quædam, relatæ: ac ad publicum omnium *Rameæ Philoſophiæ* ſtudioſorum uſum editæ: Harum Elenchus eſt proxima pagina. Baſileæ, per Sebaſtianum Henricpetri MDLXXVI. menſe Martio. in fol.

Hoc uolumine continentur:

Ciceronianus. Grammatica Latina; Græca; & *Gallica. Rhethorica. Dialectica. Arithmetica. Phyſica* & *Ethica.*

D. *Freigius*, welcher dieſe *Tabellen* von Freyburg aus m. Mart. 1576. *Chriſtophoro Mellingero*, J. V. D. Cæſ. Mai. & Auſtriae Archiducum, Ferdinandi, & Caroli, Conſiliario & Superioris Auſtriae Regenti *dedicirt*, ſchreibt unter andern in dieſer *Dedication* alſo: Nihil hic ex cuiusquam deliri magiſtri ſomniis aut fatui philoſophaſtri rancidis dictatis acceptum: ſed ex antiquiſſimorum ac præſtantiſſimorum autorum, & omnium ætatum memoria conſecratorum monumentis ac ſcriptis deriuatum, ac eorundem exemplo & uſu comprobatum, propoſitum eſt. Hic enim Ciceronis, Demoſthenis Grammatica: hîc eorundem, imo Ariſtotelis, imo omnium qui unquam uixerunt, Rhetorica ac Logica deſcripta: hîc Euclidis Arithmetica & Geometria demonſtrata, hîc Virgilii Phyſica, hîc Julii Cæſaris Ethica nobis depicta eſt. *&c.*

Petrum Ramum ſuo tempore magno conatu id egiſſe, ut, eiecto e ſcholis Ariſtotele, ſua Philoſophia reſtitueretur, neminem eruditorum fugit. Magnos ille tumultus ſtrepitusque fecit in Gallia, fretus præſidio Cardin. Caroli Lotharingii. Profeſſor quoque Eloq. Regius illic fuit, & Mathematicarum diſciplinarum. Tardior & ſerior * acceſſit ad litteras, aliquo quidem ingenio, ſed in plurimis ſciolus & cauillator veteribus auctoribus, iiſque optimis, ſine cauſſa bellum indixit adeo, ut nec Cicero ipſe, Eloq. Romanae Princeps, cuius ille umbram non refert, dentes eius effugere potuerit. In *Dialecticis* praecipue reperiſſe ſibi uiſus eſt, non quod pueri in faba. Liber, in quo nouitates eius proponuntur praecipue ill eſt, cui titulum fecit: *Scholae in Artes liberales*, qui prod. Baſil. in fol. Anno 1559 proponuntur illic Grammatica, Rhethori-

* Leg. P. A. *Boyſen Sched. Epiſtolicum* de Viris Eruditis, qui ſero ad litteras admiſſi, magnos in ſtudiis fecerunt progreſſus.

thorica, Dialect. Phys. Metaphysica, &c. Vid. *MORHOFII Polyhist. T. 2.* Lib. 1. C. XII. §. 1. p. m. 65. seq. & passim. Wer ein mehrers von P. *Ramo*, der mehr Ingenium und mithin Beredsamkeit, als iudicium hatte, und in der Parisischen Blut-Hochzeit von *Carpentario* als ein Huguenot erbärmlich massacrirt worden (uid A. E. L. Suppl. T. V. p. 381.) wissen will, der lese: *THOMAE FREIGII Vitam Rami*, welches dessen und *Audomari Talaei Orationibus*, Marpurgi 1599. 1609. in 8. ed. beygefügt ist. *PETRI NANCELII uitam Rami*, welches seinen zu Paris, 1603. 8. in 2. Voll. ed. *Episteln* angehängt ist; *THEOPHILI BANOSII* Biographiam Rami, Francof. 1579. ed. unter welchen dreyen des *Freigii* die schönste ist. Ausser diesen findet man auch viele Lebens-Umstände *Rami* in *SAMMARTHANI* Elogiis Gallor. woraus *FREHER* das seinige genommen; in *BOISSARDI* Vitis illustr. Viror. T. II. p. 36. in *TEISSIER Eloges des Hommes Savans T. II. p.* 397. *seqq. BAYLE* in *Diction. JAC. BRUCKERS* **Fragen aus der** *Phil. s. Hist. P. VII p.* 645. *seqq. seqq. Thomas*, **Nachricht.** *T. p.* 202. *seqq. REIMMANN* in Hist. Litter. it. *Diss. Hist. Philos.* de *Tribus Logicae instauratoribus*, *Ramo*, Verulamio, & Cartesio, Praes. M. *CHRISTIANO BREITHAUPT*, Ermslebio-Hemipolitano, R. *Godofr. Richtero*, Bernsbachensi, Jenae uentil. 1712. in 4. nec non *Historia P. Rami Profess. Regii Parisiensis Dispp. 2.* p. p. Praes. M. *CHRIST. FRIDER. LENTZ* Leucopetrensi Misn. R. *Jo. Daniele Weisiger* Bitterfeld. Saxone. Vitemb. 1713. in 4. Quarum I. *Historiam* P. R. exponit *STOLLII Hist. Litter. p.* 299. 434. *seqq.* 464. Was *Jo. Thom. Freigium* JC. propugnatorem Rami acerrimum betrift, so urtheilet der obbelobte Morhof. Polyh. Tom. 2. Lib. I. c. 12. §. 1. kurtz und gut also von ihm: Habuit P. *Ramus* discipulos plurimos & hyperaspistas, inter quos praecipuus est. praeter *Henningum Rennemannum* JC. Germanum, *Rudolph. Snellium*, alios, *JO. THOMAS FREIGIUS*, JC. Germanus, uir alias non indoctus, qui multum laboris in reformandis ad mentem Rami disciplinis, insumpsit, & *Tabulis*, diuisionibus, subdiuisionibus, philosophiam discerpsit. De *FREIGII Ciceroniano* uid. recension. ap. *laud. Morhof.* Lib. I. c. 21. §. 114. & de *FREIGIO*, *laud. BRUCKERUS l. c.* 679. & 685. *laud. STOLLIUS in Hist. Litter. p.* 434. *seq.* & 637. *ADAMI Vitae JC.* laud. *REIMMANN.* Bücher-Saal *T. V. p* 440.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XXXIII.

CXCI.

TORELLI SARAYNAE Veronensis Leg. Doct. De *Origine & Amplitudine ciuitatis Veronæ. Eiusdem* De *viris illustribus* aliquot *Veronensibus.* De his, qui potiti fuerunt dominio ciuitatis Veronæ De *monumentis antiquis* vrbis, & agri Veronensis De *interpretatione litterarum antiquarum. Index* præterea huius operis in calce additus est, Veronæ. M. D. XXXX. in fol. Ex Officina Antonii Putelleti. Non sine Priuilegio. *c. effig.* Auctoris eleganti; & *fig.*

In der *Praefatiuncula* zu diesem raren Buch (welches auch A. *Schotti Italiae Illustr.* it. J. G. *Graeuii Thes. Antiqq. & Histor. Italiae Tomo IX.* nun inserirt ist) heist es: Scias in his Comment. expressa esse, quae uera sunt, & germana, quemadmodum uel incola Veronae certior fieri potes, uel peregrinus, si tibi quandoque uisuro Veronenses antiquitates adire contigerit. Daher *Cosa Turon* folgende schöne Lateinische Verse darauf verfertiget:

Quæ prius exciderant, quæ uix monumenta manebant,
 Restituis patriæ tot *Sarayna* tuæ.
Per te gesta virum, per te pater urbis origo,
 Vt patriæ dici iam mereare patet.
Marmora, longa dies, rabies & barbara perdet;
 At non vlla tuum uis abolebit opus.

Der Autor war ein gelehrter und fleisiger Mann, so daß ihn Schurzfleisch in seiner *Diss. de Rebus Badensibus* § 1. mit recht *diligentum Veronensium Scriptorem* nennet. Es kam aber seine *Historie e fatti dè Veronesi* nel tempo de' Signori Scaligeri, Verona 1542. in 4. und vermehrter 1548. & 1586. 4. heraus. Die neuste Auflag aber zu Verona 1649. in 4. wobey auch der obige Tract. de Origine & Antiqq. Vrbis Veronae Ital. beygefügt ist.

Die Auflage von Anno 1586. in 4. ist in der 5. *Centurie* der Hamburgischen *Bibl. Histor. p.* 42. *sq.* *recensirt.*

CXCII.

LE due Deche dell' *Historia di Sicilia*, del R. P. M. *TOMASO FAZELLO*, Siciliano, dell' Ordine de' Predicatori, diuise in venti libri. *Tradotte dal Latino in lingua Toscana* dal P. M. *REMIGIO* Fiorentino, del medesimo Ordine. Nella *prima Deca*: s'ha pienissima cognitione di tutti luoghi della Riuiera, e fra terra dell' Isola. Nella *seconda*, si contien tutto quello ch' è seguito in Sicilia, da' primi habitatori, per fino alla felicissima memoria di *Carlo Quinto* Imperatore. Con tre Tauole. La prima de gli Autori citati nell' Historia: la seconda de' Capitoli: e la terza, delle cose piu Notabili contenute in quella. Con Priuilegio. In Venetia, apresso Domenico, & Gio. Battista Guerra, Fratelli, M. D. LXIIII. in 4.

Mit P. *Remigii Nanni* Florentini, *Dedication*, an Don Carlo d' Aragona. &c. *Lat.* ist *Facelli* Opus de rebus Siciliae inserirt so wol dem *X. Tomo* des *Thesauri Antiqq. & Hist. Italiae J. G. Graeuii*, als auch denen *Scriptorib. rerum Sicularum*, ed. Francof. 1579. in fol. Und *Excerpta* daraus findet man in *Vol. II. delle Antiche Siracuse*, ed. Panormi Anno 1717. in fol. Man trifft obige *Ital. uersion* des Nanni wenig an. Die *Lat. Edition* kam zu Palermo heraus Anno 1558. in fol.

Es ist ein vortreflich und überaus beliebtes Werck. J.H. *BOECLER in Bibliogr. Crit.* p. m. 389. nennets *Opus eximium*, und *Fazellum, diligentem imprimis Scriptorem.* Und *ALBERTUS PICCIOLUS* in lib. rariss. de *antiquo iure Ecclesiae Siculae* p. 149. den *Fazellum, integerrimum testem, in quem dicere nihil possit inuidia. Phil. Cluuerius* in seiner *Antiqua Sicilia* schreibt: *Opus suum uix necessarium esse, post admirandam illam, ac pene incredibilem nobilissimi patriarum rerum Scriptoris THOMAE FAZELLI* diligentiam. *Vid. omnino QUETIF. de Scriptorib. Ord. Praedicat. Tom. 2. p. 212. & 259.* Allwo aber unserer raren Ital. version (quam instante *Fazello Rem. Nanni* suscepit) nicht, sondern

dern einer andern *Venet.* von 1573. in 4. und *Panormi* von 1682. in fol. mit vielen *Annotatt.* des *Martini Lafarina*, gedacht wird.

CXCIII.

ITalia Trauagliata nouamente posta in luce, nella qual si contengo tutte le Guerre, Seditioni, Pestilentie, & altri Trauagli, li quali nell' Italia sono stati dalla venuta d' *Enea* Troiano in quella, infina alli nostri tempi: da *diuersi Authori racolti.* Per il Reuerendissimo Monsignor *Vescovo di Bagnarea*: con somma diligentia corretta, & stampata. Con una copiosissima Tauola delle cose più notabili che in essa si contengono. Con Priuilegio. In Venetia, Apresso Daniel Zanetti, & Compagni. M. D. LXXVI. in 4.

Der Autor von diesem raren, schönen, und sauber gedruckten Werck, ist eigentlich F. *HUMBERTUS* (s. *Hubertus*, *Ubertus*, *Humbertus*) *LOCATUS*, italus patria Placentinus, Episcopus Balneoregiensis, uir omni uirtutum genere commendandus. *Vid. plur. ap. QUETIF. de Scriptorib. Ord. Praedicat. T. 2. p. 279.*

CXCIV.

EBauche de la Religion Naturelle; par Mr. *WOLLASTON*: *Traduite de l'Anglois*, avec un *Supplement*, & autres additions considerables. Quelques-uns, voulant éviter la superstition, tombent dans une grossiére & opiniatre impieté; & ils passent par-dessus la pieté, qui tient le milieu entre ces deux extremités, *Plutarque dans son Traité* de la Superstition, *à la fin.* Méprisans les honneurs qua la plûpart des Hommes recherchent avec tant d'Empressement, & ne perdant jamais la vérité de vûe, je tâcherai, autant qu'il me sera possible, de vivre en Homme de probité, & quand il le faudra, de mourir de même, *Platon dans son Dialogue intitulé* Georgias, *vers la fin.* A la Haye, chez Jean Swart. MDCCXXVI. in 4.

Es ist diese 2te *Edition* viel correcter und vermehrter: und wird diß Buch in der *Hist. Literaire de l'Europe, m. Octob.* n. 2. als eine vollkommene Ausführung der Sitten-Lehre angepriesen. Man hat daher wol gethan, daß, da der Verfasser von diesem Werck, *Jo. Wollaston*, erstlich nur wenig Exemplar, etlichen Freunden zu Gefallen drucken lassen, man dasselbe durch einen andern Druck bekannter zu machen, sich resolviret hat. Jedoch hat diß Buch, da es kaum zum Vorschein kommen, bey vielen hefftigen Wiederspruch gefunden; wie aus der Ergäntzung, so der Ubersetzer mit andrucken lassen, zur Genüge erhellet. Der Autor hat im Werck selber seine gute Wissenschaft in der Mathematique hin und wieder sehr wol angebracht. *Vid. plur.* in **Deutschen** *A. E.* im *CXX.* **Theil** *num.* 1. *A. E. L. Anno* 1727. *p.* 339. *sq. Journ. des Savans* 1727. *m. Jan.* num. 3. *G. Z. eod. a. p.* 100. 165. 316. 747. 782. 850. *Anno* 1728. p. 243. & 276.

CXCV.

LUCII ANTISTII CONSTANTIS De *Jure Ecclesiasticorum*, Liber Singularis. Quo docetur: Quodcunque Divini Humanique Juris Ecclesiasticis tribuitur, vel ipsi sibi Tribuunt, hoc, aut falsò impieque illis Tribui, aut non aliunde, quàm a suis hoc est, eius Reipublicæ sive Civitatis *Prodiis*, in quâ sunt constituti, accepisse. Alethopoli, Apud Cajum Valerium Pennatum, MDCLXVI. in 12.

Si quis (wie der Autor in der **Vorrede** schreibt) quaerat: Quamobrem Ego *primus hoc argumentum tractauerim*, aut ita tractauerim? ℞. Impia, inepta & perniciosa omnis aeui Ecclesiasticorum *Ambitio* &c.

Es bestehet dieses **rare** *Opusculum* aus XII. **Tituln.** *Tit.* 1.) De Ecclesiasticis, & quod *Externam* duntaxat Religionem & *Publicam* procurent; *Tit.*2) De Origine & Progressu iuris & potestatis Prodeorum: ut appareat penes eos esse omne ius & potestatem Ciuitatis siue Reip. nihilque iuris aut potestatis penes Cives esse. *Tit.* 3) Aequalitatem omnium hominum naturalem status Civilis constitutione in *Privatis* non mutari. Et propterea omnem inæqualitatem, quæ singulorum hominum est in statu Civili

sive

ſive Civitate, à Prodiis deſcendere & derivari; *Tit.* 4) Omnem inæqualitatem Eccleſiaſticorum non minus aut aliter, quam cæterorum Civium à ſolis Prodiis procedere: nec nullum illorum & horum diſcrimen eſſe. *Tit.* 5) Eccleſiaſticos variis Privilegiorum extraneorum generibus cæteris ſe Ciuibus præpoſitos & hac ratione inaequales eſſe, dicere conſueviſſe. Quæ Privilegiorum genera ſummatim enumerantur. *Tit.* 6) Nulla divini iuris Privilegia in S. Scriptura V. & N. T. reperi quæ eccleſiaſticis iure recteque tribuatur. *Tit.* 7) Nulla etiam divini iuris Privilegia Ratione naturali, ſive lege naturæ à Deo Hominum indita, Cordibus Animisque declarari, quæ Eccleſiaſticis iure recteque tribuatur. *Tit.* 8) Nulla etiam divini Juris Privilegia Eccleſiaſticis hominibus ex Voluntate Dei extra ordinem & præter Rationem naturalem patefactâ deberi, quæ illis iure recteque tribuantur. *Tit.* 9) De Privilegiis humani iuris in genere. Et ſpeciatim, quod nulla Prilegia cuiuscunque iuris Extranei, tam antiqui, quam novi, ac Eccleſiaſticos pertineant. *Tit.* 10) Nulla etiam Extranei iuris Privilegia ex Pactis & Conditionibus foederum ab Extraneis Prodiis cum ipſorum Prodiis initorum ad Eccleſiaſticos pertinere poſſe. *Tit.* 11) Nulla etiam Privilegia ex Uſu & Conſuetudine contrario tàm ſuorum, quam extraneorum, veterum & Recentium Prodeorum ad Eccleſiaſticos pertinere poſſe. Et *Tit.* 12) Ratio huius Operis: Series argumentorum, & Peroratio. Status Q. hic eſt: *An Eccleſiaſticis ulla aliunde Privilegia qualiacunque obvenerint, ad eosque pertineant: quin etiam obvenire, ad eosque pertinere poſſint quam quæ à Prodiis ſuis profecta ſint?* Neg.

Der wahre Autor von dieſem **ſehr raren Buch** (welches in *Biblioth. Uffenbach. Tom.* I. p. 770. unter die *Scripta Atheiſtica* und *profana* gerechnet wird) ſoll nach *Struuii*, *Bayle* und anderer Meynung der gottloſe und maledicte *BENEDICTUS SPINOSA* ſeyn; welches aber *CLERC.* in *Bibl. Select.* T. XXI. p. 37. *negiret.*

Einige hingegen wollen pro Aut. angeben den berühmten **Van den Hoof** (wie *Leibnitz*, *vid. V. N.* 1710. *p.* 410.) andere *Herm. Schelium*; andere *Ludvvig Meyern* einen Medicum. *William Wotton* (wie M. *Caroll*, ein Irrländiſcher Prediger in ſeinem *Spinoza revivd* Lond. 1709. in 8. ed. dafür hält,) ſoll in ſeiner Predigt, deſſen tit. *The Rights of the Clergy*, London. 1707. in 8. L. A. *Conſtantis* **Buch** *de iure Eccleſiaſticor.* ausgeſchrieben haben. *Vid. V. N.* 1710. *p.* 279. & 280.

De *Vita Spinosae*, eiusque *Scriptis*. uid. *JO. COLERI uitam Spinosae; G. JENICHEN Hist. Spinozismi Leenhofiani* (A. E. L. 1707. p. 328.) *Obseruat. Miscell. T. I. p.* 393. *seqq.* 413. & 1020. *sqq. BAYLE;* Bücher-Saal T. IV. p. 731. sq. *La Vie de Spinosa*, (davon *Autor* der Herr *Lucas* seyn soll, *uid. G. Z.* 1719. *p.* 740.) & *GUNDLINGS Hist. Litter. Tom. IV. p.* 4906-4939.

CXCVI.

Προχειρον νομων κ. τ. λ. *Epitome Juris Ciuilis* quae Legum *Prochiron* & *Hexabiblos* inscribitur, authore *CONSTANTINO HARMENOPULO* Nomophylace & iudice Thessalonicensi, iam primum in lucē aedita cura & studio *THEODORICI ADAMÆI* Suallembergi. Parisiis. Apud Christianum Wechelum. M. D. XL. in 4. Cum Priuilegio ad quinquennium.

Fuit hic *Constantinus Hermenopulus* cognominatus, Nomophylax & iudex in celebri Macedoniae urbe Thessalonice, uir aequi bonique constantissimus, στρεφοδικοπανουργίας osor, (ut scribit *Suallembergius*, in *Dedicat.* ad *Adolphum à Schovvenburch*, Archiep. Colononiens. designatum, Praepositum Leodiensem, Comitem Holtsatiæ, a Schowenburch & Sternenburch, Dominum in Ghemen &c.) in iudicando magno usus seueritate, quam nec metus frangere, nec fauore remittere potuit. Quam ob rem pie & sancte quoque iudices omnes sui officii commonefacit in huius epitomes prooemio. Quo tempore autem floruerit, ex historiis non liquet. Nonnulla hic mutila sunt, quae restitui non possunt, nisi ex collatione exemplarium, quod proxima aeditione futurum speramus. *Lat.* kam dieses rare Buch Lugduni 1556. 4. **Griechisch und Lateinisch** aber c. *not. Joa. Merceri* & cum Paratitlis, uariis Lectionibus & Nomenclatore *Dion. Gothofr.* heraus. uid. plur. apud *FABRIC.* in *Bibl. Gr. CAUE; OUDIN. GUNDLING. in Hist. Litter. T.* 2. *p.* 1875. *sq.* & *passim.* Von *Adameo* siehe Sweertii Athen. Belgic.

CXCVII.

DE *Vanitate Confiliorum* Liber unus. In quo *Vanitas* & *Veritas* Rerum humanarum Politicis & Moralibus rationibus clarè demonſtratur, & *Dialogicè* exhibetur. Authore S.L. Varſaviæ, Typ: Colleg: Scholarum Piarum in 12. ibid. 1700 *recus.*

Es beſtehet dieſes rare *Opuſculum*, aus XXV. Conſultationibus, deren 1) De Conſilio & Conſiliariis; 2) De ferendis Legibus & Statutis; 3) De Diſcordiis Ciuilibus, & unione animorum, &c.&c. handelt. Der Autor davon iſt *STANISLAUS LUBOMIRSKY.* von welchem der vortrefliche *GRYPHIUS* in *Appar. de Script. Hiſt. p.* 5016. folgenden Bericht ertheilt: Ceterum omnino ad notitiam Poloniae facit quoque, qui nuperrime in manus meas incidit, hoc ipſo anno ſæculari editus STANISALI LUBOMIRSKII, regni Poloniae Supremi Mareſchalli, liber de *vanitate Conſiliorum*, qui liber admodum acerbus in Regem, & in illo, ut titulus habet, uanitas & veritas - - - - exhibetur, ſimulque notitia Poloniae non uno in loco ſatis aperte traditur. Libellus iſte conſtat Conſultationibus XXV. quorum indicem, *cum in pauciſſimorum manibus ſit*, hic proponemus, &c. Sub *Vanitatis* autem titulo, irritas deliberationum concluſiones repraeſentat. Certe quemadmodum alibi gentium verum eſſe experimur, magis opinione populi quàm verâ Sapientiâ Rectorum, conſilia & negotia publica expediri: ita ead. nec in Poloniâ tot diverſiſſimis ingeniis, quae ad gubernandam Remp. pertinét, absque erroribus & vitiis fieri fatendum. Cui morbo Salutaribus monitis contradicitur a multis ſapientioribus; ſed medela afferri non poteſt, niſi à ſolâ benignitate Dei, qui conſilia male collata ad bonum finem, comiſeratione populi, dirigit. Idcirco nos conſilia hominum quorumcunq; non ad conſum̃atiſſima Platonis praecepta vel Utopiae exempla exigere, nec cum Agrippa omnia ridere, nihil corrigere tandem nihil credere; ſed cum infirmitate humana potius compati, Deique clementiam pro bono populorum omnium exorare decet. Edidit quoque idem STAN. LUBOMIERCIUS, ſine nomine, *Rozmova Artaxeſſa y Evandra*, h. e. Dialogum Artaxerxis cum Evandro, Varſauiae Anno 1694 Ibid. prod. eiusd. Opuſcula Latina Sacra & moralia, ſcilicet De *remediis Animi* ſ.

regulae

regulae mentis, *Theomuſa*, ſ. *Doctrina fidei Chriſtianae*, Carmine *Latino*, *&* *aduerbia moralia* ſ. *de virtute & fortuna*, Anno 1701. uid. omnino *DAUID. BRAUN. de Scriptoribus Polon. & Pruſſiae p. 224.*

CXCVIII.

STatuta Spectabilis & almæ *Uniuerſitatis Juriſtarum Patauini Gymnaſii*, Una cum *Literis Ducalibus* & omnibus reformationibus in hunc uſque diem factis, ſuis in locis poſitis additoque indice locupletiſſimo nunc primum Typis excuſſa. Venduntur Apud Hieronymum de Gibertis. Ciuem Patauinum & Bidellum Alme Uniuerſitatis. Dominorum Juriſtarum Paduæ M. D. L. in 4.

Cum *Praefat. Friderici Dyn a Leyningen*, Germani D. Juriſtarum florentiſſimi Gymnaſii Patauini Rectoris, ad cupidam LL. iuuenturem Pataui degentem. *Teberius Decianus* Doc. Utinenſis Pataui Criminalia Docens, hat dieſe lang verſteckte und nun in Ordnung gebrachte Decreta, *Seb. Foſcareno* Marco Antonio Venerio Nicolao à Ponte, philoſophis ac doctoribus, celeb. Achademiæ Patau. reformatoribus, zugeſchrieben. De *Tib. Deciano*, JC celeb. uid. *FREHERI Theatr. PANCIROLUM; GHYLINI; TOMASINI Elogia* &c. conf. h. l. quoque De *Conſtitutionibus & Imunitatibus Uniuerſitatis Juriſtarum Gymnaſii Patauini Libri IV ex Illuſtriſſ. Senatus Veneti autoritate denuo correcti & emendati.* Pataui 1564. 4. & J. P. *THOMASINI Gymnaſium Patauinum*, Utini 1655. ed. *uid. D. C. G. HOFFMANNI Biblioth. iuris publ.* p. 612.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXXIV.

CXCIX.

HIstorischer *Catalogus*, darinnen neben kurtzer Beschreibung deß Ertzherzogthums Oesterreich ob der Ennß / dessen fürgesetzt geweste Herren, Herren Landshauptleuth / Verwalter, Anwäldt / Vitzdomb / Land-Schreiber / und Land-Richter / von Anno 1204. bis auf das 1652ste Jahr. Allerhand unter solcher Zeit fürgangene denckwürdige Veränderungen und Geschichten begriffen sind. Auß unterschidlichen Historicis, Manuscriptis, und brieflichen Vrkunden ehedessen mit sonderm Fleiß zusammen getragen. Durch Valentinum Preunhueber. Anjetzo aber von neuem in den Druck geben, und in etwas vermehrt von Johann Carl Seyringer, beeder Rechten Doctorn, deß resp. Kayserlichen- und Lands-Fürstlichen Fisci, auch geschwornen Hof- und Gerichts-Advocaten in Oesterreich ob der Ennß. Lintz, gedruckt bey Johann Caspar Leidenmayr, einer Löblichen O. Oe. Landschafft-Buchdrucker, 1710. 12.

Es ist dieses Anno 1652. ed. rare *Opusculum*, vom Herrn D. Seyringer, durch Beyruckung der seithero zu dem Ober-Oesterreichischen Lands-*Guberno* gelangter Herren, Herren Lands-Hauptleuth, Herren, Herren Lands-Anwäldt, Vitzdomben, Land-Schreiber, und Land-Richter, wie nicht weniger einer compendieusen Beschreibung moderno tempore practicirenden Lands-Hauptmännischen. Gerichts-Styli, und allgemeinen Raths-Erledigungen in etwas vermehret, und Frantz Joseph, deß H. R. Reichs-Grafen und Herrn von Lamberg *dedicirt* worden.

Der 1) Lands-Hauptmann sub Leopoldo VII. war An. 1204. und 17. Herr **Ottolff von Volckenstorff**; der 2) An. 1230. und 31. Herr **Erchinger von Wesin**, Hauptmann ob der Ennß; der 3) Anno 1234. und folgende Jahr Herr *Albero* **von Polhaim.** &c. V. *PREVENHUBERI Annales* quoque *Styrenses* Mss. (quod spissum Volumen, in Bibl. Vindobon. exstat) recenset celeb. *MOSERUS in Biblioth. Mss. Histor. num.* 2.

CC.

Gloria Universitatis Carolo-Ferdinandeæ Pragensis TrIgInta trIbVs enCoMIIs orbI DIVVLgata: faventibus auspiciis, Augustissimi, & potentissimi Romanorum Imperatoris *Leopoldi*, honori Reverendissimi ac Celsissimi Principis Amplissimi perpetuique Cancellarii, Rectoris Magnifici, Spectabilium Decanorum, Consultissimorum, Seniorum, Eximiorum, Clarissimorum, Excellentissimorum, doctissimorum, Professorum; nec non totius Magistratus Academici dicata a Nobili ac doctissimo MARTINO XAVERIO VOLCKMAN, AA. LL. & Phil. Magistro, dum Præside Reverendo ac doctissimo P. GEORGIO WEIS, * e Soc. Jesu AA. LL. & Phil. Doct. eiusdemque Professore Ordinario, Publico, & Seniore. *Theses Philosophicas* tueretur in Aula Carolina mense Septembri die - - Pragæ, Typis Universitatis Carolo-Ferdinandeæ in Collegio Societatis Jesu, ad S. Clementem ***in med.* 4. c.** *fig.*

Lib. perrarus.

Encomium 1) Uniuersitas Pragensis cum vera religione nata; 2) Universitas Carolina; 3) a summis Pontificibus confirmata & ornata Universitas Pragensis, adi. *Elogio & effigie* p. *Clementis* VI. p. *Caroli* IV. Imp. 5) a Successoribus *Caroli* IV. Universitas Conseruata; 6) Variorum liberalitate aucta; 7) Ferdinandea Uniuersitas, adi. *Collegio* splendid. 8) Univ. Carolo-Ferdinandea, cum

* In GUNDLIGNS *Hist. Litter III. pag.* 4490. wird er *VVeissius* genennt.

cum *effig.* & Encomio p. *Ferdinandi* I. Imp. p. *Ferdin.* III. 9) Antiquissima V. Pragensis (Saec. enim XI. a *Borziuorio* Principe inchoata;) 10) Parens Uniuersitatum Pragensis Uniuersitas; 11) Unanimis adversus Hæreses Uniuersitas Pragensis; 12) V. P. per hæresim distracta, ab Ecclesia non abstracta; 13) ab hæresi oppugnata non expugnata adi. *elogio* & *icone* M. *Andreæ de Broda* Boëmi, uitâ & eruditione Venerabili Theologo, Hussi indefesso persecutore; 14) hæresium persecutrix Uniuersitas; 15) U. P. semper Catholica; 16) addicta Pietati Uniuersitas; 17) U. P. Reip. Thesaurus; 19) Nobilis P. V. adi. *Elogio & effig. Mich. Thomae Poloniae Regis*, V. P. illustrissimi Sideris; 20) Erudita Uniuersitas, ubi recensentut *Scriptores* a) *Theologi*, b) *iuris*, c) *Medicinae*, interserto *Elogio* & effig. *Georgii à S. Vincentio* Belgae e Soc. J. Mathem. Professſ. d) *Humanistici*, adi. Elogio & effig. illustriss. *Bohuslai de Lobkovviz* Boëmi, Poëtæ laureati ingenio & eruditione in Germania sua ætate facile Principis. 21) Uniuersitas Amplissima, a Cancellariis, quorum primus An. 1347. *ARNESTUS* a *Perdubicz*, cum huius elogio & effigie. &c. 22) a Magnificis Rectoribus magnifica, ubi eorum Series recensetur; 23) a Th. Facultate Eximia, adi. *Elogio & effig. Henr. Blissemii* Coloniensis e Societatis Jesu primi Th. Professor. in V. Prag. 24) a iurisprudentia Clarissima, vnà cum *effig. & elogio Bartoli* de Saxo Ferrato, qui iuris Boëmici Pater & Facult. iuridicae Pragensis fundamentum; 25) a Medicis excellentissima, cum *elog. & effig. Joa. Marci Marci* Boëmi, Med. D. & Prof. 26) a Philos. Facultate doctissima, cum *elogio & effig. Roderici de Arriaga* Hispani e Soc. J. S. Th. D. Profess. ac Decani, studiorumque Generalis Praefecti, olim in Ferdinandea Cancellarii, ob Methodum & claritatem Cursûs philosophici plurimùm aestimati; 27) ab Artibus liberalibus humanissima, unà *cum elog. & icone Edmundi Campiani* Angli, Eloq. Profess. fidei Catholicae & Pontificiae auctoritatis acerrimi usque ad mortem defensoris, iussu Elisabethae R. Angliae laqueo praefocati & dissecti. 28) Uniuersitas amoenissima; 29) Numerosa; 30) Palladia; 31) Heroica; 32) ab Augustis Ferdinando III & IV. Laudata & praemiata; 33) Magistratus Academici Dignitas. Cum *Epilogo* M. *Martini Volckmani.*

CCI.

G*ymnasii Ticinensis Historia*, & Vindiciæ a Sæculo V. ad finem XV. Et plura de eiusdem Urbis antiqua Nobilitate. Authore ANTONIO GATTO * in eodem Gymnasio Antecessore. Ad Excellentissimum Senatum Mediolanensem. Mediolani MDCCIV. in 8. Typis Josephi Pandulphi Malatestæ. Superiorum permissu; cum Privilegio.

Vix iuris laurea insignitus, schreibt der Autor in der **Vorrede**, incideram in libellum quendam *Karoli Antonii de Luca Melphictani*, inscripta *Laurea legalis*. Avide coepi illum pervolutare, ibique vidi omnes fere publicas Academias recenseri; at nullum, nescio quo fato, verbum de Ticinensi Gymnasio. Exarsit statim in animo desiderium vindicandi ab obliuione, &c.

Es ist dieses aus XVII. Capp. bestehende gelehrte Buch rar, und selten in Deutschland anzutreffen. Wie denn fast durchgehends die in Italien gedruckte Bücher in unsern Landen nicht viel gesehen werden. Dahero solche um so viel lieber eintrage, und fürohin eintragen werde. *

Quod uero ad ipsum librum *Gatti*, multam uariamque eruditionem spirantem, ac stylo undique terso conscriptam attinet, habemus in illo celeb. Acad. Ticinensis per XI. Saecula memoriam, unà

* In denen *Nouvelles de la Republ. des lettres*, m. Mart. 1707. p. 335. seq. wird auch von *Ant. Gatto* JC. eine *Epistola ad Jac. Bernardum pro Vindiciis Antiquorum Diplomatum*, Amstelod. 1707. ed. umständlich *recens.* Herr Cantzler von Ludewig hat zweifeln wollen / ob *A. Gattus* ein wahrer und kein erdichteter Name sey? *vid. Dn. MEIERI* Vorbericht zum 3. *Tomo* der *Actor. P. VV.*

** Solemne hoc est, wie M. *Groschuf in praefat. Fascic. I. Collect. libb. rarior.* p. 24. schreibt, Italis maxime & aliis exteris gentibus, quae egregie subinde ingenii sui monimenta efformant, ac publici faciunt iuris, sed *raro in nostras deportantur terras*, parca etiam manu curant sua exscribi, nec cum aliis facile, quam cum Patronis & amicis, quos norunt, communicant. Und Morhof bezeugt diß in seiner *Polyhist.* ebenfals L. I. p. m. 331. Multi sunt *libri*, inquit, qui *in Italia editi* in lucem à membris Societatum & Collegiorum, quæ illic plurima sunt sed nunquam ex Italia exportantur. Vidi ego interdum autores & Commentatores cultissimos in veteres Autores, quos ego nunquam nancisci potui, quacunque etiam diligentia quaesitos,

unà cum eius Vindiciis aliisque rebus multo pluribus, Historiam Regum Longobardorum egregie illustrantibus, Ist *recensirt* in *A. E. L.* 1705. *p.* 594. *seqq.* Es ist zwar Gatti hist. auch J. G. *GRAEVII Thes. Antiqq. & Historiar. Italiae, a P. BURMANNO contin.* Tomo IV. *inserirt*; allein die einzelen von denen Auctoribus selber ed. Auflagen sind denen Gelehrten meistens lieber und viel angenehmer. Daher obbelobter Groschuff *in praef. Conlect. libb. rarior. Fasc.* abermals nicht unrecht geschrieben: Nihil forte poenitebit operam aliquam insumsisse in conligendis rarioribus *Ehingeri, Caselii, Camerariorum, Allatii, Rhodii, Boecleri, Neandri & Hammelmanni* & aliorum Schediasmatibus, quæ ob raram eruditionem, doctrinæ ac rerum præstantiam legentibus multum utilitatis spondent. Nam etiamsi contingat quandoque & eiusm. *disperse ac volitantes Schedæ in unum referantur corpus*, & compendio quasi repræsententur, raro tamen omnia adeo adparantur, ut non prætermittant, vel negligant aliquid, quod vel neglectum maxime doleas. Jam præfationes, iam epistolas subiunctas, iam emendatiorem reuisionem, iam alia desiderabis. Qui *Bibl. Pirckheimeri, Jac. Sadoleti* & *Petri Bembi* Volumina in unum coniunxerunt, diligentiæ ac officii laudem promerentur. Sed quod multa omissa sunt, nonnulla quoque deprauata, hoc nomine ego parum ipsis debeo, nec conlaudo. *Præstat itaque seorsim excusa habere volumina, quam coniunctim edita, deprauata interdum & mutila.*

Mediolanum Secunda Roma Diss. Apologetica JUSTI VICE COMITIS. Bergomi 1711. 8. apud Rubeum.

Nempe enim qui nonnullis urbibus, Constantinopoli in Oriente, in Gallia Arelato, in Germania Augustae Treuirorum & Aquisgrano, in Italia *Mediolano* honor obtigit, ut ob amplitudinem suam vel quod sedes Imperatorum essent, *Roma noua, Roma secunda, Roma altera* sint appellatae, eumdem Papiensibus suis vendicare uoluit noster *Gattus* in *Gymn. Ticin. Historia.* Quae res adeo male habuit *Vice-Comitem*, quo nomine latere uoluit *Joa. Paulus Mazzuchellius*, Vir in poësi & antiquitate non mediocriter uersatus, ut diem dicendum *Gatto* eiusdemque ausus in herba suffocandos sibi statuerit, ueritus, ne si in tam uenerandi nominis societatem Ticinenses admitterentur, hoc ipso auitae Mediolanensium gloriae famaeque immane quantum detrahatur. *vid. A. E. L.* 1712. *p.* 474. *seq.*

Justo Vice Comiti ſecundae Romae Defenſori, Profligatori, *Stephanus Abdua* Admonitionem & S. *plag.* 1.

Quâ Epiſtolâ, ſine die & conſule ſcripta, *Vice-Comiti* exprobrat *Steph. Abdua*, perſonatus Autor, ipſe quoque Mediolanenſis, et, ut ſimulat *Gatti* familiaris, quem ipſum *Gattum* eſſe credunt. *vid. A. E. L. e. a. p.* 478. *ſeq.*

Pro Bernardino Corio, Mediolanenſi Hiſtorico, Diſſ. JUSTI VICE-COMITIS. Bergomi apud Rubeum, 1712. 8. *plag.* 4. *& dimid.*

Vid. A. E. L. 1712. *p.* 502. *ſq.*

Coloniae Ticiniae Romanae Commentum exſufflatum. Diſſertatio *Juſti Vice-Comitis* pro regia Ticinenſi urbe aduerſus A. V. *Antoninum Gattum.* Bergomi, apud Rubeum, 1712. 8.

Vid. A. E. L. e. a. p. 504. *ſeq.*

CCII.

DE *la Sageſſe trois Livres*, par PIERRE CHARRON Pariſien, Docteur és Droicts. Auſquels eſt aiouſté un recueil des lieux & chapitres ſuiuant la *premiere Edition* de *Bordeaux*, 1601. * Auec la reuiſion de Meſſieurs du Conſeil priué, pour le contentement & ſoulagement du curieux Lecteur, deſireux de voir l'vne & l'autre impreſſion. Plus un petit traicté contenant un *Sommaire* des trois livres: une *Apologie* & reſponſe aux plaintes & obiections qu'on faiſoit contre iceux, auec *quelques diſcours Chreſtiens* trouuez aprés le decez de l'Auteur. ** *Derniere Edition.* à Paris, chez Guillaume Loyſon. M. DCXXI. in 8.

En *ceſte Edition* on aura tout ce qui eſt és precedentes impreſſions, tant de Bourdeaux, que de Paris & d'ailleurs, auec une

* La *Seconde Edition* de l'an 1640. faite en cette Ville.

** à Monſeigneur de *Harley*, premier Preſident. à Ruen, chez Robert Vallentin. M. DC XXIII. mit einer *Dedication Gabriel Michel* de Rochemaillet, an Monſeigneur Mre *Achilles de Harley*. *Diſcours Chreſtien*, ſur la benediction donnée par Iſaac à Jacob ſon Fils puiſné penſant la donner à Eſau ſon aiſné.

une *alphabetique* des matieres qui y sont traictées, & un *Eloge* veritable ou Sommaire *de la vie de l' Authenr*, par G. M. D. R. uid. praefat. sub dato : à Paris le 1. Juin 1607.

Von Einigen wird diß Buch ungemein aestimirt; von andern aber gar unter die Scripta atheistica gezehlt. *Charontis* S. Petri Caronnii Canonici Candomensis *libri de Sapientia* numerantur, & recte illos numeros inter eos, qui per cuniculos duntaxat atheismum inducunt; nam scio, qui illos legerint rei huius ignari, sine ullo obseruato uestigio illius impietatis, nisi postquam ostensa fuerit; wie b. *SPENERUS Consil. Theol. Latin. p.* 13. schreibt. J. B. *SCHEIBEN* hingegen urtheilet in seinen **freymüthigen Gedancken**, *P. 1. artic.* XXXI. p. in 99. gantz anders, wann er also schreibt: das Buch des P. *Charron da la Sagesse*, verdienet allerdings unter die besten Schrifften gezehlet zu werden, so überhaupt in den 16. Jahr-Hunderte geschrieben worden, inmassen in demselben ein Begriff der grösten menschlichen Wissenschafft enthalten ist. *Vid. TH. SINCERI* **Nachrichten von alten und raren Büchern** *T. 1. p.* 213. *seq. & REIMMANNI Catal. Bibl. Th. p.* 1119.

CCIII.

S*tatuta* & *Priuilegia* inclytae *Academiae Vindobonensis*;

Leguntur ex antiquo Codice Mſ. Biblioth. Caesareae apud *LAMBECIUM Comment. de Biblioth. Caesar.* Lib. 2. cap. 5. Reperiuntur autem h. l. 1) *Bulla Urbani* V. data Auenione 13. Kal. Jul. Pontificatus ipsius anno III. h. e. d. 19. Jul. 1365. » Verba concessionis sunt: ut in dicta villa de cætero sit *Studium Generale*, » illudque perpetuis temporibus inibi vigeat, tam in *iuris Canonici* & *Civilis* quam in alia qualibet licita, præterquam Theologica Facultate. » 2) *Bulla Urban.* VI. de 20. Febr. 1384. pro » erigendo studio generali, in qua addit libertatem instituendi *Facultatem Theol.* prout in Bononiensi vel Parisiensi aut Cantabrigiæ vel Oxoniensi studiis generalibus in similibus est fieri consuetum. » 3) *Alberti* III. Ducis Austriæ Privilegium d. 5. Oct. 1384. 4) *Statuta Generalia* ad totam Universitatem & omnes Facultates simul pertinentia; 5) *Priuilegia Academiæ*; 6) *Statuta Facult. Th.* ad exemplum Parisiensis Universitatis confecta; 7) *Sta-*

7) *Statuta Facult. iuris Canon. & Civilis*; 8) *Statuta Med. Facult.* 9) *Statuta Facult. Artium.* Adiecit *Lambecius* nonnulla ex Codicibus MSS. de *Acad. Parisiensi*, ex quibus ostendit hanc Academiam sub Ludouico VII. & Philippo II. intra annum 1137. & 1180. institutam fuisse.

Vid. D. HOFFMANNI Bibl. iuris Publ. num. 2755. *p.* 596. & *conf. GE. EDERI Catalogus Rector. & Doctor. Archi-Gymn. Vindob.* ib. 1645. 4. it. *Calendarium Academicum Uniuersitatis Viennens.* Viennae ed. 1693. c. fig.

CCIV.

PHilosophia Peripatetica Austriacorum Cæsarum * *Symbolis adumbrata*, sub auspiciis Augustissimi & Inuictissimi Romanorum Imperatoris *Leopoldi*, honori Reuerendissimi & Celsissimi Principis Amplissimi perpetuique Cancellarii, Rectoris Magnifici, Spectabilium Decanorum, Seniorum, S. C. Regiæque Majestatis respectivè Consiliariorum Eximiorum, Clarissimorum, Excellentissimorum, Doctissimorum Professorum; nec non totius Magistratûs Academici oblata dicataque. Dum pro Suprema Philosophiæ Laurea in celeberrima, & antiquissima Universitate Carolo-Ferdinandea Pragensi, Præside Reverendo ac doctissimo Patre GEORGIO FIRMO è Societate Jesu AA. LL. & Philosophiæ Doctore, Eiusdemque in præfata Universitate Professore Publico, Ordinario, & Seniore, decertaret, à Nobili ac erudito Domino, CHRISTOPHORO FRANCISCO VOLCKMAN. Pragæ typis Universitatis Carolo-Ferdinandeæ, in Collegio Societ. Jesu, ad S. Clementem, Anno 1673. in 4.

Lib. perrarus.

* a *Rudolpho* I. ad *Leopoldum* I. usque.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS.
Nr. XXVIV.

CCV.

VRsach: warumb *Erasmus* von Roterodam, jnn einer schrifft an den Bepstlichen Legaten und Cardinal Compeium, bedenckt, das es nicht gut sein sol, das Röm Kei. Maiestat, die Lutherische, und andere lere, mit dem schwerd dempffe. Ynn Siebenzehen Artickel gestellet. 1531. in 4. *it. absque loco & anno*, in 4.

In den *V. N.* 1731. *p.* 707. *sq.* werden diese Ursachen, oder XVII Artickel, d. Sexta Martii 1530. *ex MS.* communicirt * und angesezt; weil sie aber in einigen variren und von gedrukten Exemplarien abgehen, wollen wir die diuersen Lectiones hier anmercken.

MS.	Exempl. impress.
Erstlich daß er anzeige.	Zum Ersten, das er besorge.
wenn man anfieng zu kriegen.	wenn man ernsten (ernstlich) anfieng zu kriegen.
Wiewol des Röm. K. Macht.	Zum Andern, wiewol des.
So erkennen ihn die Teutschen dermassen vor ihren Herrn, daß sie mehr entgegen dem Regiment.	So erkennen jhnen die Deutschen dermassen für jhren Oberherrn, das sie mehr regiren denn regirt werden.

Daß Zum

* it. p. 1006. *Summa literarum Erasmi* Roterod. ad Campegium Cardin. A. 1530. d. VI. Martii. Ex MS.

Daß Röm. Kei. M. Königreiche.

Daß neulich ein neuer Krieg.

Hät des Luthers Lehre angenommen.

Daß Dennemarck und die Haupt-Städte noch wol.

So stehet es darauff, wo Röm. Kays. Maj. --- daß der Kayser wenig Beystand zufalls haben werde.

Zudem hat man.

in grosser Einigkeit zusammen setzten, dem Türcken.

So seynd wir wol inne worden.

in Kurtz versessenen Jahren.

So steht zu besorgen, wie sich die Sachen anlassen.

Man hat zu fürchten - - zu Grunde verstöret werde.

Sonderlich aus der Ursache bey Kays. Majest. treiben.

So sey auch zu besorgen, das wenn es.

So sey es ja wohl auch nicht fein - Unrichtigkeit helffen.

Hohe Noth erfordern darauff mehr Achtung zu haben, daß man die in Straffe nehme.

So

Zum Dritten, das Röm.

Zum Vierden, das newlich.

habe das Lutherische Euangelion angenommen.

Zum Fünfften, das Denmargk, und die Henstette auch wol.

Zum Sechsten, so stehet es darauf, wo der Röm. Keiser --- das der Herr Keiser wenig Beyfals, vñ Beystands haben würde.

Zum Siebenden, zu deme, so habe man.

jnn grosser einigkeit stünden, vnd all vnser vermügen zusamen setzten dem T.

Zum Achten, so sey man wol jnnen worden.

jnn kurz zu erschienen jaren.

Zum Neunden, so stehe zu besorgen, wie die sachen sich ansehen lassen.

Zum Zehenden, Man hab auch zu fürchten - zu Grund möcht verstört werden.

Zum Eilfften, sonderlich aus der Ursachen - - bey Röm. K. M. treiben.

Zum Zwelfften, so sey auch zu besorgen, das, wo es.

Zum Dreizehenden, so sey es wol nicht fein - - Unrichtigkeit helffen und dienen.

hohe Notturfft erfordern, darauff mehr achtung zu haben, das man einen feinen Gemeinen Land-Friede habe, denn das man die jnn straff nehme.

Zum

So sy doch gute Hoffnung die Kirchen in rechten förmlichen Stand zu bringen, denn es seynd ja vorzeiten bey Regierung der zwey Römischen Kayser *Gratiani*, und *Theodosii* wohl grössere Uneinigkeit und Spaltung gewesen, denn sind in einer Stadt zuweilen gewesen *Ariani*.

Zum Vierzehenden, so sey noch gute Hoffnung die Kirchen in einen feinen, rechten stand widder zu bringen, Denn es sey inn vorzeitten, bey Regierung der zweyer Röm. Keiser, *Arcadii* vnd *Theodosii*, wol ein grössere Spaltung und Zutrennung, denn jetzo gewest, Denn es sein zuweilen, jnn einer einigen Stat gewesen, *Arianai*.

So sind in Africa -- Circumcelliones mit grossen Toben, Wüten und Grimm gewesen.

Darzu so sy doch wohl das fährliche Gifft der 2. Ketzer.

Der Feinde Anfall und Krieg an frembder Nation --- und der Kirchen abgelegt, daß er nicht Krieg habe.

So heile.

Darum soll es gut seyn.

mit einem Bescheid dulte, wie die Böhmen gedultet werden.

Es sey wohl.

Krieg führen und anfangen solle.

Item, so haben jnn Affrica --- Circumcellianer, vber die massen gewüttet und getobet.

Dazu so sey die Zeit gangen, das ferlich Gifft, der zweierley Ketzer.

Der Feinde einfall, von frembder Nation -- und die Ketzerey abgelenet, das er nicht gekriegt habe.

Zum Fünffzehenden, so heile.

Zum Sechzehenden, darum solt es gut seyn.

mit einem Beschied, und maß dultet, und liede jnn massen wie man die Behem duldet.

Zum Siebenzehenden, es sey wol.

Krieg anfahen, und füren solt &c.

CCVI.

DE *Ascensione mentis in Deum per Scalas rerum creatarum.* Περὶ ἀναβάσεως τȣ̃ νȣ̃ εἰς τὸν Θεὸν διὰ μέσȣ τ̃ κλίμακος, τῶν κτισ-

μά-

μάτων. βιβλίον συνθεμένον παρὰ τȣ̃ ἐξοχωτάτȣ, καὶ αἰδεσιμωτάτȣ Ῥωβέρτȣ τȣ̃ Βελλαρμίνȣ τῆς ἁγίας Ῥωμαϊκῆς ἐκκλησιάς Καρδινάλεως τῆς συντροφίας τȣ̃ Ἰησȣ̃. Καὶ Μεταγλωτλισμένον εἰς τὴν κοινὴν γλῶσσαν τῶν Ῥωμαίων παρὰ τȣ̃ πατρὸς Γεωργίȣ τȣ Βȣστρωνίȣ ἱερέως τῆς συντροφίας τȣ̃ Ἰησȣ̃. Romæ; Typis, & impens. S. Con. de Propag. Fide. 1637. in 8. Superiorum permiſſu.

Es iſt dieſe *uerſion P. Georgii Buſtronii*, e Soc. J. in uernaculam Graecorum linguam, ſehr rar / und wird in Deutſchland wenig geſehen. *Buſtronius*, teſte PHIL. ALEGAMBE in *Biblioth. Scriptor. Soc. J.* p 154. erat natione Graecus, ſed Venetiis natus, in Societatem A. 1610. aetatis XXIV. admiſſus, qui Philos. ac moralem Theologiam docuit. poſt egit Vrbani VIII. P R. in Vaticano Praetorio Pœnitentiarium. BELLARMINI *Opuſculum*, kam *Lat.* öffters, und zu Tull unter folgenden Titel heraus:

D*E Aſcenſione mentis in Deum. Per Scalas rerum creatarum.* Opuſculum ROBERTI Cardinalis BELLARMINI è Societate Jeſu. Tulli. Apud Simonem Sanmartelli, Typographum Reuer. Dom. Epiſc. Comitis Tullenſis, M. DC. XV. in groß 12.

In der *Dedication* ad *Petrum Aldobrandinum* Cardinalem meldet *Bellarminus*, daß er dieſes Buch in ſuum proprie uſum geſchrieben, und ihm vor allen andern ſeinen Büchern einen groſſen Seelen-Nutzen geſchafft habe. Reliquos libros ſuos, ſchreibt er / niſi neceſſitate cogente non lego; hunc ſponte terque quaterque iam legi, & deinceps frequenter in ejus lectione verſari mihi propoſitum eſt: niſi forte chariorem illum mihi faciat, non meritum eius, ſed amor, quòd illum, vt alterum *Beniaminum* in xtrema Senectute genuerim. Es iſt dieſe *Tulliſche Edition* ſehr rar. M. *Joh. Paul. Gumprecht*, Lyc. Laub. Patr. Con. R. welcher dieſes erbauliche und nett geſchriebene Opuſculum ins Teutſche überſetzet, und mit einer Vorrede (darinnen er die Veranlaſſung, die Beſchaffenheit, das Abſehen, die Uberſetzung; *Bellarmini* Leben und Schrifften, und die Einwürffe wider ſolche Arbeit, mit beigefügter Antwort darauff, gemeldet werden,) einigen Anmerckungen,

gen / auch richtiger Allegation der Schrifftstellen nach der teutschen Bibel versehen, zu Görlitz 1705. in 8. bey Jac. Rohrlachen edirt hat, gedencket einer andern *Edition*, daraus er seine version habe, welche zu Douay A. 1627. in 16. ex offic. B. Belleri sub Circino aureo herauskommen, welche gleichfals rar ist, und *G. Arnold* in seiner *Hist. Th. Myst.*, p. m. 368. auch nicht gedenckt.

Reimmannus recens. in *Bibl. Th.* p. 1136 eine Cöllnische Auflage von A. 1623. in 12 und iudiciret davon also: Sane pleraque in hoc fœtu *Bellarmini* in Senectute ab ipso procreato, probanda sunt, quaedam etiam admiranda. Dictio liquida. Oeconomia sponte nata. Res ex naturae & S. S. Scriniis cum acumine selectae. Meditationes piae, sanctae, deuotae. Soliloquia gravia, & ad eos aeque alendos, qui colunt, quod omnia moderatur, Numen, ac eos, qui spernunt, confundendos, egregie accommodata.

Was den *Autorem* betrifft, ist er ohnehin weltberühmt und gnugsam bekannt. Wer ein mehrers von ihm lesen will, euoluire *Posseuinum in Apparatu Sacro*, *Vitam Bellarmini Italicâ* L. a *Jac. Fuligatto* conscr. & *Lat.* redditam per *Syluestr. Petrasanctam*, *Phil. Alegambe in Bibl. Scriptor.* S. J. *Didaci Ramirez vitam Bellarmini*; Cardin. *Roberti Tarquinii Gallutii*, Jesuitae, *Orationem in obitum Bellarmini*, Romae 1621. & Coloniae 1622. ed. it. Eduardum Coffinum, Exoniensem Anglum, *de morte eius* Bellarmini, &c. *Conf. Th. Crenius de Erudit. Comparanda*, p. 422.

CCVII.

Πολυαίνου στρατηγημάτων βίβλος ὀκτώ. POLYAENI *Strategematum Libri octo.* JUSTO VULTEJO interprete. PANCRATIUS MAASVICIUS recensuit, *Isaaci Casauboni*, nec non suas, notas adjecit. Lugduni Batavorum, Apud Jordanum Luchtmans, & Johannem du Viuie 1690. in 8.

Editio Optima.

Saeculum nunc eſt, wie *Maasuicius* in der Vorrede meldet, quod *Polyanum*, una cum *Juſti Vulteji* * verſione, nec non ſuis in eundem Notis, *Graece primus ediderit*, & ab interitu vindicaverit Vir magnus *Iſaacus Caſaubonus*, (Lugd. 1589.) verum uti nihil natum ſimul eſt & perfectum, ita nec *Polyaenus* eo nitore vel elegantia tum prodiit, quam quidem Viro doctiſſimo fuerat in uotis: cum Codicem nactus eſſet uitioſiſſimum - - - In procuranda hac editione ſubſidiis ſumus uſi, duabus quantiuis pretii & optimae notae MSS. Codd. collationibus, quarum altera ex Magni Etruriae Ducis Bibliothecae cimeliis deprompta, altera ex Collegii S. S. Trinitatis apud Cantabrigienſes Bibliotameo ex indulgentia *Jo. Pearſonii*, qui tum ei praeerat, prodiit. Easdem artes *Sext. Jul. Frontinus* IV. libris complexus eſt, ipſe rei militaris peritus. Ex Graecis Scriptoribus illas bellorum aſtutias, & ſubdola imperatorum ac ducum Graecorum, Romanorum ac Barbarorum geſta VIII. libris perſecutus eſt hic *Polyaenus Macedo*, Orator & Patronus cauſſarum apud Impp. Antonium & Verum, Scriptor antiquus, elegans, acutus, eruditus, & utramque militiam, Sagatam & Togatam, ſecutus; ut cum praedicat Is. *Caſaubonus. recenſ.* hic. Lib. *in A. E. L.* 1690. p. 545. & 546.

BOECLERUS in *Bibliogr. Critic.* macht eben nicht gar viel aus dieſem *Autore*, indem er p. m. 578. alſo ſchreibet. De *Polynaeo* Macedone, qui edidit Strategemata ad Diuos fratres, praeclare omnium meritus *eſt Is Caſaubonus*. Scriptor eſt per ſe, ſeu ſua dote non adeo magni aeſtimandus; multa tamen ex optimis auctoribus deſcripſit. Alias ἐκλογαὶ non oſtendunt eruditionem ſcriptoris alicuius. *vid.* FABRIC. *Bibl. Graec. ubi 7. alii Polyaeni recenſentur*, & GUNDLINGS *Hiſt. Literar. Tom. I. p.* 418. & 1068.

CCVIII.

* *Polyaeni Strategematum libri* XIII. interprete *Juſto Vultejo* Francof. 1650. in 12. prod. & Lubec. 1601. 4.

CCVIII.

REformatorium *vite morumque & honestatis clericorum* saluberrimum cum fraterna quadam resipiscendi a viciis exhortatione & ad penitentie portum applicandi admonitione cum expressione quorundam signorum ruine & tribulationis ecclesie, in groß 12. *in fine* stehet: explicit feliciter reformatorium vite morumque clericorum &c. in urbe Basilea per Michaelem Furter impressorem salubriter consummatum. Anno incarnationis Dominice M CCCC. XLIIII. in Kathedra Petri (22. Febr.)

Es stehet in diesem ungemein raren Buch, *Sebast. Brandti* J.C. *Epistel* an den A. mit dieser Uberschrifft: Venerabili uiro Magistro JACOBO PHILIPPI sacre pagine baccalareo formato dignissimo insignis ecclesiae Basileensis plebano bene merito. Da es nun in calce dieses Buchs heist daß es 1444. gedruckt; Seb. Titio oder Brandt aber erst A. 1458. gebohren: so kan ich nicht klug draus werden. Vielleicht soll es an statt. XLIIII. heissen: XCIIII. oder LXIIII.

Leg. omnino *Lettre sur un ancien Livre imprimé à Bâle avec la date de l'an* 1444. It. **Beytrag zu den gelehrten Zeitungen.** 1737. p. 412.

CCIX.

DJe Kunst der *Chiromantzey*, vß Besehung der Hend. *Physiognomey*, vß anblick des Menschens. Natürlichen *Astrologey* nach dem lauff der Sonnen. *Complexion* eins yegklichen menschens. Natürlichen Ynflüß der Planeten. Der zwölff Zeichen Angesychten. Etliche *Canones*, zu erkantnüß der Menschen Kranckheiten, solicher weiß vormals nye beschriben oder gedruckt. Zusamen verordnet, vnd verteutscht durch den Hochgelerten vnd weytberrümpten gemelter

ter Künsten, Herren JOANNEM INDAGINE, * Pfarherrn zu Steynheym, vnd Dechant zu sanct Leonhart in Franckpfort, mit Freyheit Keyserlicher Maiestat darzu genädigklich verluhen vff sechs jar. in fol· *c. icon. Joa. Jndagine eleg. ligno incis.*

Zu Ende steht: Gedruckt zu Straßburg, durch Joannem Schott Anno. M. D. XXIII.

Ist *recensirt* in *Th. Sinceri* **Nachrichten von alten und ra-Büchern** *T. II. p.* 449. *seq.*

CCX.

ELogia in duas diuisa partes, quarum *prior* iam inde à Constantino illo Magno, Imperatorum, Regum, Ducum, Aliorumque insignium Heroum, superioribus & nostro seculo virtute bellica maxime illustrium encomia complectitur: *posterior* eos collaudat, qui eruditionis laude & publicatis literarum monumentis vel olim claruerunt vel etiamnum clarescunt. Autore M. JOANNE CROESELIO Vilseccensi, Academiæ Ingolstadiensis Bibliothecario. Cum gratia & Priuilegio Cæs. Maiest. Ingolstadii, Ex Officina Davidis Sartorii. Anno M. D. XXCIV. in 8.

Guil. Juniori Comiti ab Oetingen, & Domino in Wallerstein, &c. inscripta.

Dat. huius LIBRI PERRARI *notitiam J. G.* SCHELHORNIUS *in Amoenit. Hist. Eccles. & Liter. p.* 907. *seqq.*

* *A Jo. Hagen*, alias *ab Indagine*, Ord. Carthusianor. Domus montis S. Salvatoris prope Erfordiam, probe disting. *de quo* Vid. MOTSCHMANNI *Erford. Literatae* V. Sammlung *p.* 684. *sq.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXXV.

CCXI.

L. Coelii * LACTANTII Firmiani *diuinarum institutionum Libri Septem.* De *ira Dei*, Liber I. De *opificio Dei*, Liber I. *Epitome* in libros suos liber acephalos. *Phoenix. Carmen de Dominica Resurrectione.* Venetiis in Aedibus Aldi, & Andreæ Soceri mense Aprili. M. D. XV. in 8.

Joa. Bapt. Egnatius, Venetus, bedauret, in der *Dedicat.* ad optimum, atque integerrimum Antistitem *Antoninm Triultium*, ac Christianissimi Francorum Regis Oratorem ad Senatum Venetum, den Tod des vortreflichen und grundfleißigen *Aldi Manutii* gleich anfangs gar sehr, und rühmet von ihm, daß sein einig propos, restitutio Latinae & Grecae Linguae gewesen, und daß er durch allzuvielen Fleis ihm endlich eine tödliche Kranckeit zugezogen; da er ihm, Egnatio, dann noch vor seinem Hintritt, Lactantii monumenta zu corrigiren und zu ediren hätte anbefohlen. *Egnatius* hat auch allen Fleis angewendt. Illud affirmare possum, *scribens*, tanto hosce libros castigatiores esse cæteris Lactantii libris, qui ad hanc diem impressi legantur, quanto Aldus ipse in hoc genere laudes omnes alios facile præstitit. Unum lectorem admonitum uelim, *Epitomen*, ** quam curauimus addendam ex *Hieronymi* testimonio, non

* Infr. laud. *Pfaffius* de *nomine Firmiani Lactantii* agit, quem minus recte *Lucii Cæcilii* vel *Lucii Cœlii* nomine appellari affirmet, eo usus argumento, quod nec *Hieronymus* nec *Augustinus* hoc ei nomen tribuunt, ac praeterea octo Codd. Mss. Taurinenses ad exemplum aliorum idem omittant. *Vid. A. E. L.* 1713. *p.* 71.

** Welches *Epitome* (in qua breuiter persequitur, quae in Institutionum libris disertius explicauerat Lactantius) sich mit folgenden Worten anfängt: Nam si iustitia est ueri Dei cultus, quid enim tam iustum. &c. Firmiani LACTANTII *Epitomen Institutionum Diuinarum anecdotam totam*, cum aliis, ex Biblioth. Reg. Taurinensi ed. C. M. PFAFFIUS, Parisiis 1712. 8. *Vid. A. E. L.* 1713. *p.* 70. *sq.* Post *Pfaf-*

non ſolum acephalon eſſe, quod ille & doctiſſimus, & ſanctiſſimus uir aſſerit. Sed planè eius fragmentum quoddam, quod tamen, qualecunque eſſet, ex tanto naufragio uel ſcalmum hunc ſeruare ſtudui. Quin etiam *Carmen de reſurrectione*, quod *Lactantio* adſcriptum inueni, non modo dignum eius uiri eloquentia mihi uiſum eſt, ſed ne cum *Phoenice* * quidem, quem cecinit, comparandum. Cum ad alia, in ſyllaba etiam claudicet. Sed & notas illas in Lactantium neſcio cuius fraterculi expunximus. Tum quod multa ex illis imperite reprehendantur, tum etiam quod uoluimus ſuum cuiusque iudicium integrum eſſe. Cum præſertim illis temporibus hic floruerit, quibus eorum, multa nondum communi conſenſu damnata fuerant. quæ uir alioqui diſertiſſimus nec pertinaciter affirmaſſet, & admonitus facile emendaſſet.

Huic *Editioni rariori* adi. eſt:

T*Ertullianus*, ibid. in aedibus Addis, & Andreæ Soceri menſe Aprili. M. D. XV. in 8.

J. B. *Egnatius*, ſo dieſen *Apologeticum* des *Tertulliani*, *Gaſpari Contareno*, Patricio Veneto, & philoſopho præcipuo *dedicirt*, ſchreibt gleich anfangs alſo: Apologeticos id eſt defenſorios libellos & ante Tertullianum quidam, & poſt illum cum græce, tum latine ſcripſere non pauci. In his duo præcipuum nomen aſſecuti *Juſtinus*, & *Ariſtides*. ille martyrio, hic philoſophiæ ſtudio celebris. *Juſtinus* uero cum etiam Græciæ ipſi ignotus ad hanc diem latuiſſet, *Joa. Franciſci Mirandulani* Principis non minus docti, quàm eloquentis induſtria latinus factus, ubique non ſine admiratione legitur. Tanta in illo uis eſt, tantaque theologiæ chriſtianæ cognitio deprehenditur, ut *Nazianzenos*, & *Auguſtinos* noſtros haudquaquam, cum illum legis, deſyderes. Utrumque tamen *Septimius* & acumine, & eruditione facile uincit. Ut non

ſium id facere aggreſſus eſt Clariſſimus Angliae Criticus *Jo. DAUISIUS*, qui *Epitomen* illam Cantabrigiae curauit recudi cum obſeruatt. ſuis Criticis An. 1718. 8. G. Z. *e. a. p.* 482. *& laud. HEUMANN. in præfat.*

* Carmina non eſſe Lactantii, haud pauci exiſtimant. *Barthius* ſuſpicatur Carmen de *Phœnice* Venantii Fortunati eſſe; *Sirmondus* Theoduli. vir magno iudicio N. *Heinſius* Lactantii genuinum in eo foetum agnoſcit & prædicat D. *HEUMANNUS* nihil definit. Illud de *Phoenice* cum uariantibus Lectionibus & emendationibus exhibet *LAMBECIUS Biblioth. Vindobon. Lib. II. p.* 788.

non immerito magistrum illum *Cyprianus* appellaret. Cuius quotidiana lectione adeo oblectatus est, ut nullam diem sine eius lectione labi sibi sineret. Utinam uero quam *Florens* ipse operam pro orthodoxa pietate ad mediam ætatem impenderat, eand. ad extremum præstitisset. Dignus enim uir ille fuit pro ingenii sublimitate & multiplici eruditione, qui in Montani dogma iam senex nunquam laberetur, insanique hominis sectam nunquam adamasset. Cæterum ut alia eius Opuscula reprehensione fortasse non careant, hic certe unus liber & Christianum probare, & omnem hominis uitam ab hæreseos labe uindicare potest. Quantus enim contra gentes insurgit? Quàm constans puritatem nostram tuetur? Quos ille Authores non legit? Quas eorum disciplinas non attigit? Ut uel hic unus liber, ad conuincendam ueterum pertinaciam satis esse potuerit. Erat uero hic, præter illam ab Afris omnibus usurpatam in scribendo affectationem, lacer totus, & mutilus, ut nulla in eo pars non foeda cicatricibus esset. Quas ita pertinaci studio pro uirili sanauimus, ut citra altam dotem forma ipsa commendari prodiens iam possit. Nam, si quis adhuc supererat naeuus, illum aut ueteri restituto colore obduximus aut in ea corporis parte relictus est, ut ipsos Pronubos fallere in perpetuum, maritis uero etiam diu placere possit.

SIGEBERTUS HAUERKAMP hat diesen *Apologeticum Tertull. c. Comment.* Lugd. Bat. 1718. in 8. reg. ed.

Vid. *Journ. des Sçav.* 1719. *in Jul. n.* 2.

G. Z. 1718. *p.* 756. *A.* 1719. *p.* 513. A. 1721. *p.* 490.

Der Abt VASOULD hat ihn ins Französische übersetzet. Paris 1714. in 4. *Vid. Journ. das Sçav.* 1714. in Sept. p. 291.

De *uera aetate* * *Apologetici* a Tertulliano conscripti uid. D. J. L. Moshemii Disq. Chronolog. Critic. *recus.* Lugd. Bat. 1720. 8. *Longe auctius prod. Helmst.* 1724. in 4.

Vid. *G. Z.* 1720. *p.* 822. *it. Lat. G. Z. e. a. p.* 178. *sq.*

Ter-

* Circa A. C. 196.

Tertullianus, der Anfangs ein Heid, und ein Jurist, ist genug bekant. Er schrieb unter allen Lateinischen Kirchen-Scribenten am dunkelsten, und ware in schlechter Phil‹o›so‹p›h; der, nach dem Urtheil des *Pere Malebranche* in seinem *Traité de la Recherche de la verité lib. 2. cap. 3.* mehr dem Feuer seiner Imag‹i›na‹t›ion, als einem gesunden Urtheil gefolget. Und nach des Herrn P. STOLLENS iudicio, war Tertullian ein groser Eiferer, ein halber Stoiker, ein sinnreicher aber finsterer Redner, und gar ein kleiner Philosoph. Vid. plura ap. CAUE; OUDINUM; NIC. LE NOURRY in *Apparatu ad* Bibl. *PP. Max. FABRICIUM* in *Bibl. Graec. Vol. 7. lib. 5. c. 8. laud. STOLLIUM*, al‹i›os.

Quod ad *Lactantium* attinet, celeb. HEUMANNUS tria animaduertit eius uitia. *Primum* scilicet caruit facultate critica, acerrime ob id notatus a *Thoma Reinesio* in lib. de Sibyllinis Oraculis p. 89. sqq. *Deinde* permediocris fuit Philosophus, nec in ratiocinandi arte multum exercitatus. *Postremo* perminutus Theologus. Vid. *D. HEUMANNI praefat. Lactantii Opp. a se ed. & Gottingae 1736. in 8. impress. praefixa. Th. Sinceri* **Nachrichten von alten und raren Büchern** *Tom. I. p.* 101. *&* 233. *sq. FABRICII Biblioth. Lat. med. & infimae aetat. Lib. XI. pag.* 166. *seqq.*

CCXII.

Les six Livres de *la Republique* de J. *Bodin* Angevin, à Monseigneur du Faur, Seigneur de *Pibrac*, Conseiller du Roy en son Conseil priué, & President en la Cour de Parlement à Paris. Reueuë, corrigée & augmentée de nouueau. *Troisieme Edition.* à Paris, chés Jacques du Puys, Libraire iuré. 1578. in fol. Auec Priuilege du Roy.

Es wird dieses Opus von Einigen sehr hoch gehalten; von andern aber nicht.

BOECLER in *Bibliogr Critica p. 675. edit. Kraus.* judicirt davon also: Maiora opera scripsere uiri duo, qui in hoc genere non habent pares. *BODINUS*, qui tamen iudicium lectoris & peritiam erroribus notandis exercitam desiderat; & *Tholosanus*, cuius gloriam obscurare uoluit, sed frustra, *Adamus Contzenius*, Je-

ſuita. *Bodini* iudicium eſt admirabile. Eiusque operis tanta fuit celebritas, ut in Anglia publicè fuerit præceptum. Et ſane primus oſtendit, quantus ſit uſus hiſtoriae in Politicis. Coniunxit utiliter cum politicis iurisprudentiam; quod omnino requiritur, ſi quis uelit eſſe perfectus Politicus. Etiam propterea laudandus, quod iudicio practico mirifice pollet. *Naeui* autem huius operis etiam quidam ſunt, & primus quidem quod Philoſ. Ariſtotelicae non fuit ſatis peritus: * qui defectus ortus eſt ex ignorantia Gr. linguae, cuius aliqualem quidem, non tamen perfectam habuit notitiam. Alter naeuus *Bodini* eſt in ſingularibus quibusd. ſententiis; & tertius in audacia iudicandi de rebus externis. *Naudaeus* nennet *Bodinum* ubique magnum & acutum *Politicum*; ſed uid. *Morhofii Polyhiſt.*

MORNAC raiſonirt alſo davon:

Jani Bodini Gallicam Rempublicam;
Qui uideris, maius nihil fatebitur
In eruditâ luce priſci ſæculi,
Gallis hic, olim quod Quiriti Tullius.

Und *Thuanus* ſchreibet: Opus magnum de Rep. Gallicâ publicauit, in quo, ut omni ſcientiarum, genere non tincti, ſed imbuti ingenii fidem fecit, ſic nonnulli, qui rectè iudicant, non omnino ab oſtentationis innato genti uitio uacuum ſe probauit. *Vid. BAYLE Diction. p. m.* 583.

J. B. *SCHEIBEN* im *I.* **Theil ſeiner freymütigen Gedancken aus der** *hiſt. litterar.* p. n. XXXI. p. 99. ed. nouiſſ. ſchreibet gar: daß P. Charron Buch de la Sageſſe, und *Bodini* Werck *de la Republique* allerdings verdienen, unter die beſten des XVI. Saeculi gezehlt zu werden; immaſſen in denenſelben ein Begriff derer 2. größten menſchlichen Wiſſenſchafften enthalten ſey. Das erſte lehre uns: wie wir über uns ſelbſt; das letzte aber, wie wir über andere herrſchen ſollen. Es ſey ſchwer, das man in einem Buch mehr Scharffſinnigkeit Nachdruck und Ordnung erweiſen könne, als Charron, noch mehr Beleſenheit, Feuer, und Kunſt, als *Bodinus*. Beyde, wiewohl auf unterſchiedene Art, wären Geiſter und Gelehrte vom erſten Rang. Wollte man dieſen beeden Männern hinzufügen den

* Vid. *PHIL. SCHERBII Theſes Philoſ. in Diſſ.* 2.

den berühmten Mich. le Montaigne, ſo würde man in der That ein anſehnliches Triumuirat aus der Franzöſiſchen Nation, und für einen Welt-Mann faſt eine Bibliotheque machen.

STRUVIUS urtheilet in ſeiner *Biblioth. Philoſ. p.* 289. *ed. Lotter.* davon folgender maſſen: Primus ex recentioribus hic adduci meretur *Joa. Bodinus*, qui *de Rep.* libros VI. ſcripſit, *gallicè primum editos* Paris. 1577. fol. *recuſos Lugduni* 1593. f. quos ipſe poſtea *in Lat. Sermonem* transtulit. *Optima VIDETUR editio,* * quae *Francof.* prod. Scriptor ſane eſt elegans, ſed blaſphemus, nec ubique recte de Deo ſentit. ** Comprobat ſua ex hiſtoriis, ſed in iis ſaepe nimium eſt prolixus, multa quoque intermiſcet aliena. *Breuiarium librorum Bodini* edidit *JOA. ANGELUS WERDENHAGEN*, Amſtelod. 1614 & 1647. in 12. it. Marp. 1638. 12. Cum autem *Bodinus* uarios nanciſceretur aduerſarios, *RENATUS HERPINUS Apologiam* *** ſcripſit ad illuſtrandam Bodini de Rep. methodum Francof. 1625. 8. *Hugo Grotius* hielt nicht viel von *Bodino*. uid. *Grotii Epiſt. ad Gallos*, *Epiſt.* 166.

De *Autore* eiusque *Vita*, conf. *POLYC. LYSERI Selecta de vita & ſcriptis Bodini*, Vitemb. 1716. 4. it. *in Eius apparatu litter. ib.* 1717. *in* 8. *ed. Specim. XVI. p.* 327 - 348. uid. *quoque* Gottfr. Zeuner im Frülings-*Parnaſſ An.* 1694 *p.* 99. *Th. Crenius T. I. method. p.* 513. *& in Animaduerſ. Hiſt. Phil. paſſim.* *it. CAR. ARNDII Biblioth. Polit. Herald. p.* 96. *&* 97. *SAMMARTHAN. Elog.* Unparth. *Bibliothecar. p.* 161. *COLOMES Opp. p.* 74. *coll. Gel. Fama, Tom. IV. p.* 783. *GUNDLINGS Hiſt. Litterar. II. p.* 2933.

CCXIII.

* Andere halten für die beſte/ die Lugdunenſ. 1693. c. *Apologia Bodini adu. Dn. MALESTROIT ed.*

** *Traianus Boccalinus* in ſeinen *Relationib. ex parnaſſo Cent.* I. rel. 64. p. m. 168. ſq. hält den Bodinum gar für einen öffentlichen Atheiſten/ und verdammt ſeine Schriften zum Feuer. Daher *Joa. Bodinus*, durch Verſetznug der Buchſtaben/ *Andius ſine bono* (weilen er aus Andio oder Angers, bürtig war) genennet wird. *Vid. omnino REIMMANNI Hiſt. Liter. paſſim.*

*** Quae primùm ſub hoc tit. prod. *Apologie de Rene Herpin pour la Rep. de Jean Boden. à Lyon*, 1594. in 8.

CCXIII.

GRaecae Linguae Erotemata, quorum seriem uersa pagina reperies: Omnia uerò ita prolixa absolutaq; breuitate, faciliq; ac perspicuo ordine tractata, ut quod seu desiderent praeterea in praeceptis, seu conquerantur etiã de praeceptorũ obscuritate aut difficultate linguae Graecae, studiosi adolescentes, amplius uix habeant. *Ab Autore postremùm* diligenter recognita: cum *praefatione Philippi Melanchthonis*: & *PRAEFATIONE NOUA ET LUCULENTA ipsius Authoris*: in qua tũ multa alia copiose dicũtur, tũ praecipue narratio copiosa ac longa instituitur de *Bibliothecis uetustis*, temporũ uaria iniuria *uastatis* & cõsumptis: de *libris deperditis* innumeris ac optimis, in omnib. linguis, artibus, disciplinis ac facultatibus. Commemorantur etiã *Bibliothecae*, hac etiamnũ aetate rara librorũ *manuscriptorũ* supellectile in uariis orbis terrae locis instructae, ac hoc nomine celebratae: cum indicatione autorũ & librorũ, qui *manuscripti* in singulis istis Bibliothecis adhuc seruentur: *cõmemoratione* etiam *autorũ* & *librorũ praecipuorũ Graecorũ & Latinorũ*, *ueterũ* ac *recentium*, extantium adhuc & publicatorũ, distributis singulis optimo ordine secũdum linguarũ, artium, disciplinarũ ac facultatũ genera: ubi de *autore* & *argumento* & *orationis genere*, ac *quo loco quilibet autor habendus sit*, plerumque adolescentes admonentur. A MICHAELE NEANDRO Sorauiense. Basileae, per Joannem Oporinum. 1565. * in 8.

PRAEFATIO, ad omnes studiosos adolescentes in scholis Silesiae, Misniae, Saxoniae, Harcyniae & Thuringiae directa, a pag. 39. usque ad 340. Gleichwie alle Vorreden *NEUMANNI*, oder *NEANDERS*, lesenswerth sind; also passirt auch diese für ein Meisterstück; ja es sind, iudice *REIMMANNO* in *Hist. Lit. p.* 226. solche Rari-

* In fine steht: Basileae, per Joannem Oporinum, & *Haeredes Joann. Heruagii*, Anno Salutis M. D. LXV. mense Septembri.

Raritäten in dieser so weitlaüftig, als gelehrten Vorrede anzutreffen, die man in dergleichen Buch nimmermehr vermuthen sollte. *Vid. TEISSIER Addit. aux Eloges des H. S. par Mr. de Thou T. III. p.* 198.

Er war restaurator eruditionis, ex cuius schola, uelut equo Troiano, magno numero prodierunt, qui per totam Germaniam, passim in erudienda iuuentute, reque publica litteraria propaganda praeclaram operam nauarunt; cuique insuper elogium in Vita Valent. Mylii scripsit *Jo. Caselius*. *Vid.* GUNDLINGS *Hist.* Litter. II. p. 2712. sq. it. Stollische *Biblioth. p.* 418. *sq. KINDERVATTERS Nordh. illustr.*

In *LEUCKFELDS Antiqq. Ilfeldens.* werden pag. 197. sqq. *Neandri Scripta edita atque inedita recensiret.* Vid. quoque *VALENTINI MYLII* Elricensis, Pfarrers zu Ilefeldt, Leichpredigt, die er M. *Mich. Neandro* gehalten, gedruckt zu Leipzig 1565. in 4. *adi. EPITHAPHIIS;* & Epistolio *Joa. Caii* Königsteinensis, ad *Matthiam Ernestum*, Phil. & Med. D. Generum, & Doctissimos *Johannem* & *Michaelem*, Filios Neandri; in quo inter alia sic scribit *Caius*: lugemus uirum notissimum & famigeratissimum, uirum incomparabilem, cuius nomen & forma iam dudum transiliit terras & maria: virum omni doctrinarum genere instructissimum, inter doctos clarissimum, Philos. Phys. Medicum celeb. & felicissimum, Chirona Harcynicum exoptatissimum, Theologum pium & syncerum, & inter Lutheranos & pios Christi confessores non postremum, Lutheri (quem per triennium audiuit) & scriptorum eius propugnatorem & defensorem acerrimum: sydus & decus Scholarum clarissimum: regionis ac ditionis huius Stolbergicæ totiusque uiciniæ ornamentum perpetuum: innumerabilium discipulorum præceptorem, &c.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XXXVII.

CCXIV.

DE *Origine erroris*, in Diuorum ac Simulachrorum cultu. Per HEINRYCHUM BULLINGERUM. Capita Libri. Quod unus tantum Deus ſit, uiuus ille & æternus, nempe, omnium ſubſiſtentium eſſentia. Quod ſolus hic deus adorandus ſit, ſolus inuocandus, ſolus colendus. Quod primitiua Eccleſia huic uni deo hæſerit, unum inuocauerit, ſolum coluerit, & Diuis & ſimulachris neglectis. Quomodo pullulauerit Diuorum cultus, & à quibus coeperint ſimulachra ſtatui & propugnari. Quod idem ſit cultus, eadẽq; ſuperſtitio, idolorũ apud gentes, & Diuorum apud christianos. Baſileæ. In ædibus Thomæ Wolffii M. D. XXIX. in 8.

Der Autor ſchreibt in der *Dedication* an *Ambroſium Blaurerum*, Sanctæ Conſtantien. Eccleſiæ Doctorem fideliſſimum, gleich anfangs alſo: Scripſi, Dilectiſſime frater, ante años aliquot, per priuatã exercitationem nonnulla ad *Lactantii* illius imitationem. De erroris origine, deque uno uero ſummo Deo, eius prouidentia & cultu: item de multis ac falſis dijs & ſuperſtitione, ad quæ nunc primum redii, ac nonnulla retractaui, poſteaque à miſſarũ origine uidi, fidelibus conatus noſtros non admodũ diſplicere. Atq; eò etiã libentius feci iſtud, quò frequentius Pontificii nobis ingerũt ſacroſanctam, & longis retro ſæculis obſeruatã religionem, ut uel temporũ ſupputatione, & eorum ſcriptorum cõuincantur authoritate, quibus plurimum fidunt ſtolidiſſimi. Und hernach: Hunc autem noſtrum conatũ, nũc quidem poſt quinqueñium fere recognitũ, at in ipſa penè incoeptũ pueritia, certe ardẽtiſſimo in deum animo, uni tibi *Ambroſi* dulcis *dedico*, ut dignum habeas amicitiæ ac ſocietatis pignus. &c. Ex Capella Tygurinorum, quarta Junii Anno 1528.

Prod. deinde hi de *Origine erroris* libri ſeq. tit. De *Origine erroris Libri duo*, *Heinyrchi Bullingeri.* In priore agitur de Dei ueri iuſta inuocatione, & cultu uero, de Deorum item falſorum religionibus & ſimulachrorum cultu erroneo. In poſteriore diſſeritur de Inſtitutione & ui Sacræ Coenæ domini, & de origine ac progreſſu Miſſæ Papiſticæ, contra uarias ſuperſtitiones pro religione uera antiqua & orthodoxa. Tiguri in officina Froſchouiana menſe Martio, An. M.D.XXXIX. in 4. cum *nova Bullingeri* præfat. in welcher er zeigt, quomodo eccleſia & reſp. Chriſti incolumis conſeruetur a grauibus illis, quibus indies uexatur, incurſionibus; *addens*, in utilitatem incolumitatemque eccleſiae hoſce 2. de *Origine erroris* libros ſe ædiſſe, ut ſcilicet de ueritate & falſitate iſtorum capitum copioſe edoctus Lector, in ueritatis partes libentius concederet, relictisque erroribus deo ſeruiret in ueritate. Uſus ſum, *ait*, frequenter in illo opere patrum ſcriptis, idque propter illos, qui plus fere mouentur Patrum dictis quam Scripturæ teſtimoniis. Alioqui fateor ingenue in hac cauſſa me non niti patrum ſententiis. Solis enim ſcriptoribus Canonicis eum honorem defero, ut omne religionis negotium ex illorum pronunciatis uel recipiendum uel repudiandum ſit: nec patiar hic me aliis quam ſcripturarum premi teſtimoniis.

Die Gelehrten halten dieſes Buch ſehr hoch. *Hottinger in Bibliothecar.* p. 294. nennet es *librum aureum*, quem *Bullingerus* (cui ad relinquendum Papatum multum profuit lectio *Lutheri* & *Melanthonis*, quorum Scripta triuit, Anno 1521. & 1522. uid. p. 220.) iuuenis admodum ſcripſit, & ex antiquitate collegit &c. poſt Luthero in cauſa Coenae ſemper infenſior fuit, *uid. Verporten. de Bucero p.* 108. Jener bekehrte, und zu Rom verbrannte Mönch ſagte gar: wenn man kein Gelt es zu kauffen hätte, ſo ſolle man ein Aug ausreiſſen und es damit bezahlen, auf daß man es mit dem noch übrigen leſen könne. *Vid.* **Unſchuldige Nachrichten** *An.* 1706. *p.* 430. *B. Brem. III. p.* 1097. *ANT. TEISSEIRIUS dans les éloges des hommes ſcavans Tom. I. p.* 441. *D. BUDDEI Iſag. Hiſt. Th. p.* 1287. *D. ISELINS Allgem. hiſt. Lex. I. fol.* 657. & *Obſeruatt. Miſcellan. Tom. I* p. 559. ſeq. ubi iudicia de hoc lib leg.

Es kam dieſes ſo trefliche Buch, nebſt den zweyen Büchern de Conciliis vermehrter **Lateiniſch** Tiguri 1568. in fol. wie auch **ins Deutſch** überſetzt, unter folgenden tit. heraus: De *Origine erroris, & de Conciliis.* Das iſt: vom Urſprung, Auffkommung, und

Für-

Fürgang aller Irrthumben, so je bey den Heiden, Juden und Christen gewesen, und noch sind. Deßgleichen von den *Conciliis*, mit was grossem Nutz und Frieden die heiligen Apostel Jesu Christi, das ihre zu Jerusalem, auch mit was grossem Schaden und Verwirrung der Glaubigen, die Papisten ihre Concilia nun über die fünffhundert Jahr lang gehalten haben, aus den warhafftigen Historien eine gegründte zusammen gezogene Erklärung, erstlich durch den Ehrwürdigen und Hochgelehrten Herren **Heinrich Bullinger** in Latein beschrieben, jetzo aber dem gemeinen, der Warheit begirigem Mann zu gutem getreulich **in hoch Teutsch versetzt**, durch *PHILIPS MERTZIG* Pfarrhern zu Heidelßheim. Heidelberg. M. D. LXXIIII. durch Johannem Maier.

Es war *Bullinger* ein sehr gelehrter und berühmter Mann, der auch verschiedene **rare** Comment. Bibl. edirt hat, von welchem *REIMMANNUS in Catal. B. TH. p.* 322. also schreibet: Qui *auctor nec frequens est admodum apud nos*, nec nullius existimationis. Linguarum authenticarum peritus. Hist. Ecclesiasticæ gnarus. In S.S. Interpretum antiquiorum & recentiorum lectione præclare versatus. in arte etiam Critica, Paraphrastica, Analytica, & causis quibusd. ecclesiasticis grauioribus cognitus, & inprimis probatus. Sectæ tamen ac disciplinæ suæ adhærescens. Atque iccirco ita legendus, ut herbæ à Medicis & nummi a Trapezitis. conf. *Mr. Bayle Diction.* p. m. 695. *sq.* Seine **Schrifften** sind in X. Voll. zusammen gedruckt. Er starb An. 1575. Sein Leben hat dessen Eydam *Ludou. Lauaterus*, und *Josias Simlerus* beschrieben.

CCXV.

PETRI POMPONATII Philosophi & Theologi doctrina & ingenio præstantissimi, *Opera*. De *naturalium effectuum admirandorum causis*, seu * de *Incantationibus* Liber. item de *Fato*: *Libero arbitrio*: *Prædestinatione*: *Prouidentia Dei*, Libri V. In

* Unde *Autor Vitae Vannini* Gallicè Roterod. 1717. in 12. ed. Pomponatii librum de *Incantat.* erronee diuersum facit ab eiusdem libro de effectuum naturalium causis. *Vid. A. E. L.* 1718. *p.* 230.

In quibus difficillima capita & quæstiones Theologicæ & Philosophicæ ex sana orthodoxę fidei doctrina explicantur, & multis raris historiis passim illustrantur, per autorem, qui se omnibus Canonicæ Scripturæ sanctorumque doctorum iudicio submittit. Cum Cæs. Maiestatis Gratia & Priuilegio. Basileæ ex officina Henric. Petrina. 1567. 8.

Es ist dieser **verbessert- und vermehrten** *Edition* der sehr **raren Schrifften** des anbrüchigen Pomponatii, 1) praemittirt: *Guilhelmi Grataroli* Bergomatis, Medici & Philosophi, Collegii Medicorum Basileae Decani, *Dedication* ad *Fridericum* S. R. J. Elect. Bauariae Ducem. in welcher er meldet, daß er *Pomponatii Tract. de Incantationibus* bereits 1557. herausgegeben habe: zu welchem er nun die **fünff andern Bücher**, so nach der Hand gefunden, und von *Pomponatio*, wider *Alexandrum Aphrodisæum* und andere geschrieben worden, hätte thun wollen. Er entschuldigt anbey *Pomponatium* wider seine obtrectatores, qui illū de *animae im̄ortalitate* non bene sensisse nugantur, cum ipse in libro ea de re ante Años 45. ædito ex Aristotelis mente loquatur &c. 2) *Index rerum* In Libro de *incantationibus*, qui multa continet profana, ut scripta eius omnia, acutissime e principiis peripateticis disputat, obiectiones formando, iisdemque respondendo. Scripserat autem librum illum, occasione quorundam obsessorum quorū ille actiones ad ἐνεργείας quasdem occultas naturales reducere voluit, quae eius verissima sententia fuit, quam incrustauit specie autoritatis Ecclesiasticae cuius censurae ille omnia sua subiecit, ultro ipsi reformationem thesium suarum concedens. *Vid. MORHOF. Polyh. Tom. 2. Lib. I. c. XI. §. 4.* & T. 11. *L. 2. P. 2. c.* 48. §. 7. schreibt er: *Pomponatius* multa habet in libro profano de *Incantatione*, qui omni magiæ viam struit, & hanc diuinis miscet miraculis. Unde non sine horrore legas, quae scelesti praeceptoris nequam discipulus,* J. C. *Vaninus*, in *Dialogis* suis, ex eo in religionem infert. *POMPO-*

* Daß aber Vannius Pomponatii Schüler nicht sey / wie bißher viele und grosse Gelehrte geglaubt / indem Pomponatius An. 1525. gestorben / Vaninus aber erst gebohren worden / haben *Heumannus*, *Stollius*, und andere gezeigt. *vid. BRUCKERI* Fragen aus der *Philos. Hist. P. VI.* p. 160. sq.

PONATII de Incantationibus opus, seorsim Basil. 1556. in 8. impress. *recens. in V. N.* 1702. *p. m.* 591. *sqq.*

Man findet eine noch weitläufftigere Nachricht von diesem Buch in der *Biblioth. Antiqua* p. 249. sqq. und dann in *Heumanni Actis* Philos. Vol. 2. p. 239. Man hat nemlich von diesem sehr seltenen Buch de *Incantat.* eine doppelte *Edition.* Die erste gab der Baselische Medicus, unter folgendem tit. heraus: *Petri Pomponatii Mantuani, summi & clarissimi suo tempore Philosophi, de naturalium effectuum causis, sive de incantationibus, opus abstrusioris Philosophiæ plenum, & brevissimis historiis illustratum*, atque ante 35. annos compositum, nunc primum vero in lucem fideliter editum, adiectis breuibus scholiis, à *Guilielmo Cratarolo*, Physico Bergomate. Felix, qui potuit rerum cognoscere causas. Cum Cæs. Maj. gratia & privilegio. Basileæ per Henricum Petri, mense Augusto 1556. 8. Die andere *Edition*, welche in dem Titul variirt, ist unsere Obige von Anno 1567. in 8. Habetur quoque a nonnullis pro *Autore* libri pestilentiss. *de Tribus Impostoribus.* Vid. D. *SCHELGUIG. de peccati post mortem p.* 11.

Der Autor war ein Ertz-Aristotelicus, und zu seiner Zeit einer der grösten Philosophen, der die Philosophie mit ungemeinen applausu gelesen. Allein Herr D. *HEUMANN* schreibt in seinen *Actis Philos.* Tom. II. p. 327. quod fuerit philosophus miserandae prudentiae. Der Herr *Prof. STOLLE* nennet ihn *in Hist. Litter.* p. 504. auch einen Schalck und dabey einen Grillenfänger. Und *MORHOF. in laud. Polyhist.* Atheistam, doctorem Atheismi, & acutissimum Disputatorem. Viele halten ihn für einen Atheisten. Er sahe einem Zwerg fast ähnlich, und war ein solch abergläubiger Verehrer der Lateinischen Sprach; dem es aber an einem gründlichen iudicio sehr gefehlt.

Mir gefällt *BRUCKERI* Urtheil am besten, wann dieser gelehrte Mann l. c. p. 152. also schreibt: Nun ist zwar allerdings an dem, daß *Pomponatius* allein von der mortalitate animae ex mente Aristotelis eiusque interpretum rede - - - allein nachdem er sich in andern Schriften, zumal in seinem Buch de *Fato*, am allermeisten

 aber

* Welchen *Tract. de immortal. animae* der Autor, wie er selber hinzusetzet, in laudem indiuiduae Trinitatis geschrieben; sed *Vid. V. N.* 1701. p. 52. sq. allwo dieses Saranische und öffentliche verbrandte scriptum *recens*irt zu lesen ist. Conf. quoque *FEUERLIN, de Dubitat. Cartes. p.* 5.

aber in seinem **ungemein raren** *Tract. de incantatione* blos gegeben hat, was für böse, gottlose und höchstverdächtige Principia er führe, und daß er überhaupt im hertzen mehr seiner Philosophischen, als der Christlichen Religion zu gethan gewesen, so thut man ihm nicht unrecht, wenn man ihn unter die jenige zählet, welche, wo nicht selbst Atheisten im Hertzen, doch Feinde der Christlichen Religion sind, und den geraden Weg zur Atheistischen Ruchlosigkeit führen.

De *Vita* & *Scriptis* uid. porro M. *Jo. Gottlob. OLEARII Diss. peculiaris* de *Pomponatio*; (non indocta, iudice *REIMMANNO*, in qua tamen Auctor omnem Atheismi maculam ex nomine Pomponatii eluere studens, eum a solis Aristotelis amatoribus profectum ipsique immerito inustam esse contendit;) iam laud. *BRUCKERUS* l. c. p. 145-183. **Bücher-Saal** *p.* 412. *sq. Obs. Miscellan. T. I. p.* 694. 737. *&* 1033. *sq. VOGTII Catal. libb. rarior. GUNDLINGS Hist. Litter. P. II. p.* 2920. & præ ceteris *JO. BOURDELOTIUS in Nomenclatore Operum Pomponatii euulgatorum & Mss. Paris* 1633. in 8.

CCXVI.

EN tibi Lector ROBERTUM VALTURIUM, ad illustrem Heroa *Sigismumdum Pandulphum Malatestam* Ariminensium *regem*, de *RE MILITARI* Libris XII. multò emaculatius, ac *picturis*, quæ plurimæ in eo sunt, *elegantioribus* expressum, quàm cum *Veronæ* initia artis chalcographicæ Anno M.cccclxxxiii. inuulgaretur. Parisiis, apud Christianum Wechelum, sub insigni scuti Basiliensis. I. D. XXXII. (1532.) mense Julio. in fol.

Man findet in diesem **kostbaren / vortreflich- und sehr raren Buch** / außer C. *Wecheli*, Typograph. *Dedication*, ad *Franciscum Oliuerium*, summæ curię Regium Consiliarium, Alenconiorum & Bituricensium Cancellarium, Fossarum Bareuilleriorumque dominum; *Pauli Ramusii* Ariminensis, J. V. Consulti Zuschrifft, ad *Pandulphum Malatestam* Principem Ariminensem; und R. *Valturii* ad S. P. *Malatestam* splendidissimum Ariminensium regem ac imperatorem, praefatio: auch viele gelehrte Nachrichten

de re militari ueterum; welches die vortrefliche Kupferstiche um so viel angenehmer machen. *TOSCANUS* in *Peplo Italiæ* rühmet den Autorem mit folgenden worten:

Ars nulla prisco est usitata saeculo,
Non excitarit quam recens industria:
Excogitarit hæc tamen cum plurima,
Auita quae uis nesciebat ingeni:
En Bellicarum machinarum tot typos
Valturii nunc exprimit Sagacitas
Quarum ante saecula cessat usus plus decem!
Audacia quid hac felicius? quid est,
Quod assequi hæc desperet aetas, artibus
Et aucta priscis, & suis diues satis?

von dem nicht viel bekannten Autore kan man nachsehen Herrn C. G. Schwartzens *Miscellan. Politioris Humanitatis cap.* 2. §. 21. *p.* 49. *sq.*

CCXVII.

JOANNIS MARIANÆ Hispani, e Societate Jesu, De *Rege & Regis Institutione* Libri III. Ad Philippum III. Hispaniæ Regem Catholicum. *EIUSDEM de ponderibus* & *mensuris* Liber. *Editio secunda* * Typis Wechelianis, apud hæredes Joannis Aubrii. Anno M. DCXI. in 8. Cum Priuilegio Sac. Cæs. Mai. Et permissu Superiorum.

Praemittitur *Censura huius operis Regia autoritate facta*, (dat. Madriti a. d. 30. Dec. An. 1598.) sequens: Disertum plane ac eruditum virum *Joannem Marianam* esse, ut alia desint, tres libri satis indicant, quos de Rege & Regis institut. confecit elegantes & graues. *&c. &c.*

Lib. hic *rarus* plurima in summorum Principum, ac nominatim Henrici III. Gall. R. à Monacho necati, maiestatem iniuriosa atq; execranda dicta complectitur, & Probabilismi monstrum incrustat: hinc in Gallia suppressus, & iussu Parisiensis Senatus publico in loco

* *Prima* prod. Toleti 1599. in 4. *cum Priuileg. & Approb.* ap. Petr. Rodericium.

co a carnifice igni ſubiectus. *Vid. A. E. L. Supplem. Tom. 5. p.* 199. *T. VII. p.* 83. *WESTPHALI Epiſt. I. de Libb. combuſt. Lit. A.* 7. & præ cet. *BAYLE* art. *Mariana. ALEGAMBE*; *ANTONII Bibl. Hiſpan.* Herrn *Scheibens* freimüthige Gedancken *II. p.* 54. *ſq.*

CCXVIII.

Des hochberümten Marci Tullii CICERONIS Büchlein võ dem Alter, durch Herr Johan Neüber / Caplan zu Schwartzenberg vß dẽ Latein in̄ Teütſch gebracht. Cum Gratia & Priuilegio Cęſareæ Maieſtatis. in fol. *in fine* **ſteht: Getruckt in der Kayſerlichen Stat Augſpurg in Koſten vn̄ Verlegung *Sigismundi* Grym̄. Als man zalt nach der Geburt** Chriſti **vnſers Herren 1522. Jar. mit saubern Holtzſchnitten.**

In der **Vorrede** meldet der Verteutſcher dits Büchlein, daß J. Neuber, Got dem Almechtigen zu Lob und Fürderung gemeines Nutze, auff ſunderliche Bitt des edlen vn̄ wolgeborẽ Herrẽ Johanſen Freyherrẽ zu Schwartzẽberg / der Zeit Bambergiſchẽ Hoffmeiſters, diß Löblich Büchlein **vom Alter** auß Latein in Frenckiſch Teütſch, vn̄ nit võ worten zu worten, ſunder võ ſyñen zu ſyñen, verwandelt hat, vn̄ nachmals durch den Hochgelehrten vnd Ernveſten **Vlrichen von Hutten** zum Steckelberg Poetam Laureatum *corrigiert*, vn̄ wes er mãgels darinnen erfunden ſey gepeſſert worden.

Es iſt dieſe *Verſion* ſehr rar, deren weder *Chriſtius*, noch *Fabricius* Meldung thun. Vid. J. F. *CHRISTII* Commentatio de *Johanne Schwartzenbergico*, viro pacis pariter atque bellicis artibus inſigni, ed. Halae Magdeb. 1726. in 4. pag. 17. & *Th. SINCERI* Nachrichten von alten und raren Büchern *Tom. I. p.* 154. *ſq.*

(o)

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXXVIII.

CCXIX.

SEthos, Hiſtoire ou Vie tirée des Monumens anecdotes de l'ancienne Egypte. *Traduite* d'un Manuſcrit Grec. Tom. I. & II. à Amſterdam, aux Dépens de la Compagnie. MDCCXXXII. in 12.

Dieſes Werck, welches der Titel für eine Uberſetzung ausgiebt, iſt von dem Abt *TERRASSON*, einem Franzöſiſchen Mitglied der Königlichen Wiſſenſchafften, verfertiget. Die Hiſt. iſt erdichtet. Und ſind der *Telemach* und der reiſende *Cyrus* von dem gegenwärtigen darinn unterſchieden, daß ſie nur die Aufferziehung der beiden Helden enthalten, dieſes hingegen das gantze Leben des Sethos, der die Anwendung der principiorum und Meinung, welche ihm in einer gantz beſondern Aufferziehung beygebracht worden, vor Augen leget.

Man findet eine weitläufftige *Recenſion* davon, im *Journ. des Savans* im Jenner *num. VI.*

Vid. G. Z. 1732. *p.* 60. 406. & 555.

CCXX.

LEs vrays *Centuries* & *Propheties* de Maiſtre *MICHEL NOSTRADAMUS*, où ſe void reſpect repreſenté tout ce, qui s'eſt paſſé tant en France, Eſpagne, Italie, Allemagne, Angleterre, qu'autres parties du monde. Reveües & corrigées ſuivant les Editions imprimées à Lyon l'an' 1644. & à Amſterdam l'an 1668. Avec *la Vie de l'Auteur.* * à Cologne, chez Jean Volcker Marchand Libraire l'an 1689. in 8. it à Leyde, 1650. in 8.

Hic

* Medecin Ordinaire du Roy Henry II. R. de France; naſquit en la Ville de S. Remy en Provence l'an 1603. un jeudy, 14. Decembre. Son Pere fut Jaques de Notredame Notaire du lieu. Il deceda le 2. de Juillet 1566.

Hic *Neo-propheta* laudatur ab his; culpatur ab illis. Vid. plura de hoc *Lib. raro*, eiusque A. apud *MORHOF.* in *Polyhist.* L. I. c. X. p. 101. *PETIT* lib. de *Sibyll.* cap. 9. Bücher-Saal Tom. III. p. 118. sqq. *Th. Sinceri* Nachrichten von alten und raren Büchern *T. I. p.* 321. *sq.* & de libro: *Clef de Nostradamus*; *N. Bibl. T. VII. p.* 156.

CCXXI.

LA *Vie* & les *Faits memorables* de *Christofle Bernard van Galer Evêque de Munster.* Tirez d'excellens Manuscrits, & de quelques autres Originaux. Par M. G. à Leide, chez Jean Morsier. (1679.) in 12. *c. effig. & fig.*

Der Buchhändler schreibt in der Vorrede: Si je n'aimois que mon interêt, il y a long tems que cette Vie eût paru en François, mais la passion que j'ay de ne rien donner au Public qui ne soit achevé, m'a fait attendre de meilleurs Memoires que ceux sur lesquels elle a été imprimée en Flaman.

L'auteur qui l'a faite en cette Langue avoüe dans sa Préface, que n'en ayant que quelques Fragmens, il songeoit pas a y travailler, mais que les importunitez d'un Libraire de ses amis l'y avoient engagé. Cet aveu ingenu est un témoignage évident que son Ouvrage est imparfait &c.

In Lateinischer Sprach gab Jo. von Alpen das Leben dieses berühmten Bischofs unter folgendem Tit. heraus:

DE *Vita & rebus gestis Christophori Bernardi Episcopi & Principis Monasteriensis* Decas a *JOANNE AB ALPEN* Ecclesiarum Metropolita-Coloniensis Archidiacono Maiore Archidiaconalis Santensis Præposito, insignis Collegiatæ D. Martini Monasteriensis Decano. *Christophori Bernardi* Consiliario intimiore, Vicario Generali & Sigillifero conscripta. Coesfeldiæ, Typis Andreæ Herm. Wemmeier MDCXCIV. in 8. P. I. *

Von der *Occasion* dieses Buchs schreibt der Autor in der Vorrede gleich Anfangs also: Extremum vix diem clauserat *Christophorus Bernardus Episc. & Princeps Monasteriensis*, cum e vestigio

* *Pars* II. Monasterii 1703. prod.

ftigio prodiit libellus *idiomate Belgico* excusus *Amstelodami*, qui vitam, resque gestas plausibili fronte ostentabat. *Gallicâ* primùm, mox *Teutonicâ*, deinde *Tuscâ linguâ donatum* curiosiùs passim excepit lectitantium cupido, virtutes, factaque veriùs cognoscendi, quæ dudum eo de Praesule constans fama divulgârat. Ut vero pervolvi cæptus est, notatusque mera duntaxat calumniarum egerere retrimenta, mox nauseans mephitim Lector, ut vomitum arceret, ad ea confestim loca damnavit, quæ iam olim istiusmodi strophis destinata sunt. Haud dubie vel ipsum idcirco autorem (huius famosi libelli) puduerit nominis sui, mutis tantum hisce characteribus S. d. V. libello præfixit; quod cum Ultraiectinum se iactitet, nonemo haud inscite explicavit: *Sycophanta de Ultraiecto.* Et is Scriptorem se venditat universalis Historiæ; quam si fide pari adornauerit, rectiùs dici merebitur famosorum omnium Scriptorum consarcinator &c.

Es ist dieses aus den Archiven gefertigte Buch sehr rar. Und kan man von diesem berühmtem Episcopo milite, auch mit lesen *DE LA NEUVILLE Hist. de Hollande depuis la mort du Prince d'Orange* T. III. l. 12. 13. *PUFENDORF. de rebus gestis Frid. Wilh.* it. einen weitläufftigen Artic. in D. *ISELINS Lexic. Hist. f.* 917.

CCXXII.

Von dem Regiment loblicher Eidgnoschafft zwey Bücher: da das erste begreifft der Bündtnussen Ursprung, Conditionen und Haupt-Artickel: und hiemit ein sum und kurtze History Eidgnössischer sachen, von den Zeiten König Rudolffs bis auff Carolum den Fünfften: wie auch die fürnemsten Bündtnussen mit frömbden Fürsten und Herren, bis auff das Jahr 1565. Das ander Buch aber handlet von den Sitten, Gebraüchen und von dem Regiment der Eidgnoschafft insgemein, und der Orten besonderbar: Durch Herren JOSIAM SIMLER von Zürich im Jahr 1576. beschrieben, zum öfftern mal auffgelegt, und jetz von neuem übersehen, mit nohtwendigen Marginalien, und zweyen Registern geziert. Getruckt zu Zürich, bey Johann Jacob Bodmer, MDCXXXXV. in 8.

Distichon, Commentarii de Rep. Heluetica summam continens:

Heluetiae clarae mores, pia foedera, pugnas,
Et Sacri Imperii regia dona cano.

Lateinisch kam dieses sehr beliebte und mit grosem Fleis geschriebene Buch de *Republica Heluetiorum* heraus: Tiguri 1574. in 8. it. Paris 1577. in 8. it. Lugd. Bat. 1527. in 24. ex offic. Elzevir. **Deutsch** hat dieses Buch Hans Jacob Leu, (Löw) Unterschreiber zu Zürich, der in der Hist. seines Vatter-Lands wol erfahren, und sich die Gelegenheit, welche ihm sein Amt gegeben, die Archive zu brauchen, wol zu Nutze gemacht, **mit gelehrten Anmerckungen** erläutert, und biß auf unsere Zeiten continuiret, zu Zürch 1722. in 4. ed. so daß man nun dises Buch als ein ius publicum anzusehen hat. *Vid. G. Z.* 1722. *p.* 973. *Simleri* **Leben** hat *JO. GUILIELM. STUCKIUS* beschrieben, ed. Tiguri 1677.

Es ist solches auch zu lesen in dem XXVIII *Tomo* **der** *Memoires pour servir à l'Histoire des Hommes illustres dans la Republ. des Lettres.* it. in *Teisserii Elog.* T. I. in **Verheiden**, &c. **Ein Verzeichnis von seinen Schrifften** hat dieser gelehrte Theol Hist. und Mathematicus selbst hinterlassen, welches in dem **kurtzen Begrif der** *Biblioth. Gesnerianae* anzutreffen. Man findet auch einen Catalogum seiner Schrifften in *Hottingeri Bibl. Tig.* **Unter welchen auch diß** de *Republica Heluetiorum* eines mit der vornehmsten ist. Von welchem Buch *GRYPHIUS in Appar. p.* 409. folgender massen urtheilet: Ceterum integram Heluetiam, superiore quidem Seculo descripsit *Josias Simlerus*, Theologus & Polyhistor Tigurinus celeberrimus; qui ita se gessit, ut dignum censuerint Elzeuirii librum, quem Anno 1627 nitidis typis impressum Rebuspublicis suis insererent, probe gnari, ipsum Heluetiam magna cum industria descripsisse, nec facile quenquam in hoc studio palmam ei praerepturum. *Vid. D. ISELINS Hist. Lexic. Stollii Hist. Litterar. p. 22. GUNDLINGS Hist. Litter. P. 1. p. 85. & P. II. p. 2511.* sq.

CCXXIII.

Bibliotheca Theologica, sive: Elenchus Scriptorum Ecclesiasticorum illustrium, Rabinorum, Patrum, Protestantium, Calvinianorum, & Pontificiorum, qui in sacros Biblicos libros, V. ac

ac N. Testamenti, nec non præcipua doctrinæ Christianæ capita & homilias de tempore, ab ipsis Ecclesiæ Christi incunabilis, usque in præsentem τῆς κοσμοσωτηρίας annum 1614. Hebraicè, Græcè, Latinè & Germanicè commentati sunt, secundum seriem & ordinem librorum sacrorum: additis ubivis loco, tempore & formâ impressionis: Studiosis SS. Th. & pietatis, imprimis vero Concionatoribus, apprimè utilis & probe necessarius; concinnatus studio & opera *Pauli Bolduani* Stolp. Pom Ecclesiæ Christi, quam Vessini sibi colligit, Ministri. Jenæ, apud Joannem Weidnerum, impensis Thomæ Schureri, Bibliop. Lips. Anno MDCXIV. in 4. Eiusd. *Continuatio Bibl. Theol.* ib. M. DC. XXII. in 4. impensis hæredum Thomæ Schüreri.

Es bedeutet diese *Bibl. Th.* nicht viel. *Paulus Bolduanus* und *Ge. Draudius*, sind, nach **Morhofs Urtheil** *in Polyhist.* nudi Nomenclatores, imo uix illud nomen merentur: multi enim in illis sunt errores & sphalmata. *Vid. Dornii Bibl. Th. I. p.* 48. Und D. J. F. *MAYER* schreibt *Biblioth. Biblic.* p. 42. In hoc libro *Bolduanus* passim sequitur exprimitque *Besodnerum*, etsi nullam eius, quantum mihi quidem constat, mentionem faciat. Non pauca tamen illi addidit, præsertim eorum notitiam, qui Germanico idiomate S. literas illustrarunt. *REIMMANNUS* nennet diese Theol. Biblioth. in *Catal. B. Th.* p. 107. gleichfals ieiunam, compilatam e *Petro Besodnero*, Catalogis Francofurtensibus, aliisque. *philosophicam Biblioth.* aber des *Bolduani* nennet er, nebst *Morhofio*, meliorem, accuratiorem & copiosiorem: und *Bolduani Biblioth. Historicam* omnium optimam, bono ordine digestam & multorum auctorum copia instructam. &c. *Vid. Struuii Bibl. Philosoph. p. 3. N. Bibl. Tom. 2. p.* 383. C. S. *Schurtzfleisch* nennet *Bolduanum*, einen Stümpler über alle Stümpler. *Vid. Krausii* **Bücher**-*Hist. p.* 98.

CCXXIV.

L*ibellus Synopticus Theologicus* compendiosus. In quo *recensentur præcipui, Sacræ Theol. Doctores & Ecclesiæ Ministri*, qui *per hoc seculum ab Anno* 1500. *usque* 1615. *in Germania vixerunt*

xerunt, ac iuxta Auguſtanæ Confeſſionis normam, & Formulam Concordiæ, Evangelium Domini noſtri Jeſu Chriſti purè docuerunt, multisque editis Scriptis ac Libris, fuerunt celebratiſſimi. Quorum Librorum, quo tempore & annis ſuccisivis in lucem emiſſi fuerint, *Folia* certa, ex *Elencho* ſive Catalogo Catalogorum, ante aliquot annos, evulgato, & *Bibliotheca Claſſica* nuperrime publicata deſcripta, unà cum *ſingulorum Theologorum Annis Natalibus* & *Emortualibus ordine Alphabetico* ritè obſervato, ſimul etiam conſignata reperiuntur. Collectus & conſcriptus ſtudio ac operâ AUGUSTINI BRUNNII, Paſtoris Jeſingenſis prope Tubingam, Anno aet 70. completi *Miniſterii* 54. Salutis 1615. Tubingæ, Typis Theodorici Werlini Typifuſoris. Anno MDCXV. in 8.

Eraſmo Gruningero, Præpoſito Stutgardiano; D. *Chriſtoph. Bindero*, Abbati Maulifontano; *Lucae Oſiandro*, Abbati Bebenhuſano; *Danieli Schrotlino*, Antiſtiti Adelbergenſi; *Joa. Mageiro*, Praepoſito Denckendorffenſi; *Jo. Hutzelio*, Coenobii Hirſavienſis Praeſidi; *Joh. Scopſio*, Monaſterii Blaubyrenſis Abbati; *Jac. Mageiro*, Praeſuli Lorchenſi; *Melch. Hugelin*, Abbati Regiofontano; *Nicol. Wieland*, Coenobii Herren A benſis Abbati; D. *Ge. Vito*, Anhuſano Antiſtiti; *Alexandro Wolfharto*, Monaſterii Alpersbachenſis Abbati; *Mich. Oeſterlin*, Præſuli ad S. Georgium; *Joh. Oſiandro*, Abbati Murrhatenſi, & *Mattheo Vogelio*, Praepoſito Herbrechtingenſi, inſcriptus.

Libellus non prorſus contemnendus. Ipſe *Brunnius* erat vir doctus, multae lectionis & hiſtoriae tam profanae quam ſacrae & litterariae callentiſſimus, qui & *Libellum* edidit *Synopticum, in quo Romani Imperii Epiſcoporum*, *Regum*, *Principum* &c. Succeſſiones recenſentur. Tubingæ 1608. in 8.

Vid. L. M. FISCHLINI Memor. Theoll. Wirtemb. P. I. p. 172 *ſq.* & *DIETERICI Diſſert. de Annaeberga & claris uiris inde oriundis.*

CCXXV.

E*Lenchus Scriptorum in Sacram Scripturam* tam *Græcorum*, quam *Latinorum*, &c. in quo exhibentur eorum gens, Patria,

tria, Professio, Religio: Librorum Tituli, Volumina, Editiones variæ. Quo tempore claruerint vel obierint. *Elogia* item aliquot Virorum Clarissimorum. Quibus omnibus præmissa sunt S. Biblia, partesque Bibliorum, variis vicibus edita. Operâ & industriâ GUIL. CROWÆI, Sudovolgiensis, Ludimagistri Croydoniensis. Londini, Typis T. R. Impensis Authoris, & prostat apud Mosen Pitts, 1672. in 8.

Cum A. obseruasset *Bolduanum*, *Besodnerum*, *Andr. Schottum*, aliosque tam Pontificios quam Lutheranos simile quid praestitisse; at suarum tantùm partium Scriptores adnotasse, *Gente*, *Patriâ*, *Professione*, *librorum voluminibus*, tempore quando *inclaruerint* vel *obierint*, ut plurimum vel *omnino praetermissis*, suggerebat A. animus, haud inutiliter operam se nauaturum, si omnes quotquot in S. Script. tam *Pontificorum* quam *Luth.* tam *Caluinistarum* quam *Arminianorum*, ut etiam *Socinianorum*, & si qui alii scripserint; saltem id genus omnes, qui ad manus illi uenerunt, uel quos alicubi inuenire potuit a scriptoribus notatos, in unum quasi fasciculum colligeret. *leg. praefat.*

So mühsam auch dieses Opusculum zusammen getragen worden, so ist es doch nicht accurat. Dahero solches D. *MAYER in Bibl. Biblica p. 20. & 35.* mit Recht nennet: Opus laboriosum quidem, at saepenumero turpibus scatens erroribus, & circa Exteros subinde cespitans; hinc parum accuratum. Vid. & *C. ARNDII Continuat. p. 6. Crovvaeum* traducit etiam *RICH. SIMONIUS* in Hist. Crit. V. T. L. 3. p. 125. Quare laudem haud meretur, quam ipsi tribuit *MABILLON.* in suo de *Studiis Monasticis* libello. In eo tamen laudandus hic liber, si errores & naeuos A. circa auctorum nomina & scripta, locosque impressionis commissos exceperis, quod Codices Bibliorum non solum plurimos, ab aliis etiam Bibliothecarum conditoribus omissos, sed & Commentatores in Biblia cuicunque sectae addicti fuerint, cum iudiciis aliorum, studio non contemnendo exhibuerit, simulque auctorum patriam, professionem & aetatem indicauerit. Quem librum, rarum quippe, ut quis auctum, erroribus suis emendatum restituat, optandum est. Vid *DORNII Bibl. Th. Crit. P. I. p. 100. & CRENII Animaduers. Hist Philol. p. 196.*

CCXXVI.

CCXXVI.

Bibliotheca *Manuſcriptorum* maxime *anecdotorum* eorumque *Hiſtoricorum*. Recenſuit *JO. JACOBUS MOSER* de Filſeck & Weyhlerberg Sereniſſimi Wurtenbergiae Ducis Conſiliarius Regiminis &c. Noribergae in Officina Hoffmanniana A. O. MDCCXXII. in 4.

Godofredo Monaſterii *Göttvicenſis* Ord. S. Bened. in Auſtria *Abbati* celeb. inſcripta. In hac *parte prima* recenſentur. 1) *Waſſenbergii* Dioeceſis Ratisbonenſis illuſtrata. 2) *Prevenhuberi* Annales Styrenſes. 3) *Ganzenmilleri* Matricula Dioeceſis Ratisbonenſis. 4) Volumen variorum Jurium, Priuilegiorum & Diplomatum, potiſſimum Auſtriacorum.

Schade iſt, daß der vortrefliche Autor dieſe nützliche Biblioth. nicht continuirt. Sie iſt *recenſirt in A. E. L. Supplem. Tom. VIII. p.* 190. *ſq. uid. & G. Z.* 1732. *p.* 22.

CCXXVII.

JOHANNIS DECKHERRI Doctoris & Imperialis Camerae Judicii Spirenſis, Advocati & Procuratoris de *Scriptis Adeſpotis*, *Pſeudepigraphis*, *& Suppoſititiis CONIECTURÆ*, cum *Additionibus Variorum. Editio tertia* altera parte *auctior*. Amſtelædami. Apud Isbrandum Haring Biblipolam, Anno 1686. in 12.

Es ſind dieſe gelehrten *Coniecturae*, darinn die von dem Placcio übergangene Scripta berührt werden, *PLACII Theatro Anon. & Pſeudomyn.* beygedruckt; und *recenſirt* in *A. E. L. Supplem. Tom. I. p.* 291. *ſq.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XXXIX.

CCXXVIII.

Τοῦ αἰδεσιμωτάτου πατριάρχου κ. τ. λ. Reverendiſſimi *Patriarchæ Conſtantinopolitani* GENNADII *Scholarii* libellus, & compendiarius, & dilucidus de quibusdam fidei noſtræ capitibus, de quibus diſputatio habetur cum Amurate Machumeta. Inſcribitur autem de *via ſalutis humanæ.* Edidit JOA. ALEXANDER BRASSICANVS. Viennæ Auſtriæ * 1530. in 8. typis Urbani Alantſee; dedicauitque *Mathæo* Archiep. Salisburgenſi.

De *doctrina & ſcriptis Georgii Scholarii integra leg. Diſſ. in Oudino, T. III. p.* 2470. *ſeqq.*

Von einer vornehmen Hand wurde mir kürtzlich dieſe nur aus XV. paragraphis beſtehende leſens-würdige Diſſ. gütigſt communicirt, welche folgenden Titel führet:

Diſſertatio Litteraria de *Opuſculo quodam, quod vulgo tribuitur* GENNADIO SCHOLARIO Patriarchæ Conſtantinopolitano inſcribiturque: Περὶ τῆς ὁδοῦ τῆς σωτηρίας ἀνθρώπων· Id eſt: De *via Salutis humanæ Græcè, & Latine primùm edito per Ioannem Alexandrum Braſſicanum.* Viennæ Auſtriæ, Anno 1530. Authore PHILIPPO LAMBACHER, Ciu. Vindob. Bibliothecario. Viennæ, Typis Joannis Petri von Ghelen, Sac. Cæſ.

* Prod. quoque *Gennadii Dialogus de Via Salutis humanæ* adu. Mahometanos, & eius Confeſſio Gr. Lat. a *Fuchtio* Helmſt. 1612. it. ſub tit. Libellus de quibusdam Fidei articulis adu. Turcas *Via ſalutis hominum* inſcriptus, LATINE a Ge. Hieronymo Spartano. Paris. 1533. in 4.

Cæſ. Regiæque Maieſtatis Aulæ, & Univerſitatis Typographi. M. DCC. XXXVII. in 4.

Wir wollen daher, weilen dieſes Schediasma wol den meiſten noch unbekant ſeyn wird, daraus folgendes excerpiren. Im IV. paragrapho wird wol erinnert, daß zwey *Gennadii*, EccleſiaeConſtantinop. Antiſtites geweſen: Primus uir Sanctiſſ. & miraculis clarus vixit ad medium Sæculi V. alter qui & *Georgius Scholarius*, floruit ante & poſt captam à Turcis Conſtantinopolim uir inter Graecos ſua aetate doctiſſimus ac ſpectatiſſimus. Notat id quoque *Renaudotius* in Diſſ. ſua de noſtro *Gennadio* adu. *Leonem Allatium*, qui ex hoc uno *duos Gennadios Scholarios* perperam facit in *Diatriba de Georgiis, & eorum Scriptis*. §. V. *Braſſicanus* princeps huius opuſculi editor illud tribuit priori Gennadio. In §. VII. A. obſervat: *Editionem Braſſicanam* ab aliis editionibus præſertim ab ea, quae habetur in *Biblioth. Patrum*, notabiliter differre. §. VIII. Quam pernotabilem lectionum diuerſitatem Critici hucusque non obſeruarunt. §. 12. Alterum quod obſ. A. quodque neminem ante ſe annotaſſe ualde miratur, illud eſt, quod is ipſe *Dialogus circumferatur* etiam *inter Opp. S. Athanaſii* ſub tit. *XX. Quaeſtionum ad Antiochum*. Comparuit primùm ſub hac inſcriptione in Edit. Commeliniana Anni 1601. Exinde in omnibus S. Patris editionibus ſervatus eſt. Differt quidem noſtra ed. a Quaeſtionibus illis XX. in eo, quod ibi Chriſtianus cum S. Patre, in noſtra vero Mahumetes Turca cum Patriarcha colloquens introducatur; itemque quod & ipſa lectio non ubique concordet. Sed haec omnino nihil officere, ait A. quo minus pro uno eodemque opuſculo omnino habenda ſint. *vid.* LAMBEC. *Comment. de Bibl. Caes. Vindob. lib. 5. p.* 229. Ex hac altera Obſ. A. §. XIII. colligit: *Dialogum* hunc nunc ita indubie *Gennadio* Patriarchae adſcribendum eſſe. §. XIV. colligit, Autorem hujus Opuſculi eſſe Graeco-Schismaticum, ſequioriſque aeui; ex quo vero nemo eundem, ut putat, nominatim deſignaturus eſt. §. XV. ult. verſpricht er einen *Catalogum editionum veterum* ab. A. 1460. usque ad A. 1560. quae in Bibliotheca ciuica Vindobon. aſſeruantur, quarumque numerus ad millia aliquot excurrit, cum *Annott. litterariis* eheſtens heraus zugeben.

CCXXIX.

CCXXIX..

Symbolum Physico-Chymicum HENRICI KHUNRATH Lipſ. Vtriusque Med. Doct. De *Chao* Physico-Chymicorum Catholico, Naturali, Triuno, Mirabili atque Mirifico, Secretiſſimo: Lapidis Philoſophorum Vniverſalis & magni Subjecto genuino ac proprio Materiave debita & Vnica. Ignorantia & Invidia Calumniæ parentes. Phy Diabolo! Cum Privilegio Sa. Cæſar. Majeſtatis ad Decenn. M. D. IIC. in groß 12.

Es fånget ſich dieſes obſcure *Symbolum D. Kunrathi* mit folgenden Worten an: Quicunque vult Philoſophus eſſe Phyſico-Chymicus, h. e. Sapientiæ Diuinæ à Jehovah ipſo in libro Naturæ magno Divinitùs ſcriptæ, amator verus; Lapidemque Philoſophorum Phyſico-Chymicum adipiſci Catholicon & Magnum: ante omnia opus eſt, ut teneat *Mercurium* Philoſophorum *Univerſalem*. Quem niſi quisque integrum inviolatumque cognoverit, nec non Phyſico-Chymicè præparare ſciverit, eoque uti; absque dubio, ob Bonum Naturæ & Artis Summum in Alchymia conſequendum, peribit. Doctrina autem verè Philoſophica de *Mercurio* Philoſophorum Phyſico-Chymicorum Catholico hæc eſt, ut *Vnum Chaos* Naturale Catholicon, in Trinitate Eſſentiarum, puta, Corporis, Spiritus ac animæ; & Triunitatem hanc in *Vnitate ſubiecti* * ſtatuamus, nec non ad manus habeamus. ARNOLD zehlet in ſeiner K. und Ketzer-*Hiſt.* dieſen Paracelſiſten, und ehemaligen Prof. Med. zu Leipzig, mit unter die vornehmſten Theſophos. *vid.* COLBERGS *Platoniſch-Hermet.* Chriſtent. *P. I. c.* 4. *p.* 195. & BRUCKERI Fragen aus der *Philoſ.* Hiſt. *T. VI. p.* 1132.

CCXXX.

Epitome Bibliothecæ Conradi Geſneri conſcripta primum à *Conrado Lycoſthene* Rubeaquenſi: nunc denuo recognita & plus quam

* Tria in Vno; Vnum in Tribus; In *Aqua* eſt Ignis. Aër. Terra.

quam bis mille authorum acceſſione (qui omnes aſteriſco ſignati ſunt) locupletata: per *Joſiam Simlerum* Tigurinum. Habes hic, amice Lector, catalogum locupletiſſimum omnium ferè ſcriptorum, à mundi initio ad hunc usque diem, extantium & non extantium, publicatorum & paſſim in Bibliothecis latitantium. Opus non Bibliothecis tantum publicis priuatisve inſtituendis neceſſarium, ſed ſtudioſis omnibus, cuiuscunque artis aut ſcientiæ, ad ſtudia melius formanda utiliſſimum. Tiguri apud Chriſtophorum Froſchouerum, menſe Martio, Anno M. D. LV. in fol.

C. *Geſnerus* hat dieſer Epitome eine **Vorrede** praemittirt, darinnen er von dem **Unterſchied** ſeiner *Bibliothec*, und dieſer Epitome folgender maſſen ſchreibt: Hoc autem intereſt, quod Bibliotheca (maior, hodie rariſſima) plerorumque librorum præſertim ueterum, argumenta recenſet, & non raro cenſuras tum noſtras tum ſæpius aliorum adſcribit: ac ſimul plerumque aliquod Styli authorum ſpecimen exhibet: & alia quædam interdum addit non inutilia nec iniucunda ſcitu: quibus omnibus Epitome caret, ſola ferè authorum nomina cum ſuis ſcriptis breuiſſime enumerans. Atqui hæc præcipua Bibliothecæ utilitas eſt, ut cognitis ex ea qui extant ſcriptoribus, & quid quisque ſcripſerit, quo modo, quatenus, quoque ſtylo, & huiusmodi, ſtudioſi inde habito delectu, quos uoluerint ſibi libros parent. quæ quidem utilitas æque *ex Epitome* non contingit. Publicata tamen eſt ea quoque, ut typographo ſatisfieret, & tenuioris fortunæ hominibus, ut quidam iudicant, mihi certè ſecus videtur. &c.

Vid. Bericht neuer Bücher p. 961. ſq. *Vitam Simleri ut ſupra dict. delineavit* JOA. GUIL. STUCKIUS.

Es kam dieſes rare Buch, hernach vermehrter und verbeſſerter, unter folgendem Titel heraus:

Bibliotheca inſtituta & collecta, primum a *Conrado Geſnero*. Deinde in Epitomen redacta, & nouorum Librorum acceſſione locupletata, tertiò recognita, & in duplum poſt priores editiones *aucta*, per *Joſiam Simlerum* iam verò poſtremò aliquot mille, cùm priorum tùm nouorum authorum opuſculis ex inſtru-

ctiſſi-

ctissima *Viennensi* Austriæ Imperatoria *Bibliotheca amplificata*, per JOHANNEM JACOBUM FRISIUM Tigurinum. Habes hic, optime Lector, catalogum locupletissimum omnium ferè scriptorum, à mundi initio ad - - formanda utilissimum. Tiguri excudebat Christophorus Froschoverus, Anno M.D.LXXXIII. in fol.

Es ist auch diese *Epitome Frisio-Simleriana* überaus rar, so gar, daß Mr. *Baillet* gezweifelt, und *Menagius* gar geläugnet, daß *Frisius* jemals ein Supplement zu Gesneri Bibliothec verfertiget. Und behält diese Epitome unter allen den Vorzug. Daher Herr D *Mayer in Biblioth. Biblica p.* 30. schreibt: Cum *Anton. Verderius*, *Conr. Lycosthenes*, *Jo. Jac. Frisius*, *Josias Simlerus*, aliique certatim cogitarint de Bibliotheca Gesneriana contrahenda & locupletanda, operæ pretium est annotasse, inter Epitomas, quæ simul locupletissimas accessiones promittunt, præstare *reliquisque præferendam esse Frisio Simlerianam* anni 1583. fol. cui *proxima est* illa anni 1574. fol. *conf.* MORHOFII *Polyhist.* STRUUII *Introd. ad Notit. rei Litter. Vnparth. Bibliothecar, p.* 610. *sq.* GUNDLINGS *Hist. Litter. I. p.* 85. *sq.* STOLLII *Hist. erudit. p.* 33.

CCXXXI.

C*Atalogus Authorum* qui in Sacros Biblicos libros Veteris & Noui Testamenti scripserunt: iam *iterum*, post *G. Theophili* Itali æditionem, ex variis Bibliothecis collectus & plus quadringentis Authoribus, recentioribus maxime, auctus, atque in commune Christianorum commodum diuulgatus. B. Hieronymus. In templo Dei offert unusquisque quod potest. Alii aurum, alii argentum, & lapides preciosos &c. Nobiscum bene agitur, si obtulerimus pelles & caprarum pilos. Witebergæ Anno M. D. LXXVIII. in 8. Excudebant Clemens Schleich & Antonius Schöne. ibid. 1581. in 8.

Der *Typographus* schreibet in der Vorrede an den Leser unter andern also: Ut vero scias, quos quisque liber Sacrorum Bibliorum explicatores habeat, atque in his comparandis delectum habere, & eum, quem vis si necessum fuerit, consulere, bonaque ad Ecclesiæ Dei ædificationem conferre possis, hunc *Catalogum*, *iam iterum plus quadringentis Commentatoribus auctum*, *euulgamus*. Es ist dieses einer mit von den ersten Catal. Bibl. Exeget. dessen in Indice libb. prohibit. Madriti 1667. in fol. ed. gedacht wird. Er taugt zwar heut zu tag wenig, jedoch war er bey damaligen Zeiten nicht ganz zu verachten, und das erstere Unternehmen allerdings lobenswerth. Daher D. *Jo. Frider. Mayer* dieses nur aus 3. Bogen bestehende jedoch rare Verzeichnis, oder *Catalogum*, *in Biblioth Biblica cap. 2. §. 1. p.* 49. nennet: satis pro illa ætate quidem copiosum, diligenterque, *nec sine selectu* collectum, nihil tamen præter *nuda Commentatorum ad singulos libros Biblicos nomina* commemorantem. Allein was den *Selectum*, welchen D. *Mayer* anrühmet, betrifft, so habe keinen darinnen ersehen können. Daher REIMMANNUS *in Cat. Bibl. Th. p.* 125. gantz recht also iudiciret: Tantum abest, ut *Selectus* Scriptorum in eo obseruatus sit, ut potius Tros Rutilusue in unum Chaos coacti, nec orthodoxi ab heterodoxis fuerint distincti. Adde nominum quorundam mendosas scriptiones, confusiones, distractiones, collocationes, ignobilitates. In quibus maculis hanc tamen laudem habet hic elenchus, quod *primus* est, qui à Protestantibus de commentatoribus S. S. est confectus.

CCXXXII.

Vita, & Res gestæ præcipuorum Theologorum speciatim (*Vitembergens.*) quorum ministerio Deus in postremâ hac mundi senescentis ætate, Doctrinam Ecclesiæ, corruptelis & erroribus Pontificiis obliteratam, & penè oppressam, repurgavit & restituit, innumeris eruditæ literaturæ locis & regionibus, in quibus tanquam in exilio palabundæ vagabantur, collectæ, & in unum

qua-

quasi justum opus digestæ, magnâque ex parte coram Dominis fr. Coll. Alvenslebiaci recitatæ, à JOHANNE BISMARCO, Ecclesiaste minoris Ammenslebii Archiepiscopatu Magdæb. Cum censura Rev. Clar. & undiquaque Excellentissimorum Virorum, Dn. *Friderici Balduini*, Theol. D. Profess. & Sup. Viteberg. nec non Dn. *Ludolphi Rölevinci* Th. D. Comitatus Barbyensis Superattend. & Concionatoris Aulici, &c. fidelissimorum. *Liber primus.* Continens vitam & res gestas Theol. Viteberg. Cum Gratia & Privilegio Elect. Sax. Halæ Saxonum, Typis exscripsit *Christophorus Bismarcus* * Anno 1614. in 4.

Zu erst stehet *Joh. Bismarci Dedication* ad *Joh. Ge. Elect. Sax.* darinnen er unter andern dieses meldet: Quia historiarum suprema lex veritas & candor, ego sane ea in parte ne quid posset in me desiderari, diligentem nouaui operam. Neque enim ex vano quicquam hausi rumore, sed scribendi materiam suppeditarunt mihi Intimationes, ut eas vocant, declamationes, epitaphia, &c 2.) *Bismarci* kurze Epistel *ad D. Frid. Balduinum*, qua petit Autor ipsius iudicium de hoc ipso opere, darinnen er gleich anfangs also schreibet: Descripturus, aut saltem ex aliis collecturus sum vitam & res gestas præcip. Theol. atque *hoc Opus* meum *in tria Volumina*, sicut & personas Theologorum, in tres quasi classes distribuam, ita vt *primi ordinis* sint *Academici*, *secundi Aulici*, *tertii Doctores*, *Ecclesiis magnarum urbium inseruientes*, quos in hunc modum discernemus, ut alii sint Augustani, alii sint Ratisbonenses, alii Noribergenses, Lubec. Hamburg. Brunsuic. Lunæburgenses, &c. 3.) *Responsio D. Balduini*; 4.) *Epistola D. Rolevinci ad Autorem*; 5.) Einige *Epigrammata* ad Autorem; und 6.) das *Proœminum ad Lect.*

Was die *Orationes* selber betrifft, so handeln solche de vita & rebus gestis 1) Jo. *Reuchlin*, Mart. *Pollichii* Mollerstadii, Jo. *Stupicii*, Simonis *Heinsii*, Matthæi *Aurogalli*, M. *Lutheri*, Andr. Bodensteinii *Carolostadii* Calvinianorum antesignani, Jo. *Forste-*

* *Joh. Frater, Typogr. Halens.*

Forsteri, Jo. *Bugenhagii* Pomer. Phil. *Melanchtonis*, Jo. *Sturionis*. Jo *Draconitæ*, Casp. *Crucigeri*, Pauli *Eberi*, Criptocalvinianorum Vitebergensium, Ge. *Majoris*, Abdiæ *Prætorii*, Caspari *Eberhardi*, Pauli *Crellii*, Davidis *Voiti*, Jo. Ge. *Volckmari*, Aegidii *Hunnii*, Davidis *Rungii*, Salom. *Gesneri*, & Ge. *Mylii*.

Es ist dieses eine rare und nützliche Collection; nur ist diß daran auszusetzen, daß der Autor und Collector, BISMARCVS, die Scripta sothaner Theologorum præterirt. REIMMANNUS nennets in *Catal. Bibl. Th.* p. 257. Opus infrequens, & non facile obuium in officinis librariis. Und HENRICUS WITTENIUS schreibt *in praefat. Memor. Theol. Decade*, I. p. 17. Collegit BALTHASAR MENCIVS D. Th. in Acad. Witteb Elogia - - Cui suppar AUGUSTINUS BRUNNIUS, qui Doctores Ecclesiæ A. C. ab A. C. 1590. usque ad A. 1615. recensuit - - Et JO. BISMARCUS - - - hos de vitis nostrorum Theologorum Scriptores, vel sedulo inquirens, nancisci hactenus nullibi potui.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. L.

CCXXXIII.

Bibliotheca Apoſtolica *Vaticana* à Sixto V. Pont. Max. in ſplendidiorem, commodioremque locum translata, & a Fratre *Angelo Roccha* a Camerino, Ordinis Eremitarum S. Auguſtini, Sacræ Theologiæ Doctore, *Commentario* variarum artium, ac ſcientiarum materiis curioſis, ac difficilimis, ſcituque dignis refertiſſimo, illuſtrata. Ad S.D.N. Gregorium XIV. Romæ, M.D.XCI. in 4. ex Typographia Apoſtolica Vaticana. *c. fig.*

Praemiſſis *Auctorum*, qui in hoc opere paſſim citantur, nominibus, cognomin. origin. monimentis inſignioribus, & elogiis, agit A. 1) de *EMBLEMATIS XV.* eorumque *inſcriptionibus Guilielmi Blanci* intimi Cubicularii Sixti V. np. a Tergo introitus Bibliothecae ad dexteram partem apparet *Emblema* a) de *Sixti V. Coronatione* c. *inſcriptione:*

Hic tria Sixte tuo capiti Diademata dantur:
Sed quartum in coelis te Diadema manet.

A tergo introitus Bibliothecæ ad laeuam apparet *Emblema* b) de Epiſcopatus Lateranenſis poſſeſſione adipſcenda ſ. capienda, cum *inſcriptione*:

Ad Templum Antipodes Sixtum comitantur euntem.
Jamq. nouus Paſtor paſcit ouile nouum.

EMBLEMATA AD LAEVAM ſita:

Emblema a) de Italia praedonibus, & exulibus liberata, cum inſcript.

Alcides partem Italiæ prædone redemit,
Sed totam Sixtus: dic mihi, maior uter?

b) De Obeliſco Vaticano Sanctiſſimæ Cruci dedicato, c. i.

Dum ſtabit motus nullis Obeliſcis ab Euris,
Sixte tuum ſtabit nomen, honoſq. tuus.

c) De annona Urbi, & Italiæ ſubminiſtrata, c. i.
Temporibus Sixti redeunt Saturnina regna:
Et pleno cornu Copia fundit opes.

d) De S. Petri Statua in Columnae Traianae faſtigio erecta, c. i.
Ut vinclis tenuit Petrum, ſic alta columna,
Suſtinet: hinc decus eſt, dedecus unde fuit.

e) De Jubileo in initio Pontificatus *Sixti* V. celebrato, c. i.
Sixtus Regnum iniens indicit publica uota.
Ponderis ô quanti uota fuiſſe uides!

f) De Palatii Lateranenſis reſtitutione, & Obeliſci dedicatione, c. i.
Quintus reſtituit Laterana Palatia *Sixtus*,
Atque Obelum medias tranſtulit ante fores.

g) De Fonte & Aqua Felici, c. in.
Fons Felix celebri notus ſuper æthera verſu
Romulea paſſim iugis in Urbe fluit.

In fronte Bibliothecae ad laeuam apparet

h) Emblema de Viis, c. inſcriptione emblematis:
Dum rectas ad templa uias ſanctiſſima pandit;
Ipſe ſibi *Sixtus* pandit ad aſtra uiam.

In fronte Bibl. ad dextram partem apparet Emblema

i) De Triplici continentia, ſiue caſtitate, c. i.
Virgo intacta manet, nec uiuit adultera coniux,
Caſtaque nunc Roma eſt, quæ fuit ante ſalax.

k) De Sacello Sixtino, c. i.
Virginis abſiſtit mirari templa Dianae
Qui fanum hoc intrat, Virgo Maria, tuum.

l) De Obeliſco ad Aedes S. Mariae de populo erecto, c. i.
Maximus eſt Obelus, Circus quem maximus olim
Condidit, & Sixtus maximus inde trahit.

m) De Domo Mendicantium, c. i.
Quaeris, cur tota non ſit mendicus in Urbe:
Tecta parat Sixtus, ſuppeditatque cibos.

n) De Statua S. Pauli in Columnae faſtigio locata, c. i.
Jure Antoninum Paulo uis, Sixte, ſubeſſe:
Nam vere hic pius eſt, impius ille Pius.

o) De Translatione Pii V. c. i.
Transfers Sixte Pium: transferre an dignior alter,
Transferri an vero dignior alter erat?

p) De Obelisco ad Aedes S. Mariae ad Praeſepe ſito, c. i.
Qui Regum tumulis Obeliſcus ſeruiit olim,
Ad cunas Chriſti, tu Pie Sixte, locas.

q) De Triremibus, ſ. de Claſſe Pontificia, c. i.
Inſtruit hîc Sixtus Claſſes, quibus aequora purget,
Et Solymos uictos ſub ſua iura trahat.

De *BIBLIOTHECIS ad laeuam Bibliothecae Vaticanae*, per *FRIDERICUM RANALDUM* Valuen. Bibliothecae cuſtodem excogitatis, & per *PETRUM GALESINIUM* Proton. Apoſt. & *SILUIUM ANTONIANUM* S. Collegii illuſtriſſimorum S. R. E. Card. Secretarium diſpoſitis, atque *Inſcriptionibus* illuſtratis, & per Pictores penicillo repraeſentatis:

a) *Bibliotheca Hebraea* in ſiniſtro angulo depicta Bibliothecam Vaticanam ingredienti primum ſeſe offert; b) *Schola Babylonica* in primo interfeneſtrio depicta; c) *Bibliotheca Graeca;* d) *Alexandrina;* e) *Romanorum;* f) *Hieroſolymitana;* g) *Caeſarienſis;* h) *Romanorum Pontificum*, ubi p. de Bibl. Vaticanae *Praefectis*, p. *Cuſtodibus*, p. *Librariis* vel *Scriptoribus* B. V. Librorumque numero.

De *Conciliis* ad dexteram depictis.

a) De *Concilio Nicaeno primo*, a tergo introitus B. V. b) De *C. Conſtantinop.* I. in primo Interfeneſtro ad dexteram B. V. c) De *C. primo Epheſino*, d) *Chalcedonenſi*, e) Conſtantinopolit. II. f) Conſtantin. III. g) C. *Nicaeno II.* h) Conſtant. IIII.

De iis, qui uarios idomatum characteres variasque diſciplinarum genera inuenerunt.

a) De *Hebraicis litteris ab Adamo inuentis;* b) De *prima Columna Paraſtatica*, quae litteras Hebr. Chaldaicas, & Syria-

riachas, earundemque Inuentores comprehendit; c) De *Filiis Seth*, Aſtrologiae inuentoribus, litterarumque Hebraicarum cultoribus; d) De *Abrahamo* & Syricarum, Chaldaicarumque Litterarum inuentore; e) De *Moyſe* antiquarum Litterarum apud Hebraeos inſtauratore; f) De *Esdra* nouarum Litterarum apud Hebraeos inuentore.

De *Secunda Columna Paraſtatica*, quae litteras Aegyptias, ſacrasque notas, nec non Phrygias, earumdemque complectitur inuentores.

a) De *Iſidae* Aegyptorum litterarum inuentrice; b) De *Mercurio* Sacrarum litterarum apud Aegyptios inuentore; c) De *Hercule* Phrygiarum litterarum inuentote; d) De *Memnone* litterarum Aegyptiarum inuentore.

De *Tertia Columna* Paraſtatica.

a) De *Cecrope* litterarum Graecarum inuentore; b) De *Phoenice* litterarum apud Phoenices inuentore; c) De *Cadmo*, Phoenicis Fratre Graecarum litterarum inuentore, ſiue inſtauratore; d) De *Lino Thebano* Graecar. litter. inuentore.

De *Quarta Columna* Paraſtatica, Graecarum aliquot litterarum Inuentores repræſentante.

a) De *Palamede* quattuor Graecarum litterarum inuentore; b) De *Pythagora* unius Litterae (Y) apud Graecos inuentore; c) De *Epicharmo*, Poëta nonnullorum characterum apud Graecos inuentore; d) De *Simonide Melico* quattuor Gr. litterarum inuentore.

De *Quinta Columna* Paraſtatica, Latinarum litterarum, Hetruſcaeque linguae inuentores repraeſentante.

a) De *Nicoſtrata Carmenta* Latinarum litterarum inuentrice; b) De *Euandro* Carmentae Filio, apud Aborigines litterarum inuentore; c) De *Claudio Imperatore* trium litterarum; d) De *Demaratho* Corinthio Hetraſcarum litter. inuentore.

De

De *Sexta Columna* Parastatica Gothicae, Armenae, Illyricae, ac Seruianae linguae inuentores representante.

a) De *Ulphila* Gothicarum litterarum inuentore; b) De S. *Joanne Chrysostomo* litter. Armenicarum auctore; c) De S. *Hieronimo* litterar. Illyricarum inuentore; d) De S. *Cyrillo* aliarum Illyricarum litterarum inuentore.

De *Semicolumna* Lateritia è regione postremae Columnae Parastaticae Parieti annexa, in qua Christus Saluator noster, & *Siluester* Papa, *Constantinusque* M. Imp. depicti conspiciuntur, c. i.

Jesus Christus, summus Magister caelestis doctrinae auctor. Sanctus Syluester, Christi Domini Vicarius. Constantinus Imperator, Ecclesiae Defensor; ubi & de uera *Constantini Donatione Scriptores* recensentur.

Tum de B. Vaticanae *Fenestris*; *Capellis* Pontificiis a *Sixto* V. innouatis, quae in duobus Cubiculis fornicatis Bibliothecae annexis, repraesentantur; de *Conciliis Occidentalibus* in B. V. depictis: de *Concilio Generali Lateranensi* primo; de *Concilio* II. *Lateran. Oecumenico*, & *duodecimo Generali*, omniumque Conciliorum celeberrimo; de C. *Lugdunensi* primo, & *Generali* XIII. de C. *Lugd.* II. & *Generali* XIIII. de C. *Viennensi* XV. Generali; de C. *Florentino* XVIII. Generali, quod Graeci octauam Synodum uocant; de Concilio XIX. *Oecumenico*, & *Lateranensi* III. de C. *Tridentino* Generali XX. Oecumenico: adi. *Indice Oratio num*, & *Concionum* habitarum ad Patres C. T. sub Pio IIII. Pont. Max. Ex impresso Brixiae anno 1562. iussu *Hieronymi Card. Seripandi*, Ord Eremitarum S. Aug.

De *duabus Bibliothecae Cameris*, quas *Secretiores* uocant.

De VI. *Inscriptionibus*, quae in fornice leguntur, quarum a) Eccclesiam pristino suo splendori restituit; b) Grandem pecu iam in Ecclesiae aerarium retulit; c) SS. Patrum monumenta typis fideliter excudenda mandauit; d) Sacram Paginam ex Concilii Trid. praescripto, quam emendatissimam diuulgari mandauit; e) Lauretum moenibus cinxit, ciuitatis iure, & Episcopali dignitate

donauit; & f) Breuiarium Romanum propriis Sanctorum aliquot officiis auxit.

De *Emblematis & Historiis* nec non *Inscriptionibus*, quae ad parietes Bibliothecae secretioris conspiciuntur.

Emblema a) de S. *Bonauentura ad* Doctoratum sublimato; b) de Paludum Pontinarum exsiccatione; c) De unione christianae Reip. à Sixto V. P. M. conseruata; &c. &c.

De *altera Bibliothecae Camera*, quam secretiorem appellant.

Emblema a) de Obelisci Vaticani translatione; b) De *Tholo* * S. Petri; c) De Lauretana Ciuitate; d) De Equorum Phidiae, & Praxitelis translatione; e) De Montalti in ciuitatem sublimatione & ampliatione; f) De Fonte Capitolino.

Bibliothecae Vatic *Appendix*.

a) De Inscriptionibus; b) De Dialectis, s. variis linguarum generibus; c) De *uario scribendi usu*, nec non de *Bibliothecarum institutione*, ac *Typographiis* pro scientiarum monimentis, historiisque tradendis, & conseruandis; & d) De *Sixti* V. *Aedificiis*.

Es ist dieses Buch, wie alle andere Scripta des Autoris, ** sehr rar; daher dessen Inhalt weitläufftig recensiren wollen. Allein die Gelehrten halten eben nicht allzuviel davon. *MORHOF* urtheilet von M. *PANSA*, und unserm Autore in Polyhist. also: *MUTIUS PANSA* Italicâ L. librum scripsit, cui tit. *Ragionamenti della Libra-*

* seu *Absida*, quam vulgo *Cupulam* uocant; qui Tholus const. centum millibus aureorum singulo quoque anno insumendis per operarios homines ad octingentos, breuissimo temporis spatio perfectus. De hoc Tholo *FRANCISCUS BENCIUS*, & *ALII* ex Collegio Soc. J. nec non *JOSEPHUS CASTALIO* JC. Latino scripserunt uersu, reique magnitudinem mira facilitate explicarunt. *Vid. ipse ROCCHA p.* 4.

** *EIUS* Tract. de *Campanis*, Romae 1612. in 4. (insertus etiam A. H. de Sallengre Nou. Thesaur. Antiqq. Roman. Tom. II.) rariss. uid. Deutsche A. E. 58. Theil p. 707. it. *EIUSD.* Comment. de S. *Christi Corpore Romanis Pontificibus iter facientibus praeferendo* (darinn der gantze Aufzug in Kupfer gestochen zu sehen.) &c.

braria Vaticana, quo in libro agitur de origine & renouatione Bibl. Vaticanae: ubi & uetus illa fabula recoquitur de Bibliothecae primordiis a D. Petro institutis; quam operose refutauit *CONRINGIUS* in libro de Bibliotheca Augusta. Quod ad ipsam Bibliothecam attinet, parum ab A. illo adfertur quod memoratu dignum: nam in Digressionibus totus est, quæ plane ad hoc argumentum non pertinebant. Immiscet multa de picturis huius Bibliothecæ, de literis & Alphabetis, de literarumque artiumque autoribus, de Bibliothecis aliarum gentium; quibus non erat hîc opus. A. *ROCCHA* eod. modo procedit, totus in excursibus & dissertationibus, ad rem, quam tractat, non pertinentibus &c. *Reimmannus* in Hist. Litt. ist gleiches Sinnes. Und D. J. F. *MAYER*. in *Biblioth. Bibl.* schreibt p. 8. & 9. Liber hic celebrior est, quam doctior, aut utilior, & praeter fabulas e. g. de Petro Ap. Fundatore Vat. Bibliothecae, & praeter mendacia de Conciliis, & picturarum expositionem, ad plagia ex *Onuphrio*, quae ipsi laud. *CONRINGIUS* obiicit de *Biblioth. Aug.* p. m. 35. nil continet, ut quemquam in admirationem sui conuertat.

Vid. Clerc. Bibl. Anc. & mod. Tom. X. *p.* 21. J. N. *ERYTHRAEI Pinacothec. GUNDLINGS Hist. Litt. P. I. p.* 482. *&* 570. *sq.*

De *TEMPLO VATICANO*, leg. *Caroli Fantanae* Tract. ital. Romae 1694. fol. ch. aug. ed. *JOA. CHRISTOPH. BATELLI* Diss. de Sarcophago Marmoreo Probi Ancii, & Probae Faltoniae, in *Templo Vaticano*, Romae. ed. 1705. in 8. *conf. A. E. L.* 1694. *p.* 401. *&* 1706. *p.* 202.

CCXXXIV.

CHarismatum Sacrorum Trias sive *Bibliotheca Anglorum Theologica*, in qua præstantissimorum huius Nationis Theologorum, qui integro currente Seculo ad præsens usque tempus floruerunt, partim etiam adhuc florent, scripta cuivis parti Theologiæ adaptatæ recensentur, & pro valore merito commendantur, nonnulla item de *Statu Ecclesiæ Anglicanæ* proponuntur. In gratiam φιλοβρεττάνων collecta atque tribus Libris digesta, cum *Appendice* de *Regia Societate Londinensi* Indicibusque necessariis. Labore & studio M. MARTINI KEMPII, Sereniss. Elect. Brand. Histo-

Historiographi, Regiomonti Borussorum. Impensis Martini Hallervordii Bibliopolæ. Ex officina Reichiana. MDCLXXVII. in 4.

Der Autor hat hierinnen ohngefähr 1600. Theol. Scribenten in England, Schottland und Irrland erzehlet, und in ordentliche Classen gebracht; darinnen aber viele grosse Theologi sind vergessen, und vieler kleinen gedacht worden. Nichts destoweniger ist diß Buch, welches in England wohl nicht sehr bekannt geworden seyn mag, sehr gut zu gebrauchen. Zu erst gehet er die Bibel durch, darauf kommen die Systemata, die Scriptores Polemici, Scholastici, Practici, Casuistae, Historici &c. Der Beschreibung der Societät ist ein Verzeichnis ihrer Mit-Glieder angehängt. D. J. F. *MAYER in Biblioth. Biblica* meynt, Kempe hätte das meiste aus einem Engländischen Buch, dessen tit. *Catalogue* &c. * Lond. 1968. 8. ed. genommen.

REIMMANNUS lobet dieses Opus, wie billig, in *Catal. Bibl. suae* Theol. p. 99. *BENTHEM* hat diese *Bibl. Anglicanam continuiren* wollen; siehe dessen **Engländischen Kirchen- und Schulen-Staat in der Vorrede.** Vid. laud. *REIMMANNI Hist. Litter. L.* 1. *Sect. III p.* 369. *& DORNII Bibl. Th. Critic. I. p.* 123. Es ist diese *Bibl. Angl.* auch *recensirt* zu lesen in dem *British Librarian*, 1737. m. *Jan. num. XI. Vid.* **Beitrag zu den Gelehrten Zeitungen** 1737. *p.* 388.

* *De quo uid. Th. SINCERI* **Nachrichten von alten und raren Büchern** *Tom. II. p.* 162

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XLI.

CCXXXV.

Als Herr Gottlieb Heinrich *Pipping*, D. Henr. Fil. die Magister-Würde in Leipzig A. 1720. erhielte, wolte dabey die Leipziger Buchdruckerey nach ihrer ersten Beschaffenheit vorstellen, und demselben ergebenst gratuliren Jo. Immanuel Müller, Rosvino - Misn. Leipzig, gedruckt bey Immanuel Tietzen. in 4.

Weil diese pieçe nur aus 2. Bogen bestehet, und gar selten zu sehen, und doch gleichwol sehr curieus und lesenswürdig ist; als habe das dienlichste daraus nehmen, und hier um so viel lieber communiciren wollen, je öffter wir uns, sonderlich was die ältesten Typogr. Lipsienses concernirt, darauf beziehen werden. Die Frage ist p. 7. wenn eigentlich die Buchdruckerey in Leipzig ihren Anfang genommen? CORNEL. a BEUGHEM erwehnet in seinen Incunabulis Typographiae (r) eines Buches / welches Conclusiones contra IOANNEM HUSS pro una specie Sacramenti in sich hält, und von einem, der sich BALTHASAR de LIPSIA genennet, soll seyn ediret worden. Da er nun den Ort und die Zeit des Druckes, nemlich die Stadt Leipzig, und das 1474ste Jahr dabey bemercket, scheinets, als wäre die Buchdruckerey gar zeitlich hieher gebracht worden; wenn man aber IO. GOTTFR. OLEARII Bibliothecam Scriptorum Ecclesiasticorum (s) hiebey aufschlägt, als worinnen eben dieses Buches mit gedacht wird, siehet man gar deutlich, daß an statt 1474. die Zahl 1494. hätte sollen gesetzet werden. Welches ich um so viel mehr bekräfftigen kan, nachdem ich nicht nur noch andere von diesem BALTHASARO und zwar

(r) V. *Ej. Incunabula Typographiae.* (*Amst.* 1688. 12.) *p.* 85.
(s) V. *Ej. Bibliotheca Scriptorum Ecclesiasticorum*, (*Jenae* 1711. 4.) *T. I. p.* 103.

zwar zum Schluß des XV. Seculi heraus gegebene Schrifften; sondern auch angeführtes Buch selbsten, unter dem Titul: Conclusiones contra quorundam Bohemorum errores eorumque perfidiam, zu Gesichte bekommen. Dabey denn, ohne die völlige Subscription beyzufügen, die Worte stehen, daß sothane Conclusiones per Licentiatum Balthasar fratrum Collegii sancti Bernhardi Liptzick provisorem Anno Domini 1.4.9.4. wären gesammlet, und glücklich geendiget worden. Woraus zur Gnüge erhellet, daß in BEVGHEMI Incunabulis Typographiae ein Druck-Fehler eingeschlichen. Gleichwie aber auf solche Weise itztgenannter Autor die Leipziger Druckerey so alt zu seyn fälschlich geschrieben: Also ist im Gegentheil der Meynung TOBIAE **Heydenreichs** noch weniger Beyfall zu geben, sintemahl er in seinem Chronico Lipsiensi (t) erst das 1513de Jahr vor den Anfang derselben gehalten. Deme zwar der in Historia Patriae sonst fleissige M. IOH. IAC. VOGEL (u) in seinen **Jahr- und Tage-Büchern der Stadt Leipzig** gefolget ist, ohne Zweiffel aber nach der Zeit bessere Nachrichten überkommen, wie man aus seiner vollständigen Beschreibung derselben ersehen wird. Denn wenn man sich nur ein wenig in denen alten gedruckten Büchern vorgedachter Paulinae umsiehet, wird man gar bald eines andern benachrichtiget werden. Hat dieser schöne Bücher-Saal vor manchen prächtigen und zahlreichen Bibliothequen den sonderbaren Vorzug, daß er mit sehr vielen, und zum Theil raren MSSCtis angefüllet ist; so ist auch gewiß dieses nicht eines der geringsten Stücken desselben, daß er eine grosse Anzahl der ältesten gedruckten Bücher darstellet. Ich kan vor gewiß sagen, daß so lange als meine Wenigkeit, dem Vornehmen und Hochgelehrten Theologo, Herrn CHRISTIAN **Friedrich Börnern**, der Heil. Schrifft hochberühmten Doctori und P. P. O. wie auch E. Hochlöbl. Universität allhier hochverdienten Bibliothecario, an die Hand zu gehen, und hierdurch ihren Schatz etwas genauer erkennen zu lernen, gewürdiget worden, ich wohl mehr als 200. Tractate gefunden, welche noch vor dem 1500ten Jahre nur in dem werthen **Leipzig** zum Vorschein kommen, deren nicht zu gedencken, welche im XV. Seculo an auswärtigen Orten gedrucket worden, und hier eben-

(t) *Leipzigische Chronicke. (Leipzig 1635. 4.) p. 84.*
(u) *Leipzigisches Geschicht-Buch oder Annales, (Leipz. 1714. fol.) p. 84.*

ebenfalls befindlich sind. Solten nun BEUGHEMI vorangeführte Incunabula Typographiae, oder die von dem Herrn MAITTAIRE herausgegebene Annales Typographici, in welchen beyden Büchern diejenigen Schrifften erzehlet werden, so von Erfindung der Buchdruckerey biß zu dem Jahr MD. aus der Preße kommen, vermehrter und zum Theil verbesserter an das Licht tretten, dergleichen mühsame doch aber beliebte und ergötzende Arbeit der in orbe litterario berühmte Herr M. IO. GOTTLIEB KRAUSE (x) schon vor langer Zeit angefangen, könte gewiß ein ziemliches Werck daraus erwachsen, wenn man sich auch nur dieser eintzigen vortrefflichen Bibliothec hierzu bedienete.

Damit ich aber von meinem Vorhaben nicht zuweit abgehe, will ich gleich anfangs, ehe noch die im XV. Jahr-Hundert hier angelegten Buchdruckereyen erzehlet werden, vermelden, daß schon um das Jahr 1480. die Einführung derselben in dieser Stadt **Leipzig** erfolget. Den Beweiß-Grund giebet ein Commentarius über die Offenbahrung des H. IOHANNIS, welcher An. 1481. in 4to hieselbst zu Druck befördert worden. Er führet den Titul:

> Glosa super Apocalipsim d' statu eccl'ie Ab año salutis pñti scꝫ M. ccccIxxxi vsq; ad finẽ mũdi Et de pclaro ꝛ gl'osissĩo triũpho xpiãoꝝ i Turcos ꝛ Maumethos. quoꝝ secta ꝛ Imperiũ breuit' incipiet deficẽ exfũdamẽtis Johañis in Apocalipsi ꝛ ex sensu lrãli eiusdeꝫ apertissimo. cũ cõsonãtia ex Judiciis astroꝝ.

Und zu Ende stehet die Nachricht:

> Ex genua M. CCCC. LXXX. die XXXI. marty in sabato scõcõpletum. Impressum lipczk anno sequente scilcꝫ M. CCCC LXXXI. in profesto michahelis.

Der Character litterarum ist zwar nach Beschaffenheit der Zeiten nicht gar deutlich, sondern mit gar vielen Abbreviaturen verdunckelt; Wie aber die Kunst in denen bald darauf folgenden Jahren nur ein wenig gestiegen, wird man auch so dann guten leserlichen Druck antreffen, obwohl das Lateinische, sonderlich von **Martin Landsbergen**

(x) V. *Ej. Nova Litteraria Eruditorum in gratiam divulgata, (Lipſ. 8.) Kal. Jun. Ann MDCCXIX. p. 128.*

bergen und Jacob Thannern fast durchgehends mit deutschen Buchstaben exprimiret worden. Wolte man alle Insignia Typographorum, welche zur Kenntniß der Bücher nicht weniges beytragen, sammlen, dergleichen Institutum ein gelehrter Mitvveidensis Herr M. GEO. SAM. HERMANN unter Händen hatte, und vor ihm GEO. DRAVDIVS in seinem Discursu Typographico Experimentali, (y) wiewohl nur von denen vornehmsten, zu thun beflissen gewesen, so würde von denen ersten Leipziger Buchdruckern auch ein besonderes Capitel zu machen seyn, denn vielmahl wo sie weder ihren Nahmen noch Ort hinzugethan, kan man doch aus ihren Wappen errathen, daß dieses oder jenes Buch in dieser Stadt gedrucket worden.

Was nun die Buchdrucker anlangt, welche seit dem Jahre 1480. biß zu Ende des XV. Seculi hier gelebet, so ist zwar an dem, daß wir keine MANUTIOS, STEPHANOS, FROBENIOS, TURNEBOS, GRYPHIOS, und andere Welt-bekandte Männer werden aufführen können, wenn man aber auf die folgenden Secula gehen solte, würden wohl M. ERNESTVS VOEGELINVS und andere auch an hiesigem Orte vielen ausländischen den Ruhm streitig machen. Unterdessen erfordert doch die Billigkeit das Andencken der Vorfahren, welche den Grund dieser herrlichen Wissenschafft hier geleget, bestmöglichst wieder zu erneuern. Den ersten Buchdrucker nennet nach IO. CAILLIO (z) vorerwehnter hochgelehrter JCtus Herr D. GOETZE. und berichtet am angeführten Orte, (aa) daß er MARCVS BRANDT geheissen. Er berufft sich dabey auf IO. GEO. SCHENCKII Bibliothecam Medicam, welcher eines Buchs gedacht, so An. 1484. zu Leipzig von diesem MARCO BRANDT gedrucket worden. Da nun eben dieses Buch die vorbelobte Pauliner-Bibliothec würcklich aufbehält, habe ich den völligen Titul daraus abgeschrieben, welcher in folgenden enthalten:

Tractatulus dé regimine hominis compositus per magistrum et dnm dnm Albicū archiepiscopum Pragensem. (4.

Zu

(y) *Conf. h. l. Celeb. Polyhistoris Dn. D. B. G. Struvii Introd. in Notit. Rei Litterariae (Jenae 1710. 8.) p. 516.* Sed vid. J. C *Spoerlii* Schediasm. de notit. insign. Typograph.

(z) *Jean de la Caille Historie de l'Imprimerie et de la Libraire. (Paris 1689. 4.) p. 44.*

(aa) *Schediasm. de Bibliotheca Senatus Lipsiensis (Lips. 1711. 4.) p. 4.*

Zu Ende aber stehet die Unterschrifft:

Magistri Albici arte medici nec nō ecclesie pragen*ſ* arch'episcopi Regimen sanitatis qd' alio nomine Vetularius nūcupatur finit feliciter Impssum in Lipczk per Marcum brand' Anno dnī. m. CCCC lxxxiiij. XXVI. die Men*ſ* Augusti.

Da man denn wahrnehmen kan, daß der Nahme BRAND mit einem Apostropho bezeichnet ist, also daß er vermuthlich eigentlich BRANDER geheissen, auch wohl eben der seyn mag, welcher vorgedachten Biblischen Commentarium gedrucket, wie bey Conferirung des Druckes einiger maßen zu erkennen.

Der in dem Hause GOttes treulich dienende Archi - Diaconus zu **Stolpen** Hr. M. CARL SAM. **Senff**/ hat in seiner **Jubel- und Kirchen-Geschichte des Amts Stolpen** (a) eines Leipziger Buchdruckers erwehnet, welcher MAURITIUS BRANDIS soll geheissen und An. 1489. allhier de Arte moriendi ein Buch gedruckt haben, so in der Kirchen- Bibliothec zu **Stolpen** annoch aufbehalten wird. Anfangs machte mir dieses einige Scrupel, ob es nicht vielleicht den vorhin genannten bedeuten solte, massen mir von diesem MAURITIO BRANDIS auf der Paulina nichts zu Gesichte kommen; Es hat mich aber nur vor weniger Zeit nicht allein der Herr M. **Senff** selbsten, sondern auch der wohlverdiente Rector der Schulen zu St Annen in Dreßden Herr M. CHRISTIAN AUGUST **Freyberg**, welcher von der bemeldten Bibliotheca Stolpensi etwas zu schreiben willens ist, gütig benachrichtiget, wie daß sie beyderseits den Titul des Buches aufs accurateste also abcopiret:

Opusculum ex floribus Scripturarum collectum de Arte Moriendi predicatum Missne per Licentiatum Valentinum Anno lxxxiiii.

Nebst des Buchdruckers Unterschrifft:

A. D. 1489. Impress. per Mauricium Brand'*ſ* **Liptzk**.

Woraus zu ersehen, daß er mit oder kurtz nach dem vorhergehenden gelebet, und vermuthlich auch einige von denen Schrifften, so wegen eines An. 1483. hier entstandenen Streites de immaculata conceptione Mariae zum Vorschein kommen, und in denen **unschuldigen Nachrichten** (b) angeführet worden, gedrucket.

Ihme

(a) *Kirchen - Reformation - und Jubel - Geschichte des Amts Stolpen*, (**Bautzen** 1719. 8.) cap. I. p. 24.

(b) *Unsch. Nachrichten*. (*Lipſ*. 8.) *An*. 1718. p. 371.

Jhme ist MARTINUS LANTZBERG gefolget, welcher sich zuweilen auch nur MARTINUM HERBIPOLENSEM, weil er von **Würtzburg** gebürtig war, zu schreiben pflegen. Schon An. 1490. hat er des IOHANNIS **von Paltz** (welcher Autor in der zu Erfurt An. 1502. heraus gekommenen Coelifodina und deren Supplement auch IO. de PALTZ genennet wird) **Hymelisch Funtgrub** unter seiner Presse gehabt, welche nachgehends von MELCH. **Lottern** und zwar An. 1497. hieselbst nachgedruckt worden. Es hat zwar MARTINUS **Langsberg** im angeführten Buche seinen Nahmen nicht beygefüget; man kan aber aus seinem Signo Typographico, welches zweene an einem Ast hangende Schilde, deren eines einen Stern, das andere drey Thurm-Spitzen vorstellet, schliessen, daß er der Drucker dieses Buchs in gedachtem Jahre gewesen. Nechst dem habe gesehen, daß der HORATIUS An. 1492. in 4to aus seiner Druckerey kommen, der die Unterschrifft führet:

Impressum in inclyta ciuitate Liptzgk per Baccalarium Martinum Herbipolensem Anno salutis. M. CCCC. XCII.

Ubrigens ist von ihm zu gedencken, daß er An. 1512. noch gelebet.

Zu gleicher Zeit hat sich CONRADUS KACHELOFEN mit seiner Druckerey bekandt gemacht. Die Bücher, so aus seiner Presse kommen, geben Nachricht, daß er um die Jahre 1492. biß 98. hieselbst gelebet. Das erste Buch, so ich von ihm angetroffen, ist in 4to An. 1492. gedruckt, und hält eine Eclogam THEODULI in sich, zu deren Ende die Worte stehen:

Egloge Theoduli Finis impresse liptz per Conradum Kachelouen. Anno salutis. M°.CCCC. lxxxxii°.

Das Insigne, so er geführet, ist runder Figur und praesentiret einen knienden Mann, der zwey Schilde hält, in deren einem das Leipziger Stadt-Wappen; in dem andern aber seines Nahmens beyde Initial-Buchstaben C und K befindlich sind.

Der fünffte ist GREGORIUS BOETTIGER. Unterschiedene Schrifften sind noch vorhanden, welche von 1493. biß 1495. aus seiner Druckerey kommen. Es kan aber auch seyn, daß nachfolgende Rede schon An. 1492. von ihm gedrucket worden:

Oratio de eligendo summo Pontifice: habita Rome in ecclesia sancti Petri ad sacratissimum Senatum Cardinalium, Innocentio octauo demortuo: per R. in christo patrem Bernardinum Carnaial: Pacen. Episcopum: Regis et Regine Hispanie orato-

oratorem : die transfigurationis dominice sexta August MCCCCXCII. (4.

Zu deren Ende die Unterschrifft zu lesen:

Impressum Liptzk per Gregorium Böttiger.

Dessen Coaetaneus war ARNOLDUS de COLONIA. Seinen Zunahmen habe nirgends angetroffen, denn er hat sich insgemein von seinem Geburts-Orte Cölln entweder ARNOLDUM de COLONIA oder ARN. COLONIENSEM geschrieben. Das erste Buch, so ich von ihm gedruckt gesehen, hat der A. betitult:

Exercitium puerorum grammaticale per dietas distributum. (4.

Er aber hat zu Ende beygefüget:

Impressum Liptzk per Arnoldum Coloniensem Anno gracie quadringentesimo tertio.

Hat sonst von An. 1493. biß 95. unterschiedene Schrifften unter seiner Presse gehabt, wie in mehr erwehnter Pauliner-Bibliothec kan gesehen werden.

Nach diesem folget in der Zeit Rechnung WOLFFGANG STOEKEL, welcher sich öffters auch STOCKEL, zuweilen STOCKLIN, von seiner Geburts-Stadt München aber, nach damahliger Gewohnheit, bloß WOLFFGANGUM MONACENSEM zu schreiben pflegen. Insgemein nennet er sich Baccalaureum Erffurtensem & Civem Liptzensem, und hat von An. 1495. biß etwan 1519. hier gelebet/ als in welchem Jahre er einige von des sel. Hrn. D. MART. LUTHERI Schrifften, da er sich in Leipzig durch seine Disputation mit IO. ECCIO sonderlich bekand gemacht, unter seiner Presse gehabt. Kurtz hierauf ist er nach Dreßden kommen, und bey Hertzog Georgen Hof-Buchdrucker worden, da er sich denn, wie mir aus seinen eignen Unterschrifften wissend ist, als einen hefftigen Feind des theuern LUTHERI bezeuget; vermuthlich aber auch die Evangelische Lehre nach der Zeit angenommen, massen er An. 1539. bey höchst-erfreulicher Einführung derselben annoch am Leben gewesen. Davon, daß er sich a patria schlecht hin Monacensem geschrieben, ist mir von dem bey der gelehrten Welt hochberühmten Therapiae & Botanices P. P. und der Hochlöbl. Medicinischen Facultät zu Leipzig Decano, Hn. D. AUGUSTO QUIRINO RIVINO, welcher nicht nur einen unvergleichlichen Schatz von glaubwürdigsten Documenten und Nachrichten der Leipziger Universität besitzet, sondern auch von denen ältesten hieselbst gewesenen Buchdruckereyen gar vieles gesammlet hat, folgender Tractat communiciret worden:

In

In presenti libello cõtinentur duo singulares et perutiles tractatus quoꝝ primus est De salute corporis quē edidit excellentissimus ac probatissimus medicine Doctor dñs Guihelmus de salicetо ad inclitũ Alfonsum Arrogonie et Cicilie Regem. Secundus ꝟo tractatus est de salute anime. Hũc miro quodam ac diuino q̃; humano artifitio cõposuit Reuerendissimus pater dominus Cardinalis de turre cremata ordinis predicatoꝝ sacre pagine doctor eximius.

Deme zu dem Ende beygefüget ist:

Explicit tractatus de salute anime. Editus per reuerendissimũ patrê dñm Cardinalem de thurre cremata: ordinis predicatoꝝ. eximiũ sacre pagine professorez. Anno dñi. M. cccc. xc. v. Impressum Lyptzk per Baccalariũ wolfgangũ de Monaco.

Zu anderer Zeit hat er seinen Namen völlig ausgedruckt, wie aus folgenden Buches Unterschrifft wahrzunehmen:

Finit Enee siluij seu Pape Pii. Ritu. Situ. Moribus. ac Conditione almanie opus celeberrimum. ac lectu iocundissimum. Accuratissimeq; per Baccalarium Wolfgangum Stockel de Monaco. Opidanum liptzensem Lyptzick impressum. et bene emendatum. Anno a natiuitate cristi Millesimo quadringentesimo nonagesimo sexto. Die vero nona Mensis aprilis. (4.

Von seinem Buchdrucker-Zeichen ist zu mercken, daß es einen Hammer nebst zweyen beygefügten Buchstaben W und S vorgestellet. Zuweilen hat er einen doppelten Schild geführet, auf deren einem wiederum das Wappen der Stadt Leipzig, auf dem andern aber seines Nahmens beyde Initial-Buchstaben W und S, nebst noch andern Figuren zu sehen.

Hierauf stehet in der Ordnung MELCHIOR LOTTER, der zwar noch in der Papistischen Finsterniß mit gestecket, als er An. 1497 den Tractat gedrucket, welcher überschrieben worden:

Dyalogus fratris Bernardi ordinis carthusiensis immēsaȝ et innumerabilem immaculate Dei genitricis virginis Marie misericordiaȝ per multa miracula atq; exempla elucidans nec non amplificans. (4.

Auf dessen letzter Seite er die Unterschrifft hinzugethan:

Finitum est pñs opusculũ Anno dñi M. cccc. xcvii. Et impressum in foelici urbe Lyptzigk per me Melchiar Lotter.

Er hat aber vermuthlich auch die seeligen Zeiten der Reformation erlebet, indem er noch zu Anfange derselben etliche hochschätzbare Schrifften von dem theuern Rüstzeuge LVTHERO unter seiner Presse

gehabt,

gehabt, es müste denn seyn, daß solche von seinem Sohne gleiches Nahmens wären gedrucket worden. Denn An. 1518. habe ich schon eine Schrifft angetroffen, da sich MELCHIOR LOTTER der Jüngere unterschrieben, welcher sich nach der Zeit gen **Wittenberg** begeben, vermuthlich aber auch etwan nach seines Vaters Todte wieder nach **Leipzig** gewendet, massen 1533. noch ein MELCHIOR LOTTER hier gelebet. Sein Insigne stellet einen alten Mann vor, welcher kniende ein grosses Schild hält, darinnen seines Nahmens beyde Initial-Buchstaben M. und L. ineinander gezogen stehen.

Der letzte in dem XV. Jahr-Hundert ist gewesen IACOBVS THANNER, von **Würtzburg** gebürtig. An. 1498. hat vermuthlich seine Druckerey angelegt. Das erste Buch, so mir vorkommen, darinnen er seinen völligen Nahmen der Nach-Welt hinterlassen, ist ein Juristisches, und führet den Titul:

Vtilis repeticio §. si quis L. Lex cornelia ff de Inju ꝛ famo libel & l vnice C de famo libel Continens plene materiam iniuriarum et famosorum libellorum. (4.

Der Autor desselben ist M. HEINRICVS GREVE, von **Göttingen**/ welcher An. 1485. bey hiesiger Universität das Rectorat bekleidet. Seine Buchdruckers Unterschrifft aber ist nachfolgende:

Impressum per me Jacobum Thanner Herbipolensem ciuem Liptzensem prima septembris. Anno domi M. CCCCXCVIII. In preclara ciuitate Liptzensi.

Bißweilen hat er nach damahliger Gewohnheit den Lateinischen ABIEGNVS an statt **Thanner** erwehlet. Weßwegen ich noch eine Schrifft von ihm gedruckt anführe:

Refutatorium errorum fratris Hieronymi Sauonarole qui concionando ad populum Florentie in templo dei summo Pontifici insurrexit. (4.

Zu deren Ende man die Worte findet:

Impressum Liptzik per Jacobum Abiegnum Anno salutis nostre M.CCCC.XCVIII.

Wo nun etwan ein Buch von ihm gedruckt worden, da er seinen Nahmen nicht beyfügen wollen, so hat er wenigstens sein Insigne, welches ein viereckigtes ist, und nebst andern Figuren die beyden Anfangs-Buchstaben seines Nahmens, I und T vorstellet, hinzu gethan. Von dem sel. LUTHERO hat er An. 1518. die Erklärung der 7. Buß-Psalmen unter seine Presse bekommen, da er denn ohne Zweiffel das aufgehende Licht der Evangelischen Warheit mit Freuden wird erkennet haben. An. 1520. ist er noch am Leben gewesen, hat auch fast die meisten Schrifften, welche zu Ende des XV. und Anfange des XVI. Seculi hier in Leipzig ediret worden, aus seiner Officina Typographica der Nach-Welt mitgetheilet.

Dieses sind demnach die Männer, welche den Ruhm derer damahls lebenden gelehrten Leipziger durch ihre Kunst vergrössern helffen. Was nun THOM. GARZONUS (a) in seinem allgemeinen Schau-Platz von der Druckerey überhaupt geschrieben: Andere Künste seynd zwar auch lobens werth, und ist keine so schlecht, sie trägt ihren Preiß davon; aber ich zweiffle / ob eine unter allen sey / die an Fürtrefflichkeit die Buchdrucker-Kunst, übertreffen könne. Sie ist diejenige, so alle andere Künste beym Leben erhält / und fortpflantzet / durch sie werden grosser Leute Nahmen Schrifften und Thaten ausgebreitet, das kan man auch insonderheit von denen Leipziger Druckereyen bekräfftigen. Denn wer sich nur ein wenig in der Historia Litteraria umgesehen und hier und da Lebens-Beschreibungen derer gelehrten Leipziger mit angetroffen, wird allerdings zugestehen, es haben die Druckereyen hieselbst vieles beygetragen, daß die geehrten Nahmen so vieler zum Theil schon längst verstorbenen gelehrten Männer, welche das Welt-berühmte Leipzig zur Welt gebracht, noch von späten Nachkommen verehret werden, massen gewiß ist, daß mancher wohlverdienten Leute Gedächtniß nach und nach untergangen, ehe noch dieses herrliche Kunst-Stück erfunden, und auch zu obenbemeldter Zeit hiesigen Ortes ausgebreitet worden.

(a) *Piazza Universale*, (*Frf.* 1659. 4. *Edit. Germ.*) *Disc.* CXXVIII. *p.* 961.

CCXXXVI.

Bibliotheca Italiana, o sia *notizia* de' *Libri rari* nella *Lingua Italiana*, divisa in quattro Parti principali; cioè Istoria, Poesia, Prose arti e scienze; Annessovi tutto il Libro dell Eloquenza Italiana di Mons. Giuste Fontanini col suo Ragionamento intorno alla stessa materia. Con Tavole copiosissime, e necessarie. In Venezia, presso Angiolo Geremia MDCCXXVIII. in med. 4. Con Licenza de Superiori, e Privilegio.

Der Autor von diesem raren Catalogo ist *NICOL. FRANCISCUS HAYM*, ein gebohrner Römer, der in der Music so wohl als in der Müntz-Wissenschafft vortrefflich erfahren gewesen, und den *Tesoro Britannico*, Lond. 1729. in 2. Voll. ed. hat. Er starb A. 1729. in Londen æt. L. und wurde in der Kyrche der H. Anna, wie er vor seinem End verlangt hat, begraben. Weiln die Italiänische Sprach in England sehr hoch geschätzt wird, so hat er denjenigen zu Gefallen, welche diese Sprache lernen, diesen Catalogum auch in Londen 1727. in 8. Italiänisch abdrucken lassen. Er hat hierinn Bücher, die nicht allein rar sind, sondern auch wegen des Autoris so wohl, als auch deren darinnen ausgeführten Materien Hochachtung verdienen, angezeigt, und dabey auf die besten, schönsten und correctesten Editionen eines jeden gesehen, und öffters dazu gesetzt, aus was Ursachen eine der andern vorzuziehen sey. Uber diß hat er offt unpartheyische Urtheile der Gelehrten von den Authoribus und ihren Büchern beygefügt, und eine Fortsetzung dieser nützlichen Arbeit versprochen. Es ist dieses Werck *recensirt* in den Nevv *Memoires of Litterat*. A. 1727. im *Febr. num.* 4. vid. *G. Z.* 1727. *p.* 845. & *A.* 1729. *p.* 633. 722. 998.

CCXXXVII.

Jo. Schwebelii Teutsche Bücher und Schriften; vid. supr. p. 103.

Anno 1525.

10) Ob die weltliche Obrigkeit macht habe falsche Gottesdienst abzuschaffen, und sich der Religion samt anderer Kirchen-Sachen

anzunemen, an Hertzog Ludwigen Pfaltzgraven. Wider die Auffruhr. Amt der Oberkeit.

11) Bericht, wie fern das Amt und Gewalt der Weltlichen Oberkeit, von dem geistlichen Regiment unterschieden sey, entgegen gesetzt, eines Cantzlers Meynung, als ob der weltlichen Oberkeit alle Macht in geistlichen Sachen entzogen werden sollte.

12) Ob der unehelich Beyschlaff ein Res Externa, und Mittelding sey.

13) Wie der Spruch Christi zu verstehen, da er sagt, Matth. 19. Es sey nicht gut ehlich zu werden.

14) Von allerley ehelichen, heimlichen und offentlichen Verlöbnissen, und andern Ehefällen

15) Drey Stück, den jenigen, so sich ehelich zusammen verpflichten, zu bedencken.

16) Von der **Priester-Ehe.** Insonderheit Joh. **Schwebelii** Verantwortung wider etliche Verleumbder, daß er sich in den Ehestand begeben.

17) Auslegung der Worte Pauli 1. Cor. 3. Ich hab den Grund gelegt. Ob ein Fegfeuer sey an Herrn *Johann*, *Apt* **zu Hornbach.** Widerlegung des Fegfeuers. Die Schrifft lehret was vonnöthen. Im Glauben wird der Mensch gerechtfertiget. Adam ist ein Bild Christi. Fried und Sicherheit verheissen. Angeneme Zeit. Wie Christus für alle gnug gethan.

18) Trost-Schrifft vom Leyden und dem Creutz.

Anno 1526.

19) Trost-Schrifft vom Creutz Christi, an Hertzogin **Elisabeth Pfaltzgrävin** / Geborne Landgrävin zu Hessen.

20) Ein treuer Rath, Christliche Schulen anzurichten.

21) Glückwünschung an Hertzogin **Elisab. Pfaltzgr.** wegen eines jungen Fürstlichen Erbens

22) Ein andere Glückwünschung, zu einem neugebohrnen jungen Fürstlichen Sohn, an Hochgedachte Fürstin.

23) **An Hansen von Sanct Ingwert** / wegen der Canonicken zu Hornbach.

24) An die *Canonicos* **zu Hornbach.**

25) An die Burger zu Hornbach, von rechtschaffener Anstellung eines Christlichen Lebens.

Anno 1527.

26) Außführliche Erckl̈ärung über die wunderbare Werck Gottes der ersten 6. Tagen, aus Gen. 1. cap. auff gnädiges Begeren **Herzogin** *Elisabeth*, Pfaltzgrävin, Hertzog *Ludnigs* Pfaltzgrafen Gemahlin, zu einem Christlichen Trost, J. F. G. zugeschriben.

27) Noch eine andere Trostschrifft, von Erschaffung des Menschen, und dessen Wideraufrichtung nach dem Fall, znm Trost der weltlichen Schwacheit, aus Gen. 2. cap.

28) Vermahnungs-Schrifft an einen Christen in der Statt Mentz.

29) Von der Jugend, Geselschafft, und unordentlichem Zutrincken.

Anno 1528.

30) Artickel des Geistlichen Glaubens, fürnemlich aber den Messiam betreffendt, mit unüberwindtlicher Schrifft gegründet, wider alle Unglaubigen, sonderlich die Jüden, an **Herzogin** *Elisabeth*.

31) Von der Tauff an etliche gute Freundt.

32) Widerlegung des Widertauffs, an einen **Widertauffer zu Bischweiler, Hans Haffner.**

33) **Widerruff** eines verführischen **Widertauffers (Christman Schumachers zu Banwil.)**

Anno 1529.

34) Bericht von Eigenschafft und rechtem Gebrauch der Kirchen-Güter.

35) Von fridlicher glückseliger Regierung, an **Herzog** *Ludnigen* **Pfaltzgraven.**

36) An einen Fürsten der Lust zum Krieg hat, aus dem 20. Psalm.

37) Ein Schreiben an Herzog *Ludnigen* **Pfaltzgraven**, darinn er referirt, was Herr *Jac.* **Sturm** von Straßburg ihme von denen damals **zum ersten also genanten Protestirenden** Religions-Ständen, in Sachen die Religion belangend, erzehlet hab.

Und 38) Ein ander Danck-Schreiben an hochermelten Fürsten, darinnen er J. F. G. von Herrn *Jacob* **Sturmen** zu Straßburg wegen, dancket, daß dieselbige, ihnen in Religions-Sachen umb Raht gnädig fragen lassen

Herr D. *MAIUS*, in *uita Reuchlini* erwehnet, daß *ADAMI* in *Vit. Th.* und andere, *Schvvebelium* unrecht für einen Calvinisten geben. *Vid.* KRAUSENS Bücher-*Histor. p.* 103.

CCXXXVIII.

TRaité de la *Desapropriation Claustrale*. Par J. P. CAMUS Euesque de Belley. A Besenson chez Jehan Tomas, à l'Enseigne du bon Pasteur. M. DC. XXXIIII. in 8.

Ce Traité, wie der **Buchhändler**, in der **Vorrede** an den Leser berichtet, a une telle liaison avecque le precedent de la *Paureté Euangelique*, qu'il en est une suitte comme necessaire. Il est uenu en ma puissance par les mesmes industries que i'ay employées pour avoir le premier. Si tu me continuë tres boñes graces, Lecteur, je te feray de nouueaux efforts pour en attirer d'autres, qui iustifieront pleinement la doctrine du Directeur Des-interessé, & qui feront sortir du puits de Democrite des veritez, que l'artifices des moins y tient caché depuis quelques Siecles. Veritez, **wie er ferner bedencklich schreibt**, à qui il en prendra comme au feu sacré, qui ayant esté caché dedans une cisterne à la prise de Jerusalem, se trouua conuerti en bouë au retour de la *captiuité de Babilone*, & cette bouë presentée aux rayons du Soleil y reprit de nouuelles flammes, qui furent soigneusement conseruées dans le Temple nouueau. Tu m'entends bien, Lecteur, sans que ie m'explique dauantage, ou si tu ne m'entends, la lecture de cest escrit te portera une lumiere dans les yeux qui escartera loin les obscuritez dont on a iusques à present offusqué ta cognoissance: Et percera le uoile, dont on se sert, *pour mettre à couuert la liberté de la pieté*. Der Tractat bestehet aus 50. Capp. und fängt sich das I. Cap. also an: Cette Desapropriation, que nous entreprenons d'examiner en ce Traicté, est non seulement la cime, mais le commencement, le milieu & la fin, mais le corps & l'ame, mais l'essence, mais le toict de la pauureté Claustrale. &c. Cap. 2) Ce que c'est que Domaine; 3) Usufruit & usage; 4) Administration, possession, pecule; 5) Proprieté, ce que c'est; 6) La pauureté Claustrale n'est que Desapropriation; 7) du uice de proprieté Claustrale

strale, & ses peines; 8) Ce qui rend le Cloistre incapable de proprieté. &c. Das 5) Closture pour un souhait.

Jo. Pet. Camus, Bischof zu Bellay, hatte sich nicht nur durch viele gelehrte und erbauliche Schrifften, sondern auch durch ein sehr exemplarisches Leben, und Güthätigkeit gegen die Armen, einen grossen Nahmen erworben. Er war aber dabey schertzhaft, und zog sonderlich gern über die Mönche los: wie er dann mit den Bettel-Mönchen viel Streit hatte, und malleus istiusmodi otiosorum hominum war. *Vid. V. N.* 1718. & *omnino BAYLE* Diction. *T. III. p. m.* 3039. *edit. Roterodam.* 1720. *p.* 962. woselbst er aber nur *Petrus* genennt wird. Viele meinen, wenn er etwas behutsamer wäre gewesen, daß er wegen seiner übrigen Verdienste hätte können canonisiret werden. Er starb 1652. d. 26. April. Vid. *SAMMARTH. Gall. Christian.* & *PERRAULT les hommes illustres, Tom. I, &c.*

CCXXXIX.

Regola delli *Cinque Ordini d' Architettura* di M. *JACOMO BAROZZIO da Vignola.* Libro primo, & Originale. Si stampata in Roma da Gio. Batta de Rossi Milanese in piazza nauona, in gros fol.

In dem vorangedruckten *Priuilegio Pii Papae* IIII. wird dieses Architect. Buch *Jacobi Barozzii, de Vignola*, Liber, qui ordines siue modos aedificandi in se continens, & ex antiquitatum Urbis aedificiis extractus, artem huiusmodi callentibus perutilis & necessarius genennet. Autor enim circa extremos uitae annos (obiit enim 1573. aet. LXVI.) ea, quae cum usu & experientia, tum sedula antiquitatis contemplatione didicerat, in regulas contraxit, quas amicorum adductus precibus, & Cardin. *Farnesii* munificentia adiutus, edidit in lucem. Qui liber tanto placuit opere studiosis Architecturae, ut in omnes pene cultioris Europae linguas traductus fuerit. *Vid. omnino A. E. L.* 1694. *p.* 26.

Frantzösisch kam dieses Werck sub. tit. seq. heraus: Les *cinq Ordres de Colomnes* & plusieurs Pieces d' Architecture tirées du

tres excellent Architecte *Vincent Scamozze*. Et autres tres-necessaire a ceux qui font profession de cét Art, & principallement pour les Sculptures, Tailleurs de Pierre, Maçon, Menussiers, &c. à Paris chez Jean Boisseau. M. DC. XLVI. in fol. So ließ auch solches An. 1712. Duraeus de Champdoré ins **Frantzösische über-setzen**, und sub. tit. Regles de cinq Ordres d'Architecture de J. B. *VIGNOLE avec plusieurs augmentations* de *MICHAEL ANGEL BOUNAROTI* zu Leyden in 8. wider auflegen. Weil aber der Autor sehr kurtz geschrieben, hat es *A. C. DAVILER* in seiner **Frantzösischen** Ubersetzung mit weitläufftigen Commentariis vermehret / in welchen die gantze Bau-Kunst erläutert wird. Das Werck ist unter dem Titel: *Cours d'Architecture*, qui comprend les Ordres de Vignole, avec les Commentaires, les figures & descriptions des plus beaux bâtimens & de ceux de Michel Angel &c. zu Paris heraus kommen, und zu Amsterdam 1664. in 4. Vid. *RECENS.* in A. E. L. 1694. p. 25. sq.

STURMIUS hat dieses Buch **in das Deutsche übersetzt**, und mit einigen **Anmerckungen** vermehret, das Lexicon aber, daraus der grösseste Theil des Buches bestehet, weggelassen, auch noch $3\frac{1}{2}$ Bogen Figuren dazu gemacht, Amsterdam 1699. in 4.

Es ist nach diesem in Paris **vermehrter** von neuen aufgeleget worden. *Vid. C. WOLFFII* **kurtzer Unterricht von den vornehmsten** *Mathem.* **Schrifften** / *p.* 72.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XLIII.

Einige EDITIONES PLAUTINAE.

CCXL.

a)

P*Lautinæ uiginti Comediæ* emendatiſſimæ cum accuratiſſima ac luculentiſſima interpratatione doctiſſimorum uirorum *Petri Vallæ* placentini ac & *Bernardi* Saraceni Veneti. in fol.

Zu 1) ſtehet *Bern. Saraceni Dedication*, ad *Franciscum Marcellum* Pontificem Tragurinum; 2) eiusd. B. *Saraceni* Caſtigationes, emendationes & enarrationes; ſub fin. werden dieſe Worte geleſen: Impreſſum Venetiis per Simonem Papienſem dictum Biuilaqua: & ſumma diligẽtia emendatũ ut ex poſtremis caſtigationibus patebit. Anno humãitatis Xpi. M. CD. XCIX. * (1499.) XV. Klendas Octobres. Sereniſſ. Auguſtino Barbadico Venetorum Duce Imperante.

Dominicus Palladi9 Soran9 ad Bern. Saracenũ Venetum Plauti interpretẽ Peritiſſimũ.

Venit apollineo foelix ſub Sydere Plautus:
Qui quondam tenebris ſepultus erat, &c.

Eiusd. Epigramma de *Marco Firmano.*

Ut fuit ille ſui magnus ſtudioſus homeri:
Sic Marcus Plauti ſemper amauit opus.
Cudere quod fecit lucri non captus amore:
Sed quo ſit facies uatis honeſta ſui.
Usque per auſonias facili pede curſitet oras:
Gloria ſit linguæ romule læta tuæ,

Pro

* Vid. MAITTAIRE Annal. Typogr. T. I. p. 360.

Pro meritis debet Marco romana iuuentus:
Cuius in ingenio (*ingenuo*) pectore musa nitet.

3) Joa. *Petri Vallæ Dedication*, ad J. V. D. *Scaramuzam triuultium* Mediolanensem patricium. 4) Eiusd. J. P. *Vallæ* in Plautinas Comoedias commentationes. Nebst diesen Final-Worten: Impressum Venetiis ære & impensa eruditi uiri Marci Firmani. Registrum huius operis. *Cum Gratia & Priuilegio*.

CCXLI.

b)

PLautus Poëta Comicus. Joannes Gruninger Argentiñ. imprimebat. Anno humanitatis Christi M. D. VIII. Diuo Maximiliano Cæsare imperante Octauo die Aprilis. Argentine, in 8°. *cum figuris*.

Jo. Adelphus Mulingius Argentinens. hat diese rare Edition *Joanni Dynchin* Jurium interpreti & Jacobi Epi Treuir. Cancellario, *dedicirt*. in calce libri stehen folgende Worte: *Dominicus Palladius* Soranus ad *Bernardū Saracenum* Venetum Plauti interpretem peritissimum.

Venit apollineo foelix sub sydere Plautus
Qui quondam tenebris semisepultus erat
Venit ⁊ illustris coetu stipatus ab omni
Musarum: totus fertilis ⁊ genio
Cuius tu typhis solers: qui primus in alto
Carbasa tentasti pandere tuta mari
Quē thymbreus amat: pallas; cultæq; Sorores
Cui debet vates: atq; latina cohors.

CCXLII.

c)

M. Accī *Plautī* Lat. *Comœdiæ* facilè principis Fabulæ XX. Superstites, cum Nouo & Luculento Commentario doctorum Virorum, operâ FRIDERICI TAUBMANNI, Professoris Acad. Accessit Index locupletiss. Cui Romanæ & eruditæ Antiqui-

tiquitatis quidam sit velut Thesaurus. Cætera, quæ Lectorem præscire magnopere interest, docebit Præfatio. Cum Privileg. Cæsar Majestat. ad decennium. Apud Zachariam Schurerum Bibliopol. Excudebat Wolffgangus Meisnerus, Anno M.D.C.V. in 4.

Taubmannus hat diesen *Plautum* 3. grossen Männen und Triumuiris, *Josepho Scaligero*, *Justo Lipsio*, und *Isaaco Casaubono*, zugeschrieben, und nicht nur diese, wie billig, sondern auch seinen *Gruterum*, darinnen sehr herausgestrichen. In der **Vor-Rede** aber zeigt *Taubmannus* an, quâ occasione er diesen laborem taediosum iuxta & inuidiosum unternommen; und schreibt: man werde ihme *Lambini* Arbeit über den *Plautum* vorwerfen; allein er antwortet darauf: negare se non posse, *Lambinum*, virum ingeniosiss. & doctiss. de *Plauto*, si quisquam alius, post magnum illum *Camerarium*, qui primus ad iuuandum *Plautum*, ut ille ait, signum sustulit, prolixissime meruisse - - - - sed si ipsemet *Lambinus* reuiuiscat, eaque cum suis componat, quæ ab obitu suo hisce quasi triginta annis optimorum sane ingeniorum feracissimis viri per Europam in omni doctrinarum genere eruditissimi in hoc Comico aut *emendarunt*, aut *illustrarunt*, aut *perpolierunt*, sat scio, tantam accessionem non miretur solum, sed qui viri istius amor erat in has litteras, bono publico vehementer gratuletur: cum præsertim notum sit, Auctorem morte præuentum suos illos Commentarios morâ & iudicio non ita roborasse, ut vel suâ ætate solem aciemque eruditorum ferre, aut famam Lambinianæ sustinere possent: immò tumultuaria ut plurimum operâ congestos, & neque a primâ neque secundâ Auctoris curâ meliores, ab alio publicatos esse. - - - In his ipsis meis Commentariis autem nihil ferè mihi vendicare habeo, præter fidem & industriam - - - - - - ego eâ laude contentus viuam, si fidelis Eclogarii nomen meruero. - - - *Indicem* etiam feci, qui Promtuarii aut Lexici vicem esse queat. Und in einem an *Christoph. Colerum* Anno 1598 **aigenhändig-geschriebenen Brief**, ertheilet *Taubmannus* von dieser seiner Arbeit folgenden Bericht: Verum est, mi *Colere*, quod rumusculi, me quidem non auctore, tibi insinuarunt, me *Comentaria in Plautum* vulgaturum. Sum quidem inibi ad triennium: verùm ex meo ingenio nihil quicquam pario; sed quod ab aliis, te nimirum, Scipione tuo, tuo *Rittershusio* (utinam & meo dicam

 ali-

aliquando! complectere, quaeſo, eam vicem, bina hæc Muſarum corcula, quaſi ſæpiuſcule, ita me tu egoque te, itaque ambos non uiſos amen, ἀυτοζωεὶ compello in libris eorum) ſexcentisque ad hanc faciem indolemque aliis publicatum habetur, labore & induſtriâ plane moroſa & negociosâ (hoc enim ſolum de meo largior *Plauto*) conciñare inſtitui. Imo ad finem iam quicquid eſt, ſpectat. Tu cum tuis illis Duumuiris, qui verè-Scriptores, verè-Thraſybuli literarum, videte, res veſtras ita componatis, ut circa Martini feſtum, vel etiam poſt Michaëlis ſtatim, ſi vita & valetudo continuat, *Scenæ Plautinæ*, meo rogatu, vacare poſſitis. Nam ad veſtrum mittetur omne id, quod edere paraui, iudicium: aut date mihi per hanc Germaniam, qui harum litetarum, etiam inter illa ſublimia, amantiores aut doctiores. Macht ihrs gut, ſo habts gut. Imo poſteritas habeat. Hoc certò vobis prædico, me in præfatione ut præceptores meos publice vos compellaturum, ea tamen lege, ne quid à me edatur in hoc genere, cuius vos non prius cenſores ceperim. *Janum* illum *Gruterum* vobis adiungam, cuius ego iudicium non minoris facio, quam *Lipſii*, aut etiam *Scaligeri*. Is in proximis ad me. Subſcribam ipſius verba: *Ad Plautum quod attinet, valde propoſitum laudo. Hoc ſolùm uelim, ne quicquam cites ex ſuſpicionibus meis apud vos editis, quam id, quod propriè animo tuo ſatisfacit.* &c. Et paulo poſt: *Sed & ego alioqui adornaram Commentaria collecta ex omnibus.* &c. *Verùm iſta mea, non tam dilata ſunt, quam decollata. Totus enim ſum in Politicis. Itaque perge quæſo, & concinna nobis commentarium tuum. Si otium mihi fuerit, ducenta tibi errata ſiue Lambini, ſive Lipſii, ſive Douſæ ſive Gulielmi transmittam.* &c. Hæc & alia in hanc ſententiam bonus ille noſter *Gruterus* plura. Eadem expecto abs te, abs tuo Scipione, abs tuo *Rittershuſio*. Promiſerat huius generis quædam & *Acidalius* noſter in poſtumis ad me paullo ante obitum literis ad me ſcriptis: ſed illa, ut opinor, cum auctore obiére. Perſcrutatus ſum non ſolum Criticos illos & Interpretes & Grammaticos, ſed & JCtos, monitore *Grutero*, ductore *Colero* noſtrate, *Weſenbecii* Genero, Gruteri amiciſſimo; item Medicos, Hiſt. philoſ. Philologos, in quibus ſperabam, me reperturum, quod faculam Umbro noſtro præluceret. Sed de his plura non poſſum. Tu, ut es diuinus, cætera coniectabis. Verum Te hoc, quod ſuperiùs, iterum ſeriò admonitum eo, participes me eorum, quæ domi habes in pluteis: nam quæ edidiſti, iam

iam pridem à me deuorata. Idem impetrabis mihi apud magnos illos tuos Duum Viros. Cuique suum optimâ fide à me redditur etiam loco indicato, ubi quisque hoc vel illud dixerit &c. Dann es ist lauter nichts mein, præter laborem colligendi. *Salustium* & *Dialogos* tuos auide expectamus. Sed & hoc te quæso, orationis illius exemplum, quam habuisti de obitu J. *Dousæ*, ad me transmitte. *Raptim*. Witteb. d. Bartholomæi. 98.

Die Gelehrten aestimiren *Taubmanni* Noten über den *Plautum* sehr hoch. *P. Cunaeus* schreibt in seinen *Epistol.* p. m. 79. *edit. Burman.* davon also: Notae in Plautum sunt *Taubmanni*, qui mira sedulitate, & fide optima in compendium contraxit, quicquid in hanc rem annotatum usqm. esset ab eruditissimis interpretibus. Ego quo penitius hos Commentarios inspicio, tanto magis adducor, ut credam esse hunc quendam rei literariae & venustatis Romanae thesaurum. Si enim transilias molestam hîc illic obseruatiunculam, de lectionum & emendationum diuersitate, reliqua omnia pulcra & luculenta erunt. Sane vero, illustriss. Legate, non potes animum tuum, negotiis regiis perpetuo intentum, ulla alia te melius reficere, quã *Plauti* lectione, in cuius leporibꝰ ñ quidam e plebe homines, sed Scipio, & Laelius, atque alii Romani proceres suauissime conquieuerunt.

Und in dem *Progrãm. funebri* wird von *Taubmanno* und dessen gelehrten Lucubrationen also geurtheilt: Erat *Taubmanno* id praecipue propositum, ut diuinae Poëseos penetralia iuuentuti reseraret, Linguam Lat. sinceram propagaret, & ex bonis autoribus illustratis comprobaret. Quod etiam egregie praestitit in *Plauto*, cuius Comoedias quae extant, publicè enarrauit omnes, quemque superiori aetate denuo cum Lucubrationibus suis eruditissimis; & nuper paucis diebus ante obitum *in minore forma sine comentariis*, publico bono correctum & emaculatum comunicauit. Idem egregie praestitit in *Virgilio*, * quem totum iuuentuti praelegit, sed adhuc in pluteis retinuit, magno cum literatorum desiderio, propediem emissurus si uita suppetiisset. Quem praeclarum tamen & utilissimum Laborem, ne reip. literariae diu inuidiant, Haeredes primâ occasione operam dabunt. * Quae duo uel sola monumenta, si uel maxime alia non essent, *Taubmannum* imortalem con-

* Prod. curante & edente *Christiano Taubmanno*, Frid. F. (*Lipsiae*) 1618. in 4.

conſeruabunt, imo iamdudum famam eius per totam Europam, & uicinas Inſulas, per Germaniam, Galliam, Italiam, Bohemiam, Auſtriam, Hungariam, Daniam, Angliam, & quò non? peruolare fecerunt.

Eraſmus Schmidius giebt ihm gleichfals in der *Parentat.* folgendes ſtattliche Zeugnus: Erat *Taubmannus* noſter humanus, affabilis, comis, facundus, placidus, candidus, omnium horarum homo, in ſeriis grauis & ſerius, in aliis iucundus, & citra omnem affectationem; quae ſtultorum index eſt, non ſine naturalibus quibusd. Gratiis & veneribus, liberaliter eruditeque iocoſus, candido ſemper Mercurii, nunquam nigro Momi ſale ſermones ſuos conſpergens, aut dicaciter alios perſtringens, vel mordaciter inſectans, ſed praeſentibus omnibus honeſtam hilaritatem felicitate ſingulari concilians, ut non immerito, ſi non Generis humani, ſaltem Virorum eruditorum, aut Academiae noſtrae *Deliciae* appellari potuerit. Quo nomine cùm aliorum quorumuis, tum imprimis Principum multorum gratiam & amorem ſingularem promeruit.

Die *Edition* von Anno 1621 ex recenſ. *GRUTERI* c. Coment. Taubmanni iſt die beſte von Plauto. Die ſchöne Auflag J. F. *GRAEUII*, Amſtelod. 1684. (welche weit beſſer und vermehrter als die erſtere von Anno 1669. iſt) wird in *Hiſt. Bibl. Fabric.* P. VI. p. 314. *recenſirt.*

Was *Plautum* angehet, ſo iſt er einer von den älteſten Römiſchen Poëten, und ein Meiſter in Vorſtellung der Affecten. Seine beſte Comœdie iſt Amphitruo. Und weil er lebhafter iſt, als der *Terentius*, und viele luſtige Schwänke macht, ſo leſen ihn Leute von luſtigen humeur lieber als den Terentium, da doch dieſer beſſer iſt; denn Plauti Latinität nicht zu imitiren. Vid. *Morhofii Polyhiſt. & Henr. Stephani Diſſ. de Latinitate Plauti.* it. *Plauti uita ex Petro Crinito & Lilio Gyraldo deſumta & ſubi. Comoed. Plauti ed. Amſtelod.* 1652. *in* 16. *Caſp. Sagittarii* Coment. de vita, ſcriptis, editionibus, interpretibus, lectione imitatione *Plauti*, *Terentii*, *Ciceronis. Altenb.* 1671. 8. laud. *Eraſ. Schmidii Orat. in obitum Taubm.* hab. *STOLLE Hiſt. Litter. p.* 189. *ſq. HEDERICHS Notit. Auct. FABRICII Bibl. Lat. CLARMUNDS Vitae. P. I. p.* 188. u. a. m.

CCXLIII.

d)

M. Acci *PLAUTI Comoediae curis secundis JO. PHILIPPI PAREI* Neapoli Nemetum. 1619. in 4. *EIUSD. Electa Plautina*: in quibus uelut *Thesauro* quodam *Antiquitatis*, quicquid est Rerum memorabilium, Rituumque Romanorum in Comicorum Latinorum Principe M. Accio *Plauto*: sub uniuersales Titulos *Locorum Communium* refertur: varii item Authores, quà Græci, quà Latini, passim illustrantur, & explicantur. Neapoli Nemetum. Impensis Jonæ Rosæ Librarii Francofurt. Excudebat Henricus Starckius; Anno MDCXVII. in 4.

Jo. Andr Payero, Patritio Scaphusiano, uiro nobiliss. ac prudentiss. inscripta. *Dionysius Gottofredus*, JC. celeb. lobt in dem praemittirten Lateinischen Brief diese LL. Comunes Philos. Plautinos sehr, und schreibt darinnen unter andern: carpant inuidi, dumodo meliore successu, meliora, si possint, audeant, vel praestent. Labor tuus crede, nec tempore veterascet, nec ab alio superabitur. &c. Der ehemalige berühmte Criticus *JANUS GRUTERUS* hielt von *Parei* Arbeit über den *Plautum* nicht viel: wie aus folgenden aigenhändigen *scabieusen* Schreiben an den gleichfals berühmten Altorfischen Philologū und Historicum *Mich. Piccartum* erhellet:

Salue Amicorum eximie. Ex superuacuo commendas mihi studium collegae tui. cui ecce hanc communicabis schedam & excusabis, quod desiderio eius non plenius satisfacio. Emendabo culpam sub uer, si uiuo. interim doleo, ualetudinem Tibi non esse ex animi sententia; utiq; cum tu unicus hodie supersis, qui sustineas digne coelum literarium. Nam qui Atlas eius uideri uult, imo adeo eapropter se iactat, *J. Ph. Paraeus*, uerè est Atlas in lapidem mutatus, cuius omnia scripta à minimo ad maximum resipiunt furtum, plagium, inscitiam, ignorantiam, insolentiam, impudentiam, asinitatem aut suillitatem meram. Hæc ideo scribo, quia is *iterum* me dissuadente, edere vult *Plautum* compositum cum Mss. Pall, omnibus. In specimine quidem ad me transmisso ita se insulse & pueriliter gesserat, ut ei consulerem, adhaereret Editioni secundae *Taubmanni*, cui ego ultimam imposueram manum. At homo ad id ita fremere incipiebat, ut prae se ferret, orbi toti se palàm factu-

rum

rum *Taubmanni* exemplar conſtare ex meris *Gruteri Piſtorisque* magnoniis. Inde coniicias de mente hominis, qui tamen praefatione *Editionis primae* ita ſe meum fecit, atque ſi prodiiſſet è podice meo aut ego ipſe ipſius. Nempe aſinus, cum pelle mea aliquam auctoritatem ſe nactum putat, mihi iam obuertit dentes. At vos quaeſo ne patiamini tam temerariam petulantiam. Ego puerum nunquam amaui ob furta, iuuenem ob iudicii ingeniique ſterilitatem ſcaeuiſſimam. Exinde me uerbulo ne unq̄m. dignatus. ni ante 3. menſes, q́ uolebat ei addicerem calculum meum ſuper *editione iterata Plauti*; quod, ut nolui peccare, hinc iſtae lacrymae. Verùm q̄ me rapit indignitas rei? Albergatum tuum neſcio quis habeat, egone an Typographus? indica, qua ſit forma & ueſte: tum quaeram inter meos, repetamque ab Elſeueriis. *Attica Meurſii* maiorem prae ſe ferunt diligentiam, q̄; habitura ſint uſum. Laudo tn. q; omnia ſimul & ſemel intueri liceat. Vale & ſalue cum tuiſſimo *Grutero*, 23. Febr. Anno 1618.

J. Phil. Parei Schreiben ad *PICCARTUM* lautet hingegen ex Ms. alſo:

Pro Epigrammate tuo, V. C. magnas tibi ago gratias. Feciſſem id multo ante, niſi ἀντίδωρον tibi deſtinaſſem ipſam *editionem meam Plautinam*, cui ornandae ēē uoluiſti. At ſero illa prodiit commodum ſub initium Nundinarum. En igitur tibi habe certiſſimum mei erga te affectus monumentum. Elaboraui illam incredibili ſane labore & moleſtia. Utinam punctum omne ferre queam! certe quidam id volui poſt tot Criticorum falces. Bono igitur euentui omnia committenda. Strinxit iam in me uirulentum & portentoſum plane gladium is, quem minime omnium oportebat. Sed ego ſplendidam iſtam bilem iam contemnere didici, ſat tutus meliorum iudicio. Tu, quaeſo, V. C. animi tui mentem ſeriò ad me perſcribe, ac ſicubi forte haeſitarim, liberè ac condide mone. Ita enim eruditionem tuam iam pridem; aeſtimo. Praeſtabo & ego ἀμειβῆν ubi ubi uoles. Nuper Francofurti cum eſſem, Librarius quidam, Chriſtophorus Vetterus, de augmento Diſſertationum tuarum Hiſtoricarum mecum egit, ut tibi auctor eſſem tertiae partis euulgandae. Hanc enim tibi iam adfectam & confectam eſſe, ſibi conſtare, dictitabat. Quare, V. C. ſi ita uoles, fac quam primum ad me mittas. Faxo ego, ut in noſtro Typographéo quam nitidiſſime excudantur ſumptibus modo dicti librarii, amici mei. Simul innue quoque, quibus uelis conditionibus. Habebis me hic ἐργοδιωκτὴν promtiſſimum, ſtudioſiſſimum. Vale V. C. meque amare perge, qui te aeternùm 11. Maii. Anno 1619.

Noch ein ander Lateiniſch Schreiben J. P. *PAREI ad Joa. Meurſium*, de *noua Plauti Editione*, ſub dato; d. 5. Sept. 1617. iſt in *GROSCHUFF. Conlect. libb. rarior.* p. 587. ſq. zu leſen. *uid. heic omnino laud.* STOLLII *Biblioth.* p. 171-180.

(o)

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XLIV.

CCXLIV.

C*Asparis Cunradi* Sil. Phil. & Med. D. *Prosopographiæ Melicæ, Millenarius* I. in quo virorum doctrina & virtute clarissimorum uita ac fama singulis *distichis* vtcunque delineatur. Cum elencho nominum eorum in calce adiecto. Francofurti, Typis Antonii Hummii, Impensis Martini Gnisen & Dauidis Molleri, Bibliopol. Vratislauiens. M. DC. XV. in 8. *Eiusd. Millenarius* II. iisd. eod. *Eiusd. Millenarius* III. Hanouiæ sumptibus Conradi Eifridi. MDCXXI. in 8.

In der **Vorrede** zu dem **Erstern** *Millenario* schreibt der Autor von dem Verlauf dieses nützlichen Buchs, welches nun gar selten mehr gesehen wird, gleich Anfangs also: Et naturæ meæ ductu, & grati animi adductu factum est, mi Lector, ut hoc quidquid est laboris, cuius primordia heic vides, horis subsecivis continuandum mihimetipse imposuerim: *occasionem ad hoc* mihi dante meo illo, *Domini est Salus*, quo inter alia quam plurima, ex 3. Psalm. selecto, in 18. iam annum symboli loco utor: & quod à præstantissimis Germaniæ viris ac Poëtis, numero non paucis, egregiis sane carminibus est euolutum & ornatum. Illis igitur, atque omnibus quidem ac singulis quum redhostimentum cogitarem, & ingentem hanc copiam cum & ingenii mei, & temporis, quod mihi ad hæc talia nunc perexiguum, inopia conferrem, prolixo aut carminum lenocinio, aut rotunda Epigrammatum argutia fieri id non posse aduerti statim. Voto ergo atque animo meo obsequens ita meum conueni tandem, vt *singulis singula disticha* litarem, eaque talia, quæ *ipsorum* aut *professionem* & *studia*, & *officia* delibarent. - - - Nec malo fato factum, quod fortean incidi tum in similem libellum, qui ante annos circiter 40. Gorlicii studio, si recte coniicio, M. *Martini Mylii*, p. m. Rectoris quomdam eiusdem scholæ, viri meritissimi, & mihi amicissimi, excusus, extrususque, in quo Germanarum

rerũ Historici *Georgio Fabricio*; à *Gerhardo Fausto* Confluentio, qui idem mihi Ge. Fabricius, Poëtæ Germani; à *Matthaeo Gribaldo* Mopha, JC. Cheriano, JCti; à *Johan. Bartholomaeo*, Suidnicensi, Medici & Philosophi; ab *Eobano Hesso* Musæ; à *G. Fabricio* item Gratiæ & Musici celebriores; ab aliis, simili elogii genere describuntur. His igitur facem mihi præferentibus, uti & *Aegidio Periandro*, & *Josepho* à *Pinu*, ut alios plures taceam, non moratus, manum tabulæ admoui, &, cum bono DEO, cum ipsis Calendis Januariis, Anno MDCXIII. exorsus, Philothecæ meæ, D. *Pauli Eberi* Calendarium; M. *Procopii Lupacii* rerum Bohemicarum Ephemerin; M. *Andr. Calagii* Natales; Dn. *Nicolai Polii*, Ecclesiæ Magdalææ in laudabili nostræ Repub. Archidiaconi & Senioris, amici ac Fautoris mei singularis, Hemerologium Silesiacum Vratislauiense, &, quod ipsemet collegi, Diarium illud meum, adiunxi; ac quoscunque in hisce libris dies illa, & sic subsequentes reliquæ, mihi obtulerunt Viros doctos, & de Repub. litteraria bene meritos, eos hac qualiquali elogio inornatos non dimisi. Ansa quoque per hosce libros data mihi interdum est, ut alios etiam consuluerim, puta, *Henr. Pantaleonis* Prosopographiam; *Cunradi Gesneri* Bibliothecam; *Abr. Bucholceri* indicem Chronologi; *Joh. Georg. Schenckii* Biblia Jatrica; *Joh. Trithemii* Scriptores Ecclesiasticos; *Wolfg. Justi* illustrium Medicorum Chronologiam; *Bezae* & *Reusneri* Eiconas; *Joh. Wolfii* Lectiones Memorabiles; *Christoph. Heluici* Theatrum historicum & similes alios. Und in der **Vorrede** zum 3. *Millenario* (welcher sehr rar) entschuldigt sich der Autor, daß er mit dem 3. *Millenario*, wiewol ohne sein Verschulden, so lang zurücke geblieben. Extra culpam ergo me esse, ut scias, wie er meldet, paucis hoc habe. Quartus annus iam abiit, & quintus cursus non inceleri progreditur, ex quo foetus hic meus Franckofurtum tum visit, sed, nescio, quo siue fato sinisteriore, siue hominum negligentia factum, vt superiori æstate excusus partim, partim inexcusus, post Hummianæ typographiæ venditionem ad me redierit. Quiescere eum sic mecum hucusque passus sum, dum ultro nunc elicitur publici iuris futurus. - - - Visurus si Deus volet, *quartum* etiam ac *quintum Millenarium*, qui ad typos in tantum iam adornati, ut communicari mihi tantum expetam nonnullorum dies natales, uti & nonnullorum emortuales.

Es sind fast die meisten von diesen Lateinischen einzeln *Distichis* von denen Gelehrten nett abgefasset; außer daß manche nicht

gar glücklich gerahten. Sie entwerfen den Character so wol als die Haupt-Verdienste eines jeden sehr glücklich, und zwar so, daß er darinn den Tag und das Jahr der Geburt, und des Todes eines jeden, wann er ihn gewüßt, jedem Disticho schicklich beygerücket hat. Daher diese nach Alphabetischer Ordnung eingerichtete Millenarii offt eine solche Nachricht geben, wo man sonst keine finden kan. Sein Sohn, *Jo. Henr. Cunradi*, hat diese *Millenarios* hernach vermehrt, verbessert, und noch VII. darzu gethan, auch schon das VIIIte angefangen. Das *Autographum* bestehet in 5. starcken Quart-Bänden. *Conf.* **Hamburgische Berichte** 1737. *p.* 645. woselbst aber des 3. *Millenarii* nicht gedacht wird; *WITTE Diar. biograph. J. H. CUNRADI Silesia Togata &c.*

Zu meinen 3. Millenariis, sind noch 3. andere und folgende Scripta C. C. mit angebunden. 1) *Parodiarum* ad *Horatii* Flaccii *Melpomenen* Variorum Auctorum, & argumenti varii Centuria prima, collecta & edita studio *Casparis Cunradi* Phil. & Med. D. ad Nobilem & Clariss. *Danielem Rindfleisch* Bucretium Patritium & Physicum Uratisl. Dominum ac Fautorem æternum colendum. Lipsiæ, Anno M. DC. XIV. in 8. 2) *Casparis Cunradi* Phil. & Med. D. *Ara Manalis Christinæ Tilesiæ Coniugi* meritissimæ posita. Cum appendiculis Epicediorum duobus Liberis ante Matrem demortuis, à Fautoribus & Amicis scriptorum. Olsnæ Silesior. Ex officina Calcographica Joh. Bössemesserianis. M.DC.XXVI. in 8. Et 3) *Eiusd. Ara Manalis altera Barbaræ Jacobææ Alteri* suæ *Coniugi* p. m. non minus fidissimæ erecta. Ib. ex ead. MDCXXIX. in 8.

CCXLV.

AUGUSTINI NIPHI Medices, Philosophi Suessani, de *Auguriis* Lib. II. cum capitum Indice. His adiecimus ORI APOLLINIS Niliaci de *Hieroglyphicis Notis* Lib. II. à *Bernardino Vicentino latinitate donatos.* Basileae apud Johannem Heruagium, Anno M. D. XXXIIII. in 8.

Niphi Bücher *de Auguriis* sind auch *Tomo V. Thes. Antiq. Roman. Jo. Ge. Graevii inserirt;* und zu Marpurg, nebst dem **Buch** de *Diebus Criticis*, 1614. in 4. seorsim gedruckt worden.

In dem 1. Buch, wie *Niphus* selbst in der *Dedication* ad *Guidonem Rangonium Comitem* berichtet, erzehlet er die Vanitäten der Auguriorum; und in dem 2. reprobirt er die Opiniones und Caussas, quibus huiusmodi uanitatibus prisci homines fidem tribuerunt.

Den *Orum Apollinem* hat der Interpres Latinus, *Bernardinus Trebatius Vicentinus, Chuonrado Peutingero* Augustano, JCto, Anno 1515. zugeschrieben. Was *Augustin. Niphum* (ab *Augustino Nipho Legionis Praef.* probe disting.) von Sessa, oder, wie andere mit *Bayle* wollen, von Joppoli im Königreich Napoli bürtig anbelangt, so war er einer von denen besten Aristot. Philosophis und gelehrtesten Italiän. Scribenten seiner Zeit. Das meiste, so aus seiner Feder geflossen, ist von besondern Geist und Anmuth. In nichts aber kan man die Schönheit seines Verstandes besser, als in seinen **verliebten Schrifften**, erblicken, denn darinnen war er ein Meister. Die Zärtlichkeit und Wollust waren seine Stärcke, und auch seine Schwäche.

Seine *Opuscula Moralia*, welche *Gabr. Naudaeus* Anno 1645. in 4. zu Paris ans licht gestellet hat, und in *Biblioth. Mencken. p.* 803. mit unter die **raren Bücher** gezehlet werden, sind denen andern Schrifften des *Niphi* bey weitem an Güte nicht gleich. Man würde ein ziemlich Buch machen, wenn man alle Lob-Sprüche, welches dem *Nipho* von denen Gelehrten beygeleget worden sind, zusammen raffen wollte. Vid. *Morhof. Polyh. Tom.* 2. *L.* 1. *c. XI p.* 54. Man kan sich aber füglich, so wol was seine Person, als seine Schrifften, betrifft, an dem, was *Naudaeus*, in dem iudicio, so er denen *Opusc. Moral.* vorgesetzet hat, *Toppi* in der *Bibl. Neapolit.* p. 4. und *Nicodemo* in denen *Addizioni* zu dieser *Biblioth. p.* 23. *seqq.* von demselben auffgezeichnet haben, genügen lassen. *Conf.* J. B. *SCHEIBENS* **freymüthige Gedancken**, *p.* 125. *& BAYLE Diction. p. m.* 2099. *sq.*

Jo. Henr. Boecler hingegen raisoniret in seiner *Bibliographia Critica*, *p.* 603. *&* 604. *edit. Krauss.* von *Nipho* und dessen *Opusculis* also: Floruit hic *Niphus* superiori Saeculo inter praecipuos philosophos in Italia. *Opuscula* eius *eximia* sunt; *Moralia nullius ferme momenti.* Edita autem sunt a *Naudeo* Parisiis, suasu illustrium uirorum, in Puteani Museo, cum diu iam neglecta fuissent. Multis in rebus *Cardano* similis est, sed non ingenio. In libro de *Amore* ineptias multas & uitia puerilia iam senex

pro-

prodit. Describit autem fere amores suos, sicut *Franc. Petrarcha* de *Laura sua.* Stilus vero eius plusquam barbarus est, &c. Zu End seines Buches de *Amore*, Lugd. Bat. 1641. in 12. ed. stehet ein Capitel de *Heroinae illustris Johannae pulchritudine*, welches C. *Thomasius* **in seinen freymüthige Gedancken über allerhand Bücher**, p. 803. sq. mit einer scharffen Censur gantz recht angesehen hat. Vid. *STOLLENS Hist. Litter. p.* 689. Im übrigen war *Niphus*, welcher Anno 1545. noch gelebt, den Meinungen seines ehemaligen Praeceptoris, des berühmten *Nicolai Verniae*, so sehr ergeben, daß man ihn bey nahe drüber verbrandt hätte, wenn nicht seine Freunde ihr möglichstes gethan, und er selbst diesem Ubel durch einige Aenderungen, die er in seinem Werck de Intellectu & Daemonibus eingerückt, zuvorgekommen wäre. *Conf. ISELINS Hist. Lex. Tom. III. f.* 661.

CCXLVI.

HIERONYMI CARDANI Medici Mediolanensis, de *Sapientia* Libri quinque. *EIUSDEM* de *Consolatione* Libri tres. Aliàs æditi, sed nunc ab eodem authore recogniti. *EIUSDEM*, de *Libris propriis*, liber unus. Omnia locupleti indice decorata. Excusum Norimbergae apud Johan. Petreium 1544. in 4.

Cum propter Sapientiam (wie Cardanus in der *Dedication* an *Franciscum Sfondratum*, Senatorem Dinarchamque Belani, Mandeli, ac ripae lacus, nec non oppidorum, quae iuxta lacum Eupilum, mit Verwunderung schreibt) multa & præclara opera nobis reliquerit antiquitas, mirum sane esse, nullum de ipsa *Sapientia*, propter quam omnia illa nobis inuenire potuerunt conscripsisse. - - Operæ precium igitur facturus uideor, si omni diligentia, tanquam de omnium bonorũ parente, foelicitas authore, uitaeque magistra rationem reddidero. In 1) agit de *diuina* Sapientia; in 2) de *Naturali*; in 3) de *Humana*; in 4) de *Daemoniaca*, & in 5) de his qui lapsi sunt, quonam pacto commode se redimere queant.

Von seinem Tract. de *Consolatione* meldet der *Autor* in *prooemio* unter andern also: fuerat ab initio eius nomen *Accusatoris*, ut qui uanos hominum affectus, atque falsas argueret persuasiones; at post mutato nomine, & in tres libellos diuiso, de *Consolatione* cum

eum inscripsimus quod longe magis infelices Consolatione, quàm fortunati reprehensione indigere uiderentur. Verum quouis modo titulum eius appellaueris, seu de *Consolatione*, seu *Accusatorem*, res ipsa pertractata, à nomine suo ñ abhorrebit.

Was Cardani libellum de *libris propriis*, cui titulus est, *Ephemerus* betrift, hat er solchen *Hieronymo Cardano*, Medico, affini suo, *dediciret*, sub dato: XIII. Kal. Oct. Anno 1543. Mediolani. aetat. XLII. und darinn 42. Scripta propria kürtzlich *recensiret*. Woraus erhellet, daß Cardanus sehr viel geschrieben, und von gantz ungemeinen Fleiß müsse gewesen seyn. Ad eum, wie *Toscanus* in *Peplo Italiae* meldet, non ex longinquis solum regionibus delatos desperatae ualetudinis non paucos utriusque sexus breui conualescentes in patriam rediisse ipsi uidimus; sed & libros tot edidit, ut ipsemet eorum indicem in lucem emittere sit coactus.

Einige zählen ihn unter die Atheisten. wovon *Tom. X. Obs. Hallens. p.219. sq.* folgende Worte gelesen werden: Quod ad *Scripta Cardani* attinet, *omnia* quidem in X. Tomos per *Carolum Sponium* digesta & A. C. 1624. Geneuae in fol. sunt edita; sed nec ferunt Bibliopolia nostra libros eiusmodi, nec licet ferant interdum, facile emptorem ob grande pretium inueniunt. Ac licet fere omnia eius sunt παραδοξώτερα, cum portentosi ingenii homo fuerit *Cardanus*. (quippe qui de se gloriatur, se unum plura inuenisse quam tot praeclara ingenia multis annorum millibus reperire potuerunt;) *duo* tamen *sunt imprimis queis Atheismi suspicionem sibi peperit*, quaeque in *rariorum librorum numerum* referenda esse existimamus. *Primum est* istud de *Subtilitate* (quod obseruante Thoma *Brovvn* in *Pseudodoxia Epidem.* l. 1. c. 9. p. 48. somnio quodam admonitus elucubrauit.) *Alterum* quod *Ptolomaei Opus de astrorum iudiciis* conscripsit. Etenim in illo Ethnicos & Judaeos & Muhammedanos & Christianos quosque pro suae religionis & Sectae veritate disputantes introducit, & tandem uniuersam hanc pugnam abrumpit hisce uerbis: *igitur his arbitrio victoriae relictis ad prouinciarum discrimina transeamus.* - - - Deleta est illa deinceps phrasis in posterioribus additionibus, & cum aliis quibusd. formulis immutata. *Conf. MORHOFII Polyhist.* L. 1. cap. VIII. p. m. 76. Unde haud obscure patet, editiones priores librorum de *Subtilitate*, quarum una Lugduni Anno 1551. in 8. prodiit, posterioribus omnibus esse rariores, cum nondum castratae sint & Libro XI. p. m. 422. usque ad p. 426. omnia haec bona fide exhibeant,

beant, quae Cardanum Atheiſmi ſuſpectum reddidere. Alterum ipſius Opus, quod atheiſmi labem ipſi affricuit, eſt iſtud, quod in *Ptolomaei Peluſienſis IV. Libros de aſtrorum iudiciis* conſcripſit, quodque per mare tendens in naui elucubrauit, cum Lugduni forte fortuna aliud requirens dono hunc Ptolomaei librum a quod. accepiſſet. In eo enim id euulgauit tandem, quod uiginti annis atque amplius alta mente repoſtum habuit & ob religionem non auſus eſt, edere in lucem. Scilicet *in geneſi Dn. noſtri Jeſu Chriſti* ex aſtrorum iudicio tot ac tanta concurrere mirabilia, ut iudicandum ſit eius natiuitatem, etiamſi naturalibus rationibus ſolum inſiſtendum eſſet, fuiſſe admirabilem, naturamque illi tantum tribuiſſe, quantum concurſu omnium cœlorum excogitari poterat, adeoque legem noſtram etiam naturaliter eſſe legem pietatis, iuſtitiae, fidei, ſimplicitatis, caritatis, nec illam habituram finem niſi poſt reditum eclipticarum, in quo fiet nouus ſtatus uniuerſi. Ac licet deinceps multis uerbis conteſtetur, ſe id non uelle atque ſi Diuinitas in Chriſto, uel miracula Eius, uel uitae ſanctitas, uel legis promulgatio ab aſtris pendeant; eius tamen Thema natalitium ex Aſtrologorum regulis accurate delineat, atque ex eo poſtea id omne deducit, quod noſmet ceu diuinum & ſupernaturale in eius uita ſtupemus. *&c.* Editus autem hic liber Cardani Baſileae 1554. in fol.

Gottslåſterlich lautets, wann er *L. de Genituris* Genit. 28. alſo ſchreibt: Jam quoties repetam, etſi rex fuerit, atque *ſanctiſſimus*, infortunas autem oppoſitas in ſeptimo & primo loco, uel in 7. iunctas habuerit, uiolentâ morte peribit.

KEPLERUS iudicirt *in ſuo Tertio Interueniente theſ.* 136. von *Cardano* alſo: Er iſt in Aſtrologia nicht der beſte - - - er ſtecket voller unbeſonnener Einfåll, daß nicht möglich iſt, daß er dem hunderſten Theil mit gebührendem Fleis nachgetrachtet habe, man ſiehet offt in ſeinen *Aphoriſmis*, daß er ſie aus einem einigen Exempel daher ſchreibet, welches er ſein nechſt darbey, oder nicht weit darvon ſetzet. In Summa, er hat ſeinen Einfållen getrauet, als wåren es Oracula, und ſich hierzu ſeines erlangten Ruffs, und der Leut Unwiſſenheit mißbraucht, ſonderlich die Teutſche vergafte Ingenia mit Fleis gevexiret. *Conf. D. TOB. WAGNERI Aſtrologia Genethliaca deſtructa, & ad diſputandum propos.* R. M. *Joa. Brandio* Stutgard. impreſſ. 1656. in 4. pag. 112.

Daher *Cardanus* ſelber, de *uitâ propriâ, cap. X. p.* 184. von ſich alſo ſchreibt: Quod ad Aſtrologiam, quae praedicere docet, operam uedi, & nimis quam debui fidi quoque in perniciem meam.

Er

Er propheceite ihm selber sein Lebens-End; allein weiln er darinnen fallirte, hungerte er sich aus. Cum tribus diebus minus septuagesimum quintum annum impleuisset, eod. quo praedixerat anno & die, uidelicet XI. Kalend. Octobris defecit, ob id, ne falleret, mortem suâ inediâ accelerasse creditus, wie auch *Thuanus* berichtet. Und *Scaliger* schreibet in seinen *Prolegomen. ad Manilium* davon also: Idem Genethliacus quum multis ante annis diem & horam mortis suae determinasset, & appetente tempore nihilominus benè ualeret, quanquam iam octogenario maior, ne artem contumeliae exponeret, inediâ constituit mori. Quod nescio serius, an citius ante constitutum ab eo tempus contigerit. Res nota est: neque nostrum est mentiri. Omnino fecit, quod ille in Epigrammate, *δισχυνθεὶς πελύσιριν ἀπήγξατο.* Lege totum Epigramma. Nihil melius huius Genethliaci exitum expresserit. Nam idem minus rei fuit. Post mortem tamen *Cardanus*, ab hoste *Scaligero* miris ornabatur laudibus. *V. d.* SCHELHORNII *Amoenit. Literar. T. I. p.* 273. *sq.* & *VINC. PARAVICINI Singularia de uiris erudit. p.* 91. Herr Prof. *STOLLE* nennet *Cardanum*, in seiner *Hist. Liter.* p. 402. einen Philosoph. Charlatan. Und *BRUCKERUS* P. VII. der Fragen aus der *Philos. Hist.* p. 72. einen Philosophischen Phantasten. *MORHOF.* in *Polyhist.* urtheilet von *Cardani* Schrifften also: In iis multa ēē sane quidem acutissima ac profundi ingenii specimina, sed & non pauca ualde stulta atque inepta.

Es schrieb aber *Cardanus* so viele Bücher, mehr propter *famem*, als propter famam. Ut missos faciam excursus, wie *Naudaeus*, *in Judicio de Cardano* schreibt, quos de rebus suis frequentissimos habet: eo tantum fine, quemadmodum alicubi fatetur, ut plura folia Typographis mitteret, quibuscum antea de illorum pretio pepigerat; atque hoc modo *fami*, non modo secus ac famae scriberet. *Vid. BAYLE Diction. p. m.* 765.

Wer ein mehrers von diesem gelehrten aber wunderlichen Mann wissen will, der lese *uitam Cardani*, a se ipso conscriptam, in qua se ipsum uocat *Naturam anomalam*, atque aliae portentosae leguntur narratiunculae; prod. ex Biblioth. Gabr. Naudaei Paris. 1643. in 8. & Amstelod. 1654. in 12. quae, unà cum *eiusd.* Lib. de *Libris propriis Opp. eius X. Voll. iunctim ed. praem.* conf. quoque *Abregé de l'Hist. des Sçavans*, *Tom. I. P. 2. V. N.* 1701. *p.* 146. *sq. Hist. Biblioth. FABRIC. P. VI. p.* 276. *& prae ceteris supr. laud. BRUCKERUS* l. c. *FELLERUS in Monumentis inedit. Trimestri* V. p. 592. & *THOMASIUS* in *Orat. Academ. p.* 19. *sq.*

❋ (o) ❋

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XLV.

CCXLVII.

REgole *Generali di Architettura* di SEBASTIANO SERLIO Bolognese sopra le cinque maniere de gli edifici, cioè, Thoscano, Dorico, Jonico, Corinthio, e composito, con gli essempi de l'antiquita, che per la maggior parte concordano con la dottrina di *Vitruvio* M. D. XXXX. In Venetia Per Francesco Marcolini da Forli. Con nuoue additioni. Con Privilegii. *fol. max.* *

Es ist dieses Exemplar auf blaulich Papier künstlich gedruckt. Lateinisch kam es unter folgendem Titel heraus:

SEBASTIANI SERLII Bononiensis *De Architectura* Libri Quinque, Quibus cuncta ferè Architectonicæ facultatis mysteria doctè, perspicuè, uberriméque explicantur, à *Joanne Carolo Saraceno ex Italica in Latinam linguam nunc primùm translati* atque conuersi. In quibus, præter orationis perpetuam continuatamque seriem, & propriæ ædificiorum mensuræ, & consentaneæ quoque *structurarum omnium designationes* perquàm *eleganter insertæ* accommodatæque fuerunt. Nec non extraordinarius *quinquaginta portarum libellus in operis calce* adiunctus hic demum conspicitur. * Venetiis, apud Franciscum de Franciscis Senensem, & Joannem Chriegher. 1569. in fol.

Der

* *Serlii Architectura* ITALICE quoque prod. Venet. 1544. fol. it. 1566. in 4. & 1588. in fol. it. 1551. in fol. *Vid. HAYMII Bibl. italiana p.* 214. sq.

** mit dieser rubric: *Sebastiani Serlii extra Ordinem Liber: in quo è Rustico opere diuersis generibus permixto atque consociato porta triginta, & ex opere delicatiori diuersarum spe-*

Der *Autor* hat diese V. Bücher *Francisco Valesio Gall. R.* Der *Interpres* aber, J. C. *Saracenus*, *Joanni Delphino*, Andreæ Filio, Patritio Veneto Torcellanoque Episcopo, *dedicirt*. Darinne dieser nicht nur de *Architecturae dignitate atque praestantia* handelt, sondern auch *Serlii*, ex obscuris parentibus prognati, *uitam* kürtzlich *recensirt*, und anbey also schreibt: „ Geometriæ & Opticæ „ rudimenta, quantum Architecto satis fore iudicauit, breuiter „ dilucideque inprimis exponit: Nec non Romanas antiquitates „ deinde, nonnullis quoque recentiorum operibus in medium pro„ positis, diligentissimè commetitur: quin etiam quinque ædifi„ ciorum genera modulosque latissime deinceps prosequitur, *sa*„ *crarum ædium structuris* in postrema sede nouissimè derelictis: breui præterea compendiosoque portarum tractatu quasi auctario quod. extra ordinem adiecto. Hæc autem omnia subtiliter adeò, doctè, ac eruditè à *Serlio* pertractata comperies, ut inter celebres praestantioresque ætatis nostræ Architectos haud immeritò eum utique collocaueris. *&c. Lib. rar* uid. *QUENSTED*. Disp. VI. de *Sepult*. c. XI.

Offtbelobter Herr *WOLFF* schreibt l. c. p. 70. von unserm Autore, und dem *ANDREA PALLADIO* folgender massen: bald nach L. B. de *Albertis*, haben Seb. *SERLI* und A. *PALLADIUS* zu einer Zeit gelebet. Jener hat VII. dieser IV. Bücher Serlii von der Bau-Kunst geschrieben. Die ersten V. Bücher *Serlii* sind Italiänisch zu Venedig 1601. in fol. **Deutsch** zu Basel 1609. in fol. gedrucket worden.

Er handelt nur von allerhand Gebäuden und Architectonischen Wercken, und den 5. Ordnungen. Die Grund-Regeln hat er weggelassen, sonder zweifel, weil er sie aus *Vitruuio* als bekannt voraus setzet, den er so hoch gehalten, daß es ihm unrecht geschienen, nur im geringsten von ihm abzuweichen. Vid. lib. 3. fol. 46. edit. Venet. Das VI. Buch von den **Wohnungs-Gebäuden** ist nicht zum Vorschein kommen. Das VII. von den Häusern auf dem Land, hat *JACOBUS STRADA* Lateinisch und Italiänisch zu Franckfurt 1575. in fol. drucken lassen.

Ubri-

ciorum porta uiginti, tum scriptura, tum designationibus additis explicantur. a Joa. Carolo Saraceno ex Italico ad Latinum sermonem Latinamque puritatem redactus, Venet. ap. eosd. 1568.

Ubrigens zeugen von *Serlio* treflichen Wissenschaft in der Architectur nicht nur seine raren und kostbaren Schrifften, sondern auch von seiner Bau-Erfahrenheit der Palast Bembo sopra Canal grande in Venedig; it. der Palast Grimani daselbst. Vid. P. J. *MARPERGERS Hist.* der Bau-Meister *p.* 365.

CCXLVIII.

L'*Idea della Architettura uniuersale*, di *VINCENZO SCAMOZZI* Architetto Veneto Diuisa in X. Libri. Venetiis. Anno MDCXV. in fol. Cum Gratia & Priuil. Expensis Auctoris. P. I. & II.

Auf dem Titel dieses kostbaren Wercks stehet des *A.* Bildnis, mit dieser Unterschrifft: Lector Candide, viden' hoc opus? plenum est, mihi crede, laboris, sudoris, pulueris ex longa peregrinatione, locorum inspectione, librorum euolutione, suscepti. Tu sedens, si lubet, fruere, Vale.

Der Autor, welcher den 1. Theil *Maximiliano*, Archi-Duci Austriae, und den 2. Theil Cosimo de Medici Grand Duca de Toscana, *dedicirt*, hat das I. II. III. VI. und VII. Buch von dieser seiner Bau-Kunst drucken lassen.

Ex Prooemio enim libri primi p. 4. (quod continet Diuisionem & Dispositionem totius operis) constat, in hac editione *deesse Librum quartum* di tutti i generi degli edifici publici, & *Librum* V. de gl' edifici sacri & simiglianti. Item in Parte 2, *Librum* IX. de i finimenti de gli edifici, ut & *Lib. Decimum* & *ultimum* delle restaurationi de gli edifici & di bonificar i paesi. Quae autem sit caussa huius defectus, non constat; num Typographi culpa sint defecti, uel censurae iniquitate suppressi, uel etiam ab Autore Publico nondum concrediti & donati: quod sane in hoc tam exquisito Opere uehementer dolendum foret.

Das VI. und III. ist ins Deutsche übersetzt und unter dem Titel: Klärliche Beschreibung der 5. Säulen-Ordnungen und der gantzen Bau-Kunst, zu Nürnberg 1697. in fol. nachgedruckt worden. Man rühmet den Autorem, daß er sich wol auf die Proportion verstanden; allein, nach dem soliden Urtheil des berümten Herrn Wolffens, hat er verwirret geschrieben, und wird ein Anfänger

die Bau-Kunst aus ihm nicht lernen. Die beste Auflag ist die Frantzösische / welche zu Leyden Anno 1713. in fol. reg. unter dem Tit. *Oeuvres d'Architecture de VINCENT SCAMOZZI* heraus-kommen; welche *recensirt* ist *in A. E. L.* 1713. *p.* 148.

Es hat auch *Scamozzi* ed. *Discorsi sopra l'Antichità di Roma,* con XL. *Tavole* in rame per *Battista Pittoni*, in Venezia per Francesco Ziletti 1582. in fol. welche aber sehr rar, sonderlich diese Edition. Daher *HAYM. in Bibl. Italiana* p. 30. zu dieser Auflage setzet: *quest' edizione é rarissima*, e fu fatta con i disegni di *Baldassar Peruzzi* da Siena.

Als eben diese recension schließen wolte, wurden mir diese 3. künftighin zu recensirende kostbaren und raren Opera zugeschickt, deren Rubric folgende ist:

CCXLIX.

a)

DEs *Fortifications* & *Artifices, Architecture* & *Perspectiue* de *JAQUES PERRET.* Gentilhomme. Savoysien. à Paris: *fol. max. cum figg. Sculptore Thoma de Leu.*

Jaques Perret de Chambery, hat dieses Werck Anno 1601. dem König, welchen er also anredet: *Sire, Vous estes LIEUTENANT DE DIEU sus la Terre, & le principal Ministre de sa Gloire,* &c. *dedicirt.*

CCL.

b)

LA Pratica di Prospettiua del Caualiere *LORENZO SIRIGATTI* al Serenissimo *Ferdinando Medici Gran Duca di Toscana.* In Venetia per Girolamo Franceschi Sanese Libraio in Firenze. MDXCVI. *fol. max.*

CCLI.

c)

TRatto delle *Piante* & *Immagini* de *Sacri Edifizi di Terra Santa* disegnate *in Jerusalemme* secondo la regole della Prospettiua,

&

& uera misura della lor grandezza dal R. P. F. *BERNARDINO AMICO* da Gallipoli dell' Ord. di S. Francesco de Minori Osseruanti. Stampate in Roma e di nuouo *ristampate* dalli stesso Autore in piu piccola forma, aggiuntoui la strada dolorosa, & altre figure. In Firenza appresso Pietro Ceconcelli alle stelle Medicee con Licenza de Superiori 1620. in fol. *c. multis Tabb. ac figg. elegantiss.*

CCLII.

Αννωνος καρχηδονιων βασιλεως περιπλους. HANNONIS Carthaginiensium Regis *Periplus.* * Interprete *Conrado Gesnero.* in 8.

Unter denen vorangesetzten *Testimoniis* und *iudiciis de Hannone*, wird auch folgendes aus dem *Pomponio Mela*, lib. 3. c. 9. mit angefürt: *Hanno* Carthaginiensis exploratum missus a suis, cum per Oceani ostium exisset, magnam partem eius circumuectus, non se mari, sed commeatu defecisse, memoratu retulerat. *Et mox*: Super eos grandis littoris flexus grandem insulam includit, in qua tantum *feminas* esse narrant, *toto corpore hirsutas, & sine coitu marium sua sponte foecundas: adeo asperis efferisque moribus, ut quadam contineri ne reluctentur vix vinculis possint.* Hoc *Hanno* retulit, & quia *detracta occisis coria* pertulerat, fides habita est. Und *Isaac Vossius in Obseruatt. ad Melam*, p. 302. schreibt: Quod Aristides (Aristoteles) & alii nonnulli e ueteribus, & multi e recentibus fabulosam existimant hanc *Hannonis* narrationem, in eo plurimum illos fefellit ratio. Dignum est enim hoc monumentum quod cum cura illustretur, non tantum veritatis ergo, sed & gratia antiquitatis, cum id omnibus Græcorum monumentis longe sit vetustius.

* *Vol. I. Geograph. ueteris scriptor. Graec. minor. c. Vers. & Not.* JO. HUDSONI, & Dissertatt. H. DODWELLI Oxon. 1698. in 8. ed. continet *Periplorum scriptores, Hannonem* nostrum Afrum, (cuius *Periplus* aliquoties editus, indicante *Graeuio.* Vide *Vitam Clerici* p. 211. sq.) *Scylacem* Caryendensem, *Agatharchidem*, *Arrianum*, *Nearchum*, *Marcianum* Heracleotam, & *An.* de Ponto Euxino. *conf. A. E. L.* 1699. *p.* 393. *sq.*

Hannonem primus in lucem protulit SIGISM. GELENIUS Basil. 1533. atque aliquot post annis Latine conuertit, & annotationum specimine illustratum, cum *Jo. Leonis Africa* edidit supra laud. G. *Gesnerus* demumque recudendum curauit Anno 1674. *ABRAH. BERKELIUS*, subtextis *Bocharti* animaduersionibus, quas ex 2. Parte Geographiae sacrae mutuatus est. *Vid. A. E. L.* 1699. *p.* 394. *DODWELL* in Diss. de aetate Hannonis Peripli, zweiffelt, ob dieses unseres *Hannonis*, eins Carthaginensischen Generals, ächte Arbeit sey. Man findet auch diese *Fragmenta*, nebst *BOECLERI Comment.* darüber, in dessen Dissertat. Acadd. Tom. 2. *uid. FABRICII Bibl. Graec. & BAYLE Diction.*

CCLIII.

APologie pour les grands Hommes soupçonnez de Magie par G. NAUDE' Parisien. *Derniere Edition* où l'on a ajouté quelques remarques. A Amsterdam, chez Pierre Humbert, M. DCCXII. in 8.

Table des Chapitres.

Chap. 1) De conditions necessaires pour juger des Autheurs, & principalement des Historiens. 2) De la Magie, & de ses especes; 3) Que beaucoup de grands personnages ont été estimez Magiciens, qui n'étoient que Politiques. 4) Que la grande doctrine de beaucoup de galands hommes, a été souvent prise pour Magie. 5) Que les Mathematiques ont fait soupçonner comme Magiciens beaucoup de ceux qui les ont pratiquées. 6) Que les Livres attribuez à beaucoup de grands personnages ne sont pas suffisans pour les convaincre de Magie. 7) De toutes les autres causes que l'on a pû avoir de ce soupçon. 8) Que *Zoroastre* n'a été Autheur ni fauteur de la Magie Göetique, Theurgique, ou defenduë. 9) Qu' *Orphée* n'a point été Magicien; 10) Defense de *Pythagore*; 11) De *Numa Pompilius*; 12) De *Democrite*, *Empedocles*, & *Apollonius*. 13) Des genies que l'on attribuë à *Socrate*, *Aristote*, *Plotin*, *Porphire*, *Jamblique*, *Chicus*, *Scaliger*, & *Cardan*. 14) D' *Alchindus*, *Geber*, *Artephius*, *Thebit*, *Anselme de Parme*, *Raymond Lulle*, *Arnauld de Villeneufve*, *Pierre d'Apono*, & *Paracelso*. 15) De *Henry Corneille Agrippa*; 16) De *Merlin*, *Savonarole*, & *Nostrodamus*; 17) De *S. Thomas*,

mas, *Roger Baccon*, *Bungey*, *Michel l'Escoissois*, *Jean Pic*, & *Tritheme*. 18) De *Robert de Lincolne*, & *Albert la Grand*, 19) Des Papes *Sylvester* II. & *Gregoire* VII. 20) De *Joseph*, *Salomon* & les *Mages*. 21) De *Poëte Virgile*; & 22) par quels moyens toutes ces faussetez se maintiennent & ce que l'on en doit attendre si on ne les reprime.

Est lib. eruditissimus ac dignus sane, qui legatur. Reprehenditur quidem hic lib. Paris. quoque Anno 1628. in 8. ed. à *JO. ROBERTI* Soc. J. in libro nondum edito, cui titulus est: *Magia Fanatica*; laudatur vero simul, & reprehenditur in quibusdam à *JACOBO GAFFARELLO* in lib. cui tit. *Curiosit. inaud.* Defenditur etiam à *CLAUDIO FORGETO* Nanceiano D. Med. Patauino sub fin. libri, quem composuit aduersus uanitatem artis Pythognomonicae. *Vid. L. ALLATII Apes urbanae p.* 158. *edit. Fabric.* Commendatur etiam hic lib. a *MORHOFIO in Polyhist.* *De NAUDAEO*, *uid. supr. pag.* 21. 89. *&* 161.

CCLIV.

B*Acco in Boemia.* Ditirambo di *Pietro Domi:co Bartholini* da Empoli. In *onore del Vino di Melnich.* Stampato in Praga nella Città Vecchia da Giouanni Venceslao Elm, l' Anno 1717. in 4.

Ist ein nett-geschriebenes Italiänisches Lob-Gedicht auf das uinum Melniacum. Die ingenieuse vorangedruckte *Approbation* des *Censoris*, *Joa. Mariae Hloczek* C. R. Theatini Archi-Episc. Consist. Assessoris, ist folgendes Innhalts. Non fingit Poëta fæcundo *Melniaci Vini* calice facundus, qui sobriè de Bohemico Mero sapiens, *in vino veritatem* canit generositatis, dulcedinis, ac salubritatis. De pleno experientiæ loquitur; & ex turgentibus ancillantium Musarum Venis non minùs fidele quam amoenum promens carmen, crystallina deliciis affluentis Bohemiæ pocula sincero corde propinat. Ut autem laurea digni Vatis, Germanico & Czechico more, coronati per convivarum orbem ubivis terrarum pergant scyphi: nec ullus se vinum non habere querulari possit: non quidem patrato in Cana Galilææ miraculo, sed ad maiorem perennemque abundantiam, prælo duntaxat opus est, cui *dilaudatum Melniacæ genimen Vitis* Authoritate provida subiiciatur, & hunc

in modum expressum, copiosiùs diffusum ac divulgatum, cunctis ad honestam animi hilaritatem deserviat.

CCLV.

Historia Conciliorum Generalium, in quatuor Libros distributa. Auctore Magistro *EDMUNDO RICHERIO*, Doctore ac Socio Sorbonico. Accessit huic editioni *Eiusdem* Auctoris doctissimus Liber qui inscribitur, *Demonstratio Libelli de Ecclesiastica & Politica Potestate* * Parisiis primum in lucem editi Anno 1611. in quo prædictus Libellus refertur integer, maiusculis litteris excuditur & demonstratur. Coloniæ apud Bernardum Hetsingh. 1683. in 4.

* In quo libello ostendit, *Concilium esse supra Papam*; Ecclesiam Canonne, non absolutâ potestate, regi oportere; atque Politicos Principes, tanquam iuris Diuini, Naturalis, & Canonici vindices & executores, authoritate gladii in omnes cives, ambitu & finibus reip. contentos, pollere: hocque iure & titulo Constantinum M. atque alios Impp. christianos, velut communes Episcopos, & exterioris disciplinæ assertores, VIII. prima Concilia Uniuersalia, pro iuris Divini, Nat. & Canonici vindiciis indixisse & congregasse. Unde & *Richerii* & *Richeristarum* nomen hodie adhuc velut haereticum traduci solet à Jesuitis. Es mußte aber *Richerius* um deßwillen, sonderlich von dem *Cardinal Perronio*, Roberto *Hubaldino*, Nuntio Apostolico, *Henrico Gondio* Paris. Episcopo, und andern vieles leiden. *Vid. A. E. L.* 1715. *p.* 295. *& Anno* 1684. *p.* 303. *Recensetur* haec historia postuma C. G. *Richerii*, uiri cordati & inter Gallos doctissimi, in *A. E. L.* 1683. *p.* 494. *sq.* it. in B. *BUDDEI Isag. Hist. Theol. p.*798. De *vita* & *meritis* huius summi Theologi scripsit *BAILLETUS*; quem excerpit & supplet *CLERC. Bibl. Anc. & moderne Tome* XII. p. 1. seqq.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XLVI.

CCLVI.

Πλυτάρχυ παράλληλα ἐν βίοις ἑλλήνων τε καὶ ῥωμαίων. μθ'. PLUTARCHI quæ vocantur *Parallela.* Hoc est *Vitæ illustrium Virorum Græci nominis ac Latini*, prout quæque alteri convenire videbatur, digestæ. Venetiis *in ædibus Aldi*, & *Andreæ Soceri.* mense Augusto. M. D. XIX. in fol.

Franciscus Asulanus, der dieses Opus *Petro Bembo* Leonis X. P. M. à Secretis, *dedicirt*, schreibet unter andern: Ne omnino te sine munere adirem, hoc *Plutarchi* Opus mecum afferre decreui. Sunt autem quas uitas appellant, non certè omnes quotcunque olim ille conscripsit. quin neque omnes illius. Nam & Euagoras Isocratis est, & Agesilaus Xenophontis, sed quæ paulo ante Florentiæ nullo ordine uelut tumultuaria opera in lucem exiuerant. equidem ut plures numero inuenire potui: ita multum & Scripturæ castigatione, & ordine hoc, quem à *Plutarcho* etiam seruatum fuisse contenderim propter seriem temporum Romanorum: libri totius pulchritudini afferre conatus sum, sustulissem profecto *Agesilaum*, atque *Euagoram*: nisi ita iam obtinuisset consuetudo: ut quæ posterius imprimantur non diminuta sed auctiora, si fieri possit, existant. &c.

Griechisch und **Lateinisch** kamen diese *Vitae Parallelae* ex recensione *Augustini Bryani* zu Londen 1729. in V. Voll. c. iconib. in 4. mai. auch sehr schön heraus. *RECENS. in A. E. L.* 1733. *m sept. num. I. Vid. G. Z.* 1730. *p.* 642. & 1733. p. 718. Und **Lateinisch** zu Venedig bereits Anno 1491. sub. tit. seq.

PLUTARCHI *Vitae.* in fol. *in calce* stehen diese **Worte**: Virorum illustrium uitæ ex Plutarcho Græcho in latinum uersæ: solertique cura emendatæ foeliciter expliciunt: *Venetiis* impressæ

per *Joannem Rigatium de Monteferrato* Anno salutis. M. cccc. lxxxxi. (1491) die uero septimo Decembris. Laus Deo. Nebst dem Zeichen einer Lilie und diesen 2. litteris initialibus. L. A.

Nach welchem Tit. folgt Tabula primi & Tabula secundi Libri; und darauf / ohne einige Vorrede, gleich die Vitae selber per *Lapum Florentinum* ex plutarco Græco in Latinum uersae. Eben daselbst Lateinisch sub. tit.

PLUTARCHI *Vitae.* in fol. *sub fine* steht: Virorum illustrium uitæ ex Plutarcho Græco in latinum uersæ: * solertique cura emendatæ foeliciter expliciunt: *Venetiis* impressæ per *Bartolameum Zanis* de Portesio. Anno nostri Saluatoris. 1496. die octo Mensis Junius.

* Per *Lapum* (Biragum) Florentinum; *Guarinum* Veronensem; *Antonium Tudertinum; Donatum Acciaiolum; Leonardum Arretinum; Franciscum Barbarum*, aliosque; welcher Edition *T. 2. Bibl. Uffenbach. Append. p.* 61. gedacht wird.

It. in *Epitome*, sub. tit. seq.

PLUTARCHI Cheronei *Graecorum Romanorumque illustrium vitæ, e Græco in Latinum versæ.* Opus ingens studiosis *in mediocrem formam contractum*, ac in *duos tomos* diuisum est, quibus *singuli Indices* præfixi sunt.

Jo. Sinap.

Nec plus egessit fimi, aut grauiore labore
Augeæ stabulis Amphitryoniades,
Quàm tulit hinc mendas, & tot loca manca resarsit,
Omne ferens punctum qualibet arte *Simon.*

Lugduni, Apud Paulum Mirallietum, sub insigni D. Pauli. 1548. Excudebat Mathias Bonhomme. 2. *Voll.* Quę *Ed. nitida atque elegans est.*

Da dann *HIERONYMUS GEMUSAEUS* in der *Dedicat.* ad *Ludou. Dangerant*, Gall. R. Consiliar. & ad Heluetios Legatum, sub

sub dat Basil. 1542. Cal. Aug. unter andern also schreibet: Inscripsi tuo nomini *Plutarchi* historiam, quae non ita pridem à *Simone Grynaeo*, viro nostra aetate incomparabili, græci codicis collatione emendata nunc excuderetur nitidius multo & elegantius. - - - - Cæterorum autorum fere singulæ virtutes sunt, hic unus nouit uniuersas: siue enim *Thucydidis* densam vim ac breuitatem, siue *Herodoti* candorem ac effusam voluptatem, siue *Xenophontis* iucunditatem inaffectatam, siue *Platonis* doctrinam, siue *Aristotelis* rerum scientiam, scriptorum copiam, inuentionis acumen, operum uarietatem requiras, in hoc uno ea omnia cumulatim reperias, ut minime falsa de hoc ipso *Plutarcho* fuerint magnorum virorum nostra aetate iudicia, quibus existimatum est solam huius librorum officinam, eruditionem abunde instructam bibliothecam esse. It. sub tit.

VITARUM PLUTARCHI EPITOME, hoc est, Græcorum & Romanorum Illustrium res gestæ, in compendium redactæ per *Darium Tibertum* Equitem Cesænatem. Huic editioni accesserunt *Aemilii* Probi vitæ excellentium Imperatorum, & aliæ quas pagina sequens ostendet. Nonnullæ etiam Nouæ Comparationes nunc primùm editæ. Indicem rerum insignium ad calcem adiecimus. Apud Jacobum Stoer, M. D. XCVII. in 12.

Tibertus in *præfat: Plutarchum* summis extollit laudibus, & his uerbis finit: Quicunque Rempubl. statuis gerere, & contendis ad laudem, quicunque prudenter de rerum humanarum statu iudicare cupis, *Plutarchum* amplectere: perpetuò eum versa, nec depone de manibus: immo ad praecepta eius te accommoda. Nach welcher Vorrede auch folgendes *Epigramma St. Paschasii*, in *Plutarchum* zu lesen ist:

Historiam hic, alii mores sophiamque colamus,
Nullus erit geminum qui tibi praestet opus.
Hoc Cheronensis studium coniunxit utrunque,
Historiae mores, moribus historiam.

Italiänisch erblickten *Plutarchi Vitae* das Licht / sub tit.

Vite di PLUTARCO Cheroneo *de gli Huomini illustri Greci & Romani*, nuovamente tradotte per M. *LODOVICO DOMENICHI* & altri, & diligentemente confrontate co' testi Greci per M. *Lionardo Ghini*: Con la *Vita* dell' Autore, descritta da *Thomaso Porcacchi*; & co' sommaria ciascuna Vita, con Tauole, & dichiarationi assai; in modo che non pareche si possa desiderare cosa alcuna alla compiuta perfettione dell' opera. E questo, secondo l' ordine da noi posto, il nono Anello della nostra Collana historica de' Greci. Con Priuilegi. In Vinegia, appresso Gabriel Giolito de' Ferrari, MDLXVI. in 4. 2. *Tomi*. welche *Version* schön und rar ist.

Spanisch kamen sie zu Cölln sub tit. seq. heraus:

LAs Vidas de los illustres Varones Gregos y Romanos por *Plutarcho* nuevamente traduzidas en Castellano por *Juan Castro de Salinas*. En la Imperial ciudad de Colonia 1562. in 4.

Deren auch *T. I. B. Uffenbach.* gedacht wird. Es sind diese Vitae parallelae auch in das Französische von *Jacobo Amyot* unter folgendem Tit. heraus kommen:

LEs *Vies des hommes illustres Grecs & Romains. Comparées l'une auec l'autre* par *Plutarque* de Chæronee: *translatees* Par M. *Jaques Amyot* Conseilleur du Roy, &c. par lui reueuës & corrigees. Auec les Vies d' Annibal & de Scipion l'Africain, traduites de Latin en François par *Charles de l'Escluse*. Plus les Vies d' Epaminondas, de Philippus de Macedoine, de Dionysius l'aisné tyran de Sicile, d'Auguste Cæsar, de Plutarque & de Senecque. Item les Vies des excellens Chefs de guerre, escrites par *Æmylius Probus*. Auec amples Sommaires sur chacune Vie: Annotations morales en marge, Chronologie, diuers Indices, & les *viues Effigies* des hommes Illustres. Le tout recueilli & disposé par S. G. S.* Tome 1. & 2. par Guillaume de Læmarie. 1594. 8. med. 2. *Voll.* it. M.D.XCIII. in med. 8. 2. Tom. pour Jacob Stoer.

* i. e. *Simon Goulart* von *Senlis*.

Prod. quoque antea elegantiùs, à Paris chez Gabriel Buon. M.D.LXXXII. in med. 8.

In *Menagianis*, T. III. *uersio Plutarchi Gallica* ab *Amioto* facta rigidam, sed doctam iustamque, sub censuram uocatur, ostenditurque, peccatorum ibi plena esse omnia, ipsumque *Amiotum* fuisse hominem litterarum valde mediocriter peritum. *Vid. A. E. L.* 1716. *p.* 154. *sed uid. A. E. L.* 1695. *p.* 359. *& COLOMES. Op. p.* 326. Deutsche *A. E. T. IV. p.* 627. *G. Z.* 1722. *p.* 47. Eine bessere Version aber haben wir von dem berühmten *Dacier* und dessen Eheliebsten, welche unter diesem Tit. gedruckt worden:

LEs Vies des Hommes illustres de Plutarche, &c. 1. *Tom. à Paris* 1696. *in* 12.

Recus. Paris. 2721. 4. VIII. Voll. *Vid. G. Z.* 1722. *p.* 46. 225. 652. *&* 690.

It. *Amstelod. recus.* 1723. 12. IX. Voll. ap. Wetsten. welche Edition bequemer ist als die Pariser.

G. Z. 1723. *p.* 629. *Anno* 1724. *p.* 204. 332. 554. *Anno* 1725. *p.* 204. 985. *&* 1012. It. *recus. Paris.* 1734. in 4. IX. Voll. *Vid. G. Z.* 1735. *p.* 75. *recens. in A. E. L.* A. 95. p. 359. sq.

Die *PORTRAITS des Hommes illustres de Plutarque* faits pour la traduction de *Plutarque* par *l'Abbé TALLEMANT*, *gravees* par *Estienne PICCART* dit le Romain, in 4. sind bekannt.

A. VIGELIUS hat eine *Epitomen* succinctam dieser uitarum illustr. virorum, unter dem Titul *Bibliothecae Historicae*, zu Franckfurt 1626. in 8. herausgegeben. Wiewoln bereits *Epitome Vitarum Plutarchi*, 1573. in 12. apud Jac. Stör, herausgekommen ist. Was die *Opp. Plutarchi* selber betrifft, so wird die Editio *Wecheliana Francof.* 1599. *in fol. pro praestantissima*, gehalten.

Die *Parisina* ex castigat. H. Stephani 1572. 8. VI. Voll. ist nitid und commod, aber nicht so accurat. Die Edition *Guil. Xylandri*, Francof. ap. Aubrios 1620 in fol. in 2. Voll. (worauf C. S. *Schurzfleisch Epistol. Singular.* p. m. 343. viel hielte) ist nicht zu verwerfen.

In welchen Schrifften dann *Plutarchus*, (der mehr unter die Electicos als Stoicos zu zehlen) viel Gutes, auch viel zur Philosophi-

ſchen Hiſtorie dienliches hat. Aus ſeinen *Vitis Parallelis* erhellet, daß er ein geſchickter Hiſtoricus, und aus ſeinen *Moralibus*,* daß er ein guter Philoſophus geweſen. In *Scaligerianis*, p. m. 317. wird *Plutarchus*, totius ſapientiae ocellus genennet. Der Pere *Rapin* nennet ihn, in ſeinen *Reflex. ſur la Philoſophie* p. 333. un des plus ſages & des plus ſenſez Philoſophes qui fut jamais. Wie denn bey denen Franzoſen der *Plutarchus* durchgehends vor andern beliebt iſt. *Vid. BOECLERI Bibliograph. Curioſ.* p. 401. & 652. *ed. Krauſ. Theodorus Gaza* und *Aegidius Menagius* zogen *Plutarchum* allen alten Scribenten vor. Vid. *WHEARI Relect. Hyem. p.* 74. *Si tous les Livres des Anciens*, ſchreibt *MENAGIUS* in *Menagian. T. III. p.* 1. *étoient dans le feu, il n'y en a gueres que j'en tiraſſe plus volontiers, que Plutarque. Il ne m'a jamais ennuié; & quoique je le liſe ſouvent, j'y trouve toujours de nouvelles beautés.* Vid. *Rol. MARESII Epiſt. lib.* 1. *Epiſt.* XXIV.

Im übrigen hat ſich *Plutarchus* in dieſen *Vitis illuſtrium Graecorum*, ſo in ſeinen Vitis comparatis ſ. parallelis vorkommen, gedachter maſſen als einen klugen Hiſtoricum auffgeführt. Denn er hat, ſo gut er gekonnt, die Fabeln von wahren und falſchen oder wahrſcheinlichen Geſchichten unterſchieden, die Perſonen wol characteriſiret, und nur ſolche Umſtände, welche merckwürdig ſind, erzehlet. Die ihme beygemeſſene Fehler treffen mehr die *Vitas illuſtrium Romanorum*, als *illuſtrium Graecorum*, an. *Chriſt. Colerus* de *ſtudio Polit.* p. 190. *edit. Grot.* lobet dieſe Vitas gleichfals, wann er

* Wir haben viel dergleichen Schrifften von *Plutarcho*; die aber mehrentheils ſehr kurtz ſind. Es ſcheint / daß er entweder nicht Gedult / oder wegen ſeiner Ambts-Geſchäfften / (indem ihn die Keyſer *Traianus* und *Hadrianus* zu hohen politiſchen Bedienungen gebraucht) nicht Zeit genug gehabt / ein ausführlich und gründlich moraliſch Werck zu ſchreiben; doch ſchreibt er ordentlicher als *Seneca*. Er hat aber meiſt ſeine Special-Materien vorgenommen / und dabey Beleſenheit und Ingenium gewieſen. *Rich. Pacaeus* hat einige Opuſcula Lateiniſch ſehr nett gedruckt / unter folgendem Tit. herausgegeben: *Plutarchi* Cheronaei *Opuſcula*. De *Garrulitate*. De *Auaritia*. Quomodo poterit quis ab *inimicis* aliquid commodi reportare. *Eiusdem* De *modo audiendi*. *Ex Luciano. Demonactis Philoſophi uita.* Omnia per eximium *Richardum Paceum* Angliæ Oratorem elegantiſſime verſa. Venetiis per Bernardinum de Vitalibus Venetum menſe Jannuario M. D. XXII. in 4. *Vid. STOLLES Hiſt. Lit. paſſim.* Obgedachter *Jac. Amyot* hat die *Oeuvres Morales* des *Plutarchi* gleichfals Franzöſiſch überſetzt / welche zu Antwerp. 1577. in 8. in 3. Voll. und zu Geneve 1621. in 8. in 2. Voll. herauskommen.

er davon also schreibt: Philosophus *Plutarchus* est; sed quia *Vitas* illas scripsit, merito etiam *Historicis* accenseatur. Quippeni Historicis? Omnibus numeris inibi leges Historiae absoluit magis, quam *Suetonius*, aut alius talis, sicut & *Corn. Nepos*, & *Corn. Tacitus* in Agricola. In Politicis autem nulli veterum Philosophorum secundus est: immo fortasse maior, &c. Vid. *Thom. CRENIUS de Erudit. Comparanda p.* 385. *laud. STOLLE p.* 261. *PARRHASIAN.* T. I. p. 199. *VOSSIUS de Hist. Graec. lib.* 2. *c. X. HEDERICHS Notit. Auctor.* p. 496. *sq.* & prae ceteris *FABRIC. Bibl. Gr. lib. IV. c. XI. p.* 329. *sq.*

PLUTARCHI OPP. interprete *Herm. Cruserio*, Basil. 1573. in fol. *recens. in Hist. Bibl. Fabric. T. III. p.* 65. *sq.*

CCLVII.

DE *Trinitatis Erroribus* Libri VII. per *MICHAELEM SERVETO*, aliàs Reves ab Arragonia Hispanum. Anno M.D.XXXI. in 8.

Lib. combustus, ne uirus in eo occultum latius serperet. Et hinc tanta eius raritas. Lib. 1. sic incipit: » In scrutandis divinae Triadis, sanctis arcanis, ab homine exordiendum eo duxi, quia » ad Verbi speculationem, sine fundamento Christi, ascendentes quam plurimos cerno, qui parum aut nihil homini tribuunt, » & verum Christum obliuioni penitus tradunt: quibus ego ad » memoriam, quis sit Christus, reducere curabo &c. „ At dici non potest, quot & quanta in eo libro occurrant portenta Theologica e. g. Trinitatem in diuinitate esse rem imaginariam p. 21. Trinitarios reuera esse Atheos &c. Nihil enim in hoc libro rariss. aliud agit, quam ut tres personas in una eademque diuina Essentia, Diuinitatem Christi & Spir. S. neget, Jesum solum hominem & Spiritum S. Dei uirtutem in hominibus operantem esse contendit, qua ratione S. litterarum dicta peruertit, ne quid mysterii in hac doctrina sit, & ratione comprehendi possit. *Vid. DU PIN Biblioth. des Auteurs separez T. I.* & *A. E. L.* 1719. *p.* 391. *REIMMANNI Bibl. Theol. p.* 1041. *sq.* & prae ceteris celeb. *MOSHEMII Hist. Serueti*, ubi accurate & copiose libros de erroribus Trinit. per *REINERUM VITELLIUM*, 1620. in 4. in L. *Belgicam* uersos) auto-

autoresque de illis exponentes recenset. conf. quoque *VAN SEELEN. Selecta Litterar. V. N.* 1726. *p.* 684. *VOGTII Catal. libb. rarior. TH. SINCERI* Nachrichten *T. II. p.* 154. *BUNEMANNI Catalog. p.* 13. *S. JORE*, i e. *RICH. SIMONIUS* meldet Tom. I. cap. III. *Biblioth. Critique*, daß zwo *Editiones* dieses Buches de Trinitate seyn, darunter die **Erste** von Anno 1531. noch erträglich, die **Andere** aber von Anno 1553. sehr arg sey; und diese sey es, die *Caluinus* verbrennen lassen: daher sie sehr rar, und *Grotius*, nebst andern, so nur die Erste gesehen, *Caluinum* mit Ungrund beschuldigten, daß er Serueto Unrecht gethan. *Vid. A. E. L.* 1710. *p.* 281. & *V. N.* 1710. *p.* 157. it. Anno 1712. p. 735. sq. woselbst die Ed. von Anno 1531. *recensirt* zu lesen ist.

CCLVIII.

DE *Natalitio veterum Ritu*: Dissertatio iuridico-Politica Serenissimo & Potentissimo *Regi Bohemiæ Friderico*: S. R. Imp. Elector. Palat. Boiar. & Silesiæ Duci: Moraviæ & Lusatiæ utriusque Marchioni: &c. Nuncupata ab *HENRICO SALMUTH*: H. Fil. LL. Candidato. Ambergæ: Typis Forsterianis: M. DC. XIX. in 4.

Cum primum *Autor* de Friderico in Regem Bohem. creato audiret, statim cogitare coepit, quo regem Neo-electum Natalitio munere, pro more ueteribus usurpato, salutaret. Ac quia nihil in promtu erat aliud praeter Dissertationem istam iuridico-politicam: in qua Ritus & solemnitates Veterum Natalitiis peragendis adhibitas non indiligenter exposuit: maluit hoc quidquid esset operae offerre.

Autor erat *Henrici*, Syndici Ambergensis Fil. & D. *Henrici* Salmuth, aliàs *Beringer*, Nepos, * Philologus haud contemnendus, quemadm. ex hoc Schediasmate erudito sane uidere est.

* *Conf. V. N.* 1727. *p.* 1063. *coll. cum Anno* 1728. *p.* 1258. *sq.*

THESAVRI BIBLIOTHECALIS

Nr. XLVII.

Ein *Duodez* - Band / darinn folgende rare Opuſcula enthalten ſind.

CCLIX.

a)

AD Illuſtriſſimum, & Clariſſimum D. D. *Antonium Magliabechum* Sereniſſimo Magno Etruriæ Duci a ſtudiis proximum, *POGGII* Florentini *Dialogus*, & *LEONARDI ARRETINI Oratio Aduerſus Hypocriſim.* Ad fidem Mſſ. ipſius Bibliothecæ nunc primùm editus, & emendata a *HIERONYMO SINCERO* Lotharingo, Cabilonarbonenſi. Lugduni, Ex Typographia Aniſſoniana, Anno MDLXXIX, (leg. MDCLXXIX.)

H. *Sincerus* ſchreibt in der Vorrede unter andern alſo: Hoc unum obiter nunc indicaſſe ſufficiat: *Dialogum* celeb. *Poggii*, quem damus ex Manuſcriptis *Malgliabechi quamplurima* eiusd. *Poggii Opera*, hactenus inedita, proxime conſecutura ex eadem et opulentiſſima Bibliotheca; quorum ſynopſin ac ſeriem per potiſſima ac ſumma capita en! hic accipe. I. *Hiſtoriæ Florentinæ Opus*, *latina lingua* (ut ab Authore conſcriptum fuit) exaratum, nec unquam typis excuſum. Nam, quae eius nomine, ſermone etruſco circumfertur, non Poggii ſtylo, ſed Filii ipſius verſione vulgata eſt. II. *Variarum Epiſtolarum Volumen.* III. *Inuectiuarum ipſius nonnullæ rariores, hucusque deſideratae*, quas inter alia *Nicolaum Perottum* defricat, alia *Thomam Reatinum* diſpungit; quarta *Vallam* proſcindit, quam editorum Poggii operum accurate a ſeſe omnimode perquiſitam, minimeque gentium inuentam, mire conqueritur p. 91. vt propterea hac prætermiſſa, poſt primam, ſecundam ac tertiam, è veſtigio quintam attexuit. IV. *Oratio de laud bus Sereniſſ. Reip. Venetæ.* V. *Dialogus*: *An ſeni ſit uxor ducenda*, & alter: De *fortunæ varietate*, qui licet emiſſis in lucem Operi-

bus interſertus appareat, reuerà nunc foedè mutilus, aut fere ſequidimidio truncatus exiſtit, ac proinde integer a nobis publicum accipiet. *LEONARDI ARRETINI Oratio in Hypocritas*, *quam Poggii Dialogo* annexuimus, Anno quidem 1535. praelum paſſa eſt ſpiſſo in Opere, ſeu farragine libellorum, cui titulus: *Faſciculus rerum expetendarum*, *& fugiendarum &c.* Sed præterquam quod Volumen illud hodie rarum, peneque manus hominum fugit; * quisquis utramque contulerit editionem; nae hanc adeò emaculatam, reſtitutam, ac perfectam ex Magliabequii Mſ. deprehendet, ut nunc primum in lucem emanaſſe, & dici meritò, ac videri queat.

Poggius, teſte *JOUIO* in *Elog.* Dialogos, & orationes complures, compoſuit tanta ingenii foecunditate, ut facetias etiam ad excitandam hilaritatem aegris animis expetendas conſcriberet. Erat autem intemperans obiurgator &c. Er nahm ein unglückliches End, indem er gehangen worden. Vid. laud. Jouii Elog. Doct. Viror. X. p. m. 29. 30. In dem I. Theil des 2. Tomi der *Memoires de Litterature* ſtehet *la Vie du Pogge Florentin*, welches ein Extract aus dem Leben Poggii iſt, ſo der Graf *Recanati* ſeiner Hiſtoriae Florent. praemittiret. *Vid. STOLLE Hiſt. Litter. p.* 136. **Deutſche** *A. E.* 47. **Theil** *p.* 763. *ſqq. G. Z.* 1720. *p.* 816. *Journ. des Sçav. Sept.* 1720. *p.* 302. *ſeqq. A. E. L. Suppl. T. VI. p.* 337. *ſq.*

L. Aretini & Fr. Petrarchae *Vitam FRANC. REDI* edidit *Ital.* ex Mſ. Florent. 1672. *Vid. A. E. L.* 1711. *p.* 473. *ſub. fin.*

CCLX.

b)

B*ENEDICTI ACCOLTI* Aretini *Dialogus. De præſtantia Virorum ſui Aeui.* Ex Bibliotheca Illuſtriſſimi ac erudititiſſimi Viri D. *Antonii Magliabequii* Magni Etruriae Ducis Bibliothecarii. Parmæ, Apud Hæredes Marii Vigna. 1689. Superiorum Conſenſu.

1) Ste=

* *Auctius* iam prod. opera & ſtudio *Edw. Brown*, Lond. 1690. f. uid. *A. E. L.* 1691. *p.* 134. & 140.

1) Stehen zu Anfang der *Dedication* ad Magliabequium, diese Worte: Scripserat *Bened. Accoltus*, in aureo hoc Opusculo, temporum suorum, & Virorum recentioris æui, quà sanctitate, quà eruditione, quà militari fortitudine celebrium, contra superstiosos antiquitatis Cultores, ac modernæ virtutis osores Apologiam, verùm hanc vel tineis situque consumptam, vel certè alicubi delitescentem doleremus, nisi tu quo erga studia es amore, in refertissimo Museo asseruasses, & eamdem e schedis ut luce publica frueretur eduxisses. 2) Einige *Epigrammata* und *Sonnette* auf den Magliabechium; 3) *Vita Benedicti Accolti* * J. C. Historiographi celeberrimi, nati Florentiae 1415. denati ibid. 1466. mit diesen Schluss-Worten: permulti etiam iique grauissimi scriptores, perhonorificam de eo mentionem fecere. *Hieronymus Gigas* in epistola ad Tract. de Pensionibus, *Ludou. Romanus*, *Marianus*, & *Bartolomeus Soccini* frequenter in suis Consiliis, *Joa. Tritemius* in Historia de Scriptoribus Ecclesiasticis, *Siluester Aldobrandinus* Clementis VIII. Pater in additionibus ad Decium de Officio delegati, *Marsilius Ficinus* in suo primo Epistolarum libro, *Podius* in Opusculis, atque alii, qui singularem prorsusque incomparabilem tanti viri virtutem, & pleno ore commendare, & posteros, huius exemplo, summam trahere in admirationem consueuere. 4) *Benedicti Arretini præfatio* ad C. V. *Cosmam Medicem*; und 5) *Arretini Dialogus* selber.

Es ist dieser sonst rare Dialogus, nun auch dem *Thesauro Antiqq. & histor. Ital.* inserirt, und *recensirt* zu lesen in *A. E. L.* 1690. *p.* 510. Idem *Dialogus recus.* prod. Lipsiæ 1692. in 8. *Accoltus* est etiam Auctor historiae belli sacri, quae ab *Arisio* praeter rem Nepoti cognomini tribuitur.

CCLXI.

c)

UGOLINI VERINI Poetae Florentini ** *Poëmatia* ex Manuscriptis Illustriss. & Clariss. Viri *Antonii Magliabechi* Serenissimi

* à *Jo. Benedicto*, JC. Fratre, & *Jo. Benedicto*, Cardin. probe disting.

** A. *Schottus* in Bibl. Hispan. T. III. p. 597. *Taxander* in Catal. Scriptor. Hispanor. f. 83. und andre halten ihn unrecht für einen Spanier.

nissimi Magni Etruriae Ducis Bibliothecarii, Nunc primùm edita a *NICOLAO BARTHOLINI* Bargensi. Lugduni, Ex Officina Huguetana, Superiorum permissu. M.DC.LXXIX.

N. *Bartholini* hat diese netten Poëmata *Jacobo Magliabechi* J.U.D. Protonotario &c. ac Sedis Apost. Causarum Generali apud Polonos Auditori, zugeschrieben. In der *Praefat.* wird de *Verini*, viri praestantissimi, dotibus kürtzlich gehandelt, und wider *Vossium*, de Lat. Hist. p. 627. gezeiget, daß *Verinus* nicht An. 1504. gestorben, indem er noch Anno 1505. *Syluam de laudibus S. Joannis Gualberti* Vallumbrosani Ord. herausgegeben. It. quod P. *Sauonarola* Verinum tanti fecerit, & ipsius ueneratus ingenium sit, ut librum suum de *Disciplinis*, siue De *Diuisione*, *Ordine*, & *Utilitate omnium Scientiarum*, unius Vereni Censuræ submiserit, nominique donarit. Die Poëmatia enthalten 1) Verini *Paradisum*, ad Laurentium Medicem; und 2) ad *Matthiam* Pannoniæ Regem, *Triumphum* & *Vitam eiusd. Regis* admirandam.

Ugol. Verinus war ein berühmter und vortreflicher Poët. Si quis honorandus est ab omnibus, (wie M. *FICINUS* an Bandinum schreibt *lib. VIII. Epistolar.* p. 897. Tom I. *Operum* in fol. Parisiis editorum Anno 1641. ibid. p. 912.) is procul dubio est, qui & ipse omnes honorat. *Verino* igitur Vati debent omnes honorem; hic enim tam gratus est, tam gratiosus, ut omnes, & quibus debet, admodum gratè, & quibus non debet, gratis honoret. Fauet bonis, extollit ingenia, ornat doctos, illustrat Principes, colit Sanctos, Deum in omnibus ueneratur, &c.

Edidit quoque Verinus *Florentiam illustratam*, epico carmine libris III. quorum primo laudes urbis, secundo Viros celebres tertio illustres Familias celebrat. Parisiis 1588. Ex Latino Italicè uertit *Baldellus*. Meminit *MENCKEN.* in *Biblioth. Hist.* p. m. 584. *Verini* de *illustratione urbis Florentinae* Libb. III. restitutorum a Germano *Audeberto*. (Carminicè) Lutet. 1583. in 4.

CCLXII.

d)

ILlustrissimo, Clarissimo eruditissimo D. *Antonio Magliabechio* Magni Ducis Hetruriæ Bibliothecario *Indigetica Penegyricus*

ricus *FRANCISCI BERRETTARII* Carrarienſis. Maſſæ, M. DC. LXXXII. Ex Typographia Hieronymi Marini.

Es iſt dieſer *Panegyricus*, oder *Indigeticon*, in ſchönen Lateiniſchen Verſen abgefaſſet; deſſen *Prælufio* alſo lautet:

Fronte quid obnubis, quæ debita mitto? nec apta,
 Nec firma, *Antoni*, quæ cano, mente geris?
Quo me cunque libens verto, locus omnis abundat
 Laude ſuper magnum Nomen in orbe tuum:
Omnia *Malbechio* cumulantur honoribus, inque
 Vocibus, & ſcriptis undique Fama ſonat.
Cui nulla in terris remanent praecone notanda,
 Non aliqua dabitur parte ſedere Poli.

Woraus der *Panegyricus* ſelbſt ſich mit dieſen prächtigen Worten anfängt:

Clauſtra decet reſerata Domus bipatentis Olympi
Ex Helicone peti, fulgentiaque agmina, remque
Conciliumque Deûm, atque altos penetrare receſſus.
Arduum opus. &c.

CCLXIII.

e)

LA Viſiera Alzata Hecatoſte di Scrittori, che vaghi d'andare in Maſchera fuor del tempo di Carnouale ſono ſcoperti da *GIO. PIETRO GIACOMO VILLANI* *Senenſe* Accademico Humoriſta infecondo, e Geniale &c. Paſſatempo Canicolare inuiato all' Illuſtriſſimo, e Sapientiſſimo Signor *Antonio Magliabechi*, Muſeo Spirante, e Bibliotecario del Sereniſſimo Coſmo III. G. D. di Toſcana. In Parma, per gli Heredi del Vigna. 1689. Con Licenza de Superiori.

PETRUS ANDREAS TRINCHERIUS, J. U. D. & Lector, *Accad.* Apathiſta, Anxius, Gelatus, & Infoecundus, hat dieſes ſeltene Opuſculum A. *Magliabechio*, in Lateiniſchen Verſen *dedicirt*, mit dieſen Anfangs-Worten:

Tanta Tibi integritas florescit, & aurea Virtus,
Ut cupiant omnes te celebrare &c.

Es ist dieser Joa. Pet. Jac. *Villanius* niemand anders als der berühmte *ANGELICUS APROSIUS*, dessen Centuria, & Semicenturia scriptorum latuatorum *recensirt* zu lesen ist in *A. E. L.* 1690. *p.* 363. Von der sonst raren *Bibl. Aprosiana*, welche der berühmte Hamb. Past. J. C. *WOLFF.* Hamb. 1734. in 8. wieder ed. vid. *G. Z. p.* 409. *sq. A. E. L. c. a.* und *Sinceri* Nachrichten *T. I. p.* 59.

CCLXIV.

IL Gentil Huomo del *MUTIO JUSTINOPOLITANO.* In questo uolume distinto in *tre dialoghi* si tratta la materia della *Nobiltà*: & si mostra quante ne siano le maniere: qual sia la uera: onde ella habbia hauuto origine: come si acquisti: come si conserui: & come si perda. Si par la della Nobiltà de gli huomini, & delle donne; delle persone priuate, & de' Signori. Et finalmente tra la Nobiltà delle arme & delle lettere si disputa qual sia la maggiore. Con la Tauola delle cose notabili. Con Priuilegi. In Venetia, Appresso gli Heredi di Luigi Valuassori, & Gio. Domenico Micheli. M. D. LXXV. in 4.

HIERONYMUS Mutius Justinopolitanus hat diesen aus 3. Büchern bestehenden Tract. Sig. *Luigi Mocenigo*, Prencipe di Vinegia, *dedicirt*. J. M. *TOSCANUS* tichtet und schreibt von dem *Autore*, in seinem *Peplo Italiae* also:

Laus tibi conscripto parta est sat magna Duello,
Dum quo iure regi conueniat arma, doces:
Vergerium iusto sed dum petis ipse duello,
Maius marte paras nobiliore decus.

MUTIUS enim Justinopolitanus doctissimus JC. & in Theologia non sine laude uersatus, nobilem librum edidit, quem *Duellum* inscripsit: quo de singulari certamine subtilissime disputat: item *Eclogas*, variaque Italica L. opuscula. Verum meo iudicio, *pergit Toscanus*, quaecunque alia ab eo scripta sunt eam laudem non merentur, quam *Vergerianarum Epistolarum Volumen. Vergerium*

gerium enim Justinopolitanum quondam Episcopum à Christiana fide in Luteranismum prolapsum * verissimis rationibus redarguit: & Luterana prauitate radicitus conuulsa, integrae Catholicae religionis stabilit fundamenta.

CCLXV.

ORlando *Furioso* Di M. *Lodouico Ariosto*. Con gli Argomenti in ottoua Rima di M. *Lodouico Dolce*, Et con le Allegorie à ciascun Canto, di *Thomaso Porcacchi* da Castiglione Aretino. Con la Tauola di tutte le cose, che nell' opera si contengono. M.DC. in 8. presso Domenico Imberti. c. *effig. Ariosti.*

Die 1. *Edition* von Anno 1515. in *Ferrara*, per il Mazzocco in 4. und in Venezia 1567. in 4. per Gio. Andrea Valvassori, sind die raresten Auflagen; von vielen andern Editt. siehe *HAYM. Bibl. Italiana p.* 88. *seq.* Herr. Prof. *STOLLE* führet in seiner *Hist. Litter.* p. 178. 2. Venetianische an von Anno 1519. und 1542. in 4. Und hält für die beste, die er gesehen, die Venet. von 1548. 4. die schönste und correcteste aber kam zu Venedig in fol. mit vortreflichen Kupfern, praenumerando, heraus.

Vid. G. Z. 1729. *p.* 913.

L. *Ariosti* sein *Orlando Furioso* wird biß auf den heutigen Tag, nach *Tassi* seinem *Goffredo*, für das vortreflichste Helden-Gedicht gehalten, so man in Italiänischer Sprache hat. Es ist auch fast unzehlichmal gedruckt und fast in alle Sprachen von Europa übersetzet worden; angemerkt es voller unvermutheter und wunderbahrer Begebenheiten von bezauberten und rasenden Personen ist, welche er mit einer unvergleichlichen Annehmlichkeit vorzutragen gewust.

VINC. GRAVINA JC. schreibt in seinem Italiänischen Tract. de ratione Poëtica, ed. Romae 1708. in 4. c. 15. p. 180. & 183. also: Inter Epicos *Boiardus* sua ex limpidis fontibus Graecorum

* At *Mutius* in praecipuis magis mutus quam piscis, neminem mouet, a nemine legitur.

corum hausisse arbitratur. Altius uero assurgit *Ariostus*, qui inceptam à *Bojardo* telam felicissime absoluit. Admirandus est affectuum excitandorum artifex, lumina Philosophiae & scientiae naturalis ubique spargens. Stylus & numerus pro diuersitate materiae conuenienter modo tollitur, modo deprimitur; nec tamen labe sua caret, bonam partem ex Bojardo contracta. *Vid. A. E. L.* 1709. *p.* 512.

Denn weil es ihm am iudicio gefehlt, so redete er zwar wol, aber er dachte gar übel. Er hielte keine gnugsame Wahl unter seinen Einfällen, und überschritte auch öffters alle Wahrscheinlichkeit, anderer Fehler zu geschweigen. Und weiln *Tassus* nach ihm die Regeln der Kunst besser als er in Acht genommen, hat man insgemein zu sagen pflegen: Ariostus habe sein Grab in *Tasso* funden. Als *Ariostus* dem *Cardinal Hippolite d'Este* seinen *Orlando Furioso*, worüber er 20 Jahr zugebracht, *dedicirte*, soll ihn dieser blos mit dem Compliment regauret haben: Mein lieber Herr Ludwig, wo hat er so viel närrisch Zeug hergenommen? Sein **Leben** hat J. M. *CRESCIMBENI* (*vid. G. Z.* 1717. p. 508.) und *SIMON FORNARI* beschrieben, so zu Venedig An. 1519. in 4. und 1619. in 8. gedruckt, aber rar ist. *Vid. MORERI Dict. BAILLET jugem. T. IV. P. III. p.* 151. *RAPIN Reflex. sur la Poët.* p. 125. 139. 178. *STOLLE Hist. Liter. p.* 178. *G. Z.* 1715. *p.* 522. *Anno* 1717. *p.* 619. & 673. An. 1720. p. 550. & *Anno* 1731. *p.* 887.

A. E. L. Suppl. T. II. p. 438. *b. Th. Sinceri* **Nachrichten** *T. I. p.* 254.

THESAVRI BIBLIOTHECALIS
Nr. XLVIII.

CCLXVI.

Dialogo pio & ſpeculatiuo, con diuerſe Sentenze Latine & volgari, di M. *GABRIEL SYMEONI* Fiorentino. In Lione, Apreſſo Guglielmo Rouiglio. 1560. 4. Con Priuilegio del Rè. *c. fig.*

Die *Collocutores* dieſer gelehrten und artigen Geſpräche ſind *Uranio* und *Dipiſtio.* in fine iſt eine ſchöne Lateiniſche *Ode D. Guioti*, Gymnaſiarchae Claromontani, de *laudibus apud ſe conuiuantium*, mit angehängt. Der Autor war ein berühmter Hiſtoricus und Antiquarius, der ſich meiſt zu Lion aufhielte, hernach einige Zeit dem Concilio zu Trident beywohnete, und ſich endlich an den Hof des Herzogs von Savoyen begab, allwo er auch geſtorben. Er ſchrieb vieles; war aber dabey ziemlich hochmütig, und ſo begierig, die alten Monumenta aufzuſuchen, daß er meiſt auf die Titul ſeiner Bücher das Wort εὐδοξίας, unter ſein Bildnis aber entweder die Worte: ſic nati uidemur, ut contemplemur, oder folgende: Apollini genitori, ſetzete. *Vid. Negri nell Iſtoria degli Scrittori Fiorentini*; *la Croix du MAINE Biblioth. de France*, &c.

CCLXVII.

IL *Petrarca* con l'eſpoſitione di M. *Aleſſandro Velutello.* Di nuouo riſtampato con le Figure a i Trionfi, con le Apoſtille, e con piu coſe utili aggiunte. in Venetia, MDLXXIX. in 4.

Contenta:

1) *Nicolao Beuilacqua* Anno 1560. datirte *Dedicat.* an Sig. *Carlo Grotta*, Cancelliere, e Conſigliero Cardin. di Trento; 2)

Vita e *Costumi del Poëta*; 3) *Origine* di M. *Laura* la descrittione di Valclusa, e del Luogo ove il Poeta a principio di lei s' inamoroso; 4) Priuilegio della in coronatione del Petrarca, dat. Anno 1343. 5) *Testamento* di M. Francesco *Petrarca*, tradotto per quelli che non sanno Lettere. Und dann 6) *SONETTI, E CANZONI DI M. FR. PETRARCA*, con la *espositione* di M. *Aless. Velutello.*

Es kam dieser Petrarcha mit Alex. Vellutelli, und andern Anmerkungen, sehr offt heraus. *Vid. omnino HAYMII Bibl. Italiana p.* 98 - 104. Die beste und *rareste Edition* der Welschen Gedichte dieses berühmten Poëten ist des *Aldi Manutii* 1514. in 8. die Commentatores über seine Poësien erzehlt *MENAGIO* in seinen *Lezzione sopra' Son. VII. di Petrarca* p. 2. sqq. Vid. omnino *STOLLII Bibl. eiusdemque Hist. Litterar. passim; G. Z.* 1725. *p.* 495. *Th. Sinceri* Nachrichten von raren Büchern *Tom. II. p.* 503. *sq.* Bücher-Saal *p.* 345. *A. E. L* 1711. *p.* 435. *&* *Anno* 1717. *p.* 95.

CCLXVIII.

DE *Prædestinatione Compendium*, Libellulis duobus distinctum.
In uno, de Prædestinatione } agitur.
In altero, de Reprobatione }
Auctore R. P. F. *JULIO STRENTO*, Brixiano, Ordinis D. Hieronymi. Qui Primariæ in Academia Bonon. Theologicæ Cathedræ præfectus fuit. Cum Indice locupletissimo. Venetiis, ex Typographia Dominici Guerræi, & Jo. Baptistæ fratrum. MDLXXX. in 4. Superiorum concessu.

In der *Dedicat.* ad *Gregorium* XIII. P. M. meldet der Autor, daß er VI. andere noch ungedruckte Bücher von dieser schwehren materie verfertigt habe. Und p. 2. schreibt er: operæ precium facturos nos esse existimauimus, si *in compendium* ea colligeremus, quæ in tàm sublimibus tamque arduis rebus tractandis, fusè in nostro *opere* Mss. satis & exacte dicta sunt; atque in summam aliquam cuncta redigeremus. Ita nanque & labenti memoriæ consulemus. *&c.*

Lib. perrarus.

CCLXIX.

CCLXIX.

IGnis Purgatorius post hanc vitam *ex Græcis, & Latinis Patribus* Orthodoxis, *Hæbreorumque* * doctissimis ac vetustiss. assertus à *BARTOLOMAEO VALVERDIO, GANDIA* Villenate. Accessit *eiusdem pro Igne Purgatorio*, Sanctorum intercessione, Sacrificiis, Suffragiis, & Oblationibus, pro Aris, & Imaginibus, Vasis, Vestibus sacris, & sacerdotiorum ordinibus, ritibusque Sacrorum, atque adeò externis omnibus Catholicæ Ecclesiæ cultibus, & ceremoniis, *Apologeticum.* Venetiis, Apud Felicem Valgrisium, MDXC. in 4.

In der Anno 1581. datirten *Dedicat.* nennet *Valuerdius*, Gregorium, XIII. Patrem Patrum & Pastorem Maximum, Petrum temporis nostri. Das 1. Testimon. Lat. ist genommen ex D. Petro, apud Clementem libro 5. Recognit. Das 2. 3. und 4. ex Constitutt. Apostol. &c. ex unge (Testimoniis) Leonem!

Der Autor dieses raren Buchs war sonst ein guter Philologus, und Königl. Spanischer Hof-Prediger. *JO. CRATO* nennet diesen *Valuerdam* uirum multarum lingg. peritum & eruditissimum; und *GENEBRARDUS* in Chronograph. p. 170. gedenckt seiner mit folgenden Worten: *Purgatorium* ab Ebraeis assertum alibi docuimus. Sed & Anno Superiore Patauii (1581. *primùm*) de ea re certissimas & eruditione plenissimas probationes amicus noster B. Valverdius Gandia Hispanus Hebraice Latineque emisit. *Vid. P. COLOMESII Italia & Hispan. Oriental. p. 240. & ANTONII Bibl. Hispan.*

CCLXX.

ANTONII POLI Veneti *Lucidarium Potestatis Papalis.* Septem Libros complectens. Cum Priuilegio. Venetiis, Apud Simo-

* in b. *Rambachii* Einleitung in die Streitigkeiten zwischen der Evangelisch- und Papistischen Kirchen I. stehet pag. 323. unrecht *Hetruscisque*; wie denn die Autores in diesem sonsten herrlichen Buch öfters sehr falsch gedruckt zu lesen sind.

Simonem Galingnanum de Karera, M. D. LXXVI. in 4. ex Typographia Georgii Angelerii.

A. *Polus* schliesset die *Dedicat.* ad *Gregorium* XIII. P. Romanum & successores, mit folgenden Worten: Tu solus cui datum est Posse, Sapere, & Velle singulari clementia tua poteris, si uis, me ad summum dignitatis fastigium sapienter efferre. Ideo flexis genibus, demisso capite, & humilitate qua debeo tuos Sacros pedes deosculans me tibi Christi Vicario, Petri Successori, summoque Sacro-Sanctæ Ecclesiæ Rom. Antisti submitto, atque commendo.

Contenta:

Lib. I. De esse Potestatis Papalis.

Lib. II. De diffinitione Potestatis Papalis & dissolutione eiusd. suas causas, & primò de auctoritate Papali absoluta uniuersali, quæ est causa materialis. Est autem *Potestas Papalis*, Auctoritas absoluta uniuersalis in Spiritualibus à Christo data Petro ut pasceret oues suas.

Lib. III. De auctoritate spirituali, quæ est forma P. P.

Lib. IV. De causa efficiente, atque de subiecto P. P. quæ sunt Christus & Petrus.

Lib. V. De Corollariis subiecti Papalis, quæ sunt, Pontificatus successio post Petrum in Ro. Pontifices, & eorum dignitas atque supra omnia Concilia superioritas absoluta.

Lib. VI. De Causa Finali P. P. quæ est, Pascere oues suas; &

Lib. VII. De mirabili fructu definitionis iam explicatæ omnes aduersariorum errores manifestante.

De *Auctoris*, Scholastici haud incelebris, Scriptis reliquis iisdemque perraris, uid. præter alios, *MORHOFII Polyhist. T. II. Lib. I. c.* 14. §. 48. *p. m.* 101.

CCLXXI.

DIALOGORUM *de Trinitate* Libri duo. De *iustitia Regni Christi*, Capita Quatuor. Per *MICHAELEM SERVETO.* alias Reues, ab Aragonia Hispanum. Anno M. D. XXXII. in 8.

Die

Die *Praefaciuncula* ist dieses Innhalts: Lectori Salutem.

Quae nuper, contra receptam de Trinitate sententiam septem libris scripsi, omnia nunc candide lector *retracto*. *Non quia falsa sint, sed quia imperfecta*, & tanquam a parvulo parvulis scripta. Precor tamen, ut ex illis ea teneas, quae ad dicendorum intelligentiam te poterunt iuvare. Quod autem ita barbarus, confusus & incorrectus prior liber prodierit imperitiæ meæ & typographi incuriæ adscribendum est. Nec vellem quod propterea christianus aliquis offenderetur, cum soleat aliquando Deus per stulta mundi organa suam sapientiam proferre. Observa igitur, obsecro, rem ipsam, nam si mentem advertas, non te impedient impedita mea verba. Vale.

Dialogi hi inter *Michaëlem & Petrucium*, *rariores* adhuc sunt, quam *Libri VII. de Trinit. erroribus*; sed non saniores, uid. V. *SEELEN Selecta Litterar.* p. 54. Pleraque exempla libri de Trinit. erroribus hos Dialogos adiunctos habent. *Vid. MOSHEM. Hist. Serveti p. 175. sq.*

Es sind diese beede Scripta des Serueti, nemlich diese Libri VII. de T. E. nebst den *Dialogis* vor einigen Jahren an den Cardinal de Rohan für 160. Holländl. Gulden verkaufft worden. *Vid.* **Hamburgische Berichte** 1732. *p.* 484.

Liber Serueti omnium *rarissimus*, qui Serueto exitium peperit, & femori eius alligatus unà cum ipso combustus, est *Christianismi Restitutio* &c. 1533. in 8. Vid. *laud. MOSHEM. p.* 199. sqq. Leg. quoque h. l. *Histoire de Michel Servet.* par Mich. *DE LA ROCHE*, *Tomo II. Biblioth. Angloise num.* VII. Vid. G. Z. 1717. p. 735 *V. N. e. a. p.* 941. *N. Biblioth. T. VIII. p.* 197. & 501.

SCHELHORNII Amoenit. Liter. T. II. p. 348. *seqq.* & T. VIII. p. 378. *Biblioth. Bremens. Class.* 1. *p.* 739.

CCLXXII.

Seder Olam, sive *Ordo Seculorum* Historica narratio doctrinæ. 1693. in 12. *adi. Quæstionibus aliquot in Apocalypsin.*

Der eigentliche Autor von diesem raren Büchlein ist der bekannte *FRANC. MERCURIUS VON HELMONT. REIMMANNUS in*

Bibl.

Bibl. Theol. p. 1120. nennet solches ein Compendium Theologiae Cabbalistico-Christianae, ex meris paradoxologiis contextum, & ad ciendas cum nouas haereses, tum antiquas resuscitandas accommodatum. Ex quo D. J. W. *Peterſenius* potissima Theologiae suae hausit capita, de humanitate Christi ante generationem ex Maria, item de Chiliasmo & apocatastasi πάντων &c. Nec ullus ex recentioribus qui Metempsychoseos dogma vel apertius professus sit, vel, ut alii id ipsum profiterentur, operosius laborauerit, quam noster hic A. Wer Helmontii Neigung zur Alchymie, und daß er die Meinung von der Wanderung der Seelen aus einem Leib in den andern statuirt, erweget, der wird folgende Grab-Schrifft, so ihm der **Herr von Leibniz** Anno 1699. nach seinem Tod verfertiget, leicht verstehen:

Nil Patre * inferior iacet hic Helmontius alter,
Qui iunxit uarias mentis & artis opes.
Per quem Pythagoras & Cabbala sacra reuixit,
Elaeusque, parat qui sua cuncta sibi.

Vid. les Nouvelles de la Rep. des Lettres de Juin & de Nov. de l'an 1699. *& STOLLII Hist. Litter. p.* 79.

JO SCHMIDIUS hat seine Diss. Theol. inaug. de multiplici animorum reditu in corpora Auctori anonymo tract. Seder Olam oppositam Lips. 1695. heraus gegeben.

Er lebte in Amsterdam in grosser Renommée, und pflegte sich zu rühmen, daß er niemals kranck gewest, welches er der motion zuschrieb, die er täglich im Fahnen-Schwingen gehabt.

Der Herr **von Leibniz** schreibt, daß er gar ingenieus und von scharffsinnigen Coniecturen gewesen; zwar halte er gar zu viel auf die Cabbalam und Mysteria apicum, doch könne auch hierunter bißweilen etwas Gutes seyn: und wünschet, daß jemand seine Meditata über etliche Schrifft-Stellen, absonderlich über den Anfang des ersten Buchs Mosis, in Ordnung brächte Worauf der Herr **von der Hardt** dieses gar neruöse Portrait von diesem *Helmont* giebt: *Helmontii* ingenium miratus sum, multaque ex ipso scrutatus sum, quæ nonnisi ex viuo cognosci possunt. Antiquae Philosophiae Pythagorico-Platonicae, Cabbalisticae priscae non uestigia, sed ideam in hoc Sene

* *Joa. Baptistâ.*

Sene perſpexi. Ubi ergo antiqua haec Philoſophia moralis & Symbolica, ita & arguta eſt, noſtris ſeculis difformis. Duo principia fundamentum aedificio ſuggerunt, praeexiſtentia animarum ac reuolutio aut migratio earundem. Ex his caetera fluunt omnia. *Dauidis Georgii* hypotheſes non paucas cum Helmontianis conſpirare intelliget, qui nouiſſima *Hielis* ſic dicti uolumina euoluerit. Vid. *FELLERI Monumenta varia inedita*, *Trim. VI. & V. N.* 1716. *p.* 150.

D. PFAFFII Inſtit. Th. Dogmat. & Moral. p. 582. ſq. & *FABRICII Syllab. Scriptor. de veritate relig. Chriſtianae p.* 447. *Gel. Fama* p. 441. *B. Brem. T. III. p.* 473. *V. N.* 1713. *p.* 745. und *ARNOLDS K.* und *K. Hiſt.*

CCLXXIII.

PETRI PETITI Philoſophi & Doctoris Medici, *Miſcellanearum Obſeruationum LIBRI quatuor* nunquam antehac editi Traiecti ad Rhenum, Typis Rudolphi à Zyll. M. D. CLXXXII in 8.

Non mihi diu quaerendus fuit, wie der Autor in der Vorrede ad *Emericum Bigotium*, genere & omnis diſciplinae liberalis ſtudio nobilem ſchreibt, cui hos libros commendarem. Aderas nempe cum id conſilii caperem, qui mihi huius auctor fuiſti; dum etiam commentarer, aderas, quem tunc in Urbe commorantem de omnibus conſulebam: nec porro dubito, quin nunc quoque vel maxime eidem ingenii mei foetui adeſſe uelis, quo tutior inter iudiciorum pericula verſetur. In his *Obſeruat Miſcell.* eruditus A. Gallus feliciter & cum ſumma ingenii laude non Ariſtotelis ſaltem & Graecorum eius interpretum uaria loca examinat, ſententias illuſtrat dicta laudat, exponit atque emendat, ſed & omne genus Autorum tam Graecorum, quam Latinorum, Poëtarum, Hiſtoricorum, Oratorum & quorumuis aliorum ſcriptorum ueterum & recentiorum illuſtrat, emendat, ſupplet. &c.

Recenſ. in A. E. L 1682. *p.* 297. *ſq.*

Der Autor war ein berühmter Medicus, Hiſt. Philologus und Poët, in denen alten Griechiſchen und Lateiniſchen Schrifften ſehr erfahren;

fahren; der, weilen es ihm nicht sauer ankam, sehr viel geschrieben. Er nahm bisweilen einen andern Nahmen, als: *Adrianus Scaurus*; oder: *Marinus Statileus*; oder: *Eutyphron* an.

CLAUD. NICASIUS hat in der Zuschrifft des *Tract. de Nepenthe Homeri*, und *MAITTAIRE*, in der Vorrede zu dem *Commentario in Aretaeum*, umständliche Nachricht von seinem Leben und Schrifften gegeben. *Vid. A. E. L.* 1689. *p.* 577.

CCLXXIV.

ANSELMUS SOLERIUS Cemeliensis de *Pileo*, cæterisque capitis tegminibus tam sacris, quàm profanis. *Editio* nouissima *aucta*, emendata & *figuris æneis* exornata. Amstelodami, sumtibus Andreæ Frisii. MDCLXXII. in 12.

Verus Autor huius libelli elegantissimi est *THEOPHILUS RAYNAUDUS* Soc. J. qui pridem sub nomine *Anselmi Solerii* Cemeliensis editus Lugd. 1655. & deinde ab ipso *Raynaudo* Anno 1662. & insertus operum Raynaudi Tomo XIII. Lugd. 1665. in fol. impress. Nostra Editio nitida Amstelod. *Solerii* nomen quoque praefert; * cui uariae additae icones aere descriptae & ex *Philippi Rubenii*, Electis lib. 2. cap. 25. de Sacris Apicibus. *Insertus* hic Lib. quoque legitur *Tomo VI. Thesauri Antiqq. Rom. J. G. Graeuii.*

Fuit *Raynaudus* Polygraphus, cuius Operum XIX. Tomi Lugduni in Gallia, ceu dictum, prodierunt. Conf. *DU PIN Nouvelle Bibliotheq.* T. VIII. p. 63. & A. E. L. Supplem. T. VII. p. 104. Es fehlen aber bey dieser Collectione Opp. Raynaudi, seine Depilationes; der Hipparchus; der Tract. de immunitate Cyriacorum à censuris wieder die Jacobiner; seine Religio bestiar. wieder die Thomisten, und andere mehr; doch machen diese, wie Sotuel berichtet, den 20. Tomum seiner Schrifften aus. Vid. *ALEGAMBE*, & *BAYLE Diction.*

* SALLENGRE in *Memoires de Litterature T. I. p.* 172. Epistolam communicat, quâ non solum *Quintiliani* ed. cura Sim. Colinaei Paris. 1541. in 4. excusa ualde extollitur, sed & *Raynaldi*, *Maridati* & *Solerii* de *Pileo* Scripta, quae laudantur, unum eumdemque *Theoph. Raynaudi* Jesuitae librum esse docetur, in editione tamen, quae *Solerii* nomen praefert, ualde mutilatum & Figuris aeneis admodum ridiculis oneratum. *Vid. A. E. L.* 1715. *p.* 520.

FINIS.

I.

INDEX AUCTORUM.

A.

Abdua Steph. adu. Gattum. 270
Accolti B. A. Dyalogus. 370
Adamaei Jac. Deinologia Belgica. 45
Adamaeus Theod. 262
Aelianus de milit. Ordinib. 29
Alberii C. Concordia Med. 44
Albertus de Saxonia. 234
Albici Regimen homin. 324
Albrechts And. Inftrum. Architect. 46
Albutius P. 135
Alpen Jo. ab Vita von Galen. 298
Amelot de la Huffaye. 211
Amici B Aedificia Terræ S. 356
Amyot Jac. 364 365
Andreæ Jac. Colloq. 111
Annilo Oros. de Bello Danico. 130

ANONYMI.

Anti-Coton. 213
Apologia Waldenf. 108
Catalogus Autor. in Biblia. 309
Effigies XXIV. Impp. 171
Exercitium puerorum von A. 1493. 327
Gloffa fuper Apocalypfim. 323
Hiftorie des Lebens D. Grefers. 20
Reformatorium uite. 279
Seder Olam, uid. Helmont.
Sethos vid. Terrafon.
Torgauifches Bekänntnus vom Abendmal 105
Aprofii A. Vifiera &c. 372
Arcularii Dan. Orat. 77
Aremoricus T. V. uid. Scaliger.
Ariae Mont. hum. Salut. monum. 184

Ariosti L. Orlando Fur. 375
Arretini Leon. Orat. adu hypocrisin. 369
Ascensius. 117
Asulanus Franc. 365
Aubery Sr. de Praetensiones. 142
Augustinus de C. D. 10
Augustinus Ant. de Emend. Gratiani. 34
- - Familiae Rom. 49
Auicenna. 230
Ayroldus I. P. 106

B.

Balduinus Bacc. de Fato. 240
Balduinus Frid. de Artic. Smalcald. 239
Barozzi Jac. Architect. 335
Barthii Mich. Annaeberga. 221
Bartholini P. D. Bacco in Boëmia. 359
Bartholinus Thom. de Ord. Danebrog. 133
Bartholomæi Anglici lib. de proprietatib. 175
- - - de Vsingen; uid Vsingen.
Beauvais (Bellouacus) Jo. Theod. 118
Bellarminus de Ascensione mentis. 375
Bellorii J. P. Numism. Caesar. 31
Benauidii M. M. imagines JC. 201
Bernardi Dyalogns von A. 1484. 328
Berneggeri Matth. Epistolae. 92
Berrettarii Fr. Indigeticon. 372
Bezae Th Epistola. 119
Bibliotheca Augustana. 6
- - Telleriana. 7
- - Vaticana; uid Roccha.
Bircherodii Jani Breuiar. Equ. 131
Bismarci Jo. Vitae Theol. 310
Blaurers Th. Bericht von L. Hezer. 23
Boceri Jo. Duces Megapol. 225
Bodinus Jo. de Republ. 284
Bolduani P. Bibl. Theol. 300
Bolseci H. Vita Theod. Bezae. 114
Bongarsi Jac. Epistol. 22
Bradwardinus Th. de Causa Dei. 227
Brandt Seb. 279
Brassicanus J A. 305
Brunnii Aug. Lib. Synopt. Th. 301
Bruti I. M. Epistolæ. 19
- - Orat. 2. 210
Bullinger Henr. de Orig. error. 289
Bustrouius Ge. 376

C.

Caesar Dan. 106
Calcagninus Cael. 69
- - Epistolæ. 86
Camerarii Joach. Epistolae. 81
- - Elegia. 221
Camus P. de la Desapropr. Claustrale. 334
Cardanus H. de Consolat. 349
- - de Libb. propr. 349
- - de Sapientia. 349
Carnaial Bern. Orat. von A. 1492. 326.
Carncouien uid. Karnkowsky.
Caselii Joa. Epistolae 82. 84
Castro Joa. 364
Celsus Mimus de haeretic. 119
Chalasius Joa. 85
Charron P. de la Sagesse. 270
Chassanion Jo. Hist. Albigens. 45
Ciceronis Epist ad Attic. 17. 49. 54
- - - ad Famil. 26
- - vom Alter. 296
Clericus Vbertinus. 169
Colloquium Argentorat. 111
Confessio Magdeburgens. 229
- - Torgau. de S. Coena. 105
- - Waldens. 108

Con-

Conring Herm. de Jure circa Sacra. 78
- - Epiſtola. 84
Copius Bernh. 78
Cordi Eur. Palinodia. 179
Corradi Seb. in Cic. Epiſtol. 17
Corteſii Ferd. relat. de Inſulis. 164
- - Gregor. Epiſtolae. 82
Crœſelii Joa. Elogia. 280
Crovvaei Guil. Elenchus Script. 302
Cunradi C. Proſopogr. Melic. 345
Cuſtodis Domin. Inſignia & Elog. Auguſt. 125
- - Scripta. 126. 127

D.

Dacier. Daceria. 365
Dartis Joa. Opp. 33
Deciani Tib. Statuta Vniverſ. Juriſt. Patau. 264
Deckherrus Jo. de Script Adeſpot. 304
Deſclot B. Hiſt. Catalon. 28
Dinneri A. Epiſtola ad C. Rittershuſ. 8
Dolce Lud. 364
Domenicus Lud. 364
Domitius Calderin. 169
Douiatius Jo. 33
Dransfeld Juſtus. 84
Dudithii Epiſt. 120

E.

Eckii Jo. Loci Commun. 140
Egnatii J. B. Exempla. 68
Eraſmi Epiſtolæ. 71. 72
- - Vrſach. 273
Eyb Albr. von / vom Weiber nehmen. 121

F.

Faber J. 51
Fabri Tanaq. Epiſtolae 91
- - Tanaq. de Futilit. Poët. 181
Fabricii Jo. Tag-Buch. 217
Farelli Guil. Opuſcula aliquot. 185
Fazelli Thom. Sicilia. 258
Ferro J. M. 38
Firmiani Pet. Saeculi Genius. 139
Firmus Ge. 272
Flacii Colloq. Argentor. 111
Florus. 46
Franckii Chriſti. Colloq. Jeſuitic. 135
Frangks Fab. Orthograph. 39
Freigii Jo. Th. Tabb. 254
Friderici Wilh. Elect. Saxon. Exercit. 238
- - Precat. 238
Friſii J. J. Epitome Bibl. Geſner. 308
Fröſchelii Seb. Catechiſm. 111

G.

Galeni Opp. 194
- - Hiſt. Philoſ. 37
Gallaeus Th. 51
Gansfortius Weſſelus. 68
Gatti A. Hiſt. Gymn. Ticin. 268
Geber. 230
Gemuſaeus Hieron. 362
Gennadii Scholarii Via Salutis. 305
Geſnerus Conr. 307. 308. 357
Goclenius Rud. 78
Gothofredi Dionyſ. Corpus iuris. 203
Gracians B. Oracul. 211
Gratarolus Guil. 292
Greve Heinr. Reſponſio, von A. 1498. 392

Grotii Hug. Epiſtolae. 92. 93. 97
- - dc Satisfact. Chriſti 189
Gyraldi L. G. Hercules. 69
- de Muſis, 69

H.

Hannonis Periplus, 357
Harmenopuli Conſt. Epitome iuris Ciuil. 262
Haſſenſtein B. uid Lobcovvitz.
Haym N. F. Bibl. Italiana. 331
Helmontii F. M. Seder Olam. 381
Henelius Nic. de veteribus IC. 202
Heniſchii Ge. Biblioth. Auguſtana. 6
Hertzholmius Ivarus. 131
Hoffmanni Jo. Trorbach. 224
Horatius, von A. 1492. 326
Hunnii Aegid. Orat. 77

I.

Jacobi Lud. Biblioth. 22
Jaski Iſrael. 93. 94
Imperati Ferrantis Hiſt. Natural. 38 191
Indagine Jo. ab Chiromantie. 279
Index libb. prohib. 13
Ingolds Guldin Spiel. 122
Joachimus Ge de Triangulis. 251
Joannis Friburg. Summa 153
Jodoci Iſenac. Dialectica. 235. 236
Jouii P. Elogia. 70
Irhouii Guil. Palingeneſia. 158
Iſſelti Mich. Chronick. 43
Judicis Matth. Syntagm. 65
- - de Typographiae inuent. 172
Junius Franc. de Pictura Veter. 178
Juſtinopolitani H. M. Gentil Huomo. 374

K.

Karnkowski Stan. Harengie. 36
Kempii Mar. Bibl. Anglic. Th. 319
Keppleri Jo. Epiſtolae. 93
Khunrath Henr. Symb. Phyſ. Chym. 307
Koerbach Adreen. Lightſchyn, in daſt. Plaatſen. 208

L.

Lactantius von A. 1515. 281
Lacuna Andr. à. 37
Lambacher Phil. de Lib. Via Salut. 305
Lapus Florentinus. 362
Lauri J B. Epiſtolae. 87
Leeuwen Sim. von Corpus Juris. 203
Leonardis J. F. de Magiſtr. Reg. Neapolit. 71
Lingelshemii Mich. Epiſt. 22
Lipſii Juſti Epiſtolæ. 86. 87
Liſieux Zach. 139
Lobkowiz Boh. Haſſenſtein à 20
Locati H. Italia Trav. 259
Locmanis Fabulae. 91
Lorichius Reinh. 77
Loſſaei N. Deciſiones iurid. 80
Lubomirsky Stan. de Vanis. Conſilior. 263
Luciani Opp. 107
- - Stigma. 69
Lodouici XIII. R. G. Brief an Halincourt 214.
Lycoſthenes Conr. 307

M. Maas-

M.

Maasuicius Pancrat. 377
Machiauelli N. Hist. Florent. 26
- - Disc. de Rep. 27
Magdeburgensium Entschuldig. 228
- - Bekänntnus. 229
Magliabechus Ant. 369. seq.
Mahotius Jo. 183
Maioragii M. A. Orat. 106
- - Dialog. de Eloq. 106
Mantica Fr. de Conuentione. 40
Manutius P. in Cic. Ep. ad Atticum. 49
- - - ad Familiar. 26
Mariana Jo. de Rege. 295
- - de ponderibus. 295
Maro Franc. 10
Marpurgensis Acad. Panegyrici. 77
Mastricht G. von. 34
Matthæus Cunr. 77
- - Phil. 77. 78
Mazzae Th. Apologia. 22
Meibomius J. H. de Canis portat. 209
Meursii Joa Guil. Auriacus. 155
Miltoni Joa. Epistolae. 95
Miraei A. Chronic. Ord. Cisterc. 27. 28
- - Scripta. 28
Modii Fr. Lectiones nouantiq. 42
Moseri J. J. Biblioth. MSS. 304
Mulingius J. A. 338
Müller A. F. 211
- - J. J. von der alten Leipziger Buchdruckerei. 321

N.

Nannus Remigius. 358
Naudaei G. Advis. 21
- - Apologie. 358
- - Consid. Polit. 161
- - Epistolæ. 89
- - Mascurat. 177
Neandri Mich. Erotem. L. Gr. 287
Neuber Jo. 296
Nifanius C. de Carolo M. 41
Niphus A. de Auguriis. 347
Nostrodamus Mich. 297

O.

Opitii Mart. Epistolæ. 94
Ori Apoll. Hierogl. Notae. 347
Orio Hippol. 70
Osiandri Luc. Epitome Hist. Eccl. 113
Otho Val. de Triangulis. 250
Ouidii Opp. von 1480. 167
- - Epist. heroid. von 1501. 169

P.

Pagi Ant. Critica. 149
Palmerii Jac. Exercitt. 156
Pancidrapius Jac. 194
Panegyrici Acad. Marpurg. 77
Pappus Pet. 67
Paradini Guil. Hist. Temp. 323
Pareus Jo. Phil 234
Paschalii Car. Legatus. 24
Passauantius Jac. 10.
Passeratii Jo. Kalendae; Poëm. & Miscellan. 25
- - Orat. & præfat. 25
Pastorii J. A. Acta Publ. 141
Patricii Fr. Discuss. Peripatet. 252

Perandae J. F. Epistolae. 119
Perralti Car. Homines illustr. 167
Perret Jac. Fortif. Architect. 356
Petiti P. Obs. Miscellan. 383
Petrarchae Franc. Epistolae. 85
- - Poemat. 377
Petri Hispani Summula s. Dialectica. 233
Philippi II. R. H. Edictum de A. 1569. 13
Pibracii V. F. Tetrasticha. 8
Pignorii Laur. Epist. Symbol. 89
Pisanus Oct. de Carolo M. 30
Pistorii Wilh. Orationes. 74
Pizzarri Franc. Peru. 166
Plautus von A. 1499. 337
- - von A. 1508. 338
- - Parei. 343
- - Taubmanni. 338
Plutarchus von. A. 1491. 361
- - 1496. 362
- - 1519. 361
- - 1548. 362
- - 1597. 363
- - Frantzösisch. 362. seq.
- - Italiänisch. 364
- - Spanisch. 1562
Poggii Dialogus. 369
Poli A. Lucidarium Potest. Papalis 379
Polyaeni Strategemata 377
Pomponatii P. Opp. 291
Pontanus G. B. 176
Porcacchi Thom. 364. 375
Porphyrii Dialect. 234
Pradi H. Templum Ezech. 47
Preuenhubers Val. Hist. Catalogus. 265
Prevotii Aug. Tristicha. 8
Probi Aem. Vitae. 363
Proclus. 183
Psalterium Lat. von A. 1457. 162

Q.

Rami P. Epistolae Logic. 100
- - Professio Regia. 254
Ranzouii Henr. Catalog. Impp. 106
Raynaudus Th. de Pileo. 384
Reglers B. Azvvinischer Bogen. 249
Revva Pet. de Corona Hungar. 145
Ribittus Jo. 107.
Richerii E. Hist. Concilior. 360
Rittershusius C. 8
Robortellus Franc. 29. 117
Roccha A. Biblioth. Vaticana. 313
Rosencranzii Ol. Apologia Nobil. Dan. 129
Rubeis Jo. Dominic. de 31

S.

Saliani Jo. Annaeberga. 221
Saliceto Guil. de salute Corporis von 1495. 328
Salmuth H. de Natalitio ueter. ritu 368
Saracenus Bern. 337
- - J. C. 353
Saraynae Tor. Verona 257
Sauilius Henr. 227
Scaligeri J. J. Animaduers. in Rob. Titium 137
Scamozzi Vinc. Architect. 355
Schegkii Jac. Epistolæ. 100
Schickardi W. Epistolæ. 93
Schottus A. uid. Raynaudus.
Schvvebelii Jo. Epistolae ;
- - Schrifften. 101. 331

Scoppa L. J. 117
Seidelii M. F. Icones & Elog. 241
Serlii Seb. Architect. 353
Seruetus Mich. de Trinit. errorib. 367
- - Dialogus de Trinit. 380
Sextinger J. C. 265
Siluius Th. 107
Simpleri Jos. Epitome Biblioth. Gesn. 307 seq.
- - Resp. Heluet. 299
Sincerus Hieron. 369
Sirigati Laur. Perspectiua. 356
Sixtingus Regn. 78
Skenaei Jo. Leges Scot. 18
Socini F. Epistolae. 103
- - Carl. de haereticis. 119
Solerius A. uid. Raynaudus.
Stadius Jo. in Florum. 46
Statii Achill. Vultus. 160
Stephani Magistri Epistolae 95
Sturcius Christ. de Imperio Germanor. 32
Sturm L. C. 48. 336
Syluius Aeneas de ritu, situ &c. Almanie. 1496. 328
Symeoni G. Dialogo. 377
Syrenius J. de Praedestinatione. 378

T.

Tallemant 365
Taubmann Fried. 338. seq.
Tellier C. B. Bibliothec. 7
Tempestae Domin. Vitae Pontific. 144
Tetrason Sethos. 297
Tertulliani Apologeticus. 282
Texelii Pet. Phœnix. 116
Theoduli Ecloga von A. 1492. 326
Theophile Oeuvus. 128
- - Parnasse Satyriq. 138
Theueninus Pantal. 114
Tibertus Darius. 363
Titius Rob. 137
Triueth Nic. 10
Turrecremata Cardin. de salute anime, von A. 1495. 328

V.

Valentinus L. de arte moriendi. 325
Valerius Maxim. 73
Valla Pet. 337
Vallius J. B. du. 30. 31
Valois Th. 10
Valturius Rob. de re milit. 294
Valuerdi B. Ignis Purg. 379
Verderii A. Variae Lect. 19
Verini Vgol. Poëmatia. 371
Verstegan R. restitutio antiq. Anglic. 123
Viaud Theoph. 138
Vice-Comitis J. Mediolanum. 269
- - pro Bern. Corio Diss. 270
Vici Aen. Augustarum imag. 30. 216
- - Caesares. 30. 216
- - Gemmae. 31
- - Numism. 31
Victorii Pet. Epistolae. 81
Villalpandi J. B. Templum Ezechiel. 47
Villani G P. J. vid. Aprosius.
Villerius Ge. vid Willerius.
Vincentii Bellovac. specul. Historic. 136
Vincentinus Bernard. 347
Vindobonens. Acad. statuta. 271
Viperanus J A. de Prouidentia. 52
Vlenberger Casp. 43

Vœr-

Voerda Nicas. de Lect. in Institut. 226
Volckmanni M. X. Gloria Vniuersit. Prag. 266
- - C. F. Philos. Perip. Auftriac. Cæsar. Symb. adumbr. 272
Volscus Ant. 169
Vrsini F. Familiae Roman. 49
- - illustr. Imagin. 51. 170
Vsingen B. Physica. 237
Vulteius Justus. 77. 377

W.

Waake Jsaaci Rex Platon. 51
Wahrmund; vid. Körbach.
Waldensium Apolog. 108
Wankel Jo. 239
Weis Ge. 266
Weselii Gansfort. Opp. 67
Wied Herm. Verantwortung. 148
Wigandi Jo. Syntagma. 65
Willerii Ge. Catalogus. 5
Wollaston Ebauche de la Relig. N. 259
Wood Ant. Antiqq. Oxoniens. 14

Z.

Zantani A. XII. Impp. 216
Zarrabinus Onuphr. de Nobilitate. 58
Zettelius Wolfg. 110
Ziegleri H. illustr. German. histor. 109
Zvvingeri Th. Methodus Apodemica. 79

II.

INDEX RERUM.

A.

Academia. 80. 266
Albigenses. 45
Alchymia. 230. 307
America. 165. 166
Amyraldus Mos. 65
Anatomia. 44
Ancre Maresch de. 215
Anglia. 123
Anima. 128
Annæberga. 221
Annius Viterb. Jo. 12
Annus Climactericus. 107
Anonymi. 304
Apologeticus. 282
Architectura. 46. 335. 353. seq.
Areopagita Dionys. 110
Aristophanes. 91. 92
Aristoteles. 252
Artes liberales. 254
Articuli Smalcald. 239
Artifices. 178
Astrologia. 106 179
Aufruhr. 103
Auguria. 347
Augusta Vindelic. 6. 125
Aulicus. 211
Austria 210. 265. 272.
Autores Græci. 156
Avvr Hans von. 153
Ayroldus J. P. 106
Azvvin. 249

B.

Balzac. 128
Baronius. 33
Baslæus Nic. 5
Behaim Ge. Frid. 123
Belgium. 45
Bellorius J. P. 31
Bellouacus Jo. Th. 118
Beneficia Ecclesiast. 33
Berchtold. 153
Beza Th. 114. 120
Bibliothecæ. 21. 22. 287. 307. 308
Bibliotheca Anglic. 319
- - Augustana. 6
- - Italica. 331
- - MSStorum. 304
- - Telleriana. 7
- - Theologica. 300. 301
- - Vaticana. 313
Bigotius Emer. 383

Blaurer Ambros. 289
Bogenberg. 249
Bohemi. 108
Brachetus Jo. 118
Brandt Seb. 279
Bruno Episc. 110
Buno Jo. 129

C.

Cæsar Daniel. 106
- - Julius. 78
Calderinus Domit. 169
Canis portatio. 209
Carolus M. 30. 41
Catalogus der Erste. 5
Catalonien. 28
Catechismus. 111
Chiromantia. 277
Christi Regnum. 380
- - Satisfactio. 189
Chronick. 43
Chronologia. 149. seq.
Chvvalkovvski L. 210
Cisterciensis Ordo. 27
Clericus Vbertin. 169
Coecus eruditus. 226
Cœna S. 67. 105
Cogitationes 67
Colloquium. 111. 135
Comment in S. S. 302. 309
Comœdiæ. 337. seq.
Concilia. 360
Conciones calamo exceptae. 122
Confessiones. 105. 108. 229
Coniugium Clericorum. 332
Coniux 121
Consiliorum uanitas. 263
Consolatio 349
Contarenus P. F. 68
Conuentiones. 40
Corona Hungar. 145
Corone Hadr. à 37
Corpus juris. 203
Crato Joa. 19
Cryptographia. 39
Cultus Diuorum. 289

D.

Danica Nobilitas. 129
Dano-Anglic. bellum. 130
Decretum Gratiani. 33. 34. 155
Delphinus Gentilis. 49
Desapropriation Claustrale. 334
Dialectica. 233
Dialogi. 377
Diarium. 217
Dinner Andr. 8
Discendi & docendi ratio. 33
Disciplina ecclesiast. 33
Douiatius Jo. 33
Dudithius Andr. 19. 103. 120

E.

Ecclesia Anglic. 319
Ecclesiæ status temp. Apostolor. 33
Egnatius J. B. 281. 282
Ehinger Ge. 127
Elogia. 70. 167. 170. 241. 280. 303 345
Epistolæ. 17. 19. 22. 26. 42. 49. 54. 67. 71. 72. 81 - - 104. 117. 119. 120 169. 186. 187
Erasmus Roterod 179
Ernestus ArchiD. Austr. 210
Exempla. 68. 73. 109

F. Fa-

F.

Familiæ Roman. 49. 50
Fatum. 240
Florenius Paul. 136
Florenz. 26
Francus Jac. 30
Frauenlob Henr. 110
Fredeland Lamp. 172
Frizzolius Laur. 70

G.

Galen C. B. von 298
Galeus Th. 65
Gallaeus Th. 51
Galliæ R. 142
Gemmæ. 31
Georgius March. Brand. 108
Giulanus P. 19
Goez Paul. 70
Græcia. 158
Grammatica Græca. 287
Gratarolus Guil. 292
Gratiani Decretum. 33. 34
Greiffenfeld Pet. Comes de. 133
Grefer Dan. 20
Gronovius J. F. 157
Gryespeck. Flor. 21
Gualdus P. 38
Guilielmus Auriacus. 155
Gymnasium Patauin. 264
- - Ticinense. 287

H.

Hacus Christoph. 179
Hæretici. 114. 119
Haffner Hanns. 333
Handschuchsheim Dieth. von. 103
Hardenberg Alb. 67
Hatto. 110
Helueti. 299
Henricus IV. R. G. 213
Hercules. 69
Hercynia Sylua. 221. 222
Hezer Ludvv. 23
Hieroglyphica. 347
Historia Ecclesiast. 113. 149
- - Naturalis. 38. 191
- - Philosoph. 37. 195
Historiæ 109. 146. 232
Hornbach. 332
Hungarica Corona. 145
Huss Joa. 108
Hypocrisis. 369

I.

Iacobus R. Brit. 51
Jbis. 169
Icones. 30. 51. 127. 160. 167. 170
171. 201. 216. 241.
Imhof Hieron. 6
Imperatores. 32. 171. 216 272
Incantationes. 291
Incarnatio Filii Dei. 76
Ind. libb. prohibit. 13
Institutiones iuris 226
- - diuinæ. 281
Insulæ Americ. Hispan. 165
Ira Dei. 281
Irenæus Franc. 129
Italia. 259
Iureconsulti. 201. 202
Jus circa Sacra. 78
- - Canonicum. 33. 36. 153
- - Ciuile. 262

K.

Kalendæ. 25
König Ge. Matth. 55

L.

Lacuna Andr. à. 37
Lauinius Wencesl. 44
Lectiones uariæ. 19.42
Legatus. 24
Leo Maphæus. 26
Leontorius Conr. 10
Leopoldi Electio. 142
Leuthtius Val. 176
Liberum arbitrium. 291
Ligny Car. 30
Linsmarus Jo. 79
Literæ antiq. 257
Liuius. 27
Lobkovviz. 21
Loci communes Theol. 140.185
Loggau Dauid. 14
Logica. 233. seq.
Luca C. A. de. 268
Ludbrancius Joa. 73
Ludouicus XIV. R. G. 142
Ludus aureus. 122
Ludwig Pfaltzgr. 333
Luthrumer Ge. 102

M.

Maffæus Achill. 50
Magdeburgenses. 228.229
Magiæ suspecti. 358
Magliabecsi Ant. 369. seq
Mahotius Jo. 183
Malatesta S. P. 294
Mandeuillus Joa. 117
Marpurgensis Acad. 77
Marquardus Jo. 209
Mascardus Jo. 31
Matthæus Cunr. D. 78
Mauritius Auriacus. 45.155
Mazarin Cardin. 177
Medici. 44
Meditatio. 67
Megapolenses Duces. 225
Mellinger Christ. 295
Mensuræ. 295
Meshouius Arn. 44
Metempsychosis Pythagor. 158. 382
Militares ordines. 29
Miscellanea. 25. 33. 87. 383
Mischouius Pet. 19
Mohhammædani. 305
Molinus Marcus. 68
Mundi æternitas. 183
Musæ. 69
Mutianus Conr. 81

N.

Nardus Ant. 39
Natalitia. 368
Neapolitanus Magistrat. 71
Neustetter Erasm. 42
Nobilitas. 53. 374
- - - Danica. 129
Numismata. 31.49
Nürnberg. 103

O.

Odæ. 184
Oliuerius Franc. 294
Oratio Domin. 67. 186

Orationes. 20, 25. 36. 74. 77, 106.
Ordo Danebrogicus. 133
- - Elephant. 131
Orthenburg Comites in 109
Orthographie. 39
Oxoniensis Uniuersit. 14, 51

P.

Palatinatus. 217
Panarolus Domin. 31
Panormita Ant. 29
Parisiensis Acad. 33
Passio Domini. 67
Patauinum Gymnas. 264
Peccatum Orig. 111
Pelagius. 227
Pelicerrius Guil. 55
Peregrinatio. 79
Periplorum scriptores. 357
Perspectiua. 356
Peru 166
Petrus Apost. 82
Petri Primatus. 34
Peutinger Car. 6
Philippi Jac. 279
Philosophia Aristotel. 252
- - - - Natural. 237
Phœnix. 116. 281
Physiognomia. 279
Pictura. 178
Pileus. 344
Pinellus Vinc. 38
Poëmata. 25. 76. 184. 371, 375. 377.
Poësis. 181
Pola A. S. 29
Politicæ Considerat. 161
Pondera. 295
Pontifices. 144
Poteria Ant. 89
Potestas Polit. & ecclesiast. 379
Prædestinatio. 291, 378
Præfationes. 25. 106
Pragensis Acad. 266
Prophetiæ. 297
Proprietates rerum natural. 175
Protestantes. 273
Psalter. 162
Pseudonymi. 304. 373
Purgatoriam. 186, 379
Pythagor. Metempsch. 158

Q.

Quæstiones iurid. 71

R.

Regis institutio. 295
Regulæ Prudentiæ. 211
Reformatio Coloniens. 148
Reformatorium. 279
Reichstag zu Nürnb. a. 1523. 103
Religio naturalis. 259
Respublica. 282
Resurrectio Domini. 281
Rex. 295
Ribittus Jo. 107
Rittershusius Conr. 8
- - - - Nic. 8. 123
Rivius Joa. 221
Robortellus Franc. 117
Rorarius Ge. 101
Rota Martian. 37
Roth Matthæus. 221

S.

Salus humana. 184
Sapientia. 270. 349
Satyræ. 138. 139
Sauilius Henr. 227

Schatenius Nic. 42
Schovvenburch Adolph, à. 262
Schürſtab Jo. 108
Schvvarzenberg Jo. L. B. von. 296
Scoppa L. I. 117
Scotiae uet. Leges. 18
Senectus. 296
Sethos. 297
Sicilia. 258
Sickingen Frantz von. 103
Sigismundus R. Suec. 210
Sinapius Joa. 69
Smalcaldici Artic. 239
Sorieuas Londin. Regia. 319
Socrates. 78
Stadius Hieron. 46
- - Joa. 46
Stephanus R. Polon. 19
Stigma Græcor. 69
Strategemata. 37
Sturm Jac. 333
Sturmer; uid. Neuſtetter.
Suburbicariae Regiones. 33
Surius Laur. 43
Syntagma Theol. Biblicum. 65

T.

Tav. 69
Templum Hieroſol. 47
Terra Sancta. 356
Thanna Eberh. à. 172
Theodorus Theſſalon. 29
Theologia Natural. 376
Theſſalis Jac. de. 123
Theueninus Pantal. 114
Ticinenſe Gymnaſ. 268
Titius Rob. 137
Torgau. 105
Tragœdia. 128
Trarbach. 224
Triangulum. 251
Trinitas. 367. 380
Turcae. 305
Typographi Lipſiens. ueter. 321
Typographia. 172

V.

Valois Thom. 10. 11
Vegetius Adam. 179
Veneti. 68
Verona. 257
Vindobonenſis Acad. 271
Vinum Melniacum. 359
Vitæ illuſtr. Viror. 361. ſq. 370
- - Theologor. 310
Vlenberg. Caſp. 43
Vniuerſitas. 80
Vocales. 69
Voigt L. L. 131
Volſcus Ant. 169

W.

Waldenſes. 108
Walenburchii. 41
Willigis Epiſc. 110

Z.

Zell Wilh. von. 23
Zettel Wolf. 110

IN-

III.

INDEX TYPOGRAPHORUM,

Ab Anno 1457. usque ad Annum 1550.

A.

Abiegnus Jac. vid. Thanner.
Aquensis Joa. 37
Atlantsee Vrban. 305

B.

Beck Balth. 23
Biuilaqua Sim. 337
Böttiger Gregor. 326
Bonhomme Matth. 362
Brandis Mauritius. 325
Brandt Marcus. 324. seq.

C.

Cammerlander Jac. 40
Colonia Arnoldus de. 327
- - Jo. de. 163
Cronberger Jac. 165

F.

Faust Jo. 163
Frobenius Joa. 71
Furter Mich. 279

G.

Gibertis Hieron. de. 264
Girard Joa. 186
Gruinger Joa. 338
Grym Sigism. 296

H.

Heruagius Jo. 347

I.

Ising. Mich. 69

K.

Kachelofen Conr. 163. 326
Koburger Jo. 10
Kölhoff Jo. 226

L. Lan-

L.

Langendorff A. P. von 153
Lantzberg Mart. 326
Lichtenstein (Leuilap.) Hermann. 167
Lipsia Balth. de. 321
Lotter Melch. 328. sq.
Lotther Mich. 228. 229

M.

Maler Matth. 179
Manutius Ald. 54. 73. 281. 282. 361
Marcolini Franc. 353
Mentelin. Joa. 146
Nonaco Wolfg. de vid. Stöckel.
Mülen Laur. von der 148

P.

Papiensis Simon. 337
Paucidrapius Jac. 194
Pederzanus Jo. Bapt. 230
Pegnizer Jo. 165
Perez Bartholom. 166
Petrejus Joa. 349
Putelletus Anton. 257

R.

Rhavv Ge. 108
Rigatius Jo. 362
Rynmann Jo. 153

S.

Sabbio Nicol. 26
Sacon Jac. 10
Saslius Jo. 67
Schenck Wolffg. 237
Schöffer Pet. 163. 230
Schott Jo. 280
Schürer. 73
Scotus Hieronym. 17
Steckel (Stöckel) Wolffg. 237. 327
Stephani Rob. 26

T.

Thanner Jac. 325

V.

Variosio Jo. Aloysius de. 169
Vngut Maynard. 165

W.

Wechelus Christian. 262. 294
Weissenhorn Alex. 140
Westhemerus Barthol. 72
Wolff Thom. 289

Z.

Zanis Barthol. 362
Zeiner (Zainer) Günther. 122. 167

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schwindel, Georg Jacob,

Thesavrus Bibliothecalis; Das ist: Versuch einer allgemeinen und auserlesenen Bibliothec Darinnen nicht nur ein accurates Verzeichnis von allerhand alten und neuen, auf Reisen und sonst, in den vortreflichst- und berühmtesten Bibliothequen, mit Augen selber angesehenen Büchern enthalten ist, sondern auch zugleich von einem jeden Auctore und Buch eine hinlä ngliche und so viel immer möglich, gründliche Nachricht, Nebst richtigter
Bd.: [Erster Band]

Norimbergae 1738

Bamberg, Staatsbibliothek -- H.l.q.97(1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11688593-6
VD18 90916042